

Statistisches Jahrbuch Schleswig-Holstein

2005
2006



Statistisches Jahrbuch Schleswig-Holstein 2005/2006

ISSN 0487-6423

Herausgeber:

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein
Anstalt des öffentlichen Rechts
Steckelhörn 12, 20457 Hamburg

Bestellungen:

Telefon: 0431 6895-9280 oder
0431 6895-9122
Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: vertriebSH@statistik-nord.de

Auskünfte:

Telefon: 0431 6895-9393
Fax: 0431 6895-9372
E-Mail: info-SH@statistik-nord.de
Internet: www.statistik-nord.de

Preis: 21,50 EUR

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, 2006
Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung,
auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise,
über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Vorwort

Das Statistische Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein (Statistikamt Nord) ist seit dem 1. Januar 2004 eine durch Fusion der ehemaligen Statistischen Landesämter gemeinsam von beiden Ländern getragene Einrichtung. Das Statistikamt Nord ist die zentrale Dienstleistungseinrichtung auf dem Gebiet der amtlichen Statistik und erbringt Serviceleistungen im Bereich Information und Analyse für die Trägerländer, die breite Öffentlichkeit, für alle gesellschaftlichen Gruppen sowie für Kunden aus Verwaltung und Politik, Wirtschaft und Wissenschaft.

Auch für das neue Amt bildet das Statistische Jahrbuch Schleswig-Holstein einen Eckpfeiler in seinem Informationssystem. Mit dieser Ausgabe wird eine Neukonzeption vorgelegt, die insbesondere den gleichen Aufbau und ein weitgehend übereinstimmendes Tabellenprogramm der Jahrbücher für Hamburg und Schleswig-Holstein beinhaltet. Damit werden den Nutzerinnen und Nutzern der beiden Jahrbücher vielfältige Vergleiche ermöglicht. Nach wie vor enthält das Jahrbuch als umfassende Querschnittsveröffentlichung Ergebnisse aus fast allen Arbeitsgebieten des Amtes, aber auch anderer öffentlicher Institutionen. Die Zahlenfülle der amtlichen Statistik wird mit dem Jahrbuch durch eine gezielte Auswahl wichtiger Eckdaten überschaubar gemacht. In ihnen spiegeln sich die wirtschaftlichen, sozialen, politischen und kulturellen Verhältnisse in Schleswig-Holstein wider.

Unser Dank gilt allen Bürgerinnen und Bürgern sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den verschiedenen Institutionen, die mit ihren Auskünften erst die Basis für alle statistischen Ergebnisse und damit auch für dieses Jahrbuch geschaffen haben.

Hamburg/Kiel, im Juni 2006

Dr. Wolfgang Bick Dr. Hans-Peter Kirschner
Vorstand des Statistikamts Nord

Statistisches Jahrbuch Schleswig-Holstein 2005/2006

Seite

Inhalt	5
Erläuterungen	9
Abkürzungen	10

Kapitel

1. Bevölkerung, Haushalt und Familie	11
2. Bildung, Kultur und Sport	37
3. Gesundheit	65
4. Öffentliche Sozialleistungen	75
5. Bauen und Wohnen	87
6. Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit	93
7. Verdienste, Ausgaben und Preise	105
8. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	121
9. Produzierendes Gewerbe	139
10. Handel, Gastgewerbe, Fremdenverkehr und Dienstleistungen	169
11. Verkehr	185
12. Gesamtwirtschaft	195
13. Umwelt	207
14. Finanzen, Öffentlicher Dienst und Steuern	225
15. Öffentliche Sicherheit und Rechtspflege	241
16. Wahlen	249
17. Gebiet und geographische Angaben	261

Karten

Kreise	270
Naturräumliche Gliederung	271

Inhalt

	Seite		Seite
1 Bevölkerung, Haushalt und Familie		9 Deutsche Schulen in Nordschleswig in den Schuljahren 2002/2003 - 2004/2005	45
Erläuterungen	12	10 Berufsbildende Schulen im Schuljahr 2004/2005	46
1 Bevölkerung am 31.12.2004 nach Alter, Familienstand und Geschlecht	13	11 Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen im Schuljahr 2004/2005 nach Alter und Art der Beschäftigung	47
2 Vorausschätzung der Bevölkerung bis 2020	14	12 Schülerinnen und Schüler an den berufsbildenden Schulen 1970 - 2004	48
3 Bevölkerungsstand 1970 - 2004	15	13 Schulentlassungen am Ende des Schuljahres aus den berufsbildenden Schulen 1970 - 2004	50
Grafik: Ausgewählte Zeitreihen	16	14 Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge 1977 - 2004	52
Deutsche Bevölkerung 1970 - 2004	16	Grafik: Auszubildende 1977 - 2004 nach Ausbildungsbereich	53
Ausländische Bevölkerung 1970 - 2004	16	15 Auszubildende 2003 und 2004 nach Ausbildungsbereichen und Ausbildungsjahren	53
Geburten und Sterbefälle 1970 - 2004	16	16 Auszubildende am 31.12.2004 nach Berufsgruppen	54
Zuzüge und Fortzüge 1970 - 2004	16	17 Hochschulen und Studierende 1970/71 - 2004/05	56
4 Bevölkerungsentwicklung 1970 - 2004	17	Grafik: Studierende insgesamt im Wintersemester 1970/71 - 2002/03	58
5 Bevölkerung 1970 - 2004 nach Altersgruppen	18	18 Studierende an den Hochschulen im Wintersemester 2004/2005	58
Grafik: Bevölkerungsstand und Vorausberechnung der Bevölkerung nach Altersgruppen	19	19 Studierende an Hochschulen im Wintersemester 2004/2005 nach der Fächergruppe	59
6 Ausländische Bevölkerung 1970 - 2004 nach Altersgruppen	20	20 Deutsche Studierende im Wintersemester 2003/2004 nach Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung (HZB)	59
7 Bevölkerung 1970 - 2004 nach dem Familienstand	21	21 Akademische, staatliche und kirchliche Abschlussprüfungen in den Studienjahren 2000 - 2004	60
8 Geburten 1970 - 2004	22	22 Wissenschaftliches und künstlerisches Hochschulpersonal am 01.12.2004	60
9 Geburten, Frauen im gebärfähigen Alter und Fruchtbarkeitsziffern 2000 - 2004	23	23 Volkshochschulen 2003 - 2004	60
10 Eheschließungen 1990 - 2004	23	24 Öffentliche Theater 1985 - 2004	61
11 Durchschnittsalter der Eheschließenden 1990 - 2004 nach dem bisherigen Familienstand	24	25 Öffentliche Büchereien 1989 - 2004	61
12 Eheschließungen 2004 nach dem früheren Familienstand der Partner	24	26 Ausgewählte wissenschaftliche Bibliotheken 2000 - 2004	62
13 Ehescheidungen 1990 - 2004 nach der Dauer der Ehe	24	27 Kinos 1970 - 2004	63
14 Durchschnittliche Lebenserwartung der Bevölkerung in Jahren	25	28 Sportvereine und deren Mitglieder am 01.01.2005	64
15 Gestorbene 2004 nach Alter und Familienstand	25		
16 Wanderungen zwischen Schleswig-Holstein und Hamburg 2000 - 2004	26	3 Gesundheit	
17 Zu- und Fortzüge nach bzw. aus Schleswig-Holstein über die Landesgrenze 2004 nach Alter und Geschlecht	26	1 Indikatoren zum Gesundheitswesen 1970 - 2004	66
18 Ausländerinnen und Ausländer am 31.12.2004 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten	27	2 Berufstätige Ärztinnen und Ärzte 2004 nach ausgewählten Fachgebieten und Art der Tätigkeit	67
19 Einbürgerungen 2004 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten	28	3 Krankenhäuser und Krankenhauspatienten 1970 - 2004	68
20 Zu- und Fortzüge nach bzw. aus Schleswig-Holstein 1970 - 2004 nach Herkunfts- bzw. Zielgebieten	29	4 Aus Krankenhäusern entlassene Patienten 2003 nach ausgewählten Diagnosegruppen	69
21 Zu- und Fortzüge nach bzw. aus Schleswig-Holstein über die Landesgrenze 2004 nach Herkunfts- und Zielländern	30	5 Aus Krankenhäusern 2003 entlassene Patienten nach Einzugsgebieten der Krankenhäuser	70
22 Zu- und Fortzüge in den Kreisen 1994 - 2004	31	6 Schwangerschaftsabbrüche 2004	71
23 Privathaushalte 1970 - 2004	32	7 Schwerbehinderte 2003 nach dem Alter	71
24 Ein-Personen-Haushalte 1970 - 2004	33	8 Gestorbene 1970 - 2003 nach der Todesursache	72
25 Familien 1976 - 2004	34		
Grafik: Alterspyramide 2004	35	4 Öffentliche Sozialleistungen	
2 Bildung, Kultur und Sport		1 Empfängerinnen und Empfänger von Sozialhilfe und Asylbewerberleistungen 1970 - 2004	76
1 Allgemein bildende Schulen im Schuljahr 2004/2005	38	2 Ausgaben für Sozialhilfe und Asylbewerberleistungen 1970 - 2004	77
2 Lehrkräfte an allgemein bildenden Schulen im Schuljahr 2004/2005 nach Alter und Art der Beschäftigung	38	3 Empfängerinnen und Empfänger von Sozialhilfe 2003 und 2004 nach Alter am Jahresende	78
3 Lehremachwuchs an den Seminaren des Instituts für Qualitätsentwicklung an Schulen 2003 - 2005	39	4 Empfängerinnen und Empfänger von Asylbewerberleistungen nach Alter und Art der Unterbringung am Jahresende 2004	78
4 Schülerinnen und Schüler an den allgemein bildenden Schulen 1970 - 2004	39	5 Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem Bundessozialhilfegesetz 2004	79
5 Ausländische Schülerinnen und Schüler 2004 nach Staatsangehörigkeiten	41	6 Sozialhilfeempfängerinnen und -empfänger und ausgewählte Sozialleistungen 2004	79
6 Schulentlassungen aus den allgemein bildenden Schulen 1970/71 - 2003/04	41	7 Einrichtungen der Jugendhilfe 2002	80
Grafik: Schulentlassungen aus den allgemein bildenden Schulen 1980/81 - 2004/05 nach Art des Abschlusses	43	8 Ausgewählte Leistungen der Jugendhilfe 1992 - 2004	81
7 Bevölkerung im März 2004 nach Altersjahren und Schulabschluss	44	9 Leistungen der Jugendhilfe 2004	81
8 Schülerinnen und Schüler an privaten Schulen der dänischen Minderheit 1995 - 2004	45	10 Ausgaben und Einnahmen für die Jugendhilfe 2003 nach Kreisen	82
		11 Pflegeeinrichtungen am 15.12.2003	82

	Seite
12	Pflegebedürftige im Dezember 2003 83
13	Ambulante Pflegeeinrichtungen 2003 nach Kreisen 83
14	Stationäre Pflegeeinrichtungen 2003 nach Kreisen 84
15	Empfängerhaushalte von Allgemeinem Wohngeld 1991 - 2004 84
16	Empfängerinnen und Empfänger von bedarfsorientierter Grundsicherung 2003 und 2004 nach Altersgruppen und ausgewählten demographischen Merkmalen 85
5	Bauen und Wohnen
	Erläuterungen 88
1	Wohnungsbau 1970 - 2004 90
2	Wohneinheiten in Gebäuden mit Wohnraum 2002 nach Größe, Baujahr und Art der Nutzung 91
Grafik:	Fertig gestellte Wohnungen 1990 - 2004 nach Anzahl der Räume 91
3	Baugenehmigungen 2000 - 2004 92
4	Bautätigkeit und Wohngebäudebestand in den Kreisen 2004 92
6	Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit
1	Bevölkerung im März 2004 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Schulabschluss 94
2	Bevölkerung 2002 - 2004 nach dem überwiegenden Lebensunterhalt 94
3	Erwerbstätige am Wohnort 1970 - 2004 nach Wirtschaftsbereichen 95
4	Erwerbspersonen und Erwerbstätige am Wohnort 1990 - 2004 nach Stellung im Beruf 96
5	Erwerbstätige am Arbeitsort 1991 - 2004 nach Wirtschaftsbereichen 97
6	Erwerbstätige 1970 - 2004 98
7	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 1998 - 2004 nach Wirtschaftsbereichen 98
8	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in den Kreisen 2004 99
9	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 1977 - 2004 99
10	Ein- und Auspendler über die Landesgrenze nach Herkunfts- bzw. Zielgebiet 2001 - 2004 100
11	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Arbeitsort und mit Wohnort in den Kreisen, Ein- und Auspendler über die Kreisgrenzen am 30.6.2004 100
12	Arbeitslosenquoten 1970 - 2004 101
13	Arbeitslose 1970 - 2004 102
14	Arbeitslose in den Kreisen 2002 - 2004 103
15	Offene Stellen, Kurzarbeit und arbeitsmarktpolitische Maßnahmen 2002 - 2004 103
7	Verdienste, Ausgaben und Preise
	Erläuterungen 106
1	Durchschnittliche Bruttojahresverdienste der vollzeitbeschäftigten Angestellten, Arbeiterinnen und Arbeiter in ausgewählten Wirtschaftszweigen 2004 108
2	Brutto-Verdienste im öffentlichen Dienst am 01.01.2004 109
3	Verdienstindizes in der Bundesrepublik Deutschland 109
4	Verbrauchsaufwendungen privater Haushalte 1983 - 2003 110
Grafik:	Verbrauchsaufwendungen privater Haushalte 1983 - 2003 nach Verwendungszweck 110
5	Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte 2003 111
Grafik:	Bruttohaushaltseinkommen 2003 nach Einkommensarten 112
6	Ausstattung der privaten Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern 1988 - 2003 113
7	Preisindizes im Jahresdurchschnitt in der Bundesrepublik Deutschland 2001 - 2004 114
8	Verbraucherpreisindex für Deutschland 1991 - 2004 114
9	Verbraucherpreisindex für Deutschland 2003 und 2004 - Ausgewählte Positionen - 115

	Seite
10	Index der Einzelhandelspreise in Deutschland 2003 und 2004 115
11	Kaufwerte für baureifes Land 1970 - 2004 nach Baugebieten 116
12	Preisindizes für Bauwerke in Deutschland 2002 - 2004 117
13	Erzeuger- und Großhandelspreise für die Landwirtschaft 2002 und 2003 117
14	Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke 1974 - 2004 118
15	Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke in den Kreisen und Hauptnaturräumen 2003 und 2004 119
Grafik:	Ausgewählte Preisindizes in Deutschland 120
8	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
	Erläuterungen 122
1	Landwirtschaftliche Betriebe und landwirtschaftlich genutzte Fläche 1970 - 2003 124
Grafik:	Landwirtschaftlich genutzte Fläche der landwirtschaftlichen Betriebe 1983 - 2003 nach Größen der landwirtschaftlich genutzten Fläche 124
Grafik:	Landwirtschaftliche Betriebe 1983 - 2003 nach Größen der landwirtschaftlich genutzten Fläche 125
2	Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 2003 nach Betriebsgrößenklassen 125
3	Altersstruktur der Familienarbeitskräfte 2003 126
4	Besitzverhältnisse in den landwirtschaftlichen Betrieben 2003 126
5	Einkommenstruktur der landwirtschaftlichen Betriebe 2003 126
6	Landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung 127
Grafik:	Landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung Zahl der Betriebe 127 Landwirtschaftlich genutzte Fläche 127
7	Betriebsgrößen in der Landwirtschaft in den Kreisen 2003 128
8	Betriebe mit ökologischem Landbau 1999 und 2003 129
9	Betriebe mit Waldfläche 2003 130
10	Bodennutzung 1970 - 2004 nach Kulturarten 130
11	Anbau und Nutzungsart in den Hauptnaturräumen 2004 131
12	Anbau, Ertrag und Ernte landwirtschaftlicher Feldfrüchte 2003 und 2004 131
13	Gemüseernte im Vergleich zum Bund 2003 und 2004 132
14	Baumobsternte im Marktobstbau 2003 - 2004 132
15	Gemüseanbau, -ertrag und -ernte 2003 - 2004 132
16	Baumschulen und Baumschulflächen 2000 und 2004 133
17	Betriebe mit Anbau von Blumen und Zierpflanzen und deren Grundflächen in Schleswig-Holstein und den Kreisen 2004 133
18	Viehhalter und Viehbestand 1970 - 2004 134
19	Viehbestände 2001 - 2004 135
20	Schlachtungen und Fleischaufkommen von In- und Ausländertieren 2004 135
21	Tierseuchen 2002 - 2004 135
22	Eiererzeugung und Legehennenhaltung 2001 - 2004 136
23	Milcherzeugung und Milchverwertung 1980 - 2004 136
24	Anlandungen der See- und Küstenfischerei 1995 - 2004 136
25	Binnenfischerei 2004 137
26	Fischereiflotte und Fischer am 31.12.2004 137
9	Produzierendes Gewerbe
	Erläuterungen 140
1	Verarbeitendes Gewerbe 1980 - 2004 143
2	Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden sowie Bruttolöhne und -gehälter im Verarbeitenden Gewerbe 2004 144
3	Investitionen in den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes 2003 146
4	Investitionen der Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes 2003 148

	Seite
5 Investitionen des Verarbeitenden Gewerbes in den Kreisen 2003	150
6 Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolöhne und -gehälter sowie Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe in den Kreisen 2004	150
7 Umsatz, Exportquote, Umsatz je Beschäftigten sowie prozentualer Anteil der Bruttolohn- und -gehaltsumme am Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2004	151
8 Auftragseingang in fachlichen Betriebsteilen des Verarbeitenden Gewerbes 2004	153
9 Produktion ausgewählter Erzeugnisse im Verarbeitenden Gewerbe 2004	154
10 Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen 2004	155
11 Bauhauptgewerbe 1970 - 2004	156
12 Ausbaugewerbe 1978 - 2004	157
13 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau: Beschäftigte nach Wirtschaftszweig und Stellung im Betrieb 2004	158
14 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau: Betriebe, Beschäftigte und baugewerblicher Umsatz 2002 bis 2004	159
15 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau: Auftragseingang und -bestand 2000 - 2004	160
16 Betriebe für vorbereitende Baustellenarbeiten; Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe: Beschäftigte und Gesamtumsatz in den Kreisen 2004	160
17 Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe 2004	161
18 Baugewerbe nach der Betriebsgröße 2004	161
19 Beschäftigte, Umsatz und Bruttoanlageinvestitionen der Unternehmen des Baugewerbes in den Kreisen 2003	162
20 Entwicklung der Werften 2000 - 2004	162
21 Energieverbrauch des Verarbeitenden Gewerbes 2003 und 2004 nach ausgewählten Energieträgern und Wirtschaftszweigen	163
22 Betriebe der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung 2001 - 2004	165
23 Unternehmen der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung 1999 - 2002	165
24 Unternehmen der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung: Investitionen 1999 - 2002	166
25 Öffentliche Elektrizitätsversorgung 2001 - 2004	166
26 Öffentliche Gas- und Wasserversorgung 1999 - 2003	167
Grafik: Exportquote im Verarbeitenden Gewerbe 1990 - 2004 im Vergleich zum Bundesgebiet	168
Grafik: Umsatz- und Beschäftigtenentwicklung im Verarbeitenden Gewerbe 2000 - 2004	168
10 Handel, Gastgewerbe, Fremdenverkehr und Dienstleistungen	
Erläuterungen	170
1 Außenhandel des Landes 1970 - 2004	171
2 Einfuhr des Landes 2003 und 2004 nach Waren und Ursprungsland	172
3 Ausfuhr des Landes 2003 und 2004 nach Waren und Bestimmungsländern	173
4 Entwicklung im Einzelhandel und Gastgewerbe 1982 - 2004	174
Grafik: Entwicklung im Einzelhandel 1982 - 2004	175
Grafik: Entwicklung im Gastgewerbe 1982 - 2004	175
5 Umsatzentwicklung im Einzelhandel, Großhandel und Gastgewerbe 2003 und 2004	176
6 Fremdenverkehr 2004	177
7 Fremdenverkehr 1970 - 2004	178
8 Fremdenverkehr in den Kreisen 2003 - 2004	179
9 Beherbergungskapazität für den Fremdenverkehr am 1. Juli 2004	180

	Seite
10 Entwicklung im Fremdenverkehr 2000 - 2004	180
11 Fremdenverkehr in ausgewählten Gemeinden im Sommerhalbjahr 2004	181
12 Entwicklung im Fremdenverkehr: Übernachtungen in den Gemeindegruppen 2000 - 2004	183
13 Tätige Personen, Bruttolöhne und -gehälter, Umsatz und Investitionen der Niederlassungen von Dienstleistungsunternehmen 2003 nach Wirtschaftszweigen	183
Grafik: Tätige Personen und Umsatz der Dienstleistungsunternehmen 2003	184
11 Verkehr	
Erläuterungen	186
1 Kraftfahrzeugbestand und Zulassungen 1970 - 2005	187
2 Straßen des überörtlichen Verkehrs in den Kreisen am 01.01.2005 ..	188
3 Kraftfahrzeugbestand in den Kreisen 2005	188
4 Straßenverkehrsunfälle 1970 - 2004	189
5 Straßenverkehrsunfälle, Verkehrsteilnehmer und Unfallursachen 2003 und 2004	190
6 Unfälle mit Personenschaden 2004 nach Monat und Straßenklasse	190
7 Verunglückte Personen 2004 nach Alter und Beteiligung am Straßenverkehr	191
8 Straßenverkehrsunfälle in den Kreisen 2003 und 2004	191
9 Güterverkehr 2004 nach dem Verkehrsträger	192
10 Güterverkehr über See 1970 - 2004	192
11 Güterverkehr im Nord-Ostsee-Kanal 2003 und 2004 nach Gütern	193
12 Schiffsverkehr im Nord-Ostsee-Kanal 2002 - 2004 nach der Flagge	193
Grafik: Personen- und Güterverkehr in den Häfen 2004	194
12 Gesamtwirtschaft	
Erläuterungen	196
1 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen 1991 - 2004	198
2 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen 1991 - 2004	199
Grafik: Anteile der Wirtschaftsbereiche an der Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen 1991 und 2004	200
Grafik: Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen und Erwerbstätige 1992 - 2004	200
3 Arbeitnehmerentgelt 1991 - 2004 nach Wirtschaftsbereichen	201
4 Unternehmen am 31.12.2005 nach Beschäftigtengrößenklassen	202
5 Betriebe am 31.12.2004 nach Beschäftigtengrößenklassen	202
6 Gewerbeanzeigen 2003 und 2004 nach Wirtschaftszweigen	203
7 Gewerbeanzeigen 1996 - 2004	205
8 Insolvenzen 1999 - 2004	205
13 Umwelt	
Erläuterungen	208
1 Öffentliche Wasserversorgung 2001	210
2 Öffentliche Wasserversorgung in den Kreisen 2001	210
3 Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 1991 - 2001	211
4 Öffentliche Abwasserbeseitigung in den Kreisen 2001	211
5 Öffentliche Abwasserbeseitigung 2001	212
6 Wasseraufkommen und Abwasserbeseitigung im Verarbeitenden Gewerbe 2001	213
7 Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung im Verarbeitenden Gewerbe in den Kreisen 2001	214
8 Wasseraufkommen, Verwendung des genutzten Wassers und Abwasserbleib im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 1991 - 2001	214

	Seite
9 Nutzung des in den Wärmekraftwerken eingesetzten Frischwassers 2004	215
10 Verwendung bestimmter ozonschichtschädigender und klimawirksamer Stoffe 1996 - 2004	215
11 Investitionen für Umweltschutz der Betriebe im Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden und im Verarbeitenden Gewerbe nach Umweltbereichen 1995 - 2003	216
Grafik: Investitionen für Umweltschutz der Betriebe im Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden und im Verarbeitenden Gewerbe 2003 nach Umweltbereichen	216
12 Abfallentsorgung in Anlagen der Entsorgungswirtschaft 1996 - 2003	217
13 Im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelte Abfälle und deren Verbleib 1996 und 2000	217
14 Angelieferte Abfälle an Anlagen der Entsorgungswirtschaft 2003	218
15 Abfallmenge der Betriebe mit betriebseigenen Entsorgungsanlagen 2003 nach Art der Abfälle und deren Verbleib	218
16 Aufbereitung und Verwertung von Bauschutt, Baustellenabfällen, Bodenaushub und Straßenaufbruch 2004	219
17 Eingesammelte Verpackungen 1996 - 2003	219
18 Energiebedingte CO ₂ -Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch 1990 - 2002	220
19 2003 erzeugte Sonderabfälle nach Art der Abfälle und Wirtschaftszweig des Abfallerzeugers	221
20 2003 entsorgte Sonderabfälle nach Art der Abfälle	222
21 Über die Landesgrenze beförderte Rohstoff- und Gütermenge 1994 - 2004 nach Verkehrsträger	223
22 Rohstoffproduktivität 1994 - 2003	224
23 Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 2004	224
14 Finanzen, Öffentlicher Dienst und Steuern	
Erläuterungen	226
1 Einnahmen, Ausgaben und Schuldenstand des Landes 1970 - 2004 - Staatshaushalt -	227
2 Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der öffentlichen Haushaltsrechnungen 2001 und 2002 - Ausgaben -	228
3 Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der öffentlichen Haushaltsrechnungen 2001 und 2002 - Einnahmen -	229
4 Schulden des Landes 2002 - 2004	229
5 Ausgaben und Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände 2003	230
6 Einnahmen, Ausgaben und Schuldenstand der Gemeinden und Gemeindeverbände 1970 - 2004	232
7 Schlüsselzuweisungen in Gemeinden und Kreisen 2005	233
8 Finanzen (Steuern) der Gemeinden und Gemeindeverbände in den Kreisen 2002	233
9 Schulden der Kommunen am 31.12.2004	234
10 Personal im öffentlichen Dienst am 30.06.2003	234
11 Finanzen und Personal der Gemeinden und Gemeindeverbände in den Kreisen 2002	235
12 Versorgungsempfänger 2002 und 2003	235
13 Steueraufkommen 1999 - 2004 vor der Verteilung	236
14 Steuereinnahmen 2001 - 2004 nach der Verteilung	237
15 Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 1980 - 2001	237
16 Lohn- und Einkommensteuerpflichtige und deren Einkünfte in den Kreisen 2001	238
17 Körperschaftsteuer der Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen (ohne Organgesellschaften) 2001	238
18 Umsatzsteuerpflichtige 2003 nach wirtschaftlicher Gliederung und Größenklassen der Lieferungen und Leistungen	239

	Seite
19 Umsatzsteuerpflichtige Unternehmen 1970 - 2003	239
20 Steuerbarer Umsatz nach Wirtschaftsbereichen in den Kreisen 2003	240
21 Gewerbesteuerpflichtige, zusammengefasste Besteuerungsgrundlagen und Steueremessbetrag 2001 nach Wirtschaftszweigen	240
15 Öffentliche Sicherheit und Rechtspflege	
1 Straftaten 1970 - 2004	242
2 Strafverfolgung 1970 - 2004	243
3 Tätigkeit der ordentlichen Gerichte in Bußgeldverfahren 2003 und 2004	244
4 Tätigkeit der ordentlichen Gerichte in Familiensachen 2003 und 2004	244
5 Tätigkeit der ordentlichen Gerichte in Zivilsachen 2003 und 2004	245
6 Tätigkeit der ordentlichen Gerichte in Strafsachen 2003 und 2004	246
7 Tätigkeit des Finanzgerichts 2003 und 2004	246
8 Tätigkeit des Verwaltungsgerichts 2004	247
9 Gefangene und Verwahrte am 31.03.2004	247
16 Wahlen	
1 Wahlergebnisse 1971 - 2005	250
Grafik: Wahlbeteiligung bei Wahlen 1971 - 2005	251
2 Sitzverteilung nach Bundestags- und Landtagswahlen 1971 - 2005	251
3 Ergebnis der Bundestagswahl 2005 im Vergleich zur Bundestagswahl 2002	252
4 Ergebnisse der Bundestagswahl 2005 im Vergleich zur Bundestagswahl 2002 nach Wahlkreisen (Erststimmen)	253
5 Ergebnis der Landtagswahl 2005 im Vergleich zur Landtagswahl 2000	254
6 Repräsentative Wahlstatistik: Wahlverhalten nach Altersgruppen und Geschlecht bei der Landtagswahl 2005 (Zweitstimmen)	255
7 Repräsentative Wahlstatistik: Struktur der Wählerschaft der Parteien nach Alter und Geschlecht bei der Landtagswahl 2005 (Zweitstimmen)	255
8 Ergebnisse der Landtagswahl 2005 in den kreisfreien Städten und Kreisen (Zweitstimmen)	256
9 Ergebnisse der Landtagswahl 2005 nach Wahlkreisen	257
10 Wahlbeteiligung und Stimmenanteile bei den Kreiswahlen	258
Vollständige Bezeichnung der genannten Wahlvorschläge	259
17 Gebiet und geographische Angaben	
Erläuterungen	262
1 Geografie	263
2 Witterung	264
3 Bodenflächen 1979 - 2005 nach Art der tatsächlichen Nutzung	264
Grafik: Nutzungsarten der Bodenflächen am 31.12.2004	265
4 Gemeinden und Bevölkerung 1987 und 2004 1987 und 2004 nach der Gemeindegröße	265
5 Ämter sowie amtsfreie Gemeinden und Städte nach der Größe 1987 und 2004	266
6 Flächen, Anzahl der Gemeinden und Ämter sowie Bevölkerung in den Kreisen 2004	266
7 Bodenflächen in den Kreisen am 31.12.2004 nach Art der tatsächlichen Nutzung	267
8 Große Verkehrsbaugeräte	267

Erläuterungen

Sofern nicht anders vermerkt, beziehen sich die Tabellen auf das Gebiet des Landes Schleswig-Holstein. Die Angaben für die Bundesrepublik Deutschland beziehen sich auf den Gebietsstand seit dem 03.10.1990. Beziehen sich die Angaben auf den Gebietsstand vor dem 03.10.1990, so macht dies eine Fußnote deutlich. Sie schließen in diesem Fall Berlin-West ein.

Der Ausdruck „Kreise“ steht vereinfacht für „Kreise und kreisfreie Städte“.

Quellen sind nur dann vermerkt, wenn es sich nicht um vom Statistikamt Nord durchgeführte Fachstatistiken handelt oder wenn dies bei unterschiedlichen Erhebungs- oder Berechnungsmethoden zur Vermeidung von Missverständnissen notwendig ist (z. B. bei Bevölkerungsdaten aus der Bevölkerungsfortschreibung, dem Melderegister oder dem Mikrozensus).

Differenzen zwischen Gesamtzahl und Summe der Teilzahlen entstehen durch unabhängige Rundung; allen Rechnungen liegen die ungerundeten Zahlen zugrunde.

Bei Größenklassen bedeutet z. B. „1 - 5“: „1 bis unter 5“,
 „5 - 10“: „5 bis unter 10“.

Zahlen in () haben eingeschränkte Aussagefähigkeit.

dar. = darunter: diese Untergruppen bilden zusammen nur einen Teil der vorausgehenden Obergruppe

dav. = davon: diese Untergruppen bilden zusammen die ganze vorausgehende Obergruppe

Zeichen an Zahlen bedeuten:

p vorläufige Zahl
r berichtigte Zahl
s geschätzte Zahl

Zeichen anstelle von Zahlen bedeuten:

0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
– nichts vorhanden
· Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
/ Zahlenwert nicht sicher genug
× Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
… Angabe fällt später an

Abkürzungen

Abs.	Absatz	H	Herstellung	öffentl.	öffentlich
ADV	Automatische Datenverarbeitung	ha	Hektar	o. n. A.	ohne nähere Angabe
AFG	Arbeitsförderungsgesetz	HBFG	Hochschulbauförderungsgesetz	OWiG	Gesetz über Ordnungswidrigkeiten
AG	Aktiengesellschaft	HGZ	Handels- und Gaststättenzählung		
Ah	Amperestunde	hl	Hektoliter		
a. n. g.	anderweitig nicht genannt	HLU	Hilfe zum Lebensunterhalt	Pak.	Paket
apl.	außerplanmäßig	H _o	oberer Heizwert	Pkw	Personenkraftwagen
Art.	Artikel	Holst.	Holstein	Qba	Qualitätswein besonderer Anbaugebiete
Aug.	August	H. v.	Herstellung von	Qual.	Qualität
AVG	Angestelltenversicherungsgesetz	HZB	Hochschulzugangsberechtigung		
		HwO	Handwerksordnung		
				RVO	Reichsversicherungsordnung
BAT	Bundes-Angestelltentarifvertrag	IGS	Integrierte Gesamtschule		
Baumw.	Baumwolle	insg.	insgesamt	S.	Seite
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch	iTr.	in der Trockenmasse	Schl.-Holst.	Schleswig-Holstein
BGBI.	Bundesgesetzblatt	IWS	Internationales Wollsiegel	SchwBG	Schwerbehindertengesetz
BRT	Bruttoregistertonne			Sd.	Sonderdienst (ab 1956: StB)
bzw.	beziehungsweise	JGG	Jugendgerichtsgesetz	SGB	Sozialgesetzbuch
				SO	Südost
C	Celsius	kaufm.	kaufmännisch	sonst.	sonstig
cm	Zentimeter	Kfz	Kraftfahrzeug	Sp.	Spalte
cm ³	Kubikzentimeter	kg	Kilogramm	SS	Sommersemester
CSU	Christlich-Soziale Union	KHG	Krankenhausfinanzierungsgesetz	StB	Statistische Berichte
		Kita	Kindertageseinrichtung	StBerG	Steuerberatungsgesetz
D	Durchschnitt	Kl.	Klasse	StGB	Strafgesetzbuch
dar.	darunter	km	Kilometer	StMB	Steermessbetrag
dav.	davon	km ²	Quadratkilometer	StPO	Strafprozessordnung
dgl.	dergleichen	kW	Kilowatt	SYPRO	Systematik für das Produzierende Gewerbe
DM	Deutsche Mark	kWh	Kilowattstunde		
DO	Dienstordnung				
dt	Dezitonne (100 kg)	l	Liter	t	Tonne
		LAF	Lastenausgleichsfonds	Tbk	Tuberkulose
EAV	Europäisches Abfallverzeichnis	landw.	landwirtschaftlich	TJ	Terajoule
EBM-Waren	Eisen-, Blech-, Metallwaren	LF	landwirtschaftlich genutzte Fläche	tm	Tonnenmeter
EFTA	Europäische Freihandelszone	lfd.	laufend	Tsd.	Tausend
EG	Europäische Gemeinschaft	Lkw	Lastkraftwagen		
EG-VO	Verordnung der Europäischen Gemeinschaft	m	Meter	u.	und
Eh.	Einzelhandel	m ²	Quadratmeter	u. a.	und anderes, unter anderem
einschl.	einschließlich	m ³	Kubikmeter	u. Ä.	und Ähnliche
ERP	Marshallplan (European Recovery Programm)	männl.	männlich	UGR	Umweltökonomische Gesamtrechnung
EU	Europäische Union	medizin.	medizinisch	u. m.	und mehr
EUR	Euro	Mio.	Million	UStG	Umsatzsteuergesetz
e. V.	eingetragener Verein	Mj	Megajoule	usw.	und so weiter
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft	ml	Milliliter		
		mm	Millimeter	v.	von
ff.	und folgende	Mrd.	Milliarde	VGR	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
FGG	Gesetz über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit	MTL	Manteltarifvertrag für Arbeiter der Länder	VJD	Vierteljahresdurchschnitt
FGO	Finanzgerichtsordnung	MWh	Megawattstunde	VOC	flüchtige organische Verbindungen
FH	Fachhochschule	NEK	Nordelbische Kirche	VZ	Volkszählung
forstw.	forstwirtschaftlich	NE-Metall	Nichteisen-Metall		
		NMVOC	flüchtige organische Verbindungen ohne Methan	weibl.	weiblich
g	Gramm	NN	Normalnull	WS	Wintersemester
Gew.	Gewerbe	Nr.	Nummer	WZ	Klassifikation der Wirtschaftszweige
GG	Grundgesetz	NRT	Nettoregistertonne		
Gh.	Großhandel	NRZ	Nettoraumzahl		
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	NW	Nordwest		
Gr.	Größe	o. a. S.	ohne ausgeprägten Schwerpunkt	z. B.	zum Beispiel
GWh	Gigawattstunde	OECD	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	ZPO	Zivilprozessordnung
				z. T.	zum Teil
				zus.	zusammen

1

Bevölkerung, Haushalt und Familie

Ausländer

Alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 GG sind, sind Ausländer. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Deutsche Staatsangehörige mit einer zusätzlichen ausländischen Staatsangehörigkeit zählen nicht als Ausländer. Ausländische Angehörige der konsularischen Vertretungen sowie deren Familienangehörige sind statistisch nicht erfasst.

Bevölkerung

Die auf der Basis der Volkszählung fortgeschriebene Bevölkerungszahl errechnet sich aus dem Anfangsbestand eines Berichtszeitraumes zuzüglich der im Berichtszeitraum Geborenen und über die Gebietsgrenzen Zugezogenen, abzüglich der Gestorbenen und der über die Gebietsgrenzen Fortgezogenen. Sofern nichts anderes erwähnt ist, handelt es sich bei den dargebotenen Bevölkerungszahlen um Ergebnisse der Fortschreibung.

Das Ausländerzentralregister ist die Quelle für Auszählungen nach Staatsangehörigkeiten in Schleswig-Holstein. Es wird beim Bundesverwaltungsamt geführt.

Durchschnittliche Lebenserwartung

Ergebnis von Sterbetafelberechnungen ist die durchschnittliche Lebenserwartung. Bezogen auf bestimmte vollendete Lebensjahre kann die durchschnittliche Zahl der noch zu erwartenden Jahre geschlechtsspezifisch ermittelt werden.

Geborene

Lebendgeboren ist ein Kind, bei dem nach dem vollständigen Verlassen des Mutterleibs das Herz geschlagen, die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Es handelt sich um alle Lebendgeborenen am Ort der alleinigen oder Hauptwohnung der Mutter.

Gestorbene

Nachgewiesen werden die Gestorbenen am Ort der alleinigen oder Hauptwohnung. Als Sterbefälle nicht

berücksichtigt werden Totgeborene, standesamtlich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtlich für tot erklärte Personen.

Privathaushalte

Jede private Personengemeinschaft, die zusammen wohnt und eine gemeinsame Hauswirtschaft führt, sowie jede für sich allein wohnende und wirtschaftende Einzelperson (z. B. als Untermieter) bildet einen Haushalt. Außer Verwandten können zum Haushalt auch familienfremde Personen gehören.

Personen in Gemeinschaftsunterkünften gelten nicht als Privathaushalt. Gemeinschaftsunterkünfte können in ihrem Bereich Privathaushalte (z. B. Haushalt des Heimleiters) beherbergen.

Personen in Privathaushalten

Dazu gehören alle zu Privathaushalten zählenden Personen. Personen, die an mehr als einem Wohnort wohnberechtigt sind, rechnen auch dort zur Bevölkerung in Privathaushalten, wo sie nicht zur Bevölkerung gehören. So ist z. B. der abwesende Familienvater, der als Montagearbeiter in einer anderen Gemeinde zugleich Untermieter ist, einmal am Familienwohnsitz und einmal an dem Ort, an dem er zur Untermiete wohnt, zu den Personen in Privathaushalten gezählt worden.

Eingang in die Statistik findet jeder Einzug in, jeder Auszug aus und jede Änderung einer alleinigen oder Hauptwohnung, sofern Umzüge oder Änderungen über Gemeindegrenzen stattfinden.

Wanderungen

Die Wanderungsstatistik zählt Zu- und Fortzüge über die Gemeindegrenzen auf der Basis der An- und Abmeldungen sowie der Erklärungen über die Aufgabe bzw. die Änderung der Hauptwohnung, die aufgrund der Meldegesetze bei den Meldebehörden im Lande anfallen. Umzüge innerhalb einer Gemeinde werden nicht erfasst. Der Einzug oder der Auszug aus einer Nebenwohnung wird statistisch nicht erfasst.

1 Bevölkerung in Schleswig-Holstein am 31.12.2004 nach Alter, Familienstand und Geschlecht

Alter von ... bis ... unter Jahre Familienstand	Insgesamt		Männer		Frauen		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	je 1 000 Männer
0 - 1	24 205	0,9	12 476	0,9	11 729	0,8	940
1 - 3	50 398	1,8	25 792	1,9	24 606	1,7	954
3 - 5	54 883	1,9	27 880	2,0	27 003	1,9	969
5 - 10	149 010	5,3	76 473	5,5	72 537	5,0	949
10 - 15	158 177	5,6	81 237	5,9	76 940	5,3	947
15 - 18	95 798	3,4	49 365	3,6	46 433	3,2	941
18 - 21	87 285	3,1	44 242	3,2	43 043	3,0	973
21 - 25	119 419	4,2	59 749	4,3	59 670	4,1	999
25 - 30	146 881	5,2	73 826	5,3	73 055	5,1	990
30 - 35	176 606	6,2	89 654	6,5	86 952	6,0	970
35 - 40	250 505	8,9	128 890	9,3	121 615	8,4	944
40 - 45	238 008	8,4	120 811	8,7	117 197	8,1	970
45 - 55	378 812	13,4	189 293	13,7	189 519	13,1	1 001
55 - 60	164 760	5,8	81 840	5,9	82 920	5,7	1 013
60 - 65	194 602	6,9	96 625	7,0	97 977	6,8	1 014
65 - 75	309 810	11,0	147 568	10,7	162 242	11,2	1 099
75 und mehr	229 601	8,1	76 810	5,6	152 791	10,6	1 989
Insgesamt	2 828 760	100	1 382 531	100	1 446 229	100	1 046
davon							
ledig	1 140 665	40,3	617 914	44,7	522 751	36,1	846
verheiratet	1 262 330	44,6	627 809	45,4	634 521	43,9	1 011
verwitwet	210 447	7,4	38 698	2,8	171 749	11,9	4 438
geschieden	215 318	7,6	98 110	7,1	117 208	8,1	1 195
Insgesamt	2 828 760	100	1 382 531	100	1 446 229	100	1 046

Quelle: Bevölkerungsfortschreibung

2 Vorausschätzung der Bevölkerung in Schleswig-Holstein bis 2020^a

Alter von ... bis unter ... Jahre		31.12.2005	31.12.2010	31.12.2015	31.12.2020
		Personen insgesamt in 1 000			
Unter 5	männlich	64,1	58,3	57,3	59,0
	weiblich	61,5	55,9	54,9	56,6
	zusammen	125,6	114,1	112,1	115,5
5 - 10	männlich	76,4	66,5	60,1	59,0
	weiblich	72,7	64,0	57,8	56,7
	zusammen	149,1	130,5	118,0	115,7
10 - 15	männlich	79,8	78,3	68,0	61,5
	weiblich	75,7	74,5	65,5	59,1
	zusammen	155,4	152,8	133,4	120,7
15 - 20	männlich	82,5	82,0	80,1	69,7
	weiblich	78,1	78,0	76,4	67,2
	zusammen	160,5	160,1	156,5	136,8
20 - 25	männlich	74,7	85,3	84,2	82,1
	weiblich	74,8	83,6	82,3	80,3
	zusammen	149,5	168,9	166,5	162,3
25 - 40	männlich	282,3	234,9	237,1	247,3
	weiblich	274,6	240,4	245,6	254,6
	zusammen	556,9	475,3	482,6	501,9
40 - 65	männlich	491,6	523,9	518,4	501,5
	weiblich	491,3	524,7	525,8	517,5
	zusammen	982,9	1 048,6	1 044,2	1 019,1
unter 15	männlich	220,2	203,0	185,4	179,5
	weiblich	209,8	194,3	178,2	172,4
	zusammen	430,0	397,3	363,5	351,9
15 - 65	männlich	931,1	926,2	919,8	900,6
	weiblich	918,7	926,6	930,0	919,5
	zusammen	1 849,8	1 852,8	1 849,8	1 820,1
65 und mehr	männlich	234,8	261,9	277,2	287,1
	weiblich	323,4	342,9	356,0	369,4
	zusammen	558,3	604,8	633,3	656,5
Insgesamt	männlich	1 386,2	1 391,1	1 382,4	1 367,2
	weiblich	1 452,0	1 463,9	1 464,2	1 461,3
	zusammen	2 838,1	2 854,9	2 846,6	2 828,5

^a Basis: Bevölkerungsfortschreibung 31.12.2003

Quelle: Summe der Kreisvorausschätzungen auf Basis der 10. Koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung (Variante 4), eigene Berechnungen im Auftrag des Innenministeriums Schleswig-Holstein, Abteilung Landesplanung

3 Bevölkerungsstand in Schleswig-Holstein 1970 - 2004

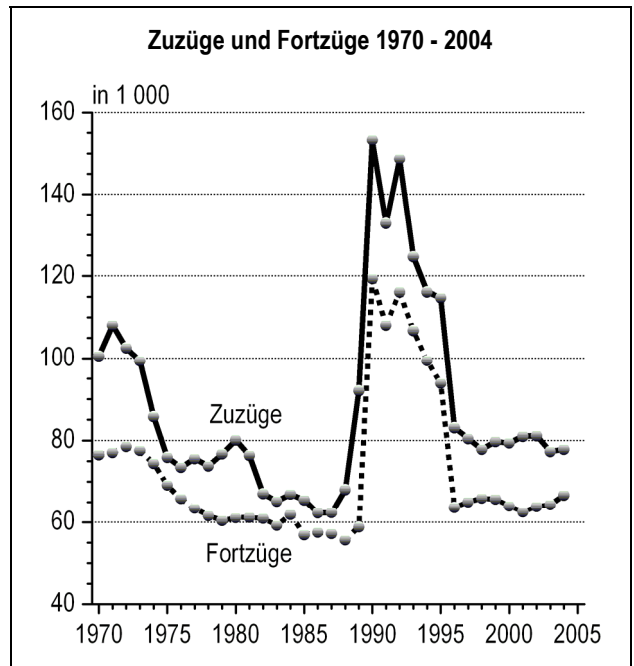
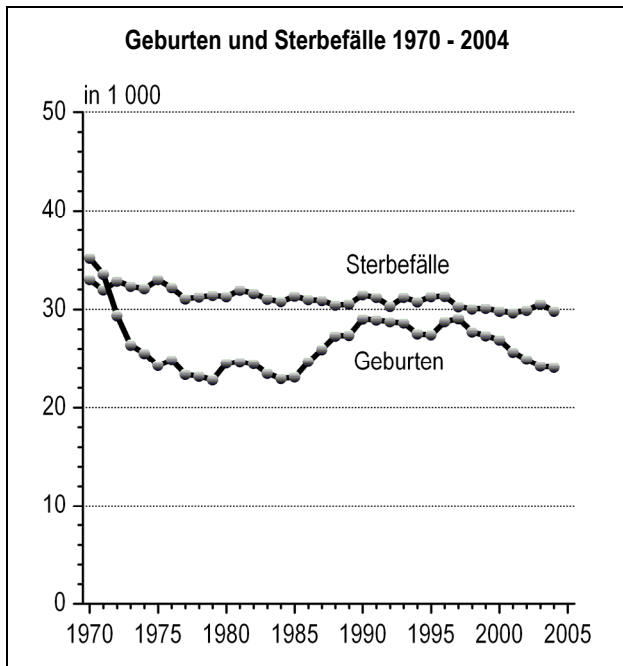
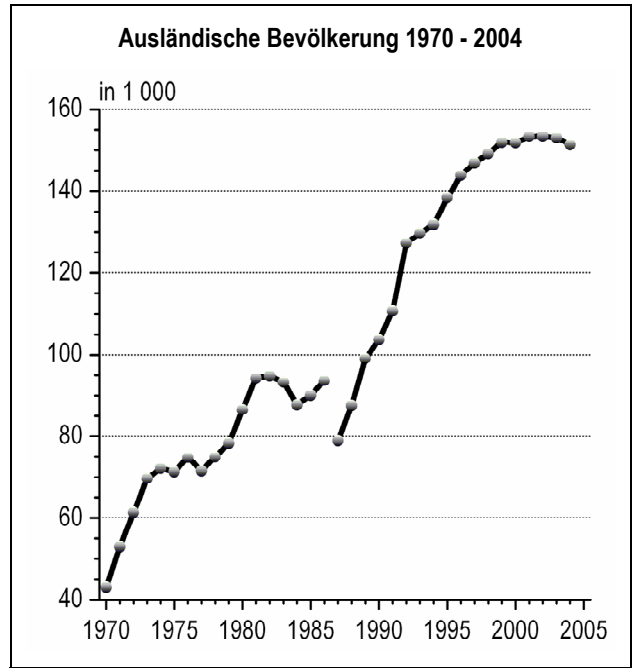
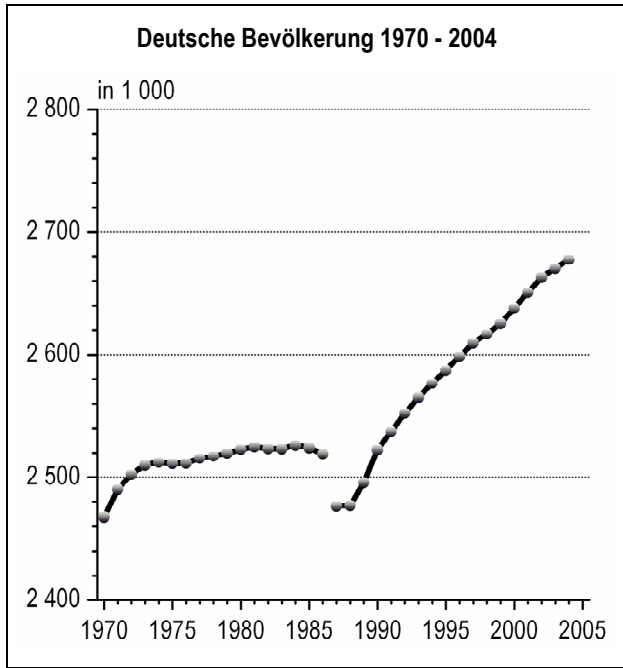
Jahr ¹	Bevölkerung		Deutsche		Ausländer		Ausländeranteil
	insgesamt	dar. Frauen	insgesamt	dar. Frauen	insgesamt	dar. Frauen	
	Anzahl						%
1970	2 510 608	1 312 969	2 467 572	1 295 773	43 036	17 196	1,7
1971	2 543 236	1 326 764	2 490 182	1 305 227	53 054	21 537	2,1
1972	2 563 775	1 335 305	2 502 444	1 309 885	61 331	25 420	2,4
1973	2 579 598	1 342 210	2 509 895	1 312 572	69 703	29 638	2,7
1974	2 584 343	1 344 561	2 512 162	1 312 690	72 181	31 871	2,8
1975	2 582 412	1 343 662	2 511 297	1 311 421	71 357	32 349	2,8
1976	2 582 718	1 343 531	2 511 453	1 343 531	74 847	32 979	2,9
1977	2 587 183	1 345 052	2 515 607	1 311 550	71 576	33 576	2,8
1978	2 591 273	1 346 472	2 517 290	1 311 630	74 957	33 684	2,9
1979	2 599 004	1 348 919	2 519 694	1 311 784	78 296	35 164	3,0
1980	2 611 285	1 353 206	2 522 850	1 312 682	86 549	38 049	3,3
1981	2 619 186	1 356 450	2 524 945	1 313 222	94 241	43 228	3,6
1982	2 618 156	1 355 438	2 523 370	1 311 591	94 786	43 847	3,6
1983	2 616 598	1 353 751	2 523 337	1 309 902	93 261	43 849	3,6
1984	2 613 796	1 350 803	2 526 051	1 309 075	87 745	41 728	3,4
1985	2 614 151	1 349 634	2 524 123	1 306 779	90 028	42 855	3,4
1986	2 612 672	1 347 273	2 519 071	1 302 659	93 601	44 614	3,6
1987	2 555 278	1 325 588	2 476 344	1 288 077	78 934	37 511	3,1
1988	2 564 565	1 328 014	2 476 971	1 286 399	87 594	41 615	3,4
1989	2 594 606	1 339 592	2 495 565	1 292 596	99 041	46 996	3,8
1990	2 626 127	1 351 747	2 522 499	1 303 526	103 628	48 221	3,9
1991	2 648 532	1 360 927	2 537 237	1 310 035	110 698	49 325	4,2
1992	2 679 575	1 373 461	2 552 324	1 316 779	127 251	56 682	4,7
1993	2 694 875	1 380 948	2 565 173	1 322 066	129 702	58 882	4,8
1994	2 708 392	1 387 608	2 576 612	1 326 779	131 780	60 829	4,9
1995	2 725 461	1 395 204	2 587 048	1 330 961	138 413	64 243	5,1
1996	2 742 293	1 402 967	2 598 441	1 335 861	143 852	67 106	5,2
1997	2 756 473	1 409 744	2 609 523	1 340 567	146 950	69 177	5,3
1998	2 766 057	1 414 538	2 616 916	1 343 926	149 141	70 612	5,4
1999	2 777 275	1 419 877	2 625 421	1 347 541	151 854	72 336	5,5
2000	2 789 761	1 426 144	2 637 978	1 353 040	151 783	73 104	5,4
2001	2 804 249	1 433 623	2 650 873	1 359 252	153 376	74 371	5,5
2002	2 816 507	1 440 137	2 663 081	1 364 698	153 426	75 439	5,4
2003	2 823 171	1 443 464	2 670 132	1 367 475	153 039	75 989	5,4
2004	2 828 760	1 446 229	2 677 433	1 370 524	151 327	75 705	5,3

¹ jeweils 31.12.

Bevölkerungsbestand bei Ausländern vom 30.09....1976, 1978, 1979 und 1980

Quelle: Bevölkerungsfortschreibung

Grafik: Ausgewählte Zeitreihen für Schleswig-Holstein



4 Bevölkerungsentwicklung in Schleswig-Holstein 1970 - 2004

Jahr	Geburten ¹	Sterbefälle	Sterbe- überschuss	Zuzüge	Fortzüge	Zuzugs- überschuss (+)/ Fortzugs- überschuss (-)	Bevölkerungs- zunahme (+)/ -abnahme (-) insgesamt
						Anzahl	
1970	35 171	32 990	+ 2 181	100 586	76 572	+ 24 014	+ 26 195
1971	33 523	31 951	+ 1 572	108 157	77 101	+ 31 056	+ 32 628
1972	29 354	32 847	- 3 493	102 601	78 569	+ 24 032	+ 20 539
1973	26 398	32 319	- 5 921	99 359	77 615	+ 21 744	+ 15 823
1974	25 545	32 084	- 6 539	85 734	74 450	+ 11 284	+ 4 745
1975	24 282	32 993	- 8 711	75 949	69 169	+ 6 780	- 1 931
1976	24 861	32 185	- 7 324	73 519	65 889	+ 7 630	+ 306
1977	23 366	31 068	- 7 702	75 636	63 469	+ 12 167	+ 4 465
1978	23 185	31 257	- 8 072	73 811	61 637	+ 12 174	+ 4 102
1979	22 810	31 400	- 8 590	76 764	60 455	+ 16 309	+ 7 719
1980	24 545	31 278	- 6 733	80 137	61 123	+ 19 014	+ 12 281
1981	24 650	31 927	- 7 277	76 428	61 250	+ 15 178	+ 7 901
1982	24 481	31 601	- 7 120	67 070	60 980	+ 6 090	- 1 030
1983	23 470	31 017	- 7 547	65 237	59 248	+ 5 989	- 1 558
1984	22 958	30 778	- 7 820	66 980	61 962	+ 5 018	- 2 802
1985	23 099	31 330	- 8 231	65 537	56 951	+ 8 586	+ 355
1986	24 693	30 979	- 6 286	62 344	57 537	+ 4 807	- 1 479
1987	25 956	30 885	- 4 929	62 384	57 231	+ 5 153	+ 224
1988	27 310	30 424	- 3 114	68 053	55 652	+ 12 401	+ 9 287
1989	27 377	30 546	- 3 169	92 060	58 850	+ 33 210	+ 30 041
1990	29 046	31 461	- 2 415	153 275	119 339	+ 33 936	+ 31 521
1991	28 935	31 202	- 2 267	132 827	108 155	+ 24 672	+ 22 405
1992	28 757	30 299	- 1 542	148 737	116 152	+ 32 585	+ 31 043
1993	28 632	31 223	- 2 591	124 695	106 804	+ 17 891	+ 15 300
1994	27 542	30 766	- 3 224	116 168	99 427	+ 16 741	+ 13 517
1995	27 430	31 288	- 3 858	114 799	93 872	+ 20 927	+ 17 069
1996	28 766	31 314	- 2 548	83 046	63 666	+ 19 380	+ 16 832
1997	29 080	30 274	- 1 194	80 447	65 073	+ 15 374	+ 14 180
1998	27 729	30 042	- 2 313	77 864	65 967	+ 11 897	+ 9 584
1999	27 351	30 110	- 2 759	79 758	65 781	+ 13 977	+ 11 218
2000	26 920	29 821	- 2 901	79 416	64 029	+ 15 387	+ 12 486
2001	25 681	29 667	- 3 986	81 024	62 555	+ 18 469	+ 14 483
2002	24 915	29 903	- 4 988	81 154	63 906	+ 17 248	+ 12 260
2003	24 215	30 543	- 6 328	77 358	64 375	+ 12 983	+ 6 655
2004	24 090	29 829	- 5 739	77 891	66 738	+ 11 153	+ 5 414

¹ Lebendgeborene

Quelle: Bevölkerungsfortschreibung

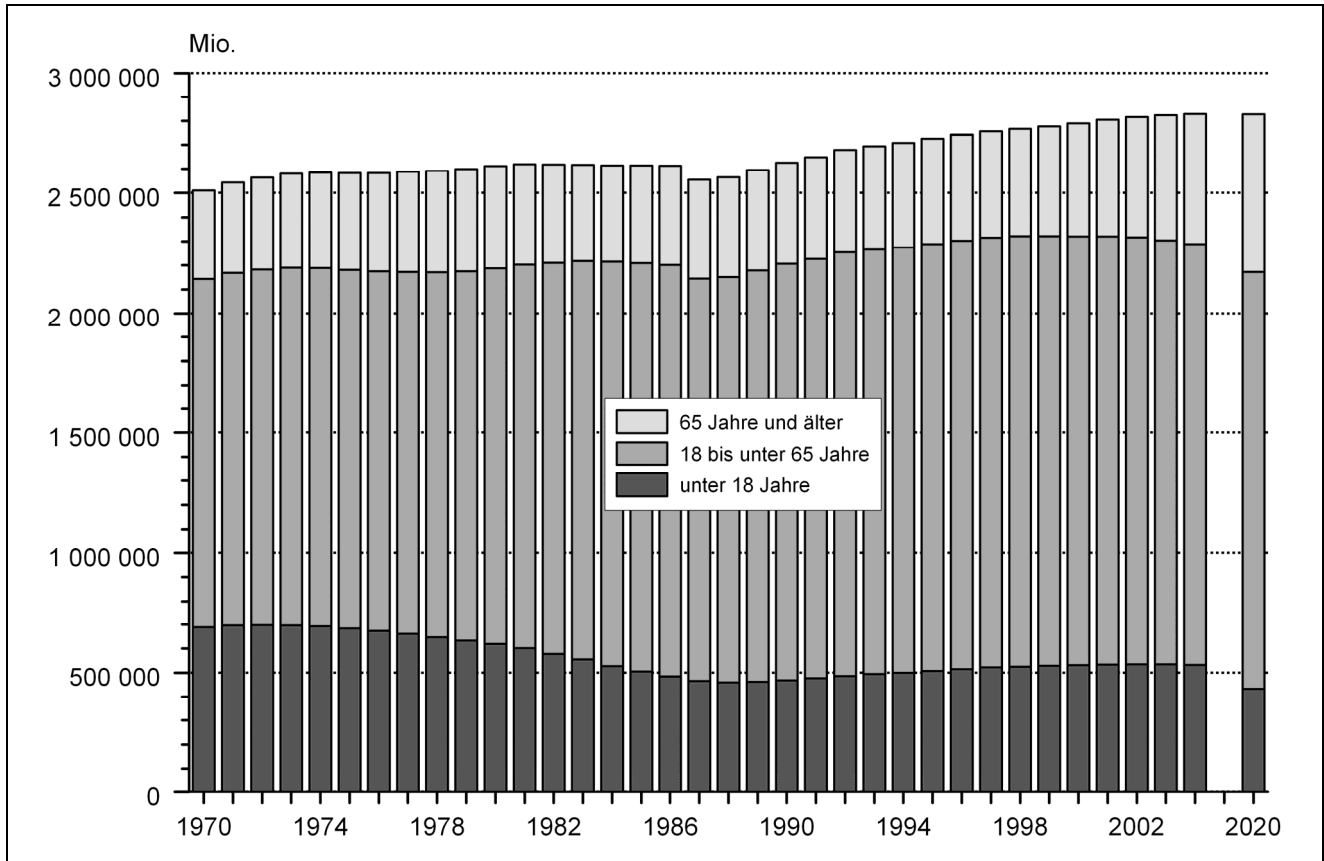
5 Bevölkerung in Schleswig-Holstein 1970 - 2004 nach Altersgruppen

Jahr ¹	Bevölkerung insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		0 - 6	6 - 10	10 - 18	18 - 30	30 - 45	45 - 65	65 und älter
1970	2 510 608	250 447	169 489	268 734	397 603	505 191	551 576	367 568
1971	2 543 506	240 873	175 511	280 411	395 212	527 475	549 164	374 860
1972	2 563 775	225 796	181 043	291 484	398 869	539 705	545 103	381 775
1973	2 579 598	208 163	183 082	305 730	400 695	550 027	542 917	388 984
1974	2 584 343	190 828	181 897	320 342	400 014	556 272	539 031	395 959
1975	2 582 654	174 484	177 184	332 503	408 913	552 260	535 338	401 972
1976	2 582 718	163 262	166 355	344 619	414 231	555 831	531 080	407 340
1977	2 587 183	152 403	154 881	353 866	422 456	562 884	526 065	414 628
1978	2 591 285	146 543	140 275	360 341	429 813	571 996	521 689	420 628
1979	2 599 004	143 953	126 437	362 191	439 705	575 283	526 724	424 711
1980	2 611 285	144 164	116 901	357 804	451 619	576 699	540 719	423 379
1981	2 619 186	145 469	107 263	347 950	465 627	574 686	561 725	416 466
1982	2 618 156	145 006	102 048	330 728	479 201	568 530	585 278	407 365
1983	2 616 598	144 642	98 922	310 196	494 377	558 375	610 923	399 163
1984	2 613 796	143 520	96 491	287 358	510 139	546 746	631 006	398 536
1985	2 614 151	143 995	95 386	265 295	523 639	536 820	644 395	404 621
1986	2 612 672	144 240	95 327	245 130	531 500	528 793	657 076	410 606
1987	2 555 178	144 348	95 324	226 003	501 146	510 824	666 082	411 451
1988	2 564 565	148 671	97 146	213 668	504 428	510 619	675 773	414 260
1989	2 594 606	155 668	100 041	205 407	510 792	519 802	686 502	416 394
1990	2 626 127	164 234	100 669	203 502	512 903	539 568	685 802	419 449
1991	2 648 532	170 676	100 928	204 666	507 395	552 913	690 431	421 523
1992	2 679 575	175 975	102 947	207 377	502 130	568 738	697 589	424 819
1993	2 694 875	178 279	106 810	209 090	485 161	581 981	704 505	429 049
1994	2 708 392	177 336	112 543	209 834	467 221	596 230	712 025	433 203
1995	2 725 461	176 628	117 673	212 658	450 006	612 160	719 750	436 586
1996	2 742 293	175 799	122 402	217 089	430 171	629 953	728 228	438 651
1997	2 756 473	175 373	124 788	222 328	409 300	646 663	737 125	440 896
1998	2 766 057	173 971	124 575	226 731	390 161	661 699	745 242	443 678
1999	2 777 275	172 828	124 603	231 361	374 030	672 771	746 911	454 771
2000	2 789 761	172 307	122 100	237 063	363 633	680 043	746 248	468 367
2001	2 804 249	170 965	120 099	243 157	356 160	685 302	745 044	483 522
2002	2 816 507	167 310	119 809	248 765	353 258	683 034	744 439	499 892
2003	2 823 171	162 352	120 118	253 009	352 449	675 757	741 209	518 277
2004	2 828 760	158 372	120 124	253 975	353 585	665 119	738 174	539 411

¹ 31. Dezember

Quelle: Bevölkerungsfortschreibung

Grafik: Bevölkerungsstand und Vorausberechnung der Bevölkerung in Schleswig-Holstein nach Altersgruppen



6 Ausländische Bevölkerung in Schleswig-Holstein 1970 - 2004 nach Altersgruppen

Jahr ¹	Ausländerinnen/ Ausländer insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		0 - 6	6 - 10	10 - 18	18 - 30	30 - 45	45 - 65	65 und älter
1970	43 036	4 042	2 074	3 279	14 532	13 390	4 389	1 330
1971	52 994	5 397	2 558	4 080	18 436	16 189	4 985	1 349
1972	61 331	6 742	3 155	4 867	20 917	18 475	5 647	1 528
1973	69 703	8 005	3 730	5 770	24 075	20 376	6 071	1 676
1974	72 181	9 420	4 195	6 574	23 323	20 560	6 305	1 804
1975	71 115	9 891	4 479	6 874	21 263	20 209	6 448	1 951
1976	71 265	10 133	4 626	7 400	19 944	20 416	6 677	2 069
1977	71 576	9 632	4 870	7 846	18 867	21 015	7 109	2 237
1978	73 995	9 466	5 375	8 638	18 629	21 917	7 542	2 428
1979	79 310	9 275	6 108	10 124	19 515	23 577	8 126	2 585
1980	88 435	9 264	6 920	12 257	22 021	26 260	8 928	2 785
1981	94 241	9 050	7 281	13 400	23 569	28 129	9 858	2 954
1982	94 786	8 618	6 876	13 465	23 152	28 901	10 704	3 070
1983	93 181	8 059	6 167	13 214	22 414	28 842	11 365	3 120
1984	87 745	6 881	5 031	11 935	22 158	26 984	11 386	3 370
1985	90 028	6 742	4 532	12 284	22 787	27 735	12 261	3 687
1986	93 601	6 710	4 571	12 443	23 583	29 167	13 070	4 057
1987	78 495	6 346	4 306	9 732	17 584	24 690	13 280	2 557
1988	85 841	7 016	4 832	10 288	19 999	26 202	14 630	2 874
1989	95 440	8 103	5 447	11 161	23 243	28 008	16 337	3 141
1990	103 628	8 970	5 553	11 692	26 616	29 745	17 635	3 417
1991	111 295	9 546	5 645	11 965	30 494	30 988	18 938	3 719
1992	127 251	10 987	6 129	13 235	37 505	34 444	20 969	3 982
1993	129 702	11 185	6 337	12 977	37 375	35 013	22 580	4 235
1994	131 780	11 205	6 830	12 947	36 493	36 073	23 752	4 480
1995	138 413	11 531	7 447	13 699	37 189	38 128	25 529	4 890
1996	143 852	11 758	8 040	14 193	37 561	40 295	26 787	5 218
1997	146 950	11 896	8 139	14 655	37 482	41 478	27 720	5 580
1998	149 141	11 770	8 092	14 693	37 307	42 782	28 461	6 036
1999	151 854	11 648	8 090	14 960	36 842	43 911	29 599	6 804
2000	151 783	10 400	7 700	14 891	35 975	44 833	30 647	7 337
2001	153 376	9 321	7 457	15 028	35 907	45 879	31 851	7 933
2002	153 426	8 166	7 195	15 133	35 486	46 226	32 524	8 696
2003	153 039	7 002	7 042	15 105	34 811	46 572	33 092	9 415
2004	151 327	5 853	6 889	14 951	33 676	46 670	33 244	10 044

¹ 31. Dezember

Quelle: Bevölkerungsfortschreibung

7 Bevölkerung in Schleswig-Holstein 1970 - 2004 nach dem Familienstand

Jahr ¹	Bevölkerung insgesamt	Ledig	Verheiratet	Verwitwet	Geschieden	Ledig	Verheiratet	Verwitwet	Geschieden
		Frauen				Männer			
1970	2 510 608	455 770	625 111	196 814	35 274	519 668	623 247	36 367	18 357
1971	2 543 236	459 222	632 109	198 319	37 114	529 206	630 496	36 277	20 493
1972	2 563 775	461 050	635 740	199 586	38 929	535 752	633 856	36 297	22 565
1973	2 579 598	462 837	637 835	200 805	40 733	540 881	635 508	36 329	24 670
1974	2 584 343	463 412	637 139	201 691	42 319	544 119	632 627	36 413	26 623
1975	2 582 412	462 611	634 130	202 241	44 680	545 756	627 746	36 213	29 035
1976	2 582 718	462 912	631 313	202 748	46 558	547 939	623 986	35 893	31 369
1977	2 587 183	462 925	632 199	203 329	46 599	550 973	623 852	35 715	31 591
1978	2 591 285	464 378	633 111	204 071	44 912	555 192	623 790	35 710	30 121
1979	2 599 004	466 216	633 047	204 405	45 251	560 798	622 890	35 815	30 582
1980	2 611 285	469 274	632 418	204 498	47 016	567 530	622 228	35 911	32 410
1981	2 619 186	471 562	631 404	204 544	48 940	571 880	620 444	36 023	34 389
1982	2 618 156	471 456	628 302	204 387	51 293	573 415	616 520	36 027	36 756
1983	2 616 598	471 195	625 417	203 752	53 387	575 434	612 756	35 988	38 669
1984	2 613 796	469 927	621 256	203 670	55 950	577 733	607 926	36 004	41 330
1985	2 614 151	469 409	618 897	203 118	58 210	579 969	604 955	36 024	43 569
1986	2 612 672	467 074	617 979	202 533	59 687	579 853	604 216	36 146	45 184
1987	2 611 859	467 291	615 294	202 604	61 065	580 800	601 599	36 339	46 867
1988	2 564 565	449 412	612 785	200 043	65 774	538 174	615 176	34 816	48 385
1989	2 594 606	453 629	618 954	198 851	68 158	547 393	621 721	34 933	50 967
1990	2 626 127	459 120	624 836	197 703	70 088	557 685	628 540	35 030	53 125
1991	2 648 532	464 165	628 637	196 400	71 725	565 712	632 098	35 137	54 658
1992	2 679 575	470 676	634 356	195 072	73 357	576 445	638 235	35 218	56 216
1993	2 694 875	474 437	637 613	193 414	75 484	579 607	640 556	35 387	58 377
1994	2 708 392	477 534	640 500	191 995	77 579	582 060	642 896	35 595	60 233
1995	2 725 461	481 961	642 521	190 488	80 234	586 933	644 673	35 743	62 908
1996	2 742 293	486 967	644 062	188 967	82 971	591 903	645 887	36 011	65 525
1997	2 756 473	491 271	645 250	187 483	85 740	596 246	645 991	36 337	68 155
1998	2 766 057	494 457	645 632	186 041	88 408	598 348	645 835	36 629	70 707
1999	2 777 275	497 493	648 610	182 727	91 047	600 131	648 134	35 970	73 163
2000	2 789 761	502 264	645 341	180 684	96 461	603 226	646 735	36 754	78 296
2001	2 804 249	508 969	644 649	178 417	101 588	607 905	642 275	37 217	83 229
2002	2 816 507	514 946	642 170	176 048	106 973	612 308	637 978	37 646	88 438
2003	2 823 171	519 197	638 285	173 614	112 368	615 352	632 791	38 136	93 428
2004	2 828 760	522 751	634 521	171 749	117 208	617 914	627 809	38 698	98 110

¹ 31. Dezember

Quelle: Bevölkerungsfortschreibung

8 Geburten in Schleswig-Holstein 1970 - 2004

Jahr	Geburten ¹ insgesamt	Davon			Bei den Geborenen, bei denen die Eltern verheiratet waren, waren		
		von verheirateter Mutter	von unverheirateter Mutter		beide Elternteile deutsch	ein Elternteil deutsch, einer ausländisch	beide Elternteile ausländisch
				%			
1970	35 171	33 365	1 806	5,1	32 555	.	810
1971	33 523	31 681	1 842	5,5	.	.	.
1972	29 354	27 614	1 740	5,9	.	.	.
1973	26 398	24 709	1 689	6,4	.	.	.
1974	25 545	23 875	1 670	6,5	.	.	.
1975	24 282	22 678	1 604	6,6	.	.	.
1976	24 861	23 173	1 688	6,8	.	.	.
1977	23 366	21 676	1 690	7,2	19 535	756	1 385
1978	23 185	21 273	1 912	8,2	19 277	728	1 268
1979	22 810	20 883	1 927	8,4	18 838	794	1 251
1980	24 545	22 227	2 268	9,2	20 148	828	1 301
1981	24 650	22 195	2 455	10,0	19 958	848	1 389
1982	24 481	21 906	2 575	10,5	19 786	835	1 285
1983	23 470	20 879	2 591	11,0	18 967	835	1 077
1984	22 958	20 271	2 687	11,7	18 611	776	884
1985	23 099	20 234	2 865	12,4	18 550	822	862
1986	24 693	21 717	2 976	12,1	19 945	895	877
1987	25 956	22 766	3 190	12,3	20 867	882	1 017
1988	27 310	23 751	3 559	13,0	21 801	877	1 073
1989	27 377	23 698	3 679	13,4	21 539	915	1 244
1990	29 046	24 692	4 084	14,1	22 677	942	1 343
1991	28 935	24 763	4 172	14,4	22 371	992	1 400
1992	28 757	24 457	4 300	15,0	21 837	1 075	1 545
1993	28 632	24 301	4 331	15,1	21 512	1 192	1 597
1994	27 542	23 069	4 473	16,2	20 373	1 151	1 545
1995	27 430	22 743	4 687	17,1	19 899	1 248	1 596
1996	28 766	23 443	5 323	18,5	20 348	1 437	1 658
1997	29 080	23 631	5 449	18,7	20 270	1 512	1 849
1998	27 729	21 943	5 786	20,9	18 714	1 536	1 693
1999	27 351	20 995	6 356	23,2	17 915	1 522	1 558
2000	26 920	20 140	6 780	25,2	17 018	1 668	1 454
2001	25 681	18 935	6 746	26,3	15 875	1 759	1 301
2002	24 915	18 056	6 859	27,5	14 979	1 892	1 185
2003	24 215	17 443	6 772	28,0	14 437	1 887	1 119
2004	24 090	17 011	7 079	29,4	13 988	2 035	988

¹ Lebendgeborene

Quelle: Bevölkerungsfortschreibung

9 Geburten, Frauen im gebärfähigen Alter und Fruchtbarkeitsziffern in Schleswig-Holstein 2000 - 2004

Jahr	Geburten ¹			Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren ²			Fruchtbarkeitsziffern ³		
	insgesamt	von deutschen Frauen	von ausländischen Frauen	insgesamt	Deutsche	Ausländerinnen ⁴	insgesamt	von deutschen Frauen	von ausländischen Frauen
2000	26 920	24 165	2 755	549 867	509 492	40 527	49,0	47,4	68,0
2001	25 681	23 078	2 603	550 210	509 497	40 681	46,7	45,3	64,0
2002	24 915	22 253	2 662	551 076	509 396	41 681	45,2	43,7	63,9
2003	24 215	21 563	2 652	550 705	508 334	42 371	44,0	42,4	62,6
2004	24 090	21 482	2 608	549 284	506 696	42 588	43,9	42,4	61,2

¹ Lebendgeborene

² Jahresdurchschnitt

³ Lebendgeborene je 1000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren

10 Eheschließungen in Schleswig-Holstein 1990 - 2004

Jahr	Eheschließungen	Bei den Eheschließungen waren			
		beide Partner Deutsche	der Mann Deutscher, die Frau Ausländerin	die Frau Deutsche, der Mann Ausländer	beide Partner Ausländer
1990	18 530	17 395	533	516	86
1991	18 258	17 165	504	504	85
1992	18 897	17 584	606	594	113
1993	18 451	17 012	649	671	119
1994	18 295	16 779	734	655	127
1995	17 671	16 124	758	642	147
1996	17 832	16 145	817	667	203
1997	17 828	16 008	856	746	218
1998	17 949	16 170	887	683	209
1999	18 396	16 643	927	640	186
2000	17 849	15 911	945	759	234
2001	16 773	14 855	1 031	683	204
2002	17 037	14 983	1 122	720	212
2003	16 984	15 076	1 040	690	178
2004	17 514	15 861	879	630	144

Quelle: Bevölkerungsfortschreibung

11 Durchschnittsalter der Eheschließenden in Schleswig-Holstein 1990 - 2004 nach dem bisherigen Familienstand

Jahr	Bisheriger Familienstand der Frau			Frauen insgesamt	Bisheriger Familienstand des Mannes			Männer insgesamt
	ledig	geschieden	verwitwet		ledig	geschieden	verwitwet	
1990	.	.	.	28,7	.	.	.	31,8
1991	.	.	.	29,2	.	.	.	32,2
1992	.	.	.	29,6	.	.	.	32,4
1993	.	.	.	30,1	.	.	.	33,0
1994	.	.	.	30,4	.	.	.	33,3
1995	.	.	.	30,7	.	.	.	33,5
1996	.	.	.	31,0	.	.	.	34,0
1997	28,1	40,0	50,4	31,3	30,6	43,8	59,9	34,2
1998	28,5	40,5	49,5	31,9	31,0	44,0	60,0	34,9
1999	28,8	40,6	51,5	32,3	31,3	44,6	60,8	35,4
2000	28,8	41,0	51,6	32,5	31,6	44,7	61,4	35,6
2001	29,4	41,7	52,8	33,4	32,2	45,7	61,2	36,6
2002	29,8	41,9	50,8	33,6	32,8	45,2	59,6	36,8
2003	30,3	41,9	51,9	33,9	33,1	45,4	59,5	37,1
2004	30,6	42,4	51,6	34,4	33,4	45,9	60,6	37,5

12 Eheschließungen in Schleswig-Holstein 2004 nach dem früheren Familienstand der Partner

Früherer Familienstand der Frau	Früherer Familienstand des Mannes			Insgesamt
	ledig	verwitwet	geschieden	
	Zahl der Eheschließungen			
Ledig	10 067	72	1 918	12 057
Verwitwet	52	55	116	223
Geschieden	2 094	266	2 874	5 234
Insgesamt	12 213	393	4 908	17 514

13 Ehescheidungen in Schleswig-Holstein 1990 - 2004 nach der Dauer der Ehe

Jahr	Ehescheidungen							
	insgesamt	mit einer Dauer der Ehe von ... bis unter ... Jahren						
		unter 1	1 - 5	5 - 10	10 - 15	15 - 20	20 - 25	25 und mehr
1990	5 357	5	1 014	1 438	844	704	652	700
1991	5 543	4	1 046	1 539	903	706	650	695
1992	5 446	3	1 055	1 558	868	704	567	691
1993	6 250	6	1 104	1 829	1 090	723	663	835
1994	6 196	4	1 085	1 894	1 034	777	601	801
1995	6 679	4	1 142	2 163	1 259	735	556	820
1996	6 822	2	1 143	2 212	1 270	734	629	832
1997	6 915	2	1 664	2 056	1 166	746	557	724
1998	7 139	4	1 079	2 339	1 450	884	591	792
1999	7 175	2	980	2 258	1 564	889	587	895
2000	7 641	4	1 157	2 327	1 670	1 003	632	848
2001	7 604	1	1 151	2 272	1 713	999	596	872
2002	8 194	2	1 143	2 435	1 847	1 151	703	913
2003	8 293	4	1 769	2 282	1 694	1 142	618	784
2004	8 180	3	1 703	2 229	1 625	1 169	673	778

14 Durchschnittliche Lebenserwartung der Bevölkerung in Jahren

Vollendete Lebensjahre	Deutsches Reich/Bundesrepublik Deutschland (errechnet nach der Absterbeordnung der Jahre)									
	1901/10	1970/72	1986/88	1998/00	2001/2003	1901/10	1970/72	1986/88	1998/2000	2001/2003
	Männer					Frauen				
0	44,82	67,41	72,21	74,78	75,59	48,33	73,83	78,68	80,82	81,34
1	55,12	68,20	71,88	74,15	74,94	57,20	74,32	78,23	80,14	80,65
5	55,15	64,49	68,02	70,24	71,02	57,27	70,56	74,35	76,21	76,72
10	51,16	59,68	63,10	65,28	66,06	53,35	65,70	69,40	71,25	71,76
15	46,71	54,81	58,17	60,33	61,11	49,00	60,79	64,46	66,29	66,80
20	42,56	50,21	53,37	55,52	56,27	44,84	55,97	59,55	61,38	61,87
25	38,59	45,65	48,65	50,76	51,49	40,84	51,14	54,66	56,47	56,96
30	34,55	41,00	43,88	45,96	46,67	36,94	46,30	49,77	51,56	52,04
35	30,53	36,35	39,14	41,17	41,86	33,04	41,50	44,91	46,67	47,13
40	26,64	31,77	34,46	36,46	37,12	29,16	36,77	40,11	41,84	42,28
45	22,94	27,33	29,88	31,89	32,51	25,25	32,14	35,40	37,09	37,52
50	19,43	23,05	25,50	27,48	28,10	21,35	27,65	30,78	32,45	32,87
55	16,16	19,02	21,37	23,25	23,86	17,64	23,32	26,28	27,92	28,34
60	13,14	15,31	17,55	19,25	19,84	14,17	19,12	21,95	23,50	23,92
65	10,40	12,06	14,05	15,56	16,07	11,09	15,18	17,82	19,25	19,61
70	7,99	9,35	10,90	12,30	12,67	8,45	11,63	13,96	15,25	15,55
75	5,97	7,17	8,21	9,42	9,71	6,30	8,59	10,48	11,61	11,83
80	4,38	5,36	6,06	7,01	7,14	4,65	6,16	7,57	8,47	8,57
85	3,18	3,92	4,43	5,11	5,10	3,40	4,37	5,34	5,93	5,96
90	2,35	2,81	3,25	3,95	3,62	2,59	3,16	3,74	4,13	4,01

Quelle: Allgemeine Sterbetafeln, 1998/2000: abgekürzte Sterbetafeln

15 Gestorbene in Schleswig-Holstein 2004 nach Alter und Familienstand

Alter von ... bis unter ... Jahre	Männer					Frauen				
	insgesamt	davon				insgesamt	davon			
		ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden		ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
0 - 1	62	62	-	-	-	37	37	-	-	-
1 - 5	12	12	-	-	-	9	9	-	-	-
5 - 10	10	10	-	-	-	7	7	-	-	-
10 - 15	15	15	-	-	-	9	9	-	-	-
15 - 20	45	45	-	-	-	19	19	-	-	-
20 - 25	51	50	1	-	-	20	17	3	-	-
25 - 30	49	37	10	-	2	23	15	6	-	2
30 - 35	89	62	24	-	3	38	22	14	-	2
35 - 40	152	90	45	-	17	83	33	40	-	10
40 - 45	253	108	98	3	44	138	25	86	1	26
45 - 50	389	136	180	3	70	209	27	130	10	42
50 - 55	522	129	268	7	118	276	30	164	19	63
55 - 60	671	95	420	23	133	432	23	272	43	94
60 - 65	1 363	193	839	84	247	672	37	412	109	114
65 - 70	1 831	204	1 254	161	212	983	65	535	257	126
70 - 75	1 702	116	1 223	230	133	1 114	79	467	457	111
75 - 80	2 045	80	1 421	434	110	1 939	154	565	1 087	133
80 - 85	2 127	67	1 386	600	74	3 245	250	467	2 283	245
85 - 90	1 146	29	618	461	38	2 635	163	174	2 140	158
90 und mehr	1 194	37	441	691	25	4 213	283	129	3 576	225
Insgesamt	13 728	1 577	8 228	2 697	1 226	16 101	1 304	3 464	9 982	1 351

16 Wanderungen zwischen Schleswig-Holstein und Hamburg 2000 - 2004

Jahr	Wanderungen zwischen Schleswig-Holstein und Hamburg insgesamt	Darunter in den bzw. aus dem Kreis				
		Pinneberg	Segeberg	Stormarn	Herzogtum Lauenburg	
2000	Zuzüge	22 629	5 375	4 138	5 037	3 266
	Fortzüge	18 385	3 886	2 999	3 658	1 870
	Saldo	+ 4 244	+ 1 489	+ 1 139	+ 1 379	+ 1 396
2001	Zuzüge	21 678	5 261	3 899	4 936	2 887
	Fortzüge	17 747	3 805	2 746	3 283	2 068
	Saldo	+ 3 931	+ 1 456	+ 1 153	+ 1 653	+ 819
2002	Zuzüge	21 855	5 190	3 828	4 773	3 140
	Fortzüge	18 144	3 941	2 953	3 522	1 906
	Saldo	+ 3 711	+ 1 249	+ 875	+ 1 251	+ 1 234
2003	Zuzüge	22 067	5 516	3 917	4 790	2 911
	Fortzüge	18 525	3 990	2 980	3 646	2 017
	Saldo	+ 3 542	+ 1 526	+ 937	+ 1 144	+ 894
2004	Zuzüge	23 351	5 795	4 182	5 258	2 822
	Fortzüge	19 620	4 327	3 275	3 613	2 118
	Saldo	+ 3 731	+ 1 468	+ 907	+ 1 645	+ 704

17 Zu- und Fortzüge nach bzw. aus Schleswig-Holstein über die Landesgrenze 2004 nach Alter und Geschlecht

Alter in Jahren von ... bis unter ... Jahre	Zuzüge			Fortzüge			Wanderungsgewinn (+) oder -verlust (-)		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
unter 5	4 204	2 227	1 977	3 010	1 587	1 423	+ 1 194	+ 640	+ 554
5 - 10	2 940	1 476	1 464	2 374	1 238	1 136	+ 566	+ 238	+ 328
10 - 15	2 575	1 326	1 249	1 920	981	939	+ 655	+ 345	+ 310
15 - 20	5 245	2 294	2 951	4 057	1 885	2 172	+ 1 188	+ 409	+ 779
20 - 25	13 860	6 221	7 639	13 436	6 093	7 343	+ 424	+ 128	+ 296
25 - 30	11 724	6 063	5 661	11 582	6 217	5 365	+ 142	- 154	+ 296
30 - 35	8 986	4 955	4 031	7 980	4 733	3 247	+ 1 006	+ 222	+ 784
35 - 40	7 667	4 412	3 255	6 465	3 896	2 569	+ 1 202	+ 516	+ 686
40 - 45	5 540	3 252	2 288	4 684	2 855	1 829	+ 856	+ 397	+ 459
45 - 50	3 631	2 087	1 544	3 106	1 937	1 169	+ 525	+ 150	+ 375
50 - 55	2 646	1 430	1 216	2 190	1 308	882	+ 456	+ 122	+ 334
55 - 60	1 952	1 003	949	1 437	819	618	+ 515	+ 184	+ 331
60 - 65	2 142	1 092	1 050	1 406	750	656	+ 736	+ 342	+ 394
65 - 70	1 448	748	700	1 041	537	504	+ 407	+ 211	+ 196
70 - 75	814	352	462	572	270	302	+ 242	+ 82	+ 160
75 und mehr	2 517	636	1 881	1 478	443	1 035	+ 1 039	+ 193	+ 846
Insgesamt	77 891	39 574	38 317	66 738	35 549	31 189	+ 11 153	+ 4 025	+ 7 128

18 Ausländerinnen und Ausländer in Schleswig-Holstein am 31.12.2004 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten

	Insgesamt	%	Davon			Insgesamt	%	Davon	
			männlich	weiblich				männlich	weiblich
Europa									
Belgien	264	0,2	115	149					
Dänemark	6 300	4,7	2 588	3 712					
Estland	351	0,3	104	247					
Finnland	1 102	0,8	325	777					
Frankreich	1 302	1,0	482	820					
Griechenland	3 628	2,7	2 103	1 525					
Irland	232	0,2	111	121					
Italien	3 983	2,9	2 596	1 387					
Lettland	468	0,3	170	298					
Litauen	666	0,5	189	477					
Luxemburg	58	0,0	33	25					
Malta	19	0,0	10	9					
Niederlande	1 985	1,5	1 085	900					
Österreich	2 820	2,1	1 461	1 359					
Polen	9 285	6,9	3 791	5 494					
Portugal	2 201	1,6	1 172	1 029					
Schweden	1 186	0,9	408	778					
Slowakei	245	0,2	88	157					
Slowenien	121	0,1	65	56					
Spanien	1 886	1,4	998	888					
Tschechische Republik	326	0,2	112	214					
Ehem. Tschecho- slowakei	119	0,1	49	70					
Ungarn	706	0,5	459	247					
Vereinigtes Königreich	2 830	2,1	1 578	1 252					
Zypern	27	0,0	19	8					
Länder der EU	42 110	31,1	20 111	21 999					
Übriges Europa	60 360	44,6	30 889	29 471					
darunter									
Albanien	255	0,2	129	126					
Bulgarien	598	0,4	232	366					
Norwegen	549	0,4	226	323					
Serbien u. Montenegro	7 092	5,2	3 785	3 307					
Rumänien	1 085	0,8	497	588					
Schweiz ehem. Sowjetunion	1 008	0,7	406	602					
Türkei	255	0,2	108	147					
Türkei	35 468	26,2	19 240	16 228					
übriges Europa	1	0,0	1	–					
Europa insgesamt	102 470	75,8	51 000	51 470					
Afrika	5 131	3,8	3 152	1 979					
darunter									
Ägypten	291	0,2	233	58					
Algerien	391	0,3	291	100					
Angola	155	0,1	81	74					
Ghana	769	0,6	448	321					
Kongo dem. Volksrepublik	28	0,0	17	11					
Liberia	80	0,1	55	25					
Marokko	393	0,3	263	130					
Nigeria	313	0,2	233	80					
Togo	526	0,4	298	228					
Tunesien	520	0,4	335	185					
Amerika	4 485	3,3	1 687	2 798					
darunter									
Brasilien	650	0,5	124	526					
Kanada	348	0,3	148	200					
Vereinigte Staaten	1 766	1,3	857	909					
Asien	21 535	15,9	11 026	10 509					
darunter									
Afghanistan	1 254	0,9	706	548					
China	1 287	1,0	721	566					
Indien	713	0,5	474	239					
Indonesien	319	0,2	171	148					
Irak	2 663	2,0	1 574	1 089					
Iran	1 686	1,2	998	688					
Japan	799	0,6	345	454					
Korea, Republik	358	0,3	151	207					
Libanon	778	0,6	450	328					
Pakistan	1 168	0,9	721	447					
Philippinen	773	0,6	272	501					
Sri Lanka	274	0,2	128	146					
Syrien	807	0,6	478	329					
Thailand	1 308	1,0	170	1 138					
Vietnam	888	0,7	460	428					
Australien und Ozeanien	347	0,3	185	162					
darunter									
Australien	255	0,2	129	126					
Staatenlos	366	0,3	215	151					
ohne Angabe	28	0,0	18	10					
Ungeklärt	829	0,6	492	337					
Insgesamt	135 191	100	67 775	67 416					

Quelle: Ausländerzentralregister

19 Einbürgerungen in Schleswig-Holstein 2004 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Land der vorherigen Staatsangehörigkeit	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							
		unter 6	6 - 16	16 - 18	18 - 23	23 - 35	35 - 45	45 - 60	60 und älter
Europa	2 769	87	369	106	313	854	559	386	95
davon									
EU-Staaten	776	8	45	33	53	192	173	228	44
darunter									
Polen	573	7	33	28	42	140	129	172	22
übriges Europa	1 993	79	324	73	260	662	386	158	51
darunter									
Türkei	1 351	51	208	50	212	494	251	74	11
Russische Föderation	143	1	12	5	17	34	34	23	17
Serbien und Montenegro	236	19	63	12	14	52	49	24	3
Ukraine	122	8	19	3	11	31	20	17	13
Bosnien und Herzegowina	31	–	4	1	1	18	3	4	–
Kroatien	19	–	3	–	2	7	4	3	–
Mazedonien	24	–	6	–	1	7	5	1	4
Afrika	321	25	35	3	14	91	111	37	5
Amerika	92	2	9	3	1	25	35	14	3
Asien	1 373	104	273	61	94	315	310	199	17
Australien und Ozeanien	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Staatenlos, ungeklärt und ohne Angabe	105	4	16	2	6	28	21	24	4
Insgesamt	4 660	222	702	175	428	1 313	1 036	660	124

20 Zu- und Fortzüge nach bzw. aus Schleswig-Holstein 1970 - 2004 nach Herkunfts- bzw. Zielgebieten

Jahr	Zuzüge ¹			Fortzüge ¹			Wanderungsgewinn (+) und -verlust (-)		
	insgesamt	aus dem Bundesgebiet	aus dem Ausland ²	insgesamt	in das Bundesgebiet	in das Ausland ²	insgesamt	gegenüber dem Bundesgebiet	gegenüber dem Ausland
1970	100 586	79 665	20 921	76 572	66 949	9 623	+ 24 014	+ 12 716	+ 11 298
1971	108 157	85 826	22 331	77 101	66 584	10 517	+ 31 056	+ 19 242	+ 11 814
1972	102 601	80 647	21 954	78 569	66 335	12 234	+ 24 032	+ 14 312	+ 9 720
1973	99 359	76 793	22 566	77 615	64 483	13 132	+ 21 744	+ 12 310	+ 9 434
1974	85 734	69 688	16 046	74 450	60 253	14 197	+ 11 284	+ 9 435	+ 1 849
1975	75 949	64 159	11 790	69 169	55 322	13 847	+ 6 780	+ 8 837	- 2 057
1976	73 519	61 500	12 019	65 889	53 350	12 539	+ 7 630	+ 8 150	- 520
1977	75 636	63 840	11 796	63 469	51 959	11 510	+ 12 167	+ 11 881	+ 286
1978	73 811	61 284	12 527	61 637	50 992	10 645	+ 12 174	+ 10 292	+ 1 882
1979	76 764	62 372	14 392	60 455	51 182	9 273	+ 16 309	+ 11 190	+ 5 119
1980	80 137	62 306	17 831	61 123	51 373	9 750	+ 19 014	+ 10 933	+ 8 081
1981	76 428	60 680	15 748	61 250	50 035	11 215	+ 15 178	+ 10 645	+ 4 533
1982	67 070	56 376	10 694	60 980	49 315	11 665	+ 6 090	+ 7 061	- 971
1983	65 237	55 355	9 882	59 248	46 599	12 649	+ 5 989	+ 8 756	- 2 767
1984	66 980	54 902	12 078	61 962	44 091	17 871	+ 5 018	+ 10 811	- 5 793
1985	65 537	52 272	13 265	56 951	45 667	11 284	+ 8 586	+ 6 605	+ 1 981
1986	62 344	48 138	14 206	57 537	46 276	11 261	+ 4 807	+ 1 862	+ 2 945
1987	62 384	48 507	13 877	57 231	45 685	11 546	+ 5 153	+ 2 822	+ 2 331
1988	68 053	48 391	19 662	55 652	44 914	10 738	+ 12 401	+ 3 477	+ 8 924
1989	92 060	54 579	37 481	58 850	45 583	13 267	+ 33 210	+ 8 996	+ 24 214
1990	153 275	73 410	79 865	119 339	84 896	34 443	+ 33 936	- 11 486	+ 45 422
1991	132 827	62 113	70 714	108 155	79 916	28 239	+ 24 672	- 17 803	+ 42 475
1992	148 737	61 663	87 074	116 152	81 732	34 420	+ 32 585	- 20 069	+ 52 654
1993	124 695	60 035	64 660	106 804	66 108	40 696	+ 17 891	- 6 073	+ 23 964
1994	116 168	62 919	53 249	99 427	67 000	32 427	+ 16 741	- 4 081	+ 20 822
1995	114 799	62 271	52 528	93 872	67 878	25 994	+ 20 927	- 5 607	+ 26 534
1996	83 046	62 603	20 443	63 666	50 329	13 337	+ 19 380	+ 12 274	+ 7 106
1997	80 447	62 509	17 938	65 073	51 052	14 021	+ 15 374	+ 11 457	+ 3 917
1998	77 864	61 618	16 246	65 967	51 584	14 383	+ 11 897	+ 10 034	+ 1 863
1999	79 758	61 923	17 835	65 781	51 371	14 410	+ 13 977	+ 10 552	+ 3 425
2000	79 416	62 299	17 117	64 029	50 462	13 567	+ 15 387	+ 11 837	+ 3 550
2001	81 024	63 185	17 839	62 555	50 331	12 224	+ 18 469	+ 12 854	+ 5 615
2002	81 154	64 226	16 928	63 906	51 278	12 628	+ 17 248	+ 12 948	+ 4 300
2003	77 358	62 216	15 142	64 375	51 436	12 939	+ 12 983	+ 10 780	+ 2 203
2004	77 891	63 329	14 562	66 738	52 357	14 381	+ 11 153	+ 10 972	+ 181

¹ über die Landesgrenze

² einschl. Zu- und Fortzüge von/nach See, unbekanntes Ausland und ohne Angaben

21 Zu- und Fortzüge nach bzw. aus Schleswig-Holstein über die Landesgrenze 2004 nach Herkunfts- und Zielländern

Herkunftsgebiet/Zielgebiet	Zuzüge		Fortzüge		Saldo	
	insgesamt	darunter Ausländerinnen und Ausländer	insgesamt	darunter Ausländerinnen und Ausländer	insgesamt	darunter Ausländerinnen und Ausländer
Deutschland	63 329	5 466	52 357	4 701	+ 10 972	+ 765
Baden-Württemberg	2 710	286	2 891	344	- 181	- 58
Bayern	2 494	288	2 766	314	- 272	- 26
Berlin	2 915	232	2 337	227	+ 578	+ 5
Brandenburg	1 743	38	1 020	30	+ 723	+ 8
Bremen	732	83	920	124	- 188	- 41
Hamburg	23 351	1 902	19 620	2 044	+ 3 731	- 142
Hessen	2 191	207	1 943	196	+ 248	+ 11
Mecklenburg-Vorpommern	6 430	239	4 217	113	+ 2 213	+ 126
Niedersachsen	10 236	1 244	8 352	527	+ 1 884	+ 717
Nordrhein-Westfalen	6 538	626	5 418	576	+ 1 120	+ 50
Rheinland-Pfalz	977	86	1 012	70	- 35	+ 16
Saarland	177	24	176	16	+ 1	+ 8
Sachsen	1 096	75	742	43	+ 354	+ 32
Sachsen-Anhalt	1 122	95	586	52	+ 536	+ 43
Thüringen	617	41	357	25	+ 260	+ 16
Ausland	14562	12081	14381	10908	+ 181	+ 1 173
Europa	10 224	8 702	10 638	8 315	- 414	+ 387
Länder der Europäischen Union	6 755	5 533	7 883	6 044	- 1 128	- 511
Belgien	68	23	109	45	- 41	- 22
Dänemark	696	530	729	470	- 33	+ 60
Estland	61	56	107	96	- 46	- 40
Finnland	100	92	161	145	- 61	- 53
Frankreich	253	159	384	224	- 131	- 65
Griechenland	184	162	349	311	- 165	- 149
Irland	22	12	66	38	- 44	- 26
Italien	313	250	494	419	- 181	- 169
Lettland	96	93	77	73	+ 19	+ 20
Litauen	181	168	135	128	+ 46	+ 40
Luxemburg	11	3	19	4	- 8	- 1
Malta	6	-	8	3	- 2	- 3
Niederlande	152	81	215	99	- 63	- 18
Österreich	171	96	307	156	- 136	- 60
Polen	2 949	2 748	2 531	2 400	+ 418	+ 348
Portugal	79	51	169	119	- 90	- 68
Schweden	155	113	270	139	- 115	- 26
Slowakei	98	96	127	124	- 29	- 28
Slowenien	14	13	22	21	- 8	- 8
Spanien	374	148	452	162	- 78	- 14
Tschechische Republik	87	77	115	100	- 28	- 23
Ungarn	437	432	520	506	- 83	- 74
Vereinigtes Königreich	232	125	505	260	- 273	- 135
Zypern	16	5	12	2	+ 4	+ 3
sonstiges Europa	3 469	3 169	2 755	2 271	+ 714	+ 898
darunter aus						
Rumänien	138	133	107	99	+ 31	+ 34
Russische Föderation	785	700	454	383	+ 331	+ 317
Serbien und Montenegro	285	281	273	268	+ 12	+ 13
Türkei	1012	968	813	746	+ 199	+ 222
Afrika	646	530	626	508	+ 20	+ 22
Amerika	1197	696	1178	574	+ 19	+ 122
Asien	2052	1828	1605	1336	+ 447	+ 492
Australien und Ozeanien	125	50	182	61	- 57	- 11
Übrige ¹	318	275	152	114	+ 166	+ 161
Insgesamt	77 891	17 547	66 738	15 609	+ 11 153	+ 1 938

¹ von und nach See, unbekanntes Ausland und ohne Angabe

22 Zu- und Fortzüge in den Kreisen Schleswig-Holsteins 1994 - 2004

Jahr KREISFREIE STADT Kreis	Zuzüge über die Kreis- und Landesgrenzen				Fortzüge über die Kreis- und Landesgrenzen				Umzüge innerhalb des Kreises von Gemeinde zu Gemeinde
	insgesamt		davon		insgesamt		davon		
	Anzahl	je 1 000 Einwohner	aus anderen Kreisen des Landes	über die Landes- grenze	Anzahl	je 1 000 Einwohner	in andere Kreise des Landes	über die Landes- grenze	
1994	177 541	66	61 373	116 168	160 800	60	61 373	99 427	68 834
1995	178 389	66	63 590	114 799	157 462	58	63 590	93 872	69 631
1996	142 053	52	59 007	83 046	122 673	45	59 007	63 666	72 331
1997	140 289	51	59 842	80 447	124 915	74	59 842	65 073	75 950
1998	138 324	50	60 460	77 864	126 427	46	60 460	65 967	77 165
1999	r 140 029	r 51	60 271	r 79 758	r 126 052	r 45	60 271	r 65 781	r 76 507
2000	137 027	49	57 611	79 416	121 640	44	57 611	64 029	72 842
2001	137 976	49	56 952	81 024	119 507	43	56 952	62 555	69 898
2002	139 392	50	58 238	81 154	122 144	43	58 238	63 906	71 170
2003	132 886	47	55 528	77 358	119 903	43	55 528	64 375	69 577
2004	133 797	47	55 906	77 891	122 644	43	55 906	66 738	68 115
davon									
FLENSBURG	7 107	83	3 775	3 332	6 454	75	3 552	2 902	–
KIEL	15 281	66	7 383	7 898	14 646	63	7 163	7 483	–
LÜBECK	11 676	55	4 248	7 428	11 743	55	5 131	6 612	–
NEUMÜNSTER	3 782	48	2 420	1 362	3 943	50	2 463	1 480	–
Dithmarschen	4 284	31	1 712	2 572	3 928	29	1 841	2 087	5 746
Herzogtum Lauenburg	8 706	47	2 360	6 346	7 418	40	2 183	5 235	5 013
Nordfriesland	6 368	38	2 215	4 153	5 916	36	2 416	3 500	6 945
Ostholstein	9 477	46	4 231	5 246	8 274	40	3 863	4 411	5 563
Pinneberg	13 273	45	2 707	10 566	11 478	39	3 062	8 416	7 743
Plön	6 040	45	3 898	2 142	5 319	39	3 524	1 795	3 599
Rendsburg-Eckernförde	11 134	41	6 762	4 372	10 691	39	6 521	4 170	9 222
Schleswig-Flensburg	8 328	42	4 942	3 386	7 455	37	4 534	2 921	7 661
Segeberg	11 908	47	3 910	7 998	11 304	44	4 425	6 879	6 731
Steinburg	4 830	35	2 412	2 418	4 516	33	2 276	2 240	4 735
Stormarn	11 603	52	2 931	8 672	9 559	43	2 952	6 607	5 157

23 Privathaushalte in Schleswig-Holstein 1970 - 2004

Jahr	Privathaushalte ¹	Mit ... Personen					Personen je Haushalt
		1	2	3	4	5 und mehr	
		1 000					
1970	913	227	253	174	145	114	2,72
1976	996	279	291	176	155	95	2,56
1977	999	288	285	177	152	98	2,56
1978	997	274	298	173	159	93	2,56
1979	1 022	297	302	171	161	90	2,51
1980	1 026	299	305	178	158	87	2,50
1981	1 056	320	316	176	161	84	2,45
1982	1 080	337	324	184	157	78	2,40
1983 ^a	.	.	.	.	.	.	.
1984 ^a	.	.	.	.	.	.	.
1985	1 140	369	362	192	154	63	2,29
1986	1 140	362	371	188	160	60	2,30
1987	1 108	371	328	192	153	64	2,30
1988	1 147	378	376	189	147	57	2,25
1989	1 142	367	380	189	153	53	2,27
1990	1 172	373	398	201	147	53	2,25
1991	1 184	382	402	201	145	54	2,24
1992	1 206	404	403	196	150	53	2,22
1993	1 235	423	416	191	150	55	2,20
1994	1 255	436	428	186	147	58	2,19
1995	1 259	435	439	186	142	58	2,18
1996	1 284	454	447	182	145	56	2,16
1997	1 298	462	458	177	143	58	2,15
1998	1 298	462	461	179	142	55	2,14
1999	1 305	455	475	184	138	53	2,14
2000	1 304	451	478	176	139	59	2,16
2001	1 333	477	491	169	140	57	2,12
2002	1 340	478	497	166	141	58	2,12
2003	1 349	484	504	167	139	56	2,11
2004	1 351	481	512	166	138	54	2,10

¹ Mikrozensus, 1970 und 1987: Volkszählung

^a keine Erhebung

24 Ein-Personen-Haushalte¹ in Schleswig-Holstein 1970 - 2004

Jahr	Ein-Personen-Haushalte ¹						
	Insgesamt	Männer	Frauen	unter 35-Jährige		65-Jährige und Ältere	
				Männer	Frauen	Männer	Frauen
	1 000						
1970	227	57	170	20	14	19	92
1976	279	77	203	27	24	24	117
1977	288	79	209	30	24	22	124
1978	274	74	200	26	24	21	123
1979	297	85	212	34	27	23	130
1980	299	94	204	40	27	24	128
1981	320	102	218	42	36	25	128
1982	337	113	224	46	35	26	134
1983 ^a	.	.	.	.	.	.	.
1984 ^a	.	.	.	.	.	.	.
1985	369	129	240	52	40	25	140
1986	362	126	236	54	39	21	135
1987	371	136	235	63	49	21	133
1988	378	134	244	61	44	21	141
1989	367	133	234	60	39	23	138
1990	373	138	235	66	49	21	131
1991	382	144	237	67	47	22	136
1992	404	154	250	68	49	24	143
1993	423	165	259	70	53	27	148
1994	436	166	270	70	56	27	149
1995	435	169	265	71	54	28	143
1996	454	178	275	71	60	29	143
1997	462	187	276	76	59	28	142
1998	462	190	272	75	55	28	144
1999	455	187	268	68	51	29	145
2000	451	184	267	67	50	32	146
2001	477	197	280	65	52	33	149
2002	478	199	279	64	50	35	147
2003	484	209	274	64	48	37	140
2004	481	207	273	60	48	37	141

¹ Mikrozensus, 1970 und 1987: Volkszählung

^a keine Erhebung

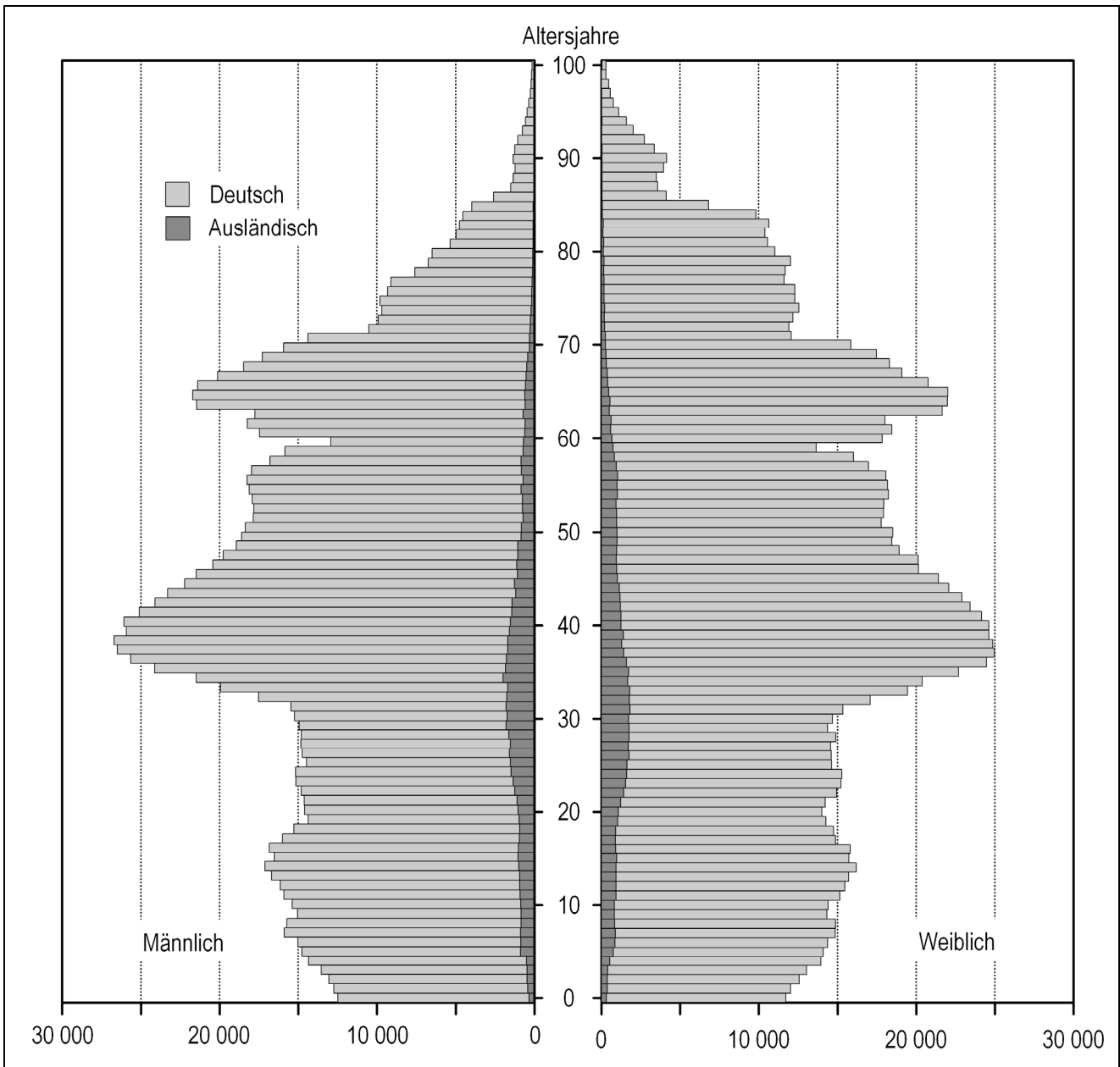
25 Familien in Schleswig-Holstein 1976 - 2004

Jahr	Familien insgesamt ¹	Ehepaare ohne Kinder	Ehepaare mit Kindern				Allein Erziehende mit Kindern unter 18 Jahren		
			insgesamt	mit Kindern unter 18 Jahren		insgesamt	mit einem Kind	mit 2 und mehr Kindern	
				insgesamt	mit einem Kind				mit 2 und mehr Kindern
1 000									
1976	692	240	388	.	.	.	.	.	.
1977	685	234	389	.	.	.	.	.	.
1978	686	238	385	325	139	186	36	21	15
1979	682	241	383	324	141	183	36	22	14
1980	685	242	379	316	140	176	42	26	16
1981	693	244	377	.	.	.	.	.	.
1982	696	248	375	303	148	155	45	30	15
1983 ^a	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1984 ^a	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1985	713	271	360	267	139	128	44	32	12
1986	718	277	359	259	133	126	44	31	13
1987	725	276	367	257	132	125	42	30	12
1988	708	277	347	248	126	122	46	32	14
1989	711	280	347	.	.	.	.	.	.
1990	721	291	346	243	125	118	47	33	14
1991	725	297	345	240	117	122	49	35	14
1992	725	297	346	240	114	127	46	33	13
1993	729	299	342	239	111	129	52	36	16
1994	728	301	338	241	108	132	52	36	18
1995	732	314	331	241	104	138	52	36	16
1996	737	325	321	242	104	139	57	37	20
1997	739	326	318	246	106	139	62	39	23
1998	745	339	312	244	107	137	61	39	22
1999	757	346	312	242	109	133	66	44	22
2000	756	348	313	246	107	138	66	44	22
2001	759	352	298	236	102	134	77	53	24
2002	762	356	293	233	97	137	82	53	29
2003	762	360	284	222	90	131	87	55	32
2004	767	368	283	221	92	129	86	55	30

¹ Mikrozensus; ohne verwitwete, geschiedene oder verheiratet getrennt lebende Personen ohne Kinder

^a keine Erhebung

Grafik: Alterspyramide 2004 für Schleswig-Holstein



2

Bildung, Kultur und Sport

1 Allgemein bildende Schulen in Schleswig-Holstein im Schuljahr 2004/2005

Einrichtungen	Anzahl	Darunter private Einrichtungen	Klassen ¹	Darunter in privaten Einrichtungen	Schüler/-innen	Darunter	
						in privaten Einrichtungen	weiblich
Schulkindergarten	89	6	92	7	902	48	321
Grundschulen	657	51	5 607	139	120 417	2 290	58 423
Hauptschulen	286	45	2 210	91	45 725	1 398	19 977
Realschulen	171	9	2 765	62	65 246	1 189	32 589
Gymnasien	102	3	2 245	42	75 459	1 605	39 846
Gesamtschulen	27	2	613	17	17 970	308	9 193
Sonderschulen	168	13	1 181	66	11 907	564	4 432
Abendgymnasien	3	–	–	–	369	–	211
Insgesamt	1 503	129	14 713	424	337 995	7 402	164 992

¹ nur 5.-10. Klassen der Gymnasien und Gesamtschulen

2 Lehrkräfte in Schleswig-Holstein an allgemein bildenden Schulen im Schuljahr 2004/2005 nach Alter und Art der Beschäftigung

Alter Beschäftigungsart	Lehrkräfte		Davon an											
			Grund- und Hauptschulen		Sonderschulen		Realschulen		Gymnasien		Gesamtschulen		übrigen Schulen ¹	
	insgesamt	darunter Frauen	zu-sammen	darunter Frauen	zu-sammen	darunter Frauen	zu-sammen	darunter Frauen	zu-sammen	darunter Frauen	zu-sammen	darunter Frauen	zu-sammen	darunter Frauen
Lehrkräfte insgesamt	24 317	16 126	10 608	8 454	1 933	1 345	4 239	2 558	5 582	2 654	1 469	825	486	290
Vollzeitbeschäftigte Lehrkräfte	13 037	6 564	5 173	3 406	1 120	720	2 326	978	3 297	987	869	369	252	104
davon im Alter von ... bis ... Jahre														
unter 30 Jahre	593	521	417	385	35	30	75	59	44	32	19	13	3	2
30 - 34	1 632	1 136	758	620	137	100	257	143	379	212	93	59	8	2
35 - 39	1 247	591	453	280	121	71	203	84	338	101	115	47	17	8
40 - 44	1 178	710	496	376	134	91	144	71	247	102	122	54	35	16
45 - 49	1 794	946	611	402	230	161	271	122	469	175	148	62	65	24
50 - 54	3 044	1 422	1 031	650	236	147	668	297	827	212	216	91	66	25
55 - 59	2 365	867	930	457	157	92	475	142	636	114	123	39	44	23
60 Jahre und mehr	1 184	371	477	236	70	28	233	60	357	39	33	4	14	4
Teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte	9 566	8 275	4 825	4 527	632	473	1 581	1 346	1 797	1 357	517	400	214	172
davon im Alter von ... bis ... Jahre														
unter 30 Jahre	368	330	239	223	35	30	43	38	39	30	10	7	2	2
30 - 34	854	731	444	408	65	55	120	100	187	141	29	20	9	7
35 - 39	915	800	442	410	81	72	109	92	215	173	51	39	17	14
40 - 44	1 229	1 042	678	657	112	13	129	121	196	162	73	58	41	31
45 - 49	1 711	1 580	782	761	148	142	257	232	365	314	110	91	49	40
50 - 54	2 272	2 039	1 084	1 037	103	90	493	439	399	313	141	114	52	46
55 - 59	1 435	1 221	784	725	60	52	261	227	230	144	75	52	25	21
60 Jahre und mehr	782	532	372	306	28	19	169	97	166	80	28	19	19	11
Stundenweise beschäftigte Lehrkräfte	1 714	1 287	610	521	181	152	332	234	488	310	83	56	20	14
insgesamt erteilte Lehrerstunden	480 572	313 123	217 984	171 707	36 768	27 128	85 030	48 894	102 913	44 831	28 318	15 240	9 559	5 323

¹ Schulkindergärten, Abendgymnasien, Freie Waldorfschulen

3 Lehrernachwuchs an den Seminaren des Instituts für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holsteins 2003 - 2005

Jahr ¹	Seminar- teil- nehmer/-innen	Davon für die Laufbahn der											
		Studienräte an Gymnasien		Realschullehrer		Grund- und Hauptschullehrer		Sonderschullehrer		Studienräte und Fachlehrer an berufsbildenden Schulen			
		ins- gesamt	%	zu- sammen	%	zu- sammen	%	zu- sammen	%	zu- sammen	%	zu- sammen	%
2003	Männer	466	100	159	34	110	24	78	17	40	9	79	17
	Frauen	1 147	100	261	23	183	16	456	40	175	15	72	6
	Insgesamt	1 613	100	420	26	293	18	534	33	215	13	151	9
2004	Männer	518	100	168	32	98	19	93	18	41	8	118	23
	Frauen	1 262	100	287	23	248	20	465	37	173	14	89	7
	Insgesamt	1 780	100	455	26	346	19	558	31	214	12	207	12
2005	Männer	491	100	165	34	98	20	74	15	28	6	126	26
	Frauen	1 301	100	303	23	243	19	492	38	161	12	102	8
	Insgesamt	1 792	100	468	26	341	19	566	32	189	11	228	13

¹ Stichtag 1. Februar

4 Schülerinnen und Schüler an den allgemein bildenden Schulen in Schleswig-Holstein 1970 - 2004

Schuljahr	Schülerinnen und Schüler ¹	Davon an der Schulart ²						
		Grundschule	Hauptschule	Realschule	Gymnasium	Gesamtschule ³	Sonderschule	Sonstige Schule ⁴
		Insgesamt						
1970/71	358 887	162 678	74 751	51 383	51 016	.	16 128	2 931
1971/72	378 190	176 387	67 159	56 383	55 313	178	17 219	5 551
1972/73	397 431	181 523	67 065	61 065	61 144	815	18 628	7 191
1973/74	415 443	183 637	69 005	66 803	66 266	1 249	19 400	9 083
1974/75	428 283	182 535	70 865	72 643	70 410	1 605	19 862	10 363
1975/76	440 256	178 678	76 456	77 882	73 640	2 025	20 981	10 594
1976/77	446 184	171 025	80 915	83 609	76 253	2 112	21 874	10 396
1977/78	445 012	160 546	81 902	88 042	80 060	2 327	22 140	9 995
1978/79	436 140	146 995	81 601	90 235	83 621	2 413	21 834	9 441
1979/80	423 489	133 034	80 318	90 414	87 052	2 508	20 858	9 305
1980/81	408 199	121 654	78 901	88 526	87 936	2 542	19 612	9 028
1981/82	390 392	111 735	76 032	85 046	87 395	2 526	18 428	9 230
1982/83	371 347	104 245	72 859	80 548	84 574	2 465	17 531	9 125
1983/84	351 819	99 711	67 245	75 613	81 059	2 394	16 473	9 324
1984/85	329 813	95 699	60 320	69 175	77 234	2 240	15 495	9 650
1985/86	311 448	93 929	53 456	63 420	73 956	2 134	14 455	10 098
1986/87	296 682	92 953	47 735	58 563	71 134	2 055	13 634	10 608
1987/88	285 434	93 157	43 209	53 469	66 556	4 792	13 114	11 137
1988/89	278 156	93 950	40 716	50 527	63 822	4 750	12 756	11 635
1989/90	275 233	96 392	39 173	48 583	62 194	5 004	12 291	11 596
1990/91	277 732	99 218	38 793	48 164	61 781	5 818	12 115	11 843
1991/92	278 576	99 328	37 910	48 121	61 881	6 959	12 052	12 325
1992/93	281 834	100 310	37 726	48 516	62 192	8 428	11 946	12 716
1993/94	287 794	103 574	37 996	49 261	62 228	9 902	11 973	12 860
1994/95	294 703	109 047	38 585	49 610	62 228	11 309	12 270	11 654
1995/96	302 140	114 696	38 902	50 730	62 438	12 511	11 935	10 928
1996/97	309 619	119 937	39 178	52 150	62 804	13 585	12 057	9 908
1997/98	317 676	124 562	39 636	53 759	63 519	14 433	12 230	9 537
1998/99	321 829	126 680	40 135	55 550	64 916	15 006	12 130	7 412
1999/00	326 809	126 643	41 033	57 322	66 396	15 624	12 235	7 556
2000/01	331 907	125 759	42 982	59 786	67 573	16 017	12 501	7 289
2001/02	335 211	122 769	44 638	62 444	69 593	16 255	12 526	6 986
2002/03	338 265	120 883	45 544	64 708	71 541	16 622	12 382	6 585
2003/04	341 500	121 138	46 059	65 354	73 232	17 226	12 196	6 295
2004/05	342 711	120 417	45 725	65 246	75 459	17 970	11 907	5 987

¹ an öffentlichen und privaten Schulen

² Schulen, Schulteile und Einrichtungen an Schulen

³ bis Schuljahr 1986/1987 nur IGS

⁴ Vorschulische Einrichtungen, Freie Waldorfschule, Abendrealschule, Abendgymnasium (ohne Schülerinnen von 1970 - 1986), Kolleg bis einschl. 1978/79

Noch 4 Schülerinnen und Schüler an den allgemein bildenden Schulen in Schleswig-Holstein 1970 - 2004

Schuljahr	Schülerinnen und Schüler ¹	Davon an der Schulart ²						
		Grundschule	Hauptschule	Realschule	Gymnasium	Gesamtschule ³	Sonderschule	Sonstige Schule ⁴
		darunter weiblich						
1970/71	172 619	79 233	36 106	27 403	22 623	.	6 198	1 056
1971/72	182 381	86 162	32 294	29 916	24 963	72	6 659	2 315
1972/73	192 040	88 776	31 655	32 652	28 463	351	7 066	3 077
1973/74	200 880	89 827	32 122	35 529	31 594	546	7 281	3 981
1974/75	207 200	89 285	32 591	38 561	34 115	685	7 455	4 508
1975/76	213 047	87 186	35 152	41 200	36 127	900	7 864	4 618
1976/77	216 249	83 143	37 320	44 318	37 632	922	8 252	4 662
1977/78	215 923	77 747	37 738	46 747	39 801	1 041	8 399	4 450
1978/79	211 624	71 025	37 387	47 829	41 853	1 096	8 286	4 148
1979/80	205 655	64 390	36 388	47 878	43 921	1 153	7 870	4 055
1980/81	198 165	59 035	35 421	46 667	44 523	1 181	7 414	3 924
1981/82	189 390	54 187	33 985	44 680	44 425	1 193	6 961	3 959
1982/83	180 105	50 735	32 374	42 092	43 172	1 158	6 590	3 984
1983/84	170 678	48 588	29 944	39 367	41 435	1 137	6 206	4 001
1984/85	159 923	46 633	27 003	35 850	39 374	1 069	5 830	4 164
1985/86	150 772	45 690	24 035	32 485	37 591	997	5 481	4 493
1986/87	143 739	45 413	21 523	30 009	36 101	937	5 167	4 589
1987/88	138 651	45 542	19 525	27 367	33 882	2 300	4 969	5 066
1988/89	135 287	46 086	18 410	25 840	32 562	2 274	4 806	5 309
1989/90	133 961	47 505	17 647	24 770	31 792	2 357	4 559	5 331
1990/91	135 129	48 772	17 467	24 555	31 771	2 745	4 447	5 372
1991/92	135 596	48 742	17 029	24 521	31 957	3 347	4 420	5 580
1992/93	137 383	49 239	16 976	24 592	32 291	4 036	4 403	5 846
1993/94	140 662	50 966	17 069	25 077	32 510	4 804	4 347	5 889
1994/95	143 900	53 416	17 224	25 256	32 661	5 570	4 349	5 424
1995/96	146 183	56 136	17 263	25 901	32 973	6 213	4 224	3 473
1996/97	150 276	58 569	17 251	26 614	33 255	6 783	4 262	3 542
1997/98	154 697	60 673	17 550	27 486	33 789	7 254	4 368	3 577
1998/99	157 894	61 814	17 772	28 323	34 425	7 611	4 355	3 594
1999/00	160 361	61 786	18 181	29 220	35 146	7 948	4 450	3 630
2000/01	162 480	61 298	18 805	30 380	35 769	8 124	4 516	3 588
2001/02	163 935	59 677	19 506	31 678	36 939	8 231	4 527	3 377
2002/03	165 296	58 675	19 916	32 614	37 894	8 489	4 523	3 185
2003/04	166 767	58 774	20 139	32 660	38 810	8 783	4 509	3 092
2004/05	167 405	58 423	19 977	32 589	39 846	9 193	4 432	2 945

¹ an öffentlichen und privaten Schulen

² Schulen, Schulteile und Einrichtungen an Schulen

³ bis Schuljahr 1986/1987 nur IGS

⁴ Vorschulische Einrichtungen, Freie Waldorfschule, Abendrealschule, Abendgymnasium (ohne Schülerinnen von 1970 - 1986), Kolleg bis einschl. 1978/79

5 Ausländische Schülerinnen und Schüler in Schleswig-Holstein 2004 nach Staatsangehörigkeiten

Land der Staatsangehörigkeit	Insgesamt	Schul- kinder- gärten	Grund- schulen	Haupt- schulen	Sonder- schulen	Real- schulen	Gym- nasien	Gesamt- schulen	Freien Waldorf- schulen	Abend- schulen
davon										
Dänemark	332	1	101	47	2	49	114	17	1	–
Türkei	7 570	86	3 225	2 015	495	1 047	389	308	–	5
Serbien und Montenegro	806	4	405	222	52	82	20	21	–	–
Griechenland	348	7	137	67	22	65	39	11	–	–
Polen	671	3	235	131	19	131	120	30	1	1
Portugal	172	3	72	39	10	20	11	17	–	–
Italien	282	1	113	67	16	49	20	14	1	1
Spanien	104	–	50	16	7	14	11	5	1	–
Sonstige	7 469	40	2 794	1 593	375	1 069	1 245	322	17	14

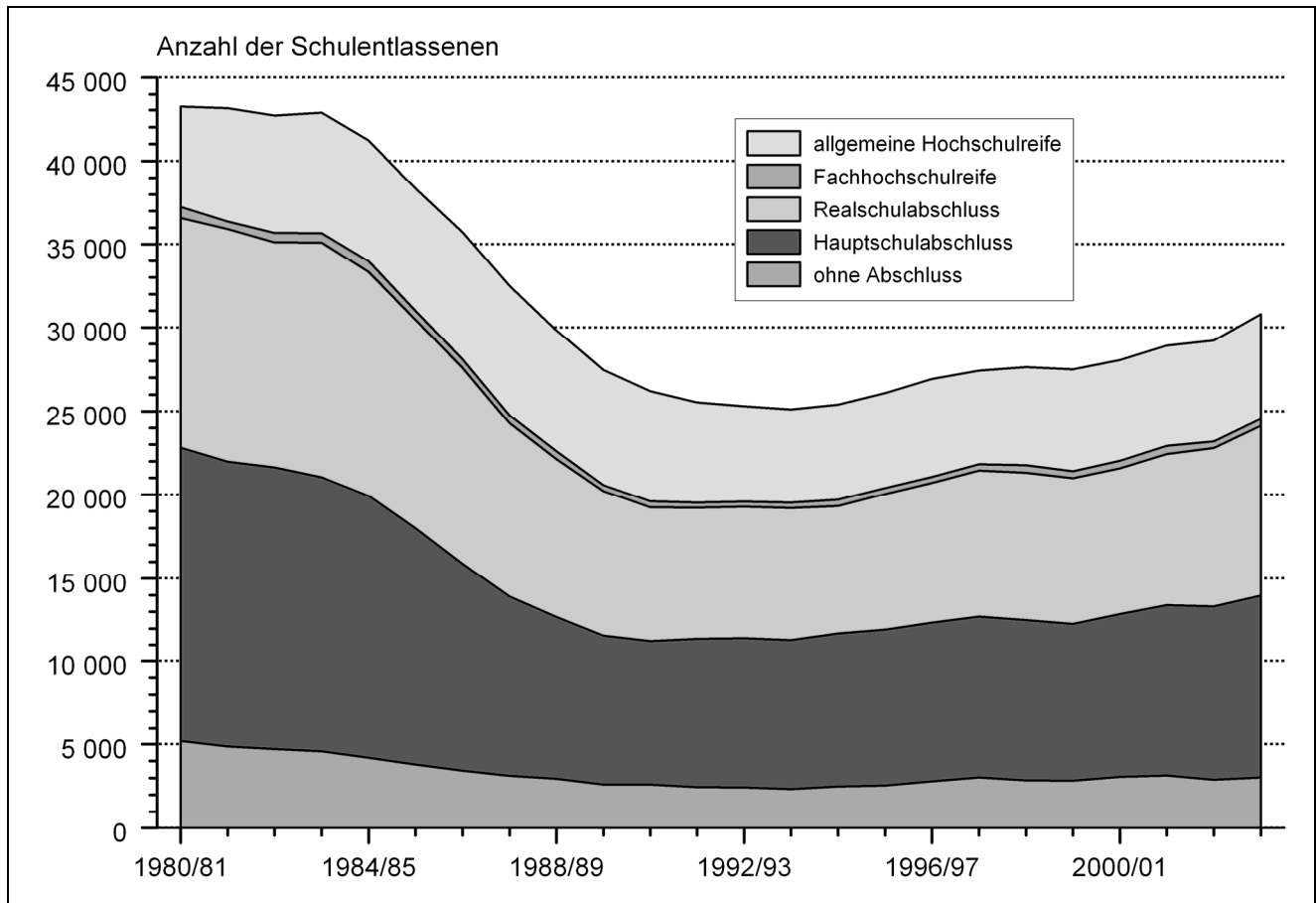
6 Schulentlassungen aus den allgemein bildenden Schulen in Schleswig-Holstein 1970/71 - 2003/04

Schuljahr	Schulentlassene	Davon nach Art des Abschlusses				
		ohne Abschluss	Hauptschulabschluss	Realschulabschluss	Fachhochschulreife	allgemeine Hochschulreife
		Insgesamt				
1970/71	29 067	6 600	12 162	7 075	63	3 167
1971/72	28 543	6 410	11 816	7 157	58	3 102
1972/73	30 241	6 504	12 809	7 365	100	3 463
1973/74	32 904	6 645	13 753	8 626	168	3 712
1974/75	30 416	5 277	11 431	9 516	214	3 978
1975/76	31 226	4 931	12 731	9 202	415	3 947
1976/77	35 810	5 904	14 788	10 366	417	4 335
1977/78	39 536	6 069	16 633	11 883	422	4 529
1978/79	40 351	5 288	17 144	13 021	459	4 439
1979/80	42 063	5 640	17 296	13 681	549	4 897
1980/81	43 217	5 190	17 613	13 774	672	5 968
1981/82	43 122	4 875	17 100	13 946	454	6 747
1982/83	42 680	4 710	16 922	13 483	575	6 990
1983/84	42 845	4 581	16 463	14 051	574	7 176
1984/85	41 205	4 199	15 718	13 407	648	7 233
1985/86	38 348	3 805	14 185	12 461	546	7 351
1986/87	35 729	3 429	12 453	11 696	520	7 631
1987/88	32 498	3 127	10 779	10 378	479	7 735
1988/89	29 820	2 960	9 738	9 428	475	7 219
1989/90	27 456	2 616	8 964	8 617	372	6 887
1990/91	26 212	2 610	8 625	8 000	364	6 613
1991/92	25 538	2 461	8 911	7 836	313	6 017
1992/93	25 315	2 441	8 955	7 875	297	5 747
1993/94	25 111	2 350	8 934	7 911	315	5 601
1994/95	25 393	2 511	9 191	7 606	379	5 706
1995/96	26 088	2 570	9 371	8 094	363	5 690
1996/97	26 917	2 813	9 546	8 337	363	5 858
1997/98	27 416	3 030	9 692	8 713	379	5 602
1998/99	27 635	2 863	9 639	8 811	450	5 872
1999/00	27 505	2 854	9 419	8 706	431	6 095
2000/01	28 043	3 072	9 802	8 699	461	6 009
2001/02	28 909	3 144	10 263	9 017	509	5 976
2002/03	29 213	2 908	10 409	9 475	397	6 024
2003/04	30 796	3 030	10 943	10 147	427	6 249

Noch 6 Schulentlassungen aus den allgemein bildenden Schulen in Schleswig-Holstein 1970/71 - 2003/04

Schuljahr	Schulentlassene	Davon nach Art des Abschlusses				
		ohne Abschluss	Hauptschulabschluss	Realschulabschluss	Fachhochschulreife	allgemeine Hochschulreife
		darunter weiblich				
1970/71	13 942	2 736	6 015	3 790	23	1 378
1971/72	13 663	2 617	5 907	3 806	23	1 310
1972/73	14 539	2 635	6 381	3 972	43	1 508
1973/74	15 877	2 591	6 863	4 701	71	1 651
1974/75	14 646	2 015	5 444	5 256	102	1 829
1975/76	14 754	1 867	5 897	4 904	195	1 891
1976/77	17 058	2 220	7 054	5 488	214	2 082
1977/78	18 972	2 279	7 861	6 561	181	2 090
1978/79	19 546	1 992	8 088	7 173	214	2 079
1979/80	20 401	2 063	8 142	7 515	294	2 387
1980/81	21 113	1 933	8 237	7 570	345	3 028
1981/82	21 056	1 879	7 947	7 601	224	3 405
1982/83	20 773	1 774	7 809	7 331	308	3 551
1983/84	20 817	1 779	7 538	7 587	315	3 598
1984/85	20 140	1 613	7 161	7 355	374	3 637
1985/86	18 483	1 475	6 484	6 503	298	3 723
1986/87	17 142	1 310	5 630	6 117	283	3 802
1987/88	15 608	1 228	4 884	5 372	255	3 869
1988/89	14 335	1 137	4 464	4 890	254	3 590
1989/90	13 261	979	4 133	4 467	215	3 467
1990/91	12 614	957	3 994	4 118	200	3 345
1991/92	12 318	884	4 120	4 064	163	3 087
1992/93	12 115	889	4 011	4 120	154	2 941
1993/94	12 180	884	4 103	4 202	161	2 830
1994/95	12 189	895	4 264	3 890	210	2 930
1995/96	12 747	960	4 358	4 184	211	3 034
1996/97	13 113	1 027	4 436	4 381	189	3 080
1997/98	13 191	1 034	4 467	4 508	208	2 974
1998/99	13 511	1 006	4 343	4 731	252	3 179
1999/00	13 553	1 003	4 288	4 589	240	3 433
2000/01	13 700	1 166	4 376	4 595	272	3 291
2001/02	14 166	1 164	4 689	4 774	264	3 275
2002/03	14 408	1 071	4 736	5 107	199	3 295
2003/04	15 029	1 078	4 975	5 294	231	3 451

**Grafik: Schulentlassungen aus den allgemein bildenden Schulen in Schleswig-Holstein
1980/81 - 2003/04 nach Art des Abschlusses**



7 Bevölkerung in Schleswig-Holstein im März 2004 nach Altersjahren und Schulabschluss

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevöl- kerung insgesamt	Darunter								
		mit Angabe zum allgemeinen Schulabschluss				mit Angabe zum berufsbildenden bzw. Hochschulabschluss				
		zusammen ¹	Volks-, Haupt- schule	Realschule oder gleich- wertiger Abschluss ²	Hoch-, Fachhoch- schulreife	zusammen	Lehr-/ Anlern- ausbildung/ berufl. Praktikum ³	Fachschul- abschluss ⁴	Fachhoch- Hochschule, Promotion	ohne berufl. lichen bzw. Hochschul- abschluss
1 000										
Männer										
15 - 20	77	24	13	10	/	62	/	–	–	59
20 - 25	69	58	19	22	18	61	27	/	/	33
25 - 30	69	61	17	22	22	63	38	/	6	15
30 - 35	86	76	27	22	27	77	45	8	12	11
35 - 40	122	110	44	33	33	109	63	15	18	13
40 - 45	116	103	40	32	31	103	61	15	16	11
45 - 50	101	91	41	25	26	92	55	11	16	10
50 - 55	91	81	38	19	23	80	48	10	16	6
55 - 60	87	72	37	16	18	71	43	9	14	6
60 - 65	108	92	51	20	21	91	54	13	16	8
Zusammen	925	767	326	221	220	806	435	85	114	172
Frauen										
15 - 20	70	19	8	10	/	56	/	/	–	55
20 - 25	72	61	12	26	23	63	28	/	/	32
25 - 30	68	61	12	25	23	61	38	/	6	14
30 - 35	89	80	21	33	25	79	49	8	10	13
35 - 40	116	104	30	44	30	103	67	8	12	15
40 - 45	115	104	33	43	28	104	68	9	14	14
45 - 50	95	86	34	31	21	85	55	7	11	13
50 - 55	91	78	35	28	14	77	48	/	10	14
55 - 60	85	72	41	21	11	70	46	/	6	14
60 - 65	108	90	52	29	10	89	62	/	6	18
Zusammen	910	753	278	290	185	787	461	49	76	201
Männer und Frauen										
15 - 20	147	42	20	20	/	118	/	/	–	115
20 - 25	140	119	30	48	41	123	55	/	/	65
25 - 30	137	121	30	47	45	123	76	6	12	29
30 - 35	174	156	48	56	52	156	94	16	22	24
35 - 40	239	213	74	77	63	212	130	23	31	28
40 - 45	231	207	73	75	59	207	129	23	30	25
45 - 50	196	177	75	56	46	177	109	18	27	23
50 - 55	181	158	73	48	38	156	96	15	26	20
55 - 60	172	144	78	37	29	142	88	13	20	20
60 - 65	217	183	103	49	31	180	116	16	21	26
Insgesamt	1 835	1 520	604	511	405	1 592	896	134	190	373

¹ ohne Personen ohne allgemeinen Schulabschluss

² einschließlich polytechnische Oberschule der ehemaligen DDR

³ einschließlich Berufsvorbereitungsjahr, berufsqualifizierender Abschluss an Berufsfach-/ Kollegschulen und Abschluss einer einjährigen Schule des Gesundheitswesens

⁴ einschließlich Fachschulabschluss in der ehemaligen DDR

Quelle: 1%-Mikrozensushebung

8 Schülerinnen und Schüler an privaten Schulen der dänischen Minderheit in Schleswig-Holstein 1995 - 2004

Schuljahr	Schülerinnen und Schüler insgesamt		Davon an													
			Vorklassen		Grundschulen		Hauptschulen		Realschulen		Gymnasien		Integrierte Gesamtschulen		Förderschulen	
	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
1995/1996	6 160	3 039	626	308	2 246	1 104	1 323	607	804	410	857	475	89	53	215	82
1996/1997	6 281	3 103	665	318	2 327	1 149	1 274	583	818	414	858	481	124	72	215	86
1997/1998	6 324	3 148	623	300	2 336	1 179	1 316	606	837	415	839	472	160	94	213	82
1998/1999	5 791	2 924	.	.	2 340	1 180	1 358	673	812	405	878	482	184	96	219	88
1999/2000	5 776	2 866	.	.	2 283	1 111	1 327	647	836	440	896	481	194	94	240	93
2000/2001	5 793	2 868	.	.	2 231	1 079	1 367	647	867	458	883	480	204	104	241	100
2001/2002	5 821	2 871	.	.	2 182	1 049	1 380	653	870	437	944	524	206	109	239	99
2002/2003	5 752	2 898	.	.	2 068	1 034	1 371	664	898	461	943	508	215	121	257	110
2003/2004	5 710	2 894	.	.	1 996	1 032	1 363	644	850	426	955	524	294	159	252	109
2004/2005	5 776	2 963	.	.	2 038	1 082	1 343	638	817	411	1 027	575	308	160	243	97

9 Deutsche Schulen in Nordschleswig in den Schuljahren 2002/2003 - 2004/2005

	Grund- und Hauptschulen ¹			Nachschulen ²			Gymnasien		
	im Schuljahr								
	2002/03	2003/04	2004/05	2002/03	2003/04	2004/05	2002/03	2003/04	2004/05
Schulen	15	15	15	1	1	1	1	1	1
Klassen	109	112	107	6	6	6	7	7	7
Schülerinnen und Schüler insgesamt	1 275	1 244	1 220	81	82	135	124	139	85
darunter weiblich	616	603	582	44	44	74	72	69	48
Lehrkräfte	165	162	168	15	15	15	24	25	23
vollbeschäftigt	136	149	119	13	13	13	20	21	15
sonstige	29	13	49	2	2	2	4	4	8

¹ durch Integration der Vorschule und Bildung von Klassenverbänden nach Alters-/Leistungsgruppen der Realschule, Sonderschule und des Gymnasiums eher vergleichbar mit der Integrierten Gesamtschule (bis Klassenstufe 10)

² Jugendvolkshochschule für 14- bis 18-Jährige (9. - 11. Klasse) mit hauswirtschaftlichen und landwirtschaftlichen Fachrichtungen

Quelle: Deutscher Schul- und Sprachverein für Nordschleswig

10 Berufsbildende Schulen in Schleswig-Holstein im Schuljahr 2004/2005

Einrichtungen	Anzahl	Darunter private Einrich- tungen	Klassen	Darunter in privaten Einrich- tungen	Schüler und Schüle- rinnen insgesamt	Darunter Schüle- rinnen	Darunter	
							in privaten Einrich- tungen	Schüle- rinnen
Berufsschule für Jugendliche in einem Ausbildungsverhältnis ¹	·	–	2 949	–	54 001	23 074	–	–
Jugendliche in anderen Bildungsgängen davon	·	2	445	2	7 570	2 975	6	3
im Berufsgrundbildungsjahr mit Vorvertrag	·	2	25	2	491	33	6	3
im ausbildungsvorbereitenden Jahr	·	–	99	–	1 810	738	–	–
in Berufsvorbereitungsmaßnahmen	·	–	270	–	4 195	1 698	–	–
ohne Ausbildung	·	–	51	–	1 074	506	–	–
Berufsschulen zusammen	42	2	3 394	2	61 571	26 049	6	3
Berufsfachschule	132	14	583	47	13 362	7 466	1 110	490
Berufsoberschule	13	–	17	–	387	210	–	–
Fachoberschule	31	–	55	–	1 273	421	–	–
davon								
Agrarwirtschaft	·	·	·	·	25	11	–	–
Ernährung und Hauswirtschaft	·	·	·	·	39	21	–	–
Sozialwesen	·	·	·	·	115	99	–	–
Technik	·	·	·	·	620	44	–	–
Wirtschaft	·	·	·	·	454	236	–	–
Gestaltung	·	·	·	·	20	10	–	–
Fachgymnasien	30	2	·	·	6 680	3 403	88	42
davon								
Wirtschaft	·	·	·	·	2 866	1 467	88	42
Technik	·	·	·	·	1 751	232	–	–
Ernährung	·	·	·	·	1 380	1 126	–	–
Gesundheit und Soziales	·	·	·	·	611	527	–	–
Agrarwirtschaft	·	·	·	·	72	51	–	–
Studienkolleg Schleswig-Holstein	1	–	9	–	134	49	–	–
Fachschulen	50	11	196	49	3 789	2 142	794	291
Schulen des Gesundheitswesens	51	28	198	115	3 819	3 099	2 267	1 758
Insgesamt	350	57	4 462	213	91 015	42 839	4 265	2 584

¹ einschließlich kooperatives Berufsgrundbildungsjahr

11 Lehrkräfte in Schleswig-Holstein an berufsbildenden Schulen im Schuljahr 2004/2005 nach Alter und Art der Beschäftigung

Alter Beschäftigungsart	Lehrkräfte ¹		Davon in									
			Berufsschulen		Berufsfachschulen		Berufsoberschulen		Fachoberschulen/ Fachgymnasien		Fachschulen ²	
	insgesamt	da- runter Frauen	zu- sam- men	da- runter Frauen	zu- sam- men	da- runter Frauen	zu- sam- men	da- runter Frauen	zu- sam- men	da- runter Frauen	zu- sam- men	da- runter Frauen
Lehrkräfte insgesamt	4 377	1 740	2 339	730	1 057	578	21	12	587	259	373	161
Vollzeitbeschäftigte Lehrkräfte	2 615	647	1 535	304	554	207	10	2	341	85	175	49
davon im Alter von ... bis ... Jahren												
unter 30 Jahre	13	10	10	7	2	2	–	–	1	1	–	–
30 - 34	153	69	85	32	39	20	2	–	20	13	7	4
35 - 39	350	127	238	75	68	34	1	1	35	15	8	2
40 - 44	386	125	228	71	78	33	3	1	52	12	25	8
45 - 49	452	121	252	52	99	40	1	–	58	16	42	13
50 - 54	534	107	309	41	114	41	–	–	73	15	38	10
55 - 59	493	58	282	19	102	24	2	–	73	9	34	6
60 Jahre und älter	234	30	131	7	52	13	1	–	29	4	21	6
Teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte	1 203	856	544	342	358	294	10	9	209	155	82	56
davon im Alter von ... bis ... Jahren												
unter 30 Jahre	15	10	7	4	3	2	–	–	4	3	1	1
30 - 34	71	57	36	24	22	20	1	1	11	11	1	1
35 - 39	163	136	86	70	43	41	1	1	23	16	10	8
40 - 44	217	185	100	85	73	60	3	3	27	26	14	11
45 - 49	268	229	82	70	98	86	1	1	60	52	27	20
50 - 54	182	137	62	44	63	50	2	2	41	30	14	11
55 - 59	119	59	57	21	31	22	–	–	22	12	9	4
60 Jahre und älter	168	43	114	24	25	13	2	1	21	5	6	–
Stundenweise beschäftigte Lehrkräfte	559	237	260	84	145	77	1	1	37	19	116	56

¹ ohne Lehrkräfte in Schulen des Gesundheitswesens

² einschließlich Studienkolleg Schleswig-Holstein

12 Schülerinnen und Schüler an den berufsbildenden Schulen in Schleswig-Holstein 1970 - 2004

Schuljahr	Schülerinnen und Schüler ¹	Davon in der Schulart ²					Schule des Gesundheitswesens
		Berufsschule ²	Berufsfachschule	Fachoberschule	Fachgymnasium	Fachschule	
		Insgesamt					
1970/71	80 552	66 115	4 265	–	2 026	4 911	1 618
1971/72	79 593	64 048	4 743	–	3 345	4 495	1 752
1972/73	79 496	62 538	5 795	–	4 024	4 335	1 788
1973/74	80 822	62 856	6 104	–	4 768	4 294	1 907
1974/75	84 453	64 292	7 047	–	5 037	4 992	2 318
1975/76	85 934	65 002	7 334	–	4 906	5 531	2 461
1976/77	86 327	66 681	6 871	–	4 387	4 957	2 859
1977/78	88 950	69 821	7 381	317	3 992	4 099	2 808
1978/79	96 312	76 183	8 125	334	3 844	4 475	2 861
1979/80	102 954	81 019	9 283	472	4 175	4 572	3 036
1980/81	109 929	85 666	10 550	593	4 760	4 670	3 225
1981/82	113 774	87 548	11 189	859	5 353	5 070	3 291
1982/83	116 611	88 940	12 013	999	5 591	5 299	3 279
1983/84	119 544	92 011	11 758	1 025	5 586	5 060	3 717
1984/85	122 523	96 211	11 108	923	5 153	4 769	3 953
1985/86	122 653	96 060	11 082	1 021	5 014	4 667	4 317
1986/87	119 442	92 870	11 157	1 074	5 007	4 669	4 219
1987/88	114 092	87 280	10 907	1 238	5 161	4 741	4 346
1988/89	108 302	81 735	10 275	1 429	5 349	4 913	4 131
1989/90	101 843	75 766	9 597	1 642	5 519	4 861	4 006
1990/91	97 322	70 942	9 312	1 707	5 688	5 128	4 160
1991/92	96 246	69 135	8 724	1 898	5 866	5 242	4 383
1992/93	94 840	67 986	8 611	1 799	5 951	5 303	4 224
1993/94	92 606	65 713	8 710	1 623	6 011	5 467	4 230
1994/95	89 238	63 009	9 064	1 414	5 880	5 086	3 981
1995/96	87 322	61 247	9 611	1 226	5 897	4 951	3 993
1996/97	86 312	60 599	10 121	1 059	5 803	4 399	4 002
1997/98	86 611	60 673	10 486	923	5 840	4 257	4 102
1998/99	86 825	61 460	10 428	866	5 825	3 799	4 086
1999/00	87 519	61 857	10 542	986	5 840	3 566	4 019
2000/01	87 774	62 037	10 881	991	5 734	3 458	3 874
2001/02	87 857	61 355	11 329	1 227	5 757	3 494	3 832
2002/03	88 071	60 386	11 994	1 200	5 944	3 621	3 876
2003/04	89 557	60 598	12 848	1 165	6 366	3 757	3 850
2004/05	91 015	61 571	13 362	1 273	6 680	3 923	3 819

¹ an öffentlichen und privaten Schulen; ohne Berufsakademien; einschl. Berufsaufbau- und Berufsoberschule sowie Ergänzungsschulen gem. § 59 SchulG

² mit/ohne Ausbildungsverhältnis, einschl. Berufsgrundbildungsjahr, ausbildungsvorbereitendes Jahr, berufsvorbereitende Maßnahmen

Noch 12 Schülerinnen und Schüler an den berufsbildenden Schulen in Schleswig-Holstein 1970 - 2004

Schuljahr	Schülerinnen und Schüler ¹	Davon in der Schulart ²					Schule des Gesundheitswesens
		Berufsschule ²	Berufsfachschule	Fachoberschule	Fachgymnasium	Fachschule	
		darunter weiblich					
1970/71	34 522	28 042	2 353	–	640	2 045	1 380
1971/72	34 564	27 143	2 676	–	1 241	1 948	1 476
1972/73	34 592	26 376	3 477	–	1 525	1 617	1 512
1973/74	35 276	26 361	3 718	–	1 738	1 736	1 579
1974/75	37 570	27 246	4 267	–	1 895	2 087	1 907
1975/76	38 329	27 372	4 535	–	1 810	2 350	2 079
1976/77	38 498	27 783	4 126	–	1 649	2 322	2 453
1977/78	40 097	29 264	4 627	67	1 492	2 089	2 401
1978/79	43 936	32 121	5 222	64	1 488	2 424	2 467
1979/80	46 660	33 725	6 080	87	1 656	2 390	2 631
1980/81	49 942	35 711	7 027	104	1 921	2 295	2 773
1981/82	51 675	36 518	7 446	173	2 254	2 322	2 841
1982/83	53 197	37 325	7 908	193	2 391	2 448	2 801
1983/84	54 927	39 126	7 748	172	2 240	2 354	3 185
1984/85	57 043	41 488	7 411	183	2 211	2 243	3 406
1985/86	57 412	41 871	7 275	189	2 079	2 141	3 748
1986/87	56 204	40 844	7 136	209	2 068	2 152	3 700
1987/88	53 576	38 450	6 726	268	2 075	2 148	3 817
1988/89	50 710	36 219	6 281	331	2 162	2 064	3 539
1989/90	47 398	33 456	5 733	403	2 301	2 047	3 347
1990/91	45 053	30 894	5 563	460	2 468	2 164	3 413
1991/92	44 315	29 913	5 188	481	2 556	2 142	3 562
1992/93	43 291	29 169	5 041	491	2 601	2 135	3 367
1993/94	42 309	28 122	5 136	483	2 591	2 256	3 334
1994/95	40 963	26 814	5 307	430	2 635	2 316	3 055
1995/96	40 134	25 573	5 790	391	2 658	2 491	3 016
1996/97	40 089	25 265	6 237	346	2 678	2 306	3 050
1997/98	40 441	25 270	6 476	276	2 747	2 240	3 216
1998/99	40 685	25 653	6 471	285	2 739	1 992	3 300
1999/00	41 339	26 006	6 515	309	2 864	1 925	3 274
2000/01	41 839	26 509	6 622	298	2 845	1 890	3 188
2001/02	41 967	26 423	6 710	395	2 852	1 898	3 193
2002/03	42 082	26 073	6 845	395	2 985	1 994	3 220
2003/04	42 679	26 001	7 254	377	3 258	2 058	3 182
2004/05	42 839	26 049	7 466	421	3 403	2 191	3 099

¹ an öffentlichen und privaten Schulen; ohne Berufsakademien; einschl. Berufsaufbau- und Berufsoberschule sowie Ergänzungsschulen gem. § 59 SchulG

² mit/ohne Ausbildungsverhältnis, einschl. Berufsgrundbildungsjahr, ausbildungsvorbereitendes Jahr, berufsvorbereitende Maßnahmen

13 Schulentlassungen am Ende des Schuljahres aus den berufsbildenden Schulen in Schleswig-Holstein 1970 - 2004

Schuljahr	Schulentlassene ¹	Davon					
		ohne Abschluss ²	Hauptschulabschluss	Realschulabschluss	Fachhochschulreife	allgemeine Hochschulreife	mit sonstigem Abschluss
		Insgesamt					
1970/71	29 100	415	–	1 674	180	262	26 569
1971/72	27 679	414	–	1 589	341	433	24 902
1972/73	28 576	381	–	1 865	162	576	25 592
1973/74	28 303	466	–	1 901	208	985	24 743
1974/75	28 876	488	–	2 235	262	1 082	24 809
1975/76	31 441	473	40	2 288	303	1 159	27 178
1976/77	31 110	4 638	441	2 149	536	1 085	22 261
1977/78	34 081	5 070	1 208	2 443	604	1 053	23 703
1978/79	36 037	5 598	1 137	2 599	582	917	25 204
1979/80	37 676	3 974	1 364	2 833	739	850	27 916
1980/81	43 786	4 880	1 115	3 235	1 107	967	32 482
1981/82	46 575	5 418	1 171	3 325	1 578	1 152	33 931
1982/83	46 453	5 284	1 192	3 581	1 813	1 258	33 325
1983/84	47 650	6 814	1 461	3 503	1 799	1 429	32 644
1984/85	48 424	8 609	1 581	3 285	1 621	1 381	31 947
1985/86	49 632	8 415	1 211	3 224	1 655	1 174	33 953
1986/87	49 965	8 110	1 203	3 122	1 836	1 148	34 546
1987/88	46 951	8 079	1 088	3 058	1 917	1 263	31 546
1988/89	44 927	7 732	1 015	3 050	2 072	1 187	29 871
1989/90	41 894	7 329	1 025	2 785	2 259	1 279	27 217
1990/91	40 706	7 498	922	2 684	2 279	1 412	25 911
1991/92	36 100	5 461	868	2 615	2 495	1 411	23 250
1992/93	35 490	5 641	907	2 493	2 282	1 379	22 788
1993/94	35 960	5 671	973	2 481	2 137	1 456	23 242
1994/95	33 423	5 144	1 243	2 638	2 170	1 330	20 898
1995/96	31 929	5 066	1 936	2 988	2 029	1 333	18 577
1996/97	30 696	4 972	1 799	3 286	1 879	1 263	17 497
1997/98	30 772	5 375	2 044	4 101	1 767	1 192	16 293
1998/99	29 218	4 240	1 779	4 331	1 731	1 230	15 907
1999/00	29 004	4 244	1 760	4 031	1 764	1 255	15 950
2000/01	30 794	5 058	1 814	4 288	2 159	1 295	16 180
2001/02	32 990	6 727	2 123	3 137	2 322	1 439	17 242
2002/03	37 153	8 579	2 244	3 483	2 321	1 478	19 048
2003/04	39 125	9 939	2 743	3 775	2 477	1 745	18 446
2004/05	...	...	...	...	...	...	...

¹ an öffentlichen und privaten Schulen; ohne Berufsakademien; einschl. Berufsaufbau- und Berufsoberschule sowie Ergänzungsschulen gem. § 59 SchulG

² bis 1975/76 nur Fachschulen und Fachgymnasien, bis 198/84 ohne Schulen des Gesundheitswesens

Noch 13 Schulentlassungen am Ende des Schuljahres aus den berufsbildenden Schulen in Schleswig-Holstein 1970 - 2004

Schuljahr	Schulentlassene ¹	Davon					
		ohne Abschluss ²	Hauptschulabschluss	Realschulabschluss	Fachhochschulreife	allgemeine Hochschulreife	mit sonstigem Abschluss
		darunter weiblich					
1970/71	13 434	159	–	658	4	159	12 454
1971/72	12 887	118	–	606	27	258	11 878
1972/73	13 559	123	–	925	38	282	12 191
1973/74	12 837	135	–	843	56	386	11 417
1974/75	14 534	160	–	1 123	81	431	12 739
1975/76	14 730	153	17	1 218	108	428	12 806
1976/77	.	.	154	.	162	444	.
1977/78	.	.	569	.	207	398	.
1978/79	17 623	2 980	437	1 442	192	352	12 220
1979/80	17 922	2 031	459	1 617	260	347	13 208
1980/81	20 208	2 304	452	1 917	382	393	14 760
1981/82	21 384	2 522	425	1 955	589	498	15 395
1982/83	21 215	2 596	481	2 116	667	515	14 840
1983/84	22 943	3 386	578	2 012	609	649	15 709
1984/85	23 691	4 020	586	1 971	616	609	15 889
1985/86	24 136	3 836	434	1 870	557	500	16 939
1986/87	24 292	3 831	394	1 787	648	477	17 155
1987/88	22 566	3 641	391	1 711	672	542	15 609
1988/89	21 590	3 624	353	1 672	715	463	14 763
1989/90	20 360	3 188	379	1 470	789	510	14 024
1990/91	18 991	3 216	330	1 391	824	595	12 635
1991/92	17 200	2 275	321	1 379	837	624	11 764
1992/93	16 865	2 525	347	1 301	806	625	11 261
1993/94	16 805	2 448	348	1 385	807	622	11 195
1994/95	15 616	2 287	415	1 302	787	597	10 228
1995/96	14 822	2 190	663	1 420	798	571	9 180
1996/97	14 465	2 017	610	1 504	757	603	8 974
1997/98	14 362	2 196	650	1 938	696	573	8 309
1998/99	13 975	1 629	623	2 027	765	546	8 385
1999/00	13 976	1 697	711	1 948	684	635	8 301
2000/01	14 876	2 249	694	2 018	921	634	8 360
2001/02	15 400	2 693	734	1 626	1 001	751	8 595
2002/03	17 637	3 523	701	1 781	978	740	9 914
2003/04	18 404	4 148	827	1 841	985	906	9 697
2004/05	...	...	...	...	...	...	...

¹ an öffentlichen und privaten Schulen; ohne Berufsakademien; einschl. Berufsaufbau- und Berufsoberschule sowie Ergänzungsschulen gem. § 59 SchulG

² bis 1975/76 nur Fachschulen und Fachgymnasien, bis 198/84 ohne Schulen des Gesundheitswesens

14 Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge in Schleswig-Holstein 1977 - 2004

Jahr	Auszubildende insgesamt	Davon nach Ausbildungsbereich						
		Industrie und Handel ¹	Handwerk	Freie Berufe	öffentlicher Dienst ²	Landwirtschaft ³	Seeschifffahrt	Hauswirtschaft ⁴
Insgesamt								
1977	21 130	9 931	9 222	.	745	1 172	.	60
1978	25 392	10 552	9 914	2 372	908	1 488	98	60
1979	27 840	11 322	10 776	2 574	753	2 286	66	63
1980	28 342	11 772	10 458	2 648	783	2 546	70	65
1981	27 936	11 318	10 179	2 741	856	2 704	72	66
1982	29 111	11 995	10 804	2 734	1 106	2 281	101	90
1983	30 975	13 480	11 318	2 917	1 154	1 891	90	125
1984	31 951	14 554	11 021	2 896	1 280	1 954	98	148
1985	31 448	14 811	10 261	2 988	1 304	1 786	81	217
1986	29 780	14 540	9 666	2 525	1 237	1 523	75	214
1987	28 264	13 920	9 176	2 345	1 181	1 269	50	323
1988	25 720	12 596	8 472	2 128	1 102	1 075	30	317
1989	22 947	10 935	7 430	2 318	1 068	898	22	276
1990	22 018	10 312	7 302	2 247	993	914	16	234
1991	22 200	10 149	7 450	2 491	995	798	41	276
1992	20 246	9 008	7 002	2 427	914	660	9	226
1993	19 258	8 133	7 039	2 297	909	648	19	213
1994	19 098	7 589	7 524	2 380	663	674	10	258
1995	18 883	7 596	7 582	2 219	583	613	18	272
1996	18 149	7 450	7 028	2 101	625	642	20	283
1997	19 090	8 033	7 400	1 959	625	768	23	282
1998	19 619	8 427	7 447	2 076	628	680	26	335
1999	19 752	9 289	7 219	1 951	607	659	27	.
2000	19 608	9 376	6 981	1 934	573	715	29	.
2001	18 627	9 068	6 302	2 051	535	641	30	.
2002	18 145	8 736	6 130	1 954	533	760	32	.
2003	18 525	9 083	6 084	1 956	566	811	25	.
2004	18 822	9 430	6 141	1 808	603	805	35	.
darunter weiblich⁵								
1993	8 819	4 121	1 687	2 140	463	209	.	199
1994	8 542	3 766	1 686	2 217	393	238	.	242
1995	8 167	3 668	1 642	2 075	338	189	.	255
1996	8 067	3 643	1 616	1 951	404	185	1	267
1997	8 313	3 822	1 806	1 837	375	208	1	264
1998	8 608	3 978	1 805	1 948	379	178	.	320
1999	8 852	4 696	1 803	1 818	371	163	1	.
2000	8 830	4 630	1 812	1 833	374	180	1	.
2001	8 527	4 416	1 678	1 920	336	176	1	.
2002	8 181	4 200	1 643	1 817	330	190	1	.
2003	8 078	4 194	1 582	1 813	326	163	.	.
2004	8 094	4 247	1 616	1 677	366	187	1	.

¹ einschl. Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe, ab 1999 einschl. Hauswirtschaft, wenn die Ausbildung nicht in einem landwirtschaftlichen Betrieb erfolgt

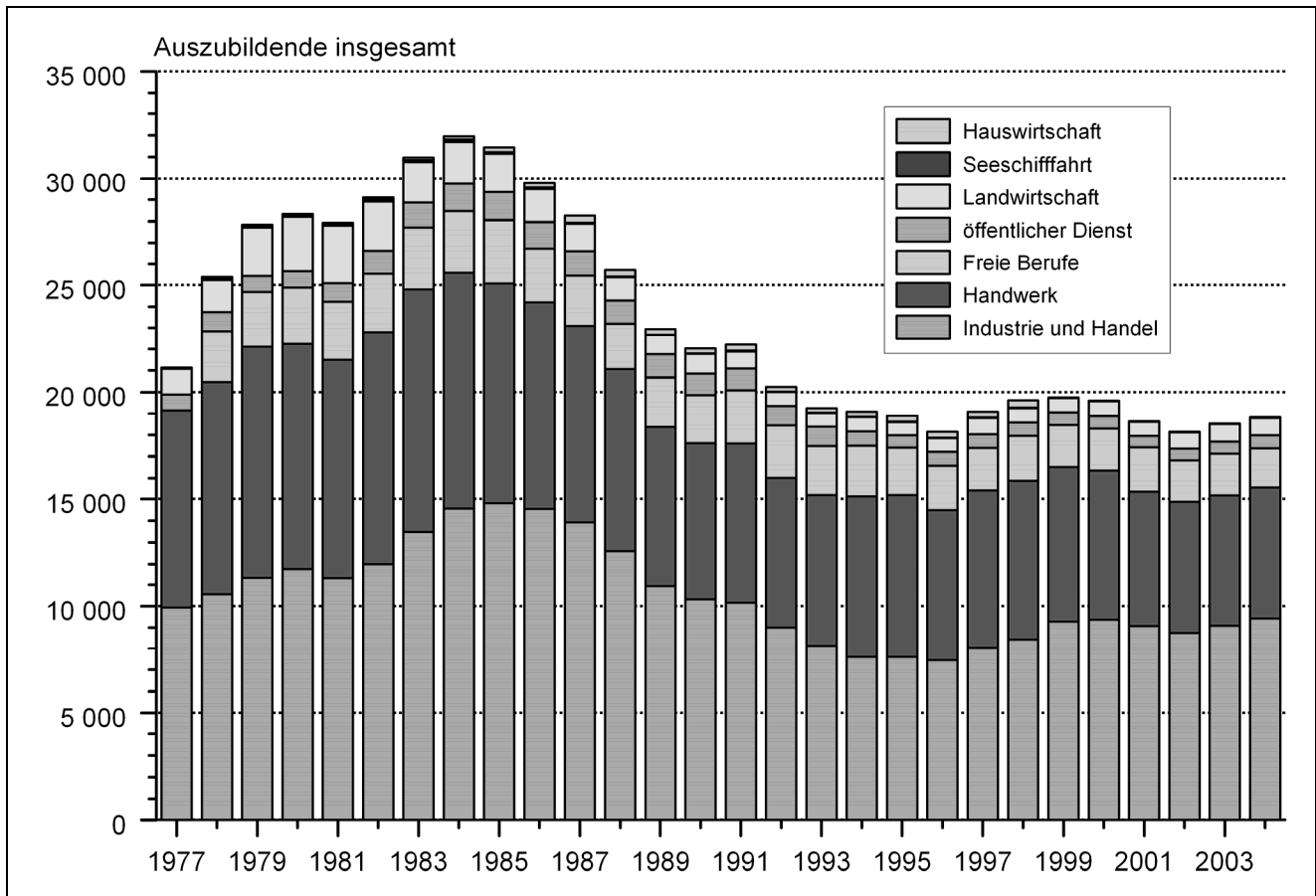
² ohne diejenigen Auszubildenden, deren Ausbildungsberufe nach dem Berufsbildungsgesetz bei anderen zuständigen Stellen (Kammern) registriert werden und ohne Beamtenanwärter/-innen

³ ab 1999 einschl. Hauswirtschaft, wenn die Ausbildung in einem landwirtschaftlichen Betrieb erfolgt

⁴ ab 1999 Industrie und Handel oder Landwirtschaft zugeordnet

⁵ Zahlen für frühere Jahre als 1993 liegen nicht vor

Grafik: Auszubildende in Schleswig-Holstein 1977 - 2004 nach Ausbildungsbereich



15 Auszubildende in Schleswig-Holstein 2003 und 2004 nach Ausbildungsbereichen und Ausbildungsjahren

Ausbildungsbereich	Auszubildende		Davon im ... Ausbildungsjahr				Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	Vorzeitig gelöste Ausbildungsverträge
	insgesamt	darunter Frauen	1	2	3	4		
2004								
Industrie und Handel ¹	24 224	10 763	8 337	7 947	7 047	893	9 430	2 232
Handwerk	17 423	4 189	5 303	5 328	4 942	1 850	6 141	1 942
Landwirtschaft	2 000	438	652	683	665	.	805	266
Öffentlicher Dienst ²	1 659	1 012	603	555	501	.	603	40
Freie Berufe	5 143	4 760	1 779	1 694	1 670	.	1 808	433
Seeschifffahrt	83	2	33	21	29	.	35	8
Insgesamt	50 532	21 164	16 707	16 228	14 854	2 743	18 822	4 921
2003								
Industrie und Handel ¹	23 785	10 871	7 955	7 509	7 409	912	9 083	2 361
Handwerk	17 466	4 210	5 312	5 131	4 995	2 028	6 084	1 893
Landwirtschaft	1 891	429	630	628	633	.	811	214
Öffentlicher Dienst ²	1 584	961	566	518	500	.	566	59
Freie Berufe	5 409	5 035	1 833	1 755	1 821	.	1 956	541
Seeschifffahrt	70	1	23	26	21	.	25	6
Insgesamt	50 205	21 507	16 319	15 567	15 379	2 940	18 525	5 074

¹ einschl. Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe

In den Angaben zu Industrie und Handel sind auch Auszubildende der Hauswirtschaft enthalten; erfolgt deren Ausbildung in einem landwirtschaftlichen Betrieb, werden die Auszubildenden dem Bereich Landwirtschaft zugeordnet.

² ohne diejenigen Auszubildenden des Öffentlichen Dienstes, deren Ausbildungsberufe nach dem Berufsbildungsgesetz bei anderen zuständigen Stellen (Kammern) registriert werden, sowie ohne Beamtenanwärter/-innen

16 Auszubildende in Schleswig-Holstein am 31.12.2004 nach Berufsgruppen

Nr. der Systematik ¹	Berufsgruppe	Auszubildende		Davon im ... Ausbildungsjahr			
		insgesamt	darunter weiblich	1	2	3	4
01	Landwirtschaftliche Berufe	704	64	246	247	211	–
02	Tierwirtschaftliche Berufe	267	161	91	86	90	–
05	Gartenbauberufe	1 080	336	336	355	389	–
06	Forst-, Jagdberufe	39	3	14	13	12	–
08	Mineralgewinner, -aufbereiter	1	–	1	–	–	–
10	Steinbearbeiter/-innen	17	–	7	5	5	–
11	Baustoffhersteller/-innen	9	–	5	–	4	–
12	Keramiker/-innen	14	12	6	3	5	–
13	Berufe in der Glasherstellung und -bearbeitung	19	3	5	6	6	2
14	Chemieberufe	162	21	54	43	43	22
15	Kunststoffberufe	54	3	19	20	15	–
16	Papierherstellungs-, Papierverarbeitungsberufe	60	3	21	15	24	–
17	Druck- und Druckweiterverarbeitungsberufe	455	128	164	152	139	–
18	Berufe in der Holzbearbeitung, Holz- und Flechtwarenherstellung	9	–	3	6	–	–
20	Gießereiberufe	32	–	13	6	7	6
22	Berufe in der spanenden Metallverformung	326	9	84	94	87	61
23	Berufe in der Metalloberflächenveredelung und Metallvergütung	12	–	5	3	4	–
25	Metall- und Anlagenbauberufe	1 266	8	332	369	298	267
26	Blechkonstruktions- und Installationsberufe	1 583	16	432	421	368	362
27	Maschinenbau- und -wartungsberufe	1 093	35	255	290	252	296
28	Fahr-, Flugzeugbau- und -wartungsberufe	3 331	73	898	936	789	708
29	Werkzeug- und Formenbauberufe	126	6	29	34	30	33
30	Feinwerktechnische und verwandte Berufe	865	342	249	246	263	107
31	Elektroberufe	3 546	144	954	931	872	789
32	Montierer/-innen und Metallberufe, a. n. g.	65	1	15	25	25	–
34	Berufe in der Textilherstellung	11	7	3	7	1	–
35	Berufe in der Textilverarbeitung	110	69	42	32	36	–
36	Textilveredler/-innen	4	–	1	2	1	–
37	Berufe in der Lederherstellung, Leder- und Fellverarbeitung	45	16	18	10	12	5
39	Berufe in der Back-, Konditor-, Süßwarenherstellung	822	190	306	284	232	–
40	Fleischer/-innen	280	9	98	99	83	–
41	Köchinnen, Köche	1 718	423	643	568	507	–
42	Berufe in der Getränke-, Genussmittelherstellung	6	–	2	2	2	–
43	Übrige Ernährungsberufe	130	36	61	42	27	–
44	Hochbauberufe	572	6	219	193	160	–
46	Tiefbauberufe	263	1	107	92	64	–
48	Ausbauberufe	1 196	19	418	374	404	–
49	Raumausstatter/-innen, Polsterer/-innen	164	68	63	65	36	–

¹ nach der Klassifizierung der Berufe des Statistischen Bundesamtes

Noch 16 Auszubildende in Schleswig - Holstein am 31.12.2004 nach Berufsgruppen

Nr. der Systematik ¹	Berufsgruppe	Auszubildende		Davon im ... Ausbildungsjahr			
		insgesamt	darunter weiblich	1	2	3	4
50	Berufe in der Holz- und Kunststoffverarbeitung	959	80	225	366	346	22
51	Maler/-innen, Lackierer/-innen und verwandte Berufe	1 229	139	397	411	421	–
52	Warenprüfer/-innen, Versandfertigmacher/-innen	619	46	296	240	83	–
54	Maschinen-, Anlagenführer/-innen, a. n. g.	26	1	19	4	3	–
62	Techniker/-innen, a. n. g.	84	25	26	32	26	–
63	Technische Sonderfachkräfte	319	212	97	93	98	31
64	Technische Zeichner/-innen und verwandte Berufe	419	217	125	127	135	32
66	Verkaufspersonal	2 226	1 834	969	840	417	–
67	Groß- und Einzelhandelskaufleute, Ein- und Verkaufsfachleute	5 110	2 443	1 728	1 664	1 718	–
68	Warenkaufleute, a. n. g., Vertreter/-innen	331	290	116	85	130	–
69	Bank-, Bausparkassen-, Versicherungsfachleute	1 645	916	516	542	587	–
70	Andere Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	891	525	325	289	277	–
71	Berufe des Landverkehrs	107	3	38	40	29	–
72	Berufe des Wasser- und Luftverkehrs	91	2	38	23	30	–
73	Berufe des Nachrichtenverkehrs	115	46	41	74	0	–
74	Lagerverwalter/-innen, Lager-, Transportarbeiter/-innen	17	1	6	5	6	–
75	Berufe in der Unternehmensleitung, -beratung und -prüfung	1 073	745	363	369	341	–
77	Rechnungskaufleute, Informatiker/-innen	674	72	225	227	222	–
78	Büroberufe, Kaufmännische Angestellte, a. n. g.	6 205	4 583	2 107	2 068	2 030	–
79	Dienst-, Wachberufe	132	50	60	48	24	–
80	Sicherheitsberufe, a. n. g.	96	9	33	28	35	–
83	Künstlerische und zugeordnete Berufe	164	89	62	52	50	–
85	Übrige Gesundheitsdienstberufe	2 872	2 858	994	959	919	–
90	Berufe in der Körperpflege	1 541	1 448	512	497	532	–
91	Hotel- und Gaststättenberufe	2 049	1 500	803	690	556	–
92	Haus- und ernährungswirtschaftliche Berufe	832	778	250	297	285	–
93	Reinigungs- und Entsorgungsberufe	250	40	117	82	51	–
	Insgesamt	50 532	21 164	16 707	16 228	14 854	2 743

¹ nach der Klassifizierung der Berufe des Statistischen Bundesamtes

17 Hochschulen und Studierende in Schleswig-Holstein 1970/71 - 2004/05

Wintersemester	Hochschulen ¹ insgesamt	Davon nach Hochschulart				Studierende ¹ insgesamt	Davon nach Hochschulart			
		Universität ²	Kunst-hochschule ³	Fach-hochschule ⁴	Verwaltungs-fach-hochschule		Universität ²	Kunst-hochschule ³	Fach-hochschule ⁴	Verwaltungs-fach-hochschule
Insgesamt										
1970/71	9	4	–	5	–	14 430	10 439	–	3 991	–
1971/72	9	4	–	5	–	16 771	12 181	–	4 590	–
1972/73	9	4	–	5	–	18 307	13 443	–	4 864	–
1973/74	9	4	1	4	–	18 913	14 315	193	4 405	–
1974/75	9	4	1	4	–	19 425	15 003	233	4 189	–
1975/76	9	4	1	4	–	20 396	16 260	231	3 905	–
1976/77	9	4	1	4	–	20 064	15 986	243	3 835	–
1977/78	9	4	1	4	–	20 277	16 048	251	3 978	–
1978/79	10	4	1	4	1	20 908	16 335	276	4 004	293
1979/80	10	4	1	4	1	21 805	16 930	272	3 999	604
1980/81	10	4	1	4	1	23 208	17 837	350	4 218	803
1981/82	10	4	1	4	1	25 661	19 372	350	4 887	1 052
1982/83	10	4	1	4	1	27 864	20 550	364	5 924	1 026
1983/84	11	4	1	5	1	29 443	21 113	356	6 984	990
1984/85	11	4	1	5	1	30 964	21 044	364	8 694	862
1985/86	11	4	1	5	1	31 372	20 671	362	9 477	862
1986/87	12	5	1	5	1	31 697	20 459	353	10 046	839
1987/88	12	5	1	5	1	33 407	20 690	342	11 374	1 001
1988/89	12	5	1	5	1	35 272	21 433	347	12 521	971
1989/90	11	4	1	5	1	37 266	21 731	375	14 189	971
1990/91	11	4	1	5	1	40 036	23 094	404	15 608	930
1991/92	11	4	1	5	1	43 584	24 722	419	17 378	1 065
1992/93	11	4	1	5	1	44 686	25 715	400	17 377	1 194
1993/94	12	4	1	5	2	46 297	26 217	367	17 988	1 725
1994/95	14	3	1	8	2	46 414	26 292	386	18 075	1 661
1995/96	14	3	1	8	2	.	.	.	.	.
1996/97	14	3	1	8	2	44 478	26 059	448	16 282	1 689
1997/98	14	3	1	8	2	43 277	25 734	443	15 312	1 788
1998/99	14	3	1	8	2	42 061	24 929	413	14 959	1 760
1999/00	14	3	1	8	2	41 405	24 411	407	14 908	1 679
2000/01	14	3	1	8	2	41 387	23 966	422	15 417	1 582
2001/02	14	3	1	8	2	42 466	24 456	435	16 002	1 573
2002/03	14	3	1	8	2	43 719	25 341	450	16 406	1 522
2003/04	14	3	1	8	2	45 364	26 426	431	16 902	1 605
2004/05	14	3	1	8	2	46 565	27 426	452	17 127	1 560

¹ öffentliche und private Hochschulen

² einschl. Pädagogische Hochschulen

³ bis WS 72/73 Fachhochschule für Musik

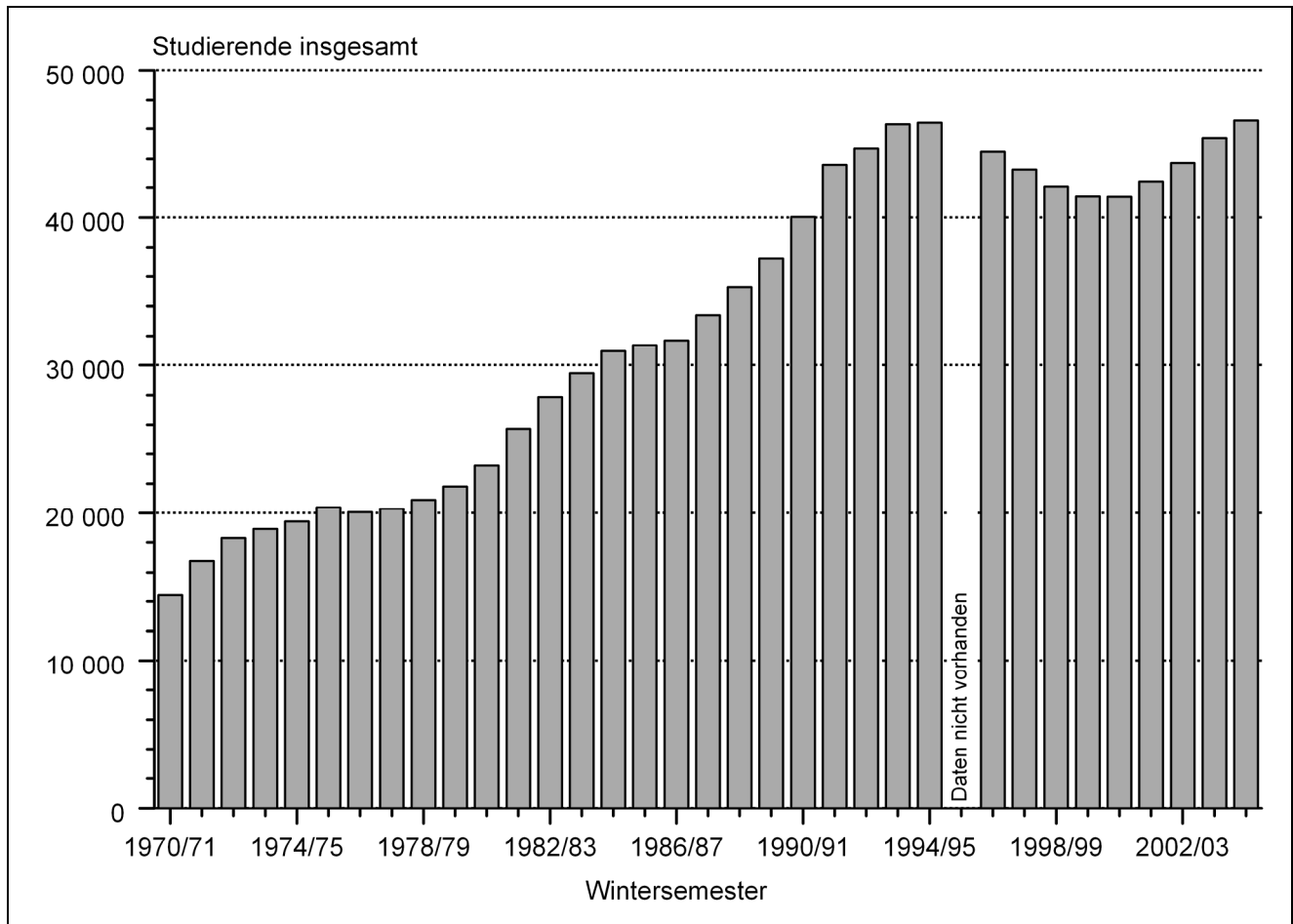
⁴ ohne Verwaltungsfachhochschulen

Noch 17 Hochschulen und Studierende in Schleswig-Holstein 1970/71 - 2004/05

Wintersemester	Hochschulen ¹ insgesamt	Davon nach Hochschulart				Studierende ¹ insgesamt	Davon nach Hochschulart			
		Universität ²	Kunst-hochschule ³	Fach-hochschule ⁴	Verwaltungs-fach-hochschule		Universität ²	Kunst-hochschule ³	Fach-hochschule ⁴	Verwaltungs-fach-hochschule
darunter weiblich										
1970/71	x	x	x	x	x	3 523	3 523	–	.	–
1971/72	x	x	x	x	x	4 409	4 409	–	.	–
1972/73	x	x	x	x	x	5 936	5 231	–	705	–
1973/74	x	x	x	x	x	6 505	5 751	98	656	–
1974/75	x	x	x	x	x	7 090	6 194	127	769	–
1975/76	x	x	x	x	x	7 744	6 855	124	765	–
1976/77	x	x	x	x	x	7 465	6 549	132	784	–
1977/78	x	x	x	x	x	7 581	6 566	135	880	–
1978/79	x	x	x	x	x	8 003	6 846	149	900	108
1979/80	x	x	x	x	x	8 569	7 274	145	927	223
1980/81	x	x	x	x	x	9 297	7 826	177	1 009	285
1981/82	x	x	x	x	x	10 546	8 829	185	1 174	358
1982/83	x	x	x	x	x	11 397	9 462	190	1 373	372
1983/84	x	x	x	x	x	11 849	9 723	191	1 551	384
1984/85	x	x	x	x	x	11 962	9 630	214	1 782	336
1985/86	x	x	x	x	x	11 997	9 442	207	1 953	395
1986/87	x	x	x	x	x	11 994	9 319	193	2 071	411
1987/88	x	x	x	x	x	12 555	9 523	188	2 331	513
1988/89	x	x	x	x	x	13 219	9 922	195	2 613	489
1989/90	x	x	x	x	x	13 884	10 182	216	3 023	463
1990/91	x	x	x	x	x	14 934	10 917	227	3 337	453
1991/92	x	x	x	x	x	16 243	11 781	228	3 734	500
1992/93	x	x	x	x	x	17 043	12 464	210	3 812	557
1993/94	x	x	x	x	x	17 579	12 795	181	3 922	681
1994/95	x	x	x	x	x	17 708	12 904	193	4 031	580
1995/96	x	x	x	x	x	.	.	.	.	.
1996/97	x	x	x	x	x	17 758	13 089	245	3 891	533
1997/98	x	x	x	x	x	17 554	13 085	247	3 663	559
1998/99	x	x	x	x	x	17 612	12 838	228	3 973	573
1999/00	x	x	x	x	x	17 644	12 703	236	4 129	576
2000/01	x	x	x	x	x	18 037	12 750	239	4 520	528
2001/02	x	x	x	x	x	18 931	13 208	254	4 884	585
2002/03	x	x	x	x	x	19 969	13 979	271	5 071	648
2003/04	x	x	x	x	x	20 858	14 645	249	5 274	690
2004/05	x	x	x	x	x	21 420	15 142	255	5 355	668

¹ öffentliche und private Hochschulen² einschl. Pädagogische Hochschulen³ bis WS 72/73 Fachhochschule für Musik⁴ ohne Verwaltungsfachhochschulen

Grafik: Studierende insgesamt in Schleswig-Holstein im Wintersemester 1970/71 - 2002/03



18 Studierende an den Hochschulen in Schleswig-Holstein im Wintersemester 2004/2005

Hochschule	Wintersemester 2004/2005					
	Studierende			darunter im ersten Hochschulsesemester		
	insgesamt	darunter Deutsche		zusammen	darunter Deutsche	
		zusammen	darunter Frauen		zusammen	darunter Frauen
Universität Flensburg	4 075	3 902	2 639	728	682	461
Universität Kiel	20 902	18 801	9 992	2 884	2 477	1 420
Universität zu Lübeck	2 449	2 159	1 182	357	297	153
Musikhochschule Lübeck	452	264	153	49	19	12
Fachhochschule Flensburg	2 925	2 742	691	474	436	122
Fachhochschule Westküste, Heide	716	702	323	177	173	85
Fachhochschule Kiel	5 433	4 995	1 758	640	551	168
Muthesius-Hochschule, Kiel	693	643	364	36	35	22
Fachhochschule Lübeck	3 107	2 853	704	642	553	144
Priv. Fachhochschule Elmshorn (Nordakademie)	938	925	282	196	193	67
AKAD Fachhochschule Pinneberg	2 273	2 225	709	129	125	38
Priv. Fachhochschule Wedel	1 042	1 010	151	182	178	23
Fachhochschule für Verwaltung und Dienstleistungen	1 088	1 087	559	277	277	144
Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung Lübeck	472	470	109	–	–	–
Insgesamt	46 565	42 778	19 616	6 771	5 996	2 859

19 Studierende an Hochschulen in Schleswig-Holstein im Wintersemester 2004/2005 nach der Fächergruppe

Fächergruppe	Wintersemester 2004/2005							
	Studierende insgesamt		darunter im ersten Hochschulsemester		deutsche Studierende		darunter im ersten Hochschulsemester	
	insgesamt	darunter Frauen	zusammen	darunter Frauen	insgesamt	darunter Frauen	zusammen	darunter Frauen
Insgesamt	46 565	21 420	6 771	3 244	42 778	19 616	5 996	2 859
davon								
Sprach- und Kulturwissenschaften	8 395	5 745	1 250	935	7 855	5 338	1 152	858
Sport	569	209	68	26	552	205	68	26
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	14 652	6 374	2 068	940	13 651	5 839	1 880	832
Mathematik, Naturwissenschaften	9 586	3 346	1 389	514	8 890	3 100	1 237	451
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	3 926	2 347	392	258	3 508	2 155	339	227
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	1 623	1 039	292	188	1 530	992	271	178
Ingenieurwissenschaften	6 056	1 272	1 054	231	5 475	1 148	914	197
Kunst, Kunstwissenschaft	1 563	986	165	100	1 306	832	134	89
Außerhalb der Studienbereichsgliederung	195	102	93	52	11	7	1	1

20 Deutsche Studierende in Schleswig-Holstein im Wintersemester 2003/2004 nach dem Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung (HZB)

Land des Erwerbs der HZB	Universitäten	Kunsthochschulen	Fachhochschulen	Verwaltungs- fachhochschulen
Baden-Württemberg	560	21	356	11
Bayern	384	12	290	32
Berlin	260	15	131	26
Brandenburg	261	–	175	107
Bremen	441	6	138	6
Hamburg	1 082	19	1 217	32
Hessen	495	2	299	24
Mecklenburg-Vorpommern	808	5	613	166
Niedersachsen	3 343	27	1 493	141
Nordrhein-Westfalen	1 616	29	916	38
Rheinland-Pfalz	160	3	102	8
Saarland	24	2	29	–
Sachsen	192	2	126	65
Sachsen-Anhalt	160	3	94	52
Schleswig-Holstein	13 841	121	9 837	801
Thüringen	98	5	67	91
Ausland	204	–	66	–
Ohne Angabe	–	–	4	–
Insgesamt	23 929	272	15 953	1 600

21 Akademische, staatliche und kirchliche Abschlussprüfungen in Schleswig-Holstein in den Studienjahren 2000 - 2004

Prüfungsart	Bestandene Abschlussprüfungen im									
	Studienjahr 2000		Studienjahr 2001		Studienjahr 2002		Studienjahr 2003		Studienjahr 2004	
	insgesamt	darunter Frauen	insgesamt	darunter Frauen	insgesamt	darunter Frauen	insgesamt	darunter Frauen	insgesamt	darunter Frauen
Magisterprüfung	241	149	190	106	185	121	168	106	167	110
Kirchliche Prüfung	26	15	27	16	27	14	11	6	14	10
Staatsexamen ^{1/1} . Staatsprüfung	850	385	861	440	834	447	802	428	840	463
Diplom an Universitäten	734	330	643	296	630	326	550	277	550	304
Promotionen	716	298	611	225	629	255	690	304	685	298
Lehramtsprüfungen ¹	732	536	708	516	650	457	614	420	574	402
Künstlerischer Abschluss	74	48	103	66	52	30	73	51	77	45
Diplom an Fachhochschulen	1 495	426	1 590	428	1 554	517	1 556	487	1 754	563
Staatliche Laufbahnprüfung (VerwFH)	636	208	561	166	508	158	504	211	528	204
Staatliche Laufbahnprüfung (Rechtspflege)	15	9	30	17	18	11	–	–	–	–
Bachelor an Universitäten	–	–	1	–	79	48	111	85	87	72
Bachelor an Fachhochschulen	–	–	–	–	–	–	26	6	78	30
Master an Universitäten	3	2	5	2	29	6	53	29	101	55
Master an Fachhochschulen	–	–	–	–	–	–	7	2	18	4
Sonstiger Abschluss	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Insgesamt	5 522	2 406	5 330	2 278	5 195	2 390	5 165	2 412	5 473	2 560

¹ einschließlich Diplom-Handelslehrer/-innen

22 Wissenschaftliches und künstlerisches Hochschulpersonal in Schleswig-Holstein am 01.12.2004

Hochschulart	Ins-gesamt	Hauptberufliches Personal					Nebenberufliches Personal						
		zu-sammen	davon				zu-sammen	davon					
			Profes-soren	Dozen-ten und Assis-tenten	Wissen-schaftl. und künstl. Mit-arbeiter	Lehr-kräfte für besondere Auf-gaben		Gast-profes-soren,-dozen-ten	Emeriti	Lehr-beauf-tragte	Honorar-profes-soren	Privat-dozen-ten, apl. Pro-fessoren	Wiss. Hilfs-kräfte, Tutoren
Universitäten ¹	3 954	3 732	507	679	2 434	112	222	–	–	222	–	–	–
Kunsthochschulen	153	34	30	–	4	–	119	–	–	119	–	–	–
Fachhochschulen	1 040	459	387	11	27	34	581	7	–	574	–	–	–
Verwaltungs-fachhochschulen	231	68	9	46	12	1	163	–	–	163	–	–	–
Insgesamt	5 378	4 293	933	736	2 477	147	1 085	7	–	1 078	–	–	–

¹ ohne nebenberufliches Personal der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

23 Volkshochschulen in Schleswig-Holstein 2003 - 2004

Stoffgebiet	Kurse		Unterrichtseinheiten (je 45 Minuten)				Belegungen			
	2003	2004	2003	%	2004	%	2003	%	2004	%
Politik, Gesellschaft, Umwelt	1 606	1 604	25 758	4,1	24 685	3,8	20 673	7,1	20 442	6,9
Kultur, Gestalten	5 024	5 000	115 779	18,2	115 861	17,9	54 839	18,8	53 847	18,1
Gesundheit	6 936	7 569	115 886	18,3	124 030	19,2	87 201	29,9	92 252	31,1
Sprachen	6 738	6 715	197 191	31,1	195 216	30,1	72 465	24,9	71 304	24
Arbeit, Beruf	3 579	3 502	71 629	11,3	66 696	10,3	31 941	11,0	32 221	10,8
Grundbildung, Schulabschlüsse	360	380	19 051	3,0	21 755	3,4	3 120	1,1	3 499	1,2
Außerschulische Weiterbildung	2 682	2 719	89 127	14,0	99 309	15,3	20 918	7,2	23 449	7,9
Insgesamt	26 925	27 489	634 421	100	647 552	100	291 157	100	297 014	100

Quelle: Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holstein e. V.

24 Öffentliche Theater¹ in Schleswig-Holstein 1985 - 2004

	Spielzeit							
	1985/86	1990/91	1995/96	1999/2000	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04
Gemeinden mit Theatern ²	3	3	3	3	3	3	3	3
Theater-Spielstätten	17	16	23	19	21	18	19	27
Theaterplätze	8 992	7 656	12 637	10 076	10 253	9 680	10 106	10 904
Veranstaltungen am Ort des Theaters insgesamt	1 456	1 796	1 639	1 756	1 970	1 768	1 841	2 049
Spiele des eigenen Ensembles	1 320	1 636	1 569	1 615	1 749	1 562	1 583	1 833
Opern, Ballette	308	330	222	272	311	302	275	288
Operetten, Musicals	190	182	201	181	179	153	156	171
Schauspiele	607	633	595	595	551	510	512	584
Kinder- und Jugendstücke	131	322	359	295	339	294	292	345
Konzerte	84	72	106	124	114	112	143	148
Sonstige Veranstaltungen	0	97	86	148	255	191	205	297
Gastspiele fremder Ensembles	136	160	70	141	221	206	258	216
Veranstaltungen außerhalb								
Besucher	58 000	56 000	40 000	35 000	41 000	32 000	36 000	35 000
Gastspiele	170	186	147	134	197	184	197	195
	in 1 000							
Besucher der Veranstaltungen am Ort des Theaters insgesamt	651	681	494	566	530	505	516	532
davon Opern, Ballette	180	179	117	133	133	129	112	111
Operetten, Musicals	115	106	74	85	67	55	79	78
Schauspiele	202	199	153	160	136	140	133	145
Kinder- und Jugendstücke	81	112	66	87	97	99	108	113
Konzerte	72	62	69	73	67	53	53	51
Sonstige Veranstaltungen	–	22	15	28	30	29	33	34

¹ Theater in öffentlicher Trägerschaft, ohne Privattheater

² Bühnen der Landeshauptstadt Kiel, Bühnen der Hansestadt Lübeck, Schleswig-Holsteinische Landestheater Schleswig/Flensburg/Rendsburg

Quelle: Deutscher Bühnenverein, Köln

25 Öffentliche Büchereien in Schleswig-Holstein 1989 - 2004

Jahr	Bücherhallen ¹	Einwohner	Medienbestand	Medienausleihe	Finanzieller Aufwand in 1 000 Euro ²
1989	191	2 570 540	4 566 228	11 377 940	32 060
1990	191	2 600 575	4 765 197	11 636 811	33 551
1991	192	2 632 533	4 803 318	11 742 380	36 053
1992	192	2 655 710	4 980 056	11 907 148	39 218
1993	191	2 680 727	4 998 685	11 908 625	39 740
1994	187	2 695 543	4 996 892	11 696 373	40 210
1995	188	2 709 060	5 024 898	11 600 302	41 550
1996	187	2 725 461	4 893 510	11 672 374	44 409
1997	188	2 742 293	4 600 086	11 631 651	44 453
1998	188	2 756 473	4 928 314	12 802 903	44 878
1999	185	2 766 057	3 560 065	12 107 928	40 676
2000	184	2 777 275	3 366 371	11 114 992	34 809
2001	183	2 789 761	4 547 427	14 083 895	23 960
2002	183	2 804 249	4 900 691	14 986 522	24 948
2003	180	2 583 237	4 909 084	15 474 776	24 604
2004	175	2 610 417	3 882 273	14 887 742	22 114

¹ Hauptamtlich geleitete Bücherhallen, einschließlich Fahrbüchereien ohne Spezialbibliotheken und Schulbüchereien. Der Rückgang der Anzahl an Bücherhallen ist durch Schließungen begründet.

² Personalkosten und Medien- und Einbandkosten

Quelle: Büchereiverein Schleswig-Holstein e.V.

26 Ausgewählte wissenschaftliche Bibliotheken in Schleswig-Holstein 2000 - 2004

Bibliotheken		Bestände am 01.01.				Ausleihungen		Ausgaben für Bücher- kauf in 1 000 Euro
		Buchbinder- bände ¹	biblio- graphische Bände	gebundene Hand- schriften	Karten und Bilder	am Ort	nach auswärts	
		1 000						
Universitätsbibliothek Kiel	2000	1 922	–	2 936	6 447	962 500	30 296	1 859
	2001	1 948	–	2 937	6 458	938 242	29 266	1 779
	2002	1 981	–	2 937	6 465	941 722	27 359	1 522
	2003	2 007	–	2 937	6 489	910 109	33 779	1 543
	2004	2 029	–	2 937	6 495	959 616	33 073	1 518
Bibliothek des Instituts für Welt- wirtschaft	2000	2 533	–	–	–	99 698	31 884	1 218
	2001	2 570	–	–	–	101 389	13 384	1 344
	2002	2 580	–	–	–	128 650	42 215	1 335
	2003	2 613	–	–	–	96 402	49 216	1 330
	2004	2 661	–	–	–	113 158	53 500	1 393
Schleswig-Holsteinische Landes- bibliothek, Kiel	2000	.	.	.	.	.	.	.
	2001	218	–	669	47 000	10 354	1 930	66
	2002	223	–	675	48 000	7 159	2 325	54
	2003	.	.	.	.	.	.	.
	2004	.	.	.	.	.	.	.
Zentrale Hochschulbibliothek, Lübeck	2000	324	384	–	250	139 966	2 151	540
	2001	328	387	–	250	119 886	2 325	587
	2002	338	420	–	250	118 903	1 898	573
	2003	343	429	–	250	119 949	1 600	551
	2004	344	433	–	250	123 795	1 932	551
Eutiner Landesbibliothek	2000	55	–	158	2 369	3 381	76	78
	2001	56	–	158	2 369	5 396	52	8
	2002	57	–	158	2 370	7 178	736	9
	2003	59	–	158	2 370	6 968	562	6
	2004	60	–	158	2 629	7 959	349	7
Zentrale Hochschulbibliothek, Flensburg	2000	229	–	–	–	143 502	1 125	196
	2001	233	–	–	–	153 234	2 029	169
	2002	237	–	–	–	172 821	2 475	150
	2003	241	–	–	–	180 573	2 157	165
	2004	260	–	–	–	218 382	2 508	188

¹ einschließlich Dissertationen

Quelle: Die jeweilige wissenschaftliche Bibliothek

27 Kinos in Schleswig-Holstein 1970 - 2004

Jahr	Kinoleinwände	Sitzplätze	Besucher und Besucherinnen	Kinobesuche je Einwohner/in
1970	121	50 131	5 600 000	2,2
1971	128	49 340	5 500 000	2,2
1972	118	46 218	5 000 000	2,0
1973	113	43 920	5 100 000	2,0
1974	109	41 476	4 800 000	1,8
1975	111	39 984	4 400 000	1,7
1976	118	39 356	4 100 000	1,6
1977	118	37 439	4 600 000	1,8
1978	120	35 790	5 100 000	2,0
1979	119	34 452	5 200 000	2,0
1980	132	33 811	5 200 000	2,0
1981	145	33 753	5 300 000	2,0
1982	148	31 007	4 900 000	1,9
1983	157	30 746	5 400 000	2,1
1984	154	28 841	4 700 000	1,8
1985	142	25 277	4 500 000	1,7
1986	144	24 832	4 400 000	1,7
1987	143	20 012	4 500 000	1,7
1988	150	24 488	4 600 000	1,8
1989	147	23 738	4 100 000	1,6
1990	146	24 053	4 200 000	1,6
1991	147	24 435	4 100 000	1,6
1992	143	22 976	3 700 000	1,4
1993	149	23 830	4 600 000	1,7
1994	156	25 626	4 623 640	1,7
1995	173	28 679	4 570 494	1,7
1996	173	29 392	4 896 987	1,8
1997	175	29 428	4 954 767	1,8
1998	166	27 782	5 052 723	1,8
1999	166	26 345	4 738 090	1,7
2000	180	29 453	4 641 923	1,7
2001	173	29 522	5 370 063	1,9
2002	173	29 407	4 922 089	1,8
2003	163	28 564	4 268 016	1,5
2004	173	29 184	4 557 924	1,6

Quellen: Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e.V., Wiesbaden; Filmförderungsanstalt Berlin (ab 2002 ausschließlich)

28 Sportvereine und deren Mitglieder in Schleswig-Holstein am 01.01.2005

Sportbund	Vereine	Mitglieder				
		insgesamt	davon			
			Jugendliche ¹		Erwachsene	
			zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich
Landessportverband Schleswig-Holstein	2 691	865 925	318 126	144 511	547 799	236 552
Hamburger Sport-Bund e.V. ²	3	1 423	604	218	819	381
Mitgliederstärkste Sportarten						
Badminton	319	12 822	4 862	2 348	7 960	3 123
Basketball	116	6 502	3 751	1 002	2 751	660
Fußball	685	130 555	64 193	6 158	66 362	4 544
Golf	51	29 200	2 778	760	26 422	11 045
Handball	333	48 649	25 763	13 169	22 886	9 073
Judo	149	8 460	6 926	2 038	1 534	421
Karate	122	5 471	3 514	1 202	1 957	689
Kegeln	137	6 591	690	239	5 901	2 186
Leichtathletik	291	19 741	9 927	5 054	9 814	4 669
Reha- und Behindertensport	123	9 460	784	389	8 676	4 114
Reiten	379	45 298	19 868	17 472	25 430	17 244
Schützen	423	32 456	4 286	1 087	28 170	7 638
Schwimmen	127	20 484	15 049	7 712	5 435	3 050
Segeln	229	31 604	4 679	1 582	26 925	5 522
Sportfischen	107	15 026	2 446	101	12 580	706
Tanzen	191	15 281	4 605	3 918	10 676	5 770
Tennis	412	60 169	15 306	6 155	44 863	18 527
Tischtennis	487	21 540	7 033	2 109	14 507	3 248
Turnen	704	213 235	102 441	61 709	110 794	89 616
Volleyball	320	13 113	3 443	2 246	9 670	4 196

¹ Sportjugend bis zu einem Alter von 27 Jahren

² nur Turn- und Sportvereine mit Sitz in Schleswig-Holstein

Quelle: Landessportverband Schleswig-Holstein e.V. und Hamburger Sport-Bund e.V. (Erhebungstichtag: 01.10. des Vorjahres)

3 Gesundheit

1 Indikatoren zum Gesundheitswesen in Schleswig-Holstein 1970 - 2004

Jahr	Berufstätige Ärztinnen und Ärzte ¹			Berufstätige Zahnärztinnen und -ärzte ¹		Berufstätige Apotheker/-innen ^{1 2}
	insgesamt	in freier Praxis		Anzahl	Einwohner/innen je Zahnarzt/ Zahnärztin	
		Anzahl	Einwohner/innen je Arzt/Ärztin			
1970	3 838	2 059	1 219	1 301	1 930	745
1971	3 966	2 098	1 212	1 370	1 856	786
1972	4 117	2 089	1 227	1 391	1 843	837
1973	4 293	2 184	1 181	1 387	1 860	902
1974	4 473	2 297	1 125	1 389	1 861	956
1975	4 590	2 331	1 108	1 469	1 758	984
1976	4 765	2 376	1 087	1 424	1 814	1 016
1977	4 840	2 423	1 068	1 359	1 904	1 082
1978	5 296	2 470	1 049	1 456	1 780	1 127
1979	5 573	2 548	1 020	1 459	1 781	1 112
1980	5 875	2 639	989	1 546	1 689	1 136
1981	5 944	2 672	980	1 535	1 706	1 276
1982	6 031	2 704	968	1 532	1 709	1 298
1983	6 029	2 775	943	1 601	1 634	1 381
1984	5 946	2 893	903	1 623	1 610	1 417
1985	6 375	2 885	906	1 684	1 552	1 427
1986	6 625	2 932	891	1 705	1 532	1 463
1987	6 897	2 967	861	1 755	1 456	1 480
1988	7 120	3 004	854	1 776	1 444	1 542
1989	7 606	3 071	845	1 847	1 405	1 527
1990	7 937	3 169	829	1 872	1 403	1 556
1991	8 219	3 287	806	1 919	1 380	1 650
1992	8 510	3 415	785	1 980	1 353	1 688
1993	8 832	3 776	714	2 026	1 330	1 668
1994	9 026	3 776	717	2 057	1 317	1 707
1995	9 308	3 809	716	2 101	1 297	1 728
1996	9 480	3 875	708	2 128	1 289	1 759
1997	9 507	3 901	707	2 161	1 276	1 761
1998	9 654	3 960	698	2 162	1 279	1 764
1999	9 816	4 021	691	2 154	1 289	1 824
2000	10 009	4 082	683	2 161	1 291	1 842
2001	10 177	4 143	677	2 174	1 290	1 837
2002	10 302	4 186	673	2 183	1 290	1 812
2003	10 356	4 221	669	2 193	1 287	1 809
2004	10 476	4 265	663	2 227	1 270	.

¹ am Jahresende² in öffentlichen und Krankenhausapotheken

2 Berufstätige Ärztinnen und Ärzte in Schleswig-Holstein 2004 nach ausgewählten Fachgebieten und Art der Tätigkeit

Fachgebiet	Insgesamt	Ambulant zusammen	Davon		Im Krankenhaus zusammen	Hauptamtlich bei Behörden ¹	In sonstiger ärztlicher Tätigkeit
			niederge- lassen	angestellt, Praxis- assistenten			
Ärztinnen/Ärzte insgesamt	10 476	4 537	4 265	272	5 059	524	356
darunter							
Innere Medizin	1 234	647	632	15	537	42	8
Allgemeinmedizin	1 346	1 104	1 070	34	104	89	49
Chirurgie	578	134	134	–	429	13	2
Anästhesiologie	522	112	110	2	407	–	3
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	510	345	341	4	159	1	5
Kinderheilkunde	376	210	204	6	137	27	2
Orthopädie	297	187	184	3	103	5	2
Psychiatrie, Psychiatrie u. Psychotherapie	203	43	41	2	144	16	–
Augenheilkunde	199	180	178	2	16	1	2
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	156	128	126	2	28	–	–
Nervenheilkunde	187	122	122	–	51	12	2
Psychotherapeutische Medizin	127	93	92	1	33	1	–
Haut-/Geschlechtskrankheiten	164	131	126	5	30	1	2
Urologie	132	93	89	4	38	1	–
Diagnostische Radiologie	125	51	44	7	72	–	2
Radiologie	52	29	29	–	19	1	3
Arbeitsmedizin	74	8	8	–	5	18	43
Praktische Ärztinnen/Ärzte	507	459	450	9	10	16	22
Neurologie	81	17	16	1	63	–	1
Ärztinnen/Ärzte ohne Fachgebiet	3 027	296	130	166	2 296	240	195
Ärztinnen/Ärzte im Praktikum	104	3	–	3	98	–	3

¹ einschl. solcher bei öffentlich-rechtlichen Körperschaften

Quelle: Bundesärztekammer

3 Krankenhäuser und Krankenhauspatienten in Schleswig-Holstein 1970 - 2004

Jahr	Krankenhäuser ¹	Betten ²	Stationär behandelte Patienten ³	Durchschnittliche Verweildauer ³	Durchschnittliche Bettenauslastung
	Anzahl			Tage	%
1970	121	26 089	323 125	27,1	86,8
1971	119	25 858	332 279	26,2	87,2
1972	119	25 968	337 490	25,7	86,5
1973	120	25 702	342 722	25,1	87,0
1974	122	26 521	354 272	24,4	85,1
1975	123	27 430	366 494	24,1	84,1
1976	120	27 086	368 500	23,4	83,1
1977	119	27 293	377 522	22,8	82,3
1978	118	26 921	393 960	22,2	84,8
1979	122	27 361	389 263	22,3	82,8
1980	126	27 740	407 728	22,1	84,8
1981	124	27 433	408 010	22,0	85,7
1982	122	27 381	407 728	21,6	84,3
1983	126	27 156	437 631	19,9	84,6
1984	125	26 686	416 141	20,9	85,4
1985	130	26 858	443 002	20,1	87,5
1986	130	27 135	455 042	19,7	87,2
1987	132	26 932	471 048	19,0	87,8
1988	132	27 121	482 100	18,8	87,9
1989	130	27 191	495 788	18,2	87,7
1990	98	18 934	452 536	13,5	88,6
1991	103	18 192	463 234	12,8	89,0
1992	104	17 194	479 445	11,8	90,2
1993	105	17 343	498 331	11,1	87,0
1994	105	17 083	511 289	10,4	85,1
1995	105	16 999	539 230	9,7	84,7
1996	102	16 372	532 155	9,5	84,9
1997	107	16 428	525 631	9,6	83,9
1998	109	16 432	540 780	9,5	85,9
1999	111	16 706	549 957	9,4	84,4
2000	107	16 752	558 815	9,3	84,8
2001	105	16 449	565 553	9,1	85,3
2002	104	16 446	580 256	8,7	84,1
2003	103	16 370	557 269	8,7	80,9
2004	105	16 307	534 091	8,6	77,1

¹ jeweils 31.12.

² bis 1984: planmäßige Betten, ab 1985: aufgestellte Betten im Jahresdurchschnitt

³ einschl. Stundenfälle

4 Aus Schleswig-Holsteiner Krankenhäusern entlassene Patienten¹ 2003 nach ausgewählten Diagnosegruppen

Diagnosegruppen	ICD 10 ^a	Geschlecht	Insgesamt	Im Alter von ... bis unter ... Jahren				Darunter Gestorbene	Verweil- dauer in Tagen
				0 - 15	15 - 45	45 - 65	65 und mehr		
Insgesamt		insges.	518 314	32 604	140 463	140 986	204 261	11 198	9,4
		männl.	234 621	18 062	55 751	74 286	86 522	.	9,3
		weibl.	283 693	14 542	84 712	66 700	117 739	.	9,5
Neubildungen	C00-D48	insges.	49 400	793	5 948	18 928	23 731	2 362	9,4
		männl.	23 374	376	1 735	8 845	12 418	.	9,4
		weibl.	26 026	417	4 213	10 083	11 313	.	9,5
darunter:									
Bösartige Neubildungen (Krebs)	C00-C97	insges.	38 348	526	2 778	14 622	20 422	2 272	10,1
		männl.	20 587	245	1 307	7 897	11 138	.	9,7
		weibl.	17 761	281	1 471	6 725	9 284	.	10,6
Psychische und Verhaltensstörungen	F00-F99	insges.	41 077	1 599	22 240	11 237	6 001	114	23,2
		männl.	22 344	943	12 768	6 467	2 166	.	20,6
		weibl.	18 733	656	9 472	4 770	3 835	.	26,4
Krankheiten des Nervensystems	G00-G99	insges.	22 466	1 698	4 427	7 870	8 471	155	8,2
		männl.	12 670	918	2 494	5 116	4 142	.	7,2
		weibl.	9 796	780	1 933	2 754	4 329	.	9,6
Krankheiten des Kreislaufsystems	I00-I99	insges.	79 195	436	5 660	23 237	49 862	3 507	9,7
		männl.	41 429	223	2 976	14 642	23 588	.	9,4
		weibl.	37 766	213	2 684	8 595	26 274	.	10,0
Krankheiten des Atemungssystem	J00-J99	insges.	29 063	5 305	6 149	5 543	12 066	1 557	8,4
		männl.	15 580	3 027	3 080	3 246	6 227	.	8,5
		weibl.	13 483	2 278	3 069	2 297	5 839	.	8,4
Krankheiten des Verdauungssystems	K00-K93	insges.	54 047	2 959	13 949	16 189	20 950	1 182	7,4
		männl.	26 142	1 603	6 731	8 815	8 993	.	7,1
		weibl.	27 905	1 356	7 218	7 374	11 957	.	7,6
Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	M00-M99	insges.	55 541	919	13 166	21 470	19 986	103	9,4
		männl.	23 343	429	6 832	9 657	6 425	.	8,4
		weibl.	32 198	490	6 334	11 813	13 561	.	10,1
Krankheiten des Urogenitalsystems	N00-N99	insges.	28 175	879	9 347	8 250	9 699	297	5,7
		männl.	11 109	491	2 380	3 378	4 860	.	5,7
		weibl.	17 066	388	6 967	4 872	4 839	.	5,7
Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	O00-O99	insges.	28 647	19	28 596	32	–	–	4,7
		männl.	–	–	–	–	–	.	0,0
		weibl.	28 647	19	28 596	32	–	.	4,7
Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	S00-T98	insges.	51 857	5 848	14 828	10 995	20 186	691	9,3
		männl.	24 012	3 378	9 514	5 663	5 457	.	7,7
		weibl.	27 845	2 470	5 314	5 332	14 729	.	10,7

¹ ohne Stundenfälle

^a Internationale Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen, 10.Revision (ICD-10)

5 Aus Schleswig-Holsteiner Krankenhäusern 2003 entlassene Patienten¹ nach Einzugsgebieten der Krankenhäuser

Wohnort der Patienten ²	Sitz des Krankenhauses ²														
	FLENS-BURG	KIEL	LÜ-BECK	NEU-MÜN-STER	Dith-mar-schen	Herzog-tum Lauen-burg	Nord-fries-land	Osthol-stein	Pinne-berg	Plön	Rends-burg-Eckern-förde	Schles-wig-Flens-burg	Sege-berg	Stein-burg	Stor-marn
FLensburg	12 658	1 070	59	23	14	3	294	96	13	27	495	794	234	6	53
KIEL	33	39 446	153	87	16	32	338	1 940	67	540	838	172	667	19	107
LÜbeck	15	227	33 891	16	7	290	30	4 863	27	129	63	22	924	2	421
NEUMÜNSTER	7	1 955	169	11 754	15	2	30	146	19	75	343	60	999	12	67
Dithmarschen	48	2 049	119	69	17 741	23	686	112	87	24	921	262	365	1 395	211
Herzogtum Lauenburg	10	201	5 756	10	5	16 146	26	707	29	164	286	25	759	9	4 317
Nordfriesland	3 139	2 086	259	39	1 172	12	20 440	105	37	46	1 758	1 570	349	51	118
Ostholstein	15	1 603	11 034	35	9	89	27	25 497	36	191	163	47	1 202	8	347
Pinneberg	20	586	152	61	233	28	93	228	27 840	93	151	58	2 218	1 692	781
Plön	6	10 487	303	906	8	20	46	3 140	16	5 514	469	77	864	6	126
Rendsburg-Eckernförde	105	15 457	260	2 486	324	39	220	586	39	236	24 520	1 065	683	492	175
Schleswig-Flensburg	11 486	2 863	252	33	205	12	1 000	191	32	37	5 268	12 762	461	19	123
Segeberg	11	2 225	1 638	4 174	27	57	53	859	220	165	342	138	21 304	77	1 307
Steinburg	11	1 540	123	474	760	13	68	125	1 401	45	410	103	727	16 257	200
Stormarn	9	452	4 120	29	9	343	38	1 045	59	27	85	46	1 940	4	17 616
Hamburg	88	645	854	93	151	707	321	1 639	1 502	101	332	130	2 936	77	9 521
Mecklenburg-Vorpommern	23	373	3 599	22	14	1 089	54	439	48	49	298	37	252	12	616
Niedersachsen	84	1 308	1 029	49	149	727	440	1 100	384	164	388	448	1 429	59	1 216
andere Bundesländer	333	1 652	1 167	127	395	152	1 951	1 903	367	171	581	339	1 120	138	404
Ausland	243	145	170	25	22	58	61	80	56	16	55	23	33	25	43
Unbekannt	23	813	798	25	1 841	78	1 371	3 774	129	42	979	143	670	884	644
Insgesamt	28 367	87 183	65 905	20 537	23 117	19 920	27 587	48 575	32 408	7 856	38 745	18 321	40 136	21 244	38 413

¹ ohne Stundenfälle

² KREISFREIE STADT, Kreis

6 Schwangerschaftsabbrüche in Schleswig-Holstein¹ 2004

Jahr Altersgruppe Schwangerschaftsdauer	Indikation			Insgesamt	Familienstand der Schwangeren		
	medizinische	kriminologische ²	ohne Indikation nach der Beratungsregelung		ledig	verheiratet	übrige
1997	185	45	3 246	3 476	1 513	1 777	186
1998	191	20	3 472	3 683	1 623	1 903	157
1999	128	–	3 636	3 764	1 708	1 892	164
2000	121	–	3 828	3 949	1 783	1 984	182
2001	83	2	3 735	3 820	1 801	1 829	190
2002	120	2	3 611	3 733	1 808	1 752	173
2003	101	1	3 573	3 675	1 845	1 639	191
2004	98	–	3 757	3 855	2 004	1 679	172
davon nach dem Alter der Schwangeren							
bis unter 18 Jahre	4	–	281	285	285	–	–
18 bis unter 20 Jahre	6	–	290	296	288	8	–
20 bis unter 25 Jahre	16	–	873	889	715	166	8
25 bis unter 30 Jahre	12	–	756	768	371	369	28
30 bis unter 35 Jahre	28	–	648	676	183	442	51
35 bis unter 40 Jahre	27	–	663	690	125	497	68
40 Jahre u. mehr ³	5	–	246	251	37	197	17
nach der Dauer der Schwangerschaft							
bis 6 Wochen	7	–	1 093	1 100	·	·	·
7 bis 10 Wochen	35	–	2 391	2 426	·	·	·
11 bis 13 Wochen	12	–	273	285	·	·	·
13 und mehr Wochen	44	–	–	44	·	·	·

¹ Land des Wohnsitzes der Frauen² 1997 und 1998 einschl. psychiatrische Indikation³ und „ohne Angabe“

Quelle: Statistisches Bundesamt

Hinweis: Diese Statistik ist im Zeitablauf durch mehrfache Änderungen der gesetzlichen Regelungen zum Schwangerschaftsabbruch geprägt, was die Vergleichbarkeit zwischen den Jahren herabsetzt.

7 Schwerbehinderte in Schleswig-Holstein 2003^a nach dem Alter

Art der Behinderung	Insgesamt	Davon im Alter von ... Jahren								
		bis 14	15 bis 24	25 bis 34	35 bis 44	45 bis 54	55 bis 59	60 und 61	62 bis 64	65 und mehr
Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	4 011	22	41	86	231	319	275	184	276	2 577
Funktionseinschränkung von Gliedmaßen	34 331	244	320	743	1 682	2 829	2 546	1 540	3 159	21 268
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	29 411	36	58	212	820	2 093	2 562	1 680	3 416	18 534
Blindheit und Sehbehinderung	10 510	144	149	239	505	681	488	279	584	7 441
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit										
Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	7 067	164	182	423	593	627	489	286	638	3 665
Verlust einer Brust oder beider Brüste, Entstellungen u. a.	2 958	76	7	30	116	334	341	211	371	1 472
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	60 556	764	732	1 285	3 169	6 012	5 648	3 354	6 323	33 269
Zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten	34 431	953	1 771	3 283	6 117	5 575	2 732	1 340	2 440	10 220
Querschnittslähmung	535	6	28	62	118	91	50	26	36	118
Sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen	41 984	2 398	1 706	1 814	3 851	5 213	3 895	2 232	3 912	16 963
Insgesamt	225 794	4 807	4 994	8 177	17 202	23 774	19 026	11 132	21 155	115 527

^a Stichtag 31.12.

Hinweis: Nachgewiesen werden die Inhaber eines gültigen Schwerbehindertenausweises.

8 Gestorbene in Schleswig-Holstein 1970 - 2004 nach der Todesursache

Jahr	Gestorbene insgesamt	Darunter nach ausgewählter Todesursache ¹					
		Neubildungen (Krebs)	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	Krankheiten des Kreislaufsystems	Krankheiten des Atmungssystems	Krankheiten des Verdauungssystems	Verletzungen, Vergiftungen und andere Folgen äußerer Ursache
Frauen							
1970	16 424	3 065	524	8 430	1 166	630	1 005
1971	15 975	3 243	520	8 260	741	646	991
1972	16 475	3 204	535	8 479	875	648	1 056
1973	16 214	3 378	527	8 327	705	666	952
1974	16 296	3 312	401	8 726	678	569	958
1975	16 770	3 452	559	8 975	697	624	942
1976	16 356	3 436	679	8 661	671	661	871
1977	15 791	3 457	688	8 118	704	604	982
1978	15 921	3 619	607	8 275	620	638	861
1979	16 071	3 627	506	8 688	635	675	864
1980	16 244	3 630	654	8 555	621	708	928
1981	16 616	3 760	615	8 766	604	698	984
1982	16 439	3 781	686	8 532	604	565	894
1983	16 229	3 766	744	8 291	640	560	874
1984	16 168	3 936	617	8 399	632	591	789
1985	16 437	3 855	494	8 571	648	658	967
1986	16 462	3 832	555	8 462	731	628	922
1987	16 529	3 867	388	8 993	648	597	757
1988	16 456	3 854	487	8 722	591	652	735
1989	16 538	3 906	510	8 611	768	612	640
1990	17 118	3 805	593	9 032	889	640	649
1991	16 860	3 859	525	8 929	773	658	652
1992	16 583	3 863	477	8 975	707	626	588
1993	17 155	3 905	559	9 113	809	693	600
1994	16 800	3 807	578	8 769	777	677	567
1995	17 092	3 902	1 007	8 506	845	665	580
1996	17 162	3 915	804	8 822	854	660	545
1997	16 508	3 856	749	8 197	990	644	509
1998	16 372	3 898	635	8 219	923	625	509
1999	16 510	3 818	590	8 254	887	733	493
2000	16 119	3 794	515	8 057	872	745	549
2001	15 991	3 763	555	8 004	981	751	531
2002	16 214	3 664	563	8 254	937	799	524
2003	16 653	3 845	648	8 144	1 107	816	538
2004	16 101	3 776	556	7 831	1 011	848	600

¹ Grundleiden gem. Todesbescheinigung; Zuordnung nach jeweils geltender ICD-Klassifikation

Noch 8 Gestorbene in Schleswig-Holstein 1970 - 2004 nach der Todesursache

Jahr	Gestorbene insgesamt	Darunter nach ausgewählter Todesursache ¹					
		Neubildungen (Krebs)	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	Krankheiten des Kreislaufsystems	Krankheiten des Atmungssystems	Krankheiten des Verdauungssystems	Verletzungen, Vergiftungen und andere Folgen äußerer Ursache
Männer							
1970	16 566	3 204	305	7 758	1 441	657	1 403
1971	15 976	3 283	257	7 600	956	679	1 496
1972	16 372	3 281	250	7 649	1 182	686	1 443
1973	16 105	3 283	284	7 621	1 055	683	1 396
1974	15 788	3 271	211	7 793	899	696	1 247
1975	16 223	3 478	293	7 681	1 090	731	1 317
1976	15 829	3 397	341	7 578	1 024	765	1 235
1977	15 277	3 392	350	7 208	1 066	718	1 276
1978	15 336	3 550	308	7 190	993	719	1 275
1979	15 329	3 504	278	7 562	903	715	1 191
1980	15 034	3 669	310	7 261	877	696	1 162
1981	15 311	3 630	294	7 372	892	741	1 226
1982	15 162	3 717	325	7 188	869	665	1 199
1983	14 788	3 619	363	6 978	861	604	1 121
1984	14 610	3 667	267	7 054	805	627	1 052
1985	14 893	3 729	224	7 161	886	611	1 173
1986	14 516	3 700	295	6 837	932	653	1 021
1987	14 341	3 611	199	6 976	871	641	974
1988	13 968	3 560	242	6 532	819	686	939
1989	14 008	3 690	232	6 414	985	600	897
1990	14 343	3 728	247	6 685	994	600	848
1991	14 342	3 722	259	6 693	959	606	889
1992	13 716	3 623	197	6 361	922	552	915
1993	14 068	3 739	290	6 465	901	604	819
1994	13 966	3 795	319	6 247	868	616	835
1995	14 196	3 672	541	6 248	929	653	813
1996	14 152	3 718	435	6 242	914	678	879
1997	13 766	3 832	398	5 892	936	645	862
1998	13 670	3 888	332	5 828	935	623	810
1999	13 600	3 840	326	5 797	902	658	822
2000	13 702	3 928	288	5 673	940	738	819
2001	13 676	3 872	354	5 748	952	713	853
2002	13 689	3 940	307	5 687	966	739	843
2003	13 890	4 035	360	5 692	1 010	727	863
2004	13 728	4 110	371	5 484	957	774	833

¹ Grundleiden gem. Todesbescheinigung; Zuordnung nach jeweils geltender ICD-Klassifikation

4

Öffentliche Sozialleistungen

1 Empfängerinnen und Empfänger von Sozialhilfe und Asylbewerberleistungen in Schleswig-Holstein 1970 - 2004

Jahr ¹	Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt ²		Und zwar						Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz ⁴
	insgesamt	je 1 000 Einwohner ³	Männer	Frauen	Ausländer/ Ausländerinnen	im Alter von ... bis unter ... Jahren			
						0 - 18	18 - 65	65 und mehr	
1970	23 929	10	7 275	16 654	.	.	.	.	x
1971	26 653	10	8 288	18 365	.	.	.	.	x
1972	29 078	11	9 102	19 976	.	.	.	.	x
1973	30 049	12	9 761	20 288	.	.	.	.	x
1974	36 405	14	12 269	24 136	.	.	.	.	x
1975	41 431	16	14 316	27 115	.	.	.	.	x
1976	45 077	17	15 897	29 180	.	.	.	.	x
1977	46 395	18	16 711	29 684	.	.	.	.	x
1978	44 117	17	15 680	28 437	768	17 407	18 290	8 420	x
1979	42 146	16	14 873	27 273	914	15 791	18 181	8 174	x
1980	42 551	16	15 157	27 394	1 970	15 327	19 101	8 123	x
1981	40 175	15	13 930	26 245	1 785	13 740	18 835	7 600	x
1982	48 709	19	18 518	30 191	3 099	16 902	24 940	6 867	x
1983	50 630	19	19 510	31 120	1 775	16 950	27 275	6 405	x
1984	62 902	24	25 029	37 873	3 665	21 390	34 935	6 577	x
1985	67 407	26	27 081	40 326	5 133	22 775	38 350	6 282	x
1986	71 925	28	29 701	42 224	6 086	23 989	41 805	6 131	x
1987	78 554	31	32 908	45 646	7 570	26 861	45 772	5 921	x
1988	79 396	31	33 596	45 800	9 953	27 122	46 270	6 004	x
1989	86 913	33	37 888	49 025	13 848	29 620	51 368	5 925	x
1990	84 361	32	37 001	47 360	14 679	29 049	49 517	5 795	x
1991	87 904	33	38 917	48 987	15 839	31 310	50 903	5 691	x
1992	95 948	36	42 866	53 082	17 893	34 920	55 068	5 960	x
1993	103 682	38	45 470	58 212	18 083	38 255	58 984	6 443	x
1994	92 811	34	39 323	53 488	10 586	35 597	51 494	5 720	8 528
1995	111 364	41	47 723	63 641	14 207	42 973	62 228	6 163	9 823
1996	117 022	43	50 705	66 317	17 010	44 476	66 278	6 268	9 162
1997	123 780	45	53 865	69 915	18 590	47 062	70 418	6 300	9 202
1998	125 319	45	54 715	70 604	19 484	47 844	71 019	6 456	8 789
1999	122 585	44	53 507	69 078	19 064	47 336	68 507	6 742	9 091
2000	119 007	43	51 872	67 135	18 252	45 831	66 239	6 937	8 056
2001	117 086	42	51 154	65 932	18 140	45 357	64 734	6 995	7 355
2002	119 818	43	52 942	66 876	18 003	46 021	66 875	6 922	6 286
2003 ^a	115 009	41	51 971	63 038	16 351	46 108	66 668	2 233	6 302
2004	114 645	40	52 098	62 547	17 599	45 937	66 831	1 877	5 429

¹ jeweils 31.12.

² außerhalb von Einrichtungen, bis 31.10. 1993 einschl. Leistungen an Asylbewerber

³ Einwohner am 31.12.

⁴ nachgewiesen ab 1994

^a Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse mit den Vorjahren ist eingeschränkt, da bedürftige Personen im Alter und bei Erwerbsminderung seit 2003 regelmäßig statt Sozialhilfeunterstützung in Form laufender Hilfe zum Lebensunterhalt Leistungen der bedarfsorientierten Grundsicherung erhalten.

2 Ausgaben für Sozialhilfe und Asylbewerberleistungen in Schleswig-Holstein 1970 - 2004

Jahr	Ausgaben für Sozialhilfe ¹		Und zwar				Ausgaben für Asylbewerberleistungen ²	
	insgesamt	je Einwohner ³	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	Hilfe zum Lebensunterhalt	Hilfe in besonderen Lebenslagen	insgesamt	je Einwohner ³
	1 000 Euro	Euro	1 000 Euro				Euro	
1970	75 896	30,43	37 620	38 276	25 194	48 144	x	x
1971	89 841	35,52	42 254	47 587	30 580	56 606	x	x
1972	110 265	43,17	51 191	59 074	37 964	69 662	x	x
1973	130 236	50,62	60 124	70 112	43 645	84 322	x	x
1974	172 558	66,81	75 574	96 984	56 904	113 525	x	x
1975	215 425	83,37	91 464	123 961	68 616	145 040	x	x
1976	244 184	94,54	103 383	140 802	78 212	164 549	x	x
1977	262 715	101,59	107 686	155 029	86 859	174 676	x	x
1978	286 114	110,51	102 985	183 128	93 644	191 468	x	x
1979	305 589	117,76	112 810	192 780	100 608	203 978	x	x
1980	336 594	129,21	120 004	216 590	109 009	226 528	x	x
1981	376 236	143,82	136 010	240 226	123 796	251 376	x	x
1982	412 727	157,53	151 315	261 412	141 200	270 737	x	x
1983	441 517	168,65	160 858	280 659	152 644	288 873	x	x
1984	474 453	181,44	177 353	297 100	168 791	305 662	x	x
1985	513 894	196,59	210 218	303 676	200 253	313 641	x	x
1986	581 715	360,64	249 119	332 595	234 910	346 805	x	x
1987	625 161	244,78	267 173	357 988	248 633	376 529	x	x
1988	670 374	261,86	286 682	383 692	263 268	407 106	x	x
1989	726 214	282,13	318 159	408 055	289 834	436 380	x	x
1990	813 526	311,22	349 836	463 690	318 313	495 213	x	x
1991	845 956	320,92	347 649	498 308	320 253	525 704	x	x
1992	936 650	351,86	372 617	564 034	346 175	590 476	x	x
1993	1 038 728	386,58	412 195	626 533	381 406	657 321	x	x
1994	1 092 627	404,53	435 471	657 156	399 098	693 530	50 613	18,74
1995	1 144 330	421,17	474 345	669 985	446 623	697 707	50 825	18,71
1996	1 125 666	412,03	485 914	639 752	461 249	664 417	52 469	19,21
1997	1 017 965	370,17	530 101	487 864	493 212	524 754	50 792	18,47
1998	1 050 230	380,38	558 550	491 680	513 704	536 526	44 840	16,24
1999	1 043 321	376,51	542 127	501 194	493 904	549 417	45 104	16,28
2000	1 020 601	366,86	513 657	506 944	458 714	561 888	44 233	15,90
2001	1 045 009	373,75	513 085	531 924	450 888	594 121	41 754	14,93
2002	1 073 434	382,00	521 959	551 475	455 253	618 181	38 647	13,75
2003	1 081 435	383,62	526 695	554 740	448 726	632 709	38 593	13,69
2004	1 135 236	401,72	549 897	585 340	454 527	680 709	38 025	13,46

¹ Bruttoausgaben; bis 1993 einschl. Leistungen an Asylbewerber

² Bruttoausgaben; nachgewiesen ab 1994

³ Einwohner am 31.12.

4 Öffentliche Sozialleistungen

3 Empfängerinnen und Empfänger von Sozialhilfe in Schleswig-Holstein am Jahresende 2003 und 2004 nach Alter

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt			Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen				
	insgesamt	und zwar		insgesamt ¹	darunter			
		außerhalb von Einrichtungen	Ausländer/-innen		Krankenhilfe	Eingliederungshilfe	Hilfe zur Pflege	
							in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen
	2003							
0 - 7	20 244	20 241	1 971	5 525	1 043	4 472	1	15
7 - 18	25 874	25 867	3 665	2 996	1 623	1 250	30	98
18 - 25	12 385	12 372	1 483	2 821	931	1 810	33	52
25 - 60	50 472	50 370	8 159	20 341	7 313	11 452	1 322	525
60 und älter	6 340	6 159	1 082	10 791	2 499	1 223	6 330	825
Insgesamt	115 315	115 009	16 360	42 474	13 409	20 207	7 716	1 515
	2004							
0 - 7	19 991	19 909	2 036	.	.	.	.	.
7 - 18	26 057	26 028	4 057	.	.	.	.	.
18 - 25	12 892	12 686	1 605	.	.	.	.	.
25 - 60	51 942	50 621	8 953	.	.	.	.	.
60 und älter	6 170	5 401	954	.	.	.	.	.
Insgesamt	117 052	114 645	17 605	.	.	.	.	.

¹ Empfänger können gleichzeitig mehrere Hilfen erhalten.

4 Empfängerinnen und Empfänger von Asylbewerberleistungen in Schleswig-Holstein am Jahresende 2004 nach Alter und Art der Unterbringung

Alter der Leistungsempfänger von ... bis ... unter Jahren	Empfänger von Asylbewerberleistungen			
	insgesamt	innerhalb von Einrichtungen ¹	Empfänger von Leistungen in besonderen Fällen (§ 2 AsylbLG) ²	Empfänger von Grundleistungen ³
0 - 7	874	140	271	603
7 - 18	1 172	197	483	689
18 - 25	651	227	150	501
25 - 60	2 613	623	813	1 800
60 und älter	119	20	27	92
Insgesamt	5 429	1 207	1 744	3 685

¹ Unterbringung in Aufnahmeeinrichtungen und Gemeinschaftsunterkünften

² Bezug von Leistungen im Umfang der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt

³ Grundleistungen sind im Vergleich zu den Leistungen in besonderen Fällen niedriger und werden als Kombination von Sachleistungen, Wertgutscheinen und Geldzahlungen gewährt.

5 Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem Bundessozialhilfegesetz in Schleswig-Holstein 2004

Art der Ausgaben ¹ Einnahmen	Insgesamt	Davon an Empfänger	
		außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
	1 000 Euro		
Hilfe zum Lebensunterhalt	454 527	451 632	2 895
Hilfe in besonderen Lebenslagen davon	680 709	98 265	582 444
Hilfe zur Pflege	127 718	11 831	115 887
Eingliederungshilfe für Behinderte	491 310	46 259	445 050
Krankenhilfe ²	54 122	36 195	17 927
Sonstige Hilfen	7 559	3 980	3 580
Bruttoausgaben zusammen	1 135 236	549 897	585 340
Einnahmen zusammen	159 674	68 693	90 982
Nettoausgaben insgesamt	975 562	481 204	494 358

¹ an Leistungsberechtigte

² einschließlich Hilfe bei Schwangerschaft oder Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung

6 Sozialhilfeempfängerinnen und -empfänger und ausgewählte Sozialleistungen in Schleswig-Holstein 2004

KREISFREIE STADT Kreis	Schwer- behin- derte 2003	Sozialhilfe											
		Empfänger ¹ laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU) 2004				Sozialhilfeausgaben 2004				Asylbewerberleistung insgesamt		Bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	
		insgesamt		darunter in Einrich- tungen	ins- gesamt	darunter		Euro je Ein- wohner	Empfän- ger 2004 ^a	Ausgaben 2004 in 1 000 Euro	Empfän- ger 2004 ^b	Ausgaben 2004 in 1 000 Euro	
		Anzahl	je 1 000 Ein- wohner	Anzahl		HLU außerhalb von Ein- richtungen	Hilfe zur Pflege in Einrich- tungen						
							in 1 000 Euro						
FLensburg	7 660	5 623	66	1	46 901	20 034	3 511	550	94	742	1 427	5 799	
KIEL	19 149	20 069	86	65	150 562 ^c	74 600	10 724	646	443	2 872	2 808	13 945	
LÜBECK	25 398	14 399	68	89	110 735	48 639	14 860	520	57	374	3 098	13 173	
NEUMÜNSTER	6 149	5 768	73	145	42 243	19 737	4 341	535	607	7 181 ^d	864	5 051	
Dithmarschen	10 293	5 922	43	2	47 567	17 958	4 560	346	262	1 408	1 002	4 574	
Herzogtum Lauenburg	15 208	6 861	37	–	55 126	22 246	3 785	298	477	3 121	1 013	4 962	
Nordfriesland	11 412	4 966	30	14	48 066	15 660	2 920	289	269	1 433	709	4 228	
Ostholstein	19 299	5 975	29	34	56 909	20 968	6 085	277	302	1 944	1 277	6 802	
Pinneberg	21 792	10 085	34	5	86 044	37 095	7 415	290	613	4 761	1 645	6 427	
Plön	9 037	3 963	29	–	39 365	14 535	4 136	292	284	1 610	911	3 703	
Rendsburg-Eckernförde	19 486	10 669	39	1 971	76 420	23 142	5 232	280	511	3 151	1 613	6 802	
Schleswig-Flensburg	14 560	5 092	26	70	58 265	20 724	4 590	292	383	2 584	1 308	5 524	
Segeberg	18 747	6 907	27	10	63 528	18 804	7 705	249	512	3 407	1 674	5 990	
Steinburg	9 529	4 799	35	–	38 053	13 845	3 884	278	261	1 376	742	3 288	
Stormarn	18 075	5 954	27	1	55 776	16 979	5 806	251	354	2 059	893	4 031	
Schleswig-Holstein	225 794	117 052	41	2 407	975 562	384 967	89 554	346	5 429	38 025	20 984	94 297	

¹ ohne Nichtsesshafte und ohne solche, die nur einmalige Hilfe zum Lebensunterhalt bekamen

^a Empfänger von Regelleistungen

^b Empfänger am Wohnort, soweit diese Leistungen von schleswig-holsteinischen Trägern erhalten

^c einschl. der Angaben des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales

^d einschl. der Ausgaben des Landesamtes für Ausländerangelegenheiten

7 Einrichtungen der Jugendhilfe in Schleswig-Holstein 2002^a

Art der Einrichtung	Ins- gesamt	Öffentliche Träger zu- sammen	Freie Träger zu- sammen	Plätze bei ... Trägern		Mitarbei- ter/-innen insgesamt
				öffent- lichen	freien	
Kinderkrippen	19	4	15	33	371	107
Kindergärten	1 213	288	925	15 718	46 853	7 663
Horte	59	17	42	426	1 264	276
Tageseinrichtungen mit alterseinheitlichen Gruppen	155	64	91	6 684	8 096	2 031
Tageseinrichtungen mit altersgemischten Gruppen	100	21	79	1 490	4 306	856
Tageseinrichtungen mit alterseinheitlichen und altersgemischten Gruppen	89	28	61	2 664	5 738	1 339
Tageseinrichtungen für Kinder insgesamt	1 635	422	1 213	27 015	66 628	12 272
Und zwar:						
Integrative Tageseinrichtungen	484	104	380	9 130	27 463	5 280
Tageseinrichtungen für behinderte Kinder	15	2	13	50	357	154
Tageseinrichtungen für Kinder von Betriebsangehörigen	14	5	9	311	489	118
Kindergartenähnliche Einrichtungen	368	81	287	3 058	10 891	1 737
Tageseinrichtungen von Elterninitiativen	221	14	207	418	7 525	1 104
Einrichtung der stationären Erziehungshilfe mit mehreren Gruppen im Schichtdienst auf einem Heimgelände (Stammhaus)	68	5	63	115	1 275	1 099
Einrichtung der stationären Erziehungshilfe mit mehreren Gruppen in Lebensgemeinschaftsform auf einem Heimgelände	30	–	30	–	444	255
Ausgelagerte Gruppe mit organisatorischer Anbindung an das Stammhaus im Schichtdienst	66	9	57	95	593	454
Ausgelagerte Gruppe mit organisatorischer Anbindung an das Stammhaus in Lebensgemeinschaftsform	138	18	120	57	528	343
Betreute Wohnform mit oder ohne Anbindung an das Stammhaus	97	6	91	50	411	219
Erziehungsstelle gemäß 34 SGB VIII	56	4	52	45	168	130
Wochengruppe (ohne Wochenendunterbringung)	4	1	3	12	58	13
Tagesgruppe gemäß 32 SGB VIII	52	7	45	70	563	222
Einrichtung/Abteilung/Gruppe für vorläufige Schutzmassnahmen gemäß 42, 43 SGB VIII	7	4	3	39	32	49
Kleinsteinrichtung der stationären Erziehungshilfe	116	4	112	30	927	601
Einrichtung für integrierte Hilfen (z. B. Jugendhilfestationen oder Jugendhilfezentren)	10	–	10	–	378	68
Internat, das junge Menschen gemäß 34, 41 SGB VIII aufnimmt	2	–	2	–	82	21
Großpflegestelle	13	–	13	–	124	25
Gemeinsame Wohnform für Mütter/Väter und Kinder	13	1	12	2	140	94
Einrichtung der Frühförderung	6	–	6	–	458	53
Einrichtung über Tag und Nacht für junge Menschen mit Behinderung	18	–	18	–	456	560
Tagesstätte/Tagesheim für junge Menschen mit Behinderung	3	–	3	–	66	16
Einrichtung des Jugendwohnens im Rahmen der Jugendsozialarbeit gemäß 13 Abs. 3 SGB VIII	3	1	2	130	98	37
Jugendgemeinschaftswerk	5	–	5	–	10	11
Einrichtung der schulischen und berufsbezogenen Jugendsozialarbeit gemäß 13 Abs. 1 und 2 SGB VIII	11	2	9	30	498	47
Kur-, Genesungs- und Erholungseinrichtung für junge Menschen	14	4	10	139	800	260
Jugendherberge, Jugendgästehaus, Jugendübernachtungshaus	66	7	59	550	7 487	557
Jugendtagungsstätte, Jugendbildungsstätte	32	4	28	636	2 031	239
Jugendzentrum, -freizeitheim, Haus der offenen Tür	282	183	99	–	–	786
Jugendräume/Jugendheim ohne hauptamtliches Personal	77	30	47	–	–	47
Einrichtung oder Initiative der mobilen Jugendarbeit	23	11	12	–	–	77
Jugendkunstschule, kulturpädagogische und kulturelle Einrichtung für junge Menschen	10	3	7	–	–	114
Einrichtung der Stadtranderholung	2	2	–	–	–	2
Kinder- und Jugendferien-/erholungsstätte	73	7	66	–	–	171
Familienferienstätte	11	–	11	–	–	44
Pädagogisch betreuter Spielplatz/Spielhaus/Abenteuerspielplatz	8	4	4	–	–	20
Jugendzeltplatz	18	5	13	–	–	34
Erziehungs- und Familienberatungsstelle	63	10	53	–	–	327
Ehe- und Lebensberatungsstelle	15	–	15	–	–	57
Jugendberatungsstelle gemäß 11 SGB VIII	11	4	7	–	–	26
Drogen- und Suchtberatungsstelle	20	–	20	–	–	84
Einrichtung der Mitarbeiter(innen)fortbildung	4	1	3	–	–	20
Einrichtung der Eltern- und Familienbildung	30	2	28	–	–	189
Zusammen	1 477	339	1 138	2 000	17 627	7 371
Gemeinden oder Gemeindeverbände ohne Jugendamt	10	10	–	–	–	26
Jugendämter	45	45	–	–	–	894
Zusammen	55	55	–	–	–	920
Geschäftsstellen eines Trägers der freien Jugendhilfe	56	–	56	–	–	279
Arbeitsgemeinschaften und sonstige Zusammenschlüsse von Trägern der Jugendhilfe	8	–	8	–	–	16
Insgesamt	3 231	816	2 415	2 000	17 627	20 858

^a Stichtag 31.12.

8 Ausgewählte Leistungen der Jugendhilfe in Schleswig-Holstein 1992 - 2004

Jahr	Institutionelle Beratung ¹	Betreuung einzelner junger Menschen ¹	Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses		Adoptionen ²	Vorläufige Schutzmaßnahmen ¹	Sozialpädagogische Familienhilfe ¹	Vaterschaftsfeststellungen ^{2,3}
			Zugänge ²	Abgänge ²				
1992	5 328	525	1 900	1 679	267	–	122	4 176
1993	6 793	513	1 813	1 630	271	–	121	4 258
1994	8 761	489	1 700	1 454	239	–	136	4 296
1995	9 270	536	1 932	1 603	236	638	149	4 716
1996	9 658	488	1 772	1 584	230	829	141	5 011
1997	10 059	548	1 568	1 541	264	968	173	5 295
1998	10 729	507	1 625	1 477	253	973	220	3 958
1999	11 637	546	1 809	1 639	242	1 199	280	3 076
2000	12 427	522	1 868	1 812	221	1 187	307	2 559
2001	13 617	498	1 855	1 624	182	1 308	402	2 656
2002	13 830	526	1 801	1 680	204	1 108	387	2 669
2003	14 800	484	1 740	1 644	188	939	512	2 174
2004	14 935	418	1 697	1 650	174	896	514	.

¹ beendete Hilfen im Jahr

² im Jahr

³ nur die von den Jugendämtern erfassten Fälle

9 Leistungen der Jugendhilfe in Schleswig-Holstein 2004

Leistungskategorien	Empfängerinnen/ Empfänger insgesamt	Im Alter von ... bis unter ... Jahren					Anteil der	
		unter 6	6 - 12	12 - 15	15 - 18	18 und älter	Mädchen/ jungen Frauen	Ausländerinnen/ Ausländer
							%	
Institutionelle Beratung	14 935	3 236	5 554	2 850	2 142	1 153	45,5	3,0
Betreuung einzelner junger Menschen ¹	418	9	54	85	134	136	28,9	9,3
Hilfen zur Erziehung außerhalb des Elternhauses ¹	1 650	166	259	298	549	378	41,5	4,9
Vorläufige Schutzmaßnahmen	896	95	117	684 ^a	–	–	50,9	10,2
Adoptionen	174	69	41	33	31	–	48,9	25,9

¹ beendete Hilfe während des Jahres

^a im Alter von 12 bis unter 18 Jahren

10 Ausgaben und Einnahmen für die Jugendhilfe in Schleswig-Holstein 2003 nach Kreisen

KREISFREIE STADT Kreis	Ausgaben und Einnahmen für die Jugendhilfe						
	Bruttoausgaben insgesamt	Einnahmen		Nettoausgaben			
		insgesamt	darunter von Einrichtungen	insgesamt	je Einwohner ¹	für Kindertages- einrichtungen öffentl. Träger	für die Förderung von Kindertages- einrichtungen freier Träger
	1 000 Euro			Euro	1 000 Euro		
FLensburg	30 941	4 571	4 018	26 370	309	3 815	6 740
KIEL ²	78 434	10 199	9 080	68 235	293	10 349	19 191
LÜBECK	63 795	7 664	6 135	56 132	264	8 519	13 605
NEUMÜNSTER	21 343	2 534	2 037	18 809	238	2 597	2 903
Dithmarschen	20 681	1 866	1 187	18 815	137	899	4 981
Herzogtum Lauenburg	31 473	3 404	2 788	28 068	152	3 925	10 792
Nordfriesland	27 929	1 667	1 058	26 262	158	2 263	8 624
Ostholstein	36 585	4 047	3 306	32 538	159	2 718	11 740
Pinneberg	64 739	2 940	1 670	61 799	208	3 187	28 772
Plön	19 904	1 639	1 433	18 265	135	2 410	6 750
Rendsburg-Eckernförde	53 812	7 909	6 591	45 903	168	12 338	12 121
Schleswig-Flensburg	33 258	3 040	2 260	30 217	151	3 117	8 823
Segeberg	59 280	7 872	6 603	51 408	201	10 515	13 293
Steinburg	23 921	3 447	2 663	20 474	149	1 817	7 108
Stormarn	45 847	4 679	4 053	41 168	185	7 543	10 422
Schleswig-Holstein²	611 941	67 478	54 881	544 464	193	76 011	165 867

¹ Stand: 31.12.2003

² einschließlich der Ausgaben des Landesjugendamts

11 Pflegeeinrichtungen in Schleswig-Holstein am 15.12.2003

Merkmale	Stationäre Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime)	Ambulante Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste)
Einrichtungen	545	354
Beschäftigte	23 150	6 948
darunter Vollzeitbeschäftigte	11 041	1 470
Pflegebedürftige	28 341	14 752
darunter Pflegestufe 1	10 304	8 049
Pflegestufe 2	11 447	5 043
Pflegestufe 3	6 048	1 660
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner ¹	10	5

¹ Einwohner am 31.12.2003

12 Pflegebedürftige in Schleswig-Holstein im Dezember 2003

	Pflegebedürftige insgesamt ¹	Im Alter von ... bis unter ... Jahren							
		unter 15	15 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 und mehr
Insgesamt									
Insgesamt	74 264	2 824	8 462	3 417	4 875	5 884	9 176	14 744	24 882
Männer	23 998	1 601	4 510	1 847	2 566	2 751	3 007	3 464	4 252
Frauen	50 266	1 223	3 952	1 570	2 309	3 133	6 169	11 280	20 630
in stationären Pflegeeinrichtungen									
Insgesamt	28 341	20	1 739	1 088	1 489	1 850	3 196	6 161	12 798
Männer	6 817	7	1 031	664	809	824	800	1 059	1 623
Frauen	21 524	13	708	424	680	1 026	2 396	5 102	11 175
betreut von ambulanten Pflegeeinrichtungen									
Insgesamt	14 752	104	822	441	821	1 161	2 174	3 585	5 644
Männer	4 325	56	389	215	378	490	671	918	1 208
Frauen	10 427	48	433	226	443	671	1 503	2 667	4 436
Empfängerinnen und Empfänger von Pflegegeld²									
Insgesamt	31 171	2 700	5 901	1 888	2 565	2 873	3 806	4 998	6 440
Männer	12 856	1 538	3 090	968	1 379	1 437	1 536	1 487	1 421
Frauen	18 315	1 162	2 811	920	1 186	1 436	2 270	3 511	5 019
in Pflegestufe 3									
Insgesamt	10 500	521	1 898	446	579	731	1 045	1 657	3 623
Männer	3 322	265	983	249	299	357	335	365	469
Frauen	7 178	256	915	197	280	374	710	1 292	3 154

¹ Pflegebedürftige, die Leistungen der Pflegeversicherung erhalten

² Personen, die ausschließlich Pflegegeld erhalten

13 Ambulante Pflegeeinrichtungen in Schleswig-Holstein 2003^a nach Kreisen

KREISFREIE STADT Kreis	Pflege- dienste	Personal			Pflegebedürftige				
		insgesamt ¹	darunter		insgesamt	je 1 000 Einwohner	davon in		
			vollzeit- beschäftigt	teilzeit- beschäftigt			Pflege- stufe 1	Pflege- stufe 2	Pflege- stufe 3
FLensburg	10	344	81	256	648	8	404	213	31
KIEL	32	820	181	616	1 412	6	808	455	149
LÜBECK	23	490	154	329	1 169	5	645	393	131
NEUMÜNSTER	9	176	42	129	472	6	276	158	38
Dithmarschen	14	284	39	243	582	4	328	190	64
Herzogtum Lauenburg	34	609	144	435	1 266	7	610	460	196
Nordfriesland	26	336	88	236	768	5	418	260	90
Ostholstein	29	461	125	319	1 151	6	610	378	163
Pinneberg	37	662	154	488	1 228	4	676	427	125
Plön	12	322	51	267	748	6	404	259	85
Rendsburg-Eckernförde	30	605	88	500	1 223	4	658	435	130
Schleswig-Flensburg	21	607	96	502	1 118	6	646	353	119
Segeberg	30	485	74	401	1 049	4	582	345	122
Steinburg	18	269	61	203	619	5	295	253	71
Stormarn	29	478	92	373	1 299	6	689	464	146
Schleswig-Holstein	354	6 948	1 470	5 297	14 752	5	8 049	5 043	1 660

^a Stichtag 15.12.

¹ In der Gesamtsumme für das Personal sind auch Praktikanten, Schüler, Zivildienstleistende, Helfer im freiwilligen sozialen Jahr und Auszubildende enthalten.

14 Stationäre Pflegeeinrichtungen in Schleswig-Holstein 2003^a nach Kreisen

KREISFREIE STADT Kreis	Pflege- heime	Personal			Pflegerbedürftige					
		insgesamt ¹	darunter		insgesamt	je 1 000 Einwohner	Pfleger- stufe 1	Pfleger- stufe 2	Pfleger- stufe 3	bisher noch keine Zuordnung
			vollzeit- beschäftigt	teilzeit- beschäftigt						
FLENSBURG	13	589	274	277	810	9	323	344	135	8
KIEL	27	1 267	566	635	1 485	6	561	631	287	6
LÜBECK	33	2 086	909	1 092	2 703	13	958	1 012	676	57
NEUMÜNSTER	12	765	393	324	965	12	396	348	191	30
Dithmarschen	24	1 095	481	531	1 201	9	411	491	253	46
Herzogtum Lauenburg	50	1 683	731	817	2 064	11	644	829	541	50
Nordfriesland	32	1 038	404	559	1 259	8	461	543	213	42
Ostholstein	43	1 880	1 070	747	2 403	12	853	889	624	37
Pinneberg	45	1 887	910	893	2 622	9	971	1 104	520	27
Plön	19	858	378	430	1 060	8	347	463	233	17
Rendsburg-Eckernförde	59	2 217	939	1 186	2 673	10	1 029	1 090	524	30
Schleswig-Flensburg	52	1 855	833	948	2 102	11	775	932	361	34
Segeberg	59	2 685	1 445	1 108	2 989	12	1 134	1 194	586	75
Steinburg	33	1 126	550	539	1 423	10	523	547	320	33
Stormarn	44	2 119	1 158	897	2 582	12	918	1 030	584	50
Schleswig-Holstein	545	23 150	11 041	10 983	28 341	10	10 304	11 447	6 048	542

^a Stichtag 15.12.

¹ In der Gesamtsumme für das Personal sind auch Praktikanten, Schüler, Zivildienstleistende, Helfer im freiwilligen sozialen Jahr und Auszubildende enthalten.

15 Empfängerhaushalte von Allgemeinem Wohngeld¹ in Schleswig-Holstein 1991 - 2004

Jahr	Empfänger- haushalte insgesamt	Davon Haushalte mit ... Personen					Miet- zuschuss	Lasten- zuschuss
		1	2	3	4	5 und mehr		
1991	81 599	38 155	11 436	8 017	14 185	9 806	69 185	12 414
1992	70 717	33 818	9 731	6 482	11 911	8 775	60 408	10 309
1993	61 663	30 715	8 152	5 472	9 555	7 769	53 666	7 997
1994	53 169	26 072	7 058	4 995	8 131	6 913	46 510	6 659
1995	46 391	21 934	6 264	4 714	7 337	6 142	40 749	5 642
1996	43 643	19 647	6 127	5 084	6 914	5 871	38 848	4 795
1997	35 372	15 325	5 036	4 587	5 737	4 687	31 943	3 429
1998	52 951	25 392	7 693	5 974	7 723	6 169	48 211	4 740
1999	51 701	23 727	7 613	6 255	7 708	6 398	46 811	4 890
2000	50 495	23 039	7 629	6 032	7 372	6 423	45 596	4 899
2001	66 252	33 151	9 828	7 545	8 667	7 061	59 892	6 360
2002	79 206	40 157	12 148	8 954	10 118	7 829	71 859	7 347
2003	90 074	47 570	14 100	9 815	10 643	7 946	82 370	7 704
2004	85 938	45 839	13 940	9 258	9 715	7 186	78 919	7 019

¹ am Jahresende; früher auch Tabellenwohngeld oder „spitz berechnetes“ Wohngeld genannt

16 Empfänger von bedarfsorientierter Grundsicherung in Schleswig-Holstein¹ 2003 und 2004 nach Altersgruppen und ausgewählten demographischen Merkmalen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger insgesamt	Davon					
		Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer	Empfänger	
						außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
am Jahresende 2004							
18 - 25	1 211	722	489	1 177	34	730	481
25 - 60	8 103	4 634	3 469	7 933	170	4 224	3 879
60 - 65	1 336	626	710	1 272	64	864	472
65 - 75	6 416	2 351	4 065	5 338	1 078	5 526	890
75 und älter	4 055	689	3 366	3 631	424	2 894	1 161
Insgesamt	21 121	9 022	12 099	19 351	1 770	14 238	6 883
am Jahresende 2003							
18 - 25	901	531	370	879	22	713	188
25 - 60	5 796	3 341	2 455	5 682	114	4 348	1 448
60 - 65	1 017	467	550	979	38	820	197
65 - 75	5 978	2 129	3 849	4 974	1 004	5 584	394
75 und älter	3 935	611	3 324	3 551	384	3 301	634
Insgesamt	17 627	7 079	10 548	16 065	1 562	14 766	2 861

¹ Zuordnung nach dem Sitz des Trägers (nicht nach dem Wohnort des Hilfeempfängers)

5

Bauen und Wohnen

Baufertigstellung

Ein Bauvorhaben gilt als fertig gestellt, wenn die Arbeiten am Bauvorhaben weitgehend abgeschlossen sind und das Gebäude bzw. die Wohnungen bezogen werden. Entscheidend für die Fertigstellung ist die Ingebrauchnahme und nicht die Schlussabnahme des Bauobjekts durch die Bauaufsichtsbehörde.

Baugenehmigung

Baumaßnahmen, durch die Wohn- oder Nutzraum zu- oder abgeht bzw. bauliche Veränderungen vorgenommen werden, sind genehmigungs- bzw. anzeigepflichtig.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Hierzu zählen bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen. Im Rahmen der Bautätigkeitsstatistik werden nur die genehmigungspflichtigen Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst.

Gebäude- und Wohnungsbestand

Die Fortschreibung des Gebäude- und Wohnungsbestandes erfolgt mit den Ergebnissen der Bautätigkeitsstatistiken (Baufertigstellungs- und Bauabgangsstatistik) auf Basis der Gebäude- und Wohnungszählung am 25. Mai 1987.

Gebäude

Als Gebäude gelten selbständige, benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Nicht als Gebäude zählen Unterkünfte, behelfsmäßige Nichtwohnbauten und freistehende selbständige Konstruktionen. Als einzelnes Gebäude gilt jedes freistehende Gebäude oder bei zusammenhängender Bebauung – z. B. Doppel- und Reihenhäuser – jedes Gebäude, das durch eine vom Dach bis zum Keller reichende Brandmauer von anderen Gebäuden getrennt ist.

Miete

Als Miete wird der monatliche Betrag ausgewiesen, der mit dem Vermieter für die Überlassung der ganzen Wohnung oder sonstigen Wohneinheit am Stichtag der Zählung vereinbart war, unabhängig davon, ob die Miete tatsächlich gezahlt wurde oder nicht.

Zur Miete rechnen auch die monatlich aufzuwendenden Beträge für Wasser, Kanalisation, Straßenreini-

gung, Müllabfuhr, Treppenhausbeleuchtung und Schornsteinreinigung.

Nicht zur Miete rechnen Umlagen für den Betrieb einer Zentralheizung oder einer Warmwasserversorgung, für eine Garage oder einen Einstellplatz, Zuschläge für Möblierung, für Gewerberäume oder untervermietete Räume, Grundgebühren für eine zentrale Waschanlage u. dgl.

Finanzielle Vorleistungen, z. B. Baukostenzuschüsse in Form einer Mietvorauszahlung oder eines Mieterdarlehens vermindern die Miete; es handelt sich dann um ermäßigt überlassenen Wohnraum.

Nichtwohngebäude

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die ausschließlich oder überwiegend für Nichtwohnzwecke (gemessen an der Gesamtnutzfläche) bestimmt sind. Hierzu zählen z. B. Anstaltsgebäude, Büro- und Verwaltungsgebäude, landwirtschaftliche Betriebsgebäude und nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude wie Fabrikgebäude, Handelsgebäude, Lagergebäude, Hotels.

Rauminhalt

Maßgebend für die Errechnung des Brutto-Rauminhaltes (DIN 277) von Bauwerken sind deren äußere Begrenzungsflächen.

Veranschlagte Kosten der Bauwerke

Baukosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten der Baukonstruktionen (einschl. Erdarbeiten), die Kosten der Installationen, deren betriebstechnischer Anlagen und die Kosten für betriebliche Einbauten sowie für besondere Bauausführungen (DIN 276, Teil 2, Abs. 3). Grundstücks- und Erschließungskosten zählen nicht hierzu.

Wohnfläche

Die Gesamtfläche der Wohneinheit/Wohnung setzt sich zusammen aus der Fläche von:

- Wohn- und Schlafräumen (auch außerhalb der abgeschlossenen Wohneinheit, z. B. Mansarden);
- Küchen;
- Badezimmern, Toiletten, Besen-, Speise-, Abstellkammern, Veranden, Fluren, Balkonen;
- gewerblich genutzten Wohnräumen.

Unter einer Schräge liegende Flächen werden dabei nur halb gerechnet, Balkone nur zu einem Viertel. Keller- und Bodenräume (Speicher) bleiben unbe-

rücksichtigt, soweit sie nicht zu Wohnzwecken ausgebaut sind.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte (gemessen an der Gesamtnutzfläche) Wohnzwecken dienen.

Wohnung

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, welche die Führung eines Haushaltes ermöglichen. Zu einer Wohnung gehören eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit, ein eigener abschließbarer Zugang sowie Wasserversorgung, Abguss und Toilette, die auch außerhalb des Wohnungsabschlusses liegen können.

1 Wohnungsbau in Schleswig-Holstein 1970 - 2004

Jahr	Fertig gestellte Wohngebäude ¹	Fertig gestellte Wohnungen ²	Mit ... Räumen ³				Wohnfläche dieser Wohnungen insgesamt	Durchschnitt- liche Wohnfläche je Wohnung
			1 - 2	3	4	5 und mehr		
			m ²					
1970	8 966	22 039	.	.	.	.	1 774 400	80,5
1971	10 675	28 276	.	.	.	.	2 299 600	81,3
1972	11 603	31 546	.	.	.	.	2 553 300	80,9
1973	12 071	35 246	.	.	.	.	2 776 500	78,8
1974	10 261	27 543	.	.	.	.	2 412 600	87,6
1975	8 618	19 609	.	.	.	.	1 804 600	92,0
1976	9 129	15 857	.	.	.	.	1 592 700	100,4
1977	10 925	18 474	.	.	.	.	1 868 900	101,2
1978	11 093	16 197	.	.	.	.	1 697 500	104,8
1979	11 611	17 481	1 486	1 770	3 521	10 704	1 833 300	104,9
1980	12 729	19 209	1 389	2 132	3 948	11 740	2 011 800	104,7
1981	10 549	18 872	2 846	2 452	3 865	9 709	1 817 900	96,3
1982	7 386	15 491	2 301	2 670	3 611	6 909	1 422 200	91,8
1983	6 746	14 373	1 940	2 733	3 569	6 131	1 309 200	91,1
1984	6 948	17 027	3 160	3 600	4 004	6 263	1 439 400	84,5
1985	5 533	11 474	2 094	1 895	2 392	5 093	1 012 600	88,3
1986	6 061	9 745	1 128	1 357	1 600	5 660	926 900	95,1
1987	5 153	7 605	831	848	995	4 931	750 100	98,6
1988	5 275	7 864	1 068	875	929	4 992	780 200	99,2
1989	5 245	8 087	962	1 026	1 078	5 021	805 700	99,6
1990	5 242	8 976	1 002	1 394	1 597	4 983	875 900	97,6
1991	5 114	10 771	1 439	2 069	2 355	4 908	984 500	91,4
1992	6 074	14 140	1 937	2 969	3 338	5 896	1 241 000	87,8
1993	7 094	15 526	2 370	2 962	3 605	6 589	1 386 900	89,3
1994	9 516	21 114	3 277	3 989	4 852	8 996	1 901 200	90,0
1995	9 069	24 369	4 435	5 186	5 917	8 831	2 076 700	85,2
1996	7 780	19 773	3 248	3 946	4 903	7 676	1 739 000	87,9
1997	9 162	21 006	3 109	3 975	4 764	9 158	1 917 600	91,3
1998	9 938	20 543	2 247	3 804	4 340	10 152	1 973 800	96,1
1999	11 109	18 358	1 478	2 455	3 541	10 884	1 920 100	104,6
2000	9 106	14 794	802	2 083	2 895	9 014	1 624 850	109,8
2001	7 492	11 414	417	1 363	2 140	7 494	1 294 740	113,4
2002	7 082	11 552	731	1 677	2 084	7 060	1 267 780	109,7
2003	7 097	10 447	731	1 020	1 698	6 998	1 189 120	113,8
2004	7 994	11 704	745	1 056	2 063	7 840	1 337 990	114,3

¹ Errichtung neuer Gebäude

² in Wohn- und Nichtwohngebäuden, einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

³ einschl. Küchen

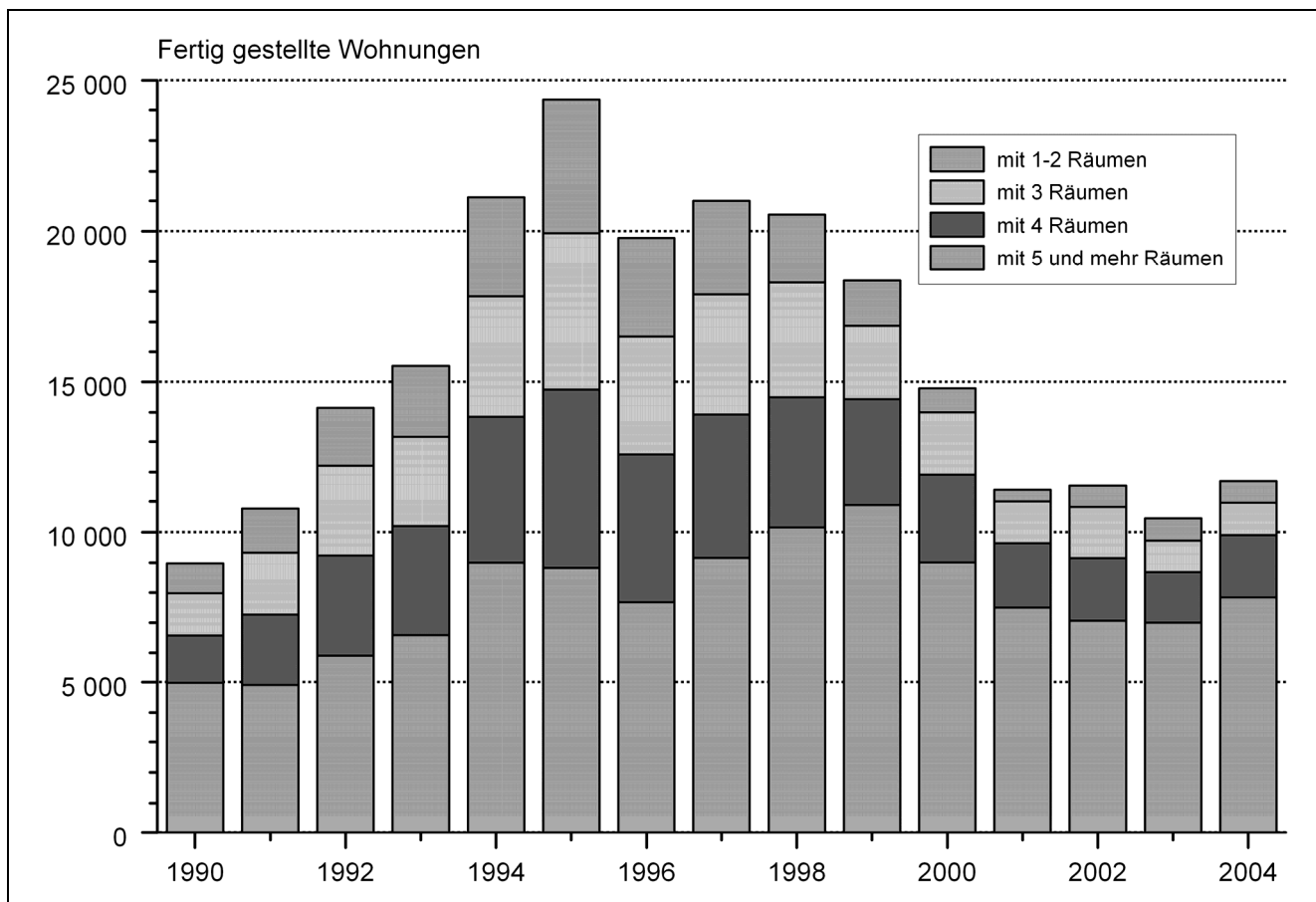
2 Wohneinheiten in Gebäuden mit Wohnraum¹ in Schleswig-Holstein 2002 nach Größe, Baujahr und Art der Nutzung

Baujahr Gebäudeart und -größe	Wohneinheiten in Gebäuden insgesamt ²	Davon			
		vom Eigentümer bewohnt		vermietet	
	1 000	%	1 000	%	
Wohngebäude insgesamt	1 332	623	46,8	641	48,1
von ... bis ... errichtet					
bis 1900	94	50	52,8	38	40,9
1901 - 1918	82	27	32,9	48	58,4
1919 - 1948	141	64	45,6	69	49,0
1949 - 1978	645	284	44,0	329	51,0
1979 - 1986	136	80	58,5	51	37,8
1987 - 1990	33	19	58,0	13	39,4
1991 - 2000	161	82	50,6	74	46,1
2001 und später	13	(7)	56,0	/	/
Wohngebäude zusammen					
darunter					
mit 1 Wohneinheit	521	426	81,8	78	15,0
mit 2 Wohneinheiten	183	88	48,0	84	45,9
mit 3 - 6 Wohneinheiten	242	43	17,6	183	75,7
mit 7 - 12 Wohneinheiten	230	26	11,5	190	82,6
mit 13 und mehr Wohneinheiten	129	30	23,3	92	71,3
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	27	11	40,5	13	49,7

¹ ohne Wohnheime

² einschließlich leerstehende Wohneinheiten

Grafik: Fertig gestellte Wohnungen in Schleswig-Holstein 1990 - 2004 nach Anzahl der Räume



3 Baugenehmigungen in Schleswig-Holstein 2000 - 2004

	2000	2001	2002	2003	2004
Wohngebäude¹					
Gebäude insgesamt	8 619	7 359	6 958	8 455	6 860
darunter Bauherr privat	5 976	5 378	5 380	6 802	5 524
Wohnungsunternehmen	1 842	1 425	1 146	1 087	899
sonstige Unternehmen	697	429	361	434	363
öffentliche Bauherren	55	41	37	33	45
Rauminhalt 1 000 m ³	6 591	5 597	5 221	6 260	5 181
veranschlagte Kosten des Bauwerks 1 000 Euro	1 330 499	1 156 959	1 098 921	1 317 313	1 097 939
Euro je m ³	202	207	210	210	212
Wohnungen ²	12 763	10 968	9 908	11 929	10 093
darunter durch Errichtung neuer Gebäude	11 641	10 090	9 142	11 191	9 441
darunter Bauherr privat	7 298	6 318	6 105	7 825	6 411
Wohnungsunternehmen	3 100	2 796	2 191	2 342	1 994
sonstige Unternehmen	1 019	681	699	705	750
öffentliche Bauherren	133	96	81	49	79
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden ³	1 122	878	766	738	652
Nichtwohngebäude¹					
Gebäude insgesamt	1 331	1 147	1 066	1 009	940
Rauminhalt 1 000 m ³	6 578	6 443	6 679	4 786	5 217
veranschlagte Kosten des Bauwerks 1 000 Euro	587 709	587 516	643 777	384 328	467 489
Euro je m ³	89	91	96	80	90
Wohnungen ²	191	173	238	165	113
davon durch Errichtung neuer Gebäude	189	130	232	120	99
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden ³	2	43	6	45	14
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden²	12 954	11 141	10 146	12 094	10 206

¹ Neubau

² einschl. Baumaßnahmen

³ Saldo aus hinzu kommenden und abgehenden Wohnungen, negative Werte sind möglich

4 Bautätigkeit und Wohngebäudebestand in den schleswig-holsteinischen Kreisen 2004

KREISFREIE STADT Kreis	Baugenehmigungen 2004			Baufertigstellungen 2004			Wohngebäude ³ am 31.12.2004
	Wohngebäude ¹	Nichtwohngebäude ¹	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ²	Wohngebäude ¹	Nichtwohngebäude ¹	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ²	
FLENSBURG	101	8	212	122	10	152	14 735
KIEL	197	13	318	181	18	257	34 617
LÜBECK	272	34	348	272	25	535	40 214
NEUMÜNSTER	90	14	35	137	21	173	17 998
Dithmarschen	283	61	391	311	65	386	46 531
Herzogtum Lauenburg	469	42	686	595	71	859	47 965
Nordfriesland	512	149	937	614	156	979	56 637
Ostholstein	453	46	931	460	55	858	56 589
Pinneberg	972	92	1 331	1 153	75	1 663	71 366
Plön	377	33	476	427	50	635	36 831
Rendsburg-Eckernförde	595	109	708	678	85	809	75 910
Schleswig-Flensburg	553	115	706	661	116	776	58 327
Segeberg	850	92	1 574	1 018	93	1 828	64 595
Steinburg	250	74	343	305	78	423	38 750
Stormarn	886	58	1 210	1 060	72	1 371	56 976
Schleswig-Holstein	6 860	940	10 206	7 994	990	11 704	718 041

¹ Errichtung neuer Gebäude

² alle Baumaßnahmen

³ ohne Wohnheime

6

Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit

1 Bevölkerung in Schleswig-Holstein im März 2004 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Schulabschluss

Beteiligung am Erwerbsleben	Bevölkerung insgesamt ¹	Darunter								
		mit Angabe zum allgemeinen Schulabschluss				mit Angabe zum berufsbildenden bzw. Hochschulabschluss				
		zusammen ²	Volks-, Haupt- schule	Realschule oder gleich- wertiger Abschluss ³	Hoch-, Fachhoch- schulreife	zusammen	Lehr-/ Anlern- ausbildung, berufl. Praktikum ⁴	Fachschul- abschluss ⁵	Fachhoch-, Hochschule, Promotion	ohne beruf- lichen bzw. Hochschul- abschluss
1 000										
		Erwerbstätige								
Männlich	662	593	234	178	181	589	334	70	101	84
Weiblich	538	483	154	201	129	477	302	39	57	80
Zusammen	1 200	1 076	387	379	310	1 066	636	109	158	164
		Erwerbslose								
Männlich	90	74	42	21	12	79	46	5	/	24
Weiblich	59	49	23	18	9	50	29	/	/	16
Zusammen	148	123	64	39	20	129	75	7	8	40
		Nichterwerbspersonen								
Männlich	174	101	51	22	28	138	55	10	9	64
Weiblich	313	221	102	72	47	261	130	9	16	106
Zusammen	487	322	153	94	75	398	185	19	24	170
		Insgesamt								
Männlich	925	767	326	221	220	806	435	85	114	172
Weiblich	910	753	278	290	185	787	461	49	76	201
Zusammen	1 835	1 520	604	511	405	1 592	896	134	190	373

¹ im Alter von 15 bis unter 65 Jahren

² ohne Personen ohne allgemeinen Schulabschluss

³ einschließlich polytechnische Oberschule der ehemaligen DDR

⁴ einschließlich Berufsvorbereitungsjahr, berufsqualifizierender Abschluss an Berufsfach-/Kollegschulen und Abschluss einer einjährigen Schule des Gesundheitswesens

⁵ einschließlich Fachschulabschluss in der ehemaligen DDR und Verwaltungsfachhochschulabschluss

Quelle: 1%-Mikrozensushebung

2 Bevölkerung in Schleswig-Holstein 2002 - 2004 nach dem überwiegenden Lebensunterhalt

Unterhaltsquelle	Bevölkerung								
	April 2002			Mai 2003			März 2004		
	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen
	1 000								
Erwerbs-/Berufstätigkeit	1 084	645	439	1 109	641	468	1 093	635	458
Arbeitslosengeld/-hilfe	88	59	29	100	69	31	111	73	37
Rente, Pension, Sozialhilfe, eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, sonstige Unterstützungen	736	344	392	746	352	394	758	355	403
Unterhalt durch Eltern, Ehemann/Ehefrau oder andere Angehörige	899	323	575	862	314	548	863	316	546
Insgesamt	2 808	1 372	1 436	2 817	1 376	1 441	2 824	1 379	1 445

Quelle: 1%-Mikrozensus

3 Erwerbstätige in Schleswig-Holstein am Wohnort 1970 - 2004 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr Stellung im Beruf		Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Sonstige Dienstleistungen	Insgesamt
		1 000				
1970 (VZ)	männlich	62	296	129	195	682
	weiblich	35	86	89	141	351
	zusammen	97	382	218	336	1 033
1980	männlich	44	300	122	238	704
	weiblich	30	84	98	213	424
	zusammen	73	384	220	451	1 128
1985	männlich	36	277	135	264	712
	weiblich	23	74	109	228	434
	zusammen	60	351	244	492	1 146
1990	männlich	41	273	137	281	732
	weiblich	21	78	129	275	502
	zusammen	62	352	265	555	1 234
1995	männlich	32	271	171	250	724
	weiblich	16	80	152	275	523
	zusammen	47	352	323	525	1 248
2000	männlich	29	231	176	265	700
	weiblich	13	68	151	305	537
	zusammen	42	299	327	570	1 238
2001	männlich	30	232	176	257	695
	weiblich	12	68	152	317	550
	zusammen	42	301	328	574	1 245
2002	männlich	32	226	176	250	684
	weiblich	14	65	152	312	543
	zusammen	47	291	329	561	1 227
2003	männlich	31	218	176	258	683
	weiblich	12	69	158	322	562
	zusammen	43	287	334	580	1 244
2004	männlich	30	217	173	251	671
	weiblich	10	66	146	322	545
	zusammen	41	283	320	572	1 216

Quelle: 1%-Mikrozensusserhebung

4 Erwerbspersonen und Erwerbstätige am Wohnort in Schleswig-Holstein 1990 - 2004 nach Stellung im Beruf

Jahr	Erwerbspersonen insgesamt	Erwerbsquoten ¹	Erwerbstätige insgesamt	Davon nach Stellung im Beruf			
				Selbständige und mithelfende Fa- milienangehörige	Angestellte	Arbeiterinnen/ Arbeiter	Beamtinnen/ Beamte
1 000							
Männer und Frauen							
1990	1 336	51,2	1 234	132	544	407	151
1991	1 330	50,6	1 236	137	551	402	146
1992	1 337	59,2	1 247	130	579	395	145
1993	1 356	59,5	1 245	135	584	388	138
1994	1 369	60,1	1 245	139	600	375	130
1995	1 373	60,1	1 248	139	611	368	129
1996	1 366	59,6	1 250	143	601	385	122
1997	1 363	59,3	1 230	139	613	356	123
1998	1 355	58,4	1 231	145	621	347	118
1999	1 354	58,1	1 236	139	636	351	109
2000	1 337	57,4	1 238	147	616	363	111
2001	1 349	57,5	1 245	156	662	324	104
2002	1 352	57,4	1 227	155	663	308	101
2003	1 382	58,1	1 244	154	682	308	100
2004	1 364	57,	1 216	156	633	325	102
Frauen							
1990	554	41,2	502	42	303	131	26
1991	547	40,4	499	47	302	126	24
1992	552	47,2	509	44	320	119	26
1993	561	47,6	512	46	325	113	27
1994	570	48,3	512	42	331	110	30
1995	579	49,0	523	43	342	109	29
1996	582	48,9	533	44	341	118	30
1997	578	48,6	520	39	341	110	30
1998	572	47,8	521	44	341	107	29
1999	581	48,4	534	40	355	112	27
2000	577	48,0	537	43	347	116	30
2001	588	48,4	550	51	366	103	30
2002	594	48,6	543	50	366	97	31
2003	617	50,2	562	48	381	102	31
2004	604	48,9	545	47	354	111	33
Männer							
1990	782	61,9	732	90	240	277	125
1991	783	61,3	737	90	248	277	122
1992	784	72,0	739	86	258	276	119
1993	795	72,3	734	89	259	275	111
1994	799	72,8	733	98	269	265	101
1995	794	72,1	724	97	269	259	100
1996	784	71,2	717	99	260	267	92
1997	785	70,7	710	99	272	246	93
1998	782	69,8	709	100	280	240	89
1999	773	68,5	702	99	282	240	82
2000	760	67,5	700	103	269	247	81
2001	761	67,4	695	105	296	221	74
2002	758	66,8	684	105	298	211	70
2003	764	66,5	683	107	301	206	69
2004	760	65,8	671	108	279	214	69

¹ Anteil an der Bevölkerung im Alter von 15 Jahren und älter
Quelle: 1%-Mikrozensushebung

5 Erwerbstätige am Arbeitsort¹ in Schleswig-Holstein 1991 - 2004 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr ²	Erwerbstätige insgesamt	Davon im Wirtschaftsbereich ³					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
1 000							
1991	1 203	57	238	86	324	115	383
1992	1 210	54	236	86	333	116	384
1993	1 200	51	227	88	335	118	381
1994	1 196	49	220	91	332	123	381
1995	1 200	46	217	94	330	130	383
1996	1 202	41	211	93	333	135	390
1997	1 200	41	204	91	336	135	392
1998	1 206	42	198	89	342	140	394
1999	1 224	42	196	88	348	150	400
2000	1 246	42	196	88	357	159	404
2001	1 253	42	195	84	361	164	407
2002	1 243	41	190	79	360	166	406
2003	1 224	40	185	74	354	167	404
2004	1 227	40	181	70	354	172	409
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1992	0,6	-4,7	-0,9	0,6	2,8	1,4	0,3
1993	-0,9	-6,4	-3,9	1,4	0,6	1,9	-0,9
1994	-0,3	-3,3	-3,2	3,9	-1,1	4,4	-0,0
1995	0,3	-5,8	-1,2	3,0	-0,5	5,1	0,6
1996	0,1	-10,2	-3,0	-1,1	0,8	3,8	1,7
1997	-0,2	-0,1	-3,0	-1,9	0,9	0,2	0,7
1998	0,5	1,5	-2,9	-2,4	1,9	3,6	0,6
1999	1,5	-1,1	-1,0	-0,3	1,6	7,2	1,4
2000	1,8	1,1	-0,2	-0,7	2,8	5,9	1,0
2001	0,6	-0,0	-0,4	-4,7	1,0	3,4	0,7
2002	-0,8	-1,6	-2,5	-6,0	-0,2	1,2	-0,1
2003	-1,5	-2,3	-2,8	-5,8	-1,8	0,4	-0,5
2004	0,2	0,1	-2,2	-4,9	-0,0	3,3	1,1
Anteil an den Erwerbstätigen insgesamt in %							
1991	100	4,7	19,8	7,1	26,9	9,5	31,8
1992	100	4,5	19,5	7,1	27,5	9,6	31,8
1993	100	4,2	18,9	7,3	27,9	9,9	31,7
1994	100	4,1	18,4	7,6	27,7	10,3	31,9
1995	100	3,8	18,1	7,8	27,5	10,8	31,9
1996	100	3,4	17,5	7,7	27,7	11,2	32,4
1997	100	3,4	17,0	7,6	28,0	11,3	32,7
1998	100	3,5	16,4	7,4	28,4	11,6	32,7
1999	100	3,4	16,0	7,2	28,4	12,2	32,7
2000	100	3,4	15,7	7,0	28,7	12,7	32,4
2001	100	3,4	15,6	6,7	28,8	13,1	32,5
2002	100	3,3	15,3	6,3	29,0	13,4	32,7
2003	100	3,3	15,1	6,1	28,9	13,6	33,0
2004	100	3,3	14,8	5,7	28,8	14,0	33,3
Anteil an Deutschland in %							
1991	3,1	3,8	2,1	3,1	3,5	3,1	3,9
1992	3,2	4,2	2,3	3,0	3,6	2,9	3,8
1993	3,2	4,3	2,3	2,9	3,6	2,9	3,7
1994	3,2	4,3	2,4	2,9	3,6	2,9	3,7
1995	3,2	4,3	2,4	2,9	3,6	2,9	3,6
1996	3,2	4,3	2,4	3,0	3,6	2,9	3,6
1997	3,2	4,3	2,4	3,0	3,6	2,8	3,6
1998	3,2	4,4	2,3	3,0	3,6	2,8	3,6
1999	3,2	4,4	2,3	3,1	3,6	2,8	3,6
2000	3,2	4,5	2,3	3,2	3,6	2,7	3,6
2001	3,2	4,5	2,3	3,2	3,7	2,7	3,6
2002	3,2	4,6	2,3	3,2	3,7	2,7	3,5
2003	3,2	4,6	2,3	3,2	3,6	2,7	3,5
2004	3,2	4,6	2,3	3,1	3,6	2,7	3,5

¹ nach dem Inlandskonzept der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen² ab 2001 vorläufige Ergebnisse³ Zuordnung nach dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG)

6 Erwerbstätige Schleswig-Holsterinnen und Schleswig-Holsteiner 1970 - 2004

Jahr	Erwerbstätige			Erwerbstätige im Alter von 15 bis unter 65 Jahren			Erwerbstätigenquote ¹ der 15- bis unter 65-Jährigen		
	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen
	1 000						%		
1970	1 033	682	351	1 002	661	341	65,1	89,2	42,7
1980	1 128	704	424	1 112	693	422	66,2	82,6	50,2
1985	1 146	712	434	1 135	705	430	61,9	76,4	47,2
1990	1 234	732	502	1 223	725	498	67,4	78,5	55,9
1995	1 248	724	523	1 237	718	519	66,8	76,2	57,0
2000	1 238	701	537	1 223	690	533	66,3	73,8	58,6
2001	1 245	695	550	1 232	686	546	66,9	73,8	59,9
2002	1 227	684	543	1 210	672	538	65,9	72,7	59,0
2003	1 244	683	562	1 227	672	555	66,5	72,4	60,6
2004	1 216	671	545	1 200	662	538	65,4	71,5	59,1

¹ Anteil an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe im Alter von 15 bis unter 65 Jahren
1970 Ergebnis der Volkszählung, übrige Jahre Mikrozensus

7 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort
in Schleswig-Holstein 1998 - 2004 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr ¹	Insgesamt ²	Davon im Wirtschaftsbereich								
		Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Produzie- rendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Bau- gewerbe	Handel	Gast- gewerbe	Verkehr und Nachrichten- über- mittlung	Finanzierung, Vermietung und Unter- nehmens- dienstleister	Öffentliche Verwaltung u. Ä. ³	Öffentliche und private Dienstleister (ohne öffentl. Verwaltung)
1998	796 691	15 938	176 723	70 538	151 836	28 793	39 953	90 208	68 082	154 102
1999	808 402	16 067	174 010	69 242	153 114	30 397	40 678	97 264	67 026	160 087
2000	819 501	15 721	173 466	68 252	154 864	31 390	43 980	101 774	66 550	163 055
2001	819 127	15 195	172 706	62 887	153 434	31 722	47 520	105 904	64 701	164 570
2002	813 959	15 143	168 890	58 553	152 144	32 242	47 456	106 379	64 943	168 082
2003	793 404	14 445	163 201	54 464	146 475	31 030	45 658	104 391	64 933	168 626
2004	779 453	14 504	158 522	51 217	142 142	30 400	44 786	104 820	64 830	168 037

¹ jeweils 30.6.

² einschl. Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftszweigliederung

³ öffentliche Verwaltung im engeren Sinne, Verteidigung und Sozialversicherung

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Dateistand: Februar 2006

8 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2004

KREISFREIE STADT Kreis	Beschäftigte insgesamt		Davon im Wirtschaftsbereich ¹							
			Land- und Forstwirtschaft; Fischerei		Produzierendes Gewerbe		Handel, Gastgewerbe und Verkehr		sonstige Dienstleistungen	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
FLENSBURG	35 238	4,5	96	0,7	9 357	4,5	9 473	4,4	16 309	4,8
KIEL	99 637	12,8	198	1,4	19 282	9,2	22 070	10,2	58 081	17,2
LÜBECK	76 810	9,9	382	2,6	18 756	8,9	21 419	9,9	36 251	10,7
NEUMÜNSTER	29 653	3,8	274	1,9	7 739	3,7	8 778	4,0	12 859	3,8
Dithmarschen	32 771	4,2	963	6,6	9 518	4,5	8 433	3,9	13 854	4,1
Herzogtum Lauenburg	38 175	4,9	878	6,1	11 718	5,6	9 497	4,4	16 073	4,8
Nordfriesland	45 650	5,9	1 050	7,2	8 467	4,0	16 034	7,4	20 079	5,9
Ostholstein	49 641	6,4	1 054	7,3	11 207	5,3	16 126	7,4	21 236	6,3
Pinneberg	75 990	9,7	2 415	16,7	24 451	11,7	23 951	11,0	25 149	7,4
Plön	21 876	2,8	834	5,8	5 178	2,5	6 177	2,8	9 680	2,9
Rendsburg-Eckernförde	62 535	8,0	1 973	13,6	15 937	7,6	15 796	7,3	28 811	8,5
Schleswig-Flensburg	41 244	5,3	1 513	10,4	9 429	4,5	11 586	5,3	18 689	5,5
Segeberg	73 798	9,5	1 141	7,9	23 789	11,3	23 126	10,6	25 724	7,6
Steinburg	32 303	4,1	703	4,8	10 701	5,1	6 798	3,1	14 094	4,2
Stormarn	64 132	8,2	1 030	7,1	24 210	11,5	18 064	8,3	20 798	6,2
Schleswig-Holstein	779 453	100	14 504	100	209 739	100	217 328	100	337 687	100

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003)

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

9 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in Schleswig-Holstein 1977 - 2004

Jahr ¹	Beschäftigte insgesamt	Davon								
		Männer	Frauen	Ausländer und Ausländerinnen	Arbeiter und Arbeiterinnen	Angestellte	unter 25 Jahren	55 Jahre und älter	Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte
1977	685 900	416 634	269 266	30 248	.	.	146 202	79 197	.	.
1978	694 805	419 794	275 011	29 781	400 184	294 621	150 654	78 072	632 145	62 660
1979	714 916	428 842	286 074	31 468	405 954	308 962	159 344	78 855	648 648	66 268
1980	733 243	435 883	297 360	36 509	411 675	321 568	175 148	74 051	662 875	70 368
1981	726 918	428 065	298 853	32 757	402 211	324 707	173 568	73 868	653 611	73 307
1982	711 983	414 835	297 148	30 315	387 824	324 159	168 223	71 455	635 608	76 375
1983	703 748	409 164	294 584	28 417	379 034	324 714	166 019	69 041	626 541	77 207
1984	704 671	407 663	297 008	26 746	378 219	326 452	169 793	67 304	625 014	79 657
1985	710 672	406 148	304 524	25 198	376 131	334 541	174 215	66 175	628 077	82 595
1986	720 075	413 123	306 952	25 046	383 826	336 249	174 914	65 897	634 821	85 254
1987	734 318	417 268	317 050	24 480	379 685	354 633	173 329	64 748	644 457	89 861
1988	742 401	418 714	323 687	25 121	380 849	361 552	171 193	63 366	648 626	93 775
1989	754 351	424 675	329 676	26 346	384 643	369 708	165 923	64 148	657 647	96 704
1990	779 909	438 515	341 394	28 409	398 790	381 119	162 031	69 833	676 481	103 428
1991	816 477	457 798	358 679	30 910	416 843	399 634	158 323	77 327	706 770	109 707
1992	832 844	462 894	369 950	33 822	416 554	416 290	149 812	82 244	717 126	115 718
1993	825 149	454 708	370 441	37 593	404 131	421 018	135 387	85 435	706 239	118 910
1994	818 343	448 461	369 882	37 085	395 795	422 548	123 792	90 742	698 958	119 385
1995	819 149	448 971	370 178	37 682	394 188	424 961	115 487	95 238	697 311	121 838
1996	813 344	443 042	370 302	36 925	384 422	428 922	107 276	97 849	686 859	126 485
1997	801 013	434 404	366 609	35 224	373 416	427 597	101 180	97 198	672 234	128 779
1998	796 691	431 288	365 403	34 408	369 577	427 114	100 735	93 885	665 290	131 401
1999	808 402	437 480	370 922	32 116	363 281	445 121	104 282	94 568	679 157	129 245
2000	819 501	442 783	376 718	32 723	365 429	454 072	106 559	93 350	683 747	135 754
2001	819 127	440 313	378 814	33 945	361 167	457 960	106 681	90 124	677 829	141 298
2002	813 959	433 672	380 287	33 318	354 303	459 656	103 749	90 735	669 149	144 810
2003	793 404	420 104	373 300	31 799	342 329	451 075	97 798	90 274	648 113	145 291
2004	779 453	412 198	367 255	30 104	332 257	447 196	94 286	91 476	633 481	145 972

¹ jeweils 30.6.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Dateistand: Februar 2006

10 Ein- und Auspendler in Schleswig-Holstein über die Landesgrenze nach Herkunfts- bzw. Zielgebiet 2001 - 2004

Bundesland	Einpendler nach dem Wohnort der Beschäftigten				Auspendler nach dem Arbeitsort der Beschäftigten				Pendlersaldo (Einpendler minus Auspendler)			
	2001	2002	2003	2004	2001	2002	2003	2004	2001	2002	2003	2004
Zusammen¹	95 747	94 721	93 771	94 509	174 968	172 624	170 500	169 884	- 79 221	- 77 903	- 76 729	- 75 375
Baden-Württemberg	1 678	1 530	1 443	1 516	3 184	2 903	2 791	2 727	- 1 506	- 1 373	- 1 348	- 1 211
Bayern	2 080	2 064	1 894	1 807	3 623	3 498	3 276	3 185	- 1 543	- 1 434	- 1 382	- 1 378
Berlin	1 955	1 911	1 889	1 967	1 497	1 367	1 346	1 392	458	544	543	575
Brandenburg	2 282	2 237	2 273	2 220	450	445	391	340	1 832	1 792	1 882	1 880
Bremen	637	569	600	599	1 203	1 214	1 240	1 145	- 566	- 645	- 640	- 546
Hamburg	43 496	43 340	43 118	43 860	141 120	140 058	138 123	137 216	- 97 624	- 96 718	- 95 005	- 93 356
Hessen	1 506	1 474	1 392	1 421	3 917	3 630	3 548	3 505	- 2 411	- 2 156	- 2 156	- 2 084
Mecklenburg-Vorpommern	22 549	22 484	22 336	21 874	2 918	2 706	2 721	2 857	19 631	19 778	19 615	19 017
Niedersachsen	11 719	11 376	11 180	11 450	7 779	7 706	7 822	8 016	3 940	3 670	3 358	3 434
Nordrhein-Westfalen	4 198	4 168	4 124	4 158	7 628	7 587	7 684	7 837	- 3 430	- 3 419	- 3 560	- 3 679
Rheinland-Pfalz	698	623	651	663	802	734	727	721	- 104	- 111	- 76	- 58
Saarland	130	123	106	111	165	149	155	179	- 35	- 26	- 49	- 68
Sachsen	1 044	1 068	981	1 023	270	235	275	222	774	833	706	801
Sachsen-Anhalt	1 262	1 289	1 286	1 303	259	240	253	384	1 003	1 049	1 033	919
Thüringen	513	465	498	537	153	152	148	158	360	313	350	379
nachrichtlich: Ausland	2 117	1 622	1 573	1 335	x	x	x	x	x	x	x	x

¹ ohne Ein-/Auspendler aus dem bzw. in das Ausland

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

11 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Arbeitsort und mit Wohnort in den Kreisen Schleswig-Holsteins, Ein- und Auspendler über die Kreisgrenzen am 30.6.2004

KREISFREIE STADT Kreis	Einpendler über die Kreisgrenze/Landesgrenze ¹			Beschäftigte mit Arbeitsort = Wohnort	Beschäftigte am Arbeitsort	Beschäftigte am Wohnort	Auspendler über die Kreisgrenze/Landesgrenze ¹					Pendler-saldo (Einpendler minus Auspendler)
	ins-gesamt	darunter aus					ins-gesamt	innerhalb Schleswig-Holsteins	mit Ziel			
		Hamburg	Mecklenburg-Vorpommern						ins-gesamt	andere Bundesländer		
										Hamburg	Mecklenburg-Vorpommern	
FLensburg	17 837	199	154	17 384	35 238	23 892	6 508	5 400	1 108	354	18	11 346
KIEL	47 794	1 280	798	51 821	99 637	69 748	17 927	13 260	4 667	2 278	134	29 889
LÜBECK	32 794	1 464	7 289	44 000	76 810	60 115	16 115	10 238	5 877	3 321	742	16 695
NEUMÜNSTER	13 943	428	258	15 703	29 653	23 522	7 819	5 971	1 848	1 194	41	6 131
Dithmarschen	4 394	220	236	28 367	32 771	37 497	9 130	6 258	2 872	1 590	36	- 4 726
Hzgt. Lauenburg	14 096	1 914	4 979	24 058	38 175	58 156	34 098	11 908	22 190	18 625	561	- 19 981
Nordfriesland	6 286	189	375	39 350	45 650	47 715	8 365	6 276	2 089	771	44	- 2 065
Ostholstein	12 141	378	1 781	37 489	49 641	58 892	21 403	16 737	4 666	2 307	507	- 9 251
Pinneberg	27 617	10 856	661	48 358	75 990	98 303	49 945	8 132	41 813	37 840	118	- 22 313
Plön	7 274	82	93	14 596	21 876	37 616	23 020	20 863	2 157	958	69	- 15 740
Rendsburg-Eckernförde	19 289	514	488	43 222	62 535	80 362	37 140	32 168	4 972	2 451	93	- 17 827
Schleswig-Flensburg	10 146	132	245	31 081	41 244	54 972	23 891	21 644	2 247	812	83	- 13 728
Segeberg	30 306	10 896	1 165	43 475	73 798	88 361	44 886	13 582	31 304	27 641	134	- 14 563
Steinburg	8 308	787	234	23 988	32 303	40 500	16 512	10 281	6 231	4 916	39	- 8 197
Stormarn	34 015	13 521	3 060	30 091	64 132	73 842	43 751	7 908	35 843	32 158	238	- 9 710
Schleswig-Holstein	94 509	43 860	21 874	683 609	779 453	853 493	169 884	x	169 884	137 216	2 857	- 75 375

¹ ohne Ein-/Auspendler aus dem bzw. in das Ausland

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

12 Arbeitslosenquoten in Schleswig-Holstein 1970 - 2004

Jahr ¹	Quote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen ²	Quote bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen ³				
		insgesamt	Männer	Frauen	Ausländer	unter 25 Jahren
%						
1970	.	0,6	.	.	.	.
1971	.	0,8	.	.	.	.
1972	.	1,1	.	.	.	.
1973	.	1,3	.	.	.	.
1974	.	2,3	.	.	.	.
1975	.	4,5	.	.	.	.
1976	.	4,3	.	.	.	.
1977	.	4,4	.	.	.	.
1978	.	4,0	.	.	.	.
1979	.	3,2	.	.	.	.
1980	.	3,7	2,8	4,9	.	.
1981	.	6,3	5,6	7,3	11,3	.
1982	.	8,8	8,4	9,4	17,5	.
1983	.	9,7	9,1	10,5	18,8	.
1984	.	9,9	9,5	10,5	15,6	.
1985	.	10,3	9,7	11,1	18,1	.
1986	.	9,6	8,9	10,6	17,8	.
1987	.	9,2	8,6	10,2	19,0	.
1988	.	9,4	8,8	10,3	18,9	.
1989	.	8,5	7,9	9,5	15,3	.
1990	.	7,5	7,2	7,9	13,5	.
1991	.	6,6	6,5	6,8	15,6	.
1992	.	6,8	6,8	6,9	15,8	6,8
1993	.	8,0	8,1	8,0	16,8	7,9
1994	7,5	8,4	8,5	8,2	16,5	8,9
1995	7,6	8,5	8,7	8,3	18,2	9,5
1996	8,5	9,6	10,0	9,1	21,3	11,2
1997	9,4	10,6	11,1	9,9	23,3	12,8
1998	9,2	10,4	11,0	9,6	23,8	12,6
1999	8,7	9,8	10,3	9,1	22,6	11,0
2000	7,8	8,7	9,4	8,0	19,8	9,7
2001	8,0	9,0	9,9	7,9	22,0	9,6
2002	8,3	9,3	10,5	8,0	21,9	10,0
2003	9,3	10,4	11,8	8,9	23,6	10,5
2004	9,4	10,5	11,9	9,0	23,5	10,5

¹ jeweils 30. September

² Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen (Arbeitslose, abhängig Beschäftigte und Selbständige)

³ Anteil der Arbeitslosen an den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (Arbeitslose und abhängig Beschäftigte)

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

13 Arbeitslose in Schleswig-Holstein 1970 - 2004

Jahr ¹	Arbeitslose insgesamt	Davon								
		Männer	Frauen	Ausländer und Ausländerinnen	Arbeiter und Arbeiterinnen	Angestellte	unter 25 Jahren	55 Jahre und älter	Teilzeit-arbeit/ arbeits-suchend	Langzeit-arbeitslos ²
		Anzahl								
1970	4 979	2 438	2 541	61	.	.	.	.	.	.
1971	6 903	3 402	3 501	162	.	.	.	.	.	.
1972	9 241	4 554	4 687	244	.	.	.	.	.	.
1973	10 909	5 330	5 579	303	.	.	.	.	.	.
1974	25 188	13 946	11 242	1 054	.	.	.	.	.	1 376
1975	39 803	21 533	18 270	1 879	24 650	15 153	.	.	7 852	3 997
1976	38 344	17 779	20 565	1 490	21 272	17 072	10 901	4 137	8 757	7 193
1977	39 878	18 387	21 491	1 697	22 543	17 335	11 879	4 307	9 276	7 420
1978	36 975	16 647	20 328	1 936	21 684	15 291	10 984	4 341	8 754	7 665
1979	32 158	13 513	18 645	1 655	18 083	14 075	8 979	4 375	7 912	5 869
1980	34 486	15 770	18 716	1 977	20 577	13 909	10 222	4 171	7 530	5 593
1981	58 885	31 239	27 646	4 136	38 475	20 410	19 527	5 310	10 596	8 430
1982	88 624	50 687	37 937	6 175	59 860	28 764	29 080	7 288	11 864	18 886
1983	98 683	55 079	43 604	6 442	64 003	34 680	31 584	8 272	11 602	28 282
1984	100 966	57 546	43 420	5 210	65 315	35 651	30 748	9 248	11 398	31 598
1985	108 514	60 769	47 745	5 401	70 086	38 428	31 996	10 024	10 869	32 032
1986	101 213	55 556	45 657	5 223	64 323	36 890	27 312	9 468	11 156	31 278
1987	99 421	54 675	44 746	5 508	62 965	36 456	24 980	10 540	10 169	29 534
1988	99 183	54 644	44 539	5 553	61 868	37 315	23 077	10 656	10 864	29 414
1989	90 131	49 098	41 033	4 619	54 620	35 511	18 199	10 917	9 557	26 478
1990	81 073	44 186	36 887	4 313	49 116	31 957	14 943	11 433	9 667	22 631
1991	73 240	40 668	32 572	5 054	44 920	28 320	13 076	11 427	8 983	18 709
1992	76 367	43 058	33 309	5 529	47 153	29 214	12 657	13 031	8 984	18 208
1993	90 987	51 767	39 220	6 567	55 167	35 820	13 958	15 104	9 959	22 347
1994	95 396	54 309	41 087	7 322	56 283	39 113	14 165	16 994	9 479	28 136
1995	96 040	54 473	41 567	8 151	55 967	40 073	13 914	18 786	9 840	27 219
1996	108 467	62 725	45 742	9 866	64 071	44 396	15 423	21 609	11 082	30 057
1997	120 244	69 525	50 719	10 999	70 852	49 392	16 705	23 616	12 667	38 323
1998	119 572	69 238	50 334	11 442	70 929	48 643	15 995	25 194	13 405	41 094
1999	113 215	64 444	48 771	10 892	66 564	46 651	14 142	24 758	13 701	39 198
2000	106 688	61 118	45 550	10 250	63 613	43 055	13 968	21 767	13 293	35 510
2001	111 001	64 523	46 478	10 489	66 228	44 773	14 914	19 259	14 266	32 915
2002	116 196	68 306	47 890	10 931	68 226	47 970	16 139	16 882	15 085	33 948
2003	129 815	76 561	53 254	12 043	75 598	54 217	16 939	15 366	16 636	40 809
2004	131 212	77 048	54 164	11 869	76 409	54 803	16 606	15 084	16 180	48 777

¹ jeweils 30. September² Dauer der Arbeitslosigkeit 1 Jahr und länger; ab 1982 sind die Langzeitarbeitslosen wegen einer neuen Berechnungsgrundlage mit den Vorjahren nicht vergleichbar.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

14 Arbeitslose in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2002 - 2004

KREISFREIE STADT Kreis	Arbeitslose ¹			Arbeitslosen- quote ²	Veränderungen 2004 gegenüber 2003	
	2002	2003	2004	2004		
	Anzahl			%	Anzahl	%
FLENSBURG	5 078	5 678	5 768	15,3	+ 90	+ 1,6
KIEL	13 734	15 750	15 980	14,7	+ 230	+ 1,5
LÜBECK	13 079	14 085	14 323	15,3	+ 238	+ 1,7
NEUMÜNSTER	4 931	5 397	5 386	14,8	- 11	- 0,2
Dithmarschen	6 002	6 837	7 206	12,8	+ 369	+ 5,4
Herzogtum Lauenburg	7 045	7 906	8 177	9,8	+ 271	+ 3,4
Nordfriesland	6 365	7 383	7 476	10,9	+ 93	+ 1,3
Ostholstein	8 463	9 471	9 573	11,1	+ 102	+ 1,1
Pinneberg	12 272	13 709	13 506	9,8	- 203	- 1,5
Plön	4 777	5 583	5 770	10,4	+ 187	+ 3,3
Rendsburg-Eckernförde	9 781	10 661	10 431	8,9	- 230	- 2,2
Schleswig-Flensburg	7 222	8 036	8 155	10,1	+ 119	+ 1,5
Segeberg	9 536	10 790	10 643	8,8	- 147	- 1,4
Steinburg	6 239	7 035	7 432	12,3	+ 397	+ 5,6
Stormarn	7 107	7 838	8 036	7,9	+ 198	+ 2,5
Schleswig-Holstein	121 630	136 159	137 861	11,1	+ 1 702	+ 1,3

¹ Jahresdurchschnitt

² Anteil der Arbeitslosen an den abhängigen zivilen Erwerbspersonen

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

15 Offene Stellen, Kurzarbeit und arbeitsmarktpolitische Maßnahmen in Schleswig-Holstein 2002 - 2004

Merkmal	2002	2003	2004	Veränderung 2004 gegenüber 2003 in %
Offene Stellen				
Bestand am Ende des Monats	12 483	8 269	7 350	- 11,1
für Arbeiter	6 927	4 793	4 211	- 12,1
für Angestellte	5 565	3 476	3 077	- 11,5
nur für Teilzeitarbeit	2 623	1 934	1 701	- 12,0
Kurzarbeiter				
Insgesamt	4 403	3 328	4 179	+ 25,6
Männer	3 450	2 573	2 942	+ 14,3
Frauen	953	755	1 237	+ 63,8
Arbeitsausfall über 50%	3 255	1 961	2 206	+ 12,5
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen				
Beschäftigte insgesamt	2 826	1 417	1 528	+ 7,8
Männer	1 808	870	1 046	+ 20,2
Frauen	1 018	547	482	- 11,9
Berufliche Weiterbildung				
Teilnehmer insgesamt	10 491	7 497	5 890	- 21,4
Männer	5 320	3 382	2 520	- 25,5
Frauen	5 171	4 115	3 370	- 18,1

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

7

Verdienste, Ausgaben und Preise

Bruttoverdienst

Der Bruttoverdienst umfasst das tarifliche oder frei vereinbarte Arbeitsentgelt (Gehalt; Lohn, einschließlich Lohnfortzahlung im Krankheitsfall) mit allen Leistungs-, Sozial- und sonstigen Zuschlägen, wie es dem Arbeitnehmer für den Erhebungszeitraum tatsächlich als Arbeitsverdienst berechnet wird. Nicht zum Bruttoverdienst gehören alle Beträge, die nicht der Arbeitstätigkeit in der Erhebungszeit zuzuschreiben sind, z. B. Nachzahlungen und Vorschüsse, Spesenersatz, Trennungsschädigung und Auslösungen.

Erzeugerpreise gewerblicher Produkte

Die Statistik der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte beruht auf den Ergebnissen monatlicher Preiserhebungen bei repräsentativ ausgewählten gewerblichen Unternehmen. Der hieraus berechnete Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) misst auf repräsentativer Grundlage die Entwicklung der Preise für die von der Energie- und Wasserversorgung sowie dem Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe in Deutschland hergestellten und abgesetzten Erzeugnisse. Damit die monatlichen Werte einer Einzelpreisreihe nur reine Preisveränderungen enthalten, werden die für die Höhe des Preises maßgeblichen Faktoren (Mengeneinheit, qualitative Beschaffenheit, Handels-, Liefer- und Zahlungsbedingungen) so lange wie möglich konstant gehalten.

Erzeugerpreise landwirtschaftlicher und forstwirtschaftlicher Produkte, Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel

Die Statistiken der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher und forstwirtschaftlicher Produkte sowie der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel beruhen auf Preiserhebungen bei repräsentativ ausgewählten landwirtschaftlichen Genossenschaften, Landhändlern, Marktzentralen und Staatsforstverwaltungen. Mit den erhobenen Preisen werden Preisindizes mit dem Ziel berechnet, Preisveränderungen und Preisentwicklungen im Zeitablauf festzustellen.

Die für Schleswig-Holstein veröffentlichten absoluten Preise landwirtschaftlicher Produkte werden aus den Meldungen eines im Wesentlichen gleich bleibenden Kreises von Berichtsfirmen errechnet. Bei der Interpretation von absoluten Durchschnittspreisen sind die genauen Kennzeichnungen des Produkts und seiner Handelsbedingungen einzubeziehen. Die Vergleichbarkeit von Durchschnittspreisen wird durch unvermeidliche Veränderungen des Berichtskreises und der Warenbeschreibungen eingeschränkt. Diese Änderungen sind an den jeweiligen Preisreihen kenntlich gemacht.

Kaufwerte von Bauland

In der Statistik der Kaufwerte für Bauland werden die durch Kauf erworbenen unbebauten Grundstücke mit einer Gesamtfläche von 100 und mehr m² erfasst;

zum land- und forstwirtschaftlichen Vermögen gehörende Grundstücke bleiben hier außer Betracht.

Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke

In der Statistik der Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke werden Kauffälle erfasst, bei denen die veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung mindestens 0,1 ha (= 10 a = 1 000 m²) groß ist.

Preise in der Bauwirtschaft

Die Statistik der Bauleistungspreise beruht auf Preiserhebungen bei einer repräsentativen Auswahl baugewerblicher Unternehmen. Die hieraus berechneten Baupreisindizes messen die Entwicklung der Preise für den Neubau ausgewählter Bauwerksarten des Hoch- und Tiefbaus sowie für Instandhaltungsmaßnahmen an Wohngebäuden. Sie können als Erzeugerverkaufspreisindizes bezeichnet werden, die sich auf bestimmte Erzeugnisarten beziehen. Aus der Sicht der Käufer dieser Erzeugnisse, also der Bauherren, können sie zugleich als Einkaufspreisindizes gelten. Es handelt sich um Marktpreise bei Auftragsvergabe (keine Angebotspreise) ohne Umsatzsteuer. Damit die vierteljährlichen Werte einer Einzelpreisreihe nur reine Preisänderungen enthalten, werden die für die Höhe des Preises maßgeblichen Faktoren (Mengeneinheit, qualitative Beschaffenheit, Liefer- und Zahlungsbedingungen) so lange wie möglich konstant gehalten.

Verbraucherpreisindex, Index der Einzelhandelspreise

Der Verbraucherpreisindex und der Index der Einzelhandelspreise beruhen in der Regel auf Preiserhebungen bei einer repräsentativen Auswahl von Unternehmen des Einzelhandels, des Beherbergungs- und Gaststättengewerbes, der öffentlichen Versorgung bzw. von Dienstleistungsunternehmen, freien Berufen, Besitzern von Mietwohnungen u. a. Der Verbraucherpreisindex und der Index der Einzelhandelspreise messen die Preisentwicklung auf der Stufe des privaten Verbrauchs bzw. auf der Stufe des Einzelhandelsverkaufs. Sie enthalten daher Mehrwertsteuer und Verbrauchssteuern (z. B. Mineralölsteuer, Tabaksteuer). Damit die monatlichen Werte einer Einzelpreisreihe nur reine Preisveränderungen enthalten, werden die für die Höhe des Preises maßgeblichen Faktoren (Mengeneinheit, Leistung, qualitative Beschaffenheit, Handels-, Liefer- und Zahlungsbedingungen) so lange wie möglich konstant gehalten.

Die Bezugsgröße dieser Indizes ist die Summe der Verbrauchsausgaben der privaten Haushalte bzw. die Summe der Umsätze im Einzelhandel im Basisjahr, wie sie durch die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe, die Statistik der Laufenden Wirtschaftsrechnungen bzw. durch die Statistik der Umsätze im Einzelhandel nachgewiesen wird. Die Indizes werden als gewogener Durchschnitt aus den Preisveränderungszahlen (Durchschnittsmesszahlen) für eine repräsen-

tative Auswahl der von den privaten Haushalten gekauften Waren und Dienstleistungen gebildet. Für die Gewichtung werden die Ausgaben der privaten Haushalte bzw. die Umsatzzahlen für diejenigen Güter im Basisjahr verwendet, für die Einzelpreisreihen als repräsentativ eingestuft wurden. Die Liste dieser Güter mit den jeweiligen Gewichten wird in der Öffentlichkeit oft auch einfach als „Warenkorb“ bezeichnet.

Gegenwärtig werden in Schleswig-Holstein in 10 Gemeinden ca. 14 000 Einzelpreise für insgesamt rund 700 Güter erhoben. Dabei werden einerseits Geschäfts- und Wohnviertel und andererseits die verschiedenen Handels- und Betriebsformen des Einzelhandels angemessen repräsentiert.

Verdienste und Arbeitszeiten

In den Verdiensterhebungen werden Verdienste und Arbeitszeiten für vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in ausgewählten Wirtschaftszweigen sowie im Handwerk erfasst. Teilzeitbeschäftigte

werden nicht einbezogen. Die vierteljährlich durchgeführte Verdiensterhebung dient zur Beobachtung der kurzfristigen Entwicklung und der Struktur der regelmäßigen Effektivverdienste sowie der Arbeitszeiten im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich (Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe). Dabei werden einmalig oder unregelmäßig gezahlte Verdienstbestandteile nicht berücksichtigt. Dagegen werden bei der Bruttojahresverdiensterhebung in Industrie und Handel auch alle Sonderzahlungen im Bruttoverdienst erfasst.

Verdienstindizes

Die Indizes der Tariflöhne und -gehälter beruhen auf einer Auswertung der bedeutendsten Tarifverträge, die vom Statistischen Bundesamt durchgeführt wird. In die Berechnung werden nur die Tarifverträge mit den höchsten Beschäftigtenzahlen einbezogen. Zur Sicherung der Aussagekraft umfassen die Tarifverträge in jedem nachzuweisenden Wirtschaftszweig mindestens 75 Prozent der Beschäftigten.

1 Durchschnittliche Bruttojahresverdienste¹ der vollzeitbeschäftigten Angestellten, Arbeiterinnen und Arbeiter in ausgewählten Wirtschaftszweigen Schleswig-Holsteins 2004

Wirtschaftszweig	2004			Veränderung gegenüber 2003		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	Euro			%		
Angestellte						
Produzierendes Gewerbe; Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kraftfahrzeugen u. Gebrauchsgütern; Kredit- u. Versicherungsgewerbe	42 579	47 354	34 205	2,4	2,4	3,2
Produzierendes Gewerbe	49 144	53 373	38 510	1,4	1,7	0,9
darunter						
Verarbeitendes Gewerbe	49 594	53 804	39 275	1,4	1,6	1,1
darunter						
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	44 567	50 435	33 620	3,0	3,7	1,4
Textil- und Bekleidungs-gewerbe	37 984	41 467	33 746	-1,5	-4,3	2,7
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	41 199	43 981	31 158	-0,8	-2,4	1,5
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	48 115	54 574	36 644	-0,8	-0,3	-0,7
Mineralölverarbeitung	61 394	64 443	44 242	2,7	3,2	0,5
Chemische Industrie	55 833	62 838	46 586	2,6	2,9	2,3
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	46 710	51 444	35 386	2,2	2,5	1,7
Glasgewerbe, Herstellung v. Keramik, Verarbeitung v. Steinen u. Erden	48 645	53 042	37 466	4,7	6,2	-1,6
Metallerzeugung und -bearbeitung	44 156	47 275	36 653	0,3	-0,1	3,5
Maschinenbau	51 821	55 243	38 439	2,6	2,7	2,1
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	47 034	50 496	36 203	0,1	0,5	-0,4
Fahrzeugbau	48 215	50 231	38 600	-1,4	-1,5	-0,8
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen, Recycling	43 432	47 561	35 528	4,0	4,5	2,6
Energie- und Wasserversorgung	49 011	52 729	35 855	0,7	1,1	0,0
Hoch- und Tiefbau	41 954	47 247	29 035	0,6	3,3	-3,3
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern; Kredit- und Versicherungsgewerbe	38 007	42 202	32 163	4,9	4,7	5,4
darunter						
Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz; Tankstellen	33 836	36 790	26 544	2,2	3,2	1,3
Großhandel	37 065	40 138	31 267	-1,5	-2,4	0,3
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	30 170	33 862	26 768	0,4	0,4	0,5
Kreditgewerbe	48 484	54 361	41 036	9,4	10,9	7,9
Versicherungsgewerbe	48 524	52 396	40 958	2,1	2,2	0,2
Arbeiterinnen und Arbeiter						
Produzierendes Gewerbe	32 152	33 189	25 439	0,0	-0,3	1,7
darunter						
Verarbeitendes Gewerbe	32 324	33 690	25 414	0,3	-0,1	1,7
darunter						
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	28 107	30 448	22 783	-0,1	-0,7	2,4
Textil- und Bekleidungs-gewerbe	24 626	28 660	21 123	-4,3	-4,0	-0,9
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	28 132	28 519	24 638	-5,0	-4,8	-5,2
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	35 585	36 718	27 562	-0,2	-0,7	6,2
Mineralölverarbeitung	46 260	46 454	/	2,4	2,5	x
Chemische Industrie	34 546	36 711	28 285	3,0	3,1	3,1
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	28 320	30 167	22 856	0,3	0,0	1,9
Glasgewerbe, Herstellung v. Keramik, Verarbeitung v. Steinen u. Erden	33 290	33 825	27 306	2,2	2,2	3,1
Metallerzeugung und -bearbeitung	30 934	31 073	/	0,3	0,1	x
Maschinenbau	35 126	35 502	29 158	1,9	2,0	1,0
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	30 521	31 868	26 045	-1,1	-2,5	0,0
Fahrzeugbau	33 342	33 850	27 724	-0,6	-0,8	0,0
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen, Recycling	26 749	27 469	23 667	-4,7	-6,6	0,2
Energie- und Wasserversorgung	39 581	39 719	/	2,1	2,1	x
Hoch- und Tiefbau	29 361	29 352	/	-2,2	-2,3	x

¹ einschl. aller unregelmäßigen und einmaligen Zahlungen

2 Brutto-Verdienste in Schleswig-Holstein im öffentlichen Dienst am 01.01.2004

Monatstabellenlöhne der Arbeiterinnen und Arbeiter¹

Lohngruppe MTL - II	1. Stufe	8. Stufe
	Euro	
9	2 246,71	2 510,73
8	2 149,96	2 402,62
7	2 057,37	2 299,15
6	1 968,78	2 200,16
5	1 883,99	2 105,41
4	1 802,87	2 014,74
3	1 725,23	1 927,97
2	1 650,94	1 844,96
1	1 579,85	1 765,51

Monatsvergütungen der Angestellten²

Vergütungs- gruppe BAT	Anfangsbetrag	Endbetrag
	Euro	
I a	3 546,22	5 048,57
I b	3 241,16	4 690,13
II a	3 034,49	4 254,71
III	2 731,24	3 861,42
IV a	2 551,23	3 588,40
IV b	2 401,77	3 165,92
V b	2 217,08	2 871,53
VI b	2 028,19	2 461,46
VII	1 935,29	2 268,56
VIII	1 847,66	2 093,61
IX b	1 756,70	1 956,93
X	1 684,71	1 888,89

Monatsbezüge der Beamtinnen und Beamten²

Besoldungs- gruppe BBesO	Anfangsbetrag	Endbetrag
	Euro	
A 15	4 088,14	5 078,82
A 14	3 200,62	4 522,19
A 13	3 085,49	4 104,62
A 12	2 770,38	3 714,14
A 11	2 594,34	3 385,93
A 10	2 285,21	3 057,74
A 9	2 139,63	2 745,16
A 7	1 861,67	2 334,02
A 6	1 791,83	2 174,04
A 5	1 755,07	2 072,14
A 3	1 692,36	1 915,26
A 2	1 632,07	1 841,55

¹ ohne Sozialzuschlag

² einschließlich Ortszuschlag Stufe 3 (verheiratet und ein Kind) und allg. Zulage bei Angestellten, bzw. Familienzuschlag Stufe 2 und allg. Stellenzulage bei Beamtinnen und Beamten. Kindergeld wurde nicht mit eingerechnet.

3 Verdienstindizes in der Bundesrepublik Deutschland¹

Index- bezeichnung	Jahresdurchschnitt						
	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
	2000 \triangleq 100						
Bruttomonatsverdienste der Arbeiterinnen und Arbeiter im Produzierenden Gewerbe	97,2	100,0	101,4	102,6	105,1	107,1	108,2
Bruttomonatsverdienste der Angestellten im Produzierenden Gewerbe; Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern; Kredit- und Versicherungsgewerbe	97,6	100,0	102,6	105,8	108,7	111,1	112,9
Tarifindizes in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften ²							
tarifliche Wochenlöhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	97,8	100,0	102,2	104,3	106,9	109,0	110,3
tarifliche Wochenarbeitszeiten der Arbeiterinnen und Arbeiter	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
tarifliche Monatsgehälter der Angestellten	97,8	100,0	102,4	104,7	107,3	109,5	110,9
tarifliche Wochenarbeitszeiten der Angestellten	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Beamtenbesoldung (Jahr)	100,0	x ³	101,8	104,0	106,5	108,7	.

¹ Gebietsstand vor dem 03.10.1990 früheres Bundesgebiet

² Tarifindizes beruhen auf einer Auswahl der bedeutendsten Tarifverträge. Die einbezogenen Tarifverträge sollen 75 % der Beschäftigten umfassen.

³ Für das Jahr 2000 erfolgte keine prozentuale Erhöhung, sondern lediglich eine Einmalzahlung von 400,- DM in den Bes.Gr. A 1 - A 11.

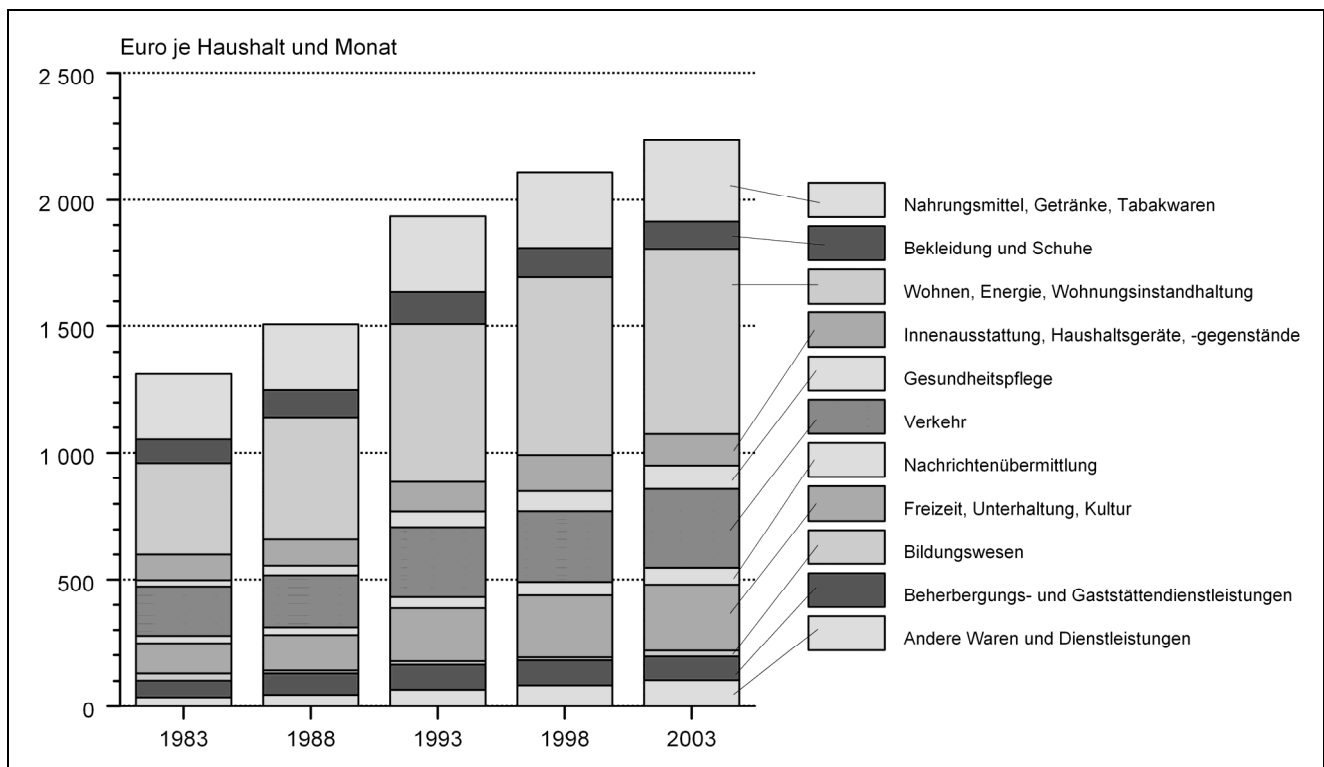
Quelle: Statistisches Bundesamt; eigene Berechnungen

4 Verbrauchsaufwendungen privater Haushalte in Schleswig-Holstein 1983 - 2003

Jahr	Privater Verbrauch insgesamt	Aufwendungen je Verwendungszweck										
		Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	Bekleidung und Schuhe	Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung	Innenausstattung, Haushaltsgeräte, -gegenstände	Gesundheitspflege	Verkehr	Nachrichtenübermittlung	Freizeit, Unterhaltung, Kultur	Bildungswesen	Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	Andere Waren und Dienstleistungen
Euro je Haushalt und Monat												
1983	1 322	259	95	360	101	26	195	30	117	29	65	36
1988	1 442	257	108	481	105	38	206	31	139	11	84	46
1993	1 820	299	128	623	115	61	279	43	210	14	97	66
1998	2 108	299	115	703	142	78	280	53	246	12	97	83
2003	2 232	318	108	731	125	92	311	67	262	23	92	103

Quelle: Einkommens- und Verbrauchsstichprobe

Grafik: Verbrauchsaufwendungen privater Haushalte in Schleswig-Holstein 1983 - 2003 nach Verwendungszweck



5 Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte in Schleswig-Holstein 2003

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Selbständige/r einschl. Landwirt/in	Beamtin/ Beamter	Angestellte/r	Arbeiter/in	Nichterwerbs- tätige/r ¹ und Arbeitslose/r
	Euro					
Hochgerechnete Haushalte insgesamt	1 309^a	85^a	75^a	413^a	177^a	559^a
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	1 749	(472)	3 800	3 420	2 836	92
Bruttoeinkommen aus selbständiger Arbeit	239	3 221	(105)	(49)	/	(17)
Einnahmen aus Vermögen	407	(781)	533	351	375	386
Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen darunter	960	(367)	480	398	477	1 683
Renten der gesetzlichen Rentenversicherung	406	/	/	(47)	/	890
Öffentliche Pensionen	215	/	/	/	-	483
Einkommen aus nicht öffentlichen Transferzahlungen	207	(214)	259	218	(104)	210
Einnahmen aus Untervermietung	(4)	/	/	/	/	/
Haushaltsbruttoeinkommen	3 567	5 061	5 180	4 444	3 858	2 387
abzüglich						
Einkommensteuer und Solidaritätszuschlag	362	(576)	751	632	379	74
Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung	344	394	136	610	581	92
Haushaltsnettoeinkommen	2 861	4 091	4 293	3 202	2 898	2 221
zuzüglich						
Einnahmen aus einmaligen und unregelmäßigen Übertragungen und aus dem Verkauf von Waren	47	(45)	(112)	57	(41)	(33)
Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen	2 907	4 136	4 405	3 259	2 938	2 254
Einnahmen aus Vermögensumwandlung und Kreditaufnahme	812	(975)	463	650	(994)	896
darunter						
Einnahmen aus der Auflösung von Geldvermögen	629	(851)	361	426	(517)	814
Einnahmen aus Kreditaufnahme	146	/	/	(191)	/	/
Aufwendungen für den privaten Verbrauch andere Ausgaben	2 232	2 884	2 989	2 387	2 349	1 882
darunter						
Kraftfahrzeugsteuer	13	(20)	(19)	14	(15)	9
Versicherungsprämien (-beiträge)	130	(256)	310	119	113	101
Sonstige geleistete Übertragungen	90	(100)	136	79	56	101
Tilgung u. Verzinsung v. Krediten ² davon	255	(433)	408	353	390	93
Zinsen für Raten-/Konsumentenkredite ²	6	(25)	(10)	6	(7)	3
Zinsen für sonst. Kredite, Baudarlehen u. Ä.	103	(205)	193	146	(123)	37
Ausgaben für die Bildung von Sachvermögen ³	96	(188)	(123)	(141)	/	17
Ausgaben für die Bildung von Geldvermögen ⁴	820	(1 176)	834	678	658	922
Nachrichtlich: Ersparnis	250	593	698	369	108	97
Statistische Differenz	23	- 141	18	34	145	2

¹ Rentner, Pensionäre, Studenten, sonstige Haushalte, Sozialhilfeempfänger

² einschließlich Überziehungszinsen

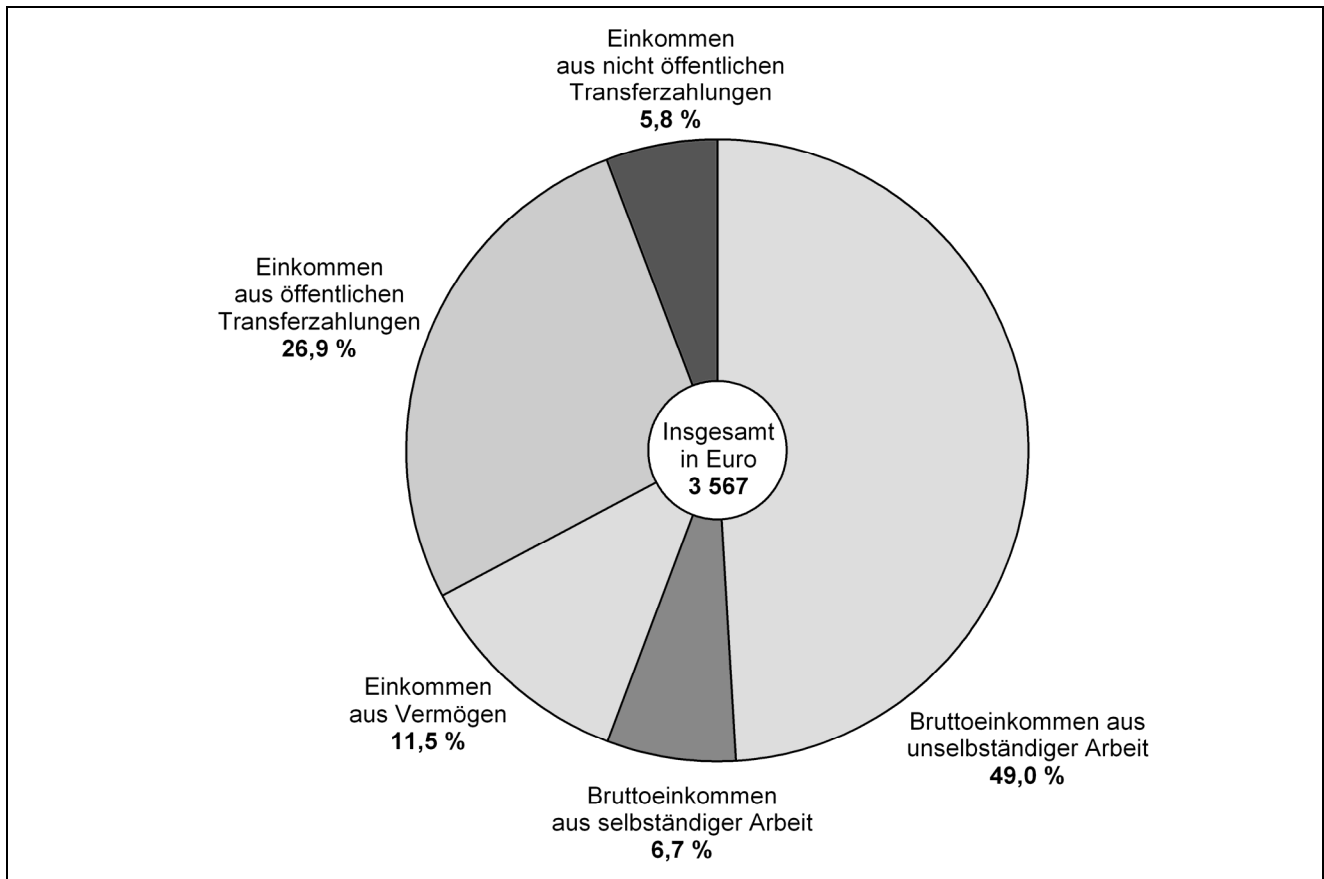
³ u. a. Kauf von Grundstücken, Gebäuden, Eigentumswohnungen, Instandsetzung der Gebäude

⁴ Einzahlungen auf Sparbücher, Bausparverträge, Kauf von Aktien, Wertpapieren, Prämien von Lebensversicherungen u. Ä.

^a Anzahl in 1 000

Quelle: Einkommens- und Verbrauchsstichprobe

Grafik: Bruttohaushaltseinkommen in Schleswig-Holstein 2003 nach Einkommensarten



6 Ausstattung der privaten Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern in Schleswig-Holstein 1988 - 2003

Gebrauchsgut	Anteil der Haushalte mit jeweiligem Gebrauchsgut			
	1988	1993	1998	2003
	%			
Fahrzeuge				
Personenkraftwagen	68,4	74,3	74,2	77,6
davon fabrikneu gekauft	32,7	35,6	33,5	33,1
gebraucht gekauft	38,6	42,2	43,8	49,8
geleast ¹	(2,0)	(2,2)	(2,2)	(2,8)
Motorrad/Kraftrad	5,2	6,1	9,2	10,1
Fahrrad	79,8	81,9	86,6	81,9
Empfangs-, Aufnahme- und Wiedergabegeräte von Bild und Ton				
Fernsehgerät	95,1	96,6	95,0	92,9
Videorecorder	24,2	50,0	61,9	68,9
Videokamera/Camcorder	(1,3)	12,2	16,3	20,1
DVD-Player	.	.	.	28,7
Fotoapparat	80,1	84,1	87,8	83,2
Stereo-Rundfunkgerät	45,1	80,4	79,1 ^a	87,7 ^b
CD-Player	7,5	44,0	.	68,0
Hi-Fi-Anlage	45,4	.	75,0	68,1
Satellitenempfangsanlage	.	.	19,0	32,9
Kabelanschluß	.	.	51,7	51,4
PC und Nachrichtenübermittlung				
Heimcomputer	.	24,0	.	63,0
PC mit CD-ROM-Laufwerk	.	.	30,0	.
PC ohne CD-ROM-Laufwerk	.	.	12,7	.
PC stationär	.	.	.	60,1
PC mobil	.	.	.	11,0
Internet oder Online-Dienste	.	.	7,5	47,2
ISDN-Anschluß	.	.	5,3	26,1
Telefon stationär (auch schnurlos)	95,1	97,2	96,9	94,2
Telefon mobil (Autotelefon, Handy)	.	.	12,0	73,4
Anrufbeantworter	.	.	40,4	52,2
Faxgerät, PC-Faxkarte	.	.	16,1	22,3
Elektrische Haushaltsgeräte				
Kühlschrank	77,3	73,0	98,2	99,1
Gefrierschrank, -truhe	56,4	55,7	75,8	67,4
Geschirrspülmaschine	31,0	37,5	47,1	58,4
Mikrowellengerät	14,5	46,0	55,0	63,7
Waschmaschine	84,5	86,8	88,3	92,0
Wäschetrockner	17,8	25,1	31,9	38,7

¹ auch vom Arbeitgeber oder vom eigenen Unternehmen zur Verfügung gestellt; keine Ratenkäufe

^a einschl. Radiorecorder

^b einschl. Radio- und Kassettenrecorder

· = Gebrauchsgut wurde nicht erhoben

Quelle: Einkommens- und Verbrauchsstichprobe

7 Preisindizes im Jahresdurchschnitt in der Bundesrepublik Deutschland 2001 - 2004

2000 $\hat{=}$ 100

Indexbezeichnung	Jahresdurchschnitt			
	2001	2002	2003	2004
Außenhandelspreise				
Einfuhrpreise ¹	100,6	98,4	96,2	97,2
Ausfuhrpreise ²	101,0	100,8	100,6	101,1
Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte ³	107,3	100,4	101,4	99,9
Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel ³	104,1	103,6	103,9	107,6
Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte (Staatsforsten) ³	98,9	98,8	97,4	90,2
Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) ³	103,0	102,4	104,1	105,8
Großhandelsverkaufspreise ⁴	101,6	101,8	102,3	105,3
Einzelhandel und Kraftfahrzeughandel, Tankstellen zusammen	101,1	101,8	102,0	102,3
Verbraucherpreisindex für Deutschland	102,0	103,4	104,5	106,2
Baupreise				
Neubaupreise für Bauleistungen am Bauwerk eines konventionell gebauten Wohngebäudes ⁵	99,9	99,9	99,9	101,2

¹ ohne öffentliche Abgaben (Zölle, Abschöpfungen, Währungsausgleichsbeträge, Einfuhrumsatzsteuer)

² ohne Umsatzsteuer, Verbrauchssteuer sowie Exporthilfen

³ ohne Umsatzsteuer

⁴ ohne Umsatzsteuer, ggf. einschl. Verbrauchssteuern und anderer gesetzlicher Abgaben

⁵ ohne Gerät, Außenanlagen und Baunebenleistungen

Quelle: Statistisches Bundesamt

8 Verbraucherpreisindex für Deutschland 1991 - 2004

2000 $\hat{=}$ 100

Jahres-/ Monats- durch- schnitt	Gesamt- index	Gliederung nach dem Verwendungszweck								
		Nahrungs- mittel u. alkoholfreie Getränke	Alkoholische Getränke u. Tabak- waren	Bekleidung, Schuhe	Wohnung, Wasser, Strom, Gas u. a. Brennstoffe	Einrichtungs- gegenstände, Apparate, Geräte u. Ausrüstungen f. d. Haushalt	Gesund- heitspflege	Verkehr	Freizeit, Unterhaltung, Kultur	Beherber- gungs- und Gaststätten- dienst- leistungen
1991	81,9	94,0	83,8	90,9	71,7	90,7	81,1	75,9	88,6	82,0
1992	86,1	95,9	88,0	93,4	78,0	93,0	84,0	80,1	92,0	86,0
1993	89,9	96,4	91,4	96,0	84,4	95,3	86,3	83,8	94,3	90,7
1994	92,3	98,0	92,4	97,4	87,9	96,9	89,2	86,8	95,4	93,0
1995	93,9	99,0	92,9	98,1	90,5	97,9	90,2	88,3	96,3	94,3
1996	95,3	99,6	93,7	98,8	92,7	98,6	91,6	90,4	96,7	95,3
1997	97,1	101,0	95,4	99,2	95,2	99,0	98,1	92,2	98,8	96,3
1998	98,0	102,0	97,2	99,6	96,0	99,7	103,2	92,5	99,3	97,7
1999	98,6	100,7	98,5	99,9	97,2	100,0	99,8	95,0	99,6	98,9
2000	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2001	102,0	104,5	101,7	100,8	102,4	100,9	101,3	102,5	100,6	101,9
2002	103,4	105,3	105,8	101,5	103,4	101,9	101,9	104,5	101,3	105,6
2003	104,5	105,2	111,4	100,7	104,9	102,2	102,4	106,7	100,7	106,5
2004	106,2	104,8	119,1	100,0	106,5	102,0	122,1	109,3	99,7	107,3

Quelle: Statistisches Bundesamt

9 Verbraucherpreisindex für Deutschland 2003 und 2004

Ausgewählte Positionen

2000 $\hat{=}$ 100

Verwendungszweck	Jahresdurchschnitt		Verwendungszweck	Jahresdurchschnitt	
	2003	2004		2003	2004
Nahrungsmittel	106,0	105,7	Wohnung, Wasser, Strom, Gas u. a. Brennstoffe	104,9	106,5
Brot und Getreideerzeugnisse	106,6	107,1	Müllabfuhr	106,4	108,0
Fleisch, Fleischwaren	106,1	105,9	Abwasserentsorgung	106,0	109,1
Fische, Fischwaren	112,3	112,8	Strom	114,1	118,7
Molkereiprodukte und Eier	106,5	106,1	Gas	120,2	121,4
Speisefette und -öle	102,4	101,5	Flüssige Brennstoffe (leichtes Heizöl)	88,7	98,8
Obst	106,9	106,8	Einrichtungsgegenstände (Möbel), Apparate, Geräte	102,2	102,0
Gemüse (einschl. Kartoffeln u. a. Knollengewächse)	102,1	98,5	Elektrische und andere Großgeräte	96,8	94,5
Zucker, Marmelade, Konfitüre, Honig, Sirup und Süßwaren	107,4	108,4	Gesundheitspflege	102,4	122,1
Nahrungsmittel a. n. g.	104,5	105,6	Ärztliche Dienstleistungen	100,7	113,6
Alkoholfreie Getränke	99,5	98,9	Zahnärztliche Dienstleistungen	104,0	114,8
Kaffee, Tee, Kakao	94,1	91,0	Kauf von Fahrzeugen	103,5	104,5
Mineralwasser, Säfte, Limonaden	102,5	103,2	Kraft- und Schmierstoffe für Privatfahrzeuge	108,2	112,9
Spirituosen	101,7	101,7	Verkehrsdienstleistungen	108,3	111,2
Wein	102,0	102,5	Nachrichtenübermittlung	96,4	95,6
Bier	105,2	106,6	Zeitungen, Bücher und Schreibwaren	106,7	108,1
Tabakwaren	117,8	131,1	Pauschalreisen	106,9	104,9
Bekleidung	100,1	99,3	Restaurants, Cafe's, Straßenverkauf u. Ä.	106,2	107,0
Schuhe	103,6	102,9	Körperpflege	104,5	104,2
			Versicherungsdienstleistungen	106,7	108,6

Quelle: Statistisches Bundesamt

10 Index der Einzelhandelspreise in Deutschland 2003 und 2004

2000 $\hat{=}$ 100

Wirtschaftsgruppe, -klasse ¹	Jahresdurchschnitt	
	2003	2004
Einzelhandel und Kraftfahrzeughandel, Tankstellen zusammen²	102,0	102,3
Einzelhandel insgesamt	101,9	101,8
Einzelhandel mit Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen)	104,1	104,4
Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	106,9	109,2
darunter mit Obst, Gemüse und Kartoffeln	105,8	103,4
Getränken	103,8	105,1
Tabakwaren	115,1	125,1
Apotheken; Facheinzelhandel mit medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln (in Verkaufsräumen)	99,4	98,5
Apotheken	98,3	97,3
Einzelhandel mit medizinischen und orthopädischen Artikeln	95,2	91,8
Einzelhandel mit kosmetischen Artikeln und Körperpflegemitteln	102,8	102,6
sonstiger Facheinzelhandel (in Verkaufsräumen)	100,0	99,3
darunter mit Textilien	103,4	103,9
Bekleidung	100,8	100,3
Schuhen und Lederwaren	103,4	102,6
Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	103,5	103,6
elektrischen Haushalts-, Rundfunk- und Fernsehgeräten sowie Musikinstrumenten	91,8	88,3
Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	101,8	102,3
Büchern, Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren und Bürobedarf	104,1	105,3
Kraftfahrzeughandel, Tankstellen	102,5	104,0
Einzelhandel mit Kraftwagen	102,2	103,4
Einzelhandel mit Kraftwagenteilen und Zubehör	102,5	102,7
Einzelhandel mit Krafträdern, Teilen und Zubehör	104,4	105,0
Tankstellen	108,0	113,1

¹ Die Gliederung erfolgt nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1993).

² Preisindex für den Einzelhandel insgesamt

Quelle: Statistisches Bundesamt

11 Kaufwerte für baureifes Land in Schleswig-Holstein 1970 - 2004 nach Baugebieten

Jahr	Alle Baugebiete			Darunter					
				Wohngebiet in offener Bauweise			Dorfgebiet		
	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert
1 000 m ²		Euro/m ²	1 000 m ²		Euro/m ²	1 000 m ²		Euro/m ²	
1970	4 718	6 309,2	12,44	2 336	3 074,2	15,56	2 210	2 998,1	8,26
1971	5 284	6 893,0	14,25	2 334	3 096,5	18,68	2 734	3 556,9	9,36
1972	4 962	6 590,2	15,53	2 049	2 531,1	20,44	2 763	3 855,2	11,51
1973	3 934	4 700,7	19,01	1 758	2 035,6	23,71	2 034	2 424,7	13,55
1974	3 490	3 669,7	19,98	1 573	1 561,7	25,64	1 839	2 002,4	14,20
1975	4 782	4 891,8	21,45	2 393	2 468,6	25,14	2 261	2 301,3	16,49
1976	5 069	5 414,2	25,25	2 670	2 763,7	29,49	2 344	2 550,1	20,27
1977	5 871	6 470,1	27,28	2 962	3 286,2	32,52	2 836	3 091,7	20,85
1978	6 272	7 103,7	32,18	3 156	3 729,4	37,36	2 987	3 170,9	25,40
1979	5 239	5 922,7	39,58	2 577	2 946,1	46,97	2 504	2 752,1	29,58
1980	4 233	4 720,9	47,27	2 234	2 428,7	56,58	1 891	2 194,8	35,41
1981	2 745	2 976,6	49,47	1 482	1 688,1	55,57	1 134	1 165,4	38,25
1982	2 758	2 585,4	60,46	1 490	1 400,6	66,01	1 068	1 001,6	45,58
1983	2 502	2 388,2	59,80	1 308	1 191,5	60,81	1 095	1 058,0	48,38
1984	2 728	2 540,7	68,91	1 570	1 337,1	63,59	930	937,1	68,01
1985	2 487	2 160,4	54,08	1 370	1 052,4	58,53	857	809,5	39,80
1986	2 699	2 196,1	57,58	1 474	1 153,1	63,95	825	683,0	42,66
1987	2 458	2 238,6	55,23	1 296	1 132,9	60,49	929	843,4	43,93
1988	2 482	2 323,8	58,79	1 281	1 155,9	65,50	976	923,6	44,60
1989	3 072	2 904,5	57,63	1 657	1 506,4	65,58	1 167	1 076,9	41,48
1990	3 322	3 261,7	52,31	1 658	1 543,3	61,59	1 279	1 307,2	37,89
1991	3 121	3 185,5	54,79	1 517	1 537,6	66,05	1 278	1 239,4	39,45
1992	3 831	4 067,0	55,18	1 582	1 632,0	66,18	1 801	1 789,3	41,25
1993	4 579	4 877,9	54,98	1 772	2 018,8	62,97	2 206	2 093,7	42,72
1994	4 355	4 705,8	54,62	1 686	2 015,5	63,37	2 150	2 093,7	44,01
1995	3 565	3 750,7	65,83	1 319	1 448,4	86,33	1 643	1 629,4	48,99
1996	3 741	3 941,1	68,54	1 357	1 631,1	87,78	1 849	1 711,0	53,73
1997	3 487	3 350,9	69,97	1 188	1 212,5	94,12	1 923	1 731,9	53,73
1998	4 141	3 933,0	71,85	1 708	1 657,3	89,27	1 979	1 757,3	55,63
1999	4 412	4 143,4	72,33	1 605	1 549,3	83,13	2 133	1 854,4	62,72
2000	3 531	3 152,1	80,48	1 334	1 105,5	103,10	1 784	1 574,8	66,05
2001	2 984	2 538,5	81,78	1 261	1 034,2	101,40	1 364	1 159,1	65,47
2002	3 183	2 552,0	84,36	1 429	1 010,8	102,91	1 272	1 102,8	67,51
2003	3 451	2 734,8	95,43	1 759	1 333,4	117,11	1 298	1 051,4	74,46
2004	2 302	1 949,3	100,41	1 241	1 000,9	124,84	809	687,3	70,98

Hinweis: In den Baugebieten ist nach Lage und Beschaffenheit sehr verschiedenartiges Bauland erfasst. Die Zusammensetzung verändert sich von Jahr zu Jahr und führt schon dadurch zu Veränderungen der durchschnittlichen Kaufwerte. Aus einem Ansteigen oder Fallen der Durchschnittskaufwerte darf also nicht ohne weiteres uneingeschränkt auf echte Preisveränderungen geschlossen werden.

12 Preisindizes¹ für Bauwerke in Deutschland 2002 - 2004

2000 $\hat{=}$ 100

	Jahresdurchschnitt				Jahresdurchschnitt		
	2002	2003	2004		2002	2003	2004
Wohngebäude				Nichtwohngebäude			
Bauleistungen am Bauwerk	99,9	99,9	101,2	Bürogebäude	100,5	100,6	102,1
davon Rohbauarbeiten	98,2	97,7	98,8	Gewerbliche Betriebsgebäude	100,6	100,9	102,5
Ausbauarbeiten	101,4	102,0	103,4	Sonstige Bauwerke			
Außenanlagen	100,2	99,7	100,2	Straßenbau	100,5	100,1	100,1
Baunebenleistungen	99,6	99,5	100,6	Brücken im Straßenbau	99,2	98,7	100,7
Einfamiliengebäude	99,9	100,0	101,2	Ortskanäle	99,5	99,1	99,1
Mehrfamiliengebäude	99,8	99,8	101,2	Instandhaltung von Wohngebäuden			
Gemischt genutzte Gebäude	99,9	99,9	101,2	Mehrfamiliengebäude ohne Schönheitsreparaturen	101,3	101,7	102,9
				Schönheitsreparaturen in einer Wohnung	100,1	99,2	99,1

¹ einschließlich Mehrwertsteuer, Neubau in konventioneller Bauart
Quelle: Statistisches Bundesamt

13 Erzeuger- und Großhandelspreise für die Landwirtschaft in Schleswig-Holstein 2002 und 2003

Warenbezeichnung, Handelsbedingungen	Jahresdurchschnittswerte ¹		Warenbezeichnung, Handelsbedingungen	Jahresdurchschnittswerte ¹	
	2002	2003		2002	2003
	Euro			Euro	
Pflanzliche Produkte			Tierische Produkte		
Getreide			Lebendes Schlachtvieh		
Weichweizen			Lämmer	1 dt	177,00 178,00
zur Brotherstellung	1 Dezitonne (dt)	10,76 11,30	Nutzvieh		
Brotroggen	1 dt	9,15 10,20	Ringferkel	Stück	40,20 43,16
Futtergerste	1 dt	9,44 10,24	Fleisch (gewogener Durchschnitt), Handelsklasse R		
Möhlenprodukte an			Ochsen	1 dt	218,00 218,00
Großhandel und Bäckereien			Jungbullen	1 dt	227,00 228,00
Weizenmehl, Type 550	1 dt	23,56 ^a 28,71	Färsen	1 dt	199,00 211,00
Roggenmehl, Type 997	1 dt	24,22 ^a .	Kühe	1 dt	173,00 183,00
Roggenbackschrot, Type 1 800	1 dt	24,91 ^a 27,13	Mastschweine, Klasse E	1 dt	132,00 122,00
Weizenmehl, Type 405	1 dt	30,43 32,65	Rohmilch, Erzeugerpreis ab Hof, 3,7 % Fett- und 3,4 % Eiweiß- gehalt	1 dt	28,12 27,75
Speisekartoffeln			Deutsche Markenbutter, ungeformt	1 dt	296,00 302,00
festkochend	1 dt	12,59 15,92	Käse		
vorwiegend festkochend	1 dt	10,16 14,04	Tilsiter 45 % i. Tr.	1 dt	378,00 372,00
Raps		23,00 24,50	Edamer 40 % i. Tr.	1 dt	317,00 296,00
Obst			Eier Kl.L	100 Stück	10,02 9,19
Cox Orange	1 dt	66,79 71,71	Speisekrabben und Seefisch (gewogener Durchschnitt)		
Golden Delicious	1 dt	59,86 59,47	Speisekrabben	1 dt	354,33 254,42
Sauerkirschen	1 dt	232,08 218,13	Dorsch/Kabeljau V	1 dt	211,17 206,50
Gemüse, Marktware			Hering III	1 dt	56,63 42,13
Weißkohl	1 dt	36,50 29,56	Aal I	1 dt	1 079,33 1113,00
Rotkohl	1 dt	39,73 32,33			
Steckrüben	1 dt	34,25 30,63			
Rohholz					
Laub-Stammholz, Langholz, Güteklasse B					
Eiche, Stärkeklasse 4	1 m ³	73,05 82,48			
Buche, Stärkeklasse 3 b	1 m ³	111,95 90,76			
Nadel-Stammholz, Langholz, Güteklasse B					
Fichte, Stärkeklasse 2 b	1 m ³	49,73 53,52			
Kiefer, Stärkeklasse 2 b	1 m ³	35,85 38,41			

¹ ohne Mehrwert-/Umsatzsteuer

^a wegen Änderung der Berichtsgrundlage nicht ohne weiteres vergleichbar

Quelle: Erzeugerpreise gew. und landw. Produkte sowie div. Quellen: Min. f. ländl. Räume, Landw., Ernährung und Tourismus des Landes S.-H.; Landwirtschaftskammer S.-H.; Amt für ländl. Räume Abt. Fischerei; Marktberichtsst. Nord der ZMP in Hamburg

14 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke in Schleswig-Holstein 1974 - 2004

Jahr	Erfasste Veräußerungsfälle	Erfasste Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung ¹ (FdLN) ha	Kaufwert		Durchschnittliche Ertragsmesszahl ² in 100 je ha FdLN
			insgesamt	je ha FdLN	
			1 000 Euro	Euro	
1974	1 306	5 839	33 483	5 734	44
1975	1 733	6 837	41 160	6 021	45
1976	1 452	5 020	35 920	7 155	44
1977	1 376	4 821	43 675	9 059	43
1978	1 201	4 410	48 348	10 963	42
1979	1 146	3 951	49 881	12 626	43
1980	1 077	3 791	53 984	14 240	44
1981	981	4 032	54 426	13 500	45
1982	1 354	6 094	70 637	11 592	44
1983	1 282	5 542	66 752	12 045	44
1984	1 570	6 792	80 227	11 811	44
1985	1 704	7 461	84 600	11 339	43
1986	1 753	8 194	86 725	10 584	44
1987	1 678	8 692	87 135	10 025	43
1988	1 753	8 846	83 083	9 392	44
1989	1 628	7 770	74 478	9 585	45
1990	1 333	6 708	64 622	9 634	45
1991	1 653	8 740	74 118	8 480	44
1992	1 735	9 163	72 269	7 887	44
1993	1 630	9 013	70 030	7 770	45
1994	1 378	7 771	62 136	7 996	45
1995	1 318	7 073	62 189	8 793	48
1996	1 295	7 079	64 881	9 165	47
1997	1 039	5 739	55 085	9 599	46
1998	1 132	5 845	62 001	10 608	45
1999	1 192	6 406	72 500	11 317	46
2000	1 237	6 213	69 858	11 244	46
2001	1 062	5 390	62 816	11 655	46
2002	1 131	6 273	71 896	11 462	45
2003	1 141	6 695	80 925	12 087	46
2004	1 190	6 426	71 948	11 196	47

¹ Die Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung (FdLN), die bei der Einheitsbewertung zum landwirtschaftlichen Vermögen gerechnet werden, entsprechen nicht der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) nach der Bodennutzungserhebung.

² Produkt aus der Fläche in Ar mit der Acker- bzw. Grünlandzahl der Bodenschätzung

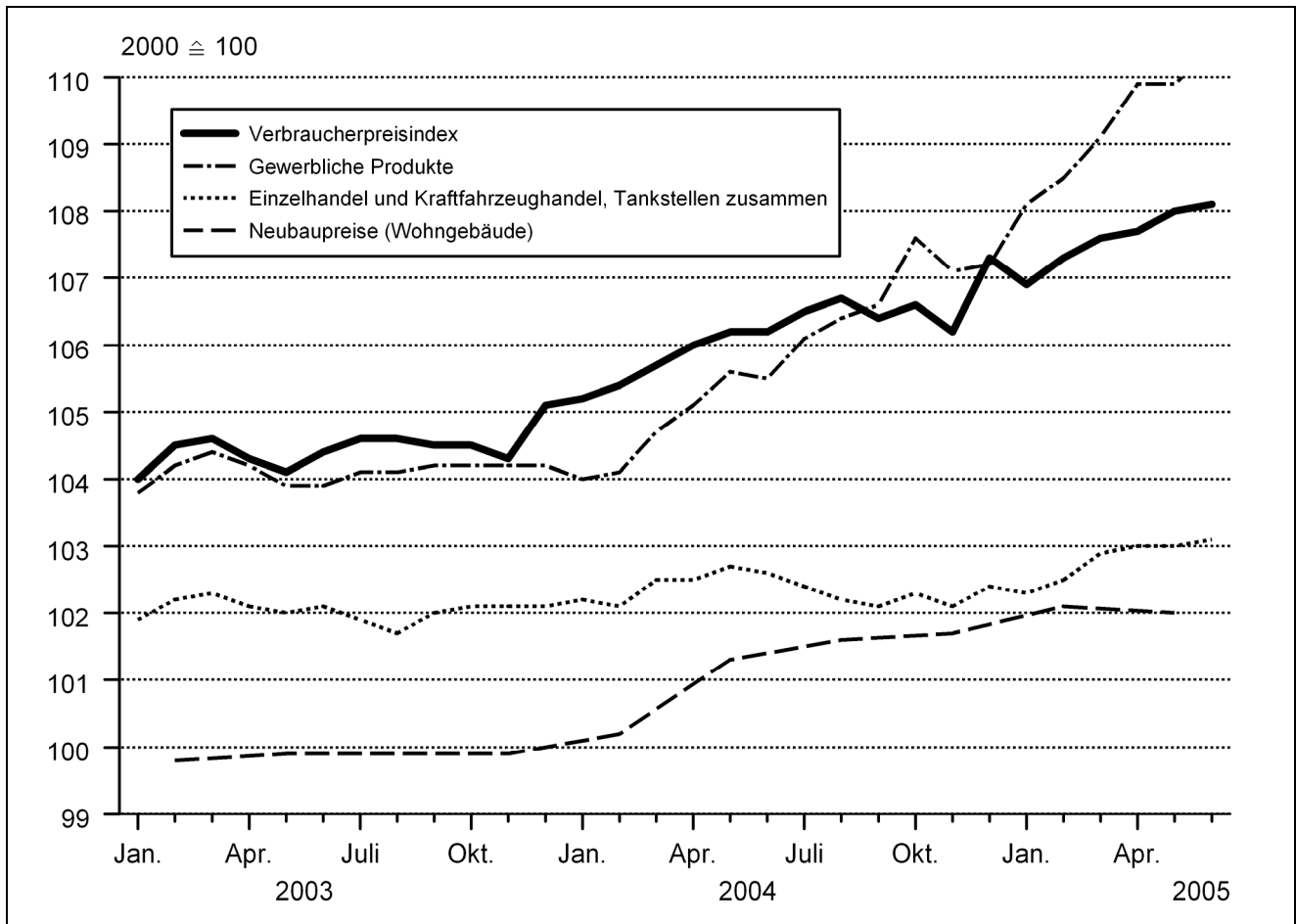
15 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke in den Kreisen und Hauptnaturräumen Schleswig-Holsteins 2003 und 2004

Kreis Land Hauptnaturraum	Erfasste Veräußerungsfälle		Erfasste Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung ¹ (FdLN)		Kaufwert				Durchschnittliche Ertragsmesszahl ² in 100	
			ha		1 000 Euro		Euro je ha FdLN		je ha FdLN	
	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004
Kreisfreie Städte zusammen	10	10	39	37	398	419	10 076	11 200	29	34
Dithmarschen	118	121	604	607	5 801	5 833	9 597	9 614	49	52
Herzogtum Lauenburg	69	96	477	443	6 125	5 106	12 844	11 528	42	41
Nordfriesland	290	260	1 262	1 132	11 195	9 611	8 871	8 493	54	53
Ostholstein	71	82	624	640	9 156	10 642	14 665	16 640	50	56
Pinneberg	77	70	378	271	6 239	3 744	16 490	13 841	39	40
Plön	47	74	643	534	8 954	6 839	13 927	12 813	50	50
Rendsburg-Eckernförde	137	142	849	727	9 542	6 781	11 236	9 332	40	37
Schleswig-Flensburg	118	126	565	743	5 622	8 202	9 956	11 032	39	40
Segeberg	62	59	345	421	3 869	4 695	11 210	11 157	36	35
Steinburg	86	111	517	621	5 090	5 880	9 847	9 472	45	51
Stormarn	56	39	391	252	8 932	4 196	22 857	16 644	44	48
Schleswig-Holstein	1 141	1 190	6 695	6 426	80 925	71 948	12 087	11 196	46	47
davon										
in den Hauptnaturräumen										
Marsch	209	221	1 174	1 240	12 997	12 912	11 069	10 409	67	67
Hohe Geest	437	425	2 032	1 767	23 295	16 921	11 466	9 575	38	38
Vorgeest	175	175	867	932	8 145	7 960	9 394	8 545	30	30
Hügelland	320	369	2 622	2 487	36 487	34 155	13 913	13 733	48	49

¹ Die Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung (FdLN), die bei der Einheitsbewertung zum landwirtschaftlichen Vermögen gerechnet werden, entsprechen nicht der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) nach der Bodennutzungserhebung.

² Produkt aus der Fläche in Ar mit der Acker- bzw. Grünlandzahl der Bodenschätzung

Grafik: Ausgewählte Preisindizes in Deutschland



8

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Die Daten der land- oder forstwirtschaftlichen Betriebe werden am Sitz des Betriebes erfasst und in den entsprechenden Gemeinden, Kreisen und Naturräumen nachgewiesen (Betriebssitzprinzip).

Aus methodischen und definitorischen Gründen unterscheiden sich die Angaben aus der Bodennutzung in den Betrieben und die der Nutzungsarten im Liegenschaftskataster (Belegenheitsprinzip).

Ackerland

Ackerland sind Flächen, auf denen Getreidearten, Hülsenfrüchte (zur Körnergewinnung), Hackfrüchte, Feldfutterpflanzen, Gemüse, Erdbeeren und sonstige Gartengewächse im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau (auch unter Glas) als Hauptfrüchte angebaut werden (einschl. der zur Gründüngung bestimmten Hauptfrüchte), sowie die Brache.

Ackerfutterpflanzen

Zu den Ackerfutterpflanzen zählen Grün- und Silomais, Grasanbau auf dem Acker, Klee- und Klee gras, Luzerne, Serradella, Esparsette und alle anderen Futterpflanzen.

Arbeitskräfteeinheit (AKE)

Eine AKE entspricht einer im landwirtschaftlichen Betrieb vollbeschäftigten und nach ihrem Alter voll leistungsfähigen Person.

Betrieb

Im Zusammenhang der Land- und Forstwirtschaftsstatistik gilt als Betrieb die technisch-organisatorische Einheit, die einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und land- und/oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt. Der Betrieb wird in der Gemeinde nachgewiesen, in der sich der Wohnsitz der Betriebsinhaberin bzw. des Betriebsinhabers befindet (Betriebssitzprinzip).

Land- und forstwirtschaftliche Betriebe

Als land- und forstwirtschaftliche Betriebe gezählt werden seit 1999 Betriebe mit

- mindestens 2 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) oder 10 ha Waldfläche
- oder
- mindestens jeweils 8 Rindern oder Schweinen oder 20 Schafen oder jeweils 200 Legehennen oder Junghennen oder Schlacht- u. Masthähnen, -hühnern und sonstigen Hähnen oder Gänsen, Enten und Truthühnern

oder

- mindestens jeweils 30 Ar bestockter Rebfläche oder Obstfläche, auch soweit sie nicht im Ertrag stehen, oder Hopfen oder Tabak oder Baumschulen oder Gemüsebau im Freiland oder Blumen- und Zierpflanzenbau im Freiland oder Anbau von Heil- und Gewürzpflanzen oder Gartenbausämereien für Erwerbszwecke

oder

- mindestens jeweils 3 Ar Anbau für Erwerbszwecke unter Glas von Gemüse oder Blumen und Zierpflanzen.

Betriebsfläche (BF)

Als Betriebsfläche wird die selbstbewirtschaftete Gesamtfläche des Betriebes (Eigenfläche abzüglich verpachtetes Land, zuzüglich gepachtetes Land) bezeichnet. Zur Betriebsfläche zählen neben der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) auch die nicht genutzten, aber landwirtschaftlich nutzbaren Flächen, Waldflächen, Gewässerflächen, unkultivierte Moorflächen, Öd- und Unland und sonstige Flächen (Gebäude-, Hof- und Wegeflächen, Parkanlagen, Ziergärten, private Rasenflächen).

Betriebsinhaber

Betriebsinhaber ist die natürliche oder juristische Person, für deren Rechnung der Betrieb bewirtschaftet wird.

Dauergrünland

Flächen, die zur Futtergewinnung – ohne Unterbrechung durch andere Kulturen – bestimmt sind, werden als Dauergrünland bezeichnet. Dazu gehören Dauerwiesen, Mähweiden, Dauerweiden, Hutungen und Streuwiesen (Grünlandflächen mit Obstbäumen, bei denen die Futtergewinnung die Hauptnutzung, das Obst nur die Nebennutzung darstellt).

Handelsgewächse

Als Handelsgewächse gelten Raps und Rübsen, Rüben und Gräser zur Samengewinnung, Flachs, andere Ölpflanzen, Tabak, Heil- und Gewürzpflanzen und alle anderen Handelsgewächse.

Landwirtschaftlicher Betrieb/Forstbetrieb

Landwirtschaftlicher Betrieb und Forstbetrieb werden voneinander abgegrenzt durch das Flächenverhältnis „landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)“ zu „Waldfläche (WF)“: Ist die LF gleich oder größer als 10 % der WF, handelt es sich um einen landwirtschaftlichen Betrieb, andernfalls um einen forstwirtschaftlichen Betrieb.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)

Die landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) ist die Summe der Flächen des Betriebes, die als Ackerland (einschl. Erwerbsgartenland), Haus- und Nutzgarten, Wiesen und Weiden oder für den Anbau von Sonderkulturen (z. B. Obstanlagen, Baumschulflächen, Korbweiden- und Pappelanlagen, Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes) genutzt werden.

Ständige familienfremde Arbeitskräfte

Personen im Alter von 15 und mehr Jahren, die im Berichtszeitraum im Betrieb der Betriebsinhaberin bzw. des Betriebsinhabers beschäftigt waren und in einem unbefristeten oder auf mindestens 3 Monate abgeschlossenen Arbeitsverhältnis zum Betrieb standen (einschl. im Betrieb mithelfender Familienangehöriger der Betriebsinhaberin oder des Betriebsinhabers, die nicht zu deren Haushalt gehören), gelten als ständige familienfremde Arbeitskräfte.

Übrige Fläche

Zur übrigen Fläche zählen nicht mehr genutzte LF und sonstige Flächen wie Knicks und Wälle, Öd- und Unland, unkultivierte Moorflächen, Gewässer, Gräben sowie Gebäude- und Hofflächen.

Vergleichbarkeit

Neue Erfassungsgrenzen der Agrarstatistiken verbunden mit geänderten Zählterminen bei den Viehbe-

standserhebungen schränken die Vergleichbarkeit der Ergebnisse mit denen der Vorjahre ein. Bei den **Viehbestandserhebungen** gilt diese Einschränkung insbesondere für die Pferdebestände. Bei der Darstellung der **Bodennutzung** kann für den Bereich des Anbaus auf dem Ackerland eine gute Vergleichbarkeit mit den Vorjahren unterstellt werden, während bei der „Waldfläche“ und „übrige Flächen“ eine Vergleichbarkeit durch den eingeschränkten Darstellungsbereich (ohne forstwirtschaftliche Betriebe) nicht gegeben ist.

Vollbeschäftigte Personen

Vollbeschäftigt sind solche Personen, die im Betrieb oder im Betrieb einschl. Haushalt der Betriebsinhaberin bzw. des Betriebsinhabers in jeder der 4 Wochen des Berichtszeitraumes mindestens 42 Std. (Betriebsinhaberin oder Betriebsinhaber und Familienangehörige) bzw. 38 Std. (familienfremde Arbeitskräfte) beschäftigt waren.

Waldfläche (WF)

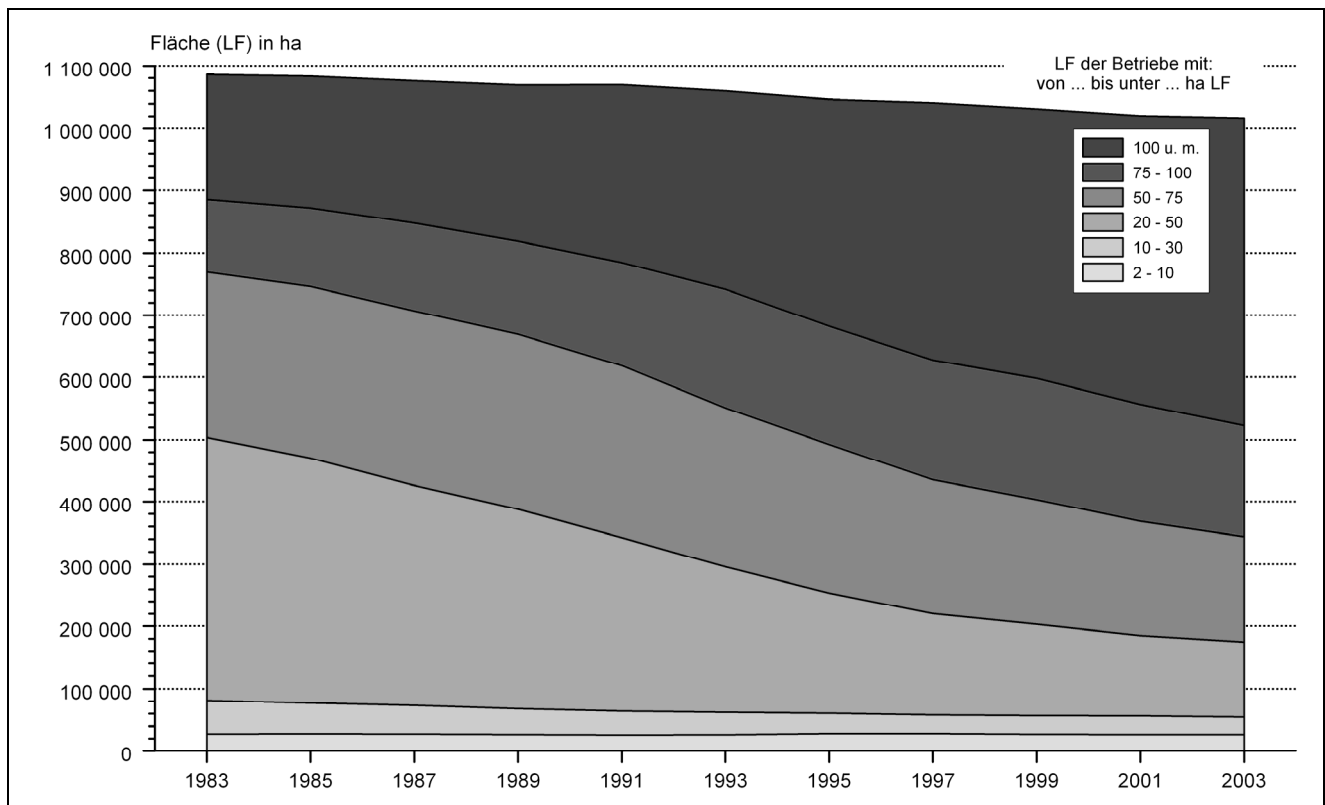
Waldflächen sind mit Bäumen und Sträuchern bewachsene Flächen, die hauptsächlich forstwirtschaftlich genutzt werden (auch forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf), jedoch ohne Fläche der Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes sowie der Korbweiden- und Pappelanlagen.

1 Landwirtschaftliche Betriebe¹ und landwirtschaftlich genutzte Fläche in Schleswig-Holstein 1970 - 2003

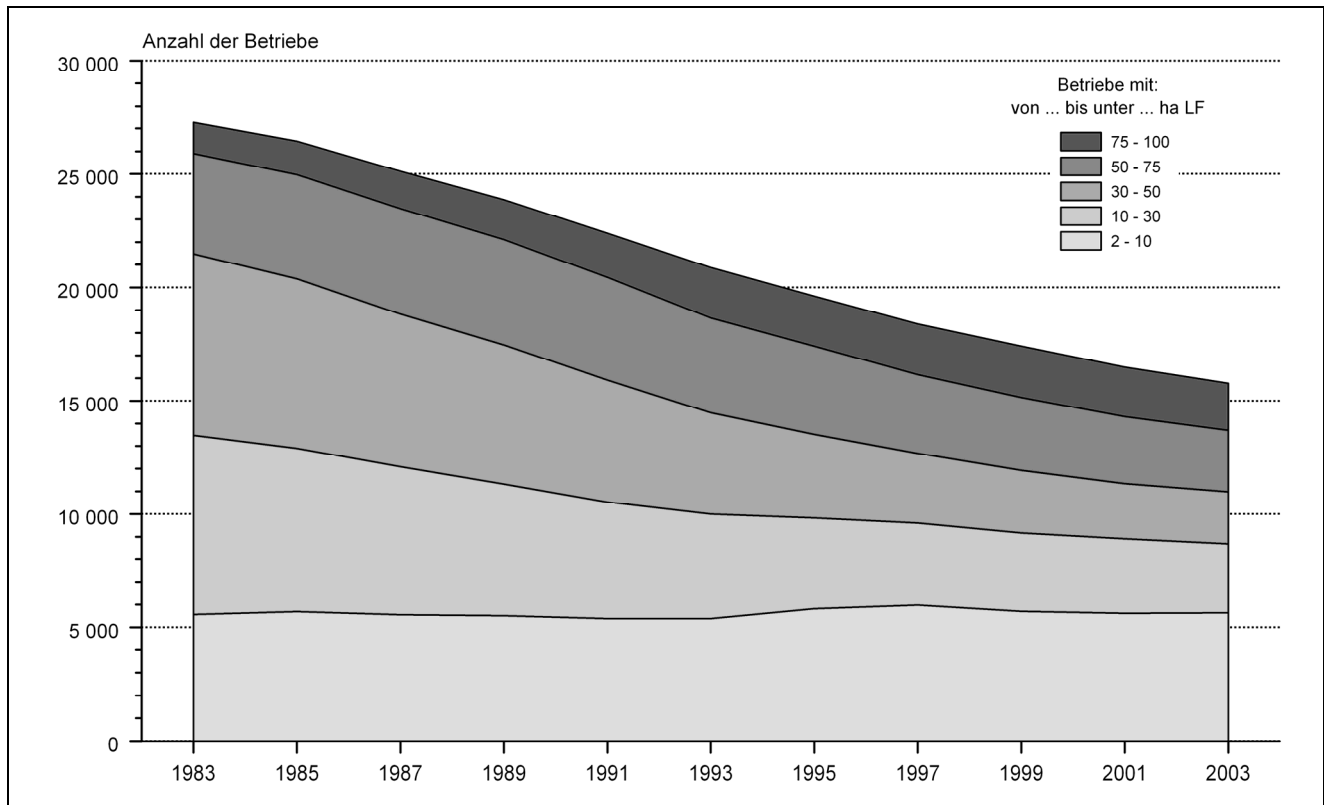
Jahr	Merkmal		Insgesamt	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von ... bis unter ... ha							
				2 - 5	5 - 10	10 - 20	20 - 30	30 - 50	50 - 75	75 - 100	100 und mehr
1970	Betriebe	Anzahl	39 603	5 052	3 935	7 951	9 109	9 210	2 940	726	680
	LF	ha	1 114 928	16 245	28 591	122 014	226 160	350 097	174 320	61 748	135 753
1980	Betriebe	Anzahl	29 902	3 171	2 448	3 941	5 158	8 701	4 206	1 220	1 057
	LF	ha	1 094 636	10 180	17 765	59 851	129 552	339 424	251 364	104 108	182 392
1990	Betriebe	Anzahl	24 862	3 223	2 260	2 698	2 835	5 775	4 612	1 846	1 613
	LF	ha	1 068 590	10 338	16 023	39 994	71 132	229 318	280 383	157 208	264 194
1995	Betriebe	Anzahl	21 845	3 308	2 511	2 230	1 779	3 698	3 886	2 205	2 228
	LF	ha	1 046 952	10 544	17 689	32 489	44 686	148 234	238 867	189 628	364 815
1999	Betriebe	Anzahl	20 028	3 362	2 340	2 030	1 439	2 753	3 230	2 263	2 611
	LF	ha	1 031 853	10 784	16 376	29 559	35 989	110 578	199 880	194 928	433 760
2001	Betriebe	Anzahl	19 241	3 357	2 258	2 049	1 250	2 424	2 962	2 181	2 760
	LF	ha	1 020 957	10 887	15 847	29 957	31 180	97 066	183 647	188 687	463 687
2003	Betriebe	Anzahl	18 672	3 421	2 219	1 924	1 132	2 285	2 724	2 068	2 899
	LF	ha	1 017 485	11 081	15 423	28 038	28 164	91 577	169 629	179 200	494 373

¹ Betriebe mit 2 und mehr ha LF

Grafik: Landwirtschaftlich genutzte Fläche der landwirtschaftlichen Betriebe in Schleswig-Holstein 1983 - 2003 nach Größen der landwirtschaftlich genutzten Fläche



**Grafik: Landwirtschaftliche Betriebe in Schleswig-Holstein 1983 - 2003
nach Größen der landwirtschaftlich genutzten Fläche**



2 Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben¹ in Schleswig-Holstein 2003 nach Betriebsgrößenklassen

Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) von ... bis unter ... Hektar	Betriebsinhaber		Familienangehörige				Ständige familienfremde Arbeitskräfte				Arbeitskraft- Einheiten ²	
	vollbe- schäftigt	teilbe- schäftigt	männlich		weiblich		männlich		weiblich		insgesam- t	je 100 ha LF
			vollbe- schäf- tigt	teilbe- schäf- tigt	vollbe- schäf- tigt	teilbe- schäf- tigt	vollbe- schäf- tigt	teilbe- schäf- tigt	vollbe- schäf- tigt	teilbe- schäf- tigt		
	Personen ³											
2 - 5	260	2 510	30	370	70	840	360	70	120	140	1 580	17
5 - 10	310	1 460	30	240	40	570	260	100	60	90	1 360	11
10 - 20	500	1 280	40	320	50	680	300	90	140	50	1 780	7
20 - 30	580	570	40	190	70	490	280	70	100	70	1 550	5
30 - 50	1 690	600	150	470	150	1 340	310	80	130	60	3 430	4
50 - 100	4 230	460	670	1 140	530	3 220	750	260	160	200	8 420	2
100 und mehr	2 320	250	440	620	310	1 850	2 060	420	210	280	7 160	2
2003 insgesamt	9 880	7 140	1 410	3 350	1 220	8 980	4 320	1 090	920	880	25 270	3
dagegen 1971	25 240	12 170	7 090	8 910	1 140	29 420	7 490	4 130	390	1 510	61 220	5
dagegen 1979	21 360	8 790	5 160	5 110	1 150	20 450	7 390	590	920	620	47 840	4
dagegen 1991	15 080	8 870	4 030	4 340	1 320	13 710	5 090	590	990	540	37 040	3
dagegen 1999	10 680	8 640	2 190	3 620	800	9 240	4 440	930	1 040	800	26 960	3
dagegen 2001	9 870	8 000	1 800	3 050	640	8 420	4 400	1 000	1 090	780	25 170	3

¹ Betriebe mit 2 und mehr ha LF

² einschl. nicht ständige familienfremde Arbeitskräfte

³ nur Beschäftigte im Alter von 15 und mehr Jahren im Arbeitsbereich Betrieb ohne Haushalt

3 Altersstruktur der Familienarbeitskräfte in Schleswig-Holstein 2003

Beschäftigte		Betriebsinhaber und Familienangehörige landwirtschaftlicher Betriebe, einschließlich Gartenbaubetriebe, im landwirtschaftlichen Betrieb (ohne Haushalt) beschäftigt, nach ihrem Alter von ... bis ... Jahren					
		15 bis 34	35 bis 44	45 bis 54	55 bis 64	65 und mehr	insgesamt
		Personen					
Betriebsinhaber	Zusammen	1 710	5 650	5 490	3 770	870	17 490
	vollbeschäftigt	1 040	3 670	3 210	1 940	230	10 090
Familienangehörige	Zusammen	3 490	4 060	3 120	2 420	2 190	15 270
	vollbeschäftigt	890	650	480	440	230	2 690
Insgesamt	Zusammen	5 190	9 720	8 610	6 180	3 060	32 760
	vollbeschäftigt	1 930	4 320	3 690	2 380	470	12 790
Dagegen 2001	Zusammen	5 850	9 000	8 240	6 440	3 230	32 760
	vollbeschäftigt	2 530	3 910	3 270	2 380	510	12 600

4 Besitzverhältnisse in den landwirtschaftlichen Betrieben in Schleswig-Holstein 2003

Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) von ... bis unter ... Hektar	Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt		Davon Betriebe mit								
			ausschließlich selbstbewirtschafteter Eigenfläche		Eigen- und Pachtfläche ¹			ausschließlich gepachteter Fläche ¹		von anderen Personen (nicht Familienangehörigen) gepachteter Fläche	
	Betriebe	LF in ha	Betriebe	Eigen-LF in ha	Betriebe	Eigen-LF in ha	Pacht-LF in ha	Betriebe	Pacht-LF in ha	Pachtfläche in ha	Jahrespacht in Euro je ha Pachtfläche
	1 000										
2 - 5	2,9	9,5	1,6	5,0	0,4	0,9	0,8	0,9	2,8	2,8	252,0
5 - 10	1,8	12,8	0,8	5,4	0,6	2,0	2,3	0,4	3,1	4,4	268,0
10 - 20	1,8	26,9	0,5	8,0	1,0	8,3	6,1	0,3	4,5	8,4	261,0
20 - 30	1,2	29,2	0,4	9,2	0,7	10,2	6,8	0,1	3,0	8,7	241,0
30 - 50	2,3	93,8	0,4	14,5	1,7	45,0	26,2	0,2	8,1	29,0	236,0
50 und mehr	7,7	835,9	0,5	35,4	6,6	357,9	375,1	0,6	67,5	388,2	268,0
Insgesamt	17,7	1 008,1	4,1	77,5	11,2	424,2	417,4	2,4	89,0	441,4	265,0

¹ einschl. Betriebe mit unentgeltlich erhaltener Fläche

5 Einkommenstruktur der landwirtschaftlichen Betriebe in Schleswig-Holstein 2003

Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) von ... bis unter ... Hektar	Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen		Davon					
			Haupterwerbsbetriebe			Nebenerwerbsbetriebe		
	zusammen		darunter Betriebe, in denen Betriebsinhaber und/oder Ehegatte anderweitig erwerbstätig waren		zusammen		darunter Betriebe, in denen Betriebsinhaber und/oder Ehegatte anderweitig erwerbstätig waren	
	Betriebe	LF in ha	Betriebe	LF in ha	Betriebe	Betriebe	LF in ha	Betriebe
1 000								
2 - 5	2,8	9,2	0,2	0,8	0,0	2,5	8,4	1,9
5 - 10	1,8	12,5	0,3	2,4	0,0	1,4	10,1	1,1
10 - 20	1,8	26,2	0,5	8,4	0,1	1,2	17,8	1,0
20 - 30	1,2	28,4	0,6	14,4	0,1	0,6	14,0	0,5
30 - 50	2,3	91,6	1,7	67,8	0,4	0,6	23,8	0,5
50 und mehr	7,3	761,5	6,8	719,1	1,3	0,5	42,4	0,4
Insgesamt	17,0	929,5	10,1	813,0	2,0	6,9	116,5	5,4

6 Landwirtschaftliche Betriebe in Schleswig-Holstein 2003 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung

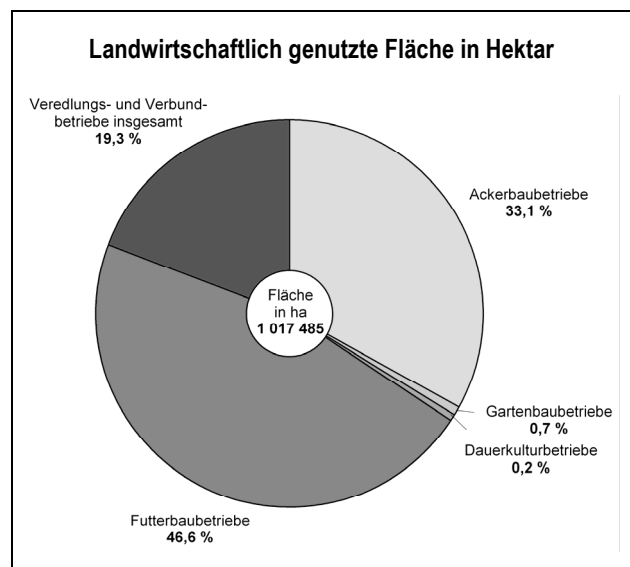
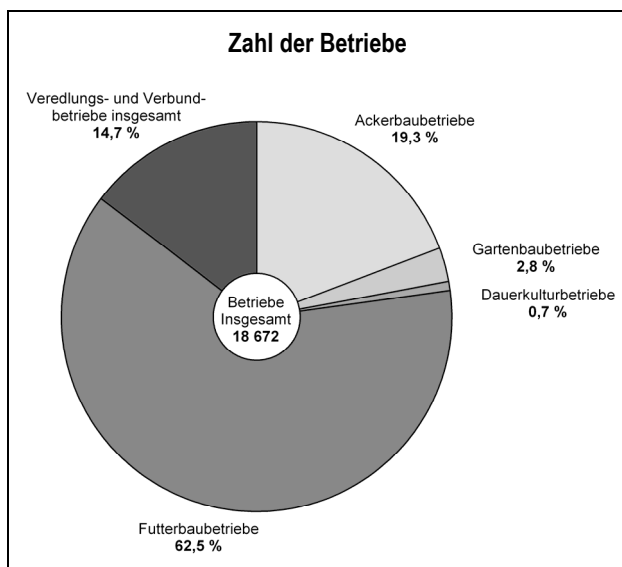
Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt ¹	Davon							
		Ackerbau- betriebe	Gartenbau- betriebe ²	Dauer- kultur- betriebe	Futterbau- betriebe	Vered- lungs- betriebe	Pflanzen- bauver- bundetr.	Viehhalt- verbund- betriebe	Pflanzen- bau-Vieh- halt.betr.
2 - 5	3 421	159	196	59	2 868	30	18	48	43
5 - 10	2 219	213	124	33	1 684	47	15	26	77
10 - 20	1 924	373	99	22	1 182	50	25	36	137
20 - 30	1 132	301	44	10	579	41	13	26	118
30 - 50	2 285	559	30	7	1 206	58	34	67	324
50 und mehr	7 691	1 998	27	9	4 147	44	102	146	1 218
Insgesamt	18 672	3 603	520	140	11 666	270	207	349	1 917
in den Kreisen									
FLENSBURG	31	2	8	1	18	–	–	–	2
KIEL	72	11	3	4	44	2	2	–	6
LÜBECK	140	37	32	1	48	1	2	–	19
NEUMÜNSTER	70	6	7	–	41	1	1	1	13
Dithmarschen	1 919	444	35	4	1 250	23	19	27	117
Hzgt. Lauenburg	1 094	398	26	6	420	13	21	12	198
Nordfriesland	2 798	295	17	4	2 143	59	11	55	214
Ostholstein	1 299	590	42	16	475	12	13	11	140
Pinneberg	1 305	72	386	61	650	13	24	20	79
Plön	1 102	295	29	15	553	17	14	24	155
Rendsburg-Eckernförde	2 704	392	62	25	1 870	36	19	51	249
Schleswig-Flensburg	2 641	404	38	10	1 728	63	32	72	294
Segeberg	1 692	319	59	8	1 018	48	24	25	191
Steinburg	1 456	126	55	26	1 040	28	19	46	116
Stormarn	942	221	29	11	519	15	14	9	124

¹ Betriebe ab 2 ha LF

² einschl. Baumschulbetriebe (daher nicht bei Dauerkulturen)

Aufgrund der Änderung des Klassifikationsverfahrens sind die Werte in dieser Veröffentlichung nicht mit Angaben in früheren Veröffentlichungen vergleichbar.

Grafik: Landwirtschaftliche Betriebe in Schleswig-Holstein 2003 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung



7 Betriebsgrößen in der Landwirtschaft in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2003

KREISFREIE STADT Kreis	Landw. Betriebe mit 2 und mehr ha LF	Davon mit einer LF von ... bis unter ... ha				LF von 2 und mehr ha insgesamt	Davon entfallen auf Betriebe mit einer LF von ... bis unter ... ha			
		2 - 20	20 - 50	50 - 100	100 und mehr		2 - 20	20 - 50	50 - 100	100 und mehr
		%					ha	%		
FLENSBURG	23	65	22	9	4	526	.	.	.	.
KIEL	66	74	6	11	9	1 958	13	.	.	.
LÜBECK	122	49	14	19	18	6 086	6	.	.	.
NEUMÜNSTER	65	66	11	12	11	2 075	.	.	29	47
Dithmarschen	1 871	38	17	28	17	103 766	5	11	37	47
Herzogtum Lauenburg	1 070	38	17	24	21	68 330	4	9	27	59
Nordfriesland	2 751	37	20	28	14	145 791	5	13	39	42
Ostholstein	1 257	39	16	21	25	93 246	4	7	20	69
Pinneberg	1 197	58	21	15	5	37 051	15	23	34	28
Plön	1 062	42	17	23	18	68 234	5	9	26	61
Rendsburg-Eckernförde	2 642	41	18	25	15	143 678	5	12	34	49
Schleswig-Flensburg	2 579	35	17	31	17	147 357	4	11	40	45
Segeberg	1 640	44	20	22	14	79 821	6	14	33	47
Steinburg	1 416	33	21	36	10	70 656	5	15	51	29
Stormarn	911	48	16	19	17	48 910	6	10	26	58
Schleswig-Holstein	18 672	41	18	26	16	1 017 485	5	12	34	49

8 Betriebe mit ökologischem Landbau in Schleswig-Holstein 1999 und 2003

	1999	2003		1999	2003
Betriebe			Betriebe mit ökologischem Landbau nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung²		
insgesamt	245	344	Ackerbaubetriebe	·	131
ha LF	15 130	22 561	Gartenbaubetriebe	·	14
Flächennutzung mit landwirtschaftlich genutzter Fläche			Dauerkulturbetriebe	·	8
Dauergrünland			Futterbaubetriebe	·	108
Betriebe	208	297	Veredlungsbetriebe	·	4
ha	3 881	8 332	Pflanzenbauverbundbetriebe	·	29
Ackerland			Viehhaltungsverbundbetriebe	·	7
Betriebe	230	276	Pflanzenbau- und Viehhaltungsbetriebe	·	43
ha	11 186	14 096			
Getreide ¹			Ökobetriebe nach Rechtsform und ihre landwirtschaftlich genutzten Flächen		
Betriebe	·	222	Einzelunternehmen		
ha	5 778	7 337	Betriebe	218	301
Hülsenfrüchte			ha	13 224	17 083
Betriebe	88	96	davon		
ha	745	942	Haupterwerbsbetriebe		
Hackfrüchte			Betriebe	159	187
Betriebe	·	95	ha	11 486	13 691
ha	416	407	Nebenerwerbsbetriebe		
Futterpflanzen			Betriebe	59	114
Betriebe	138	135	ha	1 738	3 392
ha	1 950	1 787	Personengesellschaften		
Brache			Betriebe	12	23
Betriebe	141	165	ha	1 054	3 090
ha	1 452	2 495	Juristische Personen		
Viehhaltung			Betriebe	15	20
insgesamt			ha	851	2 388
Betriebe	202	288	Arbeitskräfte		
GV	8 740	14 019	Personen insgesamt	1 043	1 327
Rinder zusammen			darunter vollbeschäftigte Personen	379	523
Betriebe	143	207	darunter in Einzelunternehmen		
Tiere	9 798	15 770	Personen zusammen	835	1 083
darunter Milchkühe			darunter vollbeschäftigte Personen	274	386
Betriebe	59	61	darunter Familienarbeitskräfte		
Tiere	2 143	2 552	Personen zusammen	396	551
Schweine zusammen			darunter vollbeschäftigte Personen	173	237
Betriebe	90	92	Betriebliche Arbeitsleistung (AKE)	541	732
Tiere	5 788	7 121			
darunter Zuchtsauen					
Betriebe	54	51			
Tiere	507	673			
Mastschweine					
Betriebe	67	74			
Tiere	2 387	2 937			
Schafe zusammen					
Betriebe	55	83			
Tiere	3 820	10 813			

¹ Getreide einschließlich Körnermais und Corn-Cob-Mix (CCM)

² Aufgrund der Änderung des Klassifikationsverfahrens sind für 1999 keine vergleichbaren Werte vorhanden.

9 Betriebe mit Waldfläche in Schleswig-Holstein 2003

Waldfläche von ... bis unter ... ha	Landwirtschaftliche Betriebe mit Waldfläche und Forstbetriebe zusammen		Darunter Forstbetriebe							
			zusammen		davon					
					Staatsforsten		Körperschaftsforsten		Privatforsten	
	Betriebe	Waldfläche ha	Betriebe	Waldfläche ha	Betriebe	Waldfläche ha	Betriebe	Waldfläche ha	Betriebe	Waldfläche ha
unter - 50	5 466	21 220	220	4 261	1	.	62	.	157	2 942
50 - 200	131	12 797	68	6 811	1	.	13	.	54	5 422
200 - 500	46	14 165	26	8 171	2	.	8	.	16	5 254
500 - 1 000	22	15 272	15	10 845	3	2 381	4	2 859	8	5 606
1 000 und mehr	21	78 854	19	73 796	11	50 709	5	16 265	3	6 822
Insgesamt	5 686	142 307	348	103 884	18	53 829	92	24 009	238	26 046

10 Bodennutzung in Schleswig-Holstein 1970 - 2004 nach Kulturarten

Jahr	Landwirt- schaftlich genutzte Fläche	Darunter								
		Dauergrün- land	Ackerland	darunter						
				Getreide ¹	darunter Weizen	Hackfrüchte insgesamt	Ackerfutter- pflanzen	darunter Silomais	Handels- gewächse	darunter Winterraps
		ha								
1970	1 153 004	477 746	644 360	410 192	93 953	65 777	100 628	5 283	53 321	46 167
1980	1 101 342	467 423	623 565	413 605	166 797	38 872	88 717	39 846	75 777	73 709
1990	1 074 616	484 740	580 020	311 125	164 285	28 341	91 453	49 276	117 812	115 052
1995	1 053 311	460 792	582 301	278 206	155 795	21 983	116 532	68 025	87 108	84 698
1999	1 032 443	417 294	605 484	294 161	169 488	21 424	127 006	79 026	103 894	96 378
2000	1 022 790	403 264	609 948	323 330	191 461	20 127	123 610	79 032	90 420	87 513
2001	1 021 552	395 596	616 836	331 096	194 756	20 343	124 700	81 867	90 467	88 978
2002	1 014 037	381 901	622 546	322 748	219 333	20 517	121 851	82 399	105 341	104 072
2003	1 017 987	381 993	627 194	327 381	216 638	18 949	121 012	86 392	103 566	102 495
2004	1 010 192	367 325	634 777	318 264	207 605	19 337	133 819	96 954	115 697	113 143

¹ ohne Mais

Die Vergleichbarkeit ist wegen Wechsel der Methodik eingeschränkt.

11 Anbau und Nutzungsart in den Hauptnaturräumen in Schleswig-Holstein 2004

Kultur-/Fruchtart	Anbaufläche insgesamt	Davon			
		Marsch	Hohe Geest	Vorgeest	Hügelland
ha					
Ackerland	634 777	89 941	116 591	87 055	341 190
darunter					
Getreide ¹	318 264	54 461	42 451	28 659	192 693
Weizen	207 605	48 850	17 425	6 877	134 453
Roggen	17 059	173	4 224	8 928	3 733
Gerste	68 822	3 727	13 915	7 579	43 601
Hafer und Sommermenggetreide	9 683	1 396	2 149	1 618	4 519
Raps und Rübsen	114 391	12 443	13 398	8 003	80 548
Hackfrüchte	19 337	4 827	3 470	2 534	8 506
Kartoffeln	6 335	2 451	1 138	1 809	937
Zuckerrüben	12 409	2 044	2 229	632	7 504
Ackerfutterpflanzen	133 819	7 066	49 880	39 929	36 943
Klee und Klee gras	2 229	456	250	147	1 376
Grasanbau auf dem Ackerland	33 365	1 334	9 035	9 356	13 640
Grünmais, Silomais	96 954	5 204	39 931	30 220	21 600
Gemüse, Erdbeeren, Blumen und Zierpflanzen und andere Gartengewächse	8 518	5 489	840	250	1 940
Gartenland ²	938	117	263	109	448
Obstanlagen	1 200	415	181	49	556
Baumschulen	4 357	30	3 971	182	174
Dauergrünland	367 325	72 768	142 781	76 337	75 439
Landwirtschaftlich genutzte Fläche zusammen ³	1 010 192	163 272	264 258	163 799	418 863
Waldflächen, Forsten und Holzungen	41 309	325	7 978	5 143	27 863
Übrige Flächen	54 939	5 565	13 057	8 908	27 410
Betriebsfläche der landwirtschaftlichen Betriebe insgesamt	1 106 440	169 162	285 293	177 850	474 135

¹ ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix (CCM)

² ohne Ziergärten und Rasenflächen

³ einschließlich Korbweidenanlagen und Weihnachtsbaumkulturen

12 Anbau, Ertrag und Ernte landwirtschaftlicher Feldfrüchte in Schleswig-Holstein 2003 und 2004

Kultur-/Fruchtart	Anbaufläche		Ertrag			Erntemenge	
	2003	2004	D 1997 - 2003	2003	2004	2003	2004
	ha		Dezitonnen/Hektar			t	
Getreide insgesamt (ohne Körnermais)	327 381	318 264	82,4	81,4	84,9	2 665 195	2 701 163
darunter							
Winterweizen	213 641	205 080	89,4	86,4	90,7	1 846 710	1 860 899
Sommerweizen	2 997	2 525	64,0	64,8	70,9	19 424	17 910
Roggen	16 140	17 059	68,1	67,1	69,7	108 317	118 903
Wintergerste	56 005	54 794	81,7	79,6	84,4	445 748	462 465
Sommergerste	12 875	14 028	51,0	53,0	51,3	68 251	71 906
Hafer	8 807	8 872	56,8	61,7	61,4	54 316	54 501
Triticale	16 061	15 094	71,6	73,2	72,6	117 537	109 597
Winterraps	102 495	113 143	37,9	37,9	44,2	387 945	499 752
Kartoffeln	5 809	6 335	349,6	344	397,2	199 842	251 603
Zuckerrüben	12 557	12 409	531,8	546,3	572,1	685 993	709 911
Klee und Klee gras	1 659	2 229	83,2	69,6	81,5	11 547	18 168
Grasanbau auf dem Ackerland	32 149	33 365	94,0	75,1	89,1	241 439	297 278
Grünmais, Silomais	86 392	96 954	361,2	343,9	354,5	2 971 021	3 437 016

13 Gemüseernte im Vergleich zum Bund in Schleswig-Holstein 2003 und 2004

Gemüseart	Anbaufläche						Ernte in Schleswig-Holstein 2004
	2003			2004			
	Schleswig-Holstein		Bund	Schleswig-Holstein		Bund	t
	ha	% ¹	ha	ha	% ¹	ha	
Gemüse insgesamt²	6 329	6	102 365	6 337	28	22 456	x
darunter Kopfkohl	3 609	32	11 118	3 482	32	10 806	258 980
darunter Weißkohl	2 929	41	7 173	2 812	40	7 025	215 226
Rotkohl	464	18	2 646	441	18	2 453	27 913
Wirsing	215	17	1 299	229	17	1 328	8 822
Speisemöhren/Karotten	1 109	12	9 255	1 239	12	10 504	91 382
Frischerbsen	117	2	5 656	121	2	5 503	562
Buschbohnen	71	2	4 359	73	2	4 252	906

¹ Anteil an der Anbaufläche des Bundesgebietes

² ohne noch nicht im Ertrag stehenden Spargel

14 Baumobsternte im Marktobstbau in Schleswig-Holstein 2003 - 2004

Obstart	Fläche	Betriebe	Ertrag			Erntemenge		
			D 1997 - 2003	2003	2004	D 1997 - 2003	2003	2004
	ha	Dezitonnen/Hektar			t			
Kernobst								
Äpfel	516	113	252,6	251,7	250,1	15 747	12 989	12 906
Birnen	12	43	179,5	300,3	302,1	285	350	353
Steinobst								
Sauerkirschen	71	43	78,8	67,9	88,1	828	483	627
Süßkirschen	34	46	75,7	33,7	51,3	183	114	173
Pflaumen / Zwetschen	17	54	128,2	202,5	166,4	258	353	290

15 Gemüseanbau, -ertrag und -ernte in Schleswig-Holstein 2003 - 2004

Gemüseart	Anbaufläche		Ertrag			Ernte	
	2003	2004	D 1997 - 2002	2003	2004	2003	2004
	ha		Dezitonnen/Hektar			t	
Gemüse insgesamt¹	6 329	6 337	x	x	x	x	x
darunter							
Frühkopfkohl	312	241	472	491	533	15 346	12 822
Spätkopfkohl	3 296	3 241	861	823	759	271 226	246 158
Grünkohl	42	54	240	255	210	1 070	1 137
Rosenkohl	64	93	174	150	179	961	1 659
Blumenkohl	440	436	261	325	288	14 275	12 575
Kohlrabi	35	32	277	229	259	810	824
Kopfsalat	5	5	206	217	232	102	124
Möhren und Karotten	1 109	1 239	757	838	734	92 966	91 382
Knollensellerie	104	75	345	323	317	3 367	2 388
Porree	51	48	272	250	274	1 273	1 306
Spargel im Ertrag stehend	314	278	36	39	36	1 238	996
Spargel nicht im Ertrag stehend	71	-	-	-	-	-	-
Frischerbsen ohne Hülsen	117	121	40	46	46	534	562
Buschbohnen	71	73	133	119	124	845	906
Gurken	3	4	.	.	.	.	.
Rote Bete	27	31	443	384	311	1 019	963

¹ ohne noch nicht im Ertrag stehenden Spargel

16 Baumschulen und Baumschulflächen in Schleswig-Holstein 2000 und 2004

Betriebe Fläche	Schleswig-Holstein			Darunter Kreis Pinneberg 2004
	2000	2004	Veränderung 2004 gegenüber 2000	
	Anzahl		%	Anzahl
Baumschulbetriebe insgesamt	500	442	- 12	319
darunter mit Anzucht von				
– Obstgehölzen	103	55	- 47	37
– Ziergehölzen (einschl. Rosen)	441	389	- 12	284
– Weihnachtsbaumkulturen	.	81	.	57
– Forstpflanzen	141	88	- 38	75
	ha		%	ha
Baumschulfläche insgesamt	4 587	4 339	- 5	3 629
davon Flächen der				
– Obstgehölze	174	99	- 43	93
– Ziergehölze (einschl. Rosen)	1 969	2 085	6	1 697
– Weihnachtsbaumkulturen	.	133	.	111
– Forstpflanzen	1 007	656	- 35	610
– Sonstige Fläche ¹	1 437	1 366	- 5	1 118

¹ Fläche für sonstige Gehölze einschl. Flächen für Gründüngung, Brache, Einsläge und Mutterpflanzen

17 Betriebe mit Anbau von Blumen und Zierpflanzen und deren Grundflächen in Schleswig-Holstein und in den Kreisen 2004

Grundfläche ¹ des Zierpflanzenanbaus von ... bis unter ... ha	Betriebe mit Grundflächen des Zierpflanzenanbaus insgesamt		Davon			
			Betriebe mit Grundflächen für Anbau von Blumen und Zierpflanzen			
			auf dem Freiland		in Unterglasanlagen	
	Betriebe	ha	Betriebe	ha	Betriebe	ha
Unter 0,25	168	19,9	90	6,2	145	13,7
0,25 - 1,00	131	62,7	98	28,6	110	34,1
1,00 - 3,00	37	59,4	31	39,3	22	20,1
3,00 und mehr	12	107,5	12	100,5	6	7,0
Zusammen	348	249,5	231	174,7	283	74,9
davon nach KREISFREIEN STÄDTEN / Kreisen						
FLENSBURG	5	1,3	4	0,8	5	0,4
KIEL	4	0,4	2	.	4	.
LÜBECK	21	8,9	16	2,4	21	6,5
NEUMÜNSTER	6	3,3	2	.	6	.
Dithmarschen	24	17,4	18	11,8	22	5,6
Hzgt. Lauenburg	21	11,9	17	9,0	13	2,9
Nordfriesland	13	3,4	8	1,7	11	1,7
Ostholstein	39	12,6	24	6,1	31	6,4
Pinneberg	54	99,1	37	93,0	34	6,1
Plön	28	14,1	23	7,5	25	6,6
Rendsburg-Eckernförde	37	12,2	24	7,3	30	4,9
Schleswig-Flensburg	24	9,4	19	5,3	17	4,2
Segeberg	35	35,5	16	17,6	30	17,9
Steinburg	16	8,0	8	2,1	16	5,8
Stormarn	21	12,2	13	8,5	18	3,7

¹ Grundflächen für Zierpflanzen im Freiland und unter Glas

18 Viehhalter und Viehbestand in Schleswig-Holstein 1970 - 2004

Jahr	Landwirtschaftliche Betriebe mit Viehhaltung									
	und zwar mit									
	Rindern				Schweinen				Schafen	
	zusammen		darunter Milchkühe		zusammen		darunter Zuchtsauen ¹			
	Betriebe ²	Anzahl	Betriebe ²	Anzahl	Betriebe ²	Anzahl	Betriebe ²	Anzahl	Betriebe ²	Anzahl
1970	35 759	1 407 146	31 675	493 035	42 984	1 774 007	.	182 679	4 464	96 968
1971	33 691	1 363 815	29 474	477 241	37 147	1 667 223	.	169 430	4 469	92 825
1972	32 215	1 421 061	27 884	498 083	32 991	1 598 057	.	160 606	4 455	95 848
1973	31 138	1 496 251	26 438	503 993	29 060	1 659 014	15 770	167 829	4 600	108 499
1974	29 866	1 507 002	24 933	494 635	24 508	1 567 299	14 519	167 903	4 390	113 164
1975	28 758	1 525 406	24 020	503 270	22 344	1 619 555	13 341	169 610	4 469	121 078
1976	27 830	1 559 835	23 174	513 303	21 330	1 695 584	12 804	181 226	4 541	124 205
1977	26 784	1 564 754	21 916	514 822	19 880	1 795 824	12 061	193 994	4 618	119 300
1978	25 850	1 585 360	20 166	517 526	18 295	1 856 121	11 334	205 131	4 685	121 186
1979	24 632	1 552 216	18 989	511 249	16 131	1 854 472	9 967	200 973	4 781	122 963
1980	23 696	1 552 520	18 173	520 097	14 823	1 807 339	9 123	198 529	5 082	123 223
1981	22 900	1 543 876	17 700	524 900	13 600	1 758 361	8 300	187 637	5 000	121 352
1982	22 354	1 565 416	17 005	541 314	12 908	1 740 073	7 797	190 254	5 223	133 182
1983	22 000	1 615 957	16 700	573 649	12 100	1 732 550	7 500	190 485	5 400	142 578
1984	21 216	1 627 271	15 850	544 975	11 310	1 767 159	6 917	190 973	5 708	156 688
1985	20 600	1 592 406	15 100	526 393	10 600	1 743 107	6 300	192 528	5 600	160 969
1986	19 728	1 539 913	14 687	514 397	9 646	1 718 253	5 913	191 020	5 950	183 844
1987	18 600	1 496 732	14 100	480 261	8 500	1 631 829	4 900	169 421	5 600	196 334
1988	18 231	1 480 867	13 815	481 432	7 391	1 539 691	4 272	150 613	5 384	203 162
1989	17 300	1 491 128	13 400	480 499	6 600	1 450 571	3 800	143 734	5 200	226 288
1990	17 213	1 525 411	12 987	471 584	6 217	1 444 950	3 555	144 317	5 499	259 141
1991	16 100	1 473 013	12 100	457 742	5 600	1 387 476	3 300	137 581	4 900	243 199
1992	15 663	1 434 968	11 155	440 219	5 443	1 396 743	3 052	139 648	4 962	247 267
1993	14 700	1 424 314	10 600	431 353	4 900	1 377 690	2 700	130 048	4 500	231 072
1994	14 451	1 396 237	9 781	425 733	4 404	1 308 643	2 408	125 358	4 401	225 305
1995	13 500	1 398 078	9 200	420 942	3 900	1 268 743	2 200	117 659	3 800	237 012
1996	13 557	1 396 970	8 745	422 213	3 821	1 293 356	2 044	119 256	3 956	222 495
1997	12 500	1 335 966	8 100	401 827	3 600	1 308 311	2 000	123 972	3 600	358 698
1998	12 000	1 341 982	7 700	395 090	3 500	1 347 962	1 800	121 740	3 500	366 186
1999	11 926	1 336 691	7 552	377 039	3 232	1 365 131	1 741	130 138	2 797	363 813
2000	11 200	1 296 909	6 700	354 476	2 800	1 367 427	1 400	122 562	2 500	359 084
2001	10 962	1 320 328	6 610	362 145	2 734	1 383 919	1 433	128 156	2 591	365 831
2002	10 400	1 259 788	6 400	349 951	2 600	1 400 292	1 300	121 124	2 500	353 875
2003	10 228	1 236 647	6 268	357 733	2 541	1 425 368	1 294	124 974	2 486	363 075
2004	9 900	1 206 639	6 000	351 991	2 700	1 446 742	1 200	128 961	2 400	368 415

¹ seit 1999 Zuchtschweine

² Halterzahlen der repräsentativen Erhebungen werden gerundet veröffentlicht.

Die Vergleichbarkeit ist wegen Wechsel der Methodik eingeschränkt.

19 Viehbestände in Schleswig-Holstein 2001 - 2004

Tierart	2001		2003		2004	
	Mai	November	Mai	November	Mai	November
Rinder	1 320 328	1 290 868	1 236 647	1 228 174	1 206 639	1 189 547
darunter Milchkühe	362 145	373 002	357 733	375 129	351 991	362 665
Ammen- und Mutterkühe	48 360	45 335	42 374	39 399	44 219	43 667
Mastrinder 6 Monate und älter	308 716	280 595	273 211	255 357	263 700	232 443
Schweine	1 383 919	1 383 085	1 425 368	1 397 664	1 446 742	1 473 548
darunter						
Mastschweine mit 50 und mehr kg Lebendgewicht	573 707	562 505	574 531	576 292	576 916	594 771
Zuchtschweine mit 50 und mehr kg Lebendgewicht	128 156	123 154	124 974	125 897	128 961	127 979
Schafe	365 831	.	363 075	.	368 415	.
darunter weibliche Schafe zur Zucht ab 1 Jahr	169 380	.	172 777	.	173 067	.
Pferde	51 230	.	53 050	.	.	.
Hühner ohne Trut-, Perl- und Zwerghühner	2 783 570	.	2 403 401	.	.	.
darunter Legehennen ¹	1 632 192	.	1 102 699	.	.	.
Masthühner ¹	1 151 378	.	1 300 702	.	.	.

¹ einschl. der hierfür bestimmten Küken

20 Schlachtungen und Fleischaufkommen von In- und Auslandtieren in Schleswig-Holstein 2004

Tierart	Geschlachtete Tiere ¹			Schlachtgewicht ²	Fleischaufkommen ³	
	gewerbliche Schlachtungen		Haus- schlachtungen		aus gewerblichen Schlachtungen	
	Anzahl	darunter Auslandtiere		kg je Stück	t	Veränderung zum Vorjahr in %
Rinder (ohne Kälber)						
Insgesamt	394 994	1 462	1 904	314	123 872	10,1
davon						
Ochsen	10 191	14	146	309	3 149	6,6
Bullen	157 693	796	327	344	54 245	10,9
Kühe	159 047	523	317	298	47 358	10,6
Färsen ⁴	68 063	129	1 114	281	19 119	7,4
Kälber ⁵	6 090	–	50	145	880	38,3
Schweine	1 305 753	–	3 458	91	118 826	2,1
Schafe	119 202	1 647	1 569	22	2 618	9,9
Ziegen	700	–	60	18	13	9,0
Pferde	761	–	–	264	201	–7,2

¹ Die Zahl der geschlachteten Tiere wird anhand der Meldungen über beschaute Schlachtungen erfasst.

² Die durchschnittlichen Schlachtgewichte werden aus den Meldungen der Versandschlachtereien und Fleischwarenfabriken berechnet.

³ entspricht nicht der Marktleistung, ohne übergebiertlichen Ausgleich von Lebendvieh

⁴ Ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben

⁵ Tiere, deren Schlachtkörper als Kälber zugeschnitten sind

21 Tierseuchen in Schleswig-Holstein 2002 - 2004

Tierseuchen ¹	Neuaustrüche					
	2002	2003	2004	2002	2003	2004
	Anzahl der Gemeinden			Anzahl der Gehöfte ²		
Bösartige Faulbrut der Bienen	27	18	12	38	23	17
BHV-1-Infektion ³	13	17	5	14	17	5
Psittakose	5	6	9	5	7	12
Rauschbrand	4	5	8	4	5	8
Salmonellose der Rinder	12	21	7	12	21	7
TSE ⁴	14	1	1	14	1	1
Tollwut	3	5	4	3	5	4

¹ keine Fälle von Erkrankungen: Aujeszkysche Krankheit, Geflügelpest, Leukose der Rinder, Schweinepest, Brucellose der Rinder oder Schweine

² bei Tollwut Anzahl der Tiere

³ Bovine Herpes Typ-1-Infektion (alle Formen)

⁴ Transmissible Spongiforme Enzephalopathie einschl. BSE

Quelle: Tierseuchenbericht, Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft.

22 Eierzeugung und Legehennenhaltung in Schleswig-Holstein 2001 - 2004

Zeit	Betriebe ¹	Hennenhaltungs- plätze	Legehennen	Auslastung der Haltungskapazität	Legeleistung je Henne	Eierproduktion
				%	Stück	Mio. Stück
D 1998 - 2003	58	1 283 137	1 106 874	86	286	317
2001	58	1 317 023	1 110 799	84	289	321
2002	50	1 194 586	1 006 904	84	285	287
2003	49	1 046 229	906 974	87	289	262
2004	48	1 063 670	877 391	82	284	249

¹ Betriebe mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen

23 Milcherzeugung und Milchverwertung in Schleswig-Holstein 1980 - 2004

Jahr	Milcherzeugung			Milchverwendung in % der Erzeugung			
	Milchkühe	Milchertrag		an Meiereien geliefert	an Kälber verfüttert	im Haushalt frisch verbraucht	sonstige Verwendung ²
	Anzahl ¹	kg je Kuh	t				
1980	515 673	4 768	2 458 779	96,7	1,8	1,1	0,4
1985	535 684	4 853	2 599 594	95,8	3,0	0,9	0,3
1990	476 042	4 881	2 323 596	94,6	4,3	0,9	0,2
1995	423 338	5 688	2 408 021	96,3	3,0	0,6	0,2
2000	378 697	6 210	2 351 553	96,5	2,9	0,4	0,2
2002	359 627	6 450	2 319 475	96,8	2,6	0,3	0,2
2003	364 049	6 744	2 455 210	97,1	2,4	0,3	0,2
2004	360 444	6 727	2 424 571	96,9	2,6	0,3	0,2

¹ Jahresdurchschnittsbestand

² zu Butter, Käse, Quark verarbeitete Milch sowie Deputat und Vorzugsmilchabsatz

24 Anlandungen der See- und Küstenfischerei in Schleswig-Holstein 1995 - 2004

	Kleine Hochsee- und Küstenfischerei der			
	Ostküste		Westküste	
	insgesamt	darunter in Schleswig-Holstein	insgesamt	darunter in Schleswig-Holstein
	1 000 t			
Fangmenge insgesamt				
1995	14 335	11 630	30 618	24 633
2002	12 310	6 393	17 769	14 287
2003	22 426	6 754	40 419	31 291
2004	29 933	7 223	27 181	20 780
darunter				
Konsumfisch	29 933	7 223	6 652	251
Speisemuscheln und Muschelfleisch	–	–	12 474	12 474
Speisekrabben (ohne Siebkrabbe)	–	–	7 350	7 350
Fangerlös in Mio. Euro	12	8	38	1

Quelle: Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume

25 Binnenfischerei in Schleswig-Holstein 2004

Befischte Gewässerfläche von ... bis unter ... ha	Betriebe mit Fluss- und/oder Seenfischerei ¹		
	Betriebe	befischte Gewässerfläche	Fangmenge
		ha	Dezitonnen
Unter 10	3	7	70
10 - 50	2	.	.
50 - 100	1	.	.
100 und mehr	26	19 869	4 059
Insgesamt	32	20 034	4 188
dagegen 1994	38	17 904	3 112

Teichfläche von ... bis unter ... ha	Betriebe mit Teichwirtschaft und/oder Fischzucht einschließlich Behälterhaltung		
	Betriebe	Wasserfläche	Erzeugung ²
		ha	Dezitonnen
Unter 1	12	4	235
1 - 2	18	16	373
2 - 5	25	52	349
5 - 10	14	74	254
10 - 20	11	125	717
20 - 50	12	256	2 072
50 und mehr	8	533	2 168
Insgesamt	100	1 058	6 166
dagegen 1994	156	1 419	4 723

¹ ohne Betriebe mit nur Netzgehegehaltung

² Satz- und Speisefische

26 Fischereiflotte und Fischer in Schleswig-Holstein am 31.12.2004

	Motor- fischkutter	Boote mit Motor			Fischer		
		insge- samt	davon		insge- samt	davon	
			Haupt- erwerb	Neben- erwerb		Haupt- erwerb	Neben- erwerb
Insgesamt	287	639	147	492	1 365	635	730
davon an der							
Ostküste	152	553	124	429	.	.	.
Westküste	135	86	23	63	.	.	.

Quelle: Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume

9

Produzierendes Gewerbe

Das Produzierende Gewerbe umfasst die Energie- und Wasserversorgung, das Verarbeitende Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden sowie das Baugewerbe.

Die Bezeichnung „Verarbeitendes Gewerbe“ steht im Folgenden verkürzend für die Wirtschaftsabschnitte C – Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden – und D – Verarbeitendes Gewerbe –.

Diesem Kapitel sind zudem Ergebnisse aus der vierteljährlichen Handwerksberichtserstattung für das gesamte Handwerk – nicht nur das produzierende – zugeordnet.

Bezüglich der für die verschiedenen Zeiträume jeweils gültigen Abgrenzung der Erhebungsbereiche (Berichtskreise) wird auf die einschlägigen Statistischen Berichte verwiesen.

VERARBEITENDES GEWERBE

Der Berichtskreis umfasst die produzierenden Betriebe von Unternehmen des Bergbaus, der Gewinnung von Steinen und Erden sowie des Verarbeitenden Gewerbes mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen sowie Betriebe des Bergbaus, der Gewinnung von Steinen und Erden und des Verarbeitenden Gewerbes mit 20 und mehr tätigen Personen von Unternehmen der übrigen Wirtschaftsbereiche, jeweils einschl. Handwerk (Unternehmenskonzept).

Aus Gründen einer besseren Repräsentation ist bei folgenden Branchen die Erfassungsgrenze auf zehn und mehr tätige Personen herabgesetzt worden:

- 14.11 Gewinnung von Naturwerk- und Natursteinen
a. n. g.
- 14.21 Gewinnung von Kies und Sand
- 15.20 Fischverarbeitung
- 15.31 Kartoffelverarbeitung
- 15.32 Herstellung von Frucht- und Gemüsesäften
- 15.33 Obst- und Gemüseverarbeitung a. n. g.
- 15.71 Herstellung von Futtermitteln für Nutztiere
- 15.72 Herstellung von Futtermitteln für sonstige Tiere
- 15.91 Herstellung von Spirituosen
- 15.92 Herstellung von Alkohol
- 15.97 Herstellung von Malz
- 15.98 Mineralwassergewinnung, Herstellung von Erfrischungsgetränken
- 26.63 Herstellung von Transportbeton

Für den Wirtschaftszweig 20.10 Säge-, Hobelwerke und Holzimprägnierwerke gilt als Erfassungsgrenze ein Jahreseinschnitt von mindestens 1 000 m³ Rundholz (bis 1992) bzw. ab 1993 von 5 000 m³ Rohholz.

Ab Januar 2003 erfolgt die Aufbereitung der Daten nach der WZ 2003, für die Zeit von 1995 bis 2002 sind die Ergebnisse nach der WZ 1993 gegliedert.

Ab 2003 wurden die Hauptgruppen (Vorleistungsgüter-, Investitionsgüter-, Gebrauchsgüter- und Verbrauchsgüterproduzenten) neu strukturiert und eine fünfte Hauptgruppe „Energie“ eingerichtet. Hierdurch änderte sich auch die Zuordnung der Betriebe zu den bisherigen vier Hauptgruppen grundlegend. Vorperiodenvergleiche mit bereits veröffentlichten Daten sind daher nicht möglich. Die Ergebnisse der Hauptgruppe „Energie“ werden nicht gesondert dargestellt, können aber durch Differenzbildung mit Hilfe des Gesamtergebnisses für Schleswig-Holstein abzüglich der Summe der vier anderen Hauptgruppen berechnet werden

Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Darstellungen in den Tabellen auf die Einheit **Betrieb**.

Betrieb: Örtliche Niederlassung (nicht Unternehmen), einschließlich Verwaltungs-, Reparatur-, Montage- und Hilfsbetrieben, die mit dem meldenden Betrieb örtlich verbunden sind oder in dessen Nähe liegen. Örtlich getrennte Hauptverwaltungen von Unternehmen des Erhebungsbereichs werden ebenfalls als eigenständige Betriebe erfasst.

Fachliche Betriebsteile: Bei Betrieben mit Tätigkeiten in verschiedenen Wirtschaftszweigen (z. B. Maschinenbau und Elektrotechnik), erfolgt die Zuordnung der Merkmale Beschäftigte, Umsatz sowie Auftragseingang bei der Aufbereitung nach Betrieben nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Betriebes (also z. B. Zuordnung komplett zum Maschinenbau). Die Aufbereitung nach fachlichen Betriebsteilen ordnet dagegen die Werte der genannten Merkmale dem Wirtschaftszweig des jeweiligen fachlichen Betriebs zu (also Teile zum Maschinenbau und Teile zur Elektrotechnik).

Beschäftigte: Alle im Betrieb tätigen Personen einschl. der tätigen Inhaber, mithelfenden Familienangehörigen, an andere Unternehmen überlassene Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen und Heimarbeiter, aber ohne Leiharbeiter/Leiharbeiterinnen.

Umsatz: Umsatz aus eigener Erzeugung (einschl. industrieller Dienstleistungen), Umsatz aus Handelsware und sonstigen nichtindustriellen/nichthandwerklichen Tätigkeiten. Der Umsatz beruht auf Fakturenwerten ohne in Rechnung gestellte Umsatzsteuer, aber einschließlich Verbrauchsteuern.

Auftragseingang: Auftragseingänge werden nur für ausgewählte Wirtschaftszweige und damit nur für bestimmte fachliche Betriebsteile erhoben; es handelt sich dabei um fest akzeptierte Kundenaufträge auf Lieferung selbst hergestellter oder in Lohnarbeit gefertigter Erzeugnisse.

Produktion: Von den zum Monatsbericht im Verarbeitenden Gewerbe meldepflichtigen Betrieben wird vierteljährlich die Produktion nach den neunstelligen

Meldenummern des „Systematischen Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken (GP, Ausgabe 2002)“ gemeldet. Die Darstellung der Produktionsdaten erfolgt nach ausgewählten Güterklassen und Güterarten. Die dargestellten Produktionsmengen und -werte beziehen sich auf die zum Absatz bestimmte Produktion. Die Produktionswerte enthalten weder die Umsatz- noch – im Gegensatz zum Umsatz – eventuelle Verbrauchsteuern.

Investitionen: Die Investitionen werden bei Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes und ihren Betrieben sowie bei Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten anderer Wirtschaftsbereiche erhoben. Die im Abschnitt über den Monatsbericht für Betriebe aufgeführten speziellen Abschneidegrenzen gelten hier nicht.

Bei den Investitionen handelt es sich um die Bruttuzugänge an Sachanlagen, d. h. Ersatz- und Neuinvestitionen soweit aktiviert. Sie umfassen bebaute Grundstücke und Bauten, Grundstücke ohne Bauten, Maschinen und maschinelle Anlagen sowie die Betriebs- und Geschäftsausstattung.

HANDWERK

Die vierteljährliche Handwerksberichterstattung soll einen Überblick über konjunkturelle und saisonale Entwicklungen in den wichtigsten Wirtschafts- und Gewerbebezügen vermitteln. Sie wird als Stichprobenerhebung bei selbständigen Handwerksunternehmen nach der Anlage A der Handwerksordnung (zulassungspflichtiges Handwerk) durchgeführt und ermittelt Ergebnisse für die Merkmale Beschäftigte (einschl. tätiger Inhaber und mithelfender Familienangehöriger) und Umsatz (ohne Umsatzsteuer), die in Form von Messzahlen (Basis 2003 = 100) dargestellt werden.

BAUWERBE

Das Baugewerbe gliedert sich in die Bereiche Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Bauhauptgewerbe) sowie Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe (Ausbaugewerbe).

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Bauhauptgewerbe)

Neben einer monatlichen Konjunkturstatistik bei den Baubetrieben von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten wird einmal jährlich in diesem Bereich eine Totalerhebung zum Stichtag 30. Juni durchgeführt. Sie umfasst alle Baubetriebe von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes und anderer Wirtschaftsbereiche sowie Ar-

beitsgemeinschaften, soweit sich deren Tätigkeit auf inländische Baustellen bezieht.

Erhoben werden neben der Zahl der Beschäftigten, den Löhnen und Gehältern und den geleisteten Arbeitsstunden auch die Umsätze für den Juni des Berichtsjahres sowie die Jahresumsätze des Vorjahres. In der tabellarischen Darstellung werden dem jeweiligen Berichtsjahr die entsprechenden Jahresumsätze aus der Erhebung des Folgejahrs hinzugefügt.

Es werden sowohl der Gesamtumsatz als auch der baugewerbliche Umsatz erhoben. Der baugewerbliche Umsatz beinhaltet die Einnahmen aus reiner Bauleistung. Der Gesamtumsatz enthält auch die sonstigen Umsätze, die nicht in der eigenen Bauleistung abgerechnet wurden. Dies sind insbesondere Umsätze aus Handelsware, sonstigen eigenen Erzeugnissen (Baustoffe, Betonwaren u. Ä.), Dienstleistungen, Mieten und Pachten.

Die Angaben zu den Auftragseingängen sind aus den zu Jahressummen zusammengefassten Monatswerten des Monatsberichts für Betriebe, die Angaben zum Auftragsbestand aus dem Jahresdurchschnitt der Vierteljahreswerte aus der vierteljährlichen Erhebung zum Auftragsbestand des Monatsberichts berechnete. Diese Ergebnisse werden nicht auf alle Betriebe des Bauhauptgewerbes hochgerechnet.

Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe (Ausbaugewerbe)

Im Gegensatz zum Bauhauptgewerbe werden in der jährlichen Erhebung im Bereich Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe (Ausbaugewerbe) nur die Baubetriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen zehn und mehr Beschäftigten sowie Arbeitsgemeinschaften mit inländischen Baustellen erfasst. Ergänzt wird die Jahrerhebung durch eine vierteljährliche Erhebung bei Betrieben von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten.

Vierteljahresbericht im Bereich Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe (Ausbaugewerbe)

Es handelt sich um zu Jahressummen zusammengefasste Vierteljahreswerte der vierteljährlich berichtenden Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. Diese Ergebnisse werden nicht auf alle Betriebe im Bereich Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe hochgerechnet.

ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG

Der Bereich Energie- und Wasserversorgung umfasst zum einen Erhebungen, in denen an ökonomischen

Fragestellungen orientierte Merkmale erhoben werden, zum anderen Erhebungen, in denen der physikalische Output im Vordergrund steht.

Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung

Der Monatsbericht in der Energie- und Wasserversorgung umfasst die Betriebe von Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung mit 20 und mehr Beschäftigten sowie die Betriebe der Energie- und Wasserversorgung mit 20 und mehr Beschäftigten von Unternehmen außerhalb des Produzierenden Gewerbes.

Es werden die Merkmale **Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden** sowie **Löhne und Gehälter** erfasst, wobei die Zahl der Beschäftigten getrennt nach den **fachlichen Betriebsteilen** (Elektrizität, Gas, Wasser, Fernwärme und sonstige Betriebsteile) zu melden ist. Aus der Aufteilung der fachlichen Teile ergibt sich der wirtschaftliche Schwerpunkt des Betriebes.

Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung

Bei den Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten der Energie- und Wasserversorgung werden neben den auch im Monatsbericht ermittelten Merkmalen (Beschäftigte, Löhne und Gehälter, Arbeitsstunden)

vor allem der Umsatz, die Investitionen (Abgrenzung wie beim Verarbeitenden Gewerbe) und die Kostenstrukturen für das Unternehmen sowie dessen fachliche Unternehmensteile erfragt.

Energieverwendung im Verarbeitenden Gewerbe

Die jährliche Erhebung über die Energieverwendung im Verarbeitenden Gewerbe ersetzt ab Berichtsjahr 2003 die bis zum Dezember 2002 im Rahmen des Monatsberichts für Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe durchgeführte Ermittlung des Energieverbrauchs im Verarbeitenden Gewerbe. Der Berichtskreis entspricht weiterhin dem des Monatsberichts. Im Unterschied zu der bisher durchgeführten Erhebung wird jetzt nach dem Bezug und Verbrauch **aller** im Betrieb eingesetzten **Energieträger** gefragt. In der Jahrbuchtafel werden allerdings nur die bedeutsamsten Energieträger dargestellt.

Öffentliche Elektrizitätsversorgung

Die Bruttostromerzeugung in den Kraftwerken der Elektrizitätsversorgungsunternehmen wird in dieser Tabelle um die Einspeisemengen privater Betreiber von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien ergänzt, um ein realistischeres Bild der gesamten Stromerzeugung zu erhalten.

1 Verarbeitendes Gewerbe¹ in Schleswig-Holstein 1980 - 2004

Jahr	Betriebe ²	Beschäftigte	Bruttolohn- und -gehaltssumme	Gesamtumsatz	
				insgesamt	Auslandsumsatz
	Anzahl ³		1 000 Euro		
1980	1 659	183 495	2 999 640	15 918 784	2 581 461
1981	1 666	180 019	3 078 052	17 123 570	3 228 455
1982	1 654	174 251	3 118 273	17 191 514	3 316 307
1983	1 610	165 909	3 094 636	17 478 449	3 247 806
1984	1 594	164 633	3 148 661	18 527 237	4 136 367
1985	1 557	165 835	3 285 858	18 687 916	4 025 622
1986	1 539	166 833	3 422 296	18 739 011	4 022 145
1987	1 528	164 160	3 498 224	18 378 141	4 140 167
1988	1 542	165 361	3 661 588	19 600 598	4 709 787
1989	1 580	169 350	3 870 470	20 947 097	5 027 476
1990	1 614	177 163	4 254 356	23 298 998	5 205 987
1991	1 637	182 032	4 635 468	25 464 281	5 162 767
1992	1 692	180 328	4 886 204	25 169 698	5 332 557
1993	1 689	171 088	4 805 848	24 191 701	5 067 259
1994	1 644	163 027	4 767 040	24 893 646	5 753 707
1995 ^a	1 463	153 384	4 692 127	24 767 994	6 532 952
1996	1 455	146 742	4 657 147	24 088 396	6 319 142
1997 ^b	1 529	145 717	4 652 301	25 588 482	7 603 819
1998	1 483	142 598	4 576 651	25 911 875	7 711 587
1999	1 483	140 319	4 600 826	27 231 996	8 508 603
2000	1 494	140 983	4 738 719	28 121 089	8 925 754
2001	1 479	139 341	4 784 558	27 932 719	8 885 463
2002 ^c	1 460	135 596	4 740 315	27 976 228	9 428 713
2003	1 414	131 743	4 749 279	27 652 647	9 733 339
2004	1 380	127 904	4 672 920	30 278 000	11 680 546

¹ einschl. Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

² Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

³ Jahresdurchschnitt errechnet aus den Monatsangaben

^a Infolge der Einführung der neuen Wirtschaftszweigklassifikation im Berichtsjahr 1995 sind Vorjahresvergleiche nur in stark eingeschränktem Maße möglich.

^b ab 1997 erweiterter Berichtskreis aufgrund der durch die Handwerkszählung 1995 neu ermittelten berichtspflichtigen Betriebe

^c ab 2002 erweiterter Berichtskreis aufgrund eines Abgleichs mit externen administrativen Registern (z. B. Register der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte)

2 Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden sowie Bruttolöhne und -gehälter im Verarbeitenden Gewerbe in Schleswig-Holstein 2004

WZ 2003	Bezeichnung	Betriebe ¹	Beschäftigte		Geleistete Arbeits- stunden	Bruttolohn- und -gehaltsumme			
			insgesamt	darunter Arbeiter		insgesamt	darunter Löhne	je Arbeits- stunde	je Be- schäftigten
			Anzahl ²			1 000	1 000 Euro		Euro
C	Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	48	701	493	1 230	22 274	13 727	18,11	31 775
14.21	Gewinnung v. Kies u. Sand	43	486	353	867	13 744	8 954	15,85	28 280
D	Verarbeitendes Gewerbe	1 332	127 203	75 282	203 545	4 650 646	2 207 975	22,85	36 561
DA 15; 16	Ernährungsgewerbe u. Tabakverarbeitung	273	19 875	13 130	32 030	514 203	302 196	16,05	25 872
15.1	Schlachten u. Fleischverarbeitung	50	4 162	3 055	6 922	106 173	70 284	15,34	25 510
15.2	Fischverarbeitung	14	1 264	951	1 886	31 067	19 531	16,47	24 578
15.3	Obst- u. Gemüseverarbeitung	10	1 792	824	2 783	43 034	19 265	15,46	24 015
15.5	Milchverarbeitung; H. v. Speiseeis	10	763	616	1 235	22 598	16 528	18,30	29 617
15.7	H. v. Futtermitteln	11	792	499	1 397	23 498	13 883	16,82	29 669
15.8	sonst. Ernährungsgewerbe	158	9 032	5 837	14 275	216 041	122 788	15,13	23 920
15.81	H. v. Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	131	5 270	3 268	8 144	105 602	62 717	12,97	20 038
15.9	H. v. Getränken	15	1 055	661	1 715	37 055	19 243	21,61	35 123
15.98	Gewinnung natürlicher Mineralwässer, H. v. Erfrischungsgetränken	9	599	445	1 019	19 938	13 324	19,57	33 285
DB 17; 18	Textil- u. Bekleidungs-gewerbe	15	1 237	840	1 798	32 970	19 348	18,34	26 653
17	Textilgewerbe	12	1 026	.	.	28 369	.	.	27 650
18	Bekleidungs-gewerbe	3	211	.	.	4 601	.	.	21 806
DE 21; 22	Papier-, Verlags- u. Druckgewerbe	138	14 071	8 839	21 331	534 381	298 416	25,05	37 977
21	Papiergewerbe	37	4 341	3 122	6 877	158 199	98 504	23,00	36 443
21.2	H. v. Waren aus Papier, Karton u. Pappe	29	2 743	2 022	4 277	91 984	60 473	21,51	33 534
22	Verlags-gewerbe, Druck-gewerbe	101	9 730	5 717	14 454	376 182	199 913	26,03	38 662
22.2	Druck-gewerbe	70	7 224	5 199	10 784	282 945	185 603	26,24	39 167
DG 24	H. v. chemischen Erzeugnissen	66	13 493	5 297	22 144	596 719	165 480	26,95	44 224
24.1	H. v. chemischen Grundstoffen	15	2 763	1 414	4 522	125 348	56 200	27,72	45 367
24.4	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	22	7 485	2 437	12 146	343 500	66 949	28,28	45 892
DH 25	H. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	77	6 467	4 452	10 543	212 076	115 576	20,12	32 794
25.1	H. v. Gummiwaren	10	1 306	868	2 026	44 131	23 533	21,78	33 791
25.2	H. v. Kunststoffwaren	67	5 161	3 585	8 518	167 946	92 043	19,72	32 541
DI 26	Glas-gewerbe, H. v. Keramik, Verarbeitung v. Steinen u. Erden	110	5 012	3 484	8 159	173 241	98 717	21,23	34 565
26.1	H. v. Glas u. Glaswaren	12	1 416	1 111	2 311	52 742	35 523	22,82	37 247
26.6	H. v. Erzeugnissen aus Beton, Zement u. Gips	81	2 063	1 394	3 631	68 672	34 822	18,91	33 287
DJ 27;28	Metallerzeugung u. -bearbeitung, H. v. Metallerzeugnissen	157	9 392	6 758	14 994	301 223	187 440	20,09	32 072
27	Metallerzeugung u. -bearbeitung	10	986	797	1 604	31 939	23 638	19,91	32 392
28	H. v. Metallerzeugnissen	147	8 406	5 962	13 391	269 283	163 801	20,11	32 035
28.1	Stahl- u. Leichtmetallbau	54	2 006	1 388	3 220	55 636	32 062	17,28	27 735
28.5	Oberflächenveredlung u. Wärmebehandlung; Mechanik, a. n. g.	41	1 914	1 528	3 033	55 686	38 804	18,36	29 094
28.6	H. v. Schneidwaren, Werkzeugen, Schließern u. Beschlügen aus unedlen Metallen	10	1 499	982	2 420	61 962	35 427	25,60	41 336
28.7	H. v. sonstigen Metallwaren	28	2 096	1 466	3 281	66 199	39 182	20,18	31 583

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

² Jahresdurchschnitt errechnet aus den Monatsangaben

Noch 2 Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden sowie Bruttolöhne und -gehälter im Verarbeitenden Gewerbe in Schleswig-Holstein 2004

WZ 2003	Bezeichnung	Betriebe ¹	Beschäftigte		Geleistete Arbeitsstunden	Bruttolohn- und -gehaltsumme			
			insgesamt	darunter Arbeiter		insgesamt	darunter Löhne	je Arbeitsstunde	je Beschäftigten
			Anzahl ²			1 000	1 000 Euro		Euro
DK 29	Maschinenbau	188	21 253	11 795	33 958	869 194	389 802	25,60	40 897
29.1	H. v. Maschinen f. d. Erzeugung u. Nutzung v. mechanischer Energie	39	7 445	4 699	11 321	298 915	150 055	26,40	40 150
29.2	H. v. sonstigen nicht WZ-spezifischen Maschinen	68	5 909	3 179	10 199	253 496	118 757	24,85	42 900
29.5	H. v. Maschinen f. sonstige bestimmte WZ	65	4 818	2 536	7 610	190 904	79 083	25,09	39 623
DL 30-33	H. v. Büromaschinen, DV-geräten u. -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik u. Optik	202	19 918	9 732	32 201	787 918	284 304	24,47	39 558
30	H. v. Büromaschinen, DV-geräten u. -einrichtungen	3	99	49	154	3 537	1 184	22,97	35 727
31	H. v. Geräten d. Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.	66	5 108	2 556	8 250	189 331	74 403	22,95	37 066
31.2	H. v. Elektrizitätsverteilungs- u. -schalteinrichtungen	21	1 557	676	2 530	64 581	19 801	25,53	41 478
32	Rundfunk- u. Nachrichtentechnik	29	3 992	2 338	6 714	161 063	79 202	23,99	40 346
33	Medizin-, Mess-, Steuer- u. Regelungstechnik, Optik, H. v. Uhren	104	10 719	4 789	17 084	433 987	129 515	25,40	40 488
33.1	H. v. medizinischen Geräten u. orthopädischen Erzeugnissen	66	5 519	2 918	8 795	220 777	75 679	25,10	40 003
DM 34;35	Fahrzeugbau	39	11 481	7 679	18 282	458 122	251 902	25,06	39 903
34	H. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	13	4 450	3 339	6 776	170 459	108 201	25,16	38 305
35	Sonstiger Fahrzeugbau	26	7 031	4 340	11 506	287 662	143 701	25,00	40 913
35.1	Schiff- u. Bootsbau	19	5 472	3 287	9 058	232 508	110 888	25,67	42 490
DN 36; 37	H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren u. sonstigen Erzeugnissen; Recycling	32	2 467	1 646	3 975	77 962	43 336	19,61	31 602
36.1	H. v. Möbeln	17	1 289	893	2 077	38 008	23 352	18,30	29 486
A	Vorleistungsgüterproduzenten	516	37 160	23 928	60 339	1 312 044	695 193	21,74	35 308
B	Investitionsgüterproduzenten	419	49 144	28 133	78 900	1 959 239	887 422	24,83	39 867
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	32	3 061	1 641	4 881	108 715	47 789	22,27	35 516
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	406	37 578	21 579	58 930	1 247 085	571 062	21,16	33 187
EN	Energieproduzenten	7	962	495	1 727	45 837	20 236	26,54	47 648
C; D	Bergbau u. Verarbeitendes Gewerbe³	1 380	127 904	75 775	204 776	4 672 920	2 221 702	22,82	36 535

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

² Jahresdurchschnitt errechnet aus den Monatsangaben

³ einschl. Gewinnung von Steinen und Erden

3 Investitionen in den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes in Schleswig-Holstein 2003

WZ 2003	Bezeichnung	Betriebe ¹	Be- schäftigte	Umsatz	Investitionen			Euro je Beschäftigten
					insgesamt	davon		
						Gebäude und Grund- stücke	Maschinen und Betriebs- aus- stattung	
		Anzahl (Stand 30.09.03)	1 000 Euro					
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	34	578	366 920	30 478	.	.	52 731
	darunter							
13, 14	Erzbergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	31	432	.	.	-	.	.
	darunter							
14.21	Gewinnung von Kies und Sand	28	345	51 989	6 117	-	6 117	17 730
D	Verarbeitendes Gewerbe	1 227	127 095	26 602 903	661 361	66 248	595 113	5 204
	darunter							
15, 16	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	251	19 613	4 247 583	117 919	10 140	107 778	6 012
	darunter							
15.1	Schlachten und Fleischverarbeitung	43	3 877	1 146 907	21 183	2 954	18 229	5 464
15.2	Fischverarbeitung	11	1 211	214 620	3 163	.	.	2 612
15.3	Obst- und Gemüseverarbeitung	7	1 778	322 985	5 569	-	5 569	3 132
15.5	Milchverarbeitung	10	740	612 302	10 869	1 747	9 122	14 688
15.6	Mahl- und Schälmühlen, Herstellung von Stärke und Stärkeerzeugnissen	3	682	.	6 517	.	.	9 555
15.7	Herstellung von Futtermitteln	11	832	308 309	3 013	.	.	3 622
15.81	Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	124	5 233	434 184	13 813	712	13 101	2 640
15.82	Herstellung von Dauerbackwaren	-	-	-	-	-	-	-
15.91	Herstellung von Spirituosen	3	225	120 904	1 195	-	1 195	5 311
15.98	Gewinnung natürlicher Mineralwässer, H. v. Erfrischungsgetränken	9	577	167 281	18 686	1 370	17 316	32 384
17	Textilgewerbe	12	1 053	119 483	2 347	.	.	2 228
18	Bekleidungs-gewerbe	3	212	17 869	179	-	179	844
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	27	1 760	.	5 146	412	4 734	2 924
21	Papiergewerbe	35	4 375	961 708	37 080	3 735	33 345	8 475
	darunter							
21.2	Papier-, Karton- und Pappverarbeitung	27	2 686	448 462	25 031	2 291	22 740	9 319
22	Verlags-gewerbe, Druck-gewerbe, Vervielfältigung	94	9 839	1 442 645	57 413	1 510	55 904	5 835
	darunter							
22.1	Verlags-gewerbe	28	2 191	326 915	7 336	430	6 906	3 348
22.2	Druck-gewerbe	65	7 442	1 100 679	48 894	1 079	47 815	6 570
23.2	Mineralölverarbeitung	4	823	.	13 661	1 164	12 497	16 599
24	Chemische Industrie	63	13 475	3 734 884	137 418	20 356	117 062	10 198
	darunter							
24.1	Herstellung von chemischen Grundstoffen	14	2 871	950 328	71 775	2 931	68 844	25 000
24.4	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	21	7 452	2 066 081	48 919	9 946	38 972	6 564
25.1	Herstellung von Gummiwaren	9	1 285	176 448	4 275	.	.	3 327
25.2	Herstellung von Kunststoffwaren	64	5 186	832 539	31 293	.	.	6 034
26	Glas-gewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	104	5 072	828 466	23 017	2 043	20 974	4 538
	darunter							
26.1	Herstellung und Verarbeitung von Glas	12	1 400	203 469	6 995	.	.	4 996
26.6	Herstellung von Erzeugnissen aus Beton, Zement und Gips	75	2 096	433 516	9 873	728	9 144	4 710

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Noch 3 Investitionen in den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes in Schleswig-Holstein 2003

WZ 2003	Bezeichnung	Betriebe ¹	Be- schäftigte	Umsatz	Investitionen			Euro je Beschäf- tigten
					insgesamt	davon		
						Gebäude und Grund- stücke	Maschinen und Betriebs- aus- stattung	
		Anzahl (Stand 30.09.03)	1 000 Euro					
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	10	971	100 563	6 639	1 510	5 129	6 837
28	Herstellung von Metallerzeugnissen darunter	135	8 246	976 629	32 450	9 343	23 107	3 935
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	51	2 044	264 865	2 325	.	.	1 138
28.5	Oberflächenveredlung, Wärmebehandlung und Mechanik a. n. g.	35	1 768	144 402	7 834	.	.	4 431
28.6	Herstellung von Schneidwaren, Werkzeugen, Schlössern und Beschlägen	10	1 493	157 244	9 625	2 326	7 299	6 447
28.7	Herstellung von sonstigen Eisen-, Blech- und Metallwaren	26	2 043	299 723	8 295	2 641	5 654	4 060
29	Maschinenbau darunter	169	20 852	3 576 104	73 343	6 395	66 948	3 517
29.1	H. v. Maschinen für die Erzeugung u. Nutzung von mechanischer Energie	39	7 502	1 479 295	36 150	3 409	32 742	4 819
29.2	Herstellung von sonstigen Maschinen für unspezifische Verwendung	61	5 804	876 410	19 845	2 498	17 347	3 419
29.5	Herstellung von Maschinen für sonstige bestimmte Wirtschaftszweige	54	4 463	751 835	9 329	372	8 956	2 090
30	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungs- geräten und -einrichtungen	3	119	11 678	.	.	.	.
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä. darunter	57	4 823	1 456 571	13 731	.	.	2 847
31.2	Herstellung von Elektrizitätsverteilungs- und -schalteneinrichtungen	17	1 551	244 877	1 474	-	1 474	950
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	28	4 705	1 898 236	11 722	.	.	2 491
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik darunter	94	10 491	1 901 241	44 610	2 646	41 965	4 252
33.1	Herstellung von medizinischen Geräten und orthopädischen Vorrichtungen	56	5 232	959 380	22 398	882	21 516	4 281
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	13	4 339	654 435	20 750	.	.	4 782
35.1	Schiffbau	16	5 676	1 104 920	13 945	1 913	12 032	2 457
35.2	Schienenfahrzeugbau	4	1 406	.	.	.	.	.
36.1	Herstellung von Möbeln	16	1 319	138 958	4 624	.	.	3 506
37	Recycling	7	303	149 820	3 326	.	.	10 977
A	Vorleistungsgüterproduzenten	465	36 664	6 657 379	254 535	29 251	225 285	6 942
B	Investitionsgüterproduzenten	381	48 899	10 142 889	168 500	12 868	155 632	3 446
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	32	3 637	647 836	11 288	71	11 216	3 104
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	376	37 504	7 627 701	219 651	22 894	196 756	5 857
EN	Energieproduzenten	7	969	1 894 016	37 867	1 357	36 509	39 078
	Insgesamt	1 261	127 673	26 969 823	691 840	66 441	625 399	5 419

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

4 Investitionen der Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes in Schleswig-Holstein 2003

WZ 2003	Bezeichnung	Unter- nehmen ¹	Beschäf- tigte	Umsatz	Investitionen			Wert der neu ge- mieteten und ge- pachteten Sach- anlagen
					insgesamt	davon		
						Gebäude und Grund- stücke	Maschi- nen und Betriebs- aus- stattung	
		Anzahl (Stand 30.09.03)	1 000 Euro					
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	11	403	60 068	6 181	.	.	.
	darunter							
13, 14	Erzbergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	10	380	56 225	6 085	.	.	.
	darunter							
14.21	Gewinnung von Kies und Sand	10	380	56 225	6 085	.	.	.
D	Verarbeitendes Gewerbe	1 037	127 274	23 687 941	633 104	71 322	561 782	79 719
	darunter							
15, 16	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	232	27 152	4 834 644	168 375	18 346	150 028	33 796
	darunter							
15.1	Schlachten und Fleischverarbeitung	37	3 553	896 910	19 913	2 954	16 959	3 557
15.2	Fischverarbeitung	11	1 211	214 620	3 464	.	.	257
15.3	Obst- und Gemüseverarbeitung	5	1 943	537 167	.	.	.	.
15.5	Milchverarbeitung	7	406	275 628	7 148	1 499	5 649	.
15.6	Mahl- und Schälmaschinen, Herstellung von Stärke und Stärkeerzeugnissen	3	769	174 078	7 108	.	.	.
15.7	Herstellung von Futtermitteln	10	1 333	725 939	5 052	.	.	–
15.81	Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	122	12 696	959 701	50 704	.	.	10 499
15.82	Herstellung von Dauerbackwaren	1	.	.	.	.	.	.
15.91	Herstellung von Spirituosen	3	245	121 605	1 195	–	1 195	.
15.98	Gewinnung natürlicher Mineralwässer, H. v. Erfrischungsgetränken	7	577	186 215	15 609	589	15 019	.
17	Textilgewerbe	11	.	.	.	.	.	.
18	Bekleidungsindustrie	2	.	.	.	.	.	.
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	26	1 791	230 977	5 156	412	4 745	272
21	Papiergewerbe	30	4 274	950 877	44 649	3 761	40 888	2 593
	darunter							
21.2	Papier-, Karton- und Pappeverarbeitung	23	2 340	382 987	23 943	2 291	21 653	1 170
22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung	80	6 787	1 029 618	34 986	1 434	33 553	3 588
	darunter							
22.1	Verlagsgewerbe	24	2 667	355 968	8 761	430	8 331	.
22.2	Druckgewerbe	55	3 914	658 599	25 042	1 003	24 039	3 315
23.2	Mineralölverarbeitung	2	.	.	.	.	.	.
24	Chemische Industrie	50	11 714	3 208 121	84 859	20 384	64 475	3 817
	darunter							
24.1	Herstellung von chemischen Grundstoffen	9	747	281 802	11 478	964	10 514	583
24.4	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	17	7 985	2 244 908	59 988	11 973	48 015	2 298
25.1	Herstellung von Gummiwaren	9	1 285	176 448	4 275	74	4 201	.
25.2	Herstellung von Kunststoffwaren	59	5 243	770 867	34 127	463	33 664	.
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	51	4 511	777 397	16 897	760	16 137	1 725
	darunter							
26.1	Herstellung und Verarbeitung von Glas	10	1 063	149 960	5 541	.	.	651
26.6	Herstellung von Erzeugnissen aus Beton, Zement und Gips	31	2 395	511 647	10 264	407	9 857	431

¹ Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Noch 4 Investitionen der Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes in Schleswig-Holstein 2003

WZ 2003	Bezeichnung	Unter- nehmen ¹	Beschäf- tigte	Umsatz	Investitionen			Wert der neu ge- mieteten und ge- pachteten Sach- anlagen
					insgesamt	davon		
						Gebäude und Grund- stücke	Maschi- nen und Betriebs- aus- stattung	
		Anzahl (Stand 30.09.03)	1 000 Euro					
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	9	903	94 708	2 759	143	2 616	.
28	Herstellung von Metallerzeugnissen darunter	119	7 798	864 413	31 334	9 141	22 194	5 948
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	46	1 921	245 012	2 301	.	.	244
28.5	Oberflächenveredlung, Wärmebehandlung und Mechanik a. n. g.	32	1 885	168 594	8 318	.	.	1 577
28.6	Herstellung von Schneidwaren, Werkzeugen, Schlössern und Beschlägen	11	1 616	166 015	9 894	2 326	7 568	2 782
28.7	Herstellung von sonstigen Eisen-, Blech- und Metallwaren	22	1 750	210 426	7 009	2 641	4 368	943
29	Maschinenbau darunter	144	21 884	3 574 740	65 658	4 335	61 324	9 530
29.1	H. v. Maschinen für die Erzeugung u. Nutzung von mechanischer Energie	34	7 620	1 492 826	36 491	3 415	33 076	2 533
29.2	Herstellung von sonstigen Maschinen für unspezifische Verwendung	47	5 901	751 808	10 558	296	10 263	1 341
29.5	Herstellung von Maschinen für sonstige bestimmte Wirtschaftszweige	49	4 372	643 926	9 765	479	9 286	3 122
30	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	3	119	11 678	.	-	.	.
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä. darunter	43	4 900	1 487 259	13 941	.	.	4 614
31.2	Herstellung von Elektrizitätsverteilungs- und -schalteinrichtungen	14	1 398	211 496	1 127	-	1 127	.
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	21	2 548	481 565	7 837	.	.	158
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik darunter	85	9 989	1 164 777	39 993	2 644	37 348	8 754
33.1	Herstellung von medizinischen Geräten und orthopädischen Vorrichtungen	52	4 881	891 672	18 461	882	17 579	1 054
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	12	5 444	1 194 911	35 997	.	.	252
35.1	Schiffbau	16	5 676	1 104 920	13 945	1 913	12 032	136
35.2	Schienefahrzeugbau	2	.	.	.	.	.	.
36.1	Herstellung von Möbeln	16	1 358	140 669	4 624	.	.	297
A	Vorleistungsgüterproduzenten	348	33 702	6 083 853	193 748	25 976	167 773	17 315
B	Investitionsgüterproduzenten	326	47 865	9 107 768	168 508	12 907	155 601	17 985
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	32	3 678	649 547	.	.	.	.
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	339	42 207	7 605 710	256 617	32 735	223 881	39 487
EN	Energieproduzenten	3	225	301 131	.	.	.	.
	Insgesamt	1 048	127 677	23 748 010	639 285	71 689	567 596	79 764

¹ Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

5 Investitionen des Verarbeitenden Gewerbes¹ in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2003

KREISFREIE STADT Kreis Land	Betriebe		Beschäftigte	Investitionen			Euro je Beschäftigten
	insgesamt	mit Investitionen		insgesamt	davon		
					Gebäude und Grundstücke	Maschinen und Betriebs- ausstattung	
	Anzahl (Stand 30.09.03)			1 000 Euro			
FLENSBURG	42	33	7 897	42 044	2 742	39 302	5 324
KIEL	86	72	11 558	45 315	7 860	37 454	3 921
LÜBECK	95	75	12 825	61 987	4 427	57 560	4 833
NEUMÜNSTER	56	41	5 772	22 872	1 292	21 580	3 963
Dithmarschen	56	39	5 841	102 352	2 225	100 127	17 523
Herzogtum Lauenburg	78	66	7 034	42 008	5 554	36 455	5 972
Nordfriesland	50	38	3 471	18 145	811	17 335	5 228
Ostholstein	69	55	5 875	24 079	1 793	22 286	4 099
Pinneberg	166	140	16 495	90 645	18 817	71 829	5 495
Plön	34	25	2 003	10 136	431	9 705	5 060
Rendsburg-Eckernförde	96	75	7 265	29 277	3 111	26 166	4 030
Schleswig-Flensburg	66	44	3 750	15 630	1 748	13 882	4 168
Segeberg	159	129	14 878	76 371	8 722	67 649	5 133
Steinburg	63	46	6 201	41 508	2 216	39 291	6 694
Stormarn	145	125	16 808	69 471	4 692	64 779	4 133
Schleswig-Holstein	1 261	1 003	127 673	691 840	66 441	625 399	5 419

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

6 Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolöhne und -gehälter sowie Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2004

KREISFREIE STADT Kreis Land	Betriebe ¹	Beschäftigte		Geleistete Arbeits- stunden	Bruttolohn- und -gehaltsumme			Gesamtumsatz		Export- quote ²
		insgesamt	darunter Arbeiter		insgesamt	Lohn- summe	Gehalt- summe	insgesamt	darunter Ausland	
FLENSBURG	47	7 601	5 090	12 121	287 241	162 334	124 906	3 361 325	2 591 064	77,1
KIEL	92	11 426	5 598	18 617	478 270	175 570	302 700	2 462 245	1 049 234	42,6
LÜBECK	105	12 808	7 185	20 094	474 174	197 845	276 329	2 911 245	1 400 655	48,1
NEUMÜNSTER	59	5 267	3 260	8 525	190 691	98 229	92 462	962 934	448 754	46,6
Dithmarschen	64	5 832	3 607	9 426	227 780	123 590	104 190	3 404 408	980 056	28,8
Herzogtum Lauenburg	88	7 004	4 581	11 190	234 239	131 482	102 757	1 172 811	367 273	31,3
Nordfriesland	53	3 647	2 392	6 139	114 964	71 002	43 961	1 398 882	266 491	19,1
Ostholstein	75	5 696	3 283	8 444	161 533	78 063	83 470	762 959	160 572	21,0
Pinneberg	176	16 712	8 092	27 650	650 744	227 331	423 413	3 470 192	963 910	27,8
Plön	38	2 168	1 463	3 510	68 178	38 934	29 244	400 892	185 884	46,4
Rendsburg-Eckernförde	104	7 349	5 084	11 389	242 975	139 524	103 451	1 669 511	593 182	35,5
Schleswig-Flensburg	80	4 005	2 989	6 203	106 162	72 243	33 919	715 469	114 169	16,0
Segeberg	172	14 984	9 000	23 864	563 110	271 320	291 790	3 282 109	1 154 420	35,2
Steinburg	67	6 085	3 872	9 342	215 475	116 205	99 270	1 355 152	342 149	25,2
Stormarn	159	17 320	10 277	28 262	657 384	318 029	339 355	2 947 866	1 062 733	36,1
Schleswig-Holstein	1 380	127 904	75 775	204 776	4 672 920	2 221 702	2 451 218	30 278 000	11 680 546	38,6

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

² prozentualer Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz

³ Jahresdurchschnitt errechnet aus den Monatsangaben

7 Umsatz, Exportquote, Umsatz je Beschäftigten sowie prozentualer Anteil der Bruttolohn- und -gehaltssumme am Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe¹ in Schleswig-Holstein 2004

WZ 2003	Bezeichnung	Umsatz			Umsatz je Beschäftigten	Anteil Bruttolohn- u. -gehaltssumme am Umsatz
		insgesamt	darunter Auslandsumsatz			
		1 000 Euro		%	Euro	%
C	Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	366 486	6 609	1,8	522 805	6,1
14.21	Gewinnung v. Kies u. Sand	79 115	–	–	162 788	17,4
D	Verarbeitendes Gewerbe	29 911 514	11 673 937	39,0	235 148	15,5
DA 15; 16	Ernährungsgewerbe u. Tabakverarbeitung	4 682 063	674 618	14,4	235 575	11,0
15.1	Schlachten u. Fleischverarbeitung	1 422 374	81 214	5,7	341 753	7,5
15.2	Fischverarbeitung	215 504	21 622	10,0	170 494	14,4
15.3	Obst- u. Gemüseverarbeitung	334 695	21 185	6,3	186 772	12,9
15.5	Milchverarbeitung; H. v. Speiseeis	620 476	179 645	29,0	813 206	3,6
15.7	H. v. Futtermitteln	349 525	45 151	12,9	441 319	6,7
15.8	sonst. Ernährungsgewerbe	1 135 744	199 489	17,6	125 747	19,0
15.81	H. v. Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	464 699	3 962	0,9	88 178	22,7
15.9	H. v. Getränken	351 564	12 677	3,6	333 236	10,5
15.98	Gewinnung natürlicher Mineralwässer, H. v. Erfrischungsgetränken	169 418	.	.	282 835	11,8
DB 17; 18	Textil- u. Bekleidungsgewerbe	156 298	55 844	35,7	126 352	21,1
17	Textilgewerbe	139 685	.	.	136 145	20,3
18	Bekleidungsgewerbe	16 613	.	.	78 735	27,7
DE 21; 22	Papier-, Verlags- u. Druckgewerbe	2 517 990	532 250	21,1	178 949	21,2
21	Papiergewerbe	978 525	342 473	35,0	225 415	16,2
21.2	H. v. Waren aus Papier, Karton u. Pappe	483 493	80 926	16,7	176 264	19,0
22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe	1 539 465	189 777	12,3	158 218	24,4
22.2	Druckgewerbe	1 135 812	172 252	15,2	157 228	24,9
DG 24	H. v. chemischen Erzeugnissen	4 179 369	1 816 700	43,5	309 743	14,3
24.1	H. v. chemischen Grundstoffen	1 190 129	833 563	70,0	430 738	10,5
24.4	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	2 215 843	661 157	29,8	296 038	15,5
DH 25	H. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	1 034 553	417 047	40,3	159 974	20,5
25.1	H. v. Gummiwaren	187 977	86 295	45,9	143 933	23,5
25.2	H. v. Kunststoffwaren	846 576	330 752	39,1	164 033	19,8
DI 26	Glasgewerbe, H. v. Keramik, Verarbeitung v. Steinen u. Erden	895 647	165 563	18,5	178 701	19,3
26.1	H. v. Glas u. Glaswaren	228 849	87 243	38,1	161 617	23,0
26.6	H. v. Erzeugnissen aus Beton, Zement u. Gips	466 791	36 462	7,8	226 268	14,7
DJ 27; 28	Metallerzeugung u. -bearbeitung, H. v. Metallerzeugnissen	1 126 857	252 781	22,4	119 981	26,7
27	Metallerzeugung u. -bearbeitung	109 372	28 497	26,1	110 925	29,2
28	H. v. Metallerzeugnissen	1 017 485	224 283	22,0	121 043	26,5
28.1	Stahl- u. Leichtmetallbau	226 694	22 406	9,9	113 008	24,5
28.5	Oberflächenveredlung u. Wärmebehandlung; Mechanik, a. n. g.	160 616	5 698	3,5	83 916	34,7
28.6	H. v. Schneidwaren, Werkzeugen, Schlössern u. Beschlägen aus unedlen Metallen	160 100	77 366	48,3	106 805	38,7
28.7	H. v. sonstigen Metallwaren	336 311	97 839	29,1	160 454	19,7
DK 29	Maschinenbau	4 037 119	2 394 296	59,3	189 955	21,5
29.1	H. v. Maschinen f. d. Erzeugung u. Nutzung v. mechanischer Energie	1 621 649	1 074 702	66,3	217 817	18,4
29.2	H. v. sonstigen nicht WZ-spezifischen Maschinen	996 884	496 330	49,8	168 706	25,4
29.5	H. v. Maschinen f. sonstige bestimmte WZ	920 309	532 644	57,9	191 015	20,7

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Noch 7 Umsatz, Exportquote, Umsatz je Beschäftigten sowie prozentualer Anteil der Bruttolohn- und -gehaltsumme am Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe¹ in Schleswig-Holstein 2004

WZ 2003	Bezeichnung	Umsatz			Umsatz je Beschäftigten	Anteil Bruttolohn- u. -gehaltsumme am Umsatz
		insgesamt	darunter Auslandsumsatz			
		1 000 Euro		%	Euro	%
DL 30-33	H. v. Büromaschinen, DV-geräten u. -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik u. Optik	6 524 819	3 973 522	60,9	327 584	12,1
30	H. v. Büromaschinen, DV-geräten u. -einrichtungen	13 414	.	.	135 495	26,4
31	H. v. Geräten d. Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.Ä.	1 492 480	289 569	19,4	292 185	12,7
31.2	H. v. Elektrizitätsverteilungs- u. -schaltanlagen	263 542	51 433	19,5	169 263	24,5
32	Rundfunk- u. Nachrichtentechnik	2 524 662	.	.	632 430	6,4
33	Medizin-, Mess-, Steuer- u. Regelungstechnik, Optik, H. v. Uhren	2 494 263	1 625 165	65,2	232 695	17,4
33.1	H. v. medizinischen Geräten u. orthopädischen Erzeugnissen	1 428 958	1 072 682	75,1	258 916	15,5
DM 34; 35	Fahrzeugbau	2 149 658	816 019	38,0	187 236	21,3
34	H. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	720 962	280 330	38,9	162 014	23,6
35	Sonstiger Fahrzeugbau	1 428 696	535 688	37,5	203 200	20,1
35.1	Schiff- u. Bootsbau	1 150 727	405 727	35,3	210 294	20,2
DN 36; 37	H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren u. sonstigen Erzeugnissen; Recycling	524 830	231 197	44,1	212 740	14,9
36.1	H. v. Möbeln	159 812	33 989	21,3	123 981	23,8
A	Vorleistungsgüterproduzenten	7 356 055	2 834 609	38,5	197 956	17,8
B	Investitionsgüterproduzenten	12 088 370	6 881 471	56,9	245 979	16,2
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	.	.	.	.	.
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	8 235 674	1 529 912	18,6	219 162	15,1
EN	Energieproduzenten	.	.	.	.	.
C;D	Bergbau u. Verarbeitendes Gewerbe²	30 278 000	11 680 546	38,6	236 724	15,4

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

² einschließlich Gewinnung von Steinen und Erden

8 Auftragseingang in fachlichen Betriebsteilen des Verarbeitenden Gewerbes in Schleswig-Holstein 2004

WZ 2003	Bezeichnung	Auftragseingang		
		insgesamt	Inland	Ausland
		Veränderung 2004 gegenüber 2003 in %		
17	Textilgewerbe	+ 13,6	- 0,4	+ 43,4
18	Bekleidungs-gewerbe	- 6,5	- 7,4	- 4,4
20	Holzgewerbe (ohne H. v. Möbeln)	- 1,5	- 10,9	+ 18,5
21	Papiergewerbe	+ 2,6	+ 2,5	+ 2,8
21.2	H. v. Waren aus Papier, Karton u. Pappe	+ 6,4	+ 3,7	+ 20,8
22	Verlags-gewerbe, Druck-gewerbe, Vervielfältigung v. bespielten Ton-, Bild- u. Datenträgern	+ 3,1	+ 4,8	- 5,1
22.2	Druck-gewerbe	+ 2,8	+ 4,7	- 6,6
24	H. v. chemischen Erzeugnissen	+ 14,3	+ 2,5	+ 36,1
24.1	H. v. chemischen Grundstoffen	+ 16,1	+ 7,1	+ 24,6
24.4	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	+ 10,2	+ 0,6	+ 40,7
25.1	H. v. Gummiwaren	+ 2,2	+ 0,7	+ 4,1
25.2	H. v. Kunststoffwaren	- 3,0	- 1,6	- 5,2
26	Glas-gewerbe, H. v. Keramik, Verarbeitung v. Steinen u. Erden	+ 15,2	+ 8,4	+ 30,7
26.1	H. v. Glas und Glaswaren	+ 20,5	+ 10,6	+ 40,6
27	Metallerzeugung u. -bearbeitung	+ 24,0	+ 15,0	+ 59,6
28	H. v. Metallerzeugnissen	+ 2,1	- 1,6	+ 21,6
28.1	Stahl- u. Leichtmetallbau	- 25,8	- 30,6	+ 39,8
28.5	Oberflächenveredlung u. Wärmebehandlung; Mechanik, a. n. g.	+ 13,6	+ 12,8	+ 43,0
28.6	H. v. Schneidwaren, Werkzeugen, Schlössern u. Beschlägen aus unedlen Metallen	+ 12,7	+ 11,7	+ 14,5
28.7	H. v. sonstigen Metallwaren	+ 21,0	+ 20,9	+ 21,3
29	Maschinenbau	+ 14,3	+ 14,1	+ 14,5
29.1	H. v. Maschinen für die Erzeugung u. Nutzung v. mechanischer Energie	+ 14,4	+ 13,9	+ 14,7
29.2	H. v. sonstigen nicht WZ-spezifischen Maschinen	+ 14,0	+ 15,2	+ 12,9
29.5	H. v. Maschinen für sonstige bestimmte WZ	+ 13,1	+ 6,0	+ 17,5
30	H. v. Büromaschinen, DV-geräten u. -einrichtungen	- 15,6	- 13,9	- 93,1
31	H. v. Geräten d. Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.	- 4,7	- 10,7	+ 19,7
31.2	H. v. Elektrizitätsverteilungs- u. -schalteinrichtungen	+ 5,5	+ 1,0	+ 22,8
32	Rundfunk- u. Nachrichtentechnik	+ 155,4	+ 27,4	+ 233,5
33	Medizin-, Mess-, Steuer- u. Regelungstechnik, Optik, H. v. Uhren	+ 27,6	- 4,5	+ 56,0
33.1	H. v. medizinischen Geräten u. orthopädischen Erzeugnissen	+ 45,2	- 12,5	+ 89,3
34	H. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	- 5,2	- 1,9	- 10,9
35.1	Schiff- u. Bootsbau	+ 163,8	- 8,4	+ 392,7
35.2	Bahnindustrie	- 24,0	- 17,6	- 35,5
36.1	H. v. Möbeln	- 0,3	- 1,7	+ 5,3
A	Vorleistungsgüterproduzenten	+ 9,0	+ 3,5	+ 18,2
B	Investitionsgüterproduzenten	+ 37,7	+ 3,6	+ 74,4
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	- 33,0	- 37,0	- 26,0
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	+ 6,6	+ 1,9	+ 23,5
	Insgesamt	+ 21,1	+ 1,6	+ 50,4

9 Produktion¹ ausgewählter Erzeugnisse im Verarbeitenden Gewerbe in Schleswig-Holstein 2004

Melde-Nr. GP 2002 ^a	Ausgewählte Erzeugnisse	Mengen- einheit	Betriebe ²	Produktions- menge	Produktionswert ³ in 1 000 Euro
1421	Kies u. Sand; gebrochene Natursteine ⁴	t	44	6 612 396	69 691
1511 11	Rindfleisch, frisch oder gekühlt	kg	21	132 133 379	323 075
1511 13	Schweinefleisch, frisch oder gekühlt	kg	20	96 347 471	188 965
1513 12 151	Rohwürste	kg	26	25 426 007	130 895
1513 12 155	Brühwürste	kg	24	43 980 939	173 584
152	Fischerzeugnisse u. a. Meeresfrüchte ⁴	kg	15	42 442 863	203 967
1533	Verarbeitetes Obst u. Gemüse, a. n. g. ⁴	kg	13	90 519 048	205 641
1551 11/12	Milch und Rahm, weder eingedickt noch gesüßt	1 000 l	8	211 532	93 965
1551 30 300	Butter u.a. Fettstoffe aus Milch, mit einem Fettgehalt v. 85 % o. weniger	t	5	50 825	148 172
1551 40	Käse u. Quark	t	8	51 307	147 999
156	Mahl- u. Schälmlühlenerzeugnisse; Stärke u. Stärkeerzeugnisse	t	4	207 710	153 271
1571 10	Vormischungen f. Tierfutter u. zubereitete Futtermittel f. Nutztiere ⁴	t	12	1 468 955	242 018
1581	Backwaren (ohne Dauerbackwaren)		131	.	387 694
1584	Süßwaren (ohne Dauerbackwaren)	kg	16	84 780 314	316 444
1591	Spirituosen ⁴	hl	4	95 982	49 737
1598	Mineralwasser, Erfrischungsgetränke u. a. nicht alkoholhaltige Getränke ⁴	l	10	670 945 447	166 842
1751	Teppiche u. textile Fußbodenbeläge	m ²	3	.	47 532
2112	Papier, Karton u. Pappe	t	8	619 978	468 568
2121	Wellpapier u. -pappe; Verpackungsmittel aus Papier, Karton u. Pappe	t	18	280 435	312 175
2212	Tageszeitungen u. a. periodische Druckschriften; mind. viermal wöchentlich erscheinend	Stück	11	138 222 690	220 152
2222	Drucke, a. n. g.	Euro	64	.	992 334
232	Mineralölerzeugnisse		6	.	.
2414	Sonstige organische Grundstoffe u. Chemikalien	t	7	633 203	453 249
243	Anstrichmittel, Druckfarben u. Kitte	t	10	41 257	104 832
244	Pharmazeutische u. ä. Erzeugnisse	Euro	24	.	1 760 460
251	Gummiwaren	kg	11	10 882 457	128 989
2521	Platten, Folien, Schläuche u. Profile, aus Kunststoffen	kg	21	22 738 566	85 444
2522 11	Säcke, Beutel (einschl. Tüten), aus Polymeren des Ethylens	kg	6	18 382 050	98 439
2523 14 550	Fenster u. deren Rahmen, Verkleidungen, Fensterbänke, aus Kunststoff	Stück	12	262 129	44 082
2663 10 000	Frischbeton (Transportbeton) ⁴	m ³	45	1 022 165	65 739
2664	Mörtel		14	.	22 201
275	Gießereierzeugnisse	t	10	25 761	71 354
281	Stahl- u. Leichtmetallbauerzeugnisse		63	.	226 813
284	Schmiede-, Blechformteile, gewalzte Ringe u. pulvermetallurgische Erzeugnisse	t	7	11 428	53 701
2851	Oberflächenveredlung u. Wärmebehandlung	Euro	15	.	57 168
2862	Werkzeuge		14	.	111 468
2912	Pumpen u. Kompressoren		25	.	650 422
2913	Armaturen		17	.	143 659
2922	Hebezeuge u. Fördermittel		35	.	420 790
2923	Kälte- u. lufttechnische Erzeugnisse für gewerbliche Zwecke		23	.	167 039
294	Werkzeugmaschinen, Teile dafür		18	.	134 395
2952	Bergwerks-, Bau- u. Baustoffmaschinen, Teile dafür		7	.	67 986
2953	Maschinen f. d. Nahrungs-, Futtermittel- u. Getränkeherstellung u. f. d. Tabakverarbeitung, Teile dafür		23	.	266 134
311	Elektromotoren, Generatoren, Transformatoren u. Teile dafür		25	.	982 317
312	Elektrizitätsverteilungs- u. -schalteneinrichtungen, Teile dafür		27	.	197 114
321	Elektronische Bauelemente		12	.	130 503
322	Nachrichtentechnische Geräte u. Einrichtungen		11	.	.
331	Medizinische Geräte u. orthopädische Vorrichtungen		71	.	839 936
332	Mess-, Kontroll-, Navigations- u. ä. Instrumente u. Vorrichtungen		40	.	501 641
334	Optische u. fotografische Geräte		7	.	111 028
342	Karosserien, Aufbauten u. Anhänger		9	.	253 999
3511 24 000	Containerschiffe, für die Seeschifffahrt	BRZ ⁵	1	.	.
3612	Büro- u. Ladenmöbel	Stück	9	38 303	19 571

¹ nur die zum Absatz bestimmten Erzeugnisse nach Menge und Wert² Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten³ Verkaufspreise ab Werk vermindert um gewährte Rabatte und ohne Umsatz- und Verbrauchsteuer⁴ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten⁵ ab 2002 Angabe in BRZ (Bruttoraumzahl)^a Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 2002

10 Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen in Schleswig-Holstein 2004

Nr. der Systematik	Ausgewählter Wirtschaftszweig bzw. Gewerbebezug	Beschäftigte					Umsatz (ohne Umsatzsteuer)				
		Messzahl (30.09.2003 \triangleq 100)					Messzahl VJD (2003 \triangleq 100)				
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahr	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahr
Handwerk insgesamt		93,2	93,7	95,8	93,4	94,5	85,8	97,1	100,3	106,5	97,4
Nach der Systematik der Wirtschaftszweige (WZ 2003)											
D	Verarbeitendes Gewerbe	96,6	96,8	98,7	97,9	97,6	94,4	103,5	106,8	115,0	104,9
	darunter										
15	Ernährungsgewerbe	95,5	97,1	100,1	99,6	97,9	96,5	104,0	114,3	115,8	107,7
	darunter										
15.1	Schlachten u. Fleischverarbeitung	99,4	99,6	110,0	109,2	103,7	102,0	110,7	128,0	132,1	118,2
26	Glasgewerbe, H. v. Keramik, Verarbeitung v. Steinen u. Erden	x	94,3	92,2	86,2	91,0	x	122,9	102,2	102,8	98,8
28	H. v. Metallerzeugnissen	94,7	92,8	93,5	93,1	94,1	x	91,7	95,4	114,3	98,2
29	Maschinenbau	95,1	93,8	94,6	93,7	95,4	92,2	113,7	108,1	111,6	106,4
33	Medizin-, Mess-, Steuer- u. Regelungstechnik, Optik, H. v. Uhren	105,4	105,8	108,7	108,1	105,8	113,2	116,3	112,9	139,0	120,3
36.1	H. v. Möbeln	x	97,4	99,0	90,2	97,0	x	95,2	110,0	129,6	107,1
F	Baugewerbe	89,3	90,0	92,9	88,8	91,0	76,2	93,0	104,3	114,5	97,0
	darunter										
45.1, 45.2	Vorber. Baustellenarbeiten, Hoch- u. Tiefbau	86,2	87,9	94,0	87,7	89,4	69,6	91,6	115,8	119,7	99,2
45.3	Bauinstallation	94,7	93,3	94,8	92,6	94,8	87,9	99,2	95,4	116,0	99,6
G	Handel; Instandhaltung u. Reparatur v. Kfz u. Gebrauchsgütern	95,3	95,5	97,6	96,0	96,3	88,6	96,7	92,2	93,2	92,7
	darunter										
50	Kfz-Handel; Instandhaltung u. Reparatur v. Kfz; Tankstellen	95,4	96,4	99,0	97,9	97,2	91,7	99,5	93,3	95,2	94,9
51	Handelsvermittlung u. Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	86,6	82,4	85,1	78,8	84,2	70,1	84,6	86,9	75,2	79,2
52	Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz u. ohne Tankstellen); Reparatur v. Gebrauchsgütern	97,9	97,1	97,6	95,9	97,6	83,2	86,8	88,8	97,1	89,0
93.02	Friseur- und Kosmetiksalons	94,9	95,9	93,1	92,6	94,8	92,6	96,1	95,7	96,1	95,1
Nach der Systematik der Gewerbebezüge (laut Anlage A der HwO; ab 01.01.2004)											
I	Bauhauptgewerbe	87,1	89,0	94,8	88,7	90,3	70,0	91,4	113,4	117,8	98,1
II	Ausbaugewerbe	93,8	93,6	94,4	91,9	94,3	85,4	96,8	98,5	111,7	98,1
III	Handwerke für den gewerblichen Bedarf	95,3	93,7	94,3	92,6	94,6	91,8	104,1	103,3	109,3	102,1
IV	Kraftfahrzeuggewerbe	95,4	96,6	98,9	98,3	97,2	91,1	99,5	93,0	95,5	94,8
V	Nahrungsmittelgewerbe	94,2	95,3	98,3	97,8	96,3	88,8	94,3	103,0	105,5	97,9
VI	Gesundheitsgewerbe	98,5	99,0	101,0	99,6	99,4	93,5	95,0	90,8	102,4	95,4
VII	Friseurgewerbe	94,8	95,7	93,0	92,5	94,6	92,7	96,1	95,6	96,2	95,1

11 Bauhauptgewerbe¹ in Schleswig-Holstein 1970 - 2004

Jahr	Betriebe ²	Beschäftigte ^{2,3}	Baugewerblicher Umsatz ⁴
	Anzahl		1 000 Euro
1970	2 436	63 778	887 132
1971	2 415	64 161	1 112 986
1972	2 379	62 777	1 330 317
1973	2 526	62 792	1 570 214
1974	2 473	56 886	1 659 849
1975	2 450	51 972	1 732 586
1976	2 587	53 461	1 712 848
1976	2 612	54 398	1 712 848
1977	2 683	53 407	1 761 767
1978	2 751	55 650	2 087 562
1979	2 835	57 591	1 909 933
1980	2 972	57 886	2 243 938
1981	2 897	55 343	2 507 741
1982	2 912	50 132	2 419 292
1983	3 069	50 252	2 285 011
1984	3 140	48 607	2 404 975
1985	3 096	42 130	2 245 931
1986	3 130	41 318	1 947 650
1987	3 178	41 152	2 270 584
1988	3 285	40 048	2 130 717
1989	3 337	39 663	2 198 307
1989	3 414	40 075	2 224 899
1990	3 551	42 120	2 449 116
1991	3 635	43 565	2 751 377
1992	3 718	44 377	3 010 338
1993	3 767	45 430	3 476 875
1994	3 851	46 919	3 453 560
1995	4 006	47 868	3 840 954
1995	3 474	45 566	3 703 125
1996	3 422	43 065	3 646 830
1997	3 552	40 667	3 414 109
1998	3 516	38 591	3 317 273
1999	3 454	37 115	3 154 963
2000	3 375	35 413	3 067 211
2001	3 294	32 104	2 877 358
2002	3 075	28 328	2 536 088
2003	2 918	25 555	2 391 237
2004	2 647	22 741	2 188 519

¹ Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau; Baubetriebe von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes und anderer Wirtschaftsbereiche sowie Arbeitsgemeinschaften mit inländischen Baustellen

² Stand jeweils Ende Juni

³ einschl. tätiger (Mit-)Inhaber, Saison-, Aushilfs- und Teilzeitkräfte sowie Kurzarbeiter

⁴ Umsatz im Vorjahr, ohne Umsatzsteuer

12 Ausbaugewerbe¹ in Schleswig-Holstein 1978 - 2004

Jahr	Betriebe ²	Beschäftigte ^{2,3}	Baugewerblicher Umsatz ⁴
	Anzahl		1 000 Euro
1978	774	15 603	524 729
1979	719	15 110	455 352
1980	652	14 244	481 176
1981	662	14 392	547 584
1982	618	13 366	527 072
1983	606	13 150	514 714
1984	585	12 873	529 751
1985	552	11 947	525 282
1986	538	11 434	492 517
1987	527	11 366	480 997
1988	507	11 235	502 088
1989	676	14 010	641 996
1990	690	14 559	708 757
1991	698	15 254	795 322
1992	710	15 692	910 513
1993	728	16 133	1 057 892
1994	733	16 632	1 020 468
1995	744	17 032	1 137 914
1995	793	18 639	1 267 202
1996	759	17 997	1 274 585
1997	928	20 301	1 402 303
1998	886	19 124	1 377 951
1999	852	18 032	1 313 100
2000	803	17 026	1 264 873
2001	809	16 703	1 222 932
2002	757	15 437	1 173 826
2003	685	13 962	1 132 688
2004	620	12 760	1 014 311

¹ Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe; Baubetriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten sowie Arbeitsgemeinschaften mit inländischen Baustellen

² Stand jeweils Ende Juni

³ einschl. tätiger (Mit-)Inhaber, Saison-, Aushilfs- und Teilzeitkräfte sowie Kurzarbeiter

⁴ Umsatz im Vorjahr, ohne Umsatzsteuer

13 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau: Beschäftigte nach Wirtschaftszweig und Stellung im Betrieb in Schleswig-Holstein 2004

Stellung im Betrieb	Beschäftigte insgesamt	Darunter im Wirtschaftszweig							
		Vorbereitende Baustellenarbeiten	Hochbau, Brücken- und Tunnelbau u. Ä.		Dachdeckerei	Abdichtung gegen Wasser und Feuchtigkeit	Zimmerei und Ingenieurholzbau	Bau von Straßen, Bahnverkehrsstrecken, Rollbahnen und Sportanlagen, Wasserbau	Sonstiger spezialisierter Hoch- und Tiefbau
			zusammen	darunter Hochbau (ohne Fertigteilbau)					
Anzahl									
Tätige Inhaber ¹	2 200	195	879	810	250	265	431	51	129
Kaufmännische Angestellte ²	3 030	124	1 347	1 094	420	102	427	289	321
Technische Angestellte ²	1 189	21	555	318	36	17	50	272	238
Poliere, Schachtmeister und Meister Werkpoliere, Bauvorarbeiter, Baumaschinen-Fachmeister und -Vorarbeiter	650	9	233	138	52	6	47	200	103
Maurer	1 014	20	442	251	14	4	44	251	239
Betonbauer	3 797	6	3 628	3 293	16	20	63	22	42
Zimmerer	347	7	295	209	3	1	2	18	21
Übrige Baufacharbeiter ³	1 977	2	582	446	42	–	1 335	6	10
Baumaschinenführer, Baumaschinen- warte, geprüfte Berufskraftfahrer	3 030	43	372	205	1 432	129	90	417	547
Fachwerker, Werker ⁴	1 104	125	268	126	2	2	2	356	349
Gewerblich Auszubildende	2 907	289	823	456	115	80	109	604	887
	1 496	9	625	503	286	0	408	87	81
Beschäftigte insgesamt	22 741	850	10 049	7 849	2 668	626	3 008	2 573	2 967
darunter Handwerk	18 655	207	9 363	7 699	2 649	181	2 981	1 375	1 899

¹ einschl. unbezahlt mithelfender Familienangehöriger

² einschl. Auszubildender

³ Dachdecker, Isolierer, Gipser, Maler usw.

⁴ einschl. Baumaschinisten und Arbeiter mit angelernten Spezialtätigkeiten

14 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau: Betriebe, Beschäftigte und baugewerblicher Umsatz in Schleswig-Holstein 2002 - 2004

Wirtschaftszweig	2002			2003			2004		
	Betriebe ¹	Be- schäftigte ¹	bau- gewerb- licher Umsatz ²	Betriebe ¹	Be- schäftigte ¹	bau- gewerb- licher Umsatz ²	Betriebe ¹	Be- schäftigte ¹	bau- gewerb- licher Umsatz ²
	Anzahl		1 000 Euro	Anzahl		1 000 Euro	Anzahl		1 000 Euro
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau									
Insgesamt	3 075	28 328	2 391 237	2 918	25 555	2 188 519	2 647	22 741	...
Vorbereitende Baustellenarbeiten	208	1 083	77 989	203	954	70 164	181	850	...
Hoch- und Tiefbau	2 867	27 245	2 313 248	2 715	24 601	2 118 355	2 466	21 891	...
Hochbau, Brücken- und Tunnel- bau u. Ä.	1 229	12 566	1 138 722	1 210	11 404	1 042 247	1 101	10 049	...
darunter									
Hoch- und Tiefbau o. a. S.	82	1 757	145 180	77	1 375	225 421	74	1 516	...
Hochbau (ohne Fertigteilbau)	1 118	10 049	936 242	1 105	9 346	745 835	999	7 849	...
Dachdeckerei, Abdichtung und Zimmerei	1 316	7 684	515 283	1 214	6 941	458 902	1 098	6 302	...
darunter									
Dachdeckerei	377	3 222	232 325	361	2 935	192 094	344	2 668	...
Abdichtung gegen Wasser und Feuchtigkeit	401	891	47 898	333	760	38 195	263	626	...
Zimmerei und Ingenieurholzbau	538	3 571	235 061	520	3 246	228 613	491	3 008	...
Bau von Straßen, Bahnverkehrsstrecken, Rollbahnen und Sportanlagen, Wasserbau	99	3 007	334 929	97	2 905	326 658	87	2 573	...
Sonstiger spezialisierter Hoch- und Tiefbau	223	3 988	324 313	194	3 351	290 547	180	2 967	...
darunter Gerüstbau	49	531	30 823	43	445	25 600	42	400	...
Sonstiger spezialisierter Hoch- und Tiefbau, a. n. g.	131	3 105	267 793	111	2 595	240 367	100	2 282	...

¹ Ende Juni

² Jahresumsatz (ohne Umsatzsteuer), erfasst in der Totalerhebung des Folgejahres

15 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau: Auftragseingang und -bestand¹ in Schleswig-Holstein 2000 - 2004

Jahr	Bauhaupt- gewerbe insgesamt	Wohnungs- bau	Landwirt- schaftlicher Bau	Gewerblicher und industrieller Bau		Öffentlicher und Verkehrsbau			
				Hochbau	Tiefbau	Hochbau		Straßenbau	sonstiger Tiefbau ³
						zusammen ²	Bund, Länder und Gemeinden, Sozial- versicherung		
1 000 Euro									
Auftragseingang									
2000	1 420 639	430 049	15 125	220 485	125 314	82 692	69 281	337 186	209 652
2001	1 265 546	345 924	15 822	284 521	135 040	62 329	47 641	226 117	195 793
2002	1 193 947	332 968	16 011	193 310	136 437	57 450	49 200	291 353	166 416
2003	1 022 538	284 434	15 017	130 402	121 532	65 840	53 412	247 763	157 550
2004	964 085	234 712	11 625	124 455	112 475	50 888	39 122	219 778	210 135
Auftragsbestand									
Durchschnitt der Stichtage 31. März, 30. Juni, 30. September und 31. Dezember									
2000	557 324	182 920	4 332	85 823	52 011	26 973	21 869	118 170	87 097
2001	515 180	151 571	6 250	102 991	47 994	26 648	19 585	103 780	75 946
2002	488 804	139 275	6 177	102 377	46 145	26 076	21 004	104 589	64 166
2003	400 360	104 203	5 629	57 702	46 511	25 057	19 705	115 694	45 565
2004	377 523	110 874	4 366	53 650	35 420	16 736	11 931	100 692	55 786

¹ bei Betrieben von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

² Bund, Länder und Gemeinden, Sozialversicherung, Bahn und Post, Organisationen ohne Erwerbscharakter

³ Bund, Länder und Gemeinden, Sozialversicherung, Bahn und Post

16 Betriebe für vorbereitende Baustellenarbeiten; Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe: Beschäftigte und Gesamtumsatz in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2004

KREISFREIE STADT Kreis	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau am 30.06.2004 (alle Betriebe)						Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe am 30.06.2004 (alle Betriebe)		
	Betriebe	Beschäftigte			Gesamtumsatz ¹ 2003		Betriebe	Beschäftigte	Gesamt- umsatz ¹ 2003 in 1 000 Euro
		Anzahl	je 1 000 Einwohner	dar. Anteil auslän- discher Arbeit- nehmer in %	1 000 Euro	Euro je Einwohner			
FLensburg	41	317	4	2,5	27 476	322	18	416	28 023
KIEL	85	801	3	2,2	68 992	296	64	1 261	102 682
LÜBECK	108	1 440	7	2,7	175 569	825	49	1 349	133 655
NEUMÜNSTER	63	803	10	1,2	80 188	1 016	31	595	39 740
Dithmarschen	158	1 358	10	0,1	136 190	991	22	601	59 666
Herzogtum Lauenburg	148	1 021	6	1,7	82 659	447	30	489	29 072
Nordfriesland	274	2 165	13	0,6	215 450	1 295	55	911	65 646
Ostholstein	176	1 514	7	1,3	146 249	713	43	803	54 218
Pinneberg	290	1 798	6	2,0	155 354	523	52	932	83 049
Plön	104	961	7	0,5	97 355	721	31	569	46 002
Rendsburg-Eckernförde	275	2 939	11	1,1	319 907	1 171	65	1 470	141 948
Schleswig-Flensburg	284	2 416	12	0,7	201 628	1 010	33	553	42 613
Segeberg	298	2 440	10	2,1	267 334	1 046	47	1 082	97 359
Steinburg	162	1 212	9	0,2	113 484	828	26	424	30 925
Stormarn	181	1 556	7	5,9	145 167	654	54	1 305	106 129
Schleswig-Holstein	2 647	22 741	8	1,6	2 233 001	791	620	12 760	1 060 729

¹ ohne Umsatzsteuer

17 Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe¹ in Schleswig-Holstein 2004

Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden	Löhne und Gehälter	Gesamtumsatz
	Vierteljahresdurchschnitt		1 000	1 000 Euro	
Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	235	7 762	9 599	209 142	685 027
Bauinstallation	163	5 898	7 038	159 847	549 615
darunter					
Elektroinstallation	66	2 542	3 351	64 553	204 191
Klempnerei, Gas-, Wasser-, Heizungs- u. Lüftungsinst.	82	2 887	3 162	78 854	287 353
Sonstiges Ausbaugewerbe	72	1 864	2 562	49 293	135 412
darunter					
Maler- und Lackierergewerbe	49	.	.	.	.

¹ Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

18 Baugewerbe in Schleswig-Holstein nach der Betriebsgröße 2004

Betriebe mit ... Beschäftigten	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden	Löhne und Gehälter ¹	Baugewerblicher Umsatz ² 2003
	Ende Juni		1 000 ^a	1 000 Euro	
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau³	2 647	22 741	2 544	48 086	2188 519
1 bis 19	2 410	12 423	1 361	21 995	947 977
20 bis 49	178	5 105	569	11 978	523 492
50 bis 99	47	3 163	378	8 350	385 293
100 und mehr	12	2 050	235	5 764	331 757
Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe⁴	620	12 760	3 837	79 816	1 014 311
1 bis 19	409	5 249	1 578	29 795	358 798
20 bis 49	184	5 114	1 553	32 203	408 462
50 bis 99	20	1 319	397	8 848	103 781
100 und mehr	7	1 078	308	8 969	143 269

¹ Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau: im Juni; Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe: im 2. Vierteljahr

² ohne Umsatzsteuer

³ vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau: alle Betriebe

⁴ Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe: alle befragten Betriebe

^a vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau: im Juni; Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe: im 2. Vierteljahr

19 Beschäftigte, Umsatz und Bruttoanlageinvestitionen der Unternehmen des Baugewerbes in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2003

KREISFREIE STADT Kreis	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ¹					Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe ²				
	Unter- nehmen	Beschäf- tigte	Jahresbau- leistung und sonstige Umsätze ³	Bruttoanlage- investitionen		Unter- nehmen	Beschäf- tigte	Gesamt- umsatz ³	Bruttoanlage- investitionen	
				insgesamt	Maschinen, maschinelle Anlagen ⁴				insgesamt	Maschinen, maschinelle Anlagen ⁴
	am 30. September		1 000 Euro			am 30. September		1 000 Euro		
FLensburg	5	162	14 285	150	150	8	326	20 235	1 036	170
KIEL	7	375	29 680	608	608	18	715	49 911	417	417
LÜBECK	20	919	123 121	2 964	1 321	16	1 004	113 349	1 058	940
NEUMÜNSTER	11	600	64 249	752	752	11	338	22 717	315	315
Dithmarschen	20	774	72 421	1 232	1 232	10	457	49 692	355	355
Herzogtum Lauenburg	7	274	24 785	235	235	9	262	15 722	44	44
Nordfriesland	19	665	80 138	1 794	1 665	17	472	35 651	413	413
Ostholstein	13	831	91 757	2 726	2 726	11	393	28 069	453	453
Pinneberg	14	1 382	207 711	10 089	7 058	18	605	50 348	641	637
Plön	12	414	57 609	1 863	1 068	10	372	24 853	872	473
Rendsburg-Eckernförde	34	1 749	235 855	6 052	3 988	22	962	76 103	1 048	1 048
Schleswig-Flensburg	26	1 136	108 330	2 215	1 998	10	315	24 350	304	219
Segeberg	22	1 209	190 951	3 257	2 966	16	634	45 463	534	534
Steinburg	10	435	44 790	236	236	7	213	13 985	74	74
Stormarn	19	844	86 060	3 323	3 135	31	1 106	97 964	1 003	992
Schleswig-Holstein	239	11 769	1 431 742	37 496	29 137	214	8 174	668 410	8 567	7 083

¹ Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten ohne Arbeitsgemeinschaften

² Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten

³ ohne Umsatzsteuer

⁴ sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung

20 Entwicklung der Werften¹ in Schleswig-Holstein 2000 - 2004

	2000	2001	2002	2003	2004	
Beschäftigte						
in Schiffbaubetrieben	D Anzahl	7 358	7 299	6 609	5 699	5 472
in schiffbaulichen Betriebsteilen	D Anzahl	7 165	7 119	6 441	5 528	5 272
geleistete Arbeiterstunden ^{2,3}	1 000	7 620	7 932	6 971	9 402	9 058
Bruttolohn- und -gehaltssumme ²	1 000 Euro	239 306	244 073	253 713	259 824	232 508
Umsatz						
in Schiffbaubetrieben	1 000 Euro	963 221	839 034	980 276	1 110 982	1 150 727
in schiffbaulichen Betriebsteilen	1 000 Euro	997 289	814 108	951 050	1 082 461	1 061 511
darunter Auslandsumsatz						
in Schiffbaubetrieben	1 000 Euro	711 809	563 158	634 440	640 700	405 727
in schiffbaulichen Betriebsteilen	1 000 Euro	709 921	556 949	631 228	635 647	377 137
Energieverbrauch ²						
Kohle	TJ	–	–	–	–	–
Strom	TJ	330	342	347	282	281
Heizöl	TJ	83	103	132	121	106
Gas	TJ	138	142	202	96	89
Investitionen ² (Bruttozugänge an Sachanlagen)	1 000 Euro	31 143	51 187	21 432	13 945	17 937
je Beschäftigten (Beschäftigtenstand 30.09.)	Euro	4 290	7 016	3 338	2 457	3 388
darunter Maschinen und Fahrzeuge ⁴	1 000 Euro	29 363	33 658	17 176	12 032	15 937

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten; WZ 35.1 Schiff- und Bootsbau

² in Schiffbaubetrieben

³ Ab Berichtsjahr 2003 wurden die geleisteten Arbeitsstunden aller tätigen Personen erhoben.

⁴ sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung

21 Energieverbrauch des Verarbeitenden Gewerbes¹ in Schleswig-Holstein 2003 nach ausgewählten Energieträgern und Wirtschaftszweigen

WZ 2003	Bezeichnung	Erdgas, Erdölgas	Fern- wärme	Strom	Heizöl		
					insgesamt	davon	
						leicht	mittel- schwer, schwer
				1 000 kWh	t		
C, D	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	5 146 911	538 963	3 699 733	912 167	54 411	857 756
	darunter						
13	Erzbergbau	-	-	-	-	-	-
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	73 818	-	38 003	1 464	1 464	-
15, 16	Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	1 176 618	2 247	517 766	26 992	17 186	9 806
17	Textilgewerbe	34 709	.	19 880	.	135	.
18	Bekleidungs-gewerbe	3 339	-	835	-	-	-
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	1 478	-	35 624	430	430	-
21	Papiergewerbe	770 205	.	558 300	5 672	.	.
22	Verlags-gewerbe, Druck-gewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	285 281	17 022	259 034	1 147	1 147	-
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	.	-	.	.	.	.
24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	1 571 243	8 181	682 536	.	8 697	.
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	73 462	12 290	174 344	2 301	2 301	-
26	Glas-gewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	464 539	.	356 119	6 643	6 643	-
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	30 613	.	47 715	533	.	.
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	96 816	1 680	109 716	2 837	2 837	-
29	Maschinenbau	180 477	52 988	213 470	5 253	.	.
30	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	.	.	.	.	.	-
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.	26 379	4 934	21 112	636	636	-
32	Rundfunk- und Nachrichtentechnik	18 426	.	61 336	728	728	-
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren	63 611	8 826	62 394	797	797	-
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	91 000	.	71 516	920	920	-
35	Schiffbau, Schienenfahrzeugbau, Luft- und Raumfahrzeugbau	27 112	46 255	84 176	3 311	3 311	-
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen	23 191	422	24 069	187	187	-
37	Recycling	1 387	.	7 616	92	92	-
A	Vorleistungsgüterproduzenten	3 110 214	404 406	2 081 358	.	26 267	.
B	Investitionsgüterproduzenten	374 282	114 283	457 890	10 912	.	.
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	17 353	669	23 172	802	802	-
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	1 512 204	19 605	783 360	27 513	16 419	11 094
	Insgesamt	5 146 911	538 963	3 699 733	912 167	54 411	857 756

¹ Betriebe mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Noch 21 Energieverbrauch des Verarbeitenden Gewerbes¹ in Schleswig-Holstein 2004 nach ausgewählten Energieträgern und Wirtschaftszweigen

WZ 2003	Bezeichnung	Erdgas, Erdölgas	Fern- wärme	Strom	Heizöl		
					insgesamt	davon	
						leicht	mittel- schwer, schwer
1 000 kWh					t		
C, D	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	4 910 465	587 236	3 592 477	839 127	57 733	781 394
	darunter						
13	Erzbergbau	-	-	-	-	-	-
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	70 276	-	42 727	2 327	.	.
15, 16	Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	1 199 286	2 340	522 303	18 937	15 158	3 779
17	Textilgewerbe	37 599	.	19 809	.	120	.
18	Bekleidungs-gewerbe	3 344	-	805	-	-	-
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	2 060	-	32 419	180	180	-
21	Papiergewerbe	780 632	-	548 826	14 942	1 730	13 212
22	Verlags-gewerbe, Druck-gewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	291 492	17 035	259 555	864	864	-
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	-	-	-	.	.	.
24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	1 359 190	6 188	571 714	.	15 705	.
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	64 732	14 188	168 750	2 358	2 358	-
26	Glas-gewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	452 890	.	337 399	5 560	5 560	-
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	32 429	.	54 823	448	448	-
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	84 666	2 437	111 255	2 603	2 603	-
29	Maschinenbau	164 806	57 672	230 301	5 168	.	.
30	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	.	.	-	-	-	-
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.	28 269	4 928	21 364	470	470	-
32	Rundfunk- und Nachrichtentechnik	19 189	4 435	58 588	399	399	-
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren	57 942	9 466	68 819	625	625	-
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	76 397	-	65 763	765	765	-
35	Schiffbau, Schienenfahrzeugbau, Luft- und Raumfahrzeugbau	24 979	63 115	83 673	2 965	2 965	-
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen	23 053	608	25 215	226	226	-
37	Recycling	1 263	-	8 095	81	81	-
A	Vorleistungsgüterproduzenten	2 882 583	430 995	1 949 687	.	33 588	.
B	Investitionsgüterproduzenten	340 687	135 630	473 682	10 075	.	.
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	16 963	721	23 424	744	744	-
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	1 534 487	19 891	785 480	18 456	13 296	5 160
	Insgesamt	4 910 465	587 236	3 592 477	839 127	57 733	781 394

¹ Betriebe mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

22 Betriebe¹ der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung in Schleswig-Holstein 2001 - 2004

Jahr	Betriebe ¹				Fachliche Betriebsteile					
	insgesamt	davon für die Versorgung mit			insgesamt	davon für die Versorgung				
		Elektrizität	Fernwärme und Gas	Wasser		Elektrizität	Fernwärme	Gas	Wasser	Sonstiges ²
Einheiten³										
2001	128	37	51	40	161	37	26	28	41	29
2002	128	36	52	40	155	36	26	27	40	26
2003	119	34	48	37	146	34	24	25	37	27
2004	118	34	47	37	146	34	23	25	37	27
Beschäftigte³										
2001	9 025	5 561	1 817	1 647	9 025	5 076	683	1 108	1 163	995
2002	8 662	5 311	1 752	1 599	8 660	4 884	639	1 083	1 130	924
2003	8 634	5 212	1 830	1 592	8 634	4 653	716	1 047	1 122	1 096
2004	8 597	5 235	1 920	1 442	8 597	4 660	719	1 108	1 034	1 076
Geleistete Arbeiterstunden in 1 000 h⁴										
2001	6 643	4 198	1 239	1 207	x	x	x	x	x	x
2002	13 218	8 301	2 577	2 340	x	x	x	x	x	x
2003	13 593	8 328	2 762	2 502	x	x	x	x	x	x
2004	13 572	8 393	2 905	2 275	x	x	x	x	x	x
Bruttolohn- und -gehaltssumme in 1 000 Euro										
2001	338 178	228 074	59 655	50 448	x	x	x	x	x	x
2002	333 728	221 058	61 300	51 370	x	x	x	x	x	x
2003	342 860	223 682	66 508	52 670	x	x	x	x	x	x
2004	349 696	231 766	70 202	47 729	x	x	x	x	x	x

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

² insbesondere Hafen- und Verkehrsbetriebe

³ Jahresdurchschnitt errechnet aus Monatsangaben

⁴ ab Berichtsjahr 2002 wurden die geleisteten Arbeitsstunden aller tätigen Personen erhoben

23 Unternehmen der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung in Schleswig-Holstein 1999 - 2002

Geschäftsjahr Wirtschaftsgruppe der fachlichen Unternehmensteile	D Anzahl	Beschäftigte ¹	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttolohn- und gehaltssumme	Umsatz
		Anzahl (Stand 30.09.)	1 000	Mio. Euro	
1999	145	9 476	14 502	325	2 425
2000	107	8 469	13 224	284	2 530
2001	106	8 635	12 904	295	2 955
2002	104	8 373	12 519	299	2 892
Unternehmen mit fachlichen Unternehmensteilen für die Versorgung mit					
Elektrizität	44	3 835	5 863	146	1 601
Gas	37	1 414	2 121	50	772
Fernwärme	40	673	945	26	193
Wasser	92	1 394	1 985	45	207
Sonstiges ¹	32	628	923	18	53

¹ ohne zeitweise eingesetzte Arbeitskräfte

² insbesondere Hafen- und Verkehrsbetriebe, ohne Abwasser und Abfallbeseitigung

24 Unternehmen der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung: Investitionen in Schleswig-Holstein 1999 - 2002

Geschäftsjahr Wirtschaftsgruppe der fachlichen Unternehmensteile	Investitionen	Davon							
		nach der Funktion					nach Arten		
		Erzeugung und Speicherung	Leitungs- und Rohrnetz	Zähler und Meßgeräte	sonstige Anlagen zur Fortleitung und Verteilung	andere Anlagen	Gebäude und bebaute Grundstücke	unbebaute Grundstücke	Maschinen, Fahrzeuge und Sonstiges
Mio. Euro									
1999	303,3	19,3	164,6	11,6	40,0	67,7	19,2	2,0	282,1
2000	264,8	18,6	148,9	8,9	32,0	56,4	16,6	2,9	245,3
2001	237,8	16,0	127,4	7,7	26,3	60,3	9,2	1,5	227,1
2002	187,3	18,9	98,2	5,6	24,0	40,5	8,5	1,4	177,5
davon für die Versorgung mit									
Elektrizität	75,2	.	35,5	.	20,6	13,1	.	.	73,5
Gas	35,1	.	26,4	0,8	.	6,2	.	.	33,9
Fernwärme	28,0	9,0	11,3	.	.	5,3	.	.	25,9
Wasser	38,5	7,0	25,0	.	.	5,3	.	.	37,3
Sonstiges ¹	10,6	.	.	-	.	10,6	.	.	6,9

¹ insbesondere Hafen- und Verkehrsbetriebe

25 Öffentliche Elektrizitätsversorgung in Schleswig-Holstein 2001 - 2004

	2001	2002	2003	2004
			MW	
Engpassleistung brutto ^{1,2}	5 270	5 270	5 287	5 279
Engpassleistung netto ²	5 018	5 018	5 031	5 048
			GWh	
Bruttoerzeugung in Anlagen der Energieversorgungsunternehmen ^{3,4}	31 468	26 581	31 130	31 523
– Eigenverbrauch	– 1 741	– 1 553	– 1 731	– 1 736
Nettoerzeugung in Anlagen der Energieversorgungsunternehmen	29 727	25 028	29 399	29 787
+ Einspeisung aus industriellen Anlagen	35	34	40	...
+ Einspeisung aus erneuerbaren Energien privater Betreiber	2 203	3 130	3 134	...
darunter Windkraft	2 120	3 038	3 032	...
Abgabe an das öffentliche Netz	31 965	28 192	32 573	...

¹ Engpassleistung: durch leistungsschwächsten Anlagenteil begrenzte höchste ausfahrbare Leistung

² jeweils am 3. Mittwoch im Dezember

³ ohne den Bezug von Pumpstrom

⁴ In den Jahrbüchern bis einschl. 2002 war die Windkrafteinspeisung in der Bruttoerzeugung mit ausgewiesen worden. Die Einspeisungen werden nunmehr separat dargestellt, sodass die für die Jahre 2000 ff. angegebene Bruttoerzeugung von den früheren Versionen abweicht.

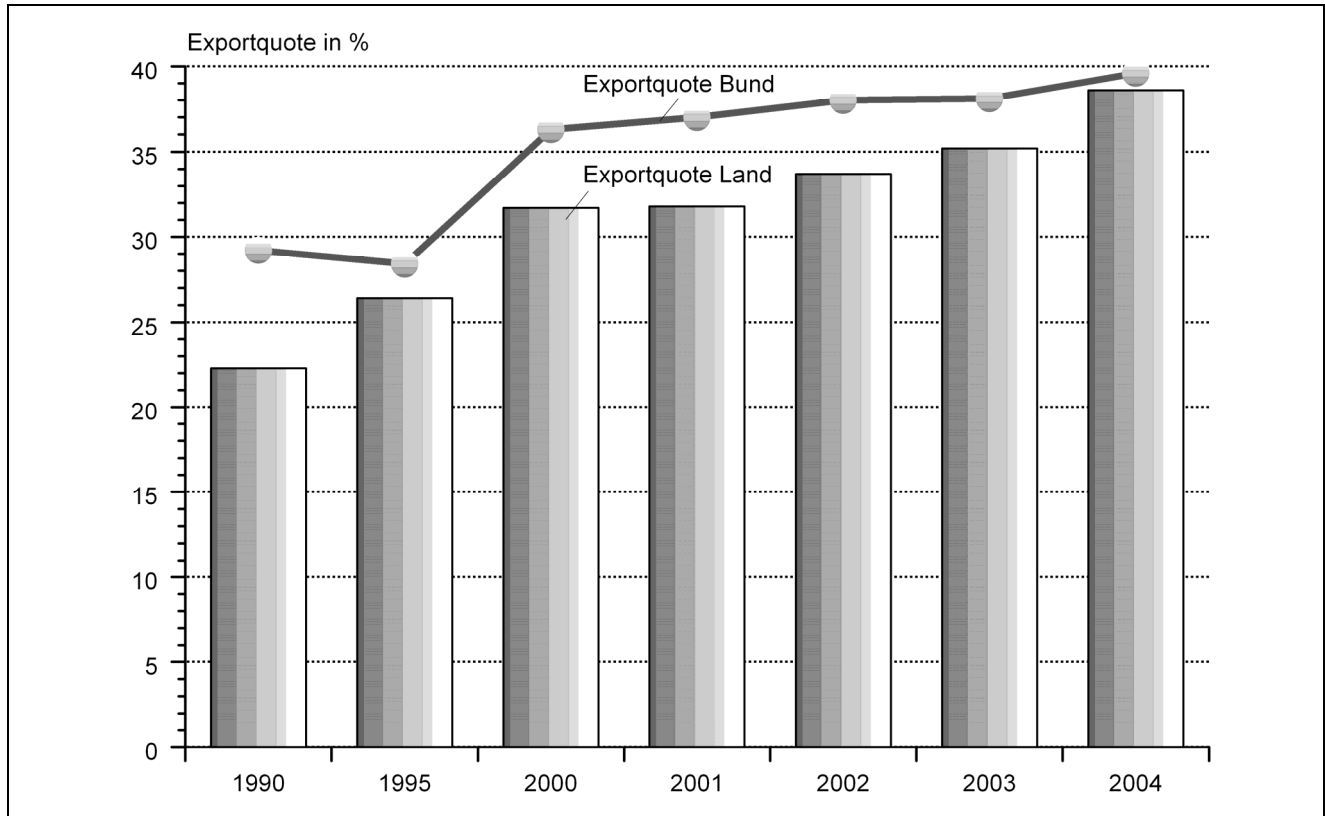
26 Öffentliche Gas- und Wasserversorgung in Schleswig-Holstein 1999 - 2003

		1999	2000	2001	2002	2003
Gas (Ho = 35,169 MJ/m ³)						
Nettoerzeugung im Lande ¹	1 000 m ³	–	–	–	–	–
Abgabe insgesamt	1 000 m ³	2 117 917	2 219 554	2 361 004	r 2 177 130	2 220 643
davon an						
private Haushalte	1 000 m ³	956 224	956 422	1 066 521	r 1 014 460	1 082 739
Erwerbsunternehmen	1 000 m ³	787 787	894 609	919 597	r 857 426	871 071
öffentliche Einrichtungen	1 000 m ³	373 906	368 523	374 886	305 244	266 833
im Lande erzeugt	% des Verbrauchs	–	–	–	–	–
Verbrauch je Einwohner und Monat	m ³	63,5	66,6	70,2	r 64,4	65,5
Wasserförderung von Wasserwerken						
in Schleswig-Holstein	1 000 m ³	223 649	227 802	224 804	219 211	219 598
darunter von hamburgischen Unternehmen	1 000 m ³	30 170	29 617	28 623	27 172	27 452

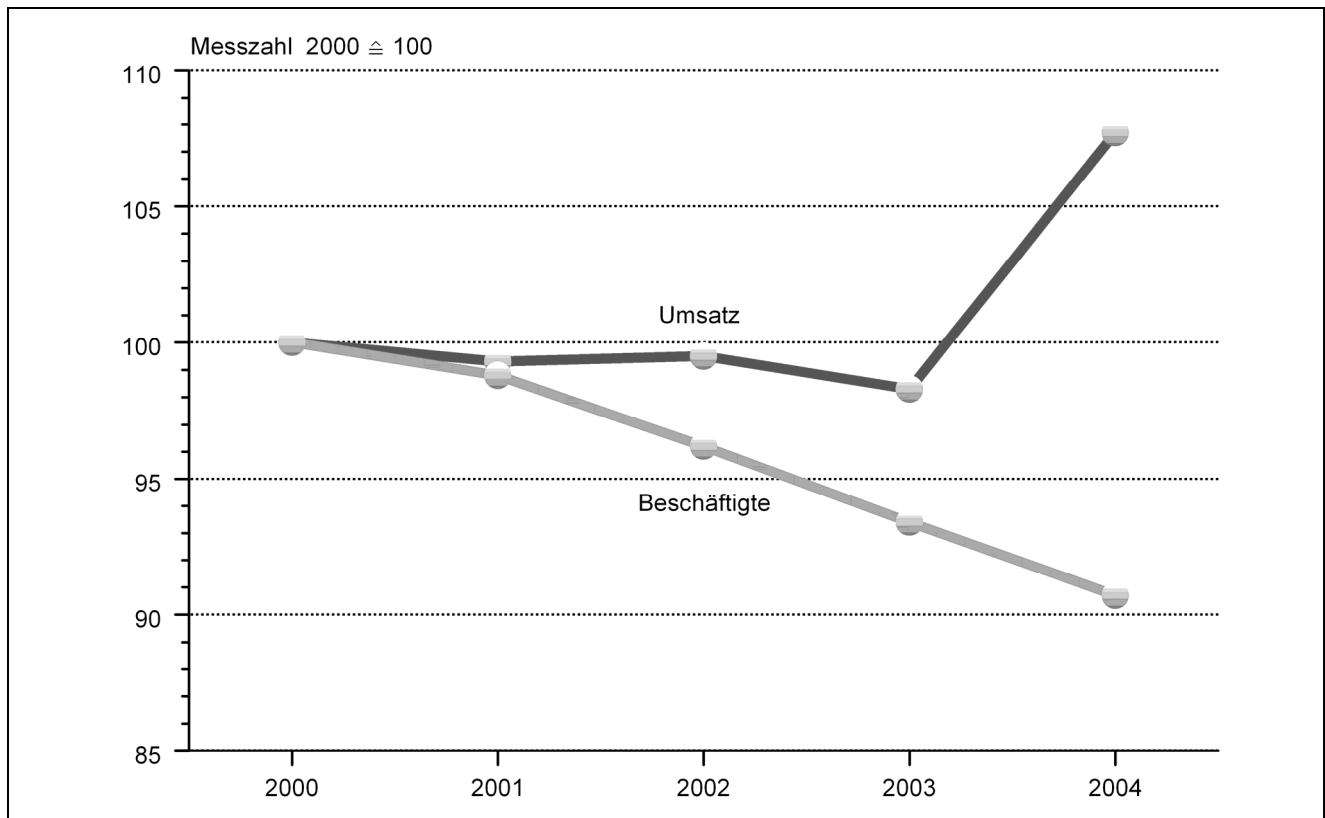
¹ ab 1977 einschließlich Erdölgas (bis 1976 in der Zulieferung enthalten)

Quelle: Jahreserhebung bei Unternehmen der öffentlichen Gasversorgung des Landes Schleswig-Holstein sowie Grundwasserentnahmestatik des Landesamtes für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein; Wirtschaftsministerium des Bundes/Ministerium für Soziales, Gesundheit und Energie des Landes Schleswig-Holstein

**Grafik: Exportquote im Verarbeitenden Gewerbe in Schleswig-Holstein 1990 - 2004
im Vergleich zum Bundesgebiet**



**Grafik: Umsatz- und Beschäftigtenentwicklung im Verarbeitenden Gewerbe in Schleswig-Holstein
2000 - 2004**



10

Handel, Gastgewerbe, Fremdenverkehr und Dienstleistungen

Außenhandel

Gegenstand der Außenhandelsstatistik ist der grenzüberschreitende Warenverkehr des Landes Schleswig-Holstein mit den Ländern der Europäischen Union (Intrahandel) und dem übrigen Ausland (Extrahandel).

In der Ausfuhr werden nur die Waren nachgewiesen, die in Schleswig-Holstein hergestellt oder zuletzt so bearbeitet worden sind, dass sich ihre Beschaffenheit wesentlich verändert hat. Die Ausfuhr des Landes Schleswig-Holstein wird im Spezialhandel dargestellt. Die Einfuhr des Landes Schleswig-Holstein wird im Gegensatz zur Ausfuhr im Generalhandel dargestellt, das heißt, es werden auch die auf Lager eingeführten Waren erfasst, deren späterer Verbleib zum Zeitpunkt der Einfuhr noch unbekannt ist. Ein Teil der auf Lager gehenden Waren, aber auch der direkt in den freien Verkehr gelangenden Waren, verlässt Schleswig-Holstein wieder.

Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Generalhandel und Spezialhandel ist eine Saldierung der Einfuhr- und Ausfuhrergebnisse nicht vertretbar.

Dienstleistungen

In die seit dem Jahr 2000 als Stichprobenerhebung durchgeführte Dienstleistungsstatistik werden Unternehmen und freiberuflich tätige Einrichtungen einbezogen, die den Schwerpunkt ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit in den Wirtschaftsabschnitten „Verkehr und Nachrichtenübermittlung“ sowie „Erbringung von sonstigen Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen“ haben. Dargestellt werden hochgerechnete Ergebnisse für die Betriebe und Niederlassungen von Dienstleistungsunternehmen in Schleswig-Holstein. Dabei spielt es keine Rolle, ob der Sitz des Unternehmens in oder außerhalb Schleswig-Holsteins liegt.

Einzelhandel

Zum Einzelhandel gehören alle Institutionen, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, Waren in eigenem Namen für eigene oder fremde Rechnung vorwiegend an private Haushalte abzusetzen.

Fremdenverkehr

In der Fremdenverkehrsstatistik werden seit Januar 1981 monatlich die angekommenen Übernachtungs-

gäste und deren Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben mit neun und mehr Gästebetten und der Fremdenverkehr auf Campingplätzen erfasst, wobei die Gäste aus dem Ausland nach dem Herkunftsland (ständiger Wohnsitz) untergliedert werden.

Ebenfalls werden monatlich die Zahl der Betriebe und die Zahl der Gästebetten fortgeschrieben.

Gastgewerbe

Das Gastgewerbe umfasst die Beherbergungs- und Bewirtschaftungsstätten, deren Tätigkeit ausschließlich oder überwiegend darin besteht, entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anzubieten (= Beherbergungsgewerbe) oder Speisen und/oder Getränke üblicherweise zum Verzehr an Ort und Stelle (auch verbunden mit Unterhaltung) abzugeben (= Gaststättengewerbe).

Großhandel

Alle Institutionen, deren wirtschaftliche Tätigkeit darin besteht, Handelswaren in eigenem Namen an Unternehmen zu verkaufen, die diese Waren weiterverkaufen, gehören zum Großhandel.

Handel

Zum Handel gehören alle Institutionen, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, bewegliche Sachgüter zu beziehen und ohne mehr als handelsübliche Be- oder Verarbeitung weiterzuveräußern (Handelswaren) und/oder zwischen Verkäufern und Käufern von Waren zu vermitteln.

Wirtschaftsgebiete

Zur Europäischen Union (EU) gehören die Länder: Belgien, Bundesrepublik Deutschland, Dänemark, Finnland, Frankreich, Vereinigtes Königreich (GB), Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal, Schweden und Spanien.

Ab 2004 auch die Länder: Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern.

1 Außenhandel des Landes Schleswig-Holstein 1970 - 2004

Jahr	Einfuhr ¹					Ausfuhr ²				
	insgesamt	darunter aus				insgesamt	darunter nach			
		Europa	dar. EWG/EG/EU ³	Asien	Amerika		Europa	dar. EWG/EG/EU ³	Asien	Amerika
	Mio. Euro	%				Mio. Euro	%			
1970	1 189	72,7	24,5	7,3	15,1	1 107	72,8	30,1	8,3	13,6
1971	1 285	73,4	25,7	9,4	13,3	1 317	69,8	30,5	6,8	11,1
1972	1 497	77,4	25,7	7,8	11,0	1 540	77,2	27,3	5,1	13,0
1973	1 737	75,8	52,2	11,0	9,4	1 717	78,1	43,7	6,9	10,0
1974	2 198	62,6	41,6	23,5	9,6	2 255	72,5	46,1	8,0	13,1
1975	2 366	65,2	43,2	20,5	9,8	2 526	72,1	40,5	7,8	10,6
1976	2 744	66,0	44,1	19,8	9,9	2 758	74,2	42,2	8,6	10,5
1977	2 808	65,2	43,5	20,6	9,4	3 115	64,3	37,7	9,9	9,1
1978	2 840	65,9	44,6	20,5	9,3	2 682	71,3	43,2	9,9	9,6
1979	3 280	66,2	41,6	20,1	10,5	2 867	74,5	45,1	10,6	6,9
1980	4 042	62,2	40,1	24,2	11,4	3 138	74,5	46,2	10,2	7,9
1981	4 652	56,9	37,6	29,7	11,7	4 354	63,0	38,9	16,9	12,1
1982	4 578	66,7	44,9	18,9	11,6	4 158	68,0	42,9	14,4	9,9
1983	4 861	71,6	48,4	15,6	10,4	4 165	68,1	43,5	15,5	11,1
1984	5 327	72,6	46,9	15,7	9,5	5 154	62,0	41,2	15,5	16,9
1985	5 890	73,2	47,7	13,0	10,4	5 130	68,9	46,2	14,6	10,9
1986	4 986	73,2	48,4	15,8	8,3	4 895	71,1	49,9	14,3	10,3
1987	4 980	75,3	50,4	16,0	7,4	5 193	70,5	47,8	15,2	10,5
1988	5 424	74,7	49,6	15,0	8,9	5 669	75,1	49,5	10,7	10,9
1989	6 240	75,1	49,9	15,1	8,4	6 419	72,9	49,1	12,7	10,6
1990	6 984	78,9	53,2	12,6	6,9	6 118	73,7	51,1	14,0	9,0
1991	7 944	77,7	53,7	14,4	6,7	6 471	76,2	54,4	12,3	8,1
1992	8 072	78,6	54,6	13,8	6,2	6 727	70,3	46,9	15,6	9,0
1993	6 570	73,0	45,8	17,2	8,1	5 813	69,9	45,0	15,2	9,1
1994	7 609	74,7	62,6	15,7	8,0	6 605	69,1	52,3	16,7	9,2
1995	7 918	76,0	64,0	14,9	7,6	7 159	67,6	52,7	15,1	10,7
1996	7 919	77,6	65,4	14,1	6,9	7 508	72,6	55,2	15,8	8,9
1997	8 714	76,3	63,6	14,6	7,7	8 718	70,0	52,6	18,1	8,9
1998	9 331	77,2	66,0	14,3	7,1	9 088	72,7	56,8	13,2	11,4
1999	10 434	73,5	62,9	18,5	6,9	10 339	68,1	54,2	17,2	10,9
2000	11 627	70,4	59,5	21,6	7,0	10 261	69,8	53,4	16,4	10,2
2001	12 069	71,4	59,5	19,9	7,4	11 137	73,6	56,9	13,9	8,7
2002	11 830	68,5	55,6	22,8	7,0	11 728	72,6	57,1	14,6	8,8
2003	13 144	74,4	68,6	18,4	6,1	11 668	73,9	63,1	14,1	8,2
2004	16 231	65,7	60,7	27,9	5,6	14 543	75,5	65,4	12,4	8,4

¹ Einfuhr: Generalhandel; einschl. Lagerverkehr (Waren auf Freihafen- oder Zolllager eingeführt, weiterer Verbleib zunächst unbestimmt); Saldierung mit Ausfuhr nicht vertretbar

² Ausfuhr: Spezialhandel; nur Waren aus inländischer Erzeugung oder Verarbeitung; Saldierung mit Einfuhr nicht vertretbar

³ bis 1972: Belgien, Frankreich, Italien, Luxemburg, Niederlande; ab 1973 zzgl. Dänemark, Irland, Vereinigtes Königreich; ab 1981 zzgl. Griechenland; ab 1986 zzgl. Spanien, Portugal; ab 1995 zzgl. Finnland, Österreich, Schweden; ab 2004 zzgl. Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn, Zypern

2 Einfuhr des Landes Schleswig-Holstein 2003 und 2004 nach Waren und Ursprungsland

Warengruppe Ursprungsland	2003	2004	
	Mio. Euro		%
Einfuhr Schleswig-Holsteins insgesamt	13 143,6	16 231,1	100
darunter nach Warengruppen			
Ernährungswirtschaft	1 591,2	1 634,3	10,1
davon lebende Tiere	17,8	13,2	0,1
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	638,3	702,1	4,3
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	716,3	702,3	4,3
Genussmittel	218,8	216,8	1,3
Gewerbliche Wirtschaft	11 875,8	13 321,2	82,1
davon Rohstoffe	1 254,0	1 313,6	8,1
Halbwaren	852,8	903,5	5,6
Fertigwaren	9 769,0	11 104,1	68,4
darunter aus ausgewählten Ursprungsländern			
Europa	9 803,9	10 673,6	65,8
Länder der EU ¹	9 044,8	9 856,1	60,7
darunter Belgien	429,1	389,6	2,4
Dänemark	2 003,7	2 120,8	13,1
Finnland	416,7	595,5	3,7
Frankreich	755,7	644,3	4,0
Italien	563,9	532,8	3,3
Niederlande	1 009,0	1 328,2	8,2
Schweden	1 105,5	1 214,1	7,5
Vereinigtes Königreich (GB)	1 382,5	1 794,0	11,1
Länder der EFTA	409,2	423,0	2,6
darunter Norwegen	208,0	174,4	1,1
Schweiz	196,2	244,0	1,5
Afrika	91,5	67,2	0,4
Amerika	795,5	907,9	5,6
darunter Vereinigte Staaten (USA)	621,0	630,7	3,9
Asien	2 394,0	4 509,0	27,8
darunter China	1 240,5	2 487,7	15,3
Japan	315,7	372,4	2,3
Australien und Ozeanien	57,8	73,5	0,5
Einfuhr der Bundesrepublik Deutschland insgesamt	534 534,1	577 375,3	x
Anteil Schleswig-Holsteins in %	2,46	2,81	x

¹ EU-Länder nach dem Stand der EU-Erweiterung 2004

3 Ausfuhr des Landes Schleswig-Holstein 2003 und 2004 nach Waren und Bestimmungsländern

Warengruppe Bestimmungsland	2003	2004	
	Mio. Euro		%
Ausfuhr Schleswig-Holsteins insgesamt	11 668,3	14 543,0	100
davon nach Warengruppen			
Ernährungswirtschaft	1 240,2	1 173,7	8,1
davon lebende Tiere	34,5	38,7	0,3
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	489,5	519,5	3,6
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	673,8	536,8	3,7
Genussmittel	42,4	78,6	0,5
Gewerbliche Wirtschaft	10 184,5	12 620,5	86,8
davon Rohstoffe	265,9	185,0	1,3
Halbwaren	610,4	561,1	3,9
Fertigwaren	9 308,2	11 874,4	81,7
darunter in ausgewählte Bestimmungsländer			
Europa	8 622,8	10 984,1	75,5
Länder der EU ¹	7 362,3	9 519,1	65,5
darunter Belgien	553,8	564,3	3,9
Dänemark	727,0	882,4	6,1
Frankreich	877,8	1 083,3	7,4
Griechenland	118,7	227,8	1,6
Italien	881,2	1 196,2	8,2
Niederlande	902,7	855,5	5,9
Österreich	642,9	594,7	4,1
Polen	257,9	374,5	2,6
Schweden	269,5	348,0	2,4
Spanien	592,4	691,5	4,8
Vereinigtes Königreich (GB)	910,6	1 822,9	12,5
Länder der EFTA	464,9	603,0	4,1
darunter Norwegen	171,4	182,4	1,3
Schweiz	282,7	410,2	2,8
Afrika	324,9	404,7	2,8
darunter Südafrika	93,5	238,6	1,6
Amerika	957,7	1 215,1	8,4
darunter Vereinigte Staaten (USA)	694,1	769,6	5,3
Asien	1 644,8	1 798,0	12,4
darunter China	438,0	578,4	4,0
Australien und Ozeanien	102,4	121,1	0,8
Ausfuhr der Bundesrepublik Deutschland insgesamt	664 454,6	733 456,5	x
Anteil Schleswig-Holsteins in %	1,76	1,98	x

¹ EU-Länder nach dem Stand der EU-Erweiterung 2004

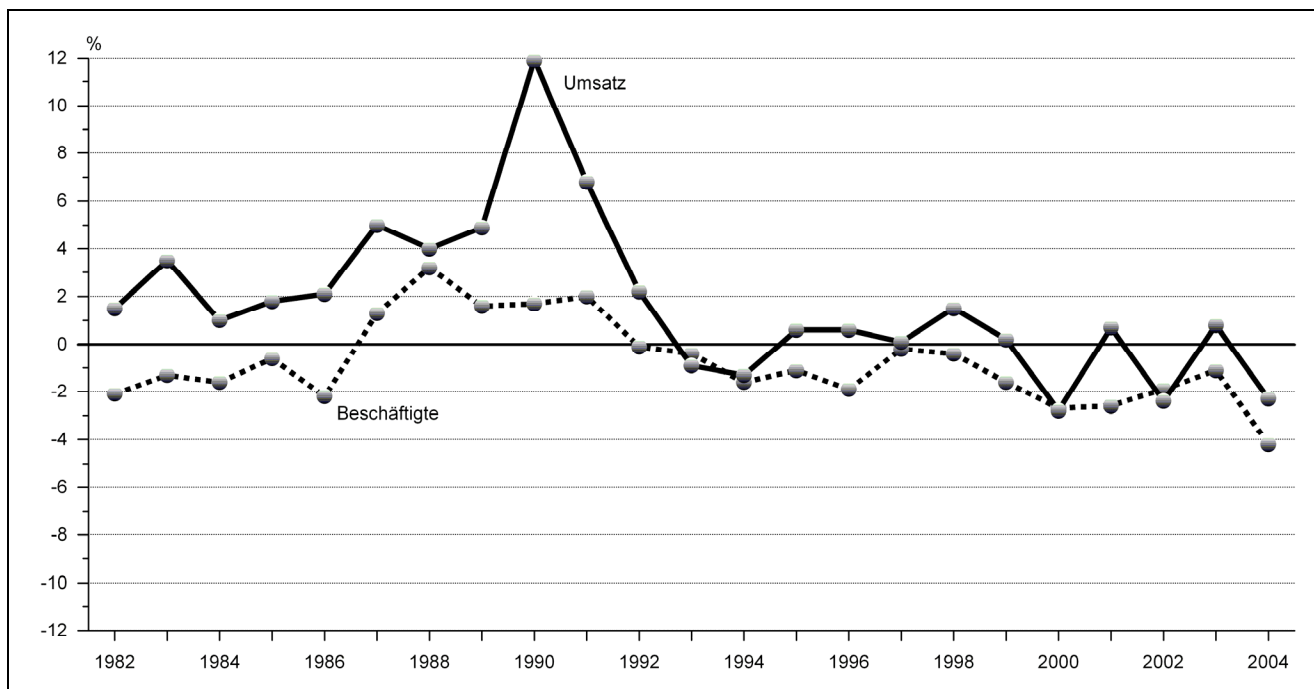
4 Entwicklung im Einzelhandel und Gastgewerbe in Schleswig-Holstein 1982 - 2004

Jahr	Einzelhandel ¹		Gastgewerbe ²	
	Umsatz	Beschäftigte	Umsatz	Beschäftigte
	Veränderungsrate in %			
1982	+ 1,5	- 2,1	+ 0,6	- 4,2
1983	+ 3,5	- 1,3	+ 6,2	+ 5,3
1984	+ 1,0	- 1,6	- 0,8	- 1,4
1985	+ 1,8	- 0,6	+ 0,6	2,4
1986	+ 2,1	- 2,2	+ 2,3	- 1,2
1987	+ 5,0	+ 1,3	+ 3,0	+ 1,4
1988	+ 4,0	+ 3,2	+ 3,5	+ 4,9
1989	+ 4,9	+ 1,6	+ 3,7	+ 1,8
1990	+ 11,9	+ 1,7	+ 5,8	- 0,6
1991	+ 6,8	+ 2,0	+ 3,9	+ 0,6
1992	+ 2,2	- 0,1	+ 3,7	+ 0,5
1993	- 0,9	- 0,4	- 0,5	+ 1,4
1994	- 1,3	- 1,6	- 2,1	- 3,2
1995	+ 0,6	- 1,1	- 0,5	- 3,8
1996	+ 0,6	- 1,9	- 2,8	- 2,2
1997	+ 0,1	- 0,2	- 3,0	- 2,1
1998	+ 1,5	- 0,4	- 1,7	- 0,4
1999	+ 0,2	- 1,6	+ 0,0	- 6,7
2000	- 2,8	- 2,7	- 0,2	- 4,3
2001	+ 0,7	- 2,6	- 0,4	+ 0,0
2002	- 2,4	- 1,9	- 2,2	- 2,0
2003	+ 0,8	- 1,1	- 3,0	- 1,9
2004	- 2,3	- 4,2	- 2,6	+ 1,6

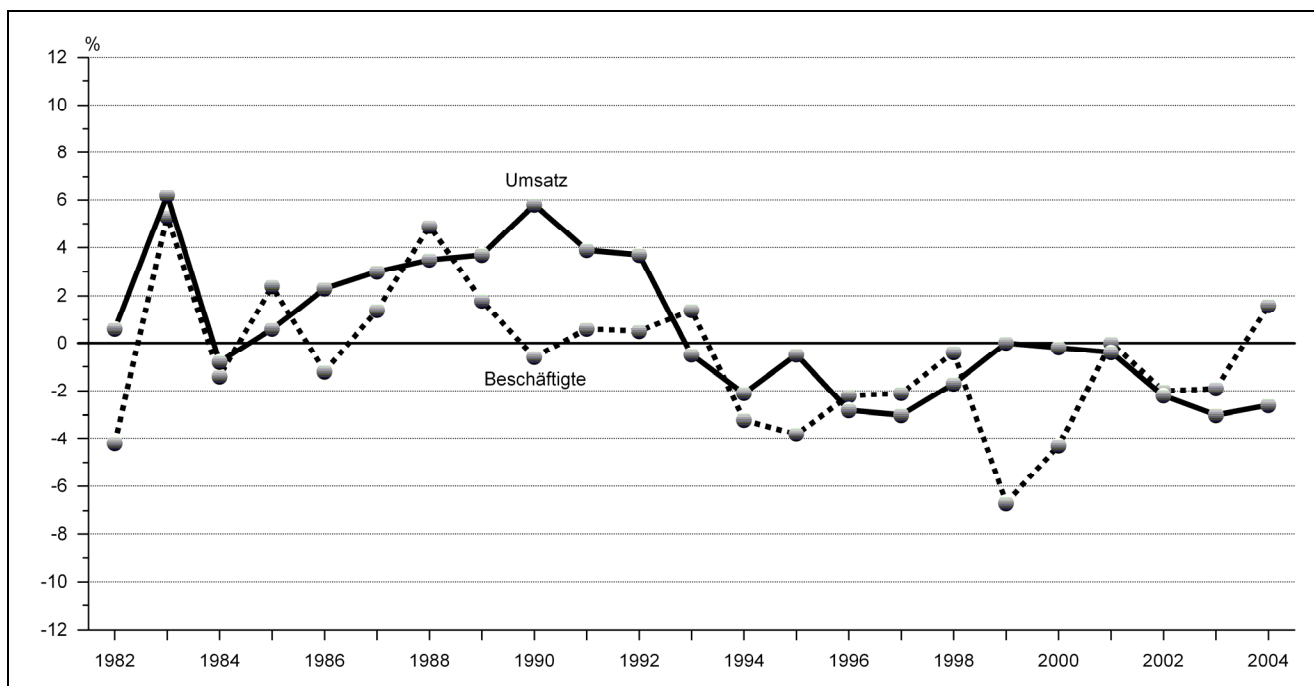
¹ ohne Kfz-Handel und Tankstellen

² Beherbergungs- und Gaststättengewerbe

Grafik: Entwicklung im Einzelhandel in Schleswig-Holstein 1982 - 2004



Grafik: Entwicklung im Gastgewerbe in Schleswig-Holstein 1982 - 2004



5 Umsatzentwicklung im Einzelhandel, Großhandel und Gastgewerbe in Messzahlen in Schleswig-Holstein 2003 und 2004

Schlüssel der Systematik	Wirtschaftsgruppe	Messzahlen (2000 $\hat{=}$ 100)			
		in jeweiligen Preisen		in Preisen des Jahres 2000	
		Jahresdurchschnitt			
		2003	2004	2003	2004
50 + 52	Einzelhandel insgesamt	98,9	96,2	96,6	93,5
50	Kfz-Handel; Tankstellen	95,8	92,2	93,3	88,6
52	Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz und Tankstellen)	100,0	97,7	97,9	95,3
	darunter:				
52.1	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art	107,9	105,2	103,5	100,6
	davon:				
52.11	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel	111,1	108,8	106,1	103,5
52.12	Sonstiger Einzelhandel mit Waren verschiedener Art	89,2	84,6	88,5	84,4
52.2	Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln usw. (in Verkaufsräumen)	102,5	100,7	96,4	93,2
52.3	Apotheken; Facheinzelhandel mit medizinischen Artikeln usw. (in Verkaufsräumen)	113,7	112,3	114,5	114,2
52.4	Sonstiger Facheinzelhandel (in Verkaufsräumen)	85,5	80,9	84,8	80,6
	darunter:				
52.42	Einzelhandel mit Bekleidung	84,5	81,4	83,9	81,3
52.44	Einzelhandel mit Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat a. n. g.	91,8	87,3	88,8	84,4
52.45	Einzelhandel mit elektrischen Haushalts-, Rundfunk-, TV-Geräten usw.	58,7	56,9	63,5	63,8
52.46	Einzelhandel mit Metallwaren, Anstrichmitteln und Bau- und Heimwerkerbedarf	91,0	80,1	89,4	79,3
52.6	Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen)	97,9	107,4	101,1	105,8
51	Großhandel (inkl. Handelsvermittlung)	94,6	96,9	92,7	94,1
51.1	Handelsvermittlung	84,7	77,2	82,1	73,1
51.2	Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	108,8	105,7	110,4	105,9
51.3	Großhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	107,7	104,4	101,3	97,1
51.4	Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	81,3	78,1	79,9	77,6
	darunter:				
51.42	Großhandel mit Bekleidung und Schuhen	105,1	97,9	103,3	96,4
51.46	Großhandel mit pharmazeutischen Erzeugnissen und med. Hilfsmitteln	115,1	103,3	117,9	112,0
51.5	Großhandel mit nicht landwirtschaftlichen Halbwaren, Altmaterial und Reststoffen	78,8	88,4	75,9	79,0
	darunter:				
51.51	Großhandel mit festen Brennstoffen und Mineralölzeugnissen	76,3	96,7	74,5	88,5
51.8	Großhandel mit Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	114,4	133,8	123,3	152,0
55	Gastgewerbe	94,7	92,2	88,7	85,7
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis	96,1	92,2	89,8	85,5
55.2	Sonstiges Beherbergungsgewerbe	100,1	99,6	92,7	91,5
55.3	Restaurants, Cafés, Eisdielen und Imbisshallen	95,1	92,6	89,5	86,5
55.4	Sonstiges Gaststättengewerbe	85,6	87,0	80,5	81,0
55.5	Kantinen und Caterer	85,1	83,3	80,0	77,2

6 Fremdenverkehr in Schleswig-Holstein 2004

Ständiger Wohnsitz der Gäste	Sommerhalbjahr		Kalenderjahr		Veränderungen zu 2003	
	Gäste	Übernachtungen	Gäste	Übernachtungen	Gäste	Übernachtungen
	Anzahl				%	
Bundesrepublik Deutschland	2 736 708	14 250 436	3 993 568	18 976 089	- 1,8	- 4,0
Ausland	277 708	571 722	451 969	936 532	1,6	4,1
Europa	259 669	520 601	423 633	857 699	1,6	3,6
Baltische Staaten ¹	2 284	3 827	3 666	5 825	20,3	17,7
Belgien	4 145	7 926	6 144	11 178	2,0	10,9
Dänemark	53 424	117 992	100 114	216 179	2,7	3,6
Finnland	9 293	16 173	13 182	23 694	- 9,1	- 13,9
Frankreich	7 833	13 680	11 355	20 024	- 2,4	- 4,8
Griechenland	927	5 439	2 564	9 086	- 35,3	- 19,2
Großbritannien und Nordirland	10 182	21 278	17 752	37 488	- 13,4	- 12,3
Irland, Republik	499	959	1 006	1 805	- 15,7	- 20,5
Island	393	836	563	1 061	- 1,4	- 14,4
Italien	9 577	17 274	14 159	26 318	- 4,6	3,8
Luxemburg	1 658	4 884	1 979	5 732	57,7	78,2
Niederlande	18 069	31 262	26 068	44 425	6,7	13,9
Norwegen	24 372	36 995	34 705	53 822	- 8,1	- 7,8
Österreich	6 841	19 734	9 311	25 294	- 1,2	- 2,8
Polen	4 739	14 180	8 256	29 720	- 2,8	- 5,4
Portugal	561	1 017	900	1 926	19,2	22,1
Rußland	2 727	7 491	4 577	13 060	6,0	23,5
Schweden	78 730	132 218	134 307	235 522	6,7	9,3
Schweiz	15 041	46 634	19 051	56 789	10,4	7,8
Spanien	2 763	5 953	4 556	14 288	- 2,9	7,9
Tschechische Republik	1 527	3 452	2 326	4 946	23,5	33,9
Türkei	562	1 668	1 096	3 099	1,9	- 8,2
Ungarn	659	1 642	1 068	2 862	0,4	21,5
sonstige europäische Länder	2 863	8 087	4 928	13 556	5,5	17,3
Afrika	1 065	4 013	2 171	6 656	- 8,6	28,8
Republik Südafrika	498	2 149	1 207	3 946	0,6	69,9
sonstige afrikanische Länder	567	1 864	964	2 710	- 18,0	- 4,8
Asien	6 097	17 246	9 804	27 291	6,7	2,7
davon Israel	515	1 147	1 130	2 231	47,3	51,9
Japan	2 448	4 974	3 478	7 585	13,8	- 5,9
Amerika	9 686	26 833	14 717	40 850	- 1,4	9,7
davon Kanada	907	2 154	1 311	3 259	- 2,1	0,2
USA	7 629	20 571	11 602	31 843	- 2,8	8,6
Brasilien	322	900	537	1 325	56,1	59,4
Australien, Neuseeland und Ozeanien	1 092	2 783	1 515	3 752	4,1	15,3
Insgesamt	3 014 416	14 822 158	4 445 537	19 912 621	- 1,5	- 3,7
Außerdem auf Campingplätzen	403 501	2 102 300	431 618	2 220 139	- 14,8	- 14,9
darunter Auslandsgäste	41 825	93 280	44 636	101 022	- 10,8	- 12,6

¹ Estland, Lettland, Litauen

7 Fremdenverkehr in Schleswig-Holstein 1970 - 2004

Jahr	Betriebe ¹	Angebotene Betten ¹	Gäste ²		Übernachtungen ²	
			insgesamt	aus dem Ausland	insgesamt	von Auslandsgästen
			Anzahl			
1970	3 055	176 202	2 256 000	237 000	18 080 000	489 000
1971	3 168	194 390	2 273 000	232 000	18 517 000	486 000
1972	3 227	204 053	2 238 000	222 000	18 374 000	488 000
1973	3 360	215 309	2 389 000	215 000	19 802 000	445 000
1974	3 665	237 502	2 497 000	208 000	20 530 000	434 000
1975	3 696	242 931	2 892 000	229 000	23 684 000	452 000
1976	3 721	245 913	2 951 000	229 000	24 469 000	480 000
1977	3 776	246 992	3 008 000	237 000	24 069 000	494 000
1978	3 744	249 911	2 942 000	246 000	23 180 000	506 000
1979	3 805	251 522	2 836 000	255 000	21 823 000	549 000
1980	3 818	252 291	2 985 000	242 000	22 741 000	534 000
1981 ^a	4 104	144 386	2 960 464	.	17 648 295	.
1982	4 127	145 948	2 887 650	.	16 948 824	.
1983	4 159	147 547	2 859 068	.	16 522 606	.
1984	4 146	147 051	2 831 772	276 473	16 328 084	492 077
1985	4 122	147 081	2 940 187	319 576	16 322 300	577 214
1986	4 128	148 524	3 096 431	377 999	17 075 900	690 129
1987	4 020	148 992	3 087 623	376 532	17 137 095	701 254
1988	4 072	152 413	3 193 324	376 549	17 180 673	711 055
1989	4 137	156 048	3 448 165	439 772	17 650 316	852 250
1990	4 104	154 043	3 800 691	478 634	19 390 234	876 884
1991	4 076	153 764	4 037 262	549 809	20 730 477	1 064 174
1992	4 514	162 063	4 128 583	491 838	22 116 108	981 344
1993	4 428	164 443	3 956 261	343 406	21 988 661	734 823
1994	4 658	169 271	3 907 293	313 661	21 542 467	689 530
1995	4 641	169 793	3 995 522	299 870	21 988 262	665 341
1996	4 807	173 608	3 958 751	309 168	21 596 987	654 210
1997	5 029	177 491	4 057 209	336 976	20 775 752	685 429
1998	4 913	177 021	4 096 738	361 662	20 483 162	716 412
1999	4 784	178 444	4 207 582	356 954	20 538 383	729 014
2000	4 828	176 980	4 342 025	405 221	20 860 093	799 037
2001	4 827	176 028	4 344 310	405 408	20 892 920	829 382
2002	4 846	176 198	4 319 146	429 908	20 534 981	863 918
2003	4 768	177 233	4 512 002	444 732	20 668 084	899 874
2004	4 610	174 112	4 445 537	451 969	19 912 621	936 532

¹ Stand: bis 1980 jeweils 1.4., ab 1981 jeweils 1.7.

² bis 1980: alle Beherbergungsstätten in ausgewählten Gemeinden - jeweils 1.10. bis 30.9., ab 1981 alle Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten in allen Gemeinden

^a geändertes Erhebungskonzept, Ergebnisse mit vorangehenden Jahren nur eingeschränkt vergleichbar

8 Fremdenverkehr in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2003 - 2004

KREISFREIE STADT Kreis	In Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten ¹						Auf Campingplätzen ²		
	verfügbare Betten zum 01.07.	Gäste		Übernachtungen		Übernachtungen		Gäste	Über- nachtungen
		insgesamt	darunter Ausländer	insgesamt	darunter von Ausländern	je Gast	je Bett		
	2003								
FLensburg	1 179	96	28	164	44	1,7	139,3	–	–
KIEL	3 344	227	49	431	88	1,9	128,9	.	.
LÜBECK	6 705	447	142	940	239	2,1	140,1	25	62
NEUMÜNSTER	887	46	7	102	14	2,2	114,9	–	–
Dithmarschen	12 221	205	4	1 173	11	5,7	96,	18	95
Herzogtum Lauenburg	4 118	156	10	534	17	3,4	129,6	18	48
Nordfriesland	55 716	975	21	6 724	66	6,9	120,7	79	463
Ostholstein	50 520	971	70	5 669	182	5,8	112,2	219	1 296
Pinneberg	3 985	188	15	440	29	2,3	110,3	.	.
Plön	9 571	201	5	953	20	4,7	99,6	55	255
Rendsburg-Eckernförde	11 262	327	13	1 514	28	4,6	134,4	42	218
Schleswig-Flensburg	10 178	283	38	958	81	3,4	94,2	32	116
Segeberg	4 540	213	25	718	50	3,4	158,2	10	29
Steinburg	914	39	3	83	6	2,1	90,4	.	.
Stormarn	2 093	136	14	265	25	1,9	126,7	2	4
Schleswig-Holstein	177 233	4 512	445	20 668	900	4,6	116,6	507	2 608
	2004								
FLensburg	1 179	93	30	158	47	1,7	133,6	–	–
KIEL	3 271	213	42	420	80	2,0	128,4	.	.
LÜBECK	6 872	451	145	932	245	2,1	135,6	23	59
NEUMÜNSTER	887	49	9	111	16	2,3	125,5	–	–
Dithmarschen	12 143	201	5	1 146	14	5,7	94,4	16	79
Herzogtum Lauenburg	4 167	154	9	538	15	3,5	129,1	16	35
Nordfriesland	54 547	985	21	6 586	68	6,7	120,7	63	345
Ostholstein	49 156	935	79	5 287	205	5,7	107,5	186	1 132
Pinneberg	3 766	185	14	418	27	2,3	111,1	.	.
Plön	9 278	191	4	880	11	4,6	94,9	43	226
Rendsburg-Eckernförde	11 202	319	13	1 469	32	4,6	131,2	38	193
Schleswig-Flensburg	10 058	274	37	952	85	3,5	94,7	30	105
Segeberg	4 534	214	25	647	51	3,0	142,8	9	27
Steinburg	934	38	3	88	10	2,3	94,2	.	.
Stormarn	2 118	145	16	279	27	1,9	131,8	2	4
Schleswig-Holstein	174 112	4 446	452	19 913	937	4,5	114,4	432	2 220

¹ einschließlich Jugendherbergen² mit 3 und mehr Stellplätzen

9 Beherbergungskapazität für den Fremdenverkehr in Schleswig-Holstein am 1. Juli 2004

Betriebsart		Insgesamt	Davon in						den übrigen Gemeinden	
			5 Heilbädern	18 Nordseebädern	21 Ostseebädern	19 Luftkurorten	40 Erholungsorten	zu-sammen	darunter in 2 Großstädten ¹	
Hotels	Betriebe	558	38	73	115	34	63	235	36	
	Betten	31 550	2 135	4 442	7 743	1 612	2 666	12 952	3 780	
Hotels garnis	Betriebe	563	21	223	146	14	36	123	35	
	Betten	16 319	596	5 884	3 742	325	861	4 911	1 665	
Gasthöfe	Betriebe	175	5	6	10	9	28	117	6	
	Betten	3 591	88	128	287	141	640	2 307	- 1	
Fremdenheime, Pensionen	Betriebe	184	10	60	44	3	25	42	2	
	Betten	4 289	309	1 391	964	29	569	1 027	- 1	
Erholungs- und Ferienheime ²	Betriebe	203	7	57	54	9	24	52	5	
	Betten	25 063	531	8 086	8 309	795	2 183	5 159	628	
Heilstätten, Sanatorien ²	Betriebe	64	12	26	14	3	3	6	2	
	Betten	10 558	2 079	3 695	3 141	233	510	900	- 1	
Ferienhäuser, -wohnungen, Ferienzentren	Betriebe	2 816	37	1 274	776	43	395	291	2	
	Betten	75 977	945	30 518	30 225	720	7 936	5 633	- 1	
Jugendherbergen	Betriebe	47	4	7	5	7	6	18	4	
	Betten	6 765	678	1 386	901	846	713	2 241	- 1	
Alle Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten	Betriebe	4 610	134	1 726	1 164	122	580	884	92	
	Betten	174 112	7 361	55 530	55 312	4 701	16 078	35 130	7 080	
Campingplätze	Anzahl	272	5	23	67	11	70	96	2	

¹ Die Gliederung Großstädte entspricht Kiel und Lübeck ohne Travemünde.

² einschl. für Kinder

10 Entwicklung im Fremdenverkehr¹ in Schleswig-Holstein 2000 - 2004

Zeitraum ²	Gäste ³		Übernachtungen ³		Außerdem auf Campingplätzen			
	insgesamt	aus dem Ausland	insgesamt	von Ausländern	insgesamt		Dauercamper	
					Gäste	Über-nachtungen	Gäste	Über-nachtungen
	1 000							
Winterhalbjahr 2000/01	1 386	153	5 323	312	191	441	165	329
Sommerhalbjahr 2001	2 967	256	15 600	523	2 220	10 328	1 791	8 039
Winterhalbjahr 2001/02	1 353	149	5 143	310	190	425	168	336
Sommerhalbjahr 2002	2 968	279	15 430	550	2 260	10 957	1 846	8 729
Winterhalbjahr 2002/03	1 397	157	5 194	323	206	478	170	340
Sommerhalbjahr 2003	3 096	284	15 443	564	2 300	11 124	1 829	8 653
Winterhalbjahr 2003/04	1 420	171	5 107	355	192	447	165	330
Sommerhalbjahr 2004	3 014	278	14 822	572	2 231	10 732	1 828	8 630

¹ In der Fremdenverkehrsstatistik wird der vorübergehende Aufenthalt erfasst, und zwar die Ankunft eines Gastes und seine Übernachtungen. Jeder Wechsel der Unterkunft (z. B. eines Geschäftsreisenden) und jede erneute Anreise (z. B. eines Dauercampers) bedeutet eine Ankunft und erhöht entsprechend die Zahl der „Gäste“.

² Sommerhalbjahre: 01.05. bis 31.10.; Winterhalbjahre: 01.11. bis 30.04.

³ einschl. in Jugendherbergen

11 Fremdenverkehr¹ in ausgewählten Gemeinden Schleswig-Holsteins im Sommerhalbjahr 2004

Ausgewählte Gemeinden	Verfügbare Betten am 01.07.	Gäste		Übernachtungen	
		insgesamt	darunter Ausländer	insgesamt	darunter von Ausländern
Schleswig-Holstein	174 112	3 014 416	277 708	14 822 158	571 722
Mineral- und Moorbäder	2 601	59 346	7 236	276 126	11 842
Bad Bramstedt	1 237	32 551	5 016	109 678	7 737
Bad Schwartau	408	7 804	772	56 585	1 786
Bad Segeberg	956	18 991	1 448	109 863	2 319
Heilklimatische Kurorte	967	19 962	2 310	67 907	4 454
Eutin	967	19 962	2 310	67 907	4 454
Kneippkurorte	3 793	54 013	1 417	325 534	4 547
Gelting	188	1 298	4	13 094	100
Malente	2 464	31 057	649	195 490	2 802
Mölln	1 141	21 658	764	116 950	1 645
Nordseebäder	55 530	678 587	7 177	5 153 178	36 272
Büsum	6 970	82 516	818	618 835	2 455
Friedrichskoog	773	9 625	59	62 488	1 156
Helgoland	1 701	36 355	291	134 618	777
Hörnum (Sylt)	2 320	25 531	119	172 103	598
Kampen (Sylt)	1 632	22 039	303	170 616	1 874
List (Sylt)	1 896	21 058	370	142 314	1 506
Nebel	1 999	18 638	312	181 140	2 635
Nieblum	1 619	6 925	76	65 973	656
Norddorf	2 189	25 110	267	231 029	2 036
Nordstrand	871	8 833	75	61 253	398
Pellworm	998	8 781	13	83 603	159
Rantum (Sylt)	2 503	29 616	287	297 935	1 592
Sankt Peter-Ording	8 673	107 233	645	816 318	2 752
Sylt-Ost	1 400	19 154	376	131 063	2 091
Utersum	758	5 955	48	82 423	327
Wenningstedt-Braderup (Sylt)	2 737	40 940	612	290 815	2 618
Westerland (Sylt)	10 320	144 249	1 604	998 346	7 900
Wittdün	1 725	22 059	311	165 244	1 616
Wyk auf Föhr	4 446	43 970	591	447 062	3 126
Ostseebäder	55 312	786 943	40 913	4 850 059	113 288
Brodersby (Kreis Rendsburg-Eckernförde)	803	9 872	4	88 969	52
Dahme	3 129	23 526	130	224 833	1 307
Damp	.	.	.	.	.
Eckernförde	707	20 505	1 589	56 436	3 219
Fehmarn, Stadt	9 877	115 600	6 690	829 889	10 003
Glücksburg	1 631	35 662	2 441	130 068	6 090
Grömitz	7 904	81 010	532	609 988	1 620
Großenbrode	1 167	10 600	389	89 939	644
Heikendorf	.	.	.	.	.
Heiligenhafen	984	13 173	751	57 766	1 055
Hohwacht	1 514	21 268	545	109 293	1 798
Kellenhusen	2 836	28 414	34	232 535	218
Laboe	873	10 650	294	73 249	1 770
Neustadt i. H. mit Pelzerhaken und Rettin	1 370	14 643	2 120	87 004	3 019
Scharbeutz	3 806	39 680	563	255 724	1 557
Schönberg (Holstein)	1 900	27 802	132	160 419	301
Sierksdorf	339	4 887	236	22 668	392
Strande	158	5 197	451	13 085	1 275
Timmendorfer Strand mit Niendorf	6 666	123 685	2 786	659 059	8 939
Travemünde	3 063	59 518	4 446	206 533	11 836
Wangels	.	.	.	.	.
Luftkurorte	4 701	120 551	6 363	425 250	13 560
Albersdorf	151	3 852	150	9 803	247
Bosau	509	9 541	154	39 970	789
Bredstedt	72	3 318	106	8 152	285
Dersau	274	6 223	201	25 078	386
Friedrichstadt	333	10 966	2 893	25 261	5 554
Garding, Stadt	100	1 062	10	6 152	58
Langballig	97	1 263	52	11 764	111
Leck	.	.	.	.	.
Niebüll	506	15 840	539	36 931	1 450
Plön	922	25 676	514	99 093	880
Ratzeburg	672	17 977	965	74 125	1 739
Schobüll	57	861	70	3 356	138
Süderstapel	135	609	1	4 552	3
Tönning	657	17 659	608	68 757	1 768

¹ mit Jugendherbergen, ohne Campingplätze

Noch 11 Fremdenverkehr¹ in ausgewählten Gemeinden Schleswig-Holsteins im Sommerhalbjahr 2004

Ausgewählte Gemeinden	Verfügbare Betten am 01.07.	Gäste		Übernachtungen	
		insgesamt	darunter Ausländer	insgesamt	darunter von Ausländern
Erholungsorte	16 078	251 630	17 559	1 203 559	34 041
darunter:					
Alkersum	199	1 604	–	13 641	–
Ascheberg (Holstein)	252	8 257	118	19 247	204
Aukrug	268	2 387	61	39 764	183
Behrendorf (Ostsee)	674	2 648	7	32 124	45
Bistensee	102	1 484	6	7 341	60
Blekendorf	313	2 762	7	19 557	40
Borgsum/Föhr	126	749	19	8 412	108
Büsumer Deichhausen	446	3 969	15	28 641	87
Dagebüll	658	7 285	152	36 322	462
Dunsum	146	1 328	4	8 423	42
Emmelsbüll-Horsbüll	91	533	23	4 956	207
Grube	49	320	–	3 103	–
Hasselberg	401	4 683	34	36 794	54
Heringsdorf	473	2 768	8	12 377	48
Hohenfelde (Kreis Plön)	156	1 791	2	14 727	28
Hooge	324	5 206	166	29 852	1 400
Husum	937	41 561	4 545	105 502	9 076
Kappeln	874	18 642	1 081	79 908	2 248
Kronsgaard	598	9 252	7	78 363	48
Langeneß	168	2 215	22	11 917	46
Lauenburg/Elbe	331	13 478	740	25 454	1 045
Maasholm	312	2 410	26	16 812	87
Midlum	79	621	7	5 890	70
Neukirchen (Kreis Ostholstein)	182	1 472	–	13 515	–
Neukirchen (Kreis Nordfriesland)	94	2 134	229	3 934	336
Nieby	55	262	8	2 279	56
Oevenum	142	1 463	22	9 741	131
Oldenburg in Holstein	224	9 762	3 076	16 055	3 835
Oldenswort	150	1 524	4	11 922	15
Oldsum	169	895	25	9 147	187
Osterhever	37	407	4	4 104	56
Pommerby	124	1 513	10	12 888	78
Poppenbüll	74	623	4	5 602	16
Quern	256	2 904	18	17 668	96
Ratekau	996	8 590	310	51 760	908
Reinfeld (Holstein)	144	5 172	1 118	10 084	1 456
Rodenäs	76	832	5	4 027	24
Schleswig	735	30 432	4 630	64 542	8 290
Schönwalde am Bungsberg	334	3 545	325	28 503	348
Schwedeneck	419	3 274	47	42 156	339
Sörup	59	603	11	3 601	22
Stein	203	3 199	77	14 772	333
Steinberg	264	3 973	19	23 901	148
Süderbrarup	80	1 801	132	4 028	217
Süderende	145	1 598	30	11 638	190
Süsel	171	2 213	58	9 833	376
Tating	347	3 439	28	24 733	34
Tetenbüll	102	840	4	8 211	28
Tümlauer Koog	222	1 217	–	13 745	–
Ulsnis	42	807	4	2 801	5
Vollerwiek	156	1 730	–	16 397	–
Waabs	302	3 677	15	21 531	62
Welt	151	1 646	4	9 023	15
Wendtorf (Kreis Plön)	122	1 426	–	7 948	–
Westerdeichstrich	444	2 670	7	20 636	21
Westerhever	71	1 203	14	8 700	78
Westerholz	181	1 555	37	10 122	139
Witzwort	40	220	–	1 288	–
Wrixum	258	1 862	14	18 158	180

¹ mit Jugendherbergen, ohne Campingplätze

12 Entwicklung im Fremdenverkehr: Übernachtungen¹ in den Gemeindegruppen in Schleswig-Holstein 2000 - 2004

Zeitraum	Über- nachtungen insgesamt	Davon in						
		Heil- bädern	Nordsee- bädern	Ostsee- bädern	Luftkur- orten	Erholungs- orten	übrigen Gemeinden	darunter in 2 Großstädten
		1 000						
Winterhalbjahr 1999/2000	5 278	439	1 525	1 506	189	352	1 267	373
Sommerhalbjahr 2000	15 521	767	5 177	4 688	584	1 666	2 639	611
Winterhalbjahr 2000/01	5 323	469	1 542	1 448	177	375	1 312	402
Sommerhalbjahr 2001	15 600	787	5 251	4 632	585	1 771	2 575	621
Winterhalbjahr 2001/02	5 143	468	1 497	1 325	185	355	1 313	423
Sommerhalbjahr 2002	15 430	755	5 123	4 632	593	1 833	2 493	636
Winterhalbjahr 2002/03	5 194	442	1 550	1 530	133	284	1 256	408
Sommerhalbjahr 2003	15 443	733	5 346	5 136	443	1 214	2 571	674
Winterhalbjahr 2003/4	5 107	413	1 574	1 425	121	276	1 298	430
Sommerhalbjahr 2004	14 822	670	5 153	4 850	425	1 204	2 521	649

¹ ohne Campingplätze

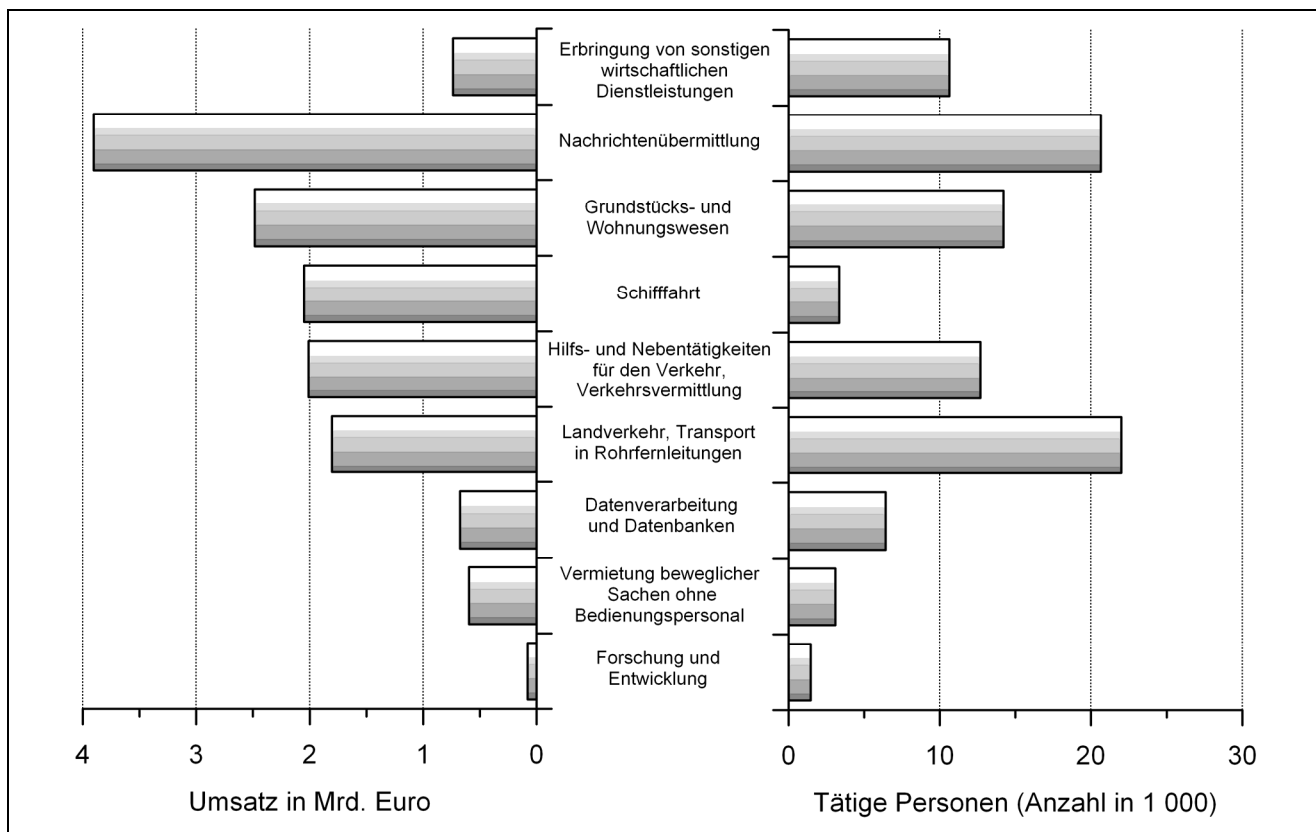
² Kiel und Lübeck (ohne Travemünde)

13 Tätige Personen¹, Bruttolöhne und -gehälter, Umsatz und Investitionen der Niederlassungen von Dienstleistungsunternehmen in Schleswig-Holstein 2003 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Tätige Personen am 30.9.	Bruttolöhne und -gehälter	Umsatz	Investitionen
	Anzahl	1 000 Euro		
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	58 766	1 297 197	9 773 806	574 055
davon				
Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	22 009	401 104	1 803 898	126 278
Schifffahrt	3 348	99 440	2 049 847	187 258
Luftfahrt	71	1 286	7 841	1 004
Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung	12 691	309 478	2 009 444	154 902
Nachrichtenübermittlung	20 647	485 883	3 902 776	104 613
Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	106 876	1 804 588	7 691 720	981 741
davon				
Grundstücks- und Wohnungswesen	14 215	213 092	2 484 309	433 260
Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	3 094	46 299	596 638	326 329
Datenverarbeitung und Datenbanken	6 417	219 924	674 771	17 379
Forschung und Entwicklung	1 463	53 826	79 594	10 746
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	81 688	1 271 447	3 856 408	194 026
davon				
Rechts-, Steuer- und Unternehmensberatung, Wirtschaftsprüfung, Buchführung, Markt- und Meinungsforschung, Managementtätigkeiten von Holdinggesellschaften	27 080	529 285	1 479 141	72 417
Architektur- und Ingenieurbüros	9 456	196 945	682 938	69 399
Technische, physikalische und chemische Untersuchung	1 128	38 442	98 058	4 186
Werbung	2 804	39 096	268 469	6 087
Personal- und Stellenvermittlung, Überlassung von Arbeitskräften	5 374	89 143	150 980	4 379
Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	3 501	47 548	86 218	1 568
Reinigung von Gebäuden, Inventar und Verkehrsmitteln	21 709	185 321	352 732	5 827
Erbringung von anderen wirtschaftlichen Dienstleistungen	10 637	145 666	737 871	30 164

¹ Selbständige, mithelfende Familienangehörige, Lohn- und Gehaltsempfänger

Grafik: Tätige Personen¹ und Umsatz der Dienstleistungsunternehmen in Schleswig-Holstein 2003



¹ Selbständige, mithelfende Familienangehörige, Lohn- und Gehaltsempfänger am 30.09.

11

Verkehr

Bestand an Kraftfahrzeugen

Der Bestand an Kraftfahrzeugen mit seinen Veränderungen (Neuzulassungen, Besitzumschreibungen, Löschungen) wird aus der Zentraldatei beim Kraftfahrt-Bundesamt ermittelt, die ihrerseits auf den Meldungen der Kraftfahrzeug-Zulassungsstellen basiert.

Binnenschifffahrt

Der Güterverkehr umfasst die Transporte deutscher und ausländischer Schiffe auf den Binnenwasserstraßen sowie den Umschlag in den Häfen und sonstigen Lade- und Löschplätzen, einschließlich des Seeverkehrs der Binnenhäfen mit den Seehäfen des In- und Auslands (Binnen-See-Verkehr).

Eisenbahngüterverkehr

Die Eisenbahnstatistik umfasst die Gütertransporte der Unternehmen, die dem öffentlichen Verkehr dienende Eisenbahnen betreiben. Sie erstreckt sich nur auf das deutsche Schienennetz.

Güterverkehr mit Kraftfahrzeugen

Die Güterkraftverkehrsstatistik beinhaltet die mit deutschen Lastkraftfahrzeugen (Fahrzeuge mit mindestens 3,5 Tonnen Nutzlast) durchgeführten Fahrten und die beförderten Güter.

Güterverkehr über See

Die Darstellungen beziehen sich auf den Güterverkehr über See der schleswig-holsteinischen Seehäfen, das heißt, im „Empfang“ werden sämtliche gelöschten Gütermengen erfasst, die auf dem Seeweg angekommen sind, im „Versand“ die gesamten seewärtigen Verladungen. Bei den Gütermengen werden in den Verkehrsstatistiken die Rohgewichte (brutto) in Tonnen angegeben. Als Herkunfts- und Bestimmungsländer werden die Verkehrsbezirke genannt, in denen die Güter für den Seetransport ein- oder ausgeladen werden. Es werden somit nur die unmittelbaren Verkehrsverbindungen (ohne Umladung) dargestellt.

Öffentliche Straßen

Die Länge der Straßen des überörtlichen Verkehrs (Bundesautobahnen, Bundesstraßen, Landesstraßen und Kreisstraßen) wird jährlich ermittelt.

1 Kraftfahrzeugbestand und Zulassungen in Schleswig-Holstein 1970 - 2005

Jahr	Bestand an Kraftfahrzeugen ¹				Zulassungen fabrikneuer Pkw		
	insgesamt	darunter			Pkw je 1 000 Einwohner ²	insgesamt	darunter Dieselfahrzeuge
		Pkw	darunter Dieselfahrzeuge	Lkw			
1970	697 894	572 856	.	44 002	230	83 098	.
1971	753 703	625 736	.	46 049	251	85 512	.
1972	796 213	666 099	.	46 937	263	86 808	.
1973	836 723	704 090	.	48 016	276	80 314	.
1974	850 560	717 576	.	47 751	279	67 022	.
1975	875 473	741 868	.	47 052	287	87 910	.
1976	921 513	785 449	.	46 875	304	94 650	.
1977	979 098	837 931	.	48 869	325	104 443	.
1978	1 035 148	888 980	.	50 646	344	107 522	.
1979	1 093 839	940 284	.	53 649	363	102 791	.
1980	1 128 860	967 691	.	55 957	372	96 569	.
1981	1 149 407	983 070	.	56 433	377	92 235	.
1982	1 169 283	998 519	.	55 354	381	85 951	.
1983	1 197 712	1 022 217	.	54 140	391	99 041	.
1984	1 229 100	1 049 365	.	54 078	402	94 725	.
1985	1 248 709	1 067 077	130 796	53 631	408	92 784	23 250
1986	1 290 818	1 106 535	158 804	53 359	423	111 788	32 367
1987	1 326 613	1 139 727	181 892	53 400	436	114 417	23 000
1988	1 376 338	1 177 499	191 932	54 213	461	106 522	14 978
1989	1 418 565	1 217 923	204 157	55 131	476	107 635	11 785
1990	1 467 499	1 261 902	209 787	57 191	490	120 720	14 486
1991	1 490 191	1 279 065	213 105	59 863	489	134 028	18 824
1992	1 527 728	1 307 371	223 628	63 513	496	125 324	24 085
1993	1 570 606	1 340 669	235 246	66 042	504	100 254	18 116
1994	1 608 018	1 368 415	246 144	68 764	509	102 892	21 648
1995	1 643 551	1 393 285	254 371	72 372	516	105 401	18 270
1996	1 652 323	1 415 729	256 703	75 089	521	111 472	18 392
1997	1 683 873	1 432 722	252 454	78 012	524	112 197	17 812
1998	1 710 989	1 441 343	244 372	83 098	525	111 069	21 083
1999	1 735 239	1 456 801	243 580	87 140	528	111 955	27 181
2000	1 764 890	1 476 501	250 162	88 046	532	97 622	28 980
2001	1 826 972	1 507 812	261 637	93 186	542	100 506	31 925
2002	1 859 272	1 531 853	277 454	95 524	548	93 722	33 467
2003	1 870 492	1 538 893	293 461	95 230	548	90 636	33 740
2004	1 886 816	1 552 152	312 263	94 580	551	95 096	39 672
2005	1 906 324	1 568 781	337 418	94 026	555	...	...

¹ bis 2000 jeweils 1.7.; ab 2001 jeweils 1.1.

² Einwohner am 31.12. des Vorjahres

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

2 Straßen des überörtlichen Verkehrs in den Kreisen Schleswig-Holsteins am 01.01.2005

KREISFREIE STADT Kreis	Gesamt- länge	Davon						
		Bundes- autobahnen	Bundesstraßen		Landesstraßen		Kreisstraßen	
			insgesamt	Ortsdurch- fahrten	insgesamt	Ortsdurch- fahrten	insgesamt	Ortsdurch- fahrten
km								
FLensburg	90	–	19	4	20	12	51	36
KIEL	151	5	35	9	20	16	91	67
LÜBECK	189	22	39	18	19	10	109	66
NEUMÜNSTER	88	4	16	9	27	17	41	35
Dithmarschen	872	26	118	17	387	84	341	61
Herzogtum Lauenburg	781	43	154	38	271	58	313	79
Nordfriesland	1 336	–	162	25	609	95	565	92
Ostholstein	739	53	140	7	278	68	268	49
Pinneberg	368	36	53	27	178	74	101	32
Plön	524	7	139	10	156	21	222	44
Rendsburg-Eckernförde	1 216	91	188	19	426	71	511	88
Schleswig-Flensburg	1 313	46	186	16	522	76	559	94
Segeberg	887	51	150	31	259	75	427	79
Steinburg	699	33	119	20	281	73	266	54
Stormarn	626	77	81	19	214	60	254	62
Schleswig-Holstein	9 879	494	1 599	269	3 667	810	4 119	938

3 Kraftfahrzeugbestand in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2005

KREISFREIE STADT Kreis	Kraftfahrzeugbestand am 01.01.2005					Einwohner 31.12.2004
	insgesamt ¹	darunter			Pkw je 1 000 Einwohner	
		Pkw	Lastkraftwagen	Zugmaschinen		
FLensburg	51 871	45 094	2 133	613	526	85 762
KIEL	123 073	104 516	6 692	709	448	233 329
LÜBECK	113 793	96 703	6 642	1 149	456	211 874
NEUMÜNSTER	48 782	40 935	3 075	624	521	78 555
Dithmarschen	98 006	77 194	4 710	7 270	562	137 398
Herzogtum Lauenburg	127 094	105 904	5 709	4 492	570	185 958
Nordfriesland	123 376	97 535	6 551	7 966	585	166 610
Ostholstein	142 237	117 635	6 095	5 456	572	205 589
Pinneberg	195 054	163 698	9 944	4 871	549	298 272
Plön	91 265	74 259	3 981	4 048	548	135 446
Rendsburg-Eckernförde	197 282	160 624	8 742	9 668	588	273 130
Schleswig-Flensburg	147 185	115 829	6 791	9 770	579	199 999
Segeberg	189 594	155 944	10 230	6 247	609	256 166
Steinburg	95 949	76 856	4 447	5 276	561	136 978
Stormarn	161 763	136 055	8 284	3 653	608	223 694
Schleswig-Holstein	1 906 324	1 568 781	94 026	71 812	555	2 828 760

¹ Kraftfahrzeuge mit amtlichem Kennzeichen, einschl. der vorübergehend stillgelegten Fahrzeuge

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

4 Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein 1970 - 2004

Jahr	Unfälle mit Personenschaden	Verunglückte Personen			
		insgesamt	Getötete ¹	Schwerverletzte ²	Leichtverletzte
1970	16 581	24 082	882	7 236	15 964
1971	17 233	24 583	915	7 438	16 230
1972	18 029	25 131	850	7 396	16 885
1973	17 139	23 416	727	6 688	16 001
1974	15 513	21 031	656	6 091	14 284
1975	16 376	22 374	684	6 773	14 917
1976	17 716	23 775	591	6 648	16 536
1977	18 720	25 348	728	6 797	17 823
1978	18 587	24 963	633	6 567	17 763
1979	16 815	22 452	522	5 936	15 994
1980	17 684	23 427	523	6 249	16 655
1981	17 427	23 013	521	5 844	16 648
1982	17 393	22 884	485	5 959	16 440
1983	18 394	24 111	519	6 300	17 292
1984	17 659	22 957	442	5 698	16 817
1985	16 270	21 091	377	5 129	15 585
1986	16 751	21 962	371	5 077	16 514
1987	15 808	20 720	337	4 687	15 696
1988	17 106	22 361	372	4 790	17 199
1989	16 786	21 963	344	4 560	17 059
1990	17 326	22 938	364	4 592	17 982
1991	16 649	21 982	351	4 284	17 347
1992	16 429	21 629	319	4 137	17 173
1993	15 528	20 621	296	3 960	16 365
1994	15 463	20 464	282	3 833	16 349
1995	15 592	20 920	268	3 762	16 890
1996	14 307	19 069	260	3 469	15 340
1997	14 549	19 505	282	3 459	15 764
1998	14 376	19 292	245	3 132	15 915
1999	14 979	20 088	264	3 205	16 619
2000	14 406	18 975	223	2 985	15 767
2001	13 950	18 551	226	2 837	15 488
2002	14 072	18 840	199	2 670	15 971
2003	13 561	17 943	204	2 611	15 128
2004	12 827	16 731	212	2 415	14 104

¹ einschl. der innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall an den Unfallfolgen Verstorbenen

² verletzte Personen, die in ein Krankenhaus aufgenommen wurden

5 Straßenverkehrsunfälle, Verkehrsteilnehmer und Unfallursachen in Schleswig-Holstein 2003 und 2004

	Innerhalb von Ortschaften		Außerhalb von Ortschaften		Insgesamt	
	2003	2004	2003	2004	2003	2004
Unfälle insgesamt	39 894	41 362	19 898	19 079	59 792	60 441
davon						
Unfälle mit nur Sachschaden	30 971	32 749	15 260	14 865	46 231	47 614
Unfälle mit Personenschaden	8 923	8 613	4 638	4 214	13 561	12 827
unfallbeteiligte Verkehrsteilnehmer bei Unfällen mit Personenschaden	17 487	16 977	8 123	7 334	25 610	24 311
davon						
Kraftfahrzeuge	12 666	12 268	7 578	6 852	20 244	19 120
davon						0
Krafträder, Kraftroller ¹	720	655	562	414	1 282	1 069
Mopeds, Mofas, Mokicks	565	550	140	131	705	681
Personenkraftwagen ²	10 433	10 119	5 984	5 497	16 417	15 616
Omnibusse	156	139	32	24	188	163
Güterkraftfahrzeuge ³	701	707	741	665	1 442	1 372
landwirtschaftliche Zugmaschinen	25	34	74	73	99	107
Sonderkraftfahrzeuge ⁴	66	64	45	48	111	112
Straßenbahnen, Eisenbahnen	9	2	8	4	17	6
Fahrräder	3 676	3 606	418	380	4 094	3 986
Fußgänger	1 077	1 063	91	70	1 168	1 133
sonstige Verkehrsteilnehmer ⁵	59	38	28	28	87	66
Unfallursachen						
bei Unfällen mit Personenschaden darunter sind zuzurechnen	13 640	12 446	7 971	6 984	21 611	19 430
Führer von Kraftfahrzeugen	9 732	8 980	6 613	5 832	16 345	14 812
darunter Trunkenheit	396	323	345	324	741	647
nicht angepasste Geschwindigkeit	1 673	1 296	2 193	1 889	3 866	3 185
Nichtbeachten der Vorfahrt	1 478	1 461	533	480	2 011	1 941
Radfahrer	2 596	2 358	319	301	2 915	2 659
Fußgänger	631	626	81	62	712	688

¹ Krafträder über 80 cm³ sowie Leichtkrafträder

² einschließlich Kombinationskraftwagen

³ Lkw, Sattelschlepper und Sonderkraftfahrzeuge zur Güterbeförderung

⁴ nicht zur Güterbeförderung

⁵ bespannte Fuhrwerke, Handwagen, Tierführer, sonstige und unbekannte Fahrzeuge und andere Personen

6 Unfälle mit Personenschaden in Schleswig-Holstein 2004 nach Monat und Straßenklasse

Monat	Unfälle innerhalb von Ortschaften				Unfälle außerhalb von Ortschaften				
	insgesamt	davon auf			insgesamt	davon auf			
		Bundesstraßen	Landes- und Kreisstraßen	anderen Straßen		Bundesautobahnen	Bundesstraßen	Landes- und Kreisstraßen	anderen Straßen
Januar	443	84	175	184	286	57	74	134	21
Februar	510	103	194	213	299	55	90	134	20
März	522	106	191	225	278	58	65	140	15
April	735	130	277	328	302	38	87	143	34
Mai	684	112	254	318	361	54	101	157	49
Juni	848	141	326	381	413	59	122	178	54
Juli	755	133	284	338	412	63	125	167	57
August	1 084	180	423	481	484	94	119	212	59
September	924	186	367	371	382	72	98	170	42
Oktober	768	133	329	306	333	41	94	166	32
November	719	148	306	265	304	54	89	140	21
Dezember	621	93	269	259	360	78	86	178	18
Insgesamt	8 613	1 549	3 395	3 669	4 214	723	1 150	1 919	422

7 Verunglückte Personen in Schleswig-Holstein 2004 nach Alter und Beteiligung am Straßenverkehr

Unfallfolge Alter	Verunglückte		Davon							
			in Personenkraftwagen		auf Zweirädern		als Fußgänger		als sonstige Verkehrsteilnehmer	
	innerorts	außerorts	innerorts	außerorts	innerorts	außerorts	innerorts	außerorts	innerorts	außerorts
Getötete ¹	52	160	10	117	17	26	24	7	1	10
Schwerverletzte	1 182	1 233	255	861	678	279	223	21	26	72
Leichtverletzte	9 211	4 893	4 443	3 959	3 808	590	730	32	230	312
Insgesamt	10 445	6 286	4 708	4 937	4 503	895	977	60	257	394
davon im Alter von ... bis unter ... Jahren										
0 - 5	171	87	74	83	32	2	61	2	4	-
6 - 14	1 100	249	151	175	705	56	226	10	18	8
15 - 17	773	295	119	143	579	139	64	2	11	11
18 - 24	1 680	1 364	1 057	1 223	516	88	84	9	23	44
25 - 44	3 240	2 452	1 789	1 894	1 170	335	183	17	98	206
45 - 64	2 294	1 283	1 089	979	976	198	162	8	67	98
65 und mehr	1 169	553	426	440	512	76	197	12	34	25
ohne Angabe	18	3	3	-	13	1	-	-	2	2

¹ einschließlich der innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall an den Unfallfolgen Verstorbenen

8 Straßenverkehrsunfälle in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2003 und 2004

KREISFREIE STADT Kreis	Unfälle mit Personenschaden		Verunglückte							
			insgesamt		davon					
					Getötete ¹		Schwerverletzte ²		Leichtverletzte	
	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004
FLENSBURG	366	377	471	454	2	2	55	45	414	407
KIEL	1 158	1 090	1 468	1 341	8	6	155	171	1 305	1 164
LÜBECK	1 201	1 136	1 513	1 384	5	6	114	114	1 394	1 264
NEUMÜNSTER	434	493	537	633	0	2	48	53	489	578
Dithmarschen	623	611	871	836	12	16	156	184	703	636
Herzogtum Lauenburg	823	720	1 100	961	19	18	195	175	886	768
Nordfriesland	876	786	1 164	1 047	15	18	202	186	947	843
Ostholstein	1 086	1 029	1 431	1 314	21	23	247	223	1 163	1 068
Pinneberg	1 357	1 330	1 752	1 670	4	12	211	156	1 537	1 502
Plön	588	546	838	719	5	9	129	125	704	585
Rendsburg-Eckernförde	1 208	1 114	1 554	1 524	25	29	305	270	1 224	1 225
Schleswig-Flensburg	817	745	1 184	1 068	22	17	228	202	934	849
Segeberg	1 399	1 311	1 852	1 761	21	18	220	183	1 611	1 560
Steinburg	542	528	749	698	28	11	164	149	557	538
Stormarn	1 083	1 011	1 459	1 321	17	25	182	179	1 260	1 117
Schleswig-Holstein	13 561	12 827	17 943	16 731	204	212	2 611	2 415	15 128	14 104

¹ einschließlich der innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen verstorbenen Personen

² verletzte Personen, die in ein Krankenhaus aufgenommen wurden

9 Güterverkehr in Schleswig-Holstein 2004 nach dem Verkehrsträger

Güterabteilung	Beförderte Gütermenge insgesamt	Davon		Verkehrsträger			
		Versand insgesamt	Empfang insgesamt	Eisenbahn	See- schifffahrt	Binnen- schifffahrt	Lkw
1 000 t							
Land-, forstwirtschaftliche Erzeugnisse	12 491	6 929	5 562	182	2 409	259	9 641
Andere Nahrungs- und Futtermittel	30 189	14 528	15 661	2	709	260	29 218
Feste mineralische Brennstoffe	3 030	953	2 077	1 040	1 980	10	/
Erdöl, Mineralölerzeugnisse, Gase	14 500	5 508	8 992	863	5 284	2 140	6 213
Erze und Metallabfälle	241	163	78	17	166	58	/
Eisen, Stahl und NE-Metalle	2 544	1 073	1 471	215	417	11	1 901
Steine und Erden (einschl. Baustoffe)	72 603	35 103	37 500	248	1 304	421	70 630
Düngemittel	1 106	454	652	33	895	178	/
Chemische Erzeugnisse	13 628	6 418	7 210	773	1 733	469	10 653
Fahrzeuge, Maschinen, sonst. Halb- u. Fertigwaren	54 441	27 417	27 024	2 331	20 684	41	31 385
Güterabteilung unbekannt	2 809	1 309	1 500	-	-	-	2 809
2004 insgesamt	207 582	99 855	107 727	5 704	35 581	3 847	162 450
Dagegen 2003	208 465	99 744	108 721	8 670	34 391	4 156	161 248
Veränderung in %	- 0,4	+ 0,1	- 0,9	- 34,2	+ 3,5	- 7,4	+ 0,7

10 Güterverkehr über See in Schleswig-Holstein 1970 - 2004

Jahr	Umschlag insgesamt ¹	Davon		Darunter Empfang und Versand in		
		Empfang	Versand	Kiel	Lübeck	Brunsbüttel
1 000 t						
1970	22 209	10 692	11 517	1 236	5 654	3 464
1971	21 343	10 182	11 161	1 020	5 218	3 516
1972	16 132	10 568	5 564	1 126	5 575	3 635
1973	18 029	11 659	6 370	1 247	5 826	5 407
1974	20 254	12 543	7 711	1 352	6 293	6 996
1975	18 212	11 049	7 163	1 290	5 573	5 803
1976	18 320	11 365	6 955	1 223	5 954	5 151
1977	19 029	11 637	7 392	1 321	5 984	5 304
1978	19 731	12 229	7 502	1 549	6 249	5 340
1979	20 663	12 904	7 759	1 504	6 876	5 619
1980	20 173	12 240	7 933	1 347	6 422	5 488
1981	20 685	12 083	8 602	1 339	6 218	6 848
1982	20 049	11 651	8 398	1 398	6 476	5 129
1983	21 138	14 103	7 035	1 557	7 698	5 055
1984	22 216	14 463	7 753	1 689	8 811	4 949
1985	23 795	15 150	8 645	1 662	9 936	5 403
1986	24 575	15 876	8 699	1 822	10 084	5 905
1987	25 589	15 985	9 604	1 969	10 668	5 855
1988	27 703	17 405	10 298	2 176	11 272	6 658
1989	28 722	17 875	10 847	3 193	11 748	6 314
1990	30 558	19 771	10 787	2 913	12 259	7 320
1991	30 385	20 237	10 148	3 360	11 317	7 432
1992	30 980	20 215	10 765	2 612	12 254	7 793
1993	32 368	21 298	11 070	2 523	12 482	7 910
1994	34 111	22 342	11 769	2 603	13 917	7 318
1995	35 626	22 856	12 770	3 282	14 381	7 489
1996	38 297	23 862	14 435	3 692	15 047	7 736
1997	36 501	23 033	13 468	3 628	16 847	7 449
1998	34 783	21 855	12 929	2 947	17 443	7 807
1999	34 170	21 895	12 275	2 695	17 542	7 312
2000	35 476	22 178	13 298	3 277	17 954	7 713
2001	34 823	21 649	13 174	3 350	17 044	7 710
2002	34 465	21 278	13 187	3 200	17 020	7 560
2003	34 390	21 114	13 277	3 050	17 786	7 171
2004	35 581	21 995	13 585	2 986	19 168	6 895

¹ beförderte Gütermenge in der Seeschifffahrt, einschl. Seeverkehr der Binnenhäfen und Verkehr innerhalb des Landes

11 Güterverkehr in Schleswig-Holstein im Nord-Ostsee-Kanal 2003 und 2004 nach Gütern

Güterart	Insgesamt		In Richtung			
			West-Ost		Ost-West	
	2003	2004	2003	2004	2003	2004
	1 000 t					
Erdöl und Derivate	13 463	13 680	2 936	2 713	10 527	10 967
Kohle	905	2 377	371	380	534	1 997
Erze	876	1 189	627	835	249	354
Holz	3 537	3 985	224	295	3 313	3 690
Zellulose	1 401	1 961	125	149	1 276	1 812
Getreide	1 819	1 483	184	191	1 635	1 292
Düngemittel	3 001	3 080	527	564	2 474	2 516
Futtermittel	2 399	2 334	2 113	2 104	286	230
Salz	466	468	408	402	58	66
Eisen und Stahl	4 690	6 456	970	1 165	3 720	5 291
Andere Massengüter	3 110	3 579	2 167	2 440	943	1 139
Stückgüter	30 372	33 686	13 245	14 637	17 127	19 049
Lebende Tiere	0	12	0	0	0	12
Insgesamt	72 293	80 639	26 546	28 703	45 747	51 936

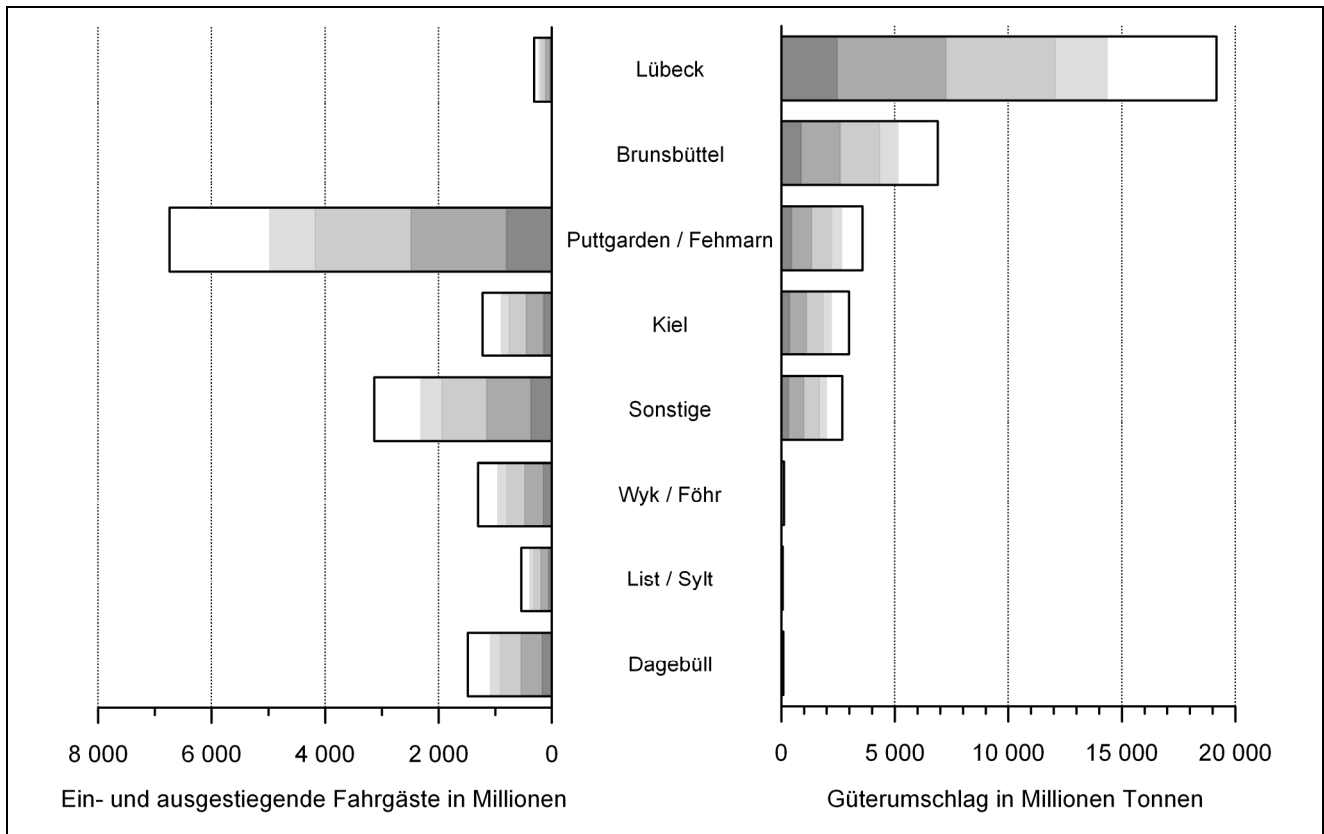
Quelle: Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nord

12 Schiffsverkehr in Schleswig-Holstein im Nord-Ostsee-Kanal 2002 - 2004 nach der Flagge

	2002				2003				2004			
	Schiffe	1 000 NRZ	% NRZ	NRZ je Schiff	Schiffe	1 000 NRZ	% NRZ	NRZ je Schiff	Schiffe	1 000 NRZ	% NRZ	NRZ je Schiff
Schiffsverkehr insgesamt	38 562	48 864	*	1 267	39 797	53 769	*	1 351	41 682	59 862	*	1 436
darunter Handelsschifffahrt	34 987	48 040	100	1 373	36 513	53 091	100	1 454	38 244	59 033	100	1 544
davon												
Bundesrepublik Deutschland	13 316	11 924	24,8	895	12 770	10 983	20,7	860	12 144	10 548	17,9	869
China (Volksrepublik)	10	82	0,2	8 200	10	96	0,2	9 600	2	36	0,1	18 000
Finnland	1 217	3 265	6,8	2 683	1 242	3 359	6,3	2 705	1 020	2 760	4,7	2 706
Griechenland	52	237	0,5	4 558	43	164	0,3	3 814	36	151	0,3	4 194
Großbritannien	1 344	3 310	6,9	2 463	2 617	6 457	12,2	2 467	3 587	9 602	16,3	2 677
Liberia	112	520	1,1	4 643	147	712	1,3	4 844	131	698	1,2	5 328
Niederlande	5 873	6 892	14,3	1 174	6 202	7 509	14,1	1 211	6 683	8 495	14,4	1 271
Norwegen	894	2 379	5,0	2 661	960	2 445	4,6	2 547	876	2 572	4,4	2 936
Panama	605	1 648	3,4	2 724	423	1 278	2,4	3 021	450	1 411	2,4	3 136
Polen	48	27	0,1	563	47	51	0,1	1 085	85	92	0,2	1 082
Russland	1 602	1 707	3,6	1 066	1 668	2 035	3,8	1 220	1 966	2 446	4,1	1 244
Schweden	984	2 178	4,5	2 213	898	2 047	3,9	2 280	886	2 237	3,8	2 525
Zypern	1 286	2 031	4,2	1 579	1 437	2 663	5,0	1 853	1 311	2 892	4,9	2 206
übrige Flaggen	7 644	11 840	24,6	1 549	8 049	13 292	25,0	1 651	9 067	15 093	25,6	1 665

Quelle: Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nord

Grafik: Personen- und Güterverkehr in den Häfen Schleswig-Holsteins 2004



12

Gesamtwirtschaft

Arbeitnehmerentgelt

Das Arbeitnehmerentgelt (Inland) umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die den innerhalb eines Wirtschaftsgebietes beschäftigten Arbeitnehmern aus den Arbeits- oder Dienstverhältnissen zugeflossen sind. Das Arbeitnehmerentgelt setzt sich zusammen aus den Bruttolöhnen und -gehältern sowie den tatsächlichen und unterstellten Sozialbeiträgen der Arbeitgeber.

Betriebe

Betriebe sind im Rahmen des Unternehmensregisters wirtschaftlich aktive Betriebe, die zum Berichtsstichtag des 31.12.2002 über sozialversicherungspflichtig Beschäftigte verfügten und in einem entsprechenden Bundesland ihren Sitz hatten. Darüber hinaus werden auch Einbetriebsunternehmen erfasst, die keine sozialversicherungspflichtig Beschäftigten haben, jedoch über steuerbare Umsätze aus Lieferungen und Leistungen für das Berichtsjahr 2002 verfügen. Durch die Bildung von sog. Masterbetrieben (Betriebe eines Unternehmens mit derselben wirtschaftlichen Tätigkeit und in derselben Gemeinde können in dem Material der Bundesagentur für Arbeit zu einem Masterbetrieb zusammengefasst werden. Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der einem Masterbetrieb zugeordneten Betriebe werden bei dem Masterbetrieb gebündelt ausgewiesen.) in den Dateien der Bundesagentur für Arbeit ist die tatsächliche Anzahl der Betriebe unterrepräsentiert. Die gegenteilige Wirkung entsteht, wenn die Bundesagentur für Arbeit in bestimmten Fällen mehrere Identifikationsnummern an denselben Betrieb vergibt. Durch derartige Effekte kann die Gruppierung nach Größenklassen der Beschäftigten verschoben sein.

Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung

Das Bruttoinlandsprodukt umfasst den Wert aller innerhalb eines Wirtschaftsgebietes während einer bestimmten Periode produzierten Waren und Dienstleistungen; es entspricht der Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche vermehrt um die Gütersteuern abzüglich der Gütersubventionen. Die Bruttowertschöpfung, die zu Herstellungspreisen bewertet wird, ergibt sich für jeden Wirtschaftsbereich aus dem Bruttoproduktionswert zu Herstellungspreisen abzüglich der Vorleistungen zu Anschaffungspreisen.

Erwerbstätige

Als Erwerbstätige (Inland) werden alle Personen angesehen, die innerhalb eines Wirtschaftsgebietes einer Erwerbstätigkeit oder mehreren Erwerbstätigkeiten nachgehen, unabhängig von der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden wöchentlichen Arbeitszeit. Nach der Stellung im Beruf

wird unterschieden zwischen Selbständigen und mit-helfenden Familienangehörigen sowie Arbeitnehmern (Arbeiter und Angestellte, geringfügig Beschäftigte, Beamte). Bei den Erwerbstätigen (Inländer) wird die Erwerbstätigkeit im Gegensatz zum Inlandskonzept nicht nach dem Arbeitsort, sondern nach dem Wohnort festgestellt.

Gewerbeanzeigen

Die Gewerbeanzeigenstatistik als Sekundärstatistik beruht auf den durch die Gewerbeämter an das Statistikamt Nord regelmäßig übermittelten Gewerbeanzeigen. Die Ergebnisse der Gewerbeanzeigenstatistik geben zum einen einen Überblick über das Meldegeschehen in seiner Gesamtheit, zum anderen sollen sie auch Hinweise auf die tatsächlichen Neugründungen und Stilllegungen geben.

Eine Gewerbebeanmeldung ist bei der Neuerrichtung, der Übernahme (durch Kauf, Pacht, Erbfolge oder Änderung der Rechtsform) oder dem Zuzug eines Betriebes aus einem anderen Meldebezirk abzugeben. Bei der Interpretation der Ergebnisse ist zu berücksichtigen, dass die Abgabe der Gewerbebeanmeldungen eine Absichtserklärung über die Aufnahme eines Gewerbes ist. Es ist für das Statistikamt zurzeit nicht nachprüfbar, inwieweit das Gewerbe überhaupt bzw. in der angemeldeten Form aufgenommen worden ist. Es muss daher bei den Gewerbebeanmeldungen von einer tendenziellen Überhöhung der Daten ausgegangen werden. Da aus den Gewerbeanzeigen zudem nicht immer eindeutig herausgelesen werden kann, ob es sich um eine erstmalige Gründung eines Gewerbes handelt, können dieser Statistik keine Angaben über Existenzgründungen entnommen werden.

Gewerbeummeldungen sind bei der Änderung oder Erweiterung der Geschäftstätigkeit oder bei einer Verlagerung innerhalb des Meldebezirks abzugeben. Gewerbeabmeldungen sind erforderlich bei vollständiger oder teilweiser Aufgabe eines Betriebes, bei Übergabe eines weiterhin bestehenden Betriebes (durch Verkauf, Verpachtung, Erbfolge, Änderung der Rechtsform) oder beim Fortzug in einen anderen Meldebezirk. Bei Gewerbeum- und -abmeldungen ist hingegen von einer Untererfassung auszugehen, da nicht jeder Gewerbebetrieb nach Beendigung der wirtschaftlichen Tätigkeit oder bei einer Sitzverlagerung abgemeldet wird.

Insolvenzen

Grundlage der Insolvenzstatistik sind die monatlichen Meldungen der schleswig-holsteinischen Insolvenzgerichte. Sie liefern Angaben über die Anträge auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens, soweit sie als zulässig erklärt wurden und eine Entscheidung getroffen wurde.

Am 1. Januar 1999 ist eine neue Insolvenzordnung in Kraft getreten. Mit dem neuen Insolvenzrecht waren einige Änderungen verbunden. Neu eingeführt wurde das Verbraucherinsolvenzverfahren, das verschuldeten Privatpersonen die Möglichkeit der Entschuldung bietet. Die Bedeutung von Verbraucherinsolvenzen war 1999 jedoch noch vergleichsweise gering – vor allem, weil ein Antrag auf Eröffnung des Verfahrens einen zeitaufwendigen außergerichtlichen Einigungsversuch voraussetzt.

Ab Dezember 2001 wurde außerdem für natürliche Personen die Möglichkeit geschaffen, die Verfahrenskosten gestundet und die sog. „Wohlverhaltensphase“, die Voraussetzung für eine Restschuldbefreiung ist, verkürzt zu bekommen. Diese Rechtsänderung führte bundesweit dazu, dass deutlich mehr natürliche Personen, wie Verbraucher, einen Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens stellten.

Revision 2005

Die Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen werden in etwa fünf- bis zehnjährigen Abständen überarbeitet, um neue Konzepte einzuführen, methodische Verbesserungen zu realisieren und neue Datenquellen zu erschließen. Am 17. Februar 2006 wurden vom Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ (AK VGR d L) erste Ergebnisse der Revision 2005 für Bundesländer mit langen Zeitreihen veröffentlicht. Mit Redaktionsschluss für das Statistische Jahrbuch 2005/2006 lagen revidierte Angaben zu vielen Aggregaten allerdings noch nicht vor. Deshalb enthält diese Ausgabe des Jahrbuchs nur Informationen zu einer eingeschränkten Anzahl von Merkmalen.

Unternehmen

Als Unternehmen werden im Unternehmensregister wirtschaftlich aktive Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (ohne geringfügig Beschäftigte) zum Berichtsjahr 2002 bzw. zum Berichtsstichtag 31.12.2002 berücksichtigt, die in einem entsprechenden Bundesland ansässig sind. Ergebnisse werden nahezu über alle Wirtschaftszweige hinweg ausgewiesen. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Fischzucht sowie öffentliche Verwaltungen sind derzeit ausgenommen. Bei Mehrbetriebsunternehmen oder Mehrländerunternehmen entspricht die Wirtschaftszweigzuordnung derjenigen des Unternehmens. Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der zugehörigen Betriebe wird beim Unternehmen summiert.

Unternehmensregister

Das deutsche Unternehmensregister ist eine bei den Statistischen Ämtern der Bundesländer geführte regelmäßig aktualisierte Datenbank mit wirtschaftlich aktiven sowie inaktiv gewordenen Unternehmen und Betrieben aus nahezu allen Wirtschaftsbereichen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Quellen zur Pflege sind zum einen Dateien aus Verwaltungsbereichen, wie die Bundesagentur für Arbeit oder die Finanzbehörden, und zum anderen Angaben aus einzelnen Bereichsstatistiken.

Daten aus dem Unternehmensregister stimmen im Allgemeinen nicht exakt mit den aus statistischen Erhebungen gewonnenen Werten zu den Einheiten und Merkmalen überein.

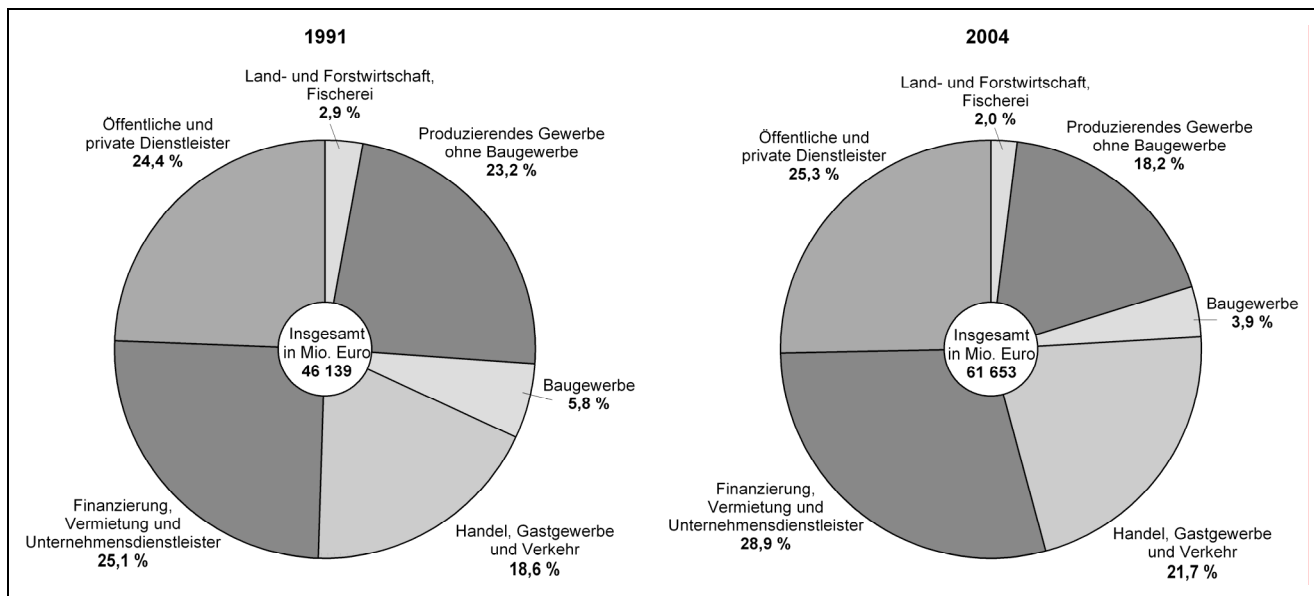
1 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen in Schleswig-Holstein 1991 - 2004

Jahr	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen						
		insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
Kettenindex (2000 \cong 100)								
1995	92,48	91,75	87,29	101,12	116,06	82,22	87,02	93,88
1996	93,64	93,20	91,25	99,13	103,46	84,25	91,79	96,15
1997	95,22	94,87	96,25	99,06	101,47	88,29	93,91	96,97
1998	95,80	95,48	85,13	97,71	99,65	90,43	95,70	98,05
1999	97,26	96,83	98,25	97,64	102,91	93,15	96,05	98,91
2000	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
2001	101,02	101,27	99,55	99,88	91,15	104,72	101,24	101,56
2002	99,53	100,03	90,27	93,29	89,02	107,26	99,78	102,48
2003	99,94	100,57	97,64	98,39	84,12	103,75	100,95	102,57
2004	101,18	102,28	102,23	99,31	83,06	107,62	102,33	103,74
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
1996	1,2	1,6	4,5	- 2,0	- 10,9	2,5	5,5	2,4
1997	1,7	1,8	5,5	- 0,1	- 1,9	4,8	2,3	0,9
1998	0,6	0,6	- 11,5	- 1,4	- 1,8	2,4	1,9	1,1
1999	1,5	1,4	15,4	- 0,1	3,3	3,0	0,4	0,9
2000	2,8	3,3	1,8	2,4	- 2,8	7,4	4,1	1,1
2001	1,0	1,3	- 0,5	- 0,1	- 8,9	4,7	1,2	1,6
2002	- 1,5	- 1,2	- 9,3	- 6,6	- 2,3	2,4	- 1,4	0,9
2003	0,4	0,5	8,2	5,5	- 5,5	- 3,3	1,2	0,1
2004	1,2	1,7	4,7	0,9	- 1,3	3,7	1,4	1,1
je Erwerbstätigen (Inland) Kettenindex (2000 \cong 100)								
1995	96,04	95,28	79,47	91,26	108,72	89,04	106,46	99,02
1996	97,09	96,64	92,56	92,25	98,00	90,53	108,21	99,70
1997	98,91	98,54	97,72	95,05	97,99	93,99	110,45	99,87
1998	99,01	98,67	85,17	96,55	98,63	94,44	108,65	100,40
1999	99,04	98,59	99,37	97,45	102,21	95,78	101,76	99,92
2000	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
2001	100,44	100,69	99,55	100,26	95,67	103,66	97,91	100,81
2002	99,77	100,27	91,77	96,05	99,42	106,43	95,38	101,86
2003	101,73	102,37	101,61	104,20	99,72	104,87	96,14	102,49
2004	102,79	103,90	106,23	107,53	103,49	108,82	94,34	102,49
je Erwerbstätigen (Inland) Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
1996	1,1	1,4	16,5	1,1	- 9,9	1,7	1,7	0,7
1997	1,9	2,0	5,6	3,0	- 0,0	3,8	2,1	0,2
1998	0,1	0,1	- 12,8	1,6	0,7	0,5	- 1,6	0,5
1999	0,0	- 0,1	16,7	0,9	3,6	1,4	- 6,3	- 0,5
2000	1,0	1,4	0,6	2,6	- 2,2	4,4	- 1,7	0,1
2001	0,4	0,7	- 0,5	0,3	- 4,3	3,7	- 2,1	0,8
2002	- 0,7	- 0,4	- 7,8	- 4,2	3,9	2,7	- 2,6	1,0
2003	2,0	2,1	10,7	8,5	0,3	- 1,5	0,8	0,6
2004	1,0	1,5	4,5	3,2	3,8	3,8	- 1,9	- 0,1

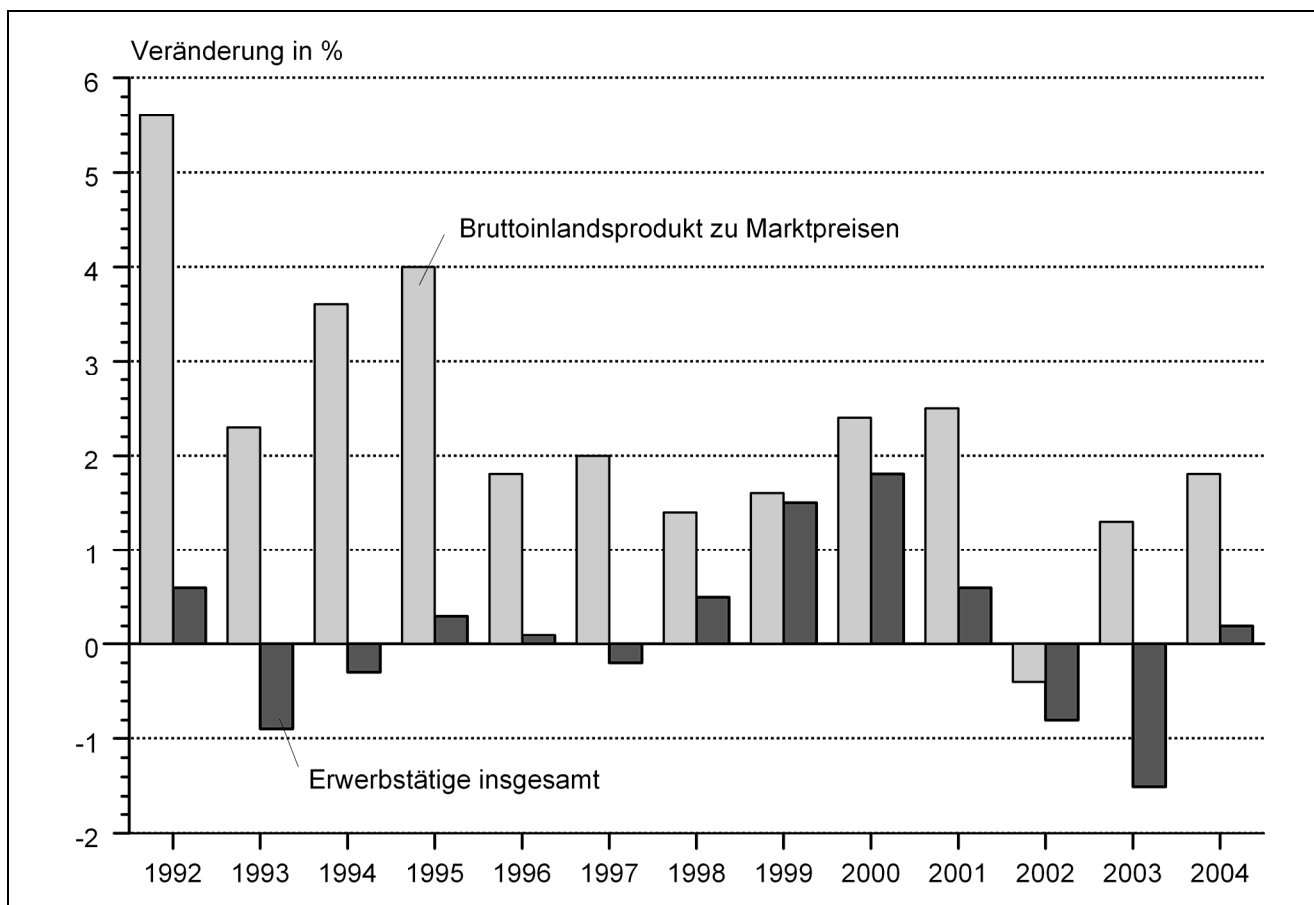
2 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen in Schleswig-Holstein 1991 - 2004

Jahr	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen						
		insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
Mio. Euro								
1991	50 882	46 139	1 321	10 700	2 654	8 598	11 591	11 274
1992	53 745	48 735	1 186	11 056	3 009	9 015	12 420	12 050
1993	54 978	49 750	1 220	10 695	3 045	9 335	13 152	12 302
1994	56 951	51 305	1 164	10 961	3 198	9 716	13 733	12 534
1995	59 231	53 567	1 255	11 203	3 277	10 188	14 558	13 086
1996	60 270	54 542	1 341	11 059	2 972	10 438	15 251	13 482
1997	61 488	55 687	1 373	10 963	2 881	11 038	15 718	13 714
1998	62 344	56 402	1 248	11 235	2 812	11 339	15 824	13 945
1999	63 335	56 985	1 268	10 982	2 894	11 300	16 347	14 193
2000	64 853	58 366	1 405	10 864	2 832	12 259	16 567	14 439
2001	66 462	59 899	1 507	11 030	2 601	12 837	17 036	14 887
2002	66 182	59 703	1 232	10 513	2 556	13 086	17 137	15 178
2003	67 012	60 372	1 259	11 106	2 422	12 796	17 488	15 300
2004	68 192	61 653	1 219	11 224	2 378	13 406	17 834	15 592
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
1992	5,6	5,6	- 10,3	3,3	13,4	4,8	7,2	6,9
1993	2,3	2,1	2,9	- 3,3	1,2	3,6	5,9	2,1
1994	3,6	3,1	- 4,6	2,5	5,0	4,1	4,4	1,9
1995	4,0	4,4	7,9	2,2	2,5	4,9	6,0	4,4
1996	1,8	1,8	6,8	- 1,3	- 9,3	2,5	4,8	3,0
1997	2,0	2,1	2,4	- 0,9	- 3,1	5,7	3,1	1,7
1998	1,4	1,3	- 9,1	2,5	- 2,4	2,7	0,7	1,7
1999	1,6	1,0	1,6	- 2,2	2,9	- 0,3	3,3	1,8
2000	2,4	2,4	10,8	- 1,1	- 2,1	8,5	1,3	1,7
2001	2,5	2,6	7,3	1,5	- 8,1	4,7	2,8	3,1
2002	- 0,4	- 0,3	- 18,3	- 4,7	- 1,7	1,9	0,6	2,0
2003	1,3	1,1	2,2	5,6	- 5,2	- 2,2	2,0	0,8
2004	1,8	2,1	- 3,2	1,1	- 1,8	4,8	2,0	1,9
Anteil an der Bruttowertschöpfung in %								
1991	x	100	2,9	23,2	5,8	18,6	25,1	24,4
1992	x	100	2,4	22,7	6,2	18,5	25,5	24,7
1993	x	100	2,5	21,5	6,1	18,8	26,4	24,7
1994	x	100	2,3	21,4	6,2	18,9	26,8	24,4
1995	x	100	2,3	20,9	6,1	19,0	27,2	24,4
1996	x	100	2,5	20,3	5,4	19,1	28,0	24,7
1997	x	100	2,5	19,7	5,2	19,8	28,2	24,6
1998	x	100	2,2	19,9	5,0	20,1	28,1	24,7
1999	x	100	2,2	19,3	5,1	19,8	28,7	24,9
2000	x	100	2,4	18,6	4,9	21,0	28,4	24,7
2001	x	100	2,5	18,4	4,3	21,4	28,4	24,9
2002	x	100	2,1	17,6	4,3	21,9	28,7	25,4
2003	x	100	2,1	18,4	4,0	21,2	29,0	25,3
2004	x	100	2,0	18,2	3,9	21,7	28,9	25,3
Anteil an Deutschland in %								
1991	3,3	3,3	6,9	2,5	3,2	3,4	3,6	3,9
1992	3,3	3,3	6,2	2,6	3,0	3,4	3,5	3,7
1993	3,2	3,2	6,5	2,6	2,9	3,4	3,3	3,6
1994	3,2	3,2	5,8	2,6	2,8	3,4	3,3	3,6
1995	3,2	3,2	5,9	2,6	2,9	3,4	3,3	3,5
1996	3,2	3,2	6,0	2,6	2,8	3,5	3,3	3,5
1997	3,2	3,2	6,1	2,5	2,8	3,6	3,3	3,5
1998	3,2	3,2	5,7	2,5	2,8	3,5	3,3	3,5
1999	3,1	3,1	5,7	2,4	2,9	3,5	3,2	3,4
2000	3,1	3,1	6,0	2,3	2,9	3,6	3,2	3,4
2001	3,1	3,1	5,8	2,3	2,8	3,7	3,2	3,4
2002	3,1	3,1	5,6	2,2	2,9	3,7	3,1	3,4
2003	3,1	3,1	5,9	2,3	2,9	3,7	3,1	3,4
2004	3,1	3,1	5,5	2,2	2,9	3,7	3,1	3,4

Grafik: Anteile der Wirtschaftsbereiche an der Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen in Schleswig-Holstein 1991 und 2004



Grafik: Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen und Erwerbstätige in Schleswig-Holstein 1992 - 2004 (Veränderung gegenüber Vorjahr)



3 Arbeitnehmerentgelt¹ in Schleswig-Holstein 1991 - 2004 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Arbeitnehmerentgelt insgesamt	Davon im Wirtschaftsbereich					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
Mio. Euro							
1991	25 668	395	6 729	1 698	5 991	2 251	8 603
1992	27 577	384	7 055	1 856	6 635	2 509	9 138
1993	28 103	406	6 899	1 938	6 823	2 678	9 357
1994	28 749	425	7 070	2 091	6 822	2 825	9 515
1995	29 769	427	7 268	2 138	7 017	2 972	9 947
1996	30 263	411	7 262	2 098	7 116	3 127	10 249
1997	30 273	420	7 142	2 059	7 208	3 093	10 352
1998	30 558	432	7 049	2 016	7 385	3 214	10 463
1999	31 389	447	7 151	2 010	7 575	3 477	10 729
2000	32 379	453	7 385	2 019	7 881	3 699	10 942
2001	32 887	438	7 474	1 939	8 105	3 876	11 055
2002	33 073	432	7 393	1 840	8 190	3 974	11 244
2003	33 004	424	7 386	1 736	8 126	3 993	11 340
2004	32 763	427	7 305	1 630	7 935	4 079	11 387
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1992	7,4	- 2,8	4,8	9,3	10,7	11,4	6,2
1993	1,9	5,8	- 2,2	4,4	2,8	6,8	2,4
1994	2,3	4,7	2,5	7,9	- 0,0	5,5	1,7
1995	3,5	0,4	2,8	2,2	2,9	5,2	4,5
1996	1,7	- 3,7	- 0,1	- 1,9	1,4	5,2	3,0
1997	0,0	2,1	- 1,6	- 1,8	1,3	- 1,1	1,0
1998	0,9	2,9	- 1,3	- 2,1	2,5	3,9	1,1
1999	2,7	3,5	1,5	- 0,3	2,6	8,2	2,5
2000	3,2	1,3	3,3	0,5	4,0	6,4	2,0
2001	1,6	- 3,3	1,2	- 4,0	2,8	4,8	1,0
2002	0,6	- 1,4	- 1,1	- 5,1	1,0	2,5	1,7
2003	- 0,2	- 1,9	- 0,1	- 5,6	- 0,8	0,5	0,9
2004	- 0,7	0,7	- 1,1	- 6,1	- 2,3	2,2	0,4
Anteil am Arbeitnehmerentgelt insgesamt in %							
1991	100	1,5	26,2	6,6	23,3	8,8	33,5
1992	100	1,4	25,6	6,7	24,1	9,1	33,1
1993	100	1,4	24,6	6,9	24,3	9,5	33,3
1994	100	1,5	24,6	7,3	23,7	9,8	33,1
1995	100	1,4	24,4	7,2	23,6	10,0	33,4
1996	100	1,4	24,0	6,9	23,5	10,3	33,9
1997	100	1,4	23,6	6,8	23,8	10,2	34,2
1998	100	1,4	23,1	6,6	24,2	10,5	34,2
1999	100	1,4	22,8	6,4	24,1	11,1	34,2
2000	100	1,4	22,8	6,2	24,3	11,4	33,8
2001	100	1,3	22,7	5,9	24,6	11,8	33,6
2002	100	1,3	22,4	5,6	24,8	12,0	34,0
2003	100	1,3	22,4	5,3	24,6	12,1	34,4
2004	100	1,3	22,3	5,0	24,2	12,4	34,8
Anteil an Deutschland in %							
1991	3,0	3,8	2,2	2,9	3,5	2,6	4,0
1992	3,0	4,4	2,2	2,8	3,5	2,5	3,8
1993	3,0	4,7	2,3	2,7	3,5	2,5	3,7
1994	3,0	4,7	2,3	2,7	3,5	2,5	3,6
1995	3,0	4,6	2,3	2,7	3,5	2,5	3,6
1996	3,0	4,6	2,3	2,8	3,5	2,5	3,6
1997	3,0	4,7	2,3	2,9	3,6	2,4	3,6
1998	3,0	4,8	2,2	2,9	3,6	2,3	3,6
1999	3,0	4,8	2,2	3,0	3,6	2,3	3,5
2000	2,9	4,9	2,2	3,1	3,6	2,3	3,5
2001	2,9	4,9	2,2	3,1	3,6	2,3	3,5
2002	2,9	4,8	2,2	3,2	3,6	2,3	3,5
2003	2,9	4,7	2,2	3,1	3,6	2,2	3,5
2004	2,9	4,8	2,2	3,0	3,5	2,2	3,5

¹ nach dem Inlandskonzept der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

4 Unternehmen in Schleswig-Holstein am 31.12.2004 nach Beschäftigtengrößenklassen

Wirtschaftsbereich ¹	Unternehmen ² insgesamt	Davon mit ... bis ... sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigten 2002			
		0 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
C Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	83	71	12	–	–
D Verarbeitendes Gewerbe	8 295	6 645	1 297	294	59
E Energie- und Wasserversorgung	1 014	996	14	3	1
F Baugewerbe	11 502	10 221	1 206	74	1
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	26 592	24 843	1 594	146	9
H Gastgewerbe	10 921	10 488	404	28	1
I Verkehr und Nachrichtenübermittlung	4 660	4 143	455	55	7
J Kredit- und Versicherungsgewerbe	1 495	1 441	43	8	3
K Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	26 511	25 362	1 012	129	8
M Erziehung und Unterricht	2 307	1 924	331	50	2
N Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	8 816	7 553	995	248	20
O Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	11 131	10 561	507	59	4
Zusammen	113 327	104 248	7 870	1 094	115

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003).

² Aktive Unternehmen mit steuerbarem Umsatz und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2002

Quelle: Unternehmensregister

5 Betriebe in Schleswig-Holstein am 31.12.2005 nach Beschäftigtengrößenklassen

Wirtschaftsbereich ¹	Betriebe ² insgesamt	Davon mit ... bis ... sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 2003			
		0 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
C Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	86	58	24	4	–
D Verarbeitendes Gewerbe	8 635	6 599	1 511	420	105
E Energie- und Wasserversorgung	1 135	1 038	63	24	10
F Baugewerbe	11 597	10 329	1 176	90	2
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	29 336	26 141	2 722	443	30
H Gastgewerbe	11 297	10 717	531	48	1
I Verkehr und Nachrichtenübermittlung	5 315	4 517	667	117	14
J Kredit- und Versicherungsgewerbe	2 243	1 927	226	71	19
K Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	27 153	25 709	1 208	212	24
M Erziehung und Unterricht	2 459	2 028	363	62	6
N Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	9 131	7 726	1 028	326	51
O Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	11 938	11 239	605	78	16
Zusammen	120 325	108 028	10 124	1 895	278

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2003)

² Aktive Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sowie aktive Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und/oder mit steuerbarem Umsatz im Berichtsjahr 2003

Quelle: Unternehmensregister

6 Gewerbeanzeigen¹ in Schleswig-Holstein 2003 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2003	Bezeichnung	Gewerbebeanmeldungen			Gewerbeabmeldungen		
		insgesamt		darunter Neu- errichtung ²	insgesamt		darunter Aufgabe ³
		Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Anzahl	Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Anzahl
A	Land- u. Forstwirtschaft	744	+ 30,1	660	418	+ 35,3	338
D	Verarbeitendes Gewerbe	849	+ 19,2	590	710	- 15,3	469
15	Ernährungsgewerbe	124	+ 34,8	71	112	- 32,5	66
16	Tabakverarbeitung	-	-	-	-	-	-
17	Textilgewerbe	37	+ 54,2	29	24	+ 9,1	13
18	Bekleidungsgewerbe	25	+ 108,3	22	14	- 26,3	11
19	Ledergewerbe	13	+ 333,3	9	8	- 11,1	6
20	Holzgewerbe (ohne H. v. Möbeln)	18	+ 125,0	15	7	- 30,0	5
21	Papiergewerbe	1	- 66,7	-	7	+ 75,0	4
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	109	+ 4,8	81	106	- 15,9	76
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung u. Verarbeitung v. Spalt- u. Brutstoffen	-	- 100,0	-	-	-	-
24	H. v. chemischen Erzeugnissen	10	- 28,6	5	4	- 75,0	3
25	H. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	17	+ 70,0	9	15	- 44,4	7
26	Glasgewerbe, H. v. Keramik, Verarbeitung v. Steinen u. Erden	38	+ 40,7	25	29	- 37,0	17
27	Metallerzeugung u. -bearbeitung	3	+ 50,0	2	5	+ 66,7	4
28	H. v. Metallerzeugnissen	143	+ 18,2	98	123	- 0,8	85
29	Maschinenbau	104	-	71	72	- 25,0	43
30	H. v. Büromaschinen, DV-Geräten u. -einrichtungen	-	-	-	-	- 100,0	-
31	H. v. Geräten d. Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.	11	- 15,4	7	10	- 9,1	7
32	Rundfunk- u. Nachrichtentechnik	12	- 45,5	9	8	- 20,0	8
33	Medizin-, Mess-, Steuer- u. Regelungstechnik, Optik, H. v. Uhren	71	- 11,3	47	78	+ 8,3	42
34	H. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	-	- 100,0	-	2	- 60,0	2
35	Sonstiger Fahrzeugbau	40	+ 53,8	35	28	- 3,4	26
36	H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren u. sonstigen Erzeugnissen	63	+ 110,0	49	46	+ 76,9	36
37	Recycling	10	- 28,6	6	12	- 14,3	8
F	Baugewerbe	2 486	+ 6,9	2 016	2 155	- 6,4	1 684
G	Handel; Instandhaltung u. Reparatur v. Kraftfahrzeugen u. Gebrauchsgütern	10 230	+ 19,6	8 290	7 980	+ 2,4	6 149
50	Kfz-Handel; Instandhaltung u. Reparatur v. Kfz; Tankstellen	942	+ 25,4	740	746	+ 3,6	550
51	Handelsvermittlung u. Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	2 348	+ 12,9	1 963	1 967	+ 3,1	1 601
52	Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz u. ohne Tankstellen); Reparatur v. Gebrauchsgütern	6 940	+ 21,2	5 587	5 267	+ 1,9	3 998
H	Gastgewerbe	2 222	+ 1,8	1 127	2 252	+ 2,9	1 390
I	Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	1 429	+ 19,2	1 165	1 195	+ 0,5	946
J	Kredit- u. Versicherungsgewerbe	1 681	+ 12,2	1 440	1 168	- 8,2	932
67	mit dem Kredit- u. Versicherungsgewerbe verbundene Tätigkeiten	1 568	+ 8,5	1 356	1 094	- 10,1	878
K	Grundstücks- u. Wohnungswesen, Vermietung bewegl. Sachen u. Ä.	8 321	+ 8,9	7 226	5 470	- 1,5	4 293
70	Grundstücks- u. Wohnungswesen	824	+ 1,6	590	628	- 15,9	428
71	Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	209	- 7,9	176	234	- 13,3	183
72	Datenverarbeitung u. Datenbanken	1 105	+ 13,2	955	713	- 9,2	518
73	Forschung u. Entwicklung	51	- 12,1	31	20	- 16,7	14
74	Erbringung v. wirtschaftlichen Dienstleistungen, a. n. g.	6 132	+ 10,1	5 474	3 875	+ 3,9	3 150
O	Erbringung v. sonstigen öffentlichen u. persönlichen Dienstleistungen	2 422	+ 8,5	2 074	1 777	- 12,4	1 356
B; C; E;	übrige Wirtschaftszweige						
M; N		1 203	+ 41,2	1 036	529	+ 16,8	387
A - K;	Insgesamt						
M - O		31 587	+ 13,7	25 624	23 654	- 1,1	17 944

¹ ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe sowie GmbH in Gründung² Neugründung oder Umwandlung eines Betriebes³ vollständige Aufgabe oder Umwandlung eines Betriebes

Noch 6 Gewerbeanzeigen¹ in Schleswig-Holstein 2004 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2003	Bezeichnung	Gewerbeanmeldungen			Gewerbeabmeldungen		
		insgesamt		darunter Neu- errichtung ²	insgesamt		darunter Aufgabe ³
		Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Anzahl	Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Anzahl
A	Land- u. Forstwirtschaft	845	+ 13,6	752	499	+ 19,4	413
D	Verarbeitendes Gewerbe	1 110	+ 30,7	879	769	+ 8,3	580
15	Ernährungsgewerbe	118	- 4,8	78	127	+ 13,4	96
16	Tabakverarbeitung	1	x	1	-	-	-
17	Textilgewerbe	67	+ 81,1	59	31	+ 29,2	24
18	Bekleidungsgewerbe	38	+ 52,0	36	25	+ 78,6	22
19	Ledergewerbe	9	- 30,8	8	7	- 12,5	5
20	Holzgewerbe (ohne H. v. Möbeln)	58	+ 222,2	50	19	+ 171,4	18
21	Papiergewerbe	3	+ 200,0	2	2	- 71,4	-
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	185	+ 69,7	149	137	+ 29,2	100
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung u. Verarbeitung v. Spalt- u. Brutstoffen	-	-	-	-	-	-
24	H. v. chemischen Erzeugnissen	12	+ 20,0	9	13	+ 225,0	9
25	H. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	22	+ 29,4	16	16	+ 6,7	12
26	Glasgewerbe, H. v. Keramik, Verarbeitung v. Steinen u. Erden	46	+ 21,1	37	44	+ 51,7	32
27	Metallerzeugung u. -bearbeitung	12	+ 300,0	11	2	- 60,0	2
28	H. v. Metallerzeugnissen	161	+ 12,6	127	118	- 4,1	87
29	Maschinenbau	101	- 2,9	80	56	- 22,2	43
30	H. v. Büromaschinen, DV-Geräten u. -einrichtungen	1	x	1	-	-	-
31	H. v. Geräten d. Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.	13	+ 18,2	9	3	- 70,0	3
32	Rundfunk- u. Nachrichtentechnik	28	+ 133,3	20	10	+ 25,0	5
33	Medizin-, Mess-, Steuer- u. Regelungstechnik, Optik, H. v. Uhren	72	+ 1,4	49	57	- 26,9	37
34	H. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	4	x	4	2	-	2
35	Sonstiger Fahrzeugbau	25	- 37,5	19	28	-	21
36	H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren u. sonstigen Erzeugnissen	118	+ 87,3	101	66	+ 43,5	57
37	Recycling	16	+ 60,0	13	6	- 50,0	5
F	Baugewerbe	3 191	+ 28,4	2 709	1 446	- 32,9	1 137
G	Handel; Instandhaltung u. Reparatur v. Kraftfahrzeugen u. Gebrauchsgütern	11 283	+ 10,3	9 410	8 452	+ 5,9	6 681
50	Kfz-Handel; Instandhaltung u. Reparatur v. Kfz; Tankstellen	1 243	+ 32,0	999	866	+ 16,1	643
51	Handelsvermittlung u. Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	2 485	+ 5,8	2 095	2 072	+ 5,3	1 682
52	Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz u. ohne Tankstellen); Reparatur v. Gebrauchsgütern	7 555	+ 8,9	6 316	5 514	+ 4,7	4 356
H	Gastgewerbe	2 400	+ 8,0	1 235	2 245	- 0,3	1 348
I	Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	1 499	+ 4,9	1 206	1 293	+ 8,2	1 010
J	Kredit- u. Versicherungsgewerbe	1 692	+ 0,7	1 438	1 339	+ 14,6	1 054
67	mit dem Kredit- u. Versicherungsgewerbe verbundene Tätigkeiten	1 622	+ 3,4	1 382	1 259	+ 15,1	992
K	Grundstücks- u. Wohnungswesen, Vermietung bewegl. Sachen u. Ä.	9 671	+ 16,2	8 418	5 940	+ 8,6	4 660
70	Grundstücks- u. Wohnungswesen	1 121	+ 36,0	894	726	+ 15,6	533
71	Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	259	+ 23,9	216	207	- 11,5	149
72	Datenverarbeitung u. Datenbanken	1 297	+ 17,4	1 099	831	+ 16,5	626
73	Forschung u. Entwicklung	15	- 70,6	12	25	+ 25,0	17
74	Erbringung v. wirtschaftlichen Dienstleistungen, a. n. g.	6 979	+ 13,8	6 197	4 151	+ 7,1	3 335
O	Erbringung v. sonstigen öffentlichen u. persönlichen Dienstleistungen	3 028	+ 25,0	2 602	1 651	- 7,1	1 233
B; C; E; übrige Wirtschaftszweige		1 640	+ 36,3	1 486	702	+ 32,7	517
M; N							
A - K; Insgesamt		36 359	+ 15,1	30 135	24 336	+ 2,9	18 633
M - O							

¹ ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe sowie GmbH in Gründung² Neugründung oder Umwandlung eines Betriebes³ vollständige Aufgabe oder Umwandlung eines Betriebes

7 Gewerbeanzeigen¹ in Schleswig-Holstein 1996 - 2004

Jahr	Gewerbeanmeldungen				Gewerbeum-meldungen ⁵	Gewerbeabmeldungen			
	insgesamt	Neuer-richtungen ²	Zuzüge ³	Über-nahmen ⁴		insgesamt	Aufgaben ⁶	Fortzüge ⁷	Übergaben ⁸
1996	27 913	21 571	1 895	4 447	4 552	23 099	16 090	2 281	4 728
1997	29 627	23 285	2 065	4 277	4 658	24 153	16 896	2 621	4 636
1998	29 500	23 806	1 416	4 278	4 396	24 591	18 047	2 583	3 961
1999	28 761	23 180	1 415	4 166	4 684	25 684	19 583	2 436	3 665
2000	28 024	22 620	1 606	3 798	4 771	23 924	17 980	2 612	3 332
2001	27 056	22 133	1 329	3 594	4 748	23 688	17 815	2 338	3 535
2002	27 771	22 491	1 672	3 608	4 883	23 929	18 260	2 356	3 313
2003	31 587	25 624	2 593	3 370	5 158	23 654	17 944	2 684	3 026
2004	36 359	30 135	2 874	3 350	3 937	24 336	18 633	2 861	2 842

¹ ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe sowie GmbH in Gründung

² Neugründung oder Umwandlung eines Betriebes

³ Verlagerung der wirtschaftlichen Tätigkeit in den Zuständigkeitsbereich des Gewerbeamtes

⁴ durch Rechtsformwechsel, Gesellschaftereintritt, Erbfolge, Kauf oder Pacht

⁵ Änderung bzw. Erweiterung der wirtschaftlichen Tätigkeit und/oder Verlegung innerhalb des Gewerbeamtsbereiches

⁶ vollständige Aufgabe oder Umwandlung eines Betriebes

⁷ Verlagerung der wirtschaftlichen Tätigkeit aus dem Zuständigkeitsbereich des Gewerbeamtes

⁸ vollständige oder teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes wegen Rechtsformwechsel, Gesellschafteraustritt, Erbfolge, Verkauf oder Verpachtung

8 Insolvenzen in Schleswig-Holstein 1999 - 2004

Jahr	Insolvenzverfahren ¹				
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenbereinigungs- plan angenommen	darunter von Unternehmen ²
1999	1 064	442	607	15	820
2000	1 488	776	662	50	926
2001	1 737	1 064	628	45	1 072
2002	3 712	2 849	825	38	1 388
2003	4 507	3 489	974	44	1 420
2004	4 984	4 115	800	69	1 516

¹ einschl. Verbraucherinsolvenzverfahren

² einschl. Freie Berufe und Kleingewerbe

13

Umwelt

Abiotische Rohstoffe

Darunter versteht man diejenigen geologischen Vorräte, die nicht nachwachsen bzw. sich nicht erneuern. Sind diese Rohstoffe einmal verbraucht, stehen sie, sofern sie nicht durch Recycling wiedergewonnen werden, nicht mehr zur Verfügung. Beispiele sind Kohle, Erdöl oder Erze.

Bauabfälle

Die ab 1996 alle zwei Jahre durchzuführende Statistik über die Aufarbeitung und Verwertung von Bauschutt, Baustellenabfällen, Bodenaushub und Straßenaufbruch erfasst bei den Betreibern von Aufarbeitungs- und Verwertungsanlagen Art und Menge der eingesetzten Bauabfälle und die daraus gewonnenen Ergebnisse.

Biotische Rohstoffe

Diese biologisch erneuerbaren Rohstoffe stehen auf lange Sicht zur Verfügung. Die Natur sorgt dafür, dass sie sich kurz oder mittelfristig regenerieren, vorausgesetzt, sie werden entsprechend bewirtschaftet. Beispiele sind Holz oder Fisch.

Emissionen

Unter Emissionen wird jede einen Produktionsbetrieb, privaten Haushalt usw. verlassende Abgabe von Schadstoffen, Geräuschen, Strahlung usw. verstanden, auch ohne dass mit ihr direkt Schadenseinwirkungen verbunden sein müssen. Zurzeit werden im Rahmen der Umweltökonomischen Gesamtrechnung ausschließlich die Emissionen der wichtigsten Luftschadstoffe ausgewiesen. Statistische Daten über Emissionen lassen sich flächendeckend nur durch Berechnungen gewinnen. Die Zahlen sind also nicht das Ergebnis laufender Messungen, sondern wurden durch Anbringen spezifischer Emissionsfaktoren an den Energieeinsatz ermittelt.

Die Berechnungen der Emissionen erfolgen generell nach dem Quellenprinzip, d. h. es werden nur die im Lande erzeugten Emissionen ausgewiesen. Nach dieser Methode sind die Emissionen, die bei der Produktion des exportierten Stromes entstehen, komplett in der Emissionsmenge des Landes enthalten; die Emissionen, die bei der Erzeugung des Importstromes und der -fernwärme in einem anderen Land anfallen, bleiben dagegen unberücksichtigt.

Bei dem für den Klimaschutz besonders bedeutsamen Schadstoff Kohlendioxid (CO₂) werden die Emissionsberechnungen zusätzlich nach dem Verursacherprinzip dargestellt. Die Emissionen des Umwandlungsbereiches, die bei der Erzeugung von Strom und Fernwärme für das eigene Land anfallen, werden nach dem Verursacherprinzip auf die Sektoren des

Endverbrauches aufgeteilt. Die mit dem Importstrom und der Importwärme verbundenen Emissionen werden in die Emissionsmenge des Landes eingerechnet, hingegen werden die Emissionen für den Exportstrom herausgerechnet. Damit bildet die Verursacherbilanz die auf den Endenergieverbrauch beruhenden CO₂-Emissionen des Landes ab.

Emissionsfaktoren

Die Emissionsfaktoren wurden Veröffentlichungen des Umweltbundesamtes entnommen. Ihrer Berechnung liegen sowohl der Schadstoffgehalt (z. B. Schwefel) der einzelnen Energieträger als auch die jeweiligen Feuerungs- bzw. Verbrennungstechniken, die in den verschiedenen Anwendungen (Heizkraftwerk, Verkehr, Haushalte usw.) zum Einsatz kommen, zu Grunde.

Energieeinsatz

Der Energieeinsatz ist die Menge der in einer Abrechnungsperiode verbrauchten Energieträger. Er wird der Energiebilanz entnommen.

Energieträger

Als Energieträger werden alle Quellen verstanden, aus denen direkt oder durch Umwandlung Energie gewonnen wird. Beispiele sind Kohle, Heizöl, Gas, Müll usw. Emissionen entstehen im Wesentlichen bei der Verbrennung von Energieträgern.

Flüchtige organische Verbindungen (VOC/NMVOC)

VOC beinhalten die umfangreichen Gruppen der flüchtigen organischen Verbindungen (Äthan, Methanol usw.). Sie zählen zu den indirekt klimawirksamen Spurengasen und sind an der zusätzlichen Erwärmung der Erdatmosphäre beteiligt (siehe auch Kohlendioxid). VOC werden durch Vegetation und Ozeane, aber auch durch menschliche Aktivitäten in die Troposphäre emittiert. Letzteres geschieht u. a. durch das Verbrennen fossiler Energieträger in Kfz- und Flugzeugmotoren. Zu den VOC zählt auch Methan. Die Abkürzung NMVOC weist darauf hin, dass hier VOC-Daten ohne Methan dargestellt werden.

Inlandsverbleib

Der Inlandsverbleib von Rohstoffen wird rechnerisch ermittelt. Zur inländischen Gewinnung von Rohstoffen werden die Einfuhren des jeweiligen Rohstoffes hinzugezählt und die Ausfuhren abgezogen.

Kohlenmonoxid (CO)

Kohlenmonoxid entsteht bei unvollständiger Verbrennung von fossilen Brennstoffen (Kohle, Öl, Gas). Ein-

geatmetes Kohlenmonoxid blockiert die Sauerstoffaufnahme des Blutes und verursacht so Kopfschmerzen, Schwindel und bei höheren Konzentrationen sogar den Tod. In städtischen Ballungszentren können in Hauptverkehrszeiten und/oder bei entsprechender Wetterlage (z. B. Smog) relativ hohe Konzentrationen auftreten.

Kohlendioxid (CO₂)

Nach dem troposphärischen Wasserdampf ist das Kohlendioxid das wichtigste unter den klimarelevanten atmosphärischen Spurengasen. Durch die Verbrennung fossiler Energieträger werden große Mengen an CO₂ in die Erdatmosphäre emittiert. Dies trägt mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit zur zusätzlichen Erwärmung der Erdatmosphäre und den damit verbundenen Auswirkungen (Klimaveränderung, Meeresspiegelerhöhung usw.) bei.

Ozonschichtschädigende und klimawirksame Stoffe

Als ozonschichtgefährdende Stoffe gelten voll- oder teilhalogenierte Fluorchlorkohlenwasserstoffe (FCKW, H-FCKW), Halone, Tetrachlorkohlenstoff, 1,1,1 Trichlormethan, Methylbromid sowie teilhalogenierte Fluorbromkohlenwasserstoffe. Zu den klimawirksamen Stoffen zählen voll- oder teilhalogenierte, aliphatische Fluorkohlenwasserstoffe (FKW, H-FKW) mit bis zu sieben Kohlenstoffatomen.

Primärerzeuger

Primärerzeuger von besonders überwachungsbedürftigen Abfällen sind die Produzenten dieser Abfälle. Im Gegensatz dazu stehen Sekundärerzeuger, die Abfälle bei den Primärerzeugern einsammeln und diese bis zur weiteren Entsorgung zwischenslagern.

Rohstoffbilanzierung

Die Umweltökonomische Gesamtrechnung ermittelt jährlich den Rohstoffverbrauch abiotischer und biotischer Rohstoffe. Erfasst werden Daten zur Rohstoffgewinnung sowie die jeweiligen Ein- und Ausfuhr. Da bisher noch keine vollständigen Angaben zu den Veränderungen der Lagerbestände möglich ist, wird der Rohstoffverbrauch in erster Näherung mit dem Inlandsverbleib gleichgesetzt.

Schwefeldioxid (SO₂)

Dieses farblose, stechend riechende Gas entsteht überwiegend beim Verbrennen schwefelhaltiger Energieträger (Kohle, Erdöl). Schwefeldioxid verursacht bei Pflanzen das Absterben von Gewebepartien durch

Abbau von Chlorophyll; es schädigt ebenfalls Gewässer und Materialien.

Stickoxide (NO_x)

Unter NO_x werden Oxide des Stickstoffs zusammengefasst. Sie entstehen bei allen Verbrennungsvorgängen. Die NO_x-Emissionen werden als NO₂ berechnet. Sie wirken schädigend auf Pflanzen und werden als eine der Hauptursachen für die neuartigen Waldkrankungen angesehen. Durch Reaktion der Stickoxide mit Kohlenwasserstoffen entsteht Ozon, das unter bestimmten Bedingungen die Bildung von photochemischem Smog bewirkt, der zu Atemwegserkrankungen führen kann.

Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen

Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen bezeichnen Ereignisse, bei denen eine im Hinblick auf den Schutz der Gewässer nicht unerhebliche Menge dieser Stoffe bestimmungswidrig austritt. Die Unfälle sind den Wasserbehörden anzuzeigen.

Umweltökonomische Gesamtrechnung (UGR)

Die Umweltökonomische Gesamtrechnung ist ein Berichtssystem, das die Beziehungen zwischen wirtschaftlichen bzw. konsumtiven Aktivitäten und dem Zustand von Natur und Umwelt statistisch dokumentieren soll. Die UGR liefert Entscheidungsgrundlagen und ist gleichzeitig ein wichtiges Mittel zur Erfolgskontrolle im Hinblick auf eine umweltverträgliche Entwicklung. Sie ist in fünf Darstellungsgebiete gegliedert:

- Entnahme und Verbrauch natürlicher Rohstoffe,
- Ausstoß und Verbleib von Emissionen,
- Nutzung von Fläche und Raum,
- qualitativer Zustand der Umwelt (Immissionslage),
- Umweltschutzmaßnahmen.

Die UGR befindet sich im Aufbau, d. h. Ergebnisse liegen erst für einige Darstellungsgebiete vor.

Verkaufsverpackungen

Erfasst werden Verpackungen, die als eine Verkaufseinheit angeboten werden und beim **Endverbraucher** anfallen. Zu den Verkaufsverpackungen gehören auch Verpackungen des Handels, der Gastronomie und anderer Dienstleister, die die Übergabe von Waren an den Endverbraucher ermöglichen oder unterstützen (Serviceverpackungen) sowie Einweggeschirr und Einwegbestecke. Verkaufsverpackungen verlieren ihre Funktion stets erst beim Endverbraucher. Beispiele für Verkaufsverpackungen sind geschlossene oder offene Behältnisse und Umhüllungen von Waren wie Becher, Dosen, Flaschen, Schachteln, Tragetaschen.

1 Öffentliche Wasserversorgung in Schleswig-Holstein 2001

Wasserversorgungsunternehmen (WVU) mit Wasseraufkommen von ... bis unter ... m³	Wasserversorgungsunternehmen insgesamt	Wassergewinnung und -bezug ¹			
		insgesamt ²	davon		Fremdbezug
			Eigengewinnung		
			zusammen	Anzahl WVU ³	
1 000 m³					
Schleswig-Holstein	523	212 827	189 356	412	23 471
unter 10 000	166	633	596	159	37
10 000 - 20 000	63	820	628	49	192
20 000 - 30 000	58	1 400	855	36	545
30 000 - 50 000	57	2 143	1 223	32	920
50 000 - 100 000	51	3 483	2 509	39	974
100 000 - 200 000	22	3 183	2 069	14	1 114
200 000 - 300 000	15	3 534	2 211	10	1 323
300 000 - 500 000	21	7 970	4 061	11	3 909
500 000 - 1 Mio.	21	15 081	12 974	18	2 107
1 Mio. und mehr	49	174 580	162 230	44	12 350
Wassereinzugsgebiet					
Gebietskennzahl					
59 Elbe	260	70 311	56 947	194	13 364
95 Nordseeküste	32	46 276	42 779	29	3 497
96 Ostseeküste	231	96 240	89 630	189	6 610

¹ Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Sitz des Wasserversorgungsunternehmens (WVU).

² Enthält Mehrfachzählungen, da der Fremdbezug von WVU innerhalb Schleswig-Holsteins bereits bei diesen als Wassergewinnung erfasst wird.

³ Mehrfachzählungen möglich

2 Öffentliche Wasserversorgung in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2001

KREISFREIE STADT Kreis	Wasserabgabe an Letztverbraucher ¹			Versorgungsgrad
	insgesamt		an Haushalte ²	
	Wassermenge	Wasserabgabe je Einwohner und Tag		
	1 000 m³	l	1 000 m³	
FLENSBURG	5 335	173,1	4 586	100,0
KIEL	16 814	198,4	14 790	100,0
LÜBECK	12 778	164,4	11 893	99,7
NEUMÜNSTER	4 902	169,5	4 285	99,5
Dithmarschen	18 597	370,7	8 697	100,0
Herzogtum Lauenburg	10 079	154,6	8 797	98,3
Nordfriesland	14 537	242,3	11 955	99,6
Ostholstein	13 767	186,2	11 071	99,6
Pinneberg	16 096	150,8	14 312	99,5
Plön	6 496	140,5	5 803	94,8
Rendsburg-Eckernförde	15 174	160,0	13 525	95,7
Schleswig-Flensburg	12 941	182,1	11 416	98,1
Segeberg	14 781	165,8	13 019	96,6
Steinburg	8 391	172,1	7 220	97,8
Stormarn	11 703	148,4	11 183	98,2
Schleswig-Holstein	182 391	181,1	152 552	98,4

¹ Die regionale Zuordnung erfolgt nach der Lage der Letztverbrauchergemeinde.

² einschließlich Kleingewerbe

3 Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in Schleswig-Holstein 1991 - 2001

Jahr	Wasserversorgung ¹						Abwasserbeseitigung					
	Gewonnene Wassermenge		An Letztverbraucher abgegebene Wassermenge		Anteil der versorgten Einwohner ²	Wasser-verbrauch je Einwohner ³	Länge des Kanalnetzes	Abwasserbehandlungsanlagen	Jahresabwassermenge			
	insgesamt	darunter Grundwasser	insgesamt	darunter an Haushalte und Kleingewerbe					insgesamt	davon		
					Schmutzwasser	Fremdwasser	Niederschlagswasser					
1 000 m ³					%	l/Tag	km	Anzahl	1 000 m ³			
1991	208 408	208 240	182 484	131 463	96,3	196,0	16 288	734	196 316	157 844	27 591	10 881
1995	214 719	214 579	184 103	150 029	97,0	190,7	18 449	802	202 960	164 905	19 923	18 132
1998	192 684	192 532	178 815	151 058	97,9	180,8	20 534	827	208 620	164 941	21 663	22 016
2001	203 300	203 111	182 391	152 552	98,4	181,1	22 282	820	206 624	173 664	13 762	19 198

¹ Die regionale Zuordnung der Angaben erfolgt nach dem Standort der Gewinnungsanlage.

² Einwohner am 31.12.

³ Der Verbrauch bezieht sich auf die insgesamt an Letztverbraucher abgegebene Menge.

4 Öffentliche Abwasserbeseitigung in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2001

KREISFREIE STADT Kreis	Bevölkerung am 31.12.2001 insgesamt	An Sammelkanalisation angeschlossene Einwohner		Entsorgungsgrad	Abwasserbehandlungsanlagen ¹	Jahresabwassermenge	
		zusammen	darunter mit Anschluss an Abwasserbehandlungsanlagen			insgesamt	darunter Schmutzwasser
FLENSBURG	84,5	83,8	83,8	99,2	1	10 314	6 561
KIEL	232,2	231,5	231,5	99,7	–	–	–
LÜBECK	213,5	205,5	205,5	96,3	5	28 777	24 622
NEUMÜNSTER	79,6	79,5	79,5	99,8	1	7 801	5 120
Dithmarschen	137,4	120,5	120,4	87,7	75	8 549	7 216
Herzogtum Lauenburg	181,7	179,2	179,2	98,7	93	10 653	8 890
Nordfriesland	165,0	140,2	136,3	84,9	103	13 455	10 682
Ostholstein	203,4	188,4	184,0	92,6	60	12 903	10 858
Pinneberg	293,9	290,5	290,5	98,8	9	36 024	31 331
Plön	133,6	123,1	123,1	92,2	70	5 581	4 785
Rendsburg-Eckernförde	271,6	248,1	248,1	91,3	93	36 137	33 476
Schleswig-Flensburg	198,4	154,1	153,9	77,7	103	9 987	8 657
Segeberg	252,8	241,4	241,4	95,5	95	7 700	6 597
Steinburg	136,5	122,7	121,8	89,9	66	8 714	7 067
Stormarn	220,0	212,0	212,0	96,4	46	10 029	7 802
Schleswig-Holstein	2 804,2	2 620,7	2 611,1	93,5	820	206 624	173 664

¹ Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort der Abwasserbehandlungsanlage.

5 Öffentliche Abwasserbeseitigung in Schleswig-Holstein 2001

Gemeindegrößenklasse Wassereinzugsgebiet	Gemeinden	Bevölkerung	Gemeinden mit Sammelkanalisation				Gemeinden vollständig oder teilweise ohne Sammelkanalisation	
			Gemeinden	angeschlossene Einwohner		darunter mit Anschluss an Abwasser- behandlungs- anlagen	Gemeinden	nicht ange- schlossene Einwohner
				Anzahl	1 000			
Schleswig-Holstein	1 130	2 804,2	993	2 620,7	93,5	2 611,1	1 027	183,6
von ... bis unter ... Einwohner								
unter 200	135	16,5	67	7,3	44,6	7,1	114	9,1
200 - 300	115	28,4	79	14,7	51,7	14,7	103	13,7
300 - 500	182	72,2	159	52,1	72,1	51,4	161	20,2
500 - 1 000	294	212,3	286	169,3	79,7	165,2	268	43,0
1 000 - 2 000	197	271,0	195	232,4	85,8	231,2	185	38,6
2 000 - 3 000	61	145,2	61	130,0	89,5	127,0	57	15,2
3 000 - 5 000	46	170,0	46	158,8	93,4	158,8	45	11,1
5 000 - 10 000	48	331,4	48	320,2	96,6	320,0	44	11,2
10 000 - 20 000	31	431,3	31	423,6	98,2	423,5	29	7,7
20 000 - 50 000	16	444,2	16	440,5	99,2	440,5	16	3,7
50 000 - 100 000	3	236,1	3	234,8	99,4	234,8	3	1,4
100 000 und mehr	2	445,7	2	437,1	98,1	437,1	2	8,7
Wassereinzugsgebiet								
Gebiets- kennzahl								
59 Elbe	469	1 192,5	408	1 138,3	95,5	1 137,2	415	54,2
95 Nordseeküste	311	411,9	255	347,9	84,5	343,8	296	64,0
96 Ostseeküste	350	1 199,8	330	1 134,4	94,5	1 130,1	316	65,4

¹ Anteil bezogen auf Spalte 2

6 Wasseraufkommen und Abwasserbeseitigung im Verarbeitenden Gewerbe¹ in Schleswig-Holstein 2001

Ausgewählter Wirtschaftszweig Wassereinzugsgebiet	Be- triebe	Wasseraufkommen				Abwasserableitung		
		insgesa- mt	Eigengewinnung		Fremd- bezug	ins- gesamt	darunter	
			zu- sammen	darunter Grund- wasser			in die öffentliche Kanali- sation	in eine be- triebseigene Abwasser- behandlungs- anlage oder an andere Betriebe
1 000 m ³								
Wirtschaftszweig								
WZ-Nr.								
10-37 Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	305	106 426	76 380	21 895	30 046	79 466	5 926	23 741
10-14 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	22	7 307	7 233	725	.	6 896	7	.
15 Ernährungsgewerbe	93	12 872	8 905	6 931	3 967	10 607	3 307	3 218
15.1 Schlachten und Fleischverarbeitung	26	2 845	1 410	1 410	1 436	2 160	1 097	403
15.2 Fischverarbeitung	7	504	151	151	353	406	217	185
15.3 Obst- und Gemüseverarbeitung	7	734	636	626	99	517	479	.
15.5 Milchverarbeitung	13	2 475	2 366	2 022	109	2 294	476	702
15.8 Sonstiges Ernährungsgewerbe (z. B. Back- und Süßwaren)	23	4 249	2 777	1 314	1 472	4 162	793	1 102
15.9 Getränkeherstellung	11	1 942	1 512	1 355	430	956	218	713
17 Textilgewerbe	4	449	.	.	130	408	72	.
20 Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	4	114	78	78	.	108	69	-
21 Papiergewerbe	10	18 777	11 982	.	.	17 375	34	10 736
22 Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	8	1 254	1 169	1 169	86	976	391	22
23 Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	3	.	.	.	.	2 209	.	.
24 Chemische Industrie	30	46 206	29 084	.	17 122	34 667	460	6 285
24.1 Herstellung von chemischen Grundstoffen	7	45 382	28 809	.	16 573	34 078	.	6 258
24.4 Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	13	400	76	76	325	311	239	.
24.6 Herstellung von sonstigen chemischen Erzeugnissen	4	161	157	155	.	115	82	.
25 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	7	448	314	313	134	350	321	.
26 Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	55	12 113	11 783	1 753	330	3 670	125	.
27 Metallherzeugung und -bearbeitung	6	137	88	82	49	125	46	.
28 Herstellung von Metallernzeugnissen	12	286	101	101	185	270	77	160
28.5 Oberflächenveredlung, Wärmebehandlung und Mechanik a. n. g.	5	178	63	63	115	167	11	156
28.7 Herstellung von sonstigen Eisen-, Blech- und Metallwaren	4	51	.	.	13	50	17	.
29 Maschinenbau	17	504	237	237	268	454	317	32
30-33 Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik u. s. w.	18	648	166	166	482	544	200	277
33 Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	8	238	.	.	109	186	92	47
34+35 Fahrzeugbau	13	989	853	843	136	769	437	.
36+37 Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling	3	37	.	.	37	36	36	.
Wassereinzugsgebiet								
Gebiets- kennzahl								
59 Elbe	158	83 832	57 084	10 782	26 748	60 900	3 190	19 568
95 Nordseeküste	46	9 451	8 825	4 740	625	6 891	390	2 046
96 Ostseeküste	101	13 143	10 471	6 373	2 672	11 675	2 346	2 128

¹ In Betrieben mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten. Seit der Erhebung 1995 erstreckt sich die Auskunftspflicht auf diejenigen Betriebe der Wirtschaftszweige, die Wasser gewinnen oder Wasser/Abwasser in Gewässer einleiten oder deren Wasseraufkommen jährlich mindestens 10 000 m³ beträgt.

7 Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung im Verarbeitenden Gewerbe in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2001

KREISFREIE STADT Kreis	Betriebe ¹	Wasseraufkommen ²				Abwasserableitung		
		insgesamt	Eigengewinnung		Fremdbezug	insgesamt	darunter in	
			zusammen	darunter Grundwasser			die öffentliche Kanalisation	eine betriebs-eigene Abwasserbehandlungs-anlage
Anzahl		1 000 m ³						
FLENSBURG	7	1 790	1 661	1 661	129	1 515	80	239
KIEL	15	796	519	.	277	706	520	109
LÜBECK	25	1 656	589	.	1 067	1 118	702	342
NEUMÜNSTER	11	362	114	89	249	290	141	120
Dithmarschen	18	38 218	31 181	7 543	7 037	27 183	159	6 596
Herzogtum Lauenburg	20	3 444	2 969	.	475	2 692	284	685
Nordfriesland	13	494	97	97	397	431	189	135
Ostholstein	18	3 055	2 363	969	692	2 532	553	379
Pinneberg	27	4 888	3 763	1 191	1 125	3 708	.	.
Plön	9	573	545	545	28	553	79	.
Rendsburg-Eckernförde	28	1 715	1 596	.	119	1 537	346	.
Schleswig-Flensburg	22	6 877	6 810	.	67	6 947	364	1 189
Segeberg	47	3 370	2 251	868	1 119	2 823	897	404
Steinburg	19	37 759	20 788	.	16 972	26 355	.	11 061
Stormarn	26	1 429	1 136	.	292	1 080	744	43
Schleswig-Holstein	305	106 426	76 380	21 895	30 046	79 466	5 926	23 741

¹ mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

² enthält Mehrfachzählungen; Fremdbezug von anderen Betrieben wurde bereits bei diesen als Wassergewinnung erfasst

8 Wasseraufkommen, Verwendung des genutzten Wassers und Abwasserverbleib im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe in Schleswig-Holstein 1991 - 2001

Jahr	Betriebe	Wasseraufkommen			Genutztes Wasser ²				Abgeleitetes Abwasser	
		insgesamt ¹	davon		insgesamt	davon verwendet			insgesamt	darunter direkt in ein Oberflächengewässer
			Eigengewinnung	Fremdbezug		zur Kühlung von Produktions- und Stromerzeugungsanlagen	zur Dampferzeugung	als produktionsspezifisches Wasser und für sonstige Zwecke		
Anzahl		1 000 m ³								
1991	1 689	112 404	92 738	19 666	695 507	544 134	12 062	139 310	88 338	43 764
1995	406	105 130	90 145	14 985	709 865	543 965	12 069	153 832	90 827	53 016
1998	344	102 207	81 791	20 416	733 653	365 402	242 522	125 730	90 728	50 485
2001	305	106 426	76 380	30 046	397 148	317 087	14 888	65 173	79 466	42 177

¹ enthält Mehrfachzählungen, da der Fremdbezug von anderen Betrieben bei diesen als Wassergewinnung erfasst wird

² Einfach-, Mehrfach- und Kreislaufnutzungen; rechnerisch erforderliche Wassermenge, wenn für die einzelnen Nutzungen jeweils Frischwasser eingesetzt würde

9 Nutzung des in den Wärmekraftwerken eingesetzten Frischwassers in Schleswig-Holstein 2004

Wirtschaftszweig Größenklasse Wasseraufkommen	Wärme- kraft- werke ¹	Im Betrieb eingesetztes Frisch- wasser	Genutztes Wasser ²						
			insgesamt	darunter als Kühlwasser	einmalige Nutzung		Kreislaufnutzung		
					insgesamt	darunter Kühlwasser	Wärme- kraftwerke	insgesamt	darunter Kühlwasser
Anzahl	1 000 m ³					Anzahl	1 000 m ³		
Insgesamt	15	4 871 336	5 182 950	4 911 754	4 870 575	4 869 168	13	312 166	42 469
darunter									
Elektrizitätsversorgung	10	4 870 114	5 162 509	4 908 528	4 869 463	4 868 190	8	293 046	40 338
Größenklassen des Wasseraufkommens									
Unter 100 Mio. m ³	10	38 811	103 960	55 267	38 350	37 599	8	65 401	17 551
100 Mio. m ³ und mehr	5	4 832 525	5 078 990	4 856 487	4 832 225	4 831 569	5	246 765	24 918

¹ Wärmekraftwerke mit mehr als 1000 m³ Wasseraufkommen pro Jahr

² Wassermenge, die erforderlich wäre, wenn für die einzelnen Nutzungen jeweils Frischwasser eingesetzt würde

10 Verwendung bestimmter ozonschichtschädigender und klimawirksamer Stoffe¹ in Schleswig-Holstein 1996 - 2004

Jahr	Unter- nehmen	Verwendung								
		insgesamt	nach Einsatzbereichen		nach Stoffgruppen					
			als Kältemittel	übrige	FCKW ²	H-FCKW ²	FBKW und H-FBKW ²	Tetrachloro- hlenstoff, 1,1,1 Trichlo- rethan, Methyl- bromid ²	FKW und H-FKW	Blends
Anzahl	t									
1996	77	301,9	98,1	203,8	29,7	238,4	-	.	17,8	.
1997	96	292,0	113,7	178,3	33,2	200,1	.	-	.	29,5
1998	106	284,7	117,6	167,0	.	193,6	.	-	35,4	32,8
1999	111	283,9	140,4	143,6	.	169,3	.	.	70,9	36,9
2000	113	347,5	163,6	183,9	.	181,8	-	-	119,0	.
2001	132	216,8	142,9	73,8	.	95,1	.	-	71,7	37,1
2002	147	237,9	152,5	85,4	.	112,0	-	.	74,3	41,6
2003	142	168,6	119,3	49,3	.	66,5	-	-	53,2	.
2004	138	148,4	120,9	27,5	.	43,0	-	-	57,2	.

¹ gemäß Anhang I und II der EG-VO Nr. 2037/2000 des Europäischen Parlaments und Rates vom 29. Juni 2000 über Stoffe, die zum Abbau der Ozonschicht führen; Angaben von Unternehmen, die mehr als 50 kg pro Stoff und Jahr verwenden

² geregelte Stoffe gemäß Anhang I und II der EG-VO Nr. 2037/2000 des Europäischen Parlaments und Rates vom 29. Juni 2000 über Stoffe, die zum Abbau der Ozonschicht führen

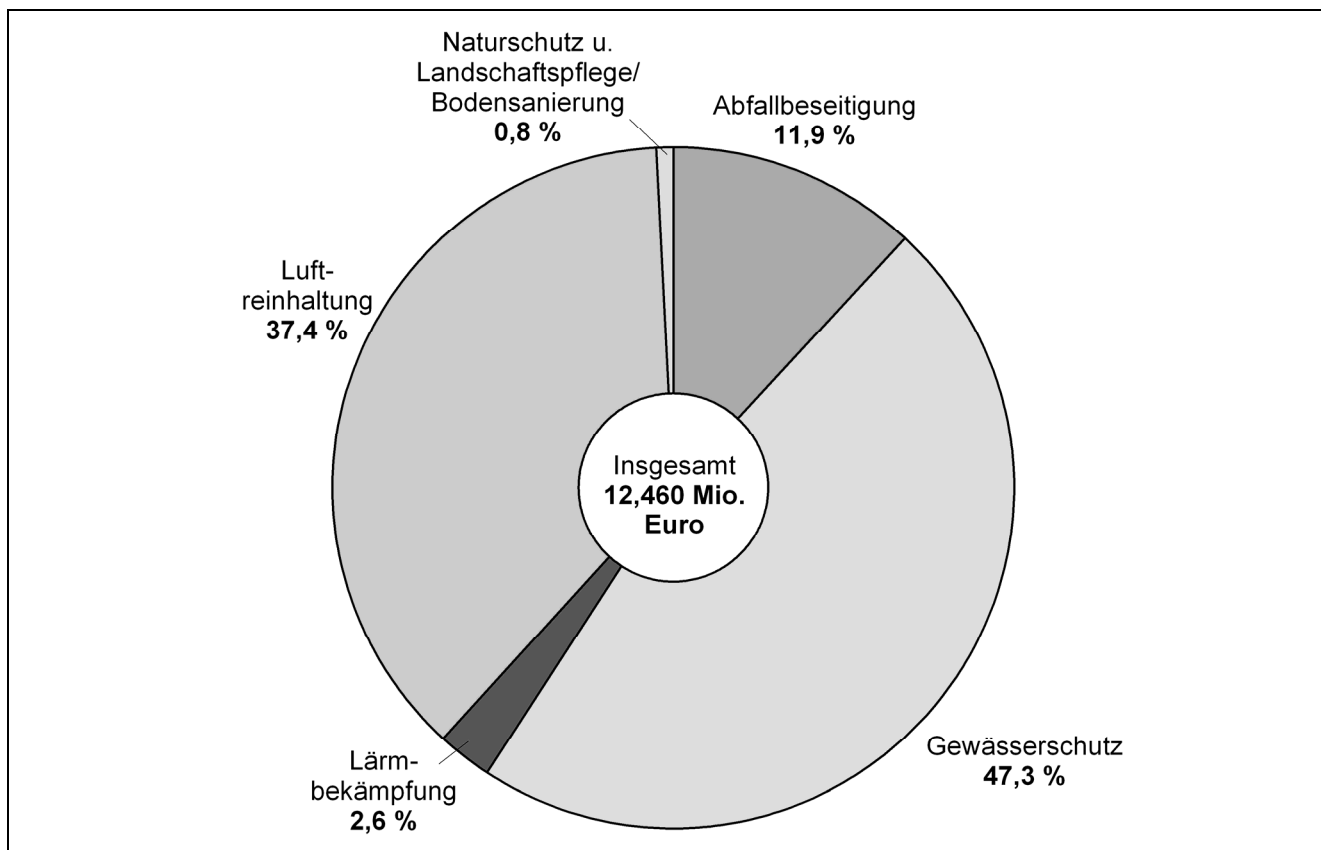
11 Investitionen für Umweltschutz¹ der Betriebe im Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden und im Verarbeitenden Gewerbe nach Umweltbereichen in Schleswig-Holstein 1995 - 2003

Jahr	Insgesamt	Davon für						Anteil an den Gesamtinvestitionen
		Abfallbeseitigung	Gewässerschutz	Lärmbekämpfung	Luftreinhaltung	Naturschutz und Landschaftspflege ²	Bodensanierung ²	
1 000 Euro								%
1995	37 453	4 433	7 963	1 278	23 780	.	.	4
1996	15 289	.	.	707	3 050	.	.	2
1997	17 501	.	.	840	4 485	.	.	2
1998	15 612	4 681	6 932	1 129	2 444	256	170	2
1999	27 899	6 094	14 506	357	6 783	92	65	3
2000	32 811	2 785	19 542	2 503	7 533	.	.	3
2001	16 113	1 226	10 603	400	3 197	.	.	2
2002	21 044	1 182	15 766	832	3 199	65	-	3
2003	12 460	1 485	5 894	325	4 656	.	.	2

¹ ab 1996 ohne Zugänge an Umweltschutzeinrichtungen als nicht gesondert ausweisbare Teile von Sachanlagen, die anderen Zwecken dienen; ab 2003 einschließlich integrierte Umweltschutzinvestitionen

² ab Berichtsjahr 1996 erhoben

Grafik: Investitionen für Umweltschutz der Betriebe im Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden und im Verarbeitenden Gewerbe in Schleswig-Holstein 2003 nach Umweltbereichen



12 Abfallentsorgung in Anlagen der Entsorgungswirtschaft in Schleswig-Holstein 1996 - 2003

Jahr	Entsorgungsanlagen ¹	Angelieferte Abfallmenge ²					Sortieranlagen/ Zerlegeeinrichtungen	Eingesetzte Abfallmenge			
		insgesamt	davon an					insgesamt ³	darunter zur Verwertung		
			Deponien	Abfallverbrennungsanlagen	Kompostierungsanlagen	sonstige Anlagen			Papier, Pappe, Karton	Glas	Kunststoffe und Metalle
		Anzahl	t					Anzahl	t		
1996	104	2 619 147	1 544 710	494 565	298 398	281 474	30	707 522	196 057	·	68 985
1997	99	2 594 305	1 485 258	525 396	328 276	255 375	30	729 335	255 772	·	59 278
1998	118	2 614 201	1 461 184	539 080	331 080	282 860	44	777 801	252 579	·	60 456
1999	118	2 668 003	1 402 966	607 229	343 413	314 395	45	638 839	279 382	106 202	71 858
2000	114	2 675 946	1 365 234	580 680	391 367	339 419	44	615 124	242 882	109 432	72 615
2001	110	2 778 831	1 366 234	615 350	426 084	371 163	43	697 003	244 475	·	77 853
2002	110	2 306 430	1 033 822	615 399	496 168	161 041	42	840 212	247 452	119 839	83 291
2003	110	2 241 800	943 332	591 932	513 794	192 742	42	750 581	235 782	114 004	107 853

¹ ohne Sortieranlagen/Zerlegeeinrichtungen

² ohne besonders überwachungsbedürftige Abfälle; ohne Lieferungen an Sortieranlagen/Zerlegeeinrichtungen

³ ohne besonders überwachungsbedürftige Abfälle

13 Im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelte Abfälle und deren Verbleib in Schleswig-Holstein 1996 und 2000

Jahr	Eingesammelte Abfallmenge insgesamt	Und zwar						
		darunter		davon verblieben in				
		Haus- und Sperrmüll		Deponien	Abfallverbrennungsanlagen	Sortieranlagen	Kompostierungsanlagen	sonstige Anlagen
		t	kg/Einwohner	t				
1996	978 756	724 686	264	455 735	276 442	44 824	120 864	80 891
2000	972 676	678 384	243	428 122	309 339	40 964	190 099	4 152

14 Angelieferte Abfälle an Anlagen der Entsorgungswirtschaft in Schleswig-Holstein 2003^a

Art der Anlage Ausgewählte Abfallart	Entsorgungs- anlagen ²	Angelieferte Abfallmenge insgesamt	Davon aus			
			Schleswig- Holstein	anderen Bundesländern	dem Ausland	eigener auf dem Gelände befind- lichen Anlage übernommen
			Anzahl	t		
Insgesamt¹	110	2 241 800	1 744 957	427 208	14 843	54 792
Nach der Art der Anlage						
Deponien	24	943 332	750 591	185 810	–	6 931
Abfallverbrennungsanlagen	6	591 932	408 647	134 498	3 731	45 056
Kompostierungsanlagen	58	513 794	450 002	60 987	–	2 805
übrige Anlagen	22	192 742	135 717	45 913	11 112	–
Nach ausgewählten Abfallarten						
Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wisch- tücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a. n. g.)	10	38 302	37 072	1 230	–	–
Bau- und Abbruchabfälle (einschl. Aushub von verunreinigten Standorten)	30	241 134	157 991	83 143	–	–
Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentl. Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	26	312 738	194 084	101 418	3 100	14 136
Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen) einschl. getrennt gesammelter Fraktion	76	1 325 167	1 095 141	189 370	–	40 656

¹ ohne Sortieranlagen/Zerlegeanlagen² Mehrfachzählungen möglich^a ab 2001 ohne besonders überwachungsbedürftige Abfälle15 Abfallmenge der Betriebe mit betriebseigenen Entsorgungsanlagen in Schleswig-Holstein 2003 nach Art der Abfälle und deren Verbleib¹

Abfallarten	Betriebe mit Entsorgungs- anlagen	Abfallmenge der Betriebe mit Entsorgungs- anlagen	Darunter				
			in Produktions- prozessen oder ander- weitig im Betrieb eingesetzt	an weiter- verar- beitende Betriebe/Alt- stoffhandel abgegeben	abgelagert auf eigener(n) Deponie(n)	verbrannt in eigener Abfallver- brennungs-/ Feuerungs- anlage	nach außen zur Abfall- beseitigung abgegeben
			Anzahl	t			
Abfälle insgesamt	30	304 517	97 056	79 749	7 200	81 958	38 554
darunter							
Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	17	18 386	–	18 224	–	–	162
Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	4	15 244	127	46	–	15 070	1
Bau- und Abbruchabfälle (einschl. Aushub von verunreinigten Standorten)	18	50 518	–	8 142	7 200	–	35 176
Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen) einschl. getrennt gesammelter Fraktionen	28	53 652	–	51 378	–	–	2 274

¹ ab 2001 ohne besonders überwachungsbedürftige Abfälle

16 Aufbereitung und Verwertung von Bauschutt, Baustellenabfällen, Bodenaushub und Straßenaufbruch in Schleswig-Holstein 2004

Gewonnene Erzeugnisse und Stoffe Aufbereitungsrückstände und Sortierreste	Anlagen ¹			Gewonnene Erzeugnisse		
	insgesamt	davon ... Anlagen		insgesamt	davon aus ... Anlagen	
		stationäre	mobile/ semimobile		stationären	mobilen/ semimobilen
Anzahl			t			
Gewonnene Erzeugnisse und Stoffe insgesamt	75	32	43	1 545 530	642 214	903 316
darunter						
Betonrecyklat (aus Bauschutt, Straßenaufbruch)	69	27	42	739 098	239 016	500 082
Ziegelrecyklat (aus Bauschutt)	51	24	27	427 852	257 360	170 492
Recyklat aus Sand, Kies, Schotter, Pflaster, Gips und Gemischen mineralischer Stoffe	21	8	13	192 304	85 056	107 248
Asphaltgranulat	28	11	17	103 567	18 805	84 762
Aufbereitungsrückstände und Sortierreste						
darunter						
Holz	34	18	16	45 463	39 910	5 553
Metallschrott, eisenhaltig	33	15	18	12 763	5 725	7 038
Insgesamt	44	22	22	138 739	124 630	14 109
davon						
abgegeben zur Abfallbeseitigung	28	13	15	26 580	21 706	4 874
abgegeben zur Abfallverwertung	36	18	18	112 159	102 924	9 235

¹ Mehrfachzählungen möglich

17 Eingesammelte Verpackungen in Schleswig-Holstein 1996 - 2003

Jahr	Bei privaten Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen					Bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelte Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen					
	Menge insgesamt	darunter				Menge insgesamt	darunter				
		Leichtstofffraktionen ¹	Papier, Pappe, Kartonverpackungen aus Altpapiergemischen	Glas			Papier, Pappe, Karton	Holz	Verbunde ²	Glas	Kunststoffe
				gemischt	farblich getrennt						
t											
1996 ^a	228 756	74 549	47 064	55 240	51 471	90 916	65 208	8 203	648	3 810	3 479
1997	242 633	81 089	51 634	56 380	53 115	135 605	98 632	13 170	1 814	3 905	6 483
1998	242 889	81 423	52 950	48 590	59 926	139 986	90 331	15 440	.	2 392	7 396
1999	258 191	85 514	54 925	55 372	56 795	159 117	103 097	16 007	1 443	760	8 228
2000	255 866	89 514	55 407	55 353	55 592	203 566	102 799	30 851	.	1 382	15 135
2001	247 806	98 389	50 548	49 072	49 638	207 911	102 366	30 085	1 515	1 447	12 707
2002	243 138	97 281	49 650	45 758	46 924	190 714	104 827	22 998	410	1 945	10 236
2003	234 147	95 000	52 580	43 696	42 806	184 213	93 157	26 344	223	983	9 921

¹ Gemische von Verkaufsverpackungen aus Materialien wie Kunststoff, Verbunden, Aluminium oder Weißblech

² Verpackungen aus unterschiedlichen, von Hand nicht trennbaren Materialien, von denen keines einen Masseanteil von 95 % überschreitet

^a ohne bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen

18 Energiebedingte CO₂-Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch¹ in Schleswig-Holstein 1990 - 2002

Jahr	Insgesamt	Davon im Emittentensektor								
		Umwandlungsbereich ² zusammen	davon			Endenergieverbraucher zusammen	davon			
			Stromerzeugung	Fernwärmeerzeugung	Sonstige ³ Verluste		Bergbau sowie Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe	Verkehr	Haushalte	Gewerbe, Handel, Dienstleistungen, übrige Verbraucher
1990	22 766	5 075	3 251	1 303	521	17 692	3 756	5 601	4 663	3 672
1991	22 522	4 409	2 464	1 395	550	18 113	3 611	5 725	5 043	3 734
1992	22 786	4 650	2 759	1 335	556	18 135	3 658	5 838	5 003	3 636
1993	23 405	5 210	3 193	1 403	614	18 195	3 937	6 011	4 791	3 456
1994	23 408	5 827	3 862	1 398	567	17 582	3 922	5 830	4 531	3 299
1995	22 025	4 808	3 310	1 384	114	17 217	3 348	5 970	4 608	3 291
1996	22 541	4 582	3 054	1 205	323	17 959	3 338	5 948	5 205	3 467
1997	21 692	4 325	3 089	939	297	17 368	3 127	5 980	4 927	3 334
1998	21 433	4 461	3 455	841	165	16 972	2 976	6 119	4 686	3 190
1999	20 858	4 324	3 349	816	159	16 533	3 273	6 208	4 146	2 906
2000	20 398	4 507	3 319	805	383	15 891	3 097	6 159	3 924	2 711
2001 ^a	22 561	6 626	3 938	1 923	765	15 935	2 228	6 089	4 737	2 881
2002 ^a	21 285	6 350	3 636	1 946	769	14 935	2 060	6 083	4 248	2 543

¹ Quellenbilanz: Gesamtvolumen aller Emissionsquellen im Land, ohne Emissionen aus Importstrom

² Öffentliche und Industriewärme- und Kraftwerke, Kraft- und Fernheizwerke, Raffinerien und sonstige Energieerzeuger

³ Sonstige Energieerzeuger, Energieverbrauch im Umwandlungsbereich

^a Die Daten des Jahres 2001 sind wegen einer noch ausstehenden Revision der zu Grunde liegenden Energiebilanzen der Vorjahre nur eingeschränkt mit denen der Vorjahre vergleichbar.

19 Erzeugte Sonderabfälle in Schleswig-Holstein 2003 nach Art der Abfälle und Wirtschaftszweig des Abfallerzeugers

Kenn- ziffer	Abfallarten Wirtschaftszweige	Abfall- erzeuger	Erzeugte Sonderabfälle	Abgegeben an Abfallentsorger	
				in Schleswig- Holstein	in anderen Bundesländern
		Anzahl	t		
	Insgesamt	844	334 421	163 017	171 404
	Primärerzeuger zusammen	783	254 967	134 332	120 635
EAV- Schl.- Nr.	Nach Abfallarten				
06	Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen	34	3 308	701	2 607
07	Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	73	12 632	3 337	9 296
08	Abfälle aus HZVA von Beschichtungen (Farben, Lacke, Email), Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben	74	1 564	1 178	385
09	Abfälle aus der fotografischen Industrie	18	3 237	2 098	1 139
11	Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen; Nichteisenhydrometallurgie	50	4 412	674	3 736
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	83	6 409	3 599	2 810
13	Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen (außer Speiseöle und Ölabfälle, die unter 05, 12 und 19 fallen)	160	38 624	22 547	16 076
14	Abfälle aus organischen Lösemitteln, Kühlmitteln und Treibgasen (ausser 07 und 08)	37	1 056	457	599
15	Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a. n. g.)	123	3 956	2 781	1 176
16	Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	130	27 484	19 214	8 269
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	323	88 891	55 032	33 860
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	29	49 106	14 739	34 366
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	80	7 197	6 349	847
	Übrige Abfallarten	x	7 093	1 625	5 470
WZ- Schl.- Nr.	Nach Wirtschaftszweigen				
11	Gewinnung von Erdöl und Erdgas, Einbringung damit verbundener Dienstleistungen	4	6 941	621	6 321
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	5	5 719	5 051	668
24	Chemische Industrie	34	12 556	3 747	8 809
25	Herstellung von Gummi und Kunststoffwaren	15	2 433	893	1 540
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	33	4 465	1 464	3 000
29	Maschinenbau	53	3 346	1 584	1 762
35	Sonstiger Fahrzeugbau	14	11 622	5 195	6 427
37	Recycling	7	2 261	1 011	1 250
40	Energieversorgung	17	16 858	4 371	12 487
45	Baugewerbe	106	17 313	14 492	2 822
50	Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen	73	2 693	489	2 204
51	Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	43	1 680	662	1 018
52	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	23	1 323	442	882
60	Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	19	4 801	2 519	2 282
70	Grundstücks- und Wohnungswesen	4	2 371	1 374	997
74	Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	11	1 641	562	1 080
75	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	84	21 725	11 557	10 167
90	Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung	60	49 470	20 625	28 843
93	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	5	1 611	54	1 556
	Übrige Wirtschaftszweige einschl. Haushalte	x	84 136	57 618	26 520
	Sekundärerzeuger	61	79 455	28 685	50 770

20 Entsorgte Sonderabfälle in Schleswig-Holstein 2003 nach Art der Abfälle

EAV-Schl.-Nr.	Abfallarten	Abfall-entsorger ¹	Entsorgte Sonderabfälle	Herkunft der Abfälle	
				aus Schleswig-Holstein	aus anderen Bundesländern
		Anzahl	t		
	Insgesamt	119	464 888	163 017	301 869
	davon				
02	Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei sowie der Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	1	.	.	.
03	Abfälle aus der Holzverarbeitung und der Herstellung von Platten, Möbeln, Zellstoffen, Papier und Pappe	1	.	.	.
05	Abfälle aus der Erdölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse	6	2 845	1 233	1 611
06	Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen	13	6 826	941	5 886
07	Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	16	48 580	3 482	45 098
08	Abfälle aus HZVA von Beschichtungen (Farben, Lacke, Email), Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben	10	2 594	1 799	795
09	Abfälle aus der fotografischen Industrie	9	6 479	2 334	4 145
10	Abfälle aus thermischen Prozessen	2	.	.	.
11	Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen; Nichteisenhydrometallurgie	3	700	674	26
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	13	4 022	3 651	371
13	Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen (außer Speiseöle und Ölabfälle, die unter 05, 12 und 19 fallen)	32	40 696	23 574	17 121
14	Abfälle aus organischen Lösemitteln, Kühlmitteln und Treibgasen (außer 07 und 08)	10	2 541	707	1 835
15	Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a. n. g.)	18	7 051	4 371	2 680
16	Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	53	27 382	20 704	6 678
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	60	229 520	69 147	160 374
18	Abfälle aus der humanmedizinischen oder tierärztlichen Versorgung und Forschung (ohne Küchen- und Restaurantabfälle, die nicht aus der unmittelbaren Krankenpflege stammen)	3	727	340	388
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	11	70 396	21 207	49 189
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	29	11 646	8 798	2 848

¹ Mehrfachzählungen

21 Über die Landesgrenze¹ beförderte Rohstoff- und Gütermenge in Schleswig-Holstein 1994 - 2004 nach Verkehrsträger

Jahr	Eisenbahn		Binnenschifffahrt		Straße		Verkehrsträger zusammen		
	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Saldo Empfang - Versand ²
1 000 t									
Biotische Rohstoffe und Güter³									
1994	67	160	239	289	5 222	5 409	5 528	5 859	- 331
1995	40	177	242	517	5 405	5 525	5 688	6 219	- 531
1996	23	121	180	253	5 829	4 967	6 032	5 342	+ 690
1997	15	135	232	164	5 099	4 985	5 347	5 285	+ 62
1998	23	168	168	327	5 780	5 172	5 971	5 668	+ 303
1999	18	279	220	461	5 963	5 679	6 202	6 419	- 218
2000	22	160	198	480	5 864	6 254	6 083	6 895	- 812
2001	15	102	229	381	5 496	5 573	5 739	6 056	- 317
2002	17	80	254	290	5 913	5 855	6 185	6 226	- 41
2003	12	60	249	388	6 870	6 451	7 130	6 900	+ 231
2004	15	51	163	296	6 845	6 562	7 022	6 908	+ 114
Abiotische Rohstoffe und Güter⁴									
1994	2 363	1 668	1 315	1 659	15 783	12 229	19 460	15 556	+ 3 904
1995	2 150	1 470	1 450	1 365	15 990	12 686	19 589	15 521	+ 4 068
1996	2 168	1 368	1 255	1 370	14 537	13 146	17 960	15 884	+ 2 076
1997	2 311	1 720	1 239	1 270	14 619	13 505	18 170	16 495	+ 1 675
1998	2 351	1 401	1 122	1 536	15 208	12 867	18 681	15 804	+ 2 877
1999	2 114	1 151	1 179	1 399	17 149	15 020	20 442	17 570	+ 2 872
2000	1 787	1 041	1 294	1 324	14 663	14 110	17 744	16 475	+ 1 269
2001	1 805	1 365	1 229	1 741	17 404	14 837	20 438	17 943	+ 2 495
2002	2 610	1 329	1 258	1 512	16 941	14 319	20 808	17 160	+ 3 648
2003	2 124	1 271	1 278	1 261	17 644	16 348	21 046	18 879	+ 2 167
2004	1 360	1 234	1 152	1 223	18 469	16 966	20 981	19 423	+ 1 558
Biotische und abiotische Rohstoffe und Güter insgesamt									
1994	2 430	1 828	1 553	1 949	21 005	17 638	24 988	21 415	+ 3 574
1995	2 190	1 648	1 692	1 882	21 395	18 211	25 277	21 741	+ 3 537
1996	2 191	1 489	1 435	1 623	20 367	18 114	23 992	21 226	+ 2 767
1997	2 327	1 855	1 472	1 435	19 719	18 491	23 517	21 780	+ 1 737
1998	2 373	1 569	1 290	1 864	20 988	18 039	24 652	21 472	+ 3 180
1999	2 132	1 429	1 399	1 860	23 112	20 700	26 644	23 989	+ 2 654
2000	1 809	1 201	1 492	1 804	20 527	20 364	23 827	23 370	+ 457
2001	1 820	1 467	1 458	2 122	22 900	20 411	26 178	23 999	+ 2 179
2002	2 627	1 409	1 512	1 802	22 854	20 174	26 993	23 386	+ 3 607
2003	2 136	1 331	1 527	1 649	24 514	22 799	28 176	25 778	+ 2 398
2004	1 375	1 285	1 315	1 519	25 314	23 527	28 004	26 331	+ 1 672

¹ Verkehr mit anderen Bundesländern, ohne Verkehr nach/aus dem Ausland

² + : mehr Empfang als Versand; - : mehr Versand als Empfang

³ Ernteprodukte aus der Landwirtschaft (Getreide, Hülsen-, Hackfrüchte, Handelsgewächse, Gemüse und Obst einschl. Weinmosterte), Biomasse für Futterzwecke (Stroh, Zwischenfrüchte, Rübenblätter, Futterpflanzen und Grünland auf dem Acker sowie Dauergrünland), Biomasse aus der Forstwirtschaft, Fischerei (nur Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei) und Jagdstrecke

⁴ Energieträger, Erze und sonstige mineralische Rohstoffe (Natursteine, Kalk-, Gipsstein, Anhydrit, Kreide, Sand, Kies, Salze und sonstige Bergbauerzeugnisse)

22 Rohstoffproduktivität¹ in Schleswig-Holstein 1994 - 2003

Jahr	Bruttoinlandsprodukt ²	Rohstoffverbrauch ³				Rohstoffproduktivität ¹
		insgesamt	davon			
	Mio. Euro		1 000 t			1 000 Euro/t
1994	56 125	29 362	14 771	10 686	3 904	1,9
1995	57 251	32 176	16 841	11 267	4 068	1,8
1996	57 857	28 983	16 672	10 234	2 076	2,0
1997	58 532	27 102	15 592	9 835	1 675	2,2
1998	58 992	27 793	14 995	9 921	2 877	2,1
1999	59 937	29 183	16 678	9 633	2 872	2,1
2000	61 362	30 359	16 592	12 498	1 269	2,0
2001	62 024	28 850	14 485	11 870	2 495	2,2
2002	61 514	29 574	15 362	10 564	3 648	2,1
2003	61 427	30 507	16 559	11 781	2 167	2,0

¹ Produktivität = Bruttoinlandsprodukt (real) / Rohstoffverbrauch

² real; in Preisen von 1995; Berechnungsstand August 2004 / Februar 2005

³ Entnahme von verwerteten abiotischen Rohstoffen aus der inländischen Natur zuzüglich importierter abiotischer Güter zuzüglich Saldo aus Empfang und Versand abiotischer Güter aus dem Handel zwischen den Bundesländern

23 Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen in Schleswig-Holstein 2004

Wassergefährdungsklassen Stoffarten	Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen				Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe			
	Unfälle insgesamt	freigesetzte Menge	davon		Unfälle insgesamt	freigesetzte Menge	davon	
			wiedergewonnen	nicht wiedergewonnen			wiedergewonnen	nicht wiedergewonnen
	Anzahl	m ³		Anzahl	m ³			
Unfälle insgesamt	81	387,9	213,6	174,3	110	21,3	9,5	11,8
Nach Wassergefährdungsklassen								
Wassergefährdungsklasse 1	4	0,5	0,0	0,5	11	1,1	1,0	0,1
Wassergefährdungsklasse 2	52	23,6	20,9	2,7	56	6,2	4,3	1,9
Wassergefährdungsklasse 3	10	3,1	3,1	–	25	0,9	0,7	0,2
Wassergefährdungsklasse unbekannt	15	360,8	189,7	171,1	18	13,1	3,5	9,6
Nach Stoffarten								
Mineralölprodukte	70	27,5	24,3	3,2	106	8,9	6,4	2,5
Jauche, Gülle, Silosickersaft	6	356,0	185,0	171,0	1	0,4	0,1	0,3
sonstige Stoffe	5	4,4	4,3	0,1	3	12,1	3,0	9,0

14

Finanzen, Öffentlicher Dienst und Steuern

Steuerstatistik

Mit den Ergebnissen der Steuerstatistiken werden Strukturdaten über die Grundlagen und Ergebnisse der Besteuerung bereitgestellt. Sie bilden eine wichtige Informationsquelle zur Erfüllung steuer- und wirtschaftspolitischer Aufgaben. Gemäß dem Gesetz über Steuerstatistiken vom 11. Oktober 1995 (BGBl. I S. 1250), geändert durch Artikel 24 des Gesetzes vom 18. Dezember 1995 (BGBl. I S. 1959), wird die Umsatzsteuerstatistik jährlich und die Erhebung der weiteren dargestellten Steuerstatistiken in dreijährigem Turnus durchgeführt.

Die Vermögenssteuerstatistik und die Statistik der Einheitswerte der gewerblichen Betriebe wurden für das Erhebungsjahr 1995 vorerst zum letzten Mal erstellt (siehe Statistisches Jahrbuch 2001), da die Rechtsgrundlagen für weitere Hauptfeststellungen und Hauptveranlagungen entfallen sind. Zum einen ist das bisherige Vermögenssteuergesetz seit dem 1. Januar 1997 nicht mehr anwendbar (BStBl. II S. 665), zum anderen trat am 1. Januar 1998 die Abschaffung der Gewerbesteuer auf das Kapital in Kraft (BGBl. I S. 2590).

Gewerbesteuerstatistik

Die Gewerbesteuerstatistik informiert über die Zahl der Gewerbesteuerpflichtigen, ihre Besteuerungsgrundlage und den Steuermessbetrag. Besteuerungsgrundlage der Gewerbesteuerstatistik ist der Gewerbeertrag. Dieser wird aus dem Gewinn eines Gewerbebetriebes durch Hinzurechnungen und Kürzungen ermittelt. Aus dem abgerundeten Gewerbeertrag wird – gegebenenfalls nach Abzug eines Freibe-

trages – durch Anwendung einer bundeseinheitlichen Steuermesszahl der Steuermessbetrag gebildet. Dieser bestimmt die zu veranlagende Gewerbesteuer.

Körperschaftsteuerstatistik

Die Körperschaftsteuerstatistik bietet einen Überblick über die Einkommenssituation der nichtnatürlichen Personen (Gewinnbesteuerung). Der Körperschaftsteuer unterliegen im Wesentlichen Kapitalgesellschaften, Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, nicht rechtsfähige Vereine, Stiftungen usw.

Lohn- und Einkommensteuerstatistik

Die Lohn- und Einkommensteuerstatistik bietet einen Überblick über die Einkommenssituation natürlicher Personen. Die Darstellung beschränkt sich auf unbeschränkt Steuerpflichtige. Für diese wird die Entwicklung des Gesamtbetrages der Einkünfte, der festgesetzten Steuer und der Steuerbelastungsquote ausgewiesen. Außerdem wird eine regional und nach Größenklassen gegliederte Übersicht geboten.

Umsatzsteuerstatistik

Die Tabellen zur Umsatzsteuerstatistik enthalten regional und nach Wirtschaftszweigen gegliedertes Material über die zur Umsatzsteuer voranmeldepflichtigen Unternehmen, sofern sie einen steuerbaren Umsatz aus Lieferungen und Leistungen, d. h. aus unternehmerischen Tätigkeiten im Inland, über 17 500 Euro aufweisen und ihren Sitz in Schleswig-Holstein haben.

1 Einnahmen, Ausgaben¹ und Schuldenstand² des Landes Schleswig-Holstein 1970 - 2004 – Staatshaushalt –

Jahr	Bereinigte Einnahmen	Bereinigte Ausgaben				Schuldenstand am Jahresende	
		insgesamt	darunter nach ausgewählten Arten				
			Personalausgaben	lfd. Sachaufwand	Zinsausgaben		Sachinvestitionen
Mio. Euro							
1970	1 484	1 621	676	126	51	69	1 350
1971	1 670	1 885	800	147	66	92	1 444
1972	1 949	2 089	889	152	75	118	1 700
1973	2 253	2 387	1 020	174	101	114	1 851
1974	2 536	2 783	1 206	200	117	136	2 195
1975	2 534	3 089	1 319	225	137	147	2 714
1976	2 724	3 215	1 375	230	175	162	3 184
1977	2 941	3 293	1 377	231	216	161	3 485
1978	3 216	3 464	1 442	240	225	165	3 842
1979	3 399	3 759	1 488	258	246	166	4 119
1980	3 626	4 106	1 605	270	273	210	4 635
1981	3 561	4 181	1 707	286	330	201	5 187
1982	3 719	4 318	1 759	290	401	215	5 846
1983	3 901	4 562	1 806	295	451	215	6 424
1984	4 034	4 556	1 819	314	469	223	7 040
1985	4 321	4 753	1 890	355	526	231	7 489
1986	4 526	4 981	1 971	371	537	257	7 945
1987	4 668	5 273	2 055	389	546	280	8 716
1988	4 889	5 416	2 108	404	571	274	9 308
1989	5 138	5 589	2 155	407	590	261	9 631
1990	5 410	5 880	2 258	411	629	249	10 291
1991	5 839	6 313	2 397	445	683	257	10 732
1992	6 114	6 718	2 556	436	739	232	11 290
1993	6 229	6 935	2 653	452	819	199	12 206
1994	6 362	7 080	2 694	472	836	203	12 663
1995	6 533	7 354	2 808	478	841	207	13 481
1996	6 500	7 373	2 867	483	851	218	14 132
1997	6 691	7 293	2 905	478	883	185	14 823
1998	6 899	7 412	2 935	533	916	186	15 235
1999	7 128	7 445	2 984	498	898	199	15 574
2000	7 196	7 545	2 994	530	901	221	16 000
2001	6 998	7 723	3 055	492	911	207	16 649
2002	6 701	7 796	3 157	527	882	206	17 716
2003	...	...	...	...	...	...	19 054
2004	...	...	...	...	...	...	20 041

¹ Jahresrechnungsergebnisse bereinigt, ohne besondere Finanzierungsvorgänge und ohne haushaltstechnische Verrechnungen

² Ergebnisse der jährlichen Schuldenstatistik

2 Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der öffentlichen Haushaltsrechnungen für Schleswig-Holstein 2001 und 2002 – Ausgaben –

Ausgabeart	Land		Gemeinden und Gemeindeverbände	
	2001	2002	2001	2002
	Mio. Euro			
Personalausgaben	3 055	3 157	1 319	1 348
Laufender Sachaufwand	492	527	941	972
Zinsausgaben	911	882	156	153
davon an öffentlichen Bereich	0	0	22	22
an andere Bereiche	911	882	134	131
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse				
Schuldendiensthilfen	2 519	2 537	2 545	2 578
davon an öffentlichen Bereich	1 626	1 639	1 308	1 312
an andere Bereiche	893	898	1 236	1 266
– Zahlungen von gleicher Ebene	0	0	957	919
Ausgaben der laufenden Rechnung	6 977	7 104	4 004	4 131
Sachinvestitionen	207	206	724	670
davon Baumaßnahmen	141	149	554	524
Erwerb von unbeweglichen Sachen	6	4	86	66
Erwerb von beweglichen Sachen	60	52	83	80
Vermögensübertragungen	489	405	182	196
davon an öffentlichen Bereich	309	295	74	96
an andere Bereiche	180	110	107	100
Darlehen	50	81	10	10
davon an öffentlichen Bereich	1	0	1	0
an andere Bereiche	49	81	9	9
Erwerb von Beteiligungen und dergleichen	0	0	12	7
Schuldentilgung an öffentlichen Bereich	0	0	37	37
– Zahlungen von gleicher Ebene	0	0	31	27
Ausgaben der Kapitalrechnung	746	692	934	894
Ausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	7 723	7 796	4 938	5 025
Außerdem				
Schuldentilgung an andere Bereiche	1 559	2 312	194	200

3 Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der öffentlichen Haushaltsrechnungen für Schleswig-Holstein 2001 und 2002 – Einnahmen –

Einnahmeart	Land		Gemeinden und Gemeindeverbände	
	2001	2002	2001	2002
	Mio. Euro			
Steuern und steuerähnliche Abgaben	5 211	4 966	1 627	1 623
Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit, sonstige				
Verwaltungseinnahmen, Erstattung von Verwaltungsausgaben von anderen Bereichen	215	182	358	338
Zinseinnahmen	16	1	45	42
davon vom öffentlichen Bereich	0	0	1	4
von anderen Bereichen	16	1	44	38
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse, Schuldendiensthilfen	925	1 084	2 635	2 674
davon vom öffentlichen Bereich	796	927	2 421	2 413
von anderen Bereichen	129	157	214	261
Gebühren, sonstige Entgelte	182	195	617	608
– Zahlungen von gleicher Ebene	0	0	957	919
Einnahmen der laufenden Rechnung	6 549	6 428	4 325	4 367
Veräußerung von Sachvermögen und Beteiligungen	211	45	155	199
Vermögensübertragungen	221	210	310	328
davon vom öffentlichen Bereich	172	158	229	247
von anderen Bereichen	48	52	81	80
Darlehensrückflüsse	11	11	18	16
davon vom öffentlichen Bereich	0	1	2	2
von anderen Bereichen	10	10	15	15
Schuldenaufnahmen vom öffentlichen Bereich	7	6	40	54
– Zahlungen von gleicher Ebene	0	0	31	27
Einnahmen der Kapitalrechnung	449	273	708	570
Einnahmen (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	6 998	6 701	5 033	4 936
Außerdem				
Schuldenaufnahmen von anderen Bereichen	2 154	3 413	378	147

4 Schulden des Landes Schleswig-Holstein 2002 - 2004

Schuldenart	Schuldenstand am 31.12.					
	2002		2003		2004	
	Mio. Euro	Euro je Einw. ¹	Mio. Euro	Euro je Einw. ¹	Mio. Euro	Euro je Einw. ¹
Kreditmarktschulden	17 231	6 133	18 585	6 596	19 594	6 935
darunter						
von Banken, Sparkassen und sonstigen Kreditinstituten	10 438	3 715	9 052	3 213	7 864	2 783
von Versicherungsunternehmen	627	223	1 668	592	3 089	1 093
Wertpapierschulden	5 854	2 084	7 327	2 601	8 234	2 914
Schulden bei öffentlichen Haushalten	485	173	469	166	446	158
Schulden insgesamt	17 716	6 306	19 054	6 763	20 041	7 093

¹ Bevölkerungsstand am 30.06. des Jahres

5 Ausgaben und Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände 2003

Einnahmeart ¹	Gemeinden und Gemeinde- verbände insgesamt	Kreisfreie Städte	Kreis- verwaltungen	Kreis- angehörige Gemeinden	Amts- verwaltungen
Bevölkerungsstand am 30.06.2003	2 817 453	609 092	(2 208 361)	2 208 361	(936 019)
	1 000 Euro				
Ausgaben des Verwaltungshaushalts					
Personalausgaben	1 350 521	422 568	278 447	542 097	107 408
Unterhaltung von unbeweglichem Vermögen	152 639	35 636	14 469	97 389	5 143
Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	27 939	5 964	4 516	15 191	2 268
Mieten und Pachten	33 377	11 656	4 835	13 729	3 155
Bewirtschaftung der Grundstücke	203 953	51 537	18 170	121 770	12 476
Haltung von Fahrzeugen	20 254	4 788	3 147	11 746	574
Besondere Aufwendungen für Bedienstete	14 270	3 381	2 348	7 075	1 467
Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	162 652	37 177	48 022	65 178	12 277
Steuern, Versicherungen	43 559	16 246	3 662	21 258	2 393
Geschäftsausgaben, weitere allgemeine sächliche Ausgaben	92 026	16 588	19 585	43 251	12 604
Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts	838 108	182 926	329 254	283 875	42 052
Kalkulatorische Kosten	165 771	63 612	7 940	90 158	4 060
Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen	263 808	65 239	86 541	109 100	2 930
Zuweisungen und sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke	310 947	58 669	114 642	132 991	4 645
Schuldendiensthilfen	3 368	765	1 081	1 487	35
Leistungen der Sozial- und Jugendhilfe außerhalb von Einrichtungen	596 180	232 432	352 460	6 711	4 580
Leistungen der Sozial- und Jugendhilfe in Einrichtungen	232 674	83 494	148 449	732	–
Leistungen an Kriegsoffer und sonstige soziale Leistungen	107 424	32 235	69 561	2 743	2 887
Zinsausgaben	151 189	63 363	24 587	59 153	4 087
Allgemeine Zuweisungen und Umlagen	616 777	–	135	614 453	2 190
Weitere Finanzausgaben	57 443	12 008	15 750	29 511	173
Zuführung zum Vermögenshaushalt	380 655	66 212	37 354	262 646	14 443
Deckung von Fehlbeträgen (Sollfehlbeträge)	67 934	46 231	2 005	19 660	38
Ausgaben des Verwaltungshaushalts ²	5 893 466	1 512 724	1 586 959	2 551 899	241 885
– Zahlungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	931 011	27 985	620 204	91 783	191 042
Bereinigte Ausgaben des Verwaltungshaushalts	4 962 455	1 484 739	966 755	2 460 116	50 843
Ausgaben des Vermögenshaushalts					
Zuführung zum Verwaltungshaushalt	113 123	20 057	24 980	63 833	4 252
Zuführungen an Rücklagen	221 167	4 849	14 465	194 625	7 228
Gewährung von Darlehen	2 975	1 043	157	1 707	68
Vermögenserwerb	132 674	35 755	13 506	78 850	4 563
Baumaßnahmen	529 064	109 615	58 550	338 127	22 772
Tilgung von Krediten, Rückzahlung innerer Darlehen	292 218	112 306	40 035	132 668	7 208
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	168 687	54 555	74 198	38 123	1 811
Sonstiges	7 330	5	–	7 021	305
Ausgaben des Vermögenshaushalts	1 467 238	338 183	225 891	854 954	48 208
– Zahlungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	22 517	704	3 284	15 954	2 576
Bereinigte Ausgaben des Vermögenshaushalts	1 444 721	337 479	222 607	839 000	45 632
Ausgaben des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts zusammen ²	7 360 704	1 850 907	1 812 850	3 406 853	290 093
– Zahlungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden zusammen	953 528	28 689	623 488	107 737	193 618
– haushaltstechnische Verrechnungen	808 702	217 774	85 236	481 958	23 732
Bereinigte Ausgaben zusammen	5 598 474	1 604 444	1 104 126	2 817 158	72 743
– Zahlungen von anderen Ebenen	1 624 919	551 519	609 719	450 105	13 572
Nettoausgaben	3 973 555	1 052 925	494 407	2 367 047	59 171

¹ einschließlich „Besonderer Finanzierungsvorgänge“² abzüglich Gewerbesteuerumlage

Noch 5 Ausgaben und Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände 2003

Einnahmeart ¹	Gemeinden und Gemeinde- verbände insgesamt	Kreisfreie Städte	Kreis- verwaltungen	Kreis- an- gehörige Gemeinden	Amts- verwaltungen
Bevölkerungsstand am 30.06.2003	2 817 453	609 092	(2 208 361)	2 208 361	(936 019)
	1 000 Euro				
Einnahmen des Verwaltungshaushalts					
Steuern (netto)	1 613 441	382 226	848	1 230 367	–
Steuerähnliche Einnahmen	51	9	–	42	–
Schlüsselzuweisungen	698 370	220 350	235 091	242 930	–
Bedarfszuweisungen	15 273	–	4 100	11 173	–
Sonstige allgemeine Zuweisungen	95 435	40 884	639	53 577	335
Allgemeine Umlagen	612 855	–	461 236	2 170	149 450
Ausgleichsleistungen	71 519	13 636	–	57 884	–
Gebühren, zweckgebundene Abgaben	609 638	157 484	185 484	247 574	19 098
Einnahmen aus Verkauf	9 703	2 652	3 616	2 932	503
Mieten und Pachten	82 986	23 373	5 170	50 447	3 996
Sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	38 906	16 620	3 185	16 946	2 156
Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts	864 551	263 662	410 024	164 917	25 948
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	213 678	56 776	80 396	52 966	23 540
Zinseinnahmen	32 322	1 882	7 883	19 837	2 720
Gewinnanteile, Konzessionsabgaben	171 961	46 510	5 449	119 558	448
Schuldendiensthilfen	8 914	6 114	329	2 029	442
Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen	80 642	18 226	59 973	686	1 758
Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen	31 554	9 123	22 150	280	–
Weitere Finanzeinnahmen	146 100	36 481	27 423	80 005	2 190
Kalkulatorische Einnahmen	165 771	63 612	7 940	90 158	4 060
Zuführung vom Vermögenshaushalt	113 123	20 057	24 980	63 833	4 252
Einnahmen des Verwaltungshaushalts ²	5 676 793	1 379 675	1 545 915	2 510 306	240 897
– Zahlungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	931 011	27 985	620 204	91 783	191 042
Bereinigte Einnahmen des Verwaltungshaushalts	4 745 782	1 351 690	925 711	2 418 523	49 855
Einnahmen des Vermögenshaushalts					
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	380 655	66 212	37 354	262 646	14 443
Entnahmen aus Rücklagen	221 665	53 995	32 513	121 461	13 697
Rückflüsse von Darlehen	27 046	8 406	3 223	15 195	221
Einnahmen aus der Veräußerung von Beteiligungen	32 941	3 342	20 416	9 175	8
Einnahmen aus der Veräußerung von Sachen des Anlagevermögens	179 745	22 358	14 759	141 608	1 021
Beiträge und ähnliche Entgelte	52 098	5 176	16	46 165	740
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	240 496	76 685	60 817	96 853	6 141
Einnahmen aus Krediten und inneren Darlehen	306 394	82 741	64 389	147 608	11 657
Einnahmen des Vermögenshaushalts	1 441 041	318 913	233 487	840 713	47 929
– Zahlungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	22 517	704	3 284	15 954	2 576
Bereinigte Einnahmen des Vermögenshaushalts	1 418 524	318 209	230 203	824 759	45 353
Einnahmen des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts zusammen²	7 117 834	1 698 588	1 779 402	3 351 019	288 826
– Zahlungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden zusammen	953 528	28 689	623 488	107 737	193 618
– haushaltstechnische Verrechnungen	808 702	217 774	85 236	481 958	23 732
Bereinigte Einnahmen zusammen	5 355 604	1 452 125	1 070 678	2 761 324	71 476
– Zahlungen von anderen Ebenen	1 624 919	551 519	609 719	450 105	13 572
Nettoeinnahmen	3 730 685	900 606	460 959	2 311 219	57 904
Mehrausgaben (–) / Mehreinnahmen (+)	– 242 870	– 152 319	– 33 448	– 55 834	– 1 267
Verwaltungshaushalt	– 216 673	– 133 049	– 41 044	– 41 593	– 988
Vermögenshaushalt	– 26 197	– 19 270	+ 7 596	– 14 239	– 279

¹ einschließlich „Besonderer Finanzierungsvorgänge“² abzüglich Gewerbesteuerumlage

6 Einnahmen, Ausgaben¹ und Schuldenstand² der Gemeinden und Gemeindeverbände in Schleswig-Holstein 1970 - 2004

Jahr	Bereinigte Einnahmen	Bereinigte Ausgaben					Schuldenstand am Jahresende ³
		insgesamt	darunter nach ausgewählten Arten				
			Personalausgaben	lfd. Sachaufwand	Zinsausgaben	Sachinvestitionen	
Mio. Euro							
1970	1 159	1 240	327	220	35	349	887
1971	1 256	1 362	396	251	42	435	1 019
1972	1 410	1 506	447	277	51	445	1 169
1973	1 668	1 732	505	309	62	495	1 310
1974	1 737	1 819	597	276	74	533	1 149
1975	1 852	1 938	651	308	79	540	1 207
1976	1 867	1 883	608	314	78	521	1 259
1977	1 874	1 843	581	312	77	482	1 274
1978	1 990	1 982	598	336	76	550	1 300
1979	2 164	2 190	642	407	75	609	1 300
1980	2 534	2 471	694	430	82	735	1 307
1981	2 397	2 555	739	463	90	714	1 366
1982	2 446	2 527	763	489	103	614	1 430
1983	2 592	2 574	786	504	98	604	1 453
1984	2 590	2 604	807	524	95	572	1 484
1985	2 790	2 842	839	562	97	577	1 513
1986	2 909	2 992	892	569	98	621	1 585
1987	3 024	3 096	949	581	101	605	1 639
1988	3 141	3 153	975	589	101	580	1 759
1989	3 368	3 324	995	620	106	621	1 828
1990	3 515	3 629	1 063	671	114	700	1 920
1991	3 958	4 049	1 172	726	130	746	2 053
1992	4 349	4 391	1 256	798	146	800	2 139
1993	4 708	4 695	1 293	862	157	796	2 298
1994	4 883	4 884	1 298	926	155	834	2 376
1995	5 029	5 139	1 345	968	155	880	2 497
1996	5 049	5 153	1 307	990	155	884	2 597
1997	4 861	4 925	1 313	942	156	804	2 694
1998	4 890	4 866	1 259	926	162	760	2 768
1999	5 522	5 531	1 295	921	160	759	2 768
2000	5 364	5 394	1 311	932	158	766	2 768
2001	5 412	5 475	1 319	941	159	724	2 784
2002	5 377	5 428	1 348	973	154	670	2 732
2003	5 356	5 598	1 351	974	151	655	2 764
2004	...	...	...	...	...	...	2 788

¹ Jahresrechnungsergebnisse bereinigt, ohne besondere Finanzierungsvorgänge und ohne haushaltstechnische Verrechnungen

² Ergebnisse der jährlichen Schuldenstatistik

³ in den Jahren 1970 - 1978 inklusive Schulden der kommunalen Krankenhäuser

7 Schlüsselzuweisungen in Gemeinden und Kreisen Schleswig-Holsteins 2005

KREISFREIE STADT Kreis	Gemeindegemeinschaftszuweisungen					Euro je Einwohner ¹
	Allgemeine und Sonder- schlüssel- zuweisungen	Schlüssel- zuweisungen für über- gemeindliche Aufgaben	zusammen	Kreisschlüssel- zuweisungen	insgesamt	
FLensburg	7 600	5 609	13 209	26 200	39 409	461
KIEL	18 746	15 932	34 678	69 054	103 732	446
LÜBECK	25 808	13 900	39 708	67 216	106 924	503
NEUMÜNSTER	7 831	5 202	13 033	23 926	36 959	469
Dithmarschen	22 744	5 774	28 518	17 828	46 346	337
Herzogtum Lauenburg	21 449	4 266	25 715	24 262	49 977	270
Nordfriesland	29 056	5 825	34 881	17 927	52 808	317
Ostholstein	30 093	5 295	35 388	28 425	63 813	311
Pinneberg	15 726	3 987	19 713	28 148	47 861	161
Plön	21 920	2 442	24 362	16 582	40 944	303
Rendsburg-Eckernförde	37 967	5 359	43 326	34 412	77 738	285
Schleswig-Flensburg	35 379	4 921	40 300	30 560	70 860	355
Segeberg	22 383	4 707	27 090	23 239	50 329	197
Steinburg	19 502	3 396	22 898	16 237	39 135	286
Stormarn	9 306	3 702	13 008	13 791	26 799	121
Schleswig-Holstein	325 510	90 318	415 828	437 806	853 634	302

¹ Bevölkerungsstand am 31.03.2004

8 Finanzen (Steuern) der Gemeinden und Gemeindeverbände in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2002

KREISFREIE STADT Kreis	Finanzen der Gemeinden und Gemeindeverbände ¹ 2002								Gemeindeanteil an Gemein- schaftssteuern 1 000 Euro
	Gemeindesteuern (netto) insgesamt		Grundsteuer A		Grundsteuer B		Gewerbesteuer ²		
	1 000 Euro	Euro je Einwohner ²	1 000 Euro	Euro je Einwohner ²	1 000 Euro	Euro je Einwohner ²	1 000 Euro	Euro je Einwohner ²	
FLensburg	47 823	565,54	26	0,31	10 166	120,22	18 657	220,63	23 942
KIEL	165 092	709,58	81	0,35	29 994	128,92	82 436	354,32	71 813
LÜBECK	129 562	607,85	181	0,85	27 348	128,30	50 574	237,27	60 676
NEUMÜNSTER	46 861	588,92	37	0,46	10 679	134,21	19 430	244,18	22 678
Dithmarschen	66 395	483,40	1 767	12,87	11 143	81,13	27 016	196,70	32 525
Herzogtum Lauenburg	94 096	515,32	1 128	6,18	15 908	87,12	34 604	189,51	52 333
Nordfriesland	90 724	547,21	2 503	15,10	18 452	111,29	32 870	198,26	39 159
Ostholstein	105 638	517,47	1 823	8,93	19 743	96,71	33 423	163,72	50 897
Pinneberg	196 868	668,72	1 250	4,25	29 348	99,69	84 090	285,63	103 424
Plön	57 438	429,10	1 214	9,07	11 036	82,45	16 238	121,31	32 377
Rendsburg-Eckernförde	134 959	495,78	2 277	8,36	22 391	82,26	44 423	163,19	74 654
Schleswig-Flensburg	84 683	426,07	2 330	11,72	15 248	76,72	29 877	150,32	45 872
Segeberg	159 051	627,94	1 297	5,12	22 320	88,12	66 486	262,49	84 372
Steinburg	89 175	651,94	1 143	8,36	12 285	89,81	42 774	312,71	39 260
Stormarn	152 886	693,64	849	3,85	21 605	98,02	66 848	303,29	83 216
Schleswig-Holstein	1 621 251	577,05	17 906	6,37	277 665	98,83	649 744	231,26	817 198

¹ Ergebnis der Kassenstatistik² Bevölkerungsstand am 30.06.2002

9 Schulden der Kommunen Schleswig-Holsteins am 31.12.2004

Schuldenart	Insgesamt	Gemeinden und Gemeindeverbände					Zweckverbände
		zusammen	kreisfreie Städte	kreis-angehörige Gemeinden	Amtsverwaltungen	Kreisverwaltungen	
		1 000 Euro					
Kreditmarktschulden	2 422 627	2 335 245	976 262	917 930	54 283	386 770	87 382
darunter von Banken, Sparkassen und sonstigen Kreditinstituten	2 183 770	2 104 426	921 713	768 777	45 813	368 123	79 344
Schulden bei öffentlichen Haushalten	478 903	452 332	158 764	231 457	31 868	30 243	26 571
darunter beim Land	399 784	379 867	119 803	205 600	26 861	27 603	19 917
Schulden insgesamt	2 901 530	2 787 577	1 135 026	1 149 387	86 151	417 013	113 953
		Euro je Einwohner¹					
Kreditmarktschulden	857	826	1 602	414	(58)	(175)	x
darunter von Banken, Sparkassen und sonstigen Kreditinstituten	773	745	1 513	347	(49)	(166)	x
Schulden bei öffentlichen Haushalten	169	160	261	104	(34)	(14)	x
darunter beim Land	141	134	197	93	(28)	(12)	x
Schulden insgesamt	1 027	987	1 863	519	(91)	(188)	x

¹ Bevölkerungsstand am 30.06.2004

10 Personal im öffentlichen Dienst in Schleswig-Holstein am 30.06.2003

Beschäftigungsbereich – unmittelbarer und mittelbarer Dienst –	Beschäftigte insgesamt	Vollzeitbeschäftigte					Teilzeitbeschäftigte mit	
		zusammen	darunter Frauen	Beamte und Richter	Angestellte	Arbeiter	mindestens der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit	weniger als der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit
Bund	48 562	43 145	6 589	28 037	7 333	7 775	5 139	278
Land	78 374	54 578	21 826	32 526	18 905	3 147	20 982	2 814
Gemeinden/Gemeindeverbände	46 288	29 099	11 239	4 778	17 121	7 200	14 411	2 778
Zweckverbände	2 974	1 737	519	7	1 043	687	903	334
Insgesamt	176 198	128 559	40 173	65 348	44 402	18 809	41 435	6 204

11 Finanzen und Personal der Gemeinden und Gemeindeverbände¹ in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2002

KREISFREIE STADT Kreis	Allgemeine Zuweisungen vom Land		Baumaßnahmen		Schulden ² am 31.12.		Vollzeit- beschäftigtes Personal der Gemeinden und Gemeinde- verbände ⁴ insgesamt am 30.06.2003
	1 000 Euro	Euro je Einwohner ³	1 000 Euro	Euro je Einwohner ³	1 000 Euro	Euro je Einwohner ³	
FLensburg	41 092	486,73	18 476	218,85	220 709	2 614,32	1 085
KIEL	106 091	456,86	40 605	174,86	334 464	1 440,30	4 247
LÜBECK	125 904	590,13	29 595	138,71	457 880	2 146,12	3 742
NEUMÜNSTER	37 662	472,99	11 890	149,32	119 263	1 497,79	1 102
Dithmarschen	50 597	368,44	23 497	171,10	70 346	512,25	1 597
Herzogtum Lauenburg	52 338	290,19	36 604	202,95	106 556	590,81	1 312
Nordfriesland	69 224	420,20	44 791	271,88	187 198	1 136,31	2 218
Ostholstein	66 851	330,13	30 561	150,92	170 988	844,40	1 783
Pinneberg	58 823	201,20	51 662	176,71	222 083	759,62	3 265
Plön	51 552	387,34	18 599	139,74	115 595	868,54	1 178
Rendsburg-Eckernförde	88 924	328,32	59 380	219,24	161 788	597,34	1 756
Schleswig-Flensburg	81 859	413,25	53 042	267,77	148 481	749,57	1 289
Segeberg	57 182	227,64	48 946	194,85	219 816	875,08	2 064
Steinburg	40 008	293,58	28 589	209,79	88 426	648,88	979
Stormarn	33 481	153,26	38 678	177,04	137 707	630,33	1 482
Schleswig-Holstein	961 585	344,05	534 913	191,39	2 761 300	987,99	29 099

¹ Ergebnis der Kassenstatistik

² ohne Schulden der Krankenhäuser und der rechtlich unselbständigen Wirtschaftsunternehmen

³ Bevölkerungsstand am 30.06.2002

⁴ einschließlich Krankenhäuser und rechtlich unselbständige Wirtschaftsunternehmen

12 Versorgungsempfänger in Schleswig-Holstein 2002 und 2003^a

Ehemaliger Beschäftigungsbereich	Darunter							
	Insgesamt		Weiblich		Beamte u. Richter		Angestellte/Arbeiter	
	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003
Land	27 368	27 446	15 298	15 108	27 356	27 435	12	11
Rentenversicherungsträger unter Landesaufsicht	172	671	80	263	170	177	2	494
Kommunen	4 223	4 247	1 800	1 747	4 110	4 147	113	100
Insgesamt	31 763	32 364	17 178	17 118	31 636	31 759	127	605

^a jeweils 1.1.

13 Steueraufkommen in Schleswig-Holstein 1999 - 2004 vor der Verteilung

Steuerart	1999	2000	2001	2002	2003	2004	
	Mio. Euro						% ¹
Gemeinschaftsteuern²	9 134	8 946	8 962	8 843	8 764	8 118	- 7,4
Lohnsteuer	4 266	4 242	4 100	4 185	4 180	3 896	- 6,8
veranlagte Einkommensteuer	566	567	523	462	224	181	- 19,5
nicht veranlagte Ertragsteuer	172	168	259	330	259	141	- 45,6
Körperschaftsteuer	600	544	441	319	415	426	2,4
Zinsabschlagsteuer	94	119	157	138	111	86	- 22,2
Umsatzsteuer	3 546	3 136	3 304	3 226	3 311	3 204	- 3,2
Gewerbsteuerumlage	167	170	179	183	263	184	- 30,0
Landessteuern	685	633	703	630	671	728	8,5
Vermögensteuer	24	11	11	12	9	3	- 66,0
Erbschaftsteuer	82	75	96	82	112	176	57,7
Grunderwerbsteuer	241	211	202	176	194	177	- 8,6
Kraftfahrzeugsteuer	257	251	303	270	263	276	4,8
Lotteriesteuer ³	56	60	65	65	64	69	8,1
Feuerschutzsteuer	11	10	9	10	13	12	- 7,2
Biersteuer	13	15	16	15	17	15	- 9,3
Gemeindesteuern	1 019	1 006	988	986	1 110	1 114	0,4
Grundsteuer A	17	17	18	18	18	19	2,3
Grundsteuer B	253	257	272	278	285	292	2,4
Gewerbsteuer	709	689	658	650	763	762	- 0,2
Vergnügungssteuer für das Halten von Spiel- und Geschicklichkeitsgeräten	12	16	13	12	12	11	- 12,8
Hundesteuer	6	7	7	7	8	8	5,6
Zweitwohnungsteuer	18	17	17	18	19	19	1,7
übrige Gemeindesteuern	4	4	4	4	4	4	- 6,5

¹ Veränderung gegenüber dem Vorjahr

² ohne Einfuhrumsatzsteuer

³ einschließlich Totalisator- und Rennwettsteuer

Quelle: Ministerium für Finanzen und Energie des Landes Schleswig-Holstein; Kommunale Kassenstatistik

14 **Steuereinnahmen in Schleswig-Holstein 2001 - 2004 nach der Verteilung**

Steuerart	2001	2002	2003	2004		2001	2002	2003	2004
	Mio. Euro				% ¹	Euro je Einwohner ²			
Bundesanteil³ und Solidaritätszuschlag	4 448	4 364	4 325	3 960	- 8,4	1 591	1 561	1 535	1 402
Bundesanteil an den									
Gemeinschaftsteuern	4 148	4 072	4 043	3 703	- 8,4	1 484	1 457	1 435	1 311
Lohnsteuer	1 743	1 779	1 777	1 656	- 6,8	624	637	631	586
veranlagte Einkommensteuer	222	196	95	77	- 19,5	79	70	34	27
nicht veranlagte Ertragsteuer	129	165	130	71	- 45,6	46	59	46	25
Körperschaftsteuer	220	159	207	213	2,4	79	57	73	75
Zinsabschlagsteuer	69	61	49	38	- 22,2	25	22	17	13
Umsatzsteuer	1 718	1 658	1 702	1 585	- 6,9	615	593	604	561
Gewerbsteuerumlage	47	54	83	64	- 22,8	17	19	29	23
Solidaritätszuschlag	299	292	282	257	- 8,8	107	104	100	91
Steuereinnahmen des Landes	5 116	4 870	5 148	4 846	- 5,8	1 830	1 742	1 827	1 715
Landessteuern	703	630	671	728	8,5	251	225	238	258
Landesanteil an den									
Gemeinschaftsteuern ⁴	4 413	4 240	4 477	4 118	- 8,0	1 579	1 517	1 589	1 457
Lohnsteuer	1 847	1 828	1 835	1 702	- 7,3	661	654	651	602
veranlagte Einkommensteuer	210	195	95	77	- 19,4	75	70	34	27
nicht veranlagte Ertragsteuer	110	150	101	48	- 52,4	39	54	36	17
Körperschaftsteuer	220	60	361	246	- 32,1	79	21	128	87
Zinsabschlagsteuer	114	114	94	93	- 1,9	41	41	33	33
Umsatzsteuer	1 306	1 312	1 340	1 352	0,9	467	469	476	478
Einfuhrumsatzsteuer	474	453	469	462	- 1,5	169	162	166	164
Gewerbsteuerumlage	132	130	181	139	- 23,1	47	47	64	49
Steuereinnahmen der Gemeinden	1 815	1 803	1 888	1 832	- 3,0	649	647	670	648
Gemeindesteuern	988	986	1 110	1 114	0,4	353	353	394	394
Gemeindeanteile an									
Gemeinschaftsteuern ⁵	827	817	778	718	- 7,8	296	292	276	254

¹ Veränderung gegenüber dem Vorjahr

² Bevölkerungsstand am 30.06. des Jahres

³ ohne Einfuhrumsatzsteuer

⁴ nach Berücksichtigung der Zerlegung

⁵ Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

Quelle: Ministerium für Finanzen und Energie des Landes Schleswig-Holstein; kommunale Kassenstatistik

15 **Lohn- und Einkommensteuerpflichtige in Schleswig-Holstein 1980 - 2001**

Jahr	Steuerpflichtige ¹	Gesamtbetrag der Einkünfte		Festgesetzte Einkommensteuer/ Jahreslohnsteuer		Steuerbelastungs- quote ²
		insgesamt	je Steuerpflichtigen	insgesamt	je Steuerpflichtigen	
	Anzahl	Mio. Euro	Euro	Mio. Euro	Euro	%
1980	904 331	15 405	17 035	.	.	.
1983	898 726	17 177	19 113	3 104	3 454	18,1
1986	939 528	19 406	20 655	3 573	3 803	18,4
1989	940 878	23 117	24 570	4 301	4 571	18,6
1992	945 209	28 247	29 884	5 083	5 378	18,0
1995	956 283	30 266	31 650	5 304	5 546	17,5
1998	967 554	32 197	33 277	6 091	6 295	18,9
2001	965 851	33 543	34 729	6 081	6 296	18,1

¹ ohne Verlustfälle; Ehegatten mit beiderseitigem Bruttolohn oder mit Zusammenveranlagung werden als ein Steuerpflichtiger gezählt. Einschl. Grenzgänger und -pendler

² Anteil der festgesetzten Einkommensteuer am Gesamtbetrag der Einkünfte

16 Lohn- und Einkommensteuerpflichtige und deren Einkünfte in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2001^a

KREISFREIE STADT Kreis	Einheitliche Schichtung der unbeschränkt Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen						
	Steuerpflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte		Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... Euro			
	Anzahl	1 000 Euro	Euro je Steuerpflichtigen	0	25 000	50 000	125 000 und mehr
				- 25 000	- 50 000	- 125 000	
1 000 Euro							
FLENSBURG	27 502	825 013	29 998	178 534	325 936	218 458	102 084
KIEL	78 376	2 389 042	30 482	470 080	915 375	717 490	286 097
LÜBECK	65 490	2 112 625	32 259	441 363	808 712	577 778	284 772
NEUMÜNSTER	25 664	793 772	30 929	169 262	311 274	213 976	99 261
Dithmarschen	45 259	1 361 483	30 082	300 121	545 141	373 132	143 088
Herzogtum Lauenburg	63 983	2 382 124	37 231	366 233	811 122	825 933	378 836
Nordfriesland	56 630	1 714 873	30 282	400 725	675 000	425 117	214 032
Ostholstein	68 618	2 208 804	32 190	442 778	824 790	664 554	276 681
Pinneberg	107 190	4 263 271	39 773	547 612	1 351 077	1 628 342	736 240
Plön	45 261	1 518 490	33 550	265 926	569 342	519 521	163 699
Rendsburg-Eckernförde	94 127	3 315 266	35 221	551 788	1 216 187	1 100 118	447 172
Schleswig-Flensburg	65 661	2 105 791	32 071	419 099	846 733	602 422	237 537
Segeberg	91 165	3 441 367	37 749	493 738	1 171 364	1 307 971	468 294
Steinburg	46 455	1 493 532	32 150	279 712	588 522	480 240	145 058
Stormarn	83 526	3 571 369	42 758	412 279	1 037 026	1 405 942	716 122
Grenzgänger/ -pendler	944	45 955	48 681	4 457	9 662	14 785	17 051
Schleswig-Holstein	965 851	33 542 779	34 729	5 743 712	12 007 263	11 075 780	4 716 025

^a konsolidierte Ergebnisse aus der Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2001 (ohne Verlustfälle)

17 Körperschaftsteuer¹ der Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen (ohne Organgesellschaften) in Schleswig-Holstein 2001

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... Euro	Steuerpflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte	Zu versteuerndes Einkommen	Festgesetzte Körperschaftsteuer	
	Anzahl			positiv	negativ
		1 000 Euro			
0	1 155	0	0	106	- 23
1 - 12 500	8 909	35 073	19 484	5 229	- 116
12 500 - 25 000	2 059	36 801	20 027	5 139	- 73
25 000 - 50 000	1 803	63 770	38 723	9 969	- 24
50 000 - 100 000	1 290	90 421	60 401	15 622	- 35
100 000 - 250 000	1 003	157 061	115 170	29 576	- 42
250 000 - 500 000	457	159 682	133 476	34 847	- 61
500 000 - 1 Mio.	274	193 620	168 960	44 491	- 989
1 Mio. - 2,5 Mio.	196	305 377	259 381	68 380	- 485
2,5 Mio. - 5 Mio.	62	213 070	183 605	49 150	-
5 Mio. - 10 Mio.	41	288 198	251 970	66 316	-
10 Mio. - 25 Mio.	21	303 367	297 990	82 575	-
25 Mio. und mehr	14	757 822	731 144	177 552	-
Insgesamt	17 284	2 604 261	2 280 331	588 955	- 1 848
darunter nichtsteuerbelastet	6 614	256 806	4 309	-	- 1 848

¹ mit Einkommen veranlagte unbeschränkt Steuerpflichtige (ohne steuerbefreite Körperschaften, die zur Gliederung ihres verwendbaren Eigenkapitals verpflichtet sind)

18 Umsatzsteuerpflichtige in Schleswig-Holstein 2003 nach wirtschaftlicher Gliederung und Größenklassen der Lieferungen und Leistungen

Wirtschaftsabschnitt	Lieferungen und Leistungen von ... bis unter ... Euro							
	über 17 500 bis 50 000	50 000 bis 100 000	100 000 bis 250 000	250 000 bis 500 000	500 000 bis 1 Mio.	1 Mio. bis 2 Mio.	2 Mio. bis 5 Mio.	5 Mio. und mehr
Steuerpflichtige ¹	26 781	19 950	23 155	12 358	7 954	4 761	3 021	2 234
davon								
Land- und Forstwirtschaft	882	605	876	429	192	74	38	16
Fischerei und Fischzucht	.	.	.	.	.	.	.	.
Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	.	.	9	13	12	17	15	5
Verarbeitendes Gewerbe	1 263	1 122	1 561	1 233	968	629	489	493
Energie- und Wasserversorgung	116	292	279	154	107	71	45	53
Baugewerbe	2 103	1 957	2 799	1 846	1 236	605	282	106
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	4 482	3 889	5 539	3 535	2 563	1 846	1 259	956
Gastgewerbe	2 627	2 246	2 601	1 090	404	117	58	11
Verkehr- und Nachrichtenübermittlung	1 047	806	970	474	395	262	193	114
Kredit- und Versicherungsgewerbe	171	99	87	36	21	22	16	15
Grundst., Wohnungswesen, Verm. bewegl. Sachen usw.	8 932	5 535	5 542	2 444	1 514	876	494	359
Öff. Verw., Verteidigung, Sozialversicherung	.	.	.	.	.	.	.	.
Erziehung u. Unterricht	379	349	233	41	.	.	.	.
Gesundheits-, Veterinär- u. Sozialwesen	481	366	407	250	123	40	21	24
Erbringung sonst. öff. u. persönl. Dienstleistungen	4 244	2 630	2 154	790	405	193	107	77

¹ Steuerpflichtige mit Lieferungen und Leistungen über 17 500 Euro und ohne Jahreszahler

19 Umsatzsteuerpflichtige Unternehmen in Schleswig-Holstein 1970 - 2003

Jahr	Steuerpflichtige ¹	Steuerbarer Umsatz ²			Umsatzsteuer v. Abzug d. Vorsteuer	Abziehbare Vorsteuer	Umsatzsteuer- vorauszahlung
		Lieferungen und Leistungen	innergemein- schaftliche Erwerbe	Insgesamt			
	Anzahl	1 000 Euro					
1970	60 533	.	.	18 951 150	1 583 739	1 298 873	316 291
1972	59 402	.	.	22 583 846	1 948 526	1 532 269	423 418
1974	57 216	.	.	26 823 880	2 289 164	1 834 473	451 351
1976	59 019	.	.	32 356 805	2 740 082	2 263 967	468 261
1978	61 833	.	.	36 548 269	3 408 527	2 796 277	603 024
1980	64 024	.	.	43 520 532	4 471 412	3 610 260	845 245
1982	65 828	.	.	45 771 081	4 624 529	3 728 054	881 216
1984	70 409	.	.	49 635 437	5 375 790	4 492 134	870 991
1986	73 832	.	.	52 809 185	5 741 276	4 730 646	989 490
1988	77 421	.	.	56 444 513	6 186 973	5 126 203	1 035 631
1990	80 725	.	.	69 624 522	7 612 675	6 296 338	1 285 205
1992	87 385	.	.	84 569 396	9 411 678	7 525 068	1 883 034
1994	94 560	89 171 299	3 903 045	93 074 343	11 185 163	8 378 169	2 810 467
1996	94 458	92 607 964	5 026 494	97 634 458	11 723 141	8 789 443	2 937 557
1997	95 356	98 796 145	5 557 263	104 353 407	12 017 098	9 187 871	2 835 369
1998	97 159	102 133 912	5 885 709	108 019 621	13 402 541	10 131 123	3 275 572
1999	98 603	101 998 717	6 129 754	108 128 470	13 694 008	10 518 787	3 181 190
2000	99 467	106 026 720	6 663 249	112 689 969	14 122 624	11 007 799	3 119 929
2001	99 798	108 939 084	7 668 635	116 607 719	14 504 319	11 164 861	3 343 998
2002	100 860	110 322 624	8 054 752	118 377 375	14 623 142	11 412 540	3 219 417
2003	100 214	107 941 505	8 384 889	116 326 394	14 425 035	11 071 264	3 360 276

¹ ohne Jahreszahler und bis 1978 ohne Steuerpflichtige mit Lieferungen und Leistungen über 12 000 DM, ab 1980 über 20 000 DM, ab 1990 über 25 000 DM, ab 1996 über 32 500 DM, ab 2000 über 16 617 Euro, ab 2002 über 16 620 Euro, ab 2003 über 17 500 Euro

² Bis 1993 wurde der innergemeinschaftliche Erwerb nicht gesondert ausgewiesen.

20 Steuerbarer Umsatz nach Wirtschaftsbereichen in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2003

KREISFREIE STADT Kreis	Alle Wirtschaftsbereiche		Darunter							
			Verarbeitendes Gewerbe		Baugewerbe		Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern		Grundstücks-, Wohnungswesen, Verm. beweglicher Sachen usw.	
	Steuer- pflichtige ¹	steuerbarer Umsatz	Steuer- pflichtige ¹	steuerbarer Umsatz	Steuer- pflichtige ¹	steuerbarer Umsatz	Steuer- pflichtige ¹	steuerbarer Umsatz	Steuer- pflichtige ¹	steuerbarer Umsatz
	Anzahl	1 000 Euro	Anzahl	1 000 Euro	Anzahl	1 000 Euro	Anzahl	1 000 Euro	Anzahl	1 000 Euro
FLensburg	3 331	6 892 633	306	1 452 537	181	95 360	1 079	3 858 578	753	611 337
KIEL	6 554	13 681 578	497	1 900 899	487	296 404	1 480	7 885 621	2 073	2 037 128
LÜBECK	6 307	8 326 424	521	2 346 609	630	333 911	1 573	3 173 704	1 664	1 459 350
NEUMÜNSTER	2 457	4 058 909	229	774 391	289	178 867	688	2 371 461	564	411 554
Dithmarschen	4 694	2 992 897	313	673 309	537	255 460	1 066	899 759	835	401 311
Herzogtum Lauenburg	6 187	4 352 428	515	876 432	680	303 507	1 450	1 906 464	1 827	581 957
Nordfriesland	8 365	6 300 473	446	821 422	831	377 778	1 710	2 883 635	1 839	1 118 498
Ostholstein	7 938	4 234 594	492	544 159	780	356 440	1 919	1 686 720	1 756	726 239
Pinneberg	11 667	20 930 512	969	3 975 527	1 339	1 449 092	2 805	12 338 606	3 634	1 723 650
Plön	4 155	1 894 076	308	310 475	498	208 167	935	607 704	1 034	344 385
Rendsburg-Eckernförde	8 347	10 749 470	629	1 315 537	1 094	667 063	1 961	3 421 436	2 080	916 238
Schleswig-Flensburg	6 325	5 560 133	550	918 144	884	406 280	1 500	3 076 168	1 335	436 210
Segeberg	10 201	11 668 757	858	2 510 799	1 235	697 479	2 552	4 962 292	2 461	2 301 274
Steinburg	4 230	3 631 925	354	871 519	517	204 897	1 061	1 021 678	1 128	933 749
Stormarn	9 456	11 051 585	771	2 096 059	952	459 980	2 290	4 890 837	2 713	2 270 819
Schleswig-Holstein	100 214	116 326 394	7 758	21 387 820	10 934	6 290 683	24 069	54 984 664	25 696	16 273 697

¹ Steuerpflichtige mit Lieferungen und Leistungen über 17 500 Euro und ohne Jahreszahler

21 Gewerbesteuerpflichtige, zusammengefasste Besteuerungsgrundlagen und Steuermessbetrag in Schleswig-Holstein 2001 nach Wirtschaftszweigen

Kenn- zeich- nung	Wirtschaftszweig ¹	Steuerpflichtige ²	Abgerundeter Gewerbeertrag ²	Steuermessbetrag (StMB) ²	Nachrichtlich: StMB = 0
		Anzahl ³	1 000 Euro		Fälle
A - O	Insgesamt	36 846	4 739 419	182 003	53 013
A	Land- und Forstwirtschaft	685	36 527	690	912
B 05	Fischerei und Fischzucht	13	1 008	24	28
C	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	52	8 514	348	61
D	Verarbeitendes Gewerbe	3 911	859 644	38 069	4 427
E	Energie- u. Wasserversorgung	298	276 796	13 494	806
F 45	Baugewerbe	4 998	308 134	7 829	6 023
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur v. Kfz und Gebrauchsgütern	10 284	1 432 765	55 693	13 418
H 55	Gastgewerbe	2 512	137 016	2 428	3 959
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 846	176 799	5 929	2 251
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	1 941	365 618	14 869	1 108
K	Grundstücks- u. Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Dienstleistungen für Unternehmen	7 133	907 476	36 116	14 475
L 75	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	–	–	–	–
M 80	Erziehung und Unterricht	57	2 605	56	148
N 85	Gesundheits-, Veterinär- u. Sozialwesen	222	21 834	823	471
O	Erbringung v. sonstigen öffentlichen u. persönlichen Dienstleistungen	2 894	204 683	5 636	4 926

¹ nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003, Tiefengliederung für die Steuerstatistiken (GKZ) 2003

² nur Fälle mit Steuermessbetrag > 0

³ Anzahl = Steuerpflichtige bzw. Fälle

15

Öffentliche Sicherheit und Rechtspflege

1 Straftaten in Schleswig-Holstein 1970 - 2004

Jahr	Polizeilich bekannt gewordene Straftaten ¹		Und zwar nach ausgewählten Straftatengruppen						Aufklärungsquote ⁷
	insgesamt	je 1 000 Einwohner	Gewaltkriminalität ²	Diebstahlskriminalität	Vermögens- u. Fälschungskriminalität ³	Wirtschaftskriminalität ⁴	Straßenkriminalität ⁵	Rauschgiftkriminalität ⁶	
1970	116 089	47	.	77 475	.	.	.	422	43,8
1971	121 402	48	.	84 529	9 809	.	.	829	41,3
1972	127 179	50	.	88 538	9 267	.	.	671	43,1
1973	129 253	50	.	88 059	10 173	.	.	556	47,0
1974	137 490	53	.	92 231	10 770	.	.	505	44,8
1975	144 551	56	.	97 264	10 548	.	.	490	43,4
1976	151 045	58	.	102 766	10 770	.	.	643	43,6
1977	167 618	65	.	116 261	9 300	.	.	454	41,1
1978	174 692	67	.	122 317	9 211	.	.	601	39,9
1979	175 759	68	.	121 269	8 923	.	.	701	38,4
1980	188 701	72	.	127 094	10 369	.	.	815	40,6
1981	213 405	82	.	143 036	13 202	.	.	1 592	42,2
1982	230 288	88	.	156 680	16 169	.	.	1 570	42,1
1983	239 979	92	4 895	162 941	18 703	2 442	.	1 775	41,7
1984	231 670	89	4 571	150 865	21 169	2 232	.	1 555	45,6
1985	238 089	91	4 586	154 847	21 457	2 113	.	1 536	46,2
1986	247 401	95	4 213	162 562	20 513	1 261	.	1 509	43,9
1987	247 917	97	4 314	164 459	19 535	1 419	.	1 725	42,1
1988	232 751	91	4 016	149 244	18 123	1 123	.	2 217	42,2
1989	228 403	89	3 768	140 246	19 285	1 983	86 624	2 775	43,7
1990	243 423	93	4 368	150 603	19 984	1 410	92 373	3 198	43,9
1991	253 737	96	4 901	157 913	18 904	1 177	100 571	3 610	42,8
1992	263 533	99	4 972	170 489	19 519	1 589	103 096	3 139	41,2
1993	272 045	101	4 930	172 114	23 293	1 200	98 817	2 615	42,3
1994	261 536	97	5 067	155 076	23 686	1 552	92 334	2 735	42,9
1995	276 125	102	5 481	161 273	25 597	1 793	95 483	3 231	44,3
1996	251 378	92	5 510	144 177	25 362	1 447	81 619	4 858	45,1
1997	247 106	90	5 904	144 183	21 753	1 226	81 051	5 813	44,7
1998	250 480	91	6 172	139 862	28 110	5 326	77 031	6 000	47,0
1999	237 589	86	6 044	128 411	26 623	2 034	72 905	6 876	46,4
2000	246 711	89	6 810	128 768	26 582	3 019	73 152	7 595	45,6
2001	245 709	88	6 897	123 876	27 855	3 315	69 924	7 560	47,6
2002	256 760	91	6 805	131 755	30 314	4 107	73 977	7 885	46,7
2003	263 276	93	7 027	130 764	35 345	3 530	72 144	8 508	47,7
2004	256 779	91	7 279	126 859	34 351	4 366	70 921	8 611	47,5

¹ ohne Staatsschutz- und Verkehrsdelikte; die regionale Zuordnung erfolgt nach Tatort

² Tötungsdelikte, Vergewaltigung und sexuelle Nötigung, Raubdelikte, gefährliche und schwere sowie Körperverletzung mit Todesfolge, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme, Angriff auf Luft- und Seeverkehr

³ Betrug, Veruntreuungen, Urkunden-, Geld- und Wertzeichenfälschung, Konkursstraftaten; bis einschließlich 1981 engere Abgrenzung

⁴ beispielsweise Insolvenzstraftaten, Straftaten im Anlage- und Finanzbereich (Kredit-, Wechsel-, Wertpapierbetrug), Wettbewerbsdelikte, Betrug und Untreue mit Beteiligungen und Kapitalanlagen

⁵ Gewalt- und Diebstahlsdelikte, die sich auf Straßen, Wegen oder Plätzen ereignet haben

⁶ Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz, einschließlich direkte Beschaffungskriminalität; bis einschließlich 1980 ohne Beschaffungskriminalität

⁷ Anteil der aufgeklärten Fälle an allen bekannt gewordenen Fälle in %

Quelle: Polizeiliche Kriminalitätsstatistik

2 Strafverfolgung in Schleswig-Holstein 1970 - 2004

Jahr	Abgeurteilte ¹	Verurteilte insgesamt	Davon						
			Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer ²	Jugendliche ³	Heranwachsende ⁴	Erwachsene ⁵
			Anzahl						
1970 ^a	26 245	22 862	20 184	2 678	.	.	1 850	3 201	17 811
1971 ^a	27 316	23 628	21 187	2 441	.	.	1 819	3 526	18 283
1972 ^a	30 782	27 039	24 277	2 762	.	.	1 727	3 891	21 421
1973 ^a	33 332	29 191	26 072	3 119	.	.	2 121	4 134	22 936
1974	32 581	28 036	25 012	3 024	.	.	2 056	3 877	22 103
1975	30 466	25 958	22 841	3 117	.	.	1 875	3 652	20 431
1976	35 112	29 544	25 875	3 669	.	.	2 093	4 073	23 378
1977	37 820	31 712	27 641	4 071	.	.	2 438	3 974	25 300
1978	39 309	32 835	28 620	4 215	.	.	2 571	4 217	26 047
1979	36 859	30 725	26 833	3 892	.	.	2 626	4 093	24 006
1980	37 108	30 714	26 859	3 855	.	.	2 719	4 086	23 909
1981	38 474	31 835	27 824	4 011	.	.	3 115	4 157	24 563
1982	39 140	32 462	28 107	4 355	30 968	1 494	3 237	4 306	24 919
1983	41 491	34 732	29 539	5 193	33 366	1 366	3 076	4 479	27 177
1984	39 145	32 832	28 471	4 361	31 722	1 110	2 816	4 266	25 750
1985	37 842	31 378	26 854	4 524	30 000	1 378	2 442	3 828	25 108
1986	37 464	30 821	26 364	4 457	29 357	1 464	2 242	3 827	24 752
1987	36 889	30 557	25 919	4 638	28 289	2 268	1 954	3 664	24 939
1988	36 865	30 375	25 555	4 820	27 954	2 421	1 701	3 384	25 290
1989	35 800	29 002	24 377	4 625	26 211	2 791	1 356	2 952	24 694
1990	33 239	26 744	22 785	3 959	24 082	2 662	1 098	2 337	23 309
1991	32 034	26 291	22 688	3 603	23 653	2 638	922	2 138	23 231
1992	30 153	24 863	21 537	3 326	22 168	2 695	930	2 048	21 867
1993	30 603	25 361	21 768	3 593	21 691	3 670	965	1 926	22 470
1994	28 795	23 604	20 534	3 070	20 865	2 739	944	1 672	20 988
1995	26 940	21 961	18 958	3 003	19 409	2 552	1 037	1 557	19 367
1996	27 383	22 396	19 364	3 032	19 747	2 649	1 011	1 643	19 742
1997	27 233	22 367	19 346	3 021	19 854	2 513	1 006	1 480	19 881
1998	27 051	22 722	19 414	3 308	19 860	2 862	1 067	1 726	19 929
1999	26 632	22 125	18 996	3 129	19 248	2 877	1 169	1 724	19 232
2000	26 584	22 206	18 895	3 311	19 161	3 045	1 001	1 482	19 723
2001	26 498	21 968	18 827	3 141	19 316	2 652	1 140	1 674	19 154
2002	26 576	22 154	18 773	3 381	19 878	2 276	1 178	1 746	19 230
2003	27 738	22 709	19 152	3 557	20 433	2 276	1 386	1 849	19 474
2004	28 680	23 454	19 657	3 797	20 235	3 219	1 466	1 708	20 280

¹ Verfahren nach allgemeinem und Jugendstrafrecht; einschl. Freigesprochene und Verfahrenseinstellungen

² einschl. Staatenlose

³ Personen im Alter von 14 bis unter 18 Jahren

⁴ Personen im Alter von 18 bis unter 21 Jahren

⁵ Personen im Alter von 21 Jahren und älter

^a ohne nach Jugendstrafrecht abgeurteilte Ausländer

3 Tätigkeit der ordentlichen Gerichte in Schleswig-Holstein in Bußgeldverfahren 2003 und 2004

	2003	2004
Amtsgerichte		
Erledigte Verfahren	7 424	8 084
Einleitung des Verfahrens durch		
Einspruch gegen Bußgeldbescheid	7 405	8 079
Antrag auf Wiederaufnahme des Verfahrens	17	4
Zurückverweisung durch die Rechtsbeschwerdeinstanz	2	1
Erledigung des Verfahrens durch		
Urteil	1 806	1 966
Beschluss (§ 72 OWiG)	538	699
Einstellung	1 470	1 553
Zurücknahme des Einspruchs gegen Bußgeldbescheid	3 096	3 434
Außerdem		
Erzwingungshafnanträge	11 373	22 652
Rechtshilfeersuchen an das Amtsgericht	119	27
sonstige Anträge und Entscheidungen nach dem Ordnungswidrigkeitengesetz	28	85
Vollstreckungen in Jugendgerichtssachen	35	14
sonstige Rechtsbehelfe gegen Maßnahmen der Verwaltungsbehörden	23	23
Oberlandesgericht		
Erledigte Verfahren	165	203
Einleitung des Verfahrens durch Rechtsbeschwerde gegen ein Urteil	106	105
Rechtsbeschwerde gegen einen Beschluss nach § 72 OWiG	5	23
Antrag auf Zulassung der Rechtsbeschwerde	54	75
Vorinstanz		
Strafrichter	–	–
Richter für Bußgeldsachen	165	203
Erledigung durch Urteile oder Beschlüsse	114	127
Einstellung	1	4
Verwerfung des Zulassungsantrages	45	69
sonstige Erledigungsart	5	1

Quelle: Justizgeschäftsstatistik der ordentlichen Gerichte

4 Tätigkeit der ordentlichen Gerichte in Schleswig-Holstein in Familiensachen 2003 und 2004

	2003	2004
Amtsgerichte		
Erledigte Familiensachen	20 950	21 744
Scheidungsverfahren	9 367	9 301
andere Eheverfahren	62	37
Verfahren über abgetrennte Scheidungsfolgesachen	749	637
Verfahren über allein anhängige andere Familiensachen	10 257	11 289
Prozesskostenhilfverfahren	515	480
Dauer der Eheverfahren		
bis 3 Monate	1 126	1 123
bis 6 Monate	2 612	2 634
bis 12 Monate	6 507	6 463
bis 24 Monate	8 783	8 617
mehr als 24 Monate	646	721
Verfahren über abgetrennte Folgesachen und allein anhängige andere Familiensachen sowie Prozesskostenhilfverfahren darunter erledigt durch	11 521	12 406
Urteil	1 747	1 888
Beschluss	2 868	2 940
Vergleich	2 258	2 680
Versäumnis-, Anerkenntnis- oder Verzichtsurteil	874	864
Beschluss nach § 91 a ZPO	260	300
Zurücknahme des Antrages oder der Klage, Aussetzung	1 240	1 406
Ruhens des Verfahrens oder Nichtbetrieb	618	605
Nichtzahlung des Kostenvorschusses	103	112
Abgabe an das Gericht der Ehesache, Abgabe an ein anderes Gericht, Verbindung mit einer anderen Sache	714	807
auf andere Weise	839	804
Oberlandesgericht		
Erledigte Familiensachen	1 429	1 374
Scheidungsverfahren	33	28
andere Eheverfahren	6	3
Verfahren über abgetrennte Scheidungsfolgesachen und allein anhängige andere Familiensachen	1 385	1 339
Prozesskostenhilfverfahren	5	4

5 Tätigkeit der ordentlichen Gerichte in Schleswig-Holstein in Zivilsachen 2003 und 2004

	2003	2004		2003	2004
			noch: Berufungs- und Beschwerdeinstanz		
Amtsgerichte					
Erledigte Verfahren	46 603	46 877	Arzthaftungssachen	.	13
darunter Gegenstand des Verfahrens			Wohnungsmietsachen	442	370
Bau-/Architektensachen	551	930	Nachbarschaftssachen	.	37
Wohnungsmietsachen	9 753	10 629	sonstiger Verfahrensgegenstand	1 203	844
Kaufsachen	4 027	5 241	Art der Erledigung des Verfahrens		
Verkehrsunfallsachen	3 115	3 336	darunter durch		
Arzthaftungssachen	.	99	streitiges Urteil	669	484
Nachbarschaftssachen	.	385	Vergleich	234	180
sonstiger Verfahrensgegenstand	25 711	20 934	Versäumnis-, Anerkenntnis- oder		
Art der Erledigung des Verfahrens			Verzichts Urteil	16	21
darunter durch			Zurücknahme der Klage oder des Antrags	13	18
streitiges Urteil (einschließlich Vorbehalts- und Ausschlussurteil)	10 532	10 795	Verweisung oder Abgabe		
Vergleich	6 709	6 806	an ein anderes Gericht	2	3
Versäumnis-, Anerkenntnis- oder			Beschluss gem. § 522 ZPO		
Verzichts Urteil	13 563	13 852	(Zurückweisung)	335	329
Zurücknahme der Klage oder des Antrags	7 579	7 498	Anfall an Beschwerdeverfahren	3 705	4 265
Verweisung oder Abgabe			darunter		
an ein anderes Gericht	2 769	2 697	Nachlassbeschwerden	.	98
Außerdem			Betreuungsbeschwerden	.	661
Mahnverfahren	330 817	257 081	Beschwerden in Kostensachen	.	432
Vollstreckungssachen	122 776	112 496	Sonstige Beschwerden in FGG Sachen	.	704
			Oberlandesgericht		
Landgerichte			Berufungs- und Beschwerdeinstanz		
Erste Instanz			Erledigte Verfahren		
Erledigte Verfahren	11 463	11 619	darunter Gegenstand des Verfahrens	2 061	1 875
darunter Gegenstand des Verfahrens			Bau-/Architektensachen	60	137
Bau-/Architektensachen	539	1 132	Arzthaftungssachen	.	49
Miet-/Kredit-/Leasingsachen	.	1 451	Verkehrsunfallsachen	125	113
Kaufsachen	361	694	Kaufsachen	69	160
Verkehrsunfallsachen	274	410	sonstiger Verfahrensgegenstand	1 672	1 372
Arzthaftungssachen	.	184	Art der Erledigung des Verfahrens		
sonstiger Verfahrensgegenstand	8 996	5 778	darunter durch		
Art der Erledigung des Verfahrens			streitiges Urteil	833	710
darunter durch			Vergleich	342	271
streitiges Urteil	2 731	2 766	Versäumnis-, Anerkenntnis- oder		
Vergleich	2 386	2 637	Verzichts Urteil	42	23
Versäumnis-, Anerkenntnis- oder			Zurücknahme der Klage, des Antrags,		
Verzichts Urteil	2 454	2 336	der Berufung	521	571
Zurücknahme der Klage oder des			Verweisung oder Abgabe		
Antrags	1 476	1 447	an ein anderes Gericht	10	1
Verweisung oder Abgabe			Beschluss gem. § 522 ZPO		
an ein anderes Gericht	629	748	(Zurückweisung)	130	172
Berufungs- und Beschwerdeinstanz			Anfall an Beschwerdeverfahren	1 084	1 258
Erledigte Verfahren	2 158	1 865	darunter		
darunter Gegenstand des Verfahrens			Beschwerden in Landwirtschaftssachen	21	31
Bau-/Architektensachen	12	54	Beschwerden in Angelegenheit der		
Kaufsachen	114	189	freiwilligen Gerichtsbarkeit	187	293
Verkehrsunfallsachen	324	255	sonstige Beschwerden	876	931

Quelle: Justizgeschäftsstatistik der ordentlichen Gerichte

6 Tätigkeit der ordentlichen Gerichte in Schleswig-Holstein in Strafsachen 2003 und 2004

	2003	2004		2003	2004
Amtsgerichte			Berufungsinstanz		
Erledigte Verfahren	22 206	23 602	Erledigte Verfahren	967	1 113
Art der Einleitung der Verfahren durch			Berufung eingelegt durch		
Anklage	19 177	20 783	Beschuldigten	869	1 046
Einspruch gegen Strafbefehl	2 495	2 226	Staatsanwaltschaft zu Ungunsten des		
vereinfachtes Jugendverfahren	280	199	Beschuldigten	97	121
Art der Erledigung des Verfahrens durch			Art der Erledigung des Verfahrens		
Urteil	9 855	10 234	Urteil	484	562
Einstellung	5 216	5 562	Zurücknahme der Berufung	302	354
Verbindung mit einer anderen Sache	4 243	4 896	Einstellung	103	119
Zurücknahme des Einspruchs gegen			Oberlandesgericht¹		
Strafbefehl	664	659	Revisionsinstanz und sonstige Verfahren		
Zurücknahme der Anklage	363	214	Erledigte Verfahren	81	104
Erlass eines Strafbefehls	763	790	Revision wurde eingelegt durch		
Landgerichte			Beschuldigten	77	101
Erste Instanz			Staatsanwaltschaft zu Ungunsten		
Erledigte Verfahren	306	350	des Beschuldigten	4	2
Art der Einleitung der Verfahren durch			Art der Erledigung des Verfahrens		
Anklage	292	328	Urteil	9	5
Art der Erledigung des Verfahrens			Beschluss	67	95
Urteil	222	272	Außerdem		
Einstellung	18	15	sonstige Beschwerden in Strafverfahren		
			(einschließlich Kostenbeschwerden)	403	336
			Anträge auf Haftentscheidungen	77	57

¹ Strafverfahren in 1. Instanz: 0 erledigte Verfahren
Quelle: Justizgeschäftsstatistik der ordentlichen Gerichte

7 Tätigkeit des Finanzgerichts in Schleswig-Holstein 2003 und 2004

Klagen	2003	2004	Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz	2003	2004
Neuzugänge	1 464	1 201	Neuzugänge	458	376
Als erledigt zu Grunde gelegte Verfahren	1 360	1 317	Als erledigt zu Grunde gelegte Verfahren	473	433
davon erledigt durch			davon erledigt durch		
Urteil	269	307	Beschluss über Aussetzung der		
Gerichtsbescheid	36	28	Vollziehung oder einstweilige Anordnung	214	220
Beschluss nach § 138 FGO	319	283	Beschluss nach § 138 FGO	118	89
Einstellung wegen Zurücknahme der Klage	668	630	Einstellung wegen Zurücknahme des		
Verweisung oder Abgabe an ein anderes			Antrages (§ 72 FGO)	119	107
Gericht	4	3	Verweisung oder Abgabe an ein anderes		
Verbindung mit einem anderen Verfahren	14	18	Gericht	2	2
auf andere Weise	50	48	Verbindung mit einem anderen Verfahren	3	2
Von den erledigten Verfahren waren			sonstige Erledigungsart	17	13
anhängig			Von den erledigten Verfahren waren		
bis einschließlich 3 Monate	237	236	anhängig		
mehr als 3 bis einschließlich 6 Monate	203	191	bis einschließlich 3 Monate	229	217
mehr als 6 bis einschließlich 12 Monate	275	221	mehr als 3 bis einschließlich 6 Monate	139	102
mehr als 12 bis einschließlich 24 Monate	259	251	mehr als 6 bis einschließlich 12 Monate	75	72
mehr als 24 bis einschließlich 48 Monate	313	305	mehr als 12 bis einschließlich 24 Monate	21	32
mehr als 48 bis einschließlich 72 Monate	54	87	mehr als 24 Monate	9	10
mehr als 72 Monate	19	26			

Quelle: Justizgeschäftsstatistik der Finanzgerichte

8 Tätigkeit des Verwaltungsgerichts in Schleswig-Holstein 2004

	Hauptverfahren	Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz und sonstige Verfahren
Neuzugänge	5 792	1 874
Als erledigt zu Grunde gelegte Verfahren	7 634	1 917
Von den erledigten Verfahren waren anhängig bis einschl. 3 Monate	1 682	1 715
mehr als 3 bis einschl. 6 Monate	2 334	125
mehr als 6 bis einschl. 12 Monate	1 241	44
mehr als 12 bis einschl. 18 Monate	863	8
mehr als 18 bis einschl. 24 Monate	584	9
mehr als 24 Monate	930	16
Durch Urteil, Bescheid oder Beschluss beendete Verfahren (ohne Disziplinar- und berufsgerichtliche Verfahren, ohne Parallelverfahren)	5 280	1 871
davon erledigt durch		
Stattgabe	354	226
teilweise Stattgabe/Abweisung/Ablehnung	230	72
Abweisung/Ablehnung	1 502	1 148
Zurücknahme	1 990	131
Verweisung an ein anderes Gericht	47	27
Hauptsacheerledigung	750	257
Verbindung mit einer anderen Sache	407	10

Quelle: Justizgeschäftsstatistik der Verwaltungsgerichte

9 Gefangene und Verwahrte in Schleswig-Holstein am 31.03.2004

	Gefangene und Verwahrte			
	insgesamt	darunter weiblich	darunter	
			Freiheitsstrafe ¹	Jugendstrafe ²
Gefangene und Verwahrte ³	1 287	40	1 131	154
Alter				
Jugendliche im Alter von 14 bis unter 18 Jahren	15	–	–	15
Heranwachsende im Alter von 18 bis unter 21 Jahren	64	–	4	60
Erwachsene im Alter von				
21 bis unter 25 Jahren	164	3	91	73
25 bis unter 30 Jahren	239	10	235	4
30 bis unter 50 Jahren	647	15	644	2
50 und mehr Jahren	158	12	157	–
Zeitdauer der Strafen und Maßregeln				
bis unter 3 Monate	143	6	142	1
3 Monate bis einschließlich 1 Jahr	421	15	369	52
mehr als 1 Jahr bis einschließlich 2 Jahre	227	3	170	57
mehr als 2 Jahre bis einschließlich 5 Jahre	324	9	285	39
mehr als 5 Jahre bis einschließlich 15 Jahre	134	4	129	5
lebenslänglich	36	3	36	–
von unbestimmter Dauer	2	–	–	–
Vorstrafen (ohne Sicherheitsverwahrte)				
nicht vorbestraft	652	27	529	123
vorbestraft	633	13	602	31
davon (neben anderen) als schwerste Strafe mit				
Freiheitsstrafe	460	8	459	1
Jugendstrafe	74	–	47	27
Geldstrafe	86	5	83	3
sonstigen Strafverbindungen	13	–	13	–

¹ einschließlich Jugendstrafe im Strafvollzug für Erwachsene

² einschließlich Freiheitsstrafe, die nach § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird

³ Wegen der Strafvollzugsgemeinschaft mit Hamburg und Bremen entsprechen die Zahlen der Gefangenen und Verwahrten nicht denen der in Schleswig-Holstein Verurteilten.

16

Wahlen

1 Wahlergebnisse in Schleswig-Holstein 1971 - 2005

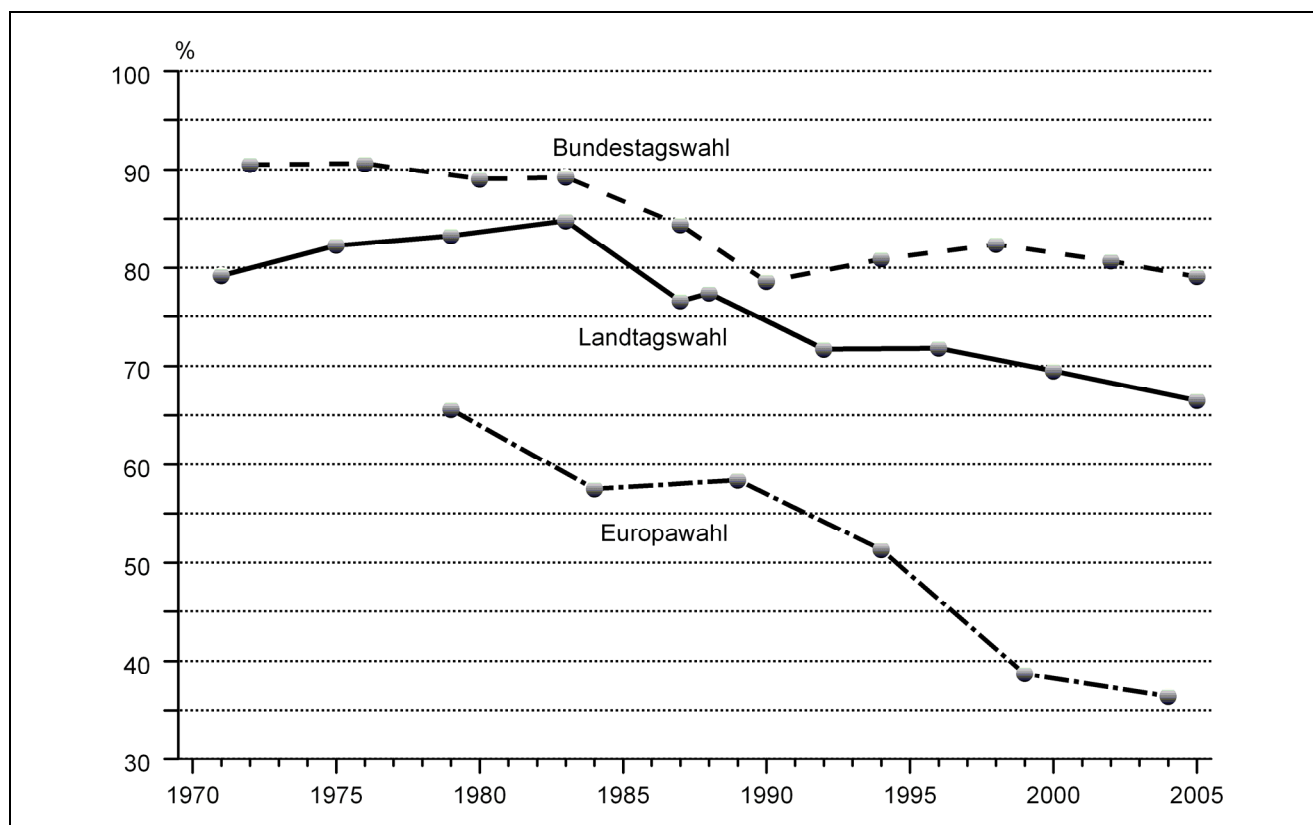
Wahltag	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung	Von den gültigen Stimmen ¹ entfielen auf					
			SPD	CDU	FDP	SSW	GRÜNE	Andere
	Anzahl	%						
Europawahlen								
10.06.1979	1 899 260	65,6	43,7	47,9	5,2	–	2,7	0,5
17.06.1984	1 993 627	57,5	39,9	44,4	4,5	–	8,2	3,0
18.06.1989	2 057 364	58,4	44,4	36,4	5,3	–	6,7	7,2
12.06.1994	2 110 508	51,3	35,5	40,6	3,8	–	11,9	8,2
13.06.1999	2 137 366	38,7	35,3	50,5	3,1	–	6,1	4,9
13.06.2004	2 187 312	36,4	25,4	47,0	6,3	–	13,2	8,1
Bundestagswahlen								
19.11.1972	1 839 177	90,5	48,6	42,0	8,6	–	–	0,8
03.10.1976	1 864 033	90,6	46,4	44,1	8,8	–	–	0,7
05.10.1980	1 928 108	89,0	46,7	38,9	12,7	–	1,4	0,4
06.03.1983	1 975 075	89,2	41,7	46,5	6,3	–	5,2	0,3
25.01.1987	2 039 338	84,4	39,8	41,9	9,4	–	8,0	0,8
02.12.1990	2 085 858	78,6	38,5	43,5	11,4	–	4,0	2,6
16.10.1994	2 113 279	80,9	39,6	41,5	7,4	–	8,3	3,2
27.09.1998	2 135 992	82,4	45,4	35,7	7,6	–	6,5	4,8
22.09.2002	2 172 756	80,7	42,9	36,0	8,0	–	9,4	3,6
18.09.2005	2 198 777	79,1	38,2	36,4	10,1	–	8,4	6,9
Landtagswahlen								
25.04.1971	1 807 818	79,2	41,0	51,9	3,8	1,4	–	1,9
13.04.1975	1 840 596	82,3	40,1	50,4	7,1	1,4	–	1,0
29.04.1979	1 893 242	83,3	41,7	48,3	5,7	1,4	2,4 ^a	0,4
13.03.1983	1 965 881	84,8	43,7	49,0	2,2	1,3	3,7	0,2
13.09.1987	2 035 382	76,6	45,2	42,6	5,2	1,5	3,9	1,5
08.05.1988	2 041 062	77,4	54,8	33,3	4,4	1,7	2,9	3,0
05.04.1992	2 091 342	71,7	46,2	33,8	5,6	1,9	4,97 ^b	7,5
24.03.1996	2 112 522	71,8	39,8	37,2	5,7	2,5	8,1	6,6
27.02.2000	2 135 881	69,5	43,1	35,2	7,6	4,1	6,2	3,7
20.02.2005	2 186 620	66,5	38,7	40,2	6,6	3,6	6,2	4,7

¹ bei Bundestagswahlen: Zweitstimmen, bei Landtagswahlen: ab 2000 Zweitstimmen

^a GRL

^b ungerundete Zahl

Grafik: Wahlbeteiligung bei Wahlen in Schleswig-Holstein 1971 - 2005



2 Sitzverteilung nach Bundestags- und Landtagswahlen in Schleswig-Holstein 1971 - 2005

Wahlart — Wahltag	Abgeordnete		Davon entfallen auf							
	insgesamt	darunter Frauen	CDU	SPD	FDP	SSW	GRÜNE	Andere		
Bundestagswahlen										
19.11.1972	22 (11)	2 (1)	9 (2)	11 (9)	2 (-)	-	-	-	-	-
03.10.1976	22 (11)	2 (1)	10 (5)	10 (6)	2 (-)	-	-	-	-	-
05.10.1980	23 (11)	2 (1)	9 (-)	11 (11)	3 (-)	-	-	-	-	-
06.03.1983	21 (11)	3 (1)	10 (9)	9 (2)	1 (-)	-	1 (-)	-	-	-
25.01.1987	22 (11)	4 (1)	9 (8)	9 (3)	2 (-)	-	2 (-)	-	-	-
02.12.1990	24 (11)	6 (1)	11 (9)	10 (2)	3 (-)	-	-	-	-	-
16.10.1994	24 (11)	6 (-)	10 (9)	10 (2)	2 (-)	-	2 (-)	-	-	-
27.09.1998	24 (11)	6 (3)	9 (-)	11 (11)	2 (-)	-	2 (-)	-	-	-
22.09.2002	22 (11)	7 (4)	8 (1)	10 (10)	2 (-)	-	2 (-)	-	-	-
18.09.2005	22 (11)	5 (2)	8 (6)	9 (5)	2 (-)	-	2 (-)	1 (-)	-	^a
Landtagswahlen										
25.04.1971	73 (44)	5 (-)	40 (35)	32 (9)	-	1 (-)	-	-	-	-
13.04.1975	73 (44)	4 (-)	37 (36)	30 (8)	5 (-)	1 (-)	-	-	-	-
29.04.1979	73 (44)	4 (1)	37 (34)	31 (10)	4 (-)	1 (-)	-	-	-	-
13.03.1983	74 (44)	9 (4)	39 (33)	34 (11)	-	1 (-)	-	-	-	-
13.09.1987	74 (44)	16 (9)	33 (16)	36 (28)	4 (-)	1 (-)	-	-	-	-
08.05.1988	74 (44)	18 (12)	27 (-)	46 (44)	-	1 (-)	-	-	-	-
05.04.1992	89 (45)	32 (18)	32 (-)	45 (45)	5 (-)	1 (-)	-	6 (-)	-	^b
24.03.1996	75 (45)	29 (17)	30 (19)	33 (26)	4 (-)	2 (-)	6 (-)	-	-	-
27.02.2000	89 (45)	34 (17)	33 (4)	41 (41)	7 (-)	3 (-)	5 (-)	-	-	-
20.02.2005	69 (40)	21 (10)	30 (25)	29 (15)	4 (-)	2 (-)	4 (-)	-	-	-

^a DIE LINKE., ^b DVU

Hinweis: Zahlen in Klammern: direkte Sitze

3 Ergebnis der Bundestagswahl 2005 im Vergleich zur Bundestagswahl 2002 in Schleswig-Holstein

	2005		2002		Veränderung	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%-Punkte
Wahlberechtigte	2 198 777	100	2 172 756	100	+ 26 021	x
Erststimmen						
Wählerinnen und Wähler/ Wahlbeteiligung	1 739 113	79,1	1 753 226	80,7	- 14 113	- 1,6
darunter Briefwähler	261 073	15,0	257 272	14,7	+ 3 801	+ 0,3
Ungültige Stimmen	26 499	1,5	21 956	1,3	+ 4 493	+ 0,2
Gültige Stimmen	1 712 614	100	1 731 270	100	- 18 656	+ 0,2
davon für						
SPD	761 302	44,5	827 708	47,8	- 66 406	- 3,3
CDU	733 004	42,8	691 470	39,9	+ 41 534	+ 2,9
GRÜNE	73 345	4,3	86 292	5,0	- 12 947	- 0,7
FDP	65 315	3,8	91 615	5,3	- 26 300	- 1,5
DIE LINKE.	48 634	2,8	20 998	1,2	+ 27 636	+ 1,6
NPD	17 497	1,0	2 057	0,1	+ 15 440	+ 0,9
FAMILIE	12 756	0,7	-	-	+ 12 756	+ 0,7
Einzelbewerber/innen	761	0,0	4 723	0,3	- 3 962	- 0,3
Andere	-	-	6 407	0,4	x	x
Zweitstimmen						
Wählerinnen und Wähler/ Wahlbeteiligung	1 739 113	79,1	1 753 226	80,7	- 14 113	- 1,6
darunter Briefwähler	261 073	15,0	257 272	14,7	+ 3 801	+ 0,3
Ungültige Stimmen	24 004	1,4	18 267	1,0	+ 5 377	+ 0,4
Gültige Stimmen	1 715 109	100	1 734 959	100	- 19 850	- 0,4
davon für						
SPD	655 361	38,2	743 838	42,9	- 88 477	- 4,7
CDU	624 510	36,4	625 100	36,0	- 590	+ 0,4
GRÜNE	144 712	8,4	162 425	9,4	- 17 713	- 1,0
FDP	173 320	10,1	139 417	8,0	+ 33 903	+ 2,1
DIE LINKE.	78 755	4,6	22 579	1,3	+ 56 176	+ 3,3
NPD	17 061	1,0	4 701	0,3	+ 12 360	+ 0,7
FAMILIE	20 259	1,2	-	-	+ 20 259	+ 1,2
MLPD	1 131	0,1	-	-	+ 1 131	+ 0,1
Andere	-	-	36 899	2,1	x	x

4 Ergebnisse der Bundestagswahl 2005 im Vergleich zur Bundestagswahl 2002 in Schleswig-Holstein nach Wahlkreisen (Erststimmen)

Wahlkreis	Wahlbe- teiligung	SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE.	Andere
Bundestagswahl 2005 in %							
Flensburg - Schleswig	77,8	44,2	44,0	4,2	3,2	3,6	0,8
Nordfriesland - Dithmarschen-Nord	77,9	39,8	47,9	4,0	4,2	3,2	0,9
Steinburg - Dithmarschen-Süd	78,5	41,2	44,9	3,3	4,4	3,6	2,7
Rendsburg-Eckernförde	80,5	43,7	44,1	3,9	3,6	3,3	1,4
Kiel	77,8	50,7	33,9	6,2	3,0	4,1	2,1
Plön - Neumünster	78,7	47,0	42,5	3,8	3,6	0,0	3,0
Pinneberg	81,7	42,8	44,2	5,0	3,7	3,4	1,0
Segeberg - Stormarn-Nord	80,8	42,6	43,9	4,0	4,0	3,2	2,2
Ostholstein	79,3	44,6	43,6	2,7	3,9	3,1	2,1
Herzogtum Lauenburg - Stormarn-Süd	81,8	44,1	44,4	5,1	4,8	0,0	1,6
Lübeck	73,7	49,7	35,6	4,4	3,5	4,1	2,7
Veränderung gegenüber 2002 in %-Punkten							
Flensburg - Schleswig	- 1,1	- 4,5	+ 2,7	- 0,2	- 0,9	+ 2,5	+ 0,5
Nordfriesland - Dithmarschen-Nord	- 1,7	- 4,3	+ 3,6	- 0,4	- 1,1	+ 2,1	+ 0,2
Steinburg - Dithmarschen-Süd	- 1,3	- 4,6	+ 1,9	- 0,5	- 1,6	+ 2,3	+ 2,5
Rendsburg-Eckernförde	- 1,2	- 4,4	+ 3,7	- 0,4	- 1,5	+ 2,3	+ 0,4
Kiel	- 1,1	- 3,0	+ 3,1	- 0,5	- 3,1	+ 2,1	+ 1,3
Plön - Neumünster	- 1,7	- 0,9	+ 3,7	- 1,3	- 1,0	- 1,0	+ 0,3
Pinneberg	- 2,0	- 3,6	+ 3,2	- 0,8	- 1,5	+ 2,4	+ 0,4
Segeberg - Stormarn-Nord	- 1,4	- 4,1	+ 3,4	- 1,0	- 1,9	+ 2,1	+ 1,4
Ostholstein	- 1,5	- 3,9	+ 2,6	- 1,2	- 1,3	+ 2,2	+ 1,7
Herzogtum Lauenburg - Stormarn-Süd	- 1,5	- 2,0	+ 2,1	+ 0,5	- 0,5	- 1,0	+ 1,0
Lübeck	- 3,2	- 1,1	+ 1,0	- 2,4	- 1,9	+ 2,2	+ 2,2
Vergleich Erst- und Zweitstimmen in den Wahlkreisen in %-Punkten¹							
Flensburg - Schleswig	-	+ 5,1	+ 7,6	- 3,8	- 6,5	- 1,2	- 1,3
Nordfriesland - Dithmarschen-Nord	-	+ 3,6	+ 6,2	- 2,2	- 5,9	- 0,7	- 1,1
Steinburg - Dithmarschen-Süd	-	+ 4,9	+ 5,9	- 3,3	- 6,3	- 1,0	- 0,2
Rendsburg-Eckernförde	-	+ 6,1	+ 6,0	- 4,1	- 6,3	- 0,9	- 0,8
Kiel	-	+ 9,2	+ 5,1	- 6,5	- 5,9	- 1,9	+ 0,0
Plön - Neumünster	-	+ 7,5	+ 6,2	- 3,9	- 6,0	- 4,5	+ 0,5
Pinneberg	-	+ 5,4	+ 7,4	- 4,1	- 6,6	- 1,0	- 1,1
Segeberg - Stormarn-Nord	-	+ 6,0	+ 7,1	- 4,6	- 7,3	- 1,2	+ 0,0
Ostholstein	-	+ 5,8	+ 5,8	- 4,0	- 6,5	- 1,1	- 0,1
Herzogtum Lauenburg - Stormarn-Süd	-	+ 8,3	+ 7,2	- 4,1	- 6,4	- 4,4	- 0,7
Lübeck	-	+ 6,3	+ 4,4	- 4,8	- 4,9	- 1,5	+ 0,5

¹ + mehr Erst- als Zweitstimmen, - mehr Zweit- als Erststimmen

5 Ergebnis der Landtagswahl 2005 im Vergleich zur Landtagswahl 2000 in Schleswig-Holstein

	2005		2000		Veränderung	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%-Punkte
Wahlberechtigte	2 186 620	100	2 135 881	100	+ 50 739	×
Erststimmen						
Wählerinnen und Wähler/ Wahlbeteiligung	1 455 094	66,5	1 484 469	69,5	- 29 375	- 3,0
darunter Briefwähler	145 488	10,0	157 390	10,6	- 11 902	- 0,6
Ungültige Stimmen	41 633	2,9	34 561	2,3	+ 7 072	+ 0,6
Gültige Stimmen	1 413 461	97,1	1 449 908	97,7	- 36 447	- 0,6
davon für						+ 0,0
SPD	581 242	41,1	690 007	47,6	- 108 765	- 6,5
CDU	614 028	43,4	567 608	39,1	+ 46 420	+ 4,3
FDP	87 922	6,2	78 683	5,4	+ 9 239	+ 0,8
GRÜNE	76 831	5,4	63 277	4,4	+ 13 554	+ 1,0
SSW	37 246	2,6	37 114	2,6	+ 132	+ 0,0
PDS	6 826	0,5	3 868	0,3	+ 2 958	+ 0,2
NPD	4 486	0,3	1 405	0,1	+ 3 081	+ 0,2
DSP	2 777	0,2	-	-	+ 2 777	+ 0,2
Einzelbewerber/in	2 103	0,1	441	0,0	+ 1 662	+ 0,1
Andere 2000	-	-	7 505	0,5	×	×
Zweitstimmen						
Wählerinnen und Wähler/ Wahlbeteiligung	1 455 094	66,5	1 484 469	69,5	- 29 375	- 3,0
darunter Briefwähler	145 488	10,0	157 390	10,6	- 11 902	- 0,6
Ungültige Stimmen	20 289	1,4	20 373	1,4	- 84	-
Gültige Stimmen	1 434 805	98,6	1 464 096	98,6	- 29 291	-
davon für						
SPD	554 879	38,7	630 728	43,1	- 75 849	- 4,4
CDU	576 095	40,2	515 421	35,2	+ 60 674	+ 5,0
FDP	94 935	6,6	111 649	7,6	- 16 714	- 1,0
GRÜNE	89 387	6,2	91 389	6,2	- 2 002	-
SSW	51 920	3,6	60 367	4,1	- 8 447	- 0,5
PDS	11 392	0,8	20 066	1,4	- 8 674	- 0,6
NPD	27 676	1,9	15 121	1,0	+ 12 555	+ 0,9
GRAUE	7 536	0,5	3 928	0,3	+ 3 608	+ 0,2
PBC	2 930	0,2	2 675	0,2	+ 255	-
DKP	1 279	0,1	-	-	+ 1 279	+ 0,1
DSP	3 485	0,2	-	-	+ 3 485	+ 0,2
FAMILIE	11 802	0,8	-	-	+ 11 802	+ 0,8
Offensive D	1 489	0,1	-	-	+ 1 489	+ 0,1
Andere 2000	-	-	12 752	0,9	×	×

6 Repräsentative Wahlstatistik: Wahlverhalten nach Altersgruppen und Geschlecht bei der Landtagswahl 2005 in Schleswig-Holstein (Zweitstimmen)

Altersgruppen	Wahlbe- teiligung	SPD	CDU	FDP	GRÜNE	SSW	Andere
	%						
Insgesamt							
18 - 24 Jahre	47,1	37,7	28,9	8,3	11,3	4,2	9,6
25 - 34 Jahre	48,6	32,9	36,7	8,8	8,1	4,8	8,7
35 - 44 Jahre	62,8	38,8	33,9	6,8	9,5	4,9	6,2
45 - 59 Jahre	72,1	43,3	34,2	6,4	7,6	4,0	4,6
60 Jahre und älter	76,5	37,8	48,5	5,5	2,2	2,5	3,5
Insgesamt	66,5	39,0	39,5	6,5	6,2	3,7	5,2
Männer							
18 - 24 Jahre	49,9	35,0	29,5	9,1	10,7	4,1	11,5
25 - 34 Jahre	47,4	29,7	38,4	10,9	7,3	4,2	9,4
35 - 44 Jahre	61,7	35,8	35,9	7,5	8,6	5,0	7,0
45 - 59 Jahre	71,3	40,6	35,4	6,6	7,6	4,3	5,5
60 Jahre und älter	80,4	34,8	49,8	6,0	2,3	2,7	4,3
Insgesamt	66,9	36,2	40,6	7,1	6,1	3,9	6,1
Frauen							
18 - 24 Jahre	44,3	40,7	28,2	7,3	11,9	4,3	7,5
25 - 34 Jahre	49,8	36,0	35,0	6,8	8,9	5,3	8,0
35 - 44 Jahre	63,8	41,8	31,9	6,0	10,3	4,7	5,3
45 - 59 Jahre	73,0	45,9	32,9	6,2	7,7	3,6	3,6
60 Jahre und älter	73,5	40,5	47,3	5,1	2,1	2,3	2,8
Insgesamt	66,2	41,8	38,4	5,8	6,3	3,5	4,2

2 622 Wahlbezirken, 2 186 620 Wahlberechtigten

7 Repräsentative Wahlstatistik: Struktur der Wählerschaft der Parteien nach Alter und Geschlecht bei der Landtagswahl 2005 in Schleswig-Holstein (Zweitstimmen)

Altersgruppen	Wähler-/ innen	SPD	CDU	FDP	GRÜNE	SSW	Andere ¹
	%						
Insgesamt							
18 - 24 Jahre	5,8	5,6	4,2	7,4	10,5	6,6	10,7
25 - 34 Jahre	9,6	8,1	8,9	13,1	12,6	12,5	16,2
35 - 44 Jahre	19,3	19,3	16,6	20,2	29,6	25,6	23,2
45 - 59 Jahre	27,2	30,3	23,7	27,0	33,8	29,6	24,2
60 Jahre und älter	38,1	36,8	46,5	32,3	13,4	25,6	25,7
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Männer							
18 - 24 Jahre	6,2	6,0	4,5	8,0	10,9	6,7	11,7
25 - 34 Jahre	9,6	7,9	9,1	14,6	11,6	10,7	14,7
35 - 44 Jahre	19,9	19,7	17,6	20,8	28,4	25,9	22,9
45 - 59 Jahre	28,1	31,6	24,5	26,0	35,5	31,5	25,2
60 Jahre und älter	36,2	34,8	44,4	30,6	13,7	25,6	25,5
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Frauen							
18 - 24 Jahre	5,3	5,2	3,9	6,7	10,1	6,6	9,3
25 - 34 Jahre	9,6	8,3	8,9	11,2	13,6	14,7	18,3
35 - 44 Jahre	18,9	18,9	15,7	19,5	30,8	25,2	23,7
45 - 59 Jahre	26,4	29,2	22,8	28,1	32,3	27,5	22,8
60 Jahre und älter	39,8	38,4	48,7	34,2	13,1	26,0	26,0
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

¹ DKP, DSP, GRAUE, FAMILIE, NPD, PBC, PDS, Offensive D

8 Ergebnisse der Landtagswahl 2005 in den kreisfreien Städten und Kreisen Schleswig-Holsteins (Zweitstimmen)

KREISFREIE STADT Kreis	Wahlberechtigte	Wahlbe- teiligung in %	SPD	CDU	FDP	GRÜNE	SSW	Andere
FLENSBURG	66 619	58,2	15 154	11 726	1 856	2 268	5 836	1 476
KIEL	176 802	65,1	49 460	33 075	7 243	13 169	4 726	6 026
LÜBECK	164 304	60,2	42 645	33 565	6 001	7 102	2 064	5 936
NEUMÜNSTER	61 148	60,2	15 279	13 083	2 446	1 854	944	2 535
Dithmarschen	107 713	66,8	24 844	33 484	5 417	2 292	1 194	3 517
Herzogtum Lauenburg	143 732	65,9	35 855	39 023	6 323	5 803	1 420	4 954
Nordfriesland	128 957	67,9	29 579	39 645	4 876	3 373	6 024	2 735
Ostholstein	161 960	66,8	41 457	46 108	7 334	5 058	1 953	4 583
Pinneberg	225 313	66,6	57 888	58 466	10 666	10 581	2 499	7 985
Plön	103 009	73,2	29 696	29 883	4 700	4 800	1 940	3 190
Rendsburg-Eckernförde	213 588	71,2	55 700	62 243	9 874	9 228	7 331	5 910
Schleswig-Flensburg	153 188	69,7	36 393	45 111	5 523	4 533	10 548	3 480
Segeberg	198 541	65,1	48 565	53 213	9 855	7 252	2 434	6 352
Steinburg	106 645	66,4	26 767	29 586	4 719	3 606	1 219	3 845
Stormarn	175 101	67,7	45 597	47 884	8 102	8 468	1 788	5 065
Schleswig-Holstein	2 186 620	66,5	554 879	576 095	94 935	89 387	51 920	67 589

9 Ergebnisse der Landtagswahl 2005 in Schleswig-Holstein nach Wahlkreisen

Wahlkreis	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung	Erst- und Zweitstimmen	SPD	CDU	FDP	GRÜNE	SSW	Andere
	Anzahl	%		Anzahl					
Südtondern	42 885	64,8	Erststimmen	8 371	13 069	1 283	1 390	2 286	281
			Zweitstimmen	9 387	12 569	1 499	1 299	1 942	748
Husum-Land	42 108	71,2	Erststimmen	9 433	14 296	1 336	912	2 305	397
			Zweitstimmen	9 734	14 267	1 529	1 017	2 127	867
Husum-Eiderstedt	43 964	67,6	Erststimmen	10 191	12 836	1 584	999	2 624	141
			Zweitstimmen	10 458	12 809	1 848	1 057	1 955	1 120
Flensburg	66 619	58,2	Erststimmen	14 958	12 549	1 642	1 762	6 874	–
			Zweitstimmen	15 154	11 726	1 856	2 268	5 836	1 476
Flensburg-Land	57 179	71,7	Erststimmen	13 505	17 079	2 163	1 451	5 883	–
			Zweitstimmen	13 714	16 745	2 197	1 649	5 015	1 277
Schleswig-Nord	42 897	70,2	Erststimmen	10 316	13 339	1 560	1 173	2 815	122
			Zweitstimmen	10 290	13 083	1 506	1 298	2 617	952
Schleswig	53 112	67,2	Erststimmen	12 721	16 046	1 352	1 233	3 241	215
			Zweitstimmen	12 389	15 283	1 820	1 586	2 916	1 251
Dithmarschen-Nord	54 064	66,6	Erststimmen	12 484	18 278	2 585	1 127	–	–
			Zweitstimmen	12 285	16 867	2 780	1 089	681	1 718
Dithmarschen-Süd	53 649	67,0	Erststimmen	13 276	17 648	2 307	1 079	–	–
			Zweitstimmen	12 559	16 617	2 637	1 203	513	1 799
Eckernförde	53 947	69,9	Erststimmen	14 243	16 022	1 745	1 877	2 616	518
			Zweitstimmen	13 685	15 181	2 249	2 178	2 464	1 497
Rendsburg	48 099	65,0	Erststimmen	12 769	12 053	2 078	1 127	1 837	566
			Zweitstimmen	12 740	11 801	1 843	1 357	1 598	1 493
Rendsburg-Süd	53 145	71,5	Erststimmen	13 651	18 273	1 851	1 548	1 565	224
			Zweitstimmen	13 162	17 174	2 466	1 922	1 296	1 475
Rendsburg-Ost	58 397	77,3	Erststimmen	17 602	18 808	3 356	2 331	2 176	–
			Zweitstimmen	16 113	18 087	3 316	3 771	1 973	1 445
Neumünster	64 677	60,6	Erststimmen	17 598	15 661	2 399	1 616	–	586
			Zweitstimmen	16 124	14 228	2 602	1 946	1 010	2 639
Kiel-Nord	61 345	71,4	Erststimmen	19 609	14 240	2 766	3 465	2 045	826
			Zweitstimmen	17 526	13 404	3 141	5 545	2 065	1 716
Kiel-West	62 685	64,2	Erststimmen	19 289	12 225	1 981	4 197	–	1 502
			Zweitstimmen	17 642	11 226	2 494	4 872	1 446	2 084
Kiel-Ost	52 772	58,9	Erststimmen	17 961	8 879	1 294	979	–	898
			Zweitstimmen	14 292	8 445	1 608	2 752	1 215	2 226
Plön-Nord	54 303	74,0	Erststimmen	17 289	17 230	2 047	2 363	–	–
			Zweitstimmen	16 233	15 748	2 385	2 556	1 031	1 623
Plön-Süd	48 706	72,3	Erststimmen	14 227	15 384	2 045	2 486	–	–
			Zweitstimmen	13 463	14 135	2 315	2 244	909	1 567
Oldenburg	51 851	65,7	Erststimmen	13 513	16 159	1 865	1 128	–	549
			Zweitstimmen	13 501	14 939	1 897	1 312	494	1 312
Eutin-Nord	51 767	66,0	Erststimmen	13 654	15 715	2 106	1 693	–	–
			Zweitstimmen	12 766	14 347	2 486	1 765	705	1 535
Eutin-Süd	58 342	68,5	Erststimmen	16 919	18 275	2 365	1 425	–	–
			Zweitstimmen	15 190	16 822	2 951	1 981	754	1 736
Steinburg-West	53 666	70,4	Erststimmen	14 254	17 501	2 430	2 420	0	–
			Zweitstimmen	13 964	16 302	2 381	2 042	619	1 899
Steinburg-Ost	52 979	62,3	Erststimmen	13 322	14 365	2 202	1 462	–	782
			Zweitstimmen	12 803	13 284	2 338	1 564	600	1 946
Elmshorn	58 061	66,3	Erststimmen	16 119	15 701	2 599	2 391	–	678
			Zweitstimmen	15 705	14 127	2 703	2 655	647	2 134
Pinneberg-Nord	59 443	69,7	Erststimmen	14 709	19 513	2 874	2 018	979	381
			Zweitstimmen	14 455	18 316	3 049	2 462	762	1 854
Pinneberg-Elbmarschen	51 543	65,0	Erststimmen	13 936	13 025	2 796	2 126	–	751
			Zweitstimmen	13 382	12 802	2 212	2 497	511	1 649
Pinneberg	56 266	65,1	Erststimmen	15 494	13 960	2 622	2 728	–	795
			Zweitstimmen	14 346	13 221	2 702	2 967	579	2 348

Noch 9 Ergebnisse der Landtagswahl 2005 in Schleswig-Holstein nach Wahlkreisen

Wahlkreis	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung	Erst- und Zweitstimmen	SPD	CDU	FDP	GRÜNE	SSW	Andere
	Anzahl	%							
Segeberg-West	66 115	65,7	Erststimmen	16 233	19 498	3 766	2 917	–	–
			Zweitstimmen	15 887	17 748	3 800	2 490	855	2 190
Segeberg-Ost	68 204	65,8	Erststimmen	16 708	21 693	3 094	2 107	–	–
			Zweitstimmen	15 895	19 990	3 008	2 241	914	2 215
Norderstedt	65 690	63,8	Erststimmen	17 222	17 459	3 066	2 485	–	825
			Zweitstimmen	17 162	15 856	3 111	2 664	645	1 968
Stormarn	61 754	67,7	Erststimmen	17 652	17 929	2 659	2 149	–	370
			Zweitstimmen	16 498	16 736	2 819	2 648	737	1 873
Ahrensburg	59 711	68,6	Erststimmen	16 045	18 496	2 379	2 969	–	–
			Zweitstimmen	15 342	16 772	2 841	3 327	577	1 609
Reinbek	48 639	66,3	Erststimmen	13 741	13 580	2 042	1 849	–	–
			Zweitstimmen	12 533	12 850	2 222	2 258	428	1 458
Lübeck-West	50 711	55,4	Erststimmen	13 395	9 779	1 359	1 670	–	810
			Zweitstimmen	12 812	9 038	1 528	1 693	555	1 932
Lübeck-Ost	63 616	61,9	Erststimmen	17 165	15 483	2 216	2 037	–	1 059
			Zweitstimmen	16 419	14 536	2 446	2 090	804	2 420
Lübeck-Süd	49 977	63,1	Erststimmen	14 108	10 569	1 795	2 905	–	1 285
			Zweitstimmen	13 414	9 991	2 027	3 319	705	1 584
Lauenburg-Nord	50 898	67,0	Erststimmen	13 444	15 077	2 123	1 772	–	852
			Zweitstimmen	12 706	14 335	2 221	2 104	554	1 727
Lauenburg-Mitte	49 076	67,9	Erststimmen	12 609	15 203	2 627	1 976	–	–
			Zweitstimmen	12 135	14 398	2 349	2 046	482	1 560
Lauenburg-Süd	43 758	62,1	Erststimmen	11 507	11 133	1 563	1 489	–	779
			Zweitstimmen	11 014	10 290	1 753	1 653	384	1 667
Schleswig-Holstein	2 186 620	66,5	Erststimmen	581 242	614 028	87 922	76 831	37 246	16 192
			Zweitstimmen	554 879	576 095	94 935	89 387	51 920	67 589

10 Wahlbeteiligung und Stimmenanteile bei den Kreiswahlen¹ in Schleswig-Holstein

Wahltag	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung	Von den gültigen Stimmen entfallen auf					
			CDU	SPD	FDP	GRÜNE	SSW	Andere
	Anzahl	%						
25.10.1959	1 562 270	76,1	39,9	36,9	8,9	–	2,9	11,5
11.03.1962	1 621 212	71,2	42,3	38,3	10,7	–	2,5	6,1
13.03.1966	1 676 381	68,7	45,1	39,8	9,8	–	2,2	3,0
26.04.1970	1 796 018	72,3	45,4	43,5	5,7	–	1,7	3,7
24.03.1974	1 827 386	79,2	53,1	35,6	9,0	–	1,6	0,8
05.03.1978	1 867 862	78,3	49,2	40,5	7,3	–	1,7	1,3
07.03.1982	1 941 145	73,8	50,1	34,6	6,8	3,9	1,8	2,8
02.03.1986	2 011 814	68,7	44,2	40,3	4,4	7,4	1,7	2,0
25.03.1990	2 057 850	69,4	41,3	42,9	6,1	6,0	1,6	2,1
20.03.1994	2 093 895	70,5	37,5	39,5	4,4	10,3	2,6	5,7
22.03.1998	2 197 298	62,8	39,1	42,4	4,8	6,8	2,9	4,0
02.03.2003	2 252 072	54,5	50,8	29,3	5,7	8,4	2,5	3,3

¹ einschließlich der Gemeindewahl in den kreisfreien Städten

Vollständige Bezeichnung der genannten Wahlvorschläge

Kurzname	Langname
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
DIE LINKE.	Die Linkspartei. Schleswig-Holstein
DSP	Deutsche Seniorenpartei Die Generationenverbindende
DVU	DEUTSCHE VOLKSUNION
Einzelbewerber/innen	Einzelbewerber/in
FAMILIE	FAMILIEN-PARTEI DEUTSCHLANDS
FDP	Freie Demokratische Partei
GDP	Gesamtdeutsche Partei (DP-, BHE, GB/BHE)
GRAUE	DIE GRAUEN - Graue Panther
GRL	Grüne Liste Schleswig-Holstein
GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
MLPD	Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands
NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands
Offensive D	Partei Rechtsstaatlicher Offensive
PBC	Partei Bibeltreuer Christen
PDS	Partei des Demokratischen Sozialismus
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
SSW	Südschleswigscher Wählerverband

17

Gebiet und geografische Angaben

Bodenflächen nach Art der tatsächlichen Nutzung

Die Erhebung der Bodenflächen nach Art der tatsächlichen Nutzung erfolgt unter Zugrundelegung der Angaben des Liegenschaftskatasters und ist eine Bestandsaufnahme der zum Stichtag vorliegenden Verhältnisse der Bodennutzung. Die Flächen werden nach der Belegenheit ausgewiesen, d. h. sie spiegeln die tatsächliche Lage der Flächen wider (Belegenheitsprinzip).

Betriebsfläche

Unbebaute Flächen (einschließlich Abbauland), die gewerblich, industriell oder für Zwecke der Ver- und Entsorgung genutzt werden.

Erholungsfläche

Unbebaute Flächen, die vorwiegend dem Sport und der Erholung dienen.

Flächen anderer Nutzung

Unbebaute Flächen, die entsprechend ihrer überwiegenden Verwendung keiner anderen Nutzungsart zuzuordnen sind. Hierzu gehören Übungsgelände, Schutzflächen, historische Anlagen, Friedhöfe und Unland.

Gebäude- und Freifläche

Flächen mit Gebäuden (Gebäudeflächen) und unbebaute Flächen (Freiflächen), die Zwecken der Gebäude untergeordnet sind. Zu den unbebauten Flä-

chen zählen Vor- und Hausgärten, Spiel- und Stellplätze und andere Flächen; es sei denn, dass diese wegen eigenständiger Verwendung nach ihrer tatsächlichen Nutzung auszuweisen sind.

Landwirtschaftsfläche

Unbebaute Flächen, die dem Ackerbau, der Wiesen- und Weidewirtschaft, dem Gartenbau, dem Obstbau oder den Baumschulen dienen. Einbezogen werden neben dem Ackerland, Grünland und Gartenland auch Moor, Heide, Brachland sowie unbebaute Flächen (landwirtschaftliche Betriebsflächen), die vorwiegend dem landwirtschaftlichen Betrieb dienen. Nicht hierzu gehören Parks.

Verkehrsfläche

Unbebaute Landflächen, die dem Straßen-, Schienen- oder Luftverkehr sowie Landflächen, die dem Verkehr auf den Wasserstraßen dienen.

Waldfläche

Unbebaute Flächen, die mit Bäumen und Sträuchern bewachsen sind, auch Waldblößen, forstliche Pflanzgärten, Wildäsungsflächen und dergleichen.

Wasserfläche

Flächen, die ständig oder zeitweilig mit Wasser bedeckt sind, gleichgültig, ob das Wasser in natürlichen oder künstlichen Betten abfließt oder steht. Dazu gehören auch Böschungen, Uferbefestigungen und dergleichen.

1 Geografie¹

Gesamtfläche ² vom 31.12.2004	15 763 km ²	Wichtige Kanäle	Länge in km	Ausgebaut für einen Tiefgang der Fahrzeuge von ... m
Entfernungen (Luftlinie)		Nord-Ostsee-Kanal	99	9,5
Nord-Süd		Elbe-Lübeck-Kanal (bis Geniner Brücke)	59	2,0
Breitenkreisabstand	188 km	Küstenschutz (Bauten)		Länge in km
Nordspitze Sylt - Südspitze Lauenburg	236 km	Landesschutzdeiche an der Westküste		356
Ost-West		darunter auf Inseln und Halligen		67
zwischen Schleswig und Husum	33 km	Landesschutzdeiche an der Ostküste		68
Westspitze Eiderstedts bis zum Fehmarnsund	165 km	darunter auf Inseln		35
Grenzen		Andere Deiche		119
Küstenlänge an der Ostsee (ohne Schlei)		darunter an der Westküste		70
ohne Fehmarn	328 km	an der Ostküste		49
einschließlich Fehmarn	402 km			Einzugsgebiet in ha
Küstenlänge an der Nordsee (Dänische Grenze bis Halbinsel Dieksand, einschließlich Nordstrand)		9 Sperwerke mit einem Einzugsgebiet von		512 322
ohne Inseln	202 km	97 Siele mit einem Einzugsgebiet von		231 873
einschließlich Inseln und Halligen	468 km	35 Schöpfwerke mit einem Einzugsgebiet von		68 098
Grenze mit		Bodenschätze		
Dänemark (Landgrenze)	67 km	Kies und Sand:	Abbau an vielen Stellen des Landes. Eine Umfrage in der Rohstoffwirtschaft ergab für das Jahr 2002 eine Gesamtproduktion an Kies und Sand von ca. 10,5 Mio. t. Der Erfassungsgrad wird auf gut 75 % geschätzt.	
Mecklenburg-Vorpommern	137 km	Kalkstein:	Gebunden an den Salzstock Krempe werden bei Lägerdorf oberflächennahe Kreidekalksteine für die Herstellung von Zement, Füllstoff- und Futterkreiden sowie Bau- und Düngekalken genutzt. Die Jahresförderung betrug 2004 ca. 2,4 Mio. t Kalkrohstoffe.	
Hamburg	126 km	Ton:	Verschiedene Vorkommen toniger Lockergesteine (Tone, Gieselermergel und -lehme) werden als Ausgangsrohstoffe zur Herstellung von Zementklinkern und Ziegeleierzeugnissen sowie für die Verwendung im Deponiebau (mineralische Dichtung) abgebaut. Die Jahresproduktion von Tonrohstoffen betrug 2002 weniger als 500.000 t.	
Niedersachsen (Elbgränze)	114 km	Erdöl:	Die Erdölreserven liegen bei ca. 32,4 Mio. t, darunter gelten ca. 16,7 Mio. t als sicher und ca. 15,7 Mio. t als wahrscheinlich gewinnbar. 2004 wurden ca. 2,01 Mio. t aus dem Offshore-Feld Mittelplate gefördert. Damit erbringt das Feld Mittelplate ca. 57 % der deutschen Erdölproduktion.	
Bedeutendere Inseln		Erdölgas:	Keine Vorratsangabe; fällt als in Erdöl gelöstes Gas bei der Ölförderung mit an. 2004 wurden ca. 27,5 Mio. m ³ gefördert.	
Fehmarn	185,4 km ²	Torf:	Vorkommen von Hochmoortorfen an einigen Stellen des Landes, wenige werden durch Industriebetriebe genutzt.	
Sylt	97,0 km ²	Salz, Kavemen:	Möglichkeit der Salzstock-Nutzung durch Aussolung; z. Z. werden Kavemen zur Erdölbevorratung bei Heide und zur Erdgasspeicherung bei Kiel genutzt.	
Föhr	82,8 km ²	Braunkohle:	Einzelne, meist geringmächtige Flöze in unwirtschaftlicher Tiefe.	
Nordstrand	48,7 km ²	Schwerminerale:	Seifen von Schwermineralen finden sich häufig im Küstenbereich von Nord- und Ostsee; eine wirtschaftliche Verwertung erfolgt nicht.	
Pellworm	36,2 km ²	AWZ - Ausschließliche Wirtschaftszone Deutsche Nordsee:		
Amrum	20,5 km ²	Erdgas:	Im Bereich der deutschen Nordsee wurden in 2004 ca. 1 136 Mrd. m ³ gefördert. Die Erdgasreserven (Reingas) liegen bei 7,421 Mrd. m ³ . Davon gelten 5,212 Mrd. m ³ als sicher und 2,209 Mrd. m ³ als wahrscheinlich gewinnbar.	
Helgoland	4,2 km ²			
Größte Bodenerhebungen				
Bungsberg (Gemeinde Schönwalde)	167 m über NN			
Strezerberg (Gemeinde Giekau)	130 m über NN			
Pilsberg (Gemeinde Panker)	128 m über NN			
Voßberg (Gemeinde Kirchnüchel)	127 m über NN			
Tiefe Landstellen				
Gemeinde Neuendorf bei Wilster, Kreis Steinburg	3,54 m unter NN ³			
Gruber-See-Koog, Kreis Ostholstein	3,5 m unter NN			
Buchholzermoor, Kreis Dithmarschen	3,0 m unter NN			
Größere Seen	Fläche km ²	Größte Tiefe m		
Großer Plöner See	29	58		
Selenter See	22	36		
Großer Ratzeburger See	15	24		
Schaalsee (Anteil Schleswig-Holstein)	12	64		
Wittensee	10	21		
Westensee	7	18		
Wichtige Flüsse	Länge in km	davon schiffbar ... km		
Eider	180 ^a	110		
darunter Obereider	49			
Untereider	110	110		
Trave	112	37		
darunter Kanaltrave	27	27		
Stör	83	50		

¹ Stand: 01.01.2005 ² ohne gemeindefreie Wasserflächen³ nach jetziger Erkenntnis tiefste deutsche Landstelle^a einschließlich Flussverlauf im Nord-Ostsee-Kanal

Quelle: Landesvermessungsamt; Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume; Landesamt für Natur und Umwelt

2 Witterung

	List				Schleswig				Lübeck ¹			
	lang-jähriger Mittelwert ²	2002	2003	2004	lang-jähriger Mittelwert ²	2002	2003	2004	lang-jähriger Mittelwert ²	2002	2003	2004
Mittelwert der Lufttemperatur in °C im												
Januar	1,0	3,6	1,0	0,9	0,2	3,5	0,8	0,1	-0,3	2,8	0,0	-0,4
Februar	0,9	5,2	-0,6	3,0	0,8	5,3	-0,7	2,5	0,2	4,9	-1,7	2,7
März	2,7	5,1	4,2	3,9	3,3	5,2	5,0	4,1	3,0	4,7	4,1	4,4
April	6,0	7,7	8,0	8,2	6,9	8,2	8,5	8,3	6,6	7,8	8,0	9,1
Mai	10,8	13,0	11,6	11,2	11,9	14,0	13,2	11,3	11,6	13,7	13,1	11,7
Juni	14,2	15,8	16,3	13,7	15,4	17,1	17,5	13,9	15,0	16,6	17,2	14,6
Juli	15,7	17,1	18,4	15,7	16,5	17,7	19,4	15,4	16,5	17,4	19,1	16,1
August	16,2	19,9	18,6	18,7	16,2	20,1	19,0	17,7	16,4	19,5	18,6	18,4
September	13,9	16,0	15,1	14,9	13,1	14,6	14,1	13,8	13,1	14,2	14,1	13,9
Oktober	10,4	8,3	8,1	10,5	9,3	7,7	5,8	9,8	9,1	7,3	5,4	9,7
November	6,1	4,9	6,9	6,9	4,9	4,4	6,8	5,0	4,4	3,8	6,4	4,5
Dezember	2,8	0,8	4,7	5,2	1,6	-0,2	3,2	3,1	1,7	-1,4	2,9	3,0
Jahr	8,4	9,8	9,4	9,4	8,4	9,8	9,4	8,8	8,1	9,3	8,9	9,0
Abweichung von der Norm ²	1,0	1,4	1,0	1,0	.	1,4	1,0	0,7	.	1,4	0,8	0,9
Niederschlagssumme in mm im												
Januar	57	58	31	82	68	100	73	105	57	63	49	79
Februar	35	64	21	53	48	160	9	91	39	124	.	61
März	45	21	16	28	55	56	23	48	52	52	21	.
April	40	41	48	28	53	47	57	24	46	53	55	29
Mai	42	50	55	19	57	49	93	21	47	56	59	55
Juni	56	87	74	65	75	84	46	112	63	79	34	86
Juli	62	104	48	47	86	180	69	95	71	188	30	100
August	72	96	44	80	74	79	27	100	68	132	44	80
September	83	39	69	83	77	18	53	109	53	13	50	94
Oktober	89	128	77	72	71	110	63	69	52	101	40	23
November	94	97	49	69	83	97	65	52	64	96	37	63
Dezember	72	38	66	54	78	44	71	71	63	22	46	35
Jahr	747	823	596	681	825	1 023	647	897	684	978	468	737
Niederschlagssumme in % der Norm im Jahr	100	110	80	91	100	117	74	97	100	143	68	107
Jährliche Sonnenscheindauer in Stunden	1 715	1 559	1 967	1 718	1 599 ^a	-	.	1 581	1 612	1 507	1 882	1 560
in % der Norm	100	91	115	100	100	-	.	99	100	93	116	96

¹ ab Februar 1985 Standort Lübeck Blankensee ² Normalzeitraum 1951 bis 1980

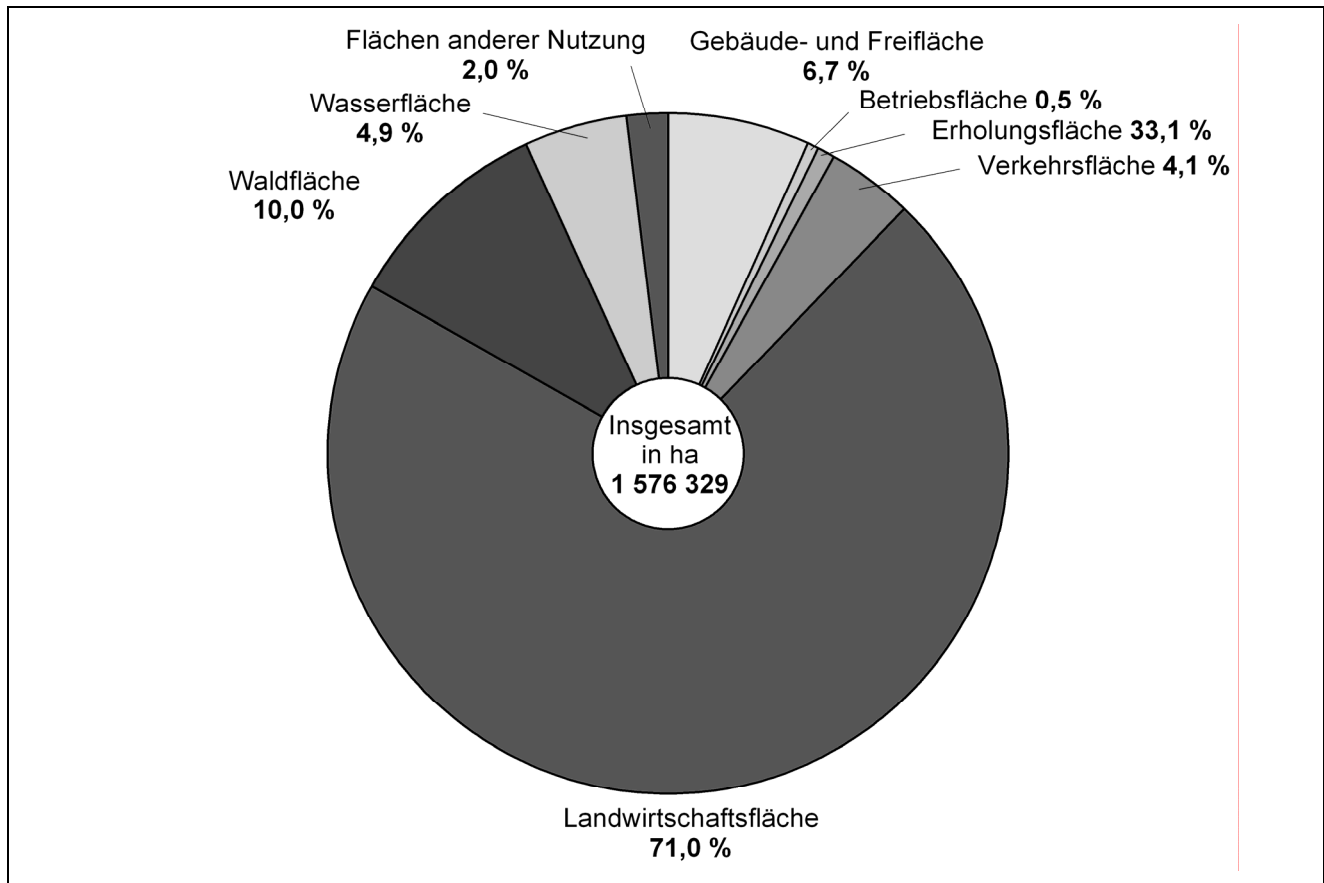
^a Schleswig

Quelle: Deutscher Wetterdienst

3 Bodenflächen in Schleswig-Holstein 1979 - 2005 nach Art der tatsächlichen Nutzung

Jahr	Bodenfläche insgesamt	Davon							Flächen anderer Nutzung
		Gebäude- und Freifläche	Betriebsfläche	Erholungsfläche	Verkehrsfläche	Landwirtschaftsfläche	Waldfläche	Wasserfläche	
ha									
1979	1 570 921	75 691	7 975	9 707	59 544	1 192 094	136 599	69 735	19 576
1981	1 572 018	77 962	7 833	9 474	60 324	1 188 016	137 398	71 138	19 873
1985	1 572 679	80 964	8 466	10 001	61 685	1 175 597	140 239	72 521	23 206
1989	1 572 897	83 433	8 885	10 079	61 871	1 166 092	142 296	73 047	27 194
1993	1 573 126	86 164	9 320	10 451	62 433	1 157 021	144 526	73 753	29 457
1997	1 577 055	90 067	9 814	10 452	63 033	1 150 599	146 657	75 214	31 220
2001	1 576 297	97 204	8 127	10 302	63 452	1 137 897	149 881	76 464	32 970
2005	1 576 329	106 149	7 629	12 985	64 910	1 119 599	157 025	77 025	31 007

Grafik: Nutzungsarten der Bodenflächen in Schleswig-Holstein am 31.12.2004



4 Gemeinden und Bevölkerung in Schleswig-Holstein 1987 und 2004 nach der Gemeindegröße

Gemeindegröße ¹ von ... bis unter ... Einwohner	Gemeinden ²				Bevölkerung			
	25.05.1987		31.12.2004		25.05.1987		31.12.2004	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Personen	%	Personen	%
Unter 500	498	44,1	419	37,2	132 760	5,2	112 548	4,0
500 - 1 000	297	26,3	302	26,8	213 729	8,4	217 688	7,7
1 000 - 2 000	158	14,0	194	17,2	221 012	8,7	266 810	9,4
2 000 - 5 000	90	8,0	109	9,7	279 185	10,9	321 382	11,4
5 000 - 10 000	41	3,6	50	4,4	299 871	11,7	352 518	12,5
10 000 - 20 000	27	2,4	31	2,8	370 388	14,5	449 320	15,9
20 000 - 50 000	13	1,2	15	1,3	356 731	14,0	427 597	15,1
50 000 - 100 000	3	0,3	3	0,3	232 301	9,1	235 694	8,3
100 000 - 200 000	–	–	–	–	–	–	–	–
200 000 und mehr	2	0,2	2	0,2	448 264	17,5	445 203	15,7
Insgesamt	1 129	100	1 125	100	2 554 241	100	2 828 760	100

¹ Die Gemeinden wurden entsprechend ihrer Bevölkerungszahl am jeweiligen Stichtag zugeordnet.

² ohne Forstgutsbezirke Buchholz und Sachsenwald (gemeindefreie Gebiete)

Quelle: Bevölkerungsfortschreibung

5 Ämter sowie amtsfreie Gemeinden und Städte in Schleswig-Holstein 1987 und 2004 nach der Größe

Größenklasse von ... bis unter ... Einwohner	Ämter				Amtsfreie Gemeinden und Städte			
	25.05.1987		31.12.2004		25.05.1987		31.12.2004	
	Anzahl	Personen	Anzahl	Personen	Anzahl	Personen	Anzahl	Personen
unter 1 000	–	–	–	–	1	380	1	366
1 000 – 2 000	2	3 032	2	2 982	2	3 574	1	1 434
2 000 – 2 500	2	4 595	2	4 571	2	4 132	1	2 187
2 500 – 3 000	2	5 781	–	–	2	5 506	1	2 515
3 000 – 3 500	1	3 160	1	3 120	3	9 379	–	–
3 500 – 4 000	5	18 134	–	–	4	14 911	2	7 204
4 000 – 5 000	12	54 478	11	48 164	10	44 554	5	22 361
5 000 – 6 000	24	131 602	10	54 168	8	43 917	5	26 978
6 000 – 7 000	21	137 428	22	140 780	5	32 890	5	31 731
7 000 – 8 000	17	127 494	11	83 701	9	66 936	5	38 444
8 000 – 9 000	17	144 967	15	127 771	5	42 273	2	16 774
9 000 – 10 000	10	93 773	14	132 229	9	85 656	4	36 927
10 000 und mehr	6	68 005	30	347 848	45	1 407 684	11	158 163
Insgesamt	119	792 449	118	945 334	105	1 761 792	43	345 084

6 Flächen, Anzahl der Gemeinden und Ämter sowie Bevölkerung in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2004

KREISFREIE STADT Kreis	Fläche am 31.12.2004 km ²	Gemeinden am 31.12.2004					Ämter am 31.12.2004	Bevölkerung am 31.12.2004		Einwohner je km ² am 31.12.2004
		insgesamt	davon					insgesamt	darunter männlich	
			amtsfreie Gemeinden		amtsangehörige Gemeinden					
			insgesamt	darunter Städte	insgesamt ¹	darunter Städte				
Anzahl										
FLENSBURG	56,4	1	–	1	–	–	–	85 762	41 816	1 521
KIEL	118,4	1	–	1	–	–	–	233 329	113 447	1 971
LÜBECK	214,1	1	–	1	–	–	–	211 874	100 625	989
NEUMÜNSTER	71,6	1	–	1	–	–	–	78 555	38 295	1 097
Dithmarschen	1 428,1	117	1	5	111	–	12	137 398	67 502	96
Herzogtum Lauenburg	1 263,0	133 ^a	1	5	127	–	11	185 958	90 500	147
Nordfriesland	2 048,6	136	3	7	126	1	16	166 610	81 411	81
Ostholstein	1 392,0	36	10	6	20	–	5	205 589	99 180	148
Pinneberg	664,2	49	4	8	37	–	7	298 272	145 903	449
Plön	1 083,1	86	7	3	76	–	7	135 446	68 057	125
Rendsburg–Eckernförde	2 185,4	166	6	4	156	–	19	273 130	134 655	125
Schleswig–Flensburg	2 071,6	136	2	3	131	1	18	199 999	99 276	97
Segeberg	1 344,4	96 ^b	4	5	87	–	9	256 166	125 562	191
Steinburg	1 056,1	113	–	4	109	1	9	136 978	67 632	130
Stormarn	766,3	55	5	6	44	–	5	223 694	108 670	292
Schleswig–Holstein	15 763,3	1 127^{ab}	43	60	1 024	3	118	2 828 760	1 382 531	179

¹ einschließlich der amtsangehörigen Städte Friedrichstadt, Arnis, Krempe

^a einschließlich Forstgutsbezirk Sachsenwald

^b einschließlich Forstgutsbezirk Buchholz

7 Bodenflächen in den Kreisen Schleswig-Holsteins am 31.12.2004 nach Art der tatsächlichen Nutzung

KREISFREIE STADT Kreis	Boden- fläche insgesamt	Davon							
		Gebäude und Freifläche	Betriebs- fläche	Erholungs- fläche	Verkehrs- fläche	Land- wirtschafts- fläche	Wald- fläche	Wasser- fläche	Flächen anderer Nutzung
ha									
FLENSBURG	5 638	1 853	76	109	731	1 578	342	812	137
KIEL	11 840	4 005	30	589	1 598	3 810	490	1 094	224
LÜBECK	21 413	4 546	192	1 043	1 819	6 981	2 999	3 092	742
NEUMÜNSTER	7 163	2 377	32	190	714	3 225	305	190	130
Dithmarschen	142 814	8 142	530	572	5 403	110 747	4 915	6 729	5 776
Herzogtum Lauenburg	126 302	7 150	489	851	4 986	75 424	31 304	5 412	686
Nordfriesland	204 861	10 207	521	727	8 460	158 977	8 455	7 444	10 070
Ostholstein	139 150	8 519	485	1 683	4 678	101 236	13 653	6 137	2 759
Pinneberg	66 421	8 517	588	1 151	3 494	42 365	4 897	3 938	1 471
Plön	108 311	5 404	289	1 014	3 185	74 131	12 098	11 380	810
Rendsburg–Eckernförde	218 590	12 168	1 049	1 316	8 119	161 475	22 654	9 326	2 481
Schleswig–Flensburg	207 163	10 120	929	807	8 193	160 671	12 735	11 420	2 288
Segeberg	134 438	9 317	1 130	1 421	5 659	90 141	22 874	2 549	1 348
Steinburg	105 600	6 468	795	518	3 978	77 109	8 976	6 299	1 457
Stormarn	76 625	7 355	494	993	3 893	51 728	10 328	1 205	628
Schleswig–Holstein	1 576 329	106 149	7 629	12 985	64 910	1 119 599	157 025	77 025	31 007

8 Große Verkehrsbauwerke

	Länge	Größte Spannweite	Breite	Lichte Höhe	Fertig gestellt
Brücken über den Nord-Ostsee-Kanal					
Straßenhochbrücke Brunsbüttel	2 814	237	23,9	42	1 983
Eisenbahnhochbrücke bei Hochdonn	2 218	143	9,6 ^a	42	1 920
neue Straßen- und Eisenbahnhochbrücke bei Grünental	405	187	17,8	42	1 986
Eisenbahnhochbrücke bei Rendsburg	2 454	140	11,6 ^a	42	1 913
Autobahnhochbrücke bei Rendsburg	1 498	222	29,0	42	1 972
Autobahnhochbrücke bei Schafstedt	391	180	27,5	42	1 998
neue Straßenhochbrücke bei Levensau	365	182	27,5	42	1 983
Straßenhochbrücke Kiel-Holtenau					
1. Hochbrücke (Prinz-Heinrich-Brücke)	518	186	17,5	42	1 996
2. Hochbrücke (Olympiabridge)	518	186	18,5	42	1 972
Straßentunnel unter dem Nord-Ostsee-Kanal bei Rendsburg	1 278	^b	^c	^d	1 961
Straßen- und Eisenbahnbrücke					
über den Fehmarnsund	963	248	21,0	23	1 963
über die Elbe bei Lauenburg	516	105	14,6	8,6	1 951
Straßenbrücke					
über das Elbestauwehr bei Geesthacht	432	55	15,5	3	1 966
bei Schleswig	375	75	17,5	circa 10 Krone:	1 967
Hindenburgdamm					
zwischen Festland und Insel Sylt	10 755	x	Sohle: 50 Krone: 11	6,30 m über Meeresspiegel	1 927

^a 2gleisig ^b geschlossene Rampenstrecken und Mittelstück: 640 m

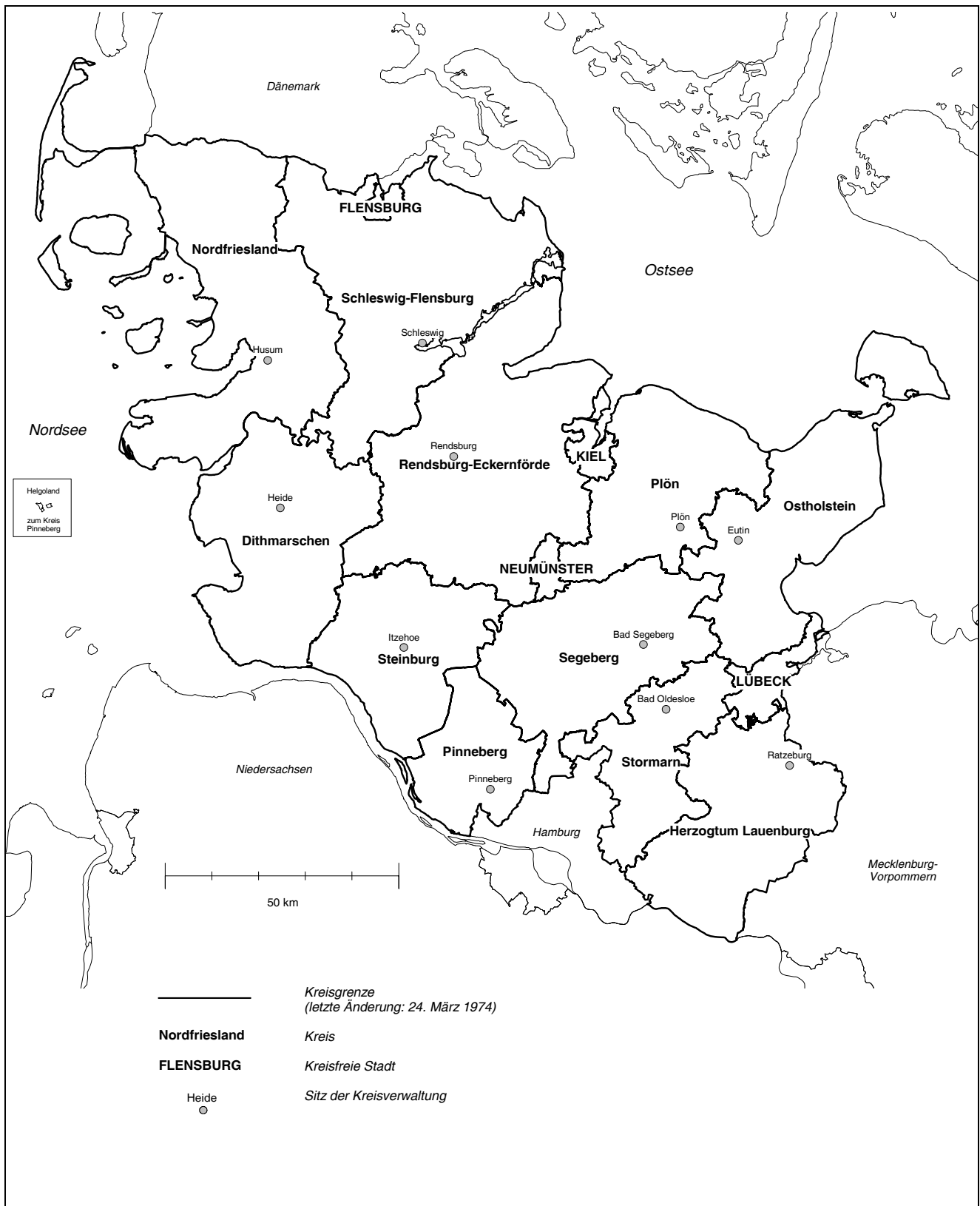
^c 2 Röhren mit je 6,80 m breiter Fahrbahn ^d Fahrbahn 20,15 m unter Wasserspiegel, Durchfahrtshöhe 4,55 m

Quelle: Landesamt für Straßenbau und Straßenverkehr Schleswig-Holstein

Karten

Die Kreise Schleswig-Holsteins

Stand: 31.12.2004



Naturräumliche Gliederung Schleswig-Holsteins

